

MINERALOGISCHES LEXICON

FÜR DAS

KAISERTHUM ÖSTERREICH.

VON

V. VON ZEPHAROVICH.

III. BAND.

ENTHALTEND DIE NACHTRÄGE AUS DEN JAHREN 1874—1891
UND DIE GENERAL-REGISTER.

NACH DES AUTORS HINTERLASSENEM MANUSCRIPTE

BEARBEITET VON

F. BECKE,

C. M. KAIS. AKAD.

HERAUSGEGEBEN

AUF KOSTEN DER V. VON ZEPHAROVICH-STIFTUNG DURCH DIE KAIS. AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

Inv. E. 7843

VERLAG DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.
IN COMMISSION BEI F. TEMPSKY, AKADEM. BUCHHÄNDLER.
WIEN 1893.

Der verewigte Hofrath V. von Zepharovich hinterliess bei seinem Tode ein fast vollendetes Manuscript zu einem III. Bande seines rühmlichst bekannten Mineralogischen Lexicon für das Kaiserthum Oesterreich. Als an mich die Aufforderung herantrat das Manuscript zu ergänzen und herauszugeben, glaubte ich mich dieser Aufgabe nicht entziehen zu sollen, weil die vom Verfasser hinterlassenen Aufzeichnungen eine grosse Summe mühevoller Sammelarbeit darstellen, die für die Wissenschaft verloren gegangen wäre, und weil die sorgfältigen Notizen erkennen liessen, welcher Theil der Literatur noch auszuschürfen war, so dass der Herausgeber an dem Punkt fortsetzen konnte, wo dem Verfasser, der bis kurz vor und noch während seiner letzten Erkrankung mit rastlosem Eifer gearbeitet hatte, die Feder entfallen war.

So wurde denn der noch übrige Theil der periodischen Literatur und die vom Verfasser schon zum grossen Theil zusammengestellten Einzel-Publicationen bis zum Schluss des Jahres 1891 sorgfältigst benützt und mit dem vom Verfasser hinterlassenen Manuscript verschweisst. Ich habe es nicht für nöthig gehalten, im einzelnen den Antheil des Textes, für den ich allein die Verantwortung zu tragen habe, ersichtlich zu machen. Dagegen sind einige wenige kritische Bemerkungen, die von mir beigefügt wurden, durch [Be] gekennzeichnet. Sonst habe ich mich möglichst an das vorhandene Manuscript gehalten und nirgends Aenderungen vorgenommen als dort, wo es der Zusammenhang mit neueren Zusätzen absolut erforderte. Die erste Person des Pronomen personale oder possessivum, die im Text hie und da auftritt, bezieht sich daher stets auf den Verfasser.

*

Die Anordnung des Stoffes war durch den gebotenen möglichst engen Anschluss an die früheren zwei Bände gegeben. Nur zwei Aenderungen habe ich mir hier erlaubt, die im Manuscript z. Th. bereits als wünschenswerth notirt waren: die Einführung der neuen Schlagworte Fassait und Zinnwaldit.

In den früheren Bänden hatte Hofrath v. Zepharovich die während des Druckes vorkommenden Neuheiten in einem Nachtrag gesammelt. Diess habe ich mit Absicht unterlassen, weil der momentane Vortheil, das Buch vollständig zu machen, illusorisch wird, schon während es vom Buchdrucker zum Buchhändler und zum Leser wandert, und weil der geringe Vortheil, der allenfalls noch erreicht werden kann, wie mir dünkt, weitaus überwogen wird durch den Nachtheil und die Unbequemlichkeit, dass man die ein Mineral betreffenden Angaben an zwei oder drei Orten suchen muss.

Die während des Text-Druckes (Ostern 1892 bis Januar 1893) erschienenen Publicationen wurden daher nur soweit benützt, als sie noch im Text aufgenommen werden konnten.

Besondere Aufmerksamkeit wurde den General-Registern der Fundorte und Mineral-Namen zugewendet, und der Herausgeber darf sich wohl der Hoffnung hingeben, dass die grosse Summe von Sammelfleiss und Sachkenntnis, die Hofrath v. Zepharovich in seinem mineralogischen Lexicon aufgespeichert hat, durch diese Zugabe erst recht zugänglich gemacht und aufgeschlossen wird. Die Register wurden ganz von Neuem aus dem Text der drei Bände bearbeitet und die in den älteren Registern aufgefundenen Fehler verbessert; durch Aufnahme mancher wichtigen, früher nicht verzeichneten Localität fand das Fundort-Register auch eine beträchtliche Erweiterung. Absolute Vollständigkeit wurde aber nicht erreicht, da diess ein zu beträchtliches Anschwellen des Verzeichnisses bedingt hätte.

Die Orientirung der Localitäten durch zwei benachbarte Orte, von denen wenigstens einer seiner Lage nach als bekannt vorausgesetzt werden durfte oder selbst auf kleineren Karten leicht auffindbar ist, wurde durchgehends beibehalten und wo sie noch nicht bestand, durchgeführt.

Als ein störender Mangel wird vielleicht die häufig ungleiche Schreibung der Ortsnamen empfunden werden. Hier waren in der That grosse Schwierigkeiten zu überwinden, die jedem bekannt sind, der mit den Ortsnamen des vielsprachigen Oesterreich zu thun hat. Im allgemeinen galt als Regel die Schreibart der früheren Bände beizubehalten; wo die Schreibung im zweiten Band abweicht von der im ersten Band, wurde meist auf die ältere Schreibung zurückgegriffen. Bei den Ortsnamen in Siebenbürgen folgte ich der trefflichen Zusammenstellung der siebenbürgischen Minerale von Koch.

In allen Fällen, wo die verschiedenen Schreibungen Irrthümer veranlassen könnten, sind im Verzeichnis beide aufgeführt; diess wurde aber unterlassen, wo keine Verwechslung zu fürchten war.

In der Reihenfolge der Länder wurde der zweite Band als massgebend angesehen. Die Militärgrenze hat mittlerweile zu existiren aufgehört. Die Fundorte wurden bei den betreffenden Nachbarländern: Croatien, Slavonien, Ungarn aufgeführt, denen sie nun angehören. Die wechselnden Grenzverhältnisse zwischen Ungarn und Siebenbürgen, oder vielmehr, da ja Siebenbürgen officiell nicht mehr existirt, die wechselnde Abgrenzung der Grenz-Comitate bringt es mit sich, dass viele Fundorte im Text der einzelnen Bände bald unter Ungarn, bald unter Siebenbürgen aufgeführt wurden. Jedesmal wurde der Fundort mit der entsprechenden Verweisung im Register unter beiden Ländern aufgeführt.

Dass die Provinzen Venetien und Lombardei im General-Register nicht berücksichtigt wurden, erklärt sich von selbst dadurch, dass die Angaben des ersten Bandes später nicht weitergeführt wurden, somit nur noch historisches Interesse beanspruchen können. Unter diesen Umständen reicht das Register des I. Bandes vollkommen aus.

Mit dem grössten Danke muss ich an dieser Stelle der ausdauernden thätigen Unterstützung gedenken, welche mir die Witve des Verfassers, Frau Melanie von Zepharovich, bei der Herstellung der Register zugewendet hat, wie sie auch sonst mit werkthätigem Interesse die fortschreitende Arbeit unaus-

gesetzt verfolgte und überhaupt den ersten Anstoss zur Herausgabe des vorliegenden Bandes gegeben, ja durch Uebersetzung des z. Th. in einer nun ungebräuchlichen Stenographie abgefassten Manuscriptes die ganze Arbeit erst ermöglicht hat. Der Schlüssel dieser Schrift wurde glücklicher Weise unter den hinterlassenen Papieren des Autors aufgefunden.

Aufrichtigen Dank zolle ich auch allen denen, die durch freundliche Auskünfte, Mittheilungen, Rathschläge meine Arbeit unterstützten, und mein Dank wird nicht gemindert durch den Gedanken, dass diese allseitige freundliche Beihilfe wohl vor allem der Pietät gegen den verstorbenen Verfasser gegolten hat.

Vor allem aber sei tiefgefühlter Dank gewidmet der kais. Akademie der Wissenschaften, welche die Herausgabe des Werkes auf Kosten derjenigen Stiftung ermöglichte, die den Namen des Verfassers trägt.

P R A G, Pfingsten 1893.

F. Becke.

LITERATUR-VERZEICHNIS.

Das Literatur-Verzeichnis enthält nur die häufiger benutzten Quellen, zu deren Bezeichnung im Text die nachfolgenden, an die Numerirung im Band I. S. XV—XVIII. und Band II. S. IX—XIV anschliessenden Zahlen, dienen.

- (9 e) J. R. Blum. Vierter Nachtrag zu den Pseudomorphosen des Mineralreiches. Heidelberg 1879.
- (35) Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Wien. Jahrgang 1873 (73) bis 1891 (91). Die den späteren Jahrgängen beigegebenen Vereins-Mittheilungen sind durch ein beigezeichnetes V kenntlich gemacht.
- (46) Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie. Stuttgart 1872 (72) bis 1891 (91). Die Beilagebände sind durch beigezeichnetes BB kenntlich.
- (64) Lotos. Zeitschrift (von 1880 an Jahrbuch) für Naturwissenschaften herausgegeben vom naturhistorischen Vereine Lotos in Prag. Band 22—39. Prag 1872—1891.
- (85) Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe I. Abtheilung. Bd. 66—100. Wien 1872—1891.
- (85 a) Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. Bd. 32—57. Wien 1872—1890.
- (86) Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Band 22—41. Wien 1872—1891.
- (86, V) Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahrgang 1873 (73) bis 1891 (91).
- (88) v. Zepharovich. Notizen über oesterreichische Minerale gesammelt an Fundorten und in Museen (Manuscript). Sammlung der Prager Universität (88, Pr).
- (96) Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. Band 24—43. Berlin 1872—1891.
- (98) Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. Jahrgang 1870 (70) bis 1891 (91).
- (108) Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark in Graz. Jahrgang 1873 (73) bis 1891 (91).
- (109) Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Jahrgang 1872 (72) bis 1891 (91).
- (115) Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten. Klagenfurt 1872 (72) bis 1891 (91).

- (119) N. v. Kokscharow. Materialien zur Mineralogie Russlands. Band 6—10. Petersburg. 1870—1891.
- (120) Berg- und hüttenmännische Zeitung. Leipzig. Jahrgang 1873 (73) bis 1890 (90).
- (121) Berg- und hüttenmännisches Jahrbuch der Bergakademien zu Leoben, Příbram und Schemnitz. Band 21—38. Wien 1873—1890.
- (126) Sitzungsberichte der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. Math.-naturwiss. Cl. Jahrgang 1873 (73) bis 1891 (91).
- (127) Archiv der naturwissenschaftlichen Landesdurchforschung von Böhmen. Von diesem Sammelwerk wurde benützt:
- (127) 2 (1) Karl Feistmantel: Die Steinkohlenbecken bei Klein-Pflep, Lisek, Stilec, Holoubkau, Mireschau und Letkov. — Jos. Vála und R. Helmacker: Das Eisensteinvorkommen in der Gegend von Prag und Beraun. — R. Helmacker: Geognostische Beschreibung eines Theiles der Gegend zwischen Beneschau und Sázava. Prag 1874.
- (127) 2 (2) E. Bořický. Petrographische Studien an den Basaltgesteinen Böhmens. Prag 1873.
- (127) 3 (1) E. Bořický. Petrographische Studien an den Phonolithgesteinen Böhmens. Prag 1874.
- 3 (2) E. Bořický. Petrographische Studien an den Melaphyrgesteinen Böhmens. Prag 1876.
- 3 (3) G. Laube. Geologie des böhmischen Erzgebirges. I. Theil. 1876.
- (127) 4 (2) J. Krejčí und R. Helmacker. Erläuterungen zur geologischen Karte der Umgebungen von Prag. 1880.
- 4 (4) E. Bořický. Petrologische Studien an den Porphyrgesteinen Böhmens. Prag 1882.
- 4 (6) K. Feistmantel. Der Hangendflötzzug im Schlan-Rakonitzer Steinkohlenbecken. Prag 1881.
- (127) 5 (1) J. Krejčí und R. Helmacker. Erläuterungen zur geologischen Karte des Eisengebirges. Prag 1882.
- (127) 6 (4) G. Laube. Geologie des böhmischen Erzgebirges. II. Theil. 1887.
- (128 a) C. R. Rammelsberg. Handbuch der Mineralchemie. 2. Auflage, Leipzig 1875.
- (128 b) C. R. Rammelsberg. Ergänzungsheft zur 2. Auflage des Handbuches der Mineralchemie. Leipzig 1886.
- (132) A. Schrauf. Atlas der Krystallformen des Mineralreiches. I. Band. Wien 1865—1877.
- (135) Mineralogische Mittheilungen, gesammelt von G. Tschermak. Wien. Jahrgang 1871 (71) bis 1877 (77). Bei der mit gleicher Nummer bezeichneten Fortsetzung: Mineralogisch-petrographische Mittheilungen. Band 1—10 herausgegeben von G. Tschermak, Band 11 und 12 herausgegeben von F. Becke sind die Bände citirt. Wien 1878—1892.
- (142) V. Bieber. Das Mineralmoor der „Soos“. Marburg a. d. Donau. 1887.
- (143) Mathematische und naturwissenschaftliche Berichte aus Ungarn. Band 1—7. Berlin 1882—1890.
- (144) Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. Bonn. Band 29—44. 1872—1887.
- (145) A. Brunlechner. Die Minerale des Herzogthums Kärnten. Mit 1 Karte. Klagenfurt 1884.

- (146) Földtani Közlöny (Geologische Mittheilungen). Zeitschrift der ungarischen geologischen Gesellschaft. Budapest. Jahrgang 1879 (79) bis 1891 (91).
- (147) Mittheilungen aus dem Jahrbuche der kgl. ungarischen geologischen Anstalt. Bd. 1—7. Budapest.
- (148) Természetráji füzetek (Naturhistorische Hefte). Vierteljahrsschrift für Zoologie, Botanik, Mineralogie und Geologie (nebst deutscher Revue), herausgegeben vom ungarischen National-Museum in Budapest. Band 1—13. 1877—1890.
- (149) H. C o m m e n d a. Uebersicht der Mineralien Ober-Oesterreichs. 35. Jahresbericht des k. k. Staatsgymnasiums zu Linz. Wien 1886.
- (150) E. F u g g e r. Die Mineralien des Herzogthums Salzburg. 11. Jahresbericht der k. k. Oberrealschule in Salzburg. 1878.
- (151) P. G r o t h. Die Mineralien-Sammlung der Universität Strassburg. Strassburg 1878.
- (152) P. G r o t h. Tabellarische Uebersicht der Mineralien nach ihren krystallographisch-chemischen Beziehungen. 3. Aufl. Braunschweig 1889.
- (153) P. G r o t h. Zeitschrift für Krystallographie und Mineralogie. Band 1—20. Leipzig 1877—1891.
- (154) E. H a t l e. Die Minerale des Herzogthums Steiermark. Graz 1884, 1885.
- (155) B. v. J n k e y, Nagyág und seine Erzlagerstätten, im Auftrage der ungar. naturwiss. Ges. bearbeitet. Budapest 1885.
- S. 163 gibt eine Uebersicht der auf den Nagyager-Erzgängen im Quarz führend. Andesit¹⁾ häufig wiederkehrenden und einigermaßen charakteristischen Min.-Associationen, wie dieselben bereits von Höfer (86) 16, 16 aufgestellt wurden.
- I. Q u a r z - T e l l u r - F o r m a t i o n .
- a) Q u a r z , b) Tetraedrit, Pyrit, c) Quarz, d) Nagyagit, Müllerin, Krennerit, Sylvanit, Petzit, e) Quarz.
- II. R o t h s p ä t i g e T e l l u r - F o r m a t i o n .
- a) Q u a r z , A l a b a n d i n , b) Tetraedrit, Pyrit, c) Hornstein, d) Nagyagit, Müllerin, Sylvanit, Petzit, e) Rhodochrosit, Calcit, Braunspath, f) Hornstein, g) Arsen, Schwefel, Pyrit, Markasit, Chalkopyrit, Baryt, Bournonit.
- III. F o r m a t i o n d e r S c h w e f e l m e t a l l e .
- a) Q u a r z , b) Galenit, Blende, Tetraedrit, Pyrit, Chalkopyrit, Bournonit, c) Quarz, d) Rhodochrosit, Calcit, Braunspath, e) Hornstein, f) Antimonit, Arsen, Baryt, Gyps, Realgar, Auripigment.
- (156) I s i s. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgang 1872 (72) bis 1891 (91).
- (157) F. K a t z e r. Geologie von Böhmen. Prag 1889—1892.
- (158) Értesítő az erdélyi muzeum-egylet orvos-termeszettudományi szakosztályából. (Zeitschrift des siebenbürg. Museums-Vereins) (ungarisch mit deutscher Revue). Klausenburg 1883 (83) bis 1891 (91).

¹⁾ Szabó's Trachyttypus III.

- (159) A. Koch Erdély Ásványainak kritikai átnézete. (Kritische Uebersicht der Minerale Siebenbürgens.) Koloszar (Klausenburg) 1885.¹⁾
- (160) J. Niedzwiedzki. Das Salzgebirge von Kalusz in Ostgalizien. Lemberg 1891.
- (161) F. Pošepny. Archiv für praktische Geologie. I. bisher einziger Band. Wien 1879.
- 162) Annalen des k. k. naturhistorischen Hof-Museums. Wien. Band 1—6. (1. u. 2. Heft). 1886—1892.
- (163) Die Eisenerze Oesterreichs und ihre Verhüttung. Eine Uebersicht der geologischen, Betriebs- und Absatzverhältnisse. Aus Anlass der Pariser Weltausstellung verfasst im k. k. Ackerbau-Ministerium. Wien 1878.
- (164) Die Mineralkohlen Oesterreichs. Eine Uebersicht der geologischen, Betriebs- und Absatzverhältnisse. Aus Anlass der Pariser Weltausstellung zusammengestellt im k. k. Ackerbau-Ministerium. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Wien 1878.
- (165) Schriftliche Mittheilungen von:
- be = Prof. F. Becke in Prag.
 br = Prof. A. Brunlechner in Klagenfurt.
 bz = Director A. Brezina in Wien.
 fò = v. Fodor.
 hi = Prof. E. Hibsich in Tetschen-Liebwerd.
 ka = Dr. F. Katzer in Leoben.
 ko = Prof. A. Koch in Klausenburg.
 la = H. Langer in Goldenstein.
 lb = Prof. G. Laube in Prag.
 ni = Prof. J. Niedzwiedzki in Lemberg.
 ot = Mineralienhändler Otto in Wien.
 ts = Hofrath G. Tschermak in Wien.

¹⁾ Prof. A. Koch hatte die Liebenswürdigkeit für das Mineralogische Lexicon einen deutschen Auszug aus seinem magyarisch geschriebenen Werk zur Verfügung zu stellen. Diesem Manuscript, welches auch zahlreiche nach 1885 aufgefundenene Vorkommen berücksichtigt, sind die mit (159) bezeichneten Angaben entnommen. Die angehängten Seitenzahlen beziehen sich auf das angeführte Druckwerk.

Häufig benützte Abkürzungen.

An. = Analyse.
a. Bb. = aufgelassener Bergbau.
Bb. = Bergbau.
[Be] = Zusatz des Herausgebers.
Bg. = Berg.¹⁾
Br. = Breite.
Comb. = Combination.
D. = Dana's Mineralogy 5th. Edition.²⁾
D. (Ap. 3) = Dana's Mineralogy, Appendix 3.²⁾
E. o. A. = Ebene der optischen Axen.
e. V. = ehemaliges Vorkommen.
F. = Fundort.
Fl. = Fläche.
Geb. = Gebirge.
Gg. = Gang.
Gr. = Grube.
Grb. = Graben.¹⁾
H. = Höhe.
Kr. = Krystall.
kryst. = krystallinisch.
L. = Länge.
Me. = Messung.
Min. = Mineral.
M. U. = Mikroskopische Untersuchung.
N. = Naumann-Zirkel Mineralogie. 12. Aufl.²⁾
n. V. = neues Vorkommen.
n. Z. = neuerer Zeit.
O. U. = Optische Untersuchung.
Pseudom. = Pseudomorphose.
pseudom. = pseudomorph.

XIV

s = spezifisches Gewicht.
Schm. = Schmelzpunkt.
Stbr. = Steinbruch.
Th. = Thal. ¹⁾
V. = Val.
Var. = Varietät.
Vork. = Vorkommen.
W. o. A. = Winkel der optischen Axen.
Zw. = Zwilling.
> = untergeordnete Krystallformen.
+ = optisch positiv.
- = optisch negativ.

Maasse sind in Meter (m), Centimeter (cm), Millimeter (mm) angegeben.

----- 4 -----

o

¹⁾ Die Abkürzungen Bg., Th., Grb. sind nur zur Bezeichnung von Bergen, Thälern, Gräben gebraucht; wo diese Ausdrücke in Ortsnamen auftreten, sind sie ausgeschrieben.

²⁾ Bei den Synonymis der Mineral-Namen gebraucht. Die 6. Ausgabe der Mineralogie von Dana erschien, als bereits ein grosser Theil des Manuscriptes gesetzt war.

DIE
MINERALIEN OESTERREICHS.

Aktinolith, Kirwan.

D. 233. N. 669 (Strahlstein).

M. L. I, 1, 487. II, 2, 367.

Oesterreich. Der Serpentinzug **Rastbach** (a) — **Felling** (b) wird nach Becke von Amphibolschiefern begleitet, die zuweilen ziemlich grobstängelig sind; bei (a) führen dieselben bis 5 cm. lange A.-Säulen, bei (b) finden sich Blöcke von dichtem, feinfilzigem oft Nephrit-ähnl. A. mit Klinochlor; darin erscheinen manchmal grössere A.-Stängel (135) 4, 340.

Salzburg. Nassfeld (I, 2), *Schlappereben*, bis 13 cm. lange, berggrüne Prismen. — **Fusch-Th.**, *Weichselbachkar*, *Riegerkar*, *Brennkogel*. — **Mühlbach-Th.**, *Oberpinzgau*, dunkelgrüne Stängel im Talkschiefer [150] 95.

Steiermark. **Walchern** bei *Oeblarn*, lauchgrüne Stängel in einem glimmerschieferähn. Gestein. — **Kallwang**, lauchgrüne Stängel und strahlige Aggregate mit Quarz verwachsen. — **Murau**, schwärzlichgrün mit Feldspath und Granat. — **Kleinlobming S.** von *Knittelfeld*, lauchgrün, strahlig faserig und in bis 5 mm. dicken Säulen ∞P , $\infty P\infty$, mit Quarz und Glimmer. — *Diemlachkogel* NO. von **Bruck a. d. Mur**, radialstängelig und faserig, grünlichweiss. — **Vorau**, graulichgrün, gerad- und krummstängelig, mit Glimmer. — **Weiz**, dunkelgrün, krummstängelig. — Am **Bacher-Geb.** *Ober-Pulsgau*, mit eingesprengtem Pyrit, *St.-Veit* bei *Hudina* lichtgrün in körnigem Kalk, *Ober-Kötsch*, *Tainach* und *Ober-Feistritz*, Nester im Eklogit [154] 108–110.

Tirol. **Ziller-Th.** (I, 2. II, 2); am *Greiner* und *Talkenkopf* sind die A.-Säulen, wie Cathrein's An. ergab, in Talk, nicht, wie Min. Lex. II, 2 angegeben, in Paragonit eingewachsen (135) 8, 406. O. U. A. Michel-Lévy und A. Lacroix Comptes rendus 106, 777, 1888. Im *Floiten-Th.* werden als

*) Nach Krenner sind die Kr. des *Akanthit* regulär. Die stacheligen Kr. von **Joachimsthal** (II, 1, Böhmen) werden als Meroëdrie von $2O_2$ betrachtet. (148) 5, 248; (146) 89, 232, (46) 89 II, 215 Ref., An. (128, a) 63.

*) In einem Elaeolithsyenit-Geschiebe des Ditróbaches unweit der Einmündung des Steinbaches NO. b. **Ditró** (Siebenbürgen) fanden sich nach Becke bis 6 cm. h. und 1 cm. br. dunkelbraune nach $\infty P\infty$ tafelige *Akmit*-Prismen, an den Enden büschelig zertheilt und häufig von Titaneisen umhüllt (135) 1, 354; (46) Beil. B. I, 136; das A. führende Gestein wurde später von Primics anstehend hoch oben in diesem Thale angetroffen (165, ko).

Z e p h a r o v i c h, Mineral. Lexicon, III.

Fundorte angegeben: *Aeussere Mörchen*, *Schinderkar*, *Pichlerkarscharte* (165, bz.). — Am *Geisljoch* bei **Dux** (165, bz.). — **Fassa**, *Alle Selle* am *Monzoni*, ein strahliges grünes Mineral am Contact von Melaphyr und Kalk erwies sich als A. An. (86, V) 75, 296, 306.

Böhmen. *Dehetnik-Wald* bei **Polanka**, kurzfasrig, lauchgrün auf Klüften im körnigen Kalk (127) 5 (1), 166.

Schlesien. *Peterstein* bei **Karlsbrunn**, lauch- und schwärzlichgrüne, breitstängelige bis faserige Aggr. in losen Blöcken (98) 85, 74.

Siebenbürgen. **Csik-Sz.-Domokos**; am l. Ufer des *Altflusses* steht ein grobschiefriges, aus dünnstängeligem, lauchgrünem oder grünlichbraunem A. bestehendes Gestein an. — **Felső-Sebes**, dünn und radialfasrig, hell grasgrün mit untergeordnetem grünlichweissen Sericit, Calcit- und Feldspatkörnchen, $s = 2.78$ [159].

Alabandin, Beudant.

D. 46. N. 338, Manganblende.

M. L. I, 3. II, 2.

Ungarn. **Kapnik** (I, 3. II, 2), Groth beschreibt von diesem F. glänzende Kr. $\pm \frac{1}{2}$ O. ∞ O und Zw. mit tetraëdrischer Verwachsungsfläche (151), 30.

Siebenbürgen. **Nagyag** (I, 3. II, 3); die Kr. sind entweder in Gangquarz allein oder in ein Gemenge von Quarz und Rhodochrosit eingebettet, oder auf derbem A. mit Rhodochrosit-Kr., seltener mit Kr. von Quarz und Schwefel aufgewachsen, welche den A. ganz überziehen. $s = 3.87$. — Der **F. Zernest** (I, 3), wird von Koch bezweifelt [159]. — **Karács** b. *Körös-bánya*, derb in Rhodochrosit eingewachsen. (146) 89, 231.

Albit, G. Rose.

D. 348. N. 691 (Periklin).

M. L. I, 3. II, 3.

Salzburg. **Kardeis** im *Grossarl-Th.*, Periklin mit Titanit und Calcit im Chloritschiefer. — **Rauriser Goldberg**, Periklindrusen auf Gneiss. — **Mühlbach** bei *Mittersill* im *Pinzgau*, A. und Periklin, letzterer von Chlorit überzogen auf Glimmerschiefer. [150] 102. — In einem Graben, der oberhalb *Ferleiten* in das *Fusch-Th.* herabzieht, finden sich in abgestürzten Blöcken eines Gemenges von A., Epidot, Chlorit und Calcit u. zw. in lamellaren Chlorit-Aggr. einzeln und gruppenweise ausgezeichnete farblose bis milchweisse Zw. und Doppel-Zw. $\{\infty P\infty\}$. $\{c\}$ von A. Die sehr kleinen bis über 3 cm. gr. Kr. sind reich an Einschlüssen von Chlorit, Epidot und Titanit; manche werden durch reichlichen Chlorit dunkelgrün

(135) 6, 42; Kr. von diesem F. hat M. Schuster optisch untersucht. (135) 3, 154. Ein ähnliches Vorkommen mit Magnetit, Aktinolith und Pyrit wird vom *Hierzbach-Bg.* angegeben (150) 102; ferner vom **Habach-Th.** (150) 103. — **Krimler-Achen-Th. Söllnkar**; farblose bis 5 mm. h. und br. dünne Tafeln, selten einzeln und gruppenweise in Diopsid-Drusen. Die sechsseitigen randlich zugeschärften Täfelchen sind, wie ich fand, Contact-Doppel-Zw. zweierlei Art, indem die Zw.-Axe zweier $\{ \infty P \infty \}$ -Zw. entweder (A) die c-Axe, oder (B) die in $\infty P \infty$ liegende Norm. der c-Axe ist; von den 4 nebeneinander liegenden lamellaren Indiv. sind nur die beiden äusseren deutlicher entwickelt. Zuweilen mit Einschlüssen von Epidot-Nadeln oder mit aufsitzenden Diopsid-Kr. (64) 35, 169. — Auch die Diopsid-Kr. vom *Seebach, Obersulzbach-Th.* werden von weissen A.-Täfelchen begleitet (64) 37, 42.

Steiermark. *Sauerbrunn-Grb. b. Stainz.* Trübe 2—3 cm. gr. Körner und Kr.-ähnliche Partien mit Zw.-Riefung, sehr selten kleine Kr. eines nach Hussak's An. dem Oligoklas-A. nahestehenden A. sind eingewachsen in einem Kalklager des Glimmergneisses; auch als Einschluss im Mikroklin (s. d.), der wie auch Quarz, Muscovit, Phlogopit, Turmalin, Zoisit, Zirkon u. a. im Kalk erscheint. Augit- und quarzreiche Linsen im normalen Glimmergneiss führen auch A. als Gemengtheil. (86, V) 75, 300, (108) 85, 9¹). — *Soboth bei Eibiswald*; wasserhelle bis 7 cm. lange Individuen in grobkörnigem Gemenge mit Quarz und Muscovit, Oligoklas-Albit, Ab₆ An₁, An. (135) 77, 265, O. U. (135) 3, 159. — Bei *St. Stephan ob Leoben*, derb in kleinen Nestern im Amphibolit (154), 113.

Kärnten. *Lasacher Winkel* in der *Mallnitz*, schöne bis 35 mm. gr. Periklin-Kr. (145) 1.

Tirol. *Schmirn* (II, 4). Brezina's eingehende kryst. Untersuchung eines Zw. $\{ 2 P \infty \}$ s. (135) 73, 17. Schusters O. U. (135) 3, 54. — *Ziller-Th.* (I, 4, II, 4). Aus dem *Stüllupgrunde* erhielt ich 3 verschiedene Vorkommen von Periklin; a) Hollenzkopf; Drusen (auf Gneiss) sehr kleiner und bis 2 cm. br. tafelförmiger Zw., in ihrer Ausbildung durch Chlorit gehemmt, daher mit lückenreichen Flächen und zellig oder fachwerkähnlich im Innern. Apatit-, Sphen- und Muscovit-Kr., auch feine Rutilnadeln sind Begleiter. b) Rosswand; Drusen kleiner weisser Zw., die bei fast intacten Kr.-Flächen innen stark corrodirt sind, so dass die Formen aus dünnen Wänden bestehen; darüber wurmförm. Chlorit, Muscovit, Sphen oder Rutil. c) Drusen kleiner gelblichweisser Kr., auf welchen einzelne grössere Adular-Kr. z. Th. in Vierlingen $\{ 2 P \infty \}$ (64) 31, 32, 8. Auch an zahlreichen Stellen im *Floiten-Th.* findet sich A. und Periklin (165, bz.).

¹) Hussak vergleicht das Kalklager von Stainz mit dem noch einschlussreicheren von Geppersdorf in pr. Schlesien (a. a. O. 22). — Als Gesteinsgemengtheil wurde A. in manchen Gneissen nachgewiesen z. B. im *Wechselgebiet* (135) 5, 127, im *Patten-* und *oberen Enns-Th.* (86) 33, 207.

Dass der Periklin von **Pfätsch**¹⁾ (II, 4) aus einem porösen Kern von Oligoklas bestehe, in den Albit die äussere Hülle bildend und die Hohlräume erfüllend eingewandert sei, hat L. Münzing durch O. U. und An. nachgewiesen. s des Gemenges = 2'65 (46) 91 II, 1. — Bb. am *Schneeberg* in *Passeyr*. Durch den Abgang von Zw.-Bildung bemerkenswerthe A.-Kr. fand Rumpf einzeln in feinkörnigem Pyrrhotin eingewachsen. Die bis 10 mm l., 5 mm br. und 2—3 mm h. Kr. vorw. $P\infty . oP . \infty P\infty . \infty P$ sind hell- bis dunkelolivengrün, pellucid, oder a. d. K. durchscheinend; An.; sie enthalten Theilchen von Pyrrhotin. Der letztere umschliesst auch braunen Glimmer und lagert über gelbgrauer körniger Blende. An einem anderen Stücke zeigten sich die A.-Kr. z. Th. im Pyrrhotin z. Th. im daran sitzenden Galenit eingewachsen. (135) 74, 97.²⁾ — Am *Mulatto* bei *Predazzo*, kleine 1—2 mm gr. Zw. mit Quarz und Turmalin in Nestern des Granit. (135) 77, 81.

Böhmen. *Dehetnik-Wald* bei *Polanka*. Drusen graulichweisser bis 15 mm gr. Kr. in Klüften des körnigen Kalksteins mit Aktinolith, Diopsid (127) 5 (1), 167. — *Zaboř* bei *Elhenic*; winzige pellucide Kr. überziehen Kluftflächen von Gneiss (135) 73, 283. — *Kuchelbad* (II, 5). Die von Vrba gemessenen A.-Kr. bekleiden unmittelbar Diabaskluftflächen oder sie folgen über *Analeim*, dessen Drusen von Calcit bedeckt sind. (153) 4, 360.

Mähren. *Pittenwald* bei *Janowitz*. Tafelige Zw. in Drusen auf Chlorit-schiefer (98) 80, 22. — *Zöptau* (II, 6). Der F. der von Rath gemessenen Kr. ist die Höhe „Pfarrerb“; ausser gewönl. Zw. $\{ \infty P\infty \}$ finden sich da in mit lichtigem Asbest erfüllten Klüften eines Amphibolschiefers seltener solche nach dem Periklin-Gesetz, auch beide zu einer Gruppe verbunden; grössere matte A.-Kr. tragen zuweilen s. kleine Kr. mit glänzenden Fl. Als Begleiter erscheinen auch röthliche von sehr kleinen A.-Kr. bedeckte Adulare (144) 37, 52. Tafelige Zw. $\{ \infty P\infty \}$ mit Durchkreuzung der beiden Individ. gleich den von G. Rose aus Savoyen beschriebenen, hat H. Daurbrawa beobachtet³⁾. Ueber Aetzfiguren s. *Baumhauer* (46) 76, 604. s = 2'63 (153) 7, 309. Am Südabhang des *Erzberges* finden sich mattweisse Perikline in Klüften von Amphibolschiefer (165, be).

Schlesien. *Papierfabrik* b. *Kl.-Mohrau*, s. kl. platte Zw. weiss, zuweilen aussen bräunlich in Phyllit-Hohlräumen (98) 85, 75. — *Schwarzwasser. Friedeberg* O (I, 5), mit blumig stängeliger und geradschaliger Textur und stellenweise eingesprengten schwarzen Glimmerblättchen, gangförmig. (135) 75, 111.

¹⁾ s des Periklin von Pfätsch (zersetzt) = 2'586 (153) 7, 309.

²⁾ A. a. O. S. 100 wird die Lagerstätte mit jener von Bodenmais verglichen.

³⁾ Zeitschr. f. d. ges. Naturwissensch. 9. Bd. 1874, S. 37.

Allemontit, Haidinger.

D. 18. N. 304, Antimonarsen.

M. L. I. 5.

Böhmen. Příbram (I, 5). Ueber neueres reichliches Vorkommen auf den Gängen der *Lillgrube* mit Antimon, Antimonit, Pyrantimonit und Arsen s. (135) 75, 82.

Siebenbürgen. Sztanizsa in der *Pap-Grube*, schalig körnige, zinnweisse, mehr oder minder angelaufene Aggregate mit Antimonit; s = 6·15 (158) 11, 185.

Alloklas, Tschermak.

D. 81, Alloclasite. N. 320.

M. L. II, 7.

Ungarn. Oravicza, *Elisabeth-Gr.* (II, 7). Unter Annahme von Bismutin und Wismut als Beimengungen vermuthet Groth, dass der reine A. = (CoFe) (AsBi) S, welche Formel wegen der Aehnlichkeit der Kr. mit Mispickel sehr wahrscheinlich sei ¹⁾. Von Frenzels neueren An. erwies eine genau, die übrigen annähernd diese Zus. (135) 5, 179.

Allophan, Stromeyer.

D. 419. N. 731.

M. L. I, 6. II, 7, 357.

Salzburg. Ginau im *Kleinarl-Th.*; lichtblauer bis weisser, erdiger Ueberzug auf Grauwacke. — Zell am See, am *Klucken* auf Glimmerschiefer. — *Leinhalt* im *Zauchtl-Th.* bei Radstadt, erdiger, himmel- bis blassblauer Ueberzug auf Grauwackenschiefer. [150] 104.

Steiermark. In der Gegend von Steinbrück fand sich ein von Gamper als A. bestimmtes braunes Min. mit Halloysit (s. d.) An. (86, V) 76, 354.

Kärnten. Die als A. angegebenen Haldenstücke von Lading (II, 357) sind nach Helmhacker A.- oder Chrysokoll-ähnl. Gemenge von Thonen; er bezeichnet nach der An. von zweien der „extremsten“ Glieder dieser Gemenge den „recht seltenen, glasglänzenden und durchsichtigen, bläulich oder grünlich gefärbten Thon“ als Razumowskin (s. d.), den weniger häufigen fast kreideweissen matten undurchsichtigen Thon als Pyrophyllit (s. d.) (135) 2, 135.

¹⁾ Tabellar. Uebersicht der Min. 2. Aufl. S. 18.

Böhmen. Šarka. In Begleitung von etwas kupferhaltigem Pyrit ¹⁾. — Unter ähnlichen Verhältnissen findet sich A. auch bei **Hromic** [165, ka.].

Siebenbürgen. Boicza (I, 7). Koch bezweifelt die Richtigkeit dieser Ackner'schen Angabe. (159).

Aluminit, Haberie.

D. 658. N. 492.

M. L. I. 8.

Böhmen. Mühlhausen bei *Kralup*. In einem Stollen fand sich weisser nierförm. A. im Quadersandstein, der Kohlenschmitzen enthält, An. (86, V) 78, 360. — **Kuchelbad**, bis faustgrosse, rundliche und nierförm. Stücke in einem lockeren Conglomerat von Gesteinsfragmenten, Limonit und Gyps in Kalksteinklüften (126) 73, 335.

Siebenbürgen. Verespatak (I, 8); Koch hält das von Ackner als A. bestimmte Mineral für Kaolin, der mit Eisenvitriol oder Pyrit imprägnirt war. Einen ähnlichen aluminartigen Kaolin, der mit Soda Hepar gab, hat Mártonfi auch in **Rodna** nachgewiesen. Bei **Déva** (I, 8) konnte Koch keinen A. finden, weisse Knollen erwiesen sich als kreideähnl. Kalk (159).

Alunit, ²⁾ Beudant.

D. 658. N. 500.

M. L. I, 8, II, 8.

Siebenbürgen. Büdös-Bg. (I, 9). Koch konnte A. in dem durch H₂S- und CO₂-Exhalationen zersetzten Andesit nicht nachweisen. — **Verespatak**. Der Amphibol-Andesit des Geb. *Cicera* ist nach Szabo z. Th. zu A. zersetzt, in Hohlräumen der Labradorit-Einsprenglinge findet sich A. begleitet von Gypsnadeln [159].

Amphibol, Haüy.

D. 232. N. 667 (gemeine und basaltische Hornblende).

M. L. I, 9, 487. II, 9.

Steiermark. Zwischen **St. Veit** und **Pleschitz**, einzelne grosse A.-Kr. im grobkörnigen A.-Gneiss (154) 109.

¹⁾ (126) 76, 432.

²⁾ Rammelsberg's und Mitscherlich's An. des Alunit von **Nagy-Muszai** in Ungarn (I, 3. II, 3) siehe (128 a), 271.

Kärnten.¹⁾ *Stanzivurdikopf* bei **Döllach**. Drusen säulenförm. Kr. auf A.-schiefer. — **Kl.-Zirknitz** [115] 85, 227.

Tirol. **Fleims.** An der Mündung des *V. di Sadole* treten bei *Roda* 2 Gänge von Dioritporphyr²⁾ auf, die durch ihren Fl.-Reichtum bemerkenswerthe A.-Kr. führen. Von Cathrein, der dieselben sehr weitläufig beschrieben, wurden 19 Formen nachgewiesen, worunter 3 neue: $3P\infty$, — $2P2$ und — $10P10$. Die Kr. erreichen bis 12 cm H. bei 4 cm Br. und sind einfach oder Zw. $\infty P\infty$ mit symmetrisch oder unsymmetrisch begrenzten Enden, auch ist die Zw.-Bildung zuweilen lamellar wiederholt. Die häufigen gelbbraunen Rinden der Kr. bestehen aus einem Gemenge von mikroskop. Calcit und Rutil; sie enthalten reichlich Magnetit-O. als Einschlüsse, die meist central gehäuft, überdies auch regelm. nach 2 Pyr.-Fl. (+ und —) eingelagert sind (153) 8, 221; 9, 357; 13, 9; (135) 10, 393. — Geschiebe von A.-Chloritschiefer aus der *Brandenberger Ache* gegenüber **Rattenberg** enthalten schöne A.-Kr. (153) 9, 378.³⁾

Böhmen.⁴⁾ Dunkelgrauer stark Fe-haltiger A. im A.-Schieferlager von **Werlsberg** bei *Joachimsthal* ist in Asbest verändert⁵⁾ (46) 87 I., 97. — **Stupnai** bei *Pecka*, daumenstarke schwarzgrüne Säulen (86, V) 91, Nr. 13.

Bukowina. Im Andesit der *Magura* S. von **Dorna Kandreni** finden sich bis 3 cm gr. randlich corrodirt Kr. basaltischen A. (165, be .

Ungarn.⁶⁾ **Szarvaskö**, bei *Erlau*, dunkelbraun, kryst. von grünen Adern durchzogen, s = 3·26, An. s. (153) 8, 536 Ref. — *Kiralyhegy* bei **Kapoles**; bis faustgrosse Individuen im Basalt. (146) 90, 57.

Siebenbürgen. **Ditró**. Im Elaeolithsyenit des *Piricske*-Geb. als wesentlicher Gemengtheil oft im 5—6 mm br. und 1—2 cm. l. Säulen von schwarzer Farbe. — Basaltischer A. ist als wesentlicher Gemengtheil der Andesite sehr verbreitet. Grössere Kr. der Form ∞P . $\infty P\infty$. $\infty P\infty$. — P . oP bei *Borgo Prund*, auf den Bergen *Henyl* und *Sztrimba*, im *Tiha-Th.* öfter

¹⁾ An. des **Karinthin** von der **Saulpe** (I, 10, 357. II, 9) von Rammelsberg (128 a), 417.

²⁾ Der eine in Gröndnersandstein, der andere im Quarzporphyr. Von Dölter, der die erste Nachricht über dieses Vork. gab (135) 75, 179 und 301, wurde das Gestein als Melaphyr bezeichnet; Rosenbusch rechnet es zum Camptonit. Mikroskop. Physiographie der Massengest. S. 334.

³⁾ Vom Rath's An. eines A., der mit Augit und Labrador den Diabas vom **Monzoni**, **Fassa-Th.** zusammen setzt, (96) 27, 361.

⁴⁾ An. eines basalt. A. aus dem **böhmischen Mittel-Geb.** (kein näherer F. angegeben) (153) 18, 331; des basalt. A. von **Bilin** (I, 10, II, 10) von Struve (128 a) 413; vom *Wolfs-Bg.* bei **Tschernoschin** (I, 10, 338. II, 10) von Rammelsberg (128 a) 417; eines zersetzten A. vom selben F. (128 a), 421. O. U. eines eisenreichen A. von „Böhmen“ A. Michel Lévy und A. Lacroix, Comptes rendus 106, 777.

⁵⁾ Nach Sandberger ist derselbe dem schwedischen Asbeferrit sehr ähnlich.

⁶⁾ An. eines A. von **Zsidóvár**, s = 3·14, s. (128 a) 411. Dieser F. (fälschlich Zsidovacz) wird sonst nirgends genannt.

bis 1·4 cm l. 6 mm br. [159]. — *Zuckerhut-Bg.* bei **Nagyag** und *Piatra Tutti* bei **Offenbánya** einfache Kr. und Zw. auf Trachyt (135) 73, 65. — *Aranyer-Bg.* bei **Arany** am *Maros-Fl.*, bis 4 mm h. und 1 mm br. Säulchen und Nadeln, ölgrün und nelkenbraun, seltener honiggelb, an deren z. Th. flächenreichen Comb. von **Franzenau** 19 Formen (5 neue) bestimmt wurden. O. U.; Pleochroismus sehr gering.¹⁾ In Höhlungen von Gesteins-Einschlüssen im Augit-Andesit oder auf Spalten des letzteren in schwarzen und braunen bis 6 mm h. und 1 mm br. auch haardünnen Kr. (135) 1, 341. — **Smaragd**it von **Resnar** (I, 12) ist nach Koch **Omphacit** (159).

Analcim,²⁾ Haüy.

D. 432 (Analcite). N. 708.

M. L. I, 12, 488. II, 10, 358.

Böhmen. *Stabigt* bei **Tetschen** (I, 13); s. kl. 202 auf dünnen Lagen von Stilpnosiderit (z. Th. in Limonit verändert) und Chalcodon; darüber kl. Calcit-Kr. (127) 2 (2), 245. — *Kahler Berg* bei **Jakuben** a. d. *Elbe*; weisse und farblose 202 bis 15 mm gross, darüber Calcit und Natrolith (88, Pr.) in Hohlräumen von Nephelintephrit³⁾. — *Scharfenstein-Tunnel* b. **Bensen**. 202 in Hohlräumen von Basalt (64) 29, 60. — S. von **Rongstock** an der Bahn, kleine wasserhelle Kr. Drusenräume in porphyrischem Phonolith ausfüllend, darüber Calcit-Kr. --2R. (165, be). — **Wernstadt**l, farblose Kr. in Höhlungen verwitterten Basaltes (127) 2 (2), 245. — *Wargotsch-Bg.* bei **Aussig** schöne farblose Kr. im Feldspath-Basalt (165, hi). — **Salesel** b. *Proboscht*; 1—5 mm gr. farblose Kr. mit jüngerem oder älterem Phillipsit, oder allein in Blasenräumen von Feldspath-Basalt (64) 29, 57. — *Eulen-Bg.* bei **Schüttenitz**, dünne Krusten wasserheller Kr. auf Leucittephrit (86, V) 82, 25. — *Kunetitzer-Bg.* b. **Pardubic** (II, 11). Auf den häufig porösen und zerfressenen, zuweilen hohlen A.-Kr. sitzen oft Natrolith-Kr., die sich wohl aus A. Substanz gebildet haben (126) 73, 195. — *See-Bg.* bei **Kaaden**, feine Drusen unter dem Comptonit (127) 2 (2), 245. — **Kuchelbad** (II, 11). Von Calcit überdeckte Drusen in Diabas-Klüften oder einzelne wasserhelle sehr kl. Kr. auf Datolith-Drusen. Die am angeführten O. erwähnten Prehnit- und Chabacit-Kr. wurden von Vrba nicht gefunden.⁴⁾ (126) 79, 467.

¹⁾ (153) 8, 368.

²⁾ Ben Saude untersuchte das optische Verhalten von Schlifflplatten aus mOm Kr. vom **Fassa-Th.** (I, 13, II, 11) (H. Rose's An. (128 a) 619) und von **Aussig** (kein näherer F.) (46) 82 I, 61; Hirschwald solche von **Salesel** (135) 75, 242.

³⁾ (165, hi).

⁴⁾ Mikroskopisch wurde A. von J. E. Hibsich im trachytischen Phonolith von **Rüben-dörfel**, von **Bensen** u. a. O. gefunden u. zw. in den Gesteinsporen oder auch in Spalten der Feldspathe und letztere successive ersetzend (135) 9, 261. — An. des A. von **Wesseln** bei **Aussig** (I, 13, II, 11) s. (128 a) 619.

Mähren. Ueber den A.-Gemengtheil der Teschenite (II, 11) s. Rohrbach (135) 7, 31.

Schlesien. Leskowitz bei *Friedek* (II, 358) NW. Bis 3 mm gr. Kr. von vorzüglicher Ausbildung, vorw. $\infty O \infty$ in einem veränderten Teschenit ein- oder auf gewachsen und dann mit Calcit überdeckt. (144) 33, 143.

Ungarn. *Csödi-Bg.* b. *Bogdany* nächst *Visegrad*; 1—2 mm gr. wasserhelle 202, selten bis 8 mm gr. Kr. mit $\infty O \infty$ auf Trachyt-Klüften; Succession: Calcit, Chabacit (II, 91) A. und Stilbit (146) 84, 579. (153) 10, 93 Ref.

Siebenbürgen. An den (I, 14) genannten *F. Nagy-* und *Kis-Almás, Tekerö* und *Porkura* wurde in neuerer Zeit der A. vergeblich gesucht. — *Pojana*, am *Dealu Moszuluji*, in Mandeln im Augitporphyr mit Calcit (159). Budai bestimmte die Succession: A., Natrolith, Heulandit (158) 12, 365.

Anatas, Haüy.

D. 161 (Octahedrite). N. 403.

M. L. I, 14. II, 12.

Salzburg. *Hochnarr, Bg.* Kleine Kr. mit Quarz, Adular, Limonit auf Chloritgneiss. — *Rauris* (I, 14, II, 12), *Goldberg*, kleine Kr. mit Feldspath auf Calcit; *Niederer Sonnblick*, auf Chlorit und Gneiss; *Riffelsteig*, bräunlich gefärbt auf Gneiss [150], 38. Von der *Grieswies-Alpe* (I, 14, II, 12) erwähnt Schrauf (a) bis 4 mm gr. Kr. P. oP mit Adular-Kr. auf z. Th. zersetztem Calcit sitzend; auf der in Limonit veränderten Rückseite des Calcit fanden sich sehr kl. Rutilnadeln; (b) kl. schwarze, selten himmelblaue Kr. P mit Orthoklas und Glimmer auf Gneiss (135) 72, 195. Wahrscheinlich vom *Leidenfrost* unter dem hohen *Sonnblickgletscher* stammen schwärzlichbraune Täfelchen mit kl. Adular-, Quarz- und Calcit-Kr. auf Gneiss, welche *Vrba* beschrieb. In den Comb. von 6 Formen herrschen oP . P oder oP . $\frac{1}{3}P \infty$ (neu) (153) 5, 417; 8, 532. — *Schwarzkopf Bg.* b. *Fusch*. auf Albit-Kr. mit Brookit (s. d.), Sagenit und Ilmenit. Die kl. A.-Kr. P $>$ oP . P ∞ sind farblos, licht bläulich oder schwarz und nicht selten mit dem Rutil regelm. verwachsen (135) 8, 338.

Kärnten. *Zirm-See*, unweit vom *Seebichel* in der kl. *Fleiss*, winzige halbdurchsichtige bräunlichgelbe Täfelchen oP $>$ P . $\frac{1}{7}P$ in Drusenräumen eines Feldspathgesteins im Gneiss (115) 13, 109.

Tirol. *Pfiftscher Joch*, bis 2.5 mm h. ockergelbe-leberbraune Kr. P $>$ oP mit Brookit-Täfelchen auf z. Th. mit Chlorit und Periklin bedecktem Gneiss (135) 73, 49. — *Ziller-Th.*; *Floitengrund*: Griesfeld, innere Mörchen, Sonntagfeld; *Stilupgrund*: Taxach, Weinkar (165, bz).

Mähren. Am *Schlösselkamm*, NO. von *Franzens Jagdhaus*, O. von *Winkelsdorf*, sehr kleine honiggelbe Kr. auf NW. streichenden saigeren Klüften im Chloritgneiss (165, be).

Ungarn. Zwischen **Kööd** und **Fericsé** am unteren Ende der Felschlucht, gelbliche und schwärzliche spitz pyramidale Kr. mit Quarz, Adular, Pennin in Spalten von Gneissglimmerschiefer, ähnlich den alpinen Vork. (146) 81, 320.

Siebenbürgen. *Aranyer-Bg.* bei **Arany** am *Maros-Fl.* Eine Kr.-Gruppe sehr kl. gelblicher Kr. nach Rath $P > P_{\infty} \cdot \frac{1}{3}P$ fand sich als Seltenheit und bemerkenswerth wegen des Vorkommens in einem Eruptivgestein. in einem aus Granat, Augit und Tridymit gemengten Gesteinseinschlusse im Augit-Audesit. (143) 3, 47, 63.

Anauxit, Breithaupt.

D. 458. N. 732.

M. L. I, 14. II, 12.

Böhmen. *Hradišt-Bg.* b. **Billn** (I, 14). Aus Hauer's An. folgt für das luttrockene Min. die Formel: $Al_2Si_5O_{24} + 6 aq$ (128 a) 645, (86) 32, 941.

Andalusit, Lamétherie.

D. 371. N. 559.

M. L. I, 14. II, 12, 358.

Kärnten. *Sau-Alpe* und *Kor-Alpe*, *Pressing-Grb.*, grosse, undurchsichtige, bläulichgraue Kr. eingewachsen in Quarz im Gneissglimmerschiefer (145), 3.

Tirol. *Lisenser Alpe* (I, 14. II, 12, 358) Lemberg's Chem. U. (96) 40, 652.

Böhmen. Als accessorischer Gemengtheil im Glimmerschiefer des *Künischen* und *Karlsbader Geb.* (157) 159, 282. — **Hlinsko**, blass rosenrothe, selten farblose bis 10 mm l. und 3 mm br. gewöhnlich viel kleinere Chiastolithsälchen mit dem schwarzen Kreuz im Innern, ziemlich häufig in grauem gefalteten Phyllit.¹⁾ (135) 76, 35. — O. von **Čejov** (*Humpolitz NO.* 2—4 cm lange rosenrothe, selten röthlichgraue in Muscovit eingewachsene Kr., auch radialstänglige Aggr. in muscovitreichem, Cordieritkörner führenden Pegmatit, Katzer (135) 12.

Mähren. Die *F. Predigt-Bg.* bei **Winkelsdorf** und **Reitenhau** (I, 16) liegen so wie die in der Gegend von **Goldenstein**: *Aloisdorf*, *Spornhau* (I, 15. II, 358) in Staurolith-Glimmerschiefer, der Gneiss überlagert; der A. findet sich in rosenrothen Knauern selten in Kr. in Quarzlinsen (165, be). Die Fortsetzung dieses Vorkommens in

Schlesien, *Hochschar-Bg.*²⁾, **Nieder-Lindewiese** SSW., hat Lasaulx beschrieben (46) 78, 841.

¹⁾ In der Nähe von *Hlinsko* finden sich auch Fruchtschiefer mit Falunit ähnl. Körnern a. a. O. — In der Umgebung von **Tehow** treten an der Granitit-Grenze Thonschiefer mit metam. Chiastolith-Kr. auf (86) 38, 397.

²⁾ Der reichste F. an den „Amichsteinen“ NW. vom Gipfel.

Andesin, Abich.

D. 344 (Andesite). N. 701.

M. L. II, 13, 358.

Steiermark. Trifail. Kr. in Braunkohle, s = 2'66, An. (85) 91. 2. Abth. 65.**Tirol.** *Mte. Mulatto* bei Predazzo (II, 13). Petersen's An. des A. aus dem Hornblende-Melaphyr.¹⁾ (153) 9, 394 Ref.**Siebenbürgen** *Csicsó-Bg.* NNW. von Rettig am *Szamos-Fl.* sehr kl. weisse Täfelchen, Zw. nach {c} und {∞P∞} oft in Gruppen mit kl. Quarz-Kr. in Höhlungen eines rhyolithischen Quarz-Biotit-Andesites. Koch's An. gab, abgesehen von einem grösseren SiO₂-Gehalt (Quarz) nahe die Zus. des A. (135) 77, 330. — **Czibles-Bg.** Der dem A. nahestehende Plagioklas des Amphibol-Andesites fällt durch dunkelrauchgraue in's violette ziehende Farbe und bedeutende Grösse (die Durchschnitte erreichen 80 □ mm) auf (159).**Anglesit**, Beudant.

D. 622. N. 482.

M. L. I, 16. II, 14.

Steiermark. Bb. **Kaltenegg**, *Vorau* NW.; flächenreiche bis 12 mm l. und 5 mm br. wasserhelle oder weisse und gelbliche, schöne Kr. in von ockerigem Limonit und zerfressenem Quarz ausgekleideten Hohlräumen von körnigem, mit Quarz gemengtem Galenit (108) 86, 123.**Kärnten.** **Hüttenberg**, *Erzberg*. In den Galenit-Aggregaten vom Kniechte-Lager, feinkörnig bis dicht zwischen den Galenitkörnern oder im Centrum derselben. In stark zersetztem Galenit auch zellige Partien aus dünn-
tafeligen A.-Kr. gebildet, in deren Zwischenräumen bis 1 mm gr. Täfelchen sitzen; an solchen fand ich vorwalt. ∞P∞ . 2P∞ . 4P∞ . P∞²⁾ (64) 24 217. S. a. (116) 74, 25. — **Miss** (II, 14); bis 7 mm h. Galenit-O. fand ich oberflächlich oder ganz in dichten A. verändert; im begleitenden Limonit (aus Markasit) finden sich von A. umsäumte Galenitkörner und solche, die vollständig aus A. bestehen (64) 33, 37.**Krain.** **Littai** Bb., kleine Kr. auf Galenit (86) 35, 337.**Ungarn.** **Pelsöcz-Ardó** (*Rosenau* SW.), sehr kl. Säulchen nach ä: 2P∞ . 4P∞ ∞P∞ . P∞ als Seltenheit auf der Smithsonit Lagerstätte (153) 10, 207. — **Krenner** untersuchte Kr. von folgenden 4 F. **Moravicza** (II, 15) *Paulusgrube*, flächenreiche meergrüne starkglänzende brachydiagonale Säulchen, Comb. von 16 Formen (3 neue) mit vorw. oP . 2P∞ . P∞ . ∞P, bis¹⁾ Journal für praktische Chemie. N. F. 23. Band, 411.²⁾ Aehnlich (132) Fig. 31 und 35. Die krystallograph. Angaben nach Schrauf's Stellung.

3 mm l. und 1·5 mm br. in Limonitklüften; solche werden zuweilen von bis 2 cm l. dicken Nadeln überbrückt. Der aus Magnetit entstandene Limonit enthält Blende, Galenit und Chalkopyrit eingestreut. — **Dognacska** (II, 15), nach *c* prismatische Kr. in 2 Typen, (a) $\infty P \cdot oP$ vorw.; farblose durchsichtige oder durchscheinende Säulen bis 3 cm h. und 1·3 cm br. mit wenig glänzenden Flächen, zuweilen etwas Bleimulm einschliessend; (b) $\infty P \cdot 2P$ vorw.; durch Bleimulm schwarze oder graue bis 4 cm h. Kr. Von beiden Typen ist das Muttergestein unbekannt; die Kr. erwiesen sich als Comb. von je 14 Formen ¹⁾. — Tagbau *Levesbánya* bei **Felsöbánya**; schneeweisse spitze Kr. 5P (neu) für sich oder vorw. mit 3 anderen Formen auf Galenit. — **Borsabánya** milchweisse brachydiagonale Säulchen $2P\infty \cdot \infty P$, bis 1 mm l. auf dünnen verwebten Limonitfäden über Galenit, oder bis 2 mm gr. farblose Kr. mit gleichmässig ausgebildeten $2P\infty \cdot \infty P$ und 5 anderen Formen, worunter 6P neu (153) 1, 321. — **Felsö Visso** (*Borsabánya* W.). Bräunliche, seltener weisse, bis 5 mm l. und 3 mm br. brachydiagonal säulige Kr. auf stark verwittertem Glimmerschiefer. An den im Habitus mit Kirlibaba übereinstimmenden Kr. hat Franzenau bei vorw. $2P\infty$ und $P\infty$ 10 Formen nachgewiesen, darunter die seltenen 5P und 6P und die neue 12P. (148) 8, 19; (153) 8, 532; 10, 88 Ref.

Ankerit, Haidinger.

D. 685. N. 455.

M. L. I, 17. II, 15, 358.

Salzburg. Bb. **Mitterberg** bei *Mühlbach*, mit Siderit und Chalkopyrit (150) 56. — Weitere F. in der Umgebung von **Dienten** (I, 17, II, 15) sind die *Kapach-Alpe* und am *Nagelschmiedpalfen*. — **Schwarzleogang** und **Nöckelberg**, derb mit Siderit. — **Gastein-Th.** ²⁾; *Erzwies*, *Bockhart* im *Nassfeld*, mit Chalkopyrit, Calcit. Siderit, als Begleiter der Blende, *Sigltitz*. — **Zinkwand** im *Weissbriach-Th.*, derb mit Mispickel; *Weisswandel* Bb. bei **Ramingstein**, 2 m mächtiges Lager von Siderit durchsetzt; Bb. **Hinteralpe** [150] 57.

Steiermark. Nach Tschermak geben Kr. von **Gollrad** (II, 16), einfache R. und Zw. $\{\infty R\}$, mit HCl. asymmetrische Aetzfiguren ähnlich jenen des Dolomit; Berthier's An. ³⁾ erwies diesen A. als $3 Ca Fe C_2 O_6 + 5 Ca Mg C_2 O_6$ (135) 4, 111. — Hatle führt folgende im Joaneum in Graz vertretene F. an theils von körniger Rohwand, theils von A.-Kr. (a): **Stang-Alpe** (a). — **Mitterberg** bei *Gröbmung*, körnige Rohwand im Silurschiefer. — **Lietzen** hinter dem *Calvarien-Bg.* Lagen im Silurschiefer, am *Saal-Bg.* mit Siderit. **Admont** (I, 17), *Blah-Bg.* (*Dürschöberl*), An. von Fridau ³⁾, s = 3·09, auch

¹⁾ Die F.-Angabe Moldova (II, 15) dürfte nach Krenner auf einer Verwechslung mit Dognacska beruhen.

²⁾ An. eines „Braunspathes“ vom Ingelsberg bei **Hofgastein**, grosse braune Rhomboëder (128 a) 230; vom Radhausberg bei **Gastein** (128 a) 233.

³⁾ An. des A. von Gollrad (Berthier und Hauer), Admont (Fridau), „hohe Wand“ (Schrötter) (128 a) 230.

(a). — **Salla** (a), **Guggenbach W.** von *D.-Feistritz* (a), bis 3 mm gr. R. mit Blende auf Quarz, Blende, Galenit und Pyrit. [154] 89, 90.

Kärnten. **Waldenstein**, *Pulversturmstollen*, späthig, weiss, lichtgelblichgrau bis bräunlich von Eisenglanz eingeschlossen¹⁾ (135) 76, 13.

Böhmen. Als Resultate einer näheren Untersuchung mehrerer A. gab **Böričky** als F. an (a) für Normal-A.²⁾, s = 3·06: *Gift-Bg.* b. **Komarow** (II, 16), **Zaječow** (An.) und *Chrbina-Bg.* b. **Swarow**; (b) für Normal-Parankerit³⁾, s = 2·97: **Schwadowie** und **Rapic** (II, 16), **Lubno** b. *Rakonice* mit Pyrit im Kohlendandstein (An.), **Ploskow** b. *Lana* mit Chalkopyrit, Pyrit- und Galenit-Kr., seltener mit Baryttäfelchen (An.); (c) für Ankerit γ ⁴⁾, s = 2·98, **Duby** bei *Kladno*, Drusen auf Sphaerosiderit mit Chalkopyrit, Pyrit und Baryt (An.) (135) 76, 48. — **Jemnik** bei *Schlan* mit Millerit (s. d.) in Hohlräumen von carbonischem Sandstein (64) 29, 71. — **Rapic** bei *Kladno* (II, 16); in Sphaerosiderit-Septarien in carbonischem Schieferthon (127) 4 (2), 130. — **Swarow** (II, 358). Kleine zu Drusen verwachsene Kr. — $\frac{1}{2}$ R. als älteste Bildung in Verwerfungsklüften des Eisenerzlagers, s = 2·96, Spaltwinkel 106°. An. (127) 2 (1), 190.

Mähren. Im Stbr. bei der *Steinmühle* nächst **Brünn**. Nester im Syenit von einer Amphibolkruste umschlossen (98) 74, 35; 77, 31.

Siebenbürgen. **Telek**. Im Eisensteintagbau bläulichgraue, mittelkörnige Aggregate, s = 3·24 (159).

Annabergit, Brooke und Miller.

D. 560. N. 528.

M. L. I, 18.

Salzburg. **Schwarzleogang**, *Nöckel-Bg.*, erdige Anflüge von blassgrüner Farbe. (153) 19, 162. — *Weisswandel Bg.* bei **Ramingstein**, Ueberzug auf Smaltit, auf Kalk. (150) 72.

Anorthit, G. Rose.

D. 337. N. 697.

M. L. II, 17.

Oesterreich. **Senftenberg**. Eine mehrere Meter mächtige Lage im Diorit-schiefer besteht aus fast reinem, schneeweissen, körnigen A., An. (135) 4, 246.

¹⁾ Im M. L. II, 190 als Magnesit bezeichnet; An. des A. von **Wölsch** (I, 17) s. (145)₆, (115)₈₂.

²⁾ Ca Fe C₂O₆ + Ca Mg C₂O₆.

³⁾ Ca Fe C₂O₆ + 2 Ca Mg C₂O₆.

⁴⁾ 2 Ca Fe C₂O₆ + 3 Ca Mg C₂O₆.

Tirol. *Fassa, Monzoni. Toal dei Rizzoni.* Die oft merklich veränderten, grossen, früher als Labrador bestimmten Krystalle (I, 232. II, 57, 174) sind A., zum Theil von Orthoklas in paralleler Stellung überzogen, letzterer und kleine Quarzkr. von neuer Bildung (86, V) 74, 37. Am Kamme zwischen *V. Pesmeda* und *Toal della Foja*, am F. des Fassait (s. d.) und unweit davon gegen N. fanden sich nach v. Rath bis 2·5 cm gr. A.-Kr. von ungewöhnlichem Aussehen. Die Drusen mehr weniger verwitterter, fleischrother oder weisser Kr. mit matten und rauhen Flächen ($s = 2\cdot69$) ∞P (P). $2P\infty$ (y). $\infty P\infty$ (M). ∞P (r. l.) und P (r. l. unten) sind in der Regel mit (M) verwachsen. Sie enthalten Zw.-lamellen nach $\{\infty P\infty\}$ und $\{b\}$ ¹⁾. Die rothen Kr. sind von grünem Fassait, Pleonast, bläulichgrauem Calcit und jüngerem Chabacit begleitet. (144) 32, 121; 34, 195. Eingehend wurde die Coexistenz der beiden genannten Zw.-Gesetze von Max Schuster untersucht; er fand ausser den gewöhnlichen nach der b-Axe verlängerten Zw. mit vorw. P und y auch vertical gestreckte mit vorw. M und y, so wie tafelige Formen nach y und nach M (nie nach P). Das optische Verhalten ist analog jenem der Vesuv-Kr. (135) 3, 217. Am höchst gelegenen F. *Pesmeda*, nach Dölter derber A. mit grünem Glimmer und weissem Fassait in grossen blassrothen Massen. Im Dünnschliff zeigen sich keine Zw.-lamellen (135) 77, 78. $s = 2\cdot67$ an zersetztem A. von Monzoni (Goldschmidt) (153) 7, 309. Ueber den A. dieses F. s. a. Des-Cloizeaux' briefl. Mitth. (46) 75, 279.

Böhmen. *Mladotie b. Ronow*, nussgrosse, reine, körnige Partien, $s = 2\cdot72$, An., nach Helmbacker in einem stockförmig in Gneiss auftretenden aus A. und Amphibol gemengten Gestein (Corsit) (135), 76 31. Aehnliche Gemenge treten an mehreren Stellen im Eisengebirge und den angrenzenden Theilen des südböhmischen Massivs auf (127) 5 (1), 150.

Siebenbürgen. *Aranyer-Bg.* bei *Arany* am *Maros-Fl.*, einzelne kaum 1 mm gr. fast durchsichtige Zw. $\{\infty P\infty\}$, nach v. Rath eigenthümlich durch das oft vorw. $\infty P\infty$ und das Prisma $\infty P\infty$, fanden sich in einem aus röthlichem Augit, Quarz und Tridymit bestehenden Einschlusse im Augit-Andesit. Ein anderer Einschluss, ein körniges Aggregat von A. und Augit mit wenig Granat und Titanit lieferte einen 1·5 mm gr. sehr flächenreichen Kr., der sich im Wesentlichen einfach erwies ²⁾ (153) 5, 23.

¹⁾ V. Rath's An. s. a. a. O. und (135) 3, 217. Gamper's An. (86, V) 77, 135, Lemberg's An. (96) 24, 137.

²⁾ Nach v. Rath ist das Vorkommen v. A. als Sublimationsgebilde nur noch aus der Aphroëssa-Lava bekannt.

Anthophyllit, Schuhmacher.

D. 231. N. 665.

M. L. I, 18. II, 17, 435.

Oesterreich. **Dürrenstein** und **Weissenkirchen** a. d. *Donau*. Zwischen Gneiss und Dioritschiefer fand **Becke** eine linsenförmige Einlagerung aus faust- bis metergrossen Schollen von Olivinfels (s. d.), die mit einer 1 cm dicken Rinde umgeben sind, deren innere hellbräunliche Partie aus radialgestellten A.-Stängeln besteht, auf die nach aussen eine grünliche Lage von Aktinolith folgt; die Zwischenräume sind von schuppigem Anomit erfüllt. (135) 4, 328. — Schaligstänglig in Glimmerkugeln eines grobkörnigen Granites zwischen *Banglmayr* und *Plesching* b. *Linz*, bei *Peilstein*, *Neuhaus*. **Landshaag** (149) 6.

Tirol. Bb. am *Schneeberg* in *Passeyer* (I, 18). Nach der schiefen Auslöschung vermuthete ich, dass dieses Vorkommen als Amphibol-Anthophyllit zu bestimmen sei. Die Stufen aus dem „unteren Tagbau“ sind Aggregate brauner, radial oder büschlig gruppirt dünner Stängel und grauer breiter z. Th. biegsamer Fasern, zwischen welchen körnige Gemenge von Biotit, Dolomit, Quarz, Blende, Galenit und Chalkopyrit. Die stängelige und asbestartige Var. gehen ineinander über und bilden zuweilen schiefrige Massen (64) 33, 40.

Mähren. **Hermanschlag** (I, 59. II, 57). In den „Glimmerkugeln“ ist nach **Tschermak** die fasrige Zone zwischen dem Biotit der Hülle und des Kernes A., nicht Asbest, wie früher angenommen wurde¹⁾ (135) 72, 264, An. (135) 74, 247.

Anthracit, Karsten.

D. 754. N. 751.

M. L. I, 19, 489, II, 18, 359.

Kärnten. In der *Vellach*, *Kappel* S. an der Strasse $\frac{1}{2}$ Stunde ober dem alten Hammerwerke (145) 6. — **Maria Elend** im *Rosen-Th.*, *Klagenfurt* WSW.: 1 m mächtiges Flötz im Carbon, begleitet von bituminösem Kalk, Sandstein mit Pyrit und Kohlen-Eisenstein (35) 74, 68.

Böhmen. **Nučic**. Nach **Vála** und **Helmhacker** als Füllung in einem das Erzlager N.-S. durchsetzenden Quarzgang und als Einschluss in Quarz-Kr. in den Kammern eines *Orthoceras*. (127) 2 (1), 279. — In dem Eisenerzlager vom *Auwal* (157) 847. — Die Schiefer der *Barrande'schen* Étage H enthalten nach *Barrande* in der Schlucht bei **Boubova** eine 3—4 cm starke A.-Bank (157) 1088. — Ueber das zwischen Gneiss und Porphy eingeklemmte

¹⁾ s. a. M. L. II. 435.

Vork. von A. bei **Niklasberg** s. Laube (127) 6 (4), 230. über die anthracitische Steinkohle von **Brandau** (I, 19) ebenda, 87. — Die a. Steinkohle von **Brod** (I, 20) wurde n. Z. wieder in Abbau genommen (157) 1180.

Siebenbürgen. Die M. L. I, 20 nach Ackner angegebenen F. **Oláhpian**, **Weisskirch** beziehen sich nach Koch auf einzelne Stücke Glanzkohle, die nicht genauer untersucht wurden, deren Vorkommen aber nicht auf A. schliessen lässt. Der F. im *Schyl-Th.*, **Vulkan-Pass**, bezieht sich auf ein nesterweises Vork. im Glimmerschiefer (159).

Anthracoxen, Reuss.

D. 745, 746. Schlanite, Anthracoxenite.

M. L. I, 20, 489, II, 19.

Böhmen. *Wenzelsschacht* bei **Kladno** (127) 4 (2), 130.

Antigorit, Schweizer.

D. 465. N. 643.

M. L. I, 21, 489, II, 19.

Steiermark. Ein dunkellauchgrünes grossblättriges Min. bei **Kirchdorf** am Fusse des *Traföss-Bg.* beim Serpentin-Stbr. aufgefunden, erwies sich als A. (135) 4, 538; 5, 77. — Dünn- und geradschiefrige, lauchgrüne Partien im Serpentin von **Kraubats** (154) 126.

Tirol. Die mit dem Serpentin (s. d.) von **Sprechenstein** bei *Sterzing* zusammenhängenden grünen Schiefer bestehen nach Hussak wesentlich aus lichtgrünen A.-Schüppchen, An. (135) 5, 65. — Der sehr ähnliche Serpentin vom *Rothenkopf* im **Ziller-Th.** (*Zemmgrund*) besteht gleichfalls hauptsächlich aus A., a. a. O. 75.

Antimon.

D. 18. N. 303.

M. L. I, 21, II, 19.

Kärnten. **Waldenstein** s. Discrasit.

Böhmen. **Příbram** (II, 19). Ueber neueres reichliches Vork. auf den Gängen der *Lillgrube* s. Allemontit. — **Mileschau.** Nach Štolba derb mit Antimonit. (157) 786.

Antimonit, Haidinger.

D. 29 (Stibnite) N. 348 (Antimonglanz).

M. L. I, 21, 490. II, 20.

Salzburg. Rauris, *hoher Goldberg*, kleine nadelförm. und spiessige Kr., sowie am *Brennkogel* in der *Fusch* auf den Goldgängen (150) 16.

Kärnten. Rade bei *Schiefling* (*Wörther See* S.), feinkörnig im Ankerit. — *Lengholz*, derb körnig z. Th. bunt angelaufen im Talkschiefer [145] 7.

Tirol. In einem Stbr. S. von *Innsbruck*, feinfasrig oder feinkörnig mit Mispickel, Pyrit, Chalkopyrit und Galenit in einer mit Quarz und Dolomit erfüllten Kluft im Quarz-Sericit-Phyllit (46) 76, 923.

Böhmen. *Michelsberg* (I, 22), *Seegengotteszeche* bei *Punnau*, n. V. Der a. Bb. wurde in den siebziger Jahren eine zeitlang in Betrieb erhalten; der etwas silberhaltige stänglige A. findet sich mit Quarz auf Gg. im Amphibolit und Gneiss begleitet von jüngeren Markasit-Gg. Zuweilen kleine gute Kr. in Hohlräumen (35) 81, 595, (135) 74, 95. — *Příbram* (I, 22. II, 20), *Lillgrube* s. Allemontit. — *Mileschau* (II, 20), auf den Gängen nur derb in gross-individualisirten, grob- bis mittelkörnigen Aggregaten, häufig mit stark gerieften mehrere □ cm gr. Spaltflächen; seltener klein- bis feinkörnig; feine büschlige Aggregate zuweilen im Calcit; äusserst selten Kr. in Calcitdrusen. In feuchten Bb.-Strecken sind Klüfte mit erdigem Pyrantimonit bedeckt; am Ausbiss der Gänge erscheinen Anflüge von Antimonocker (121) 22, 362. — Ueber das n. V. bei „*na Kohoutě*“ bei *Krasna hora* (*Schönberg*) (II, 21) vergl. (35) 90, 106. — Das Vork. von *Příčow* (II, 20) ist gangförmig in Granit; die radialstrahligen Aggregate sind oberflächlich in Antimonocker verwandelt (165, lb.).

Ungarn. *Klausenthal* b. *Eperies* (II, 22). Quarzgänge im Trachyt führen in Drusen radiale Kr.-Aggregate und derben (silberhaltigen) A. in schmalen Linsen (86, V) 75, 64. Pseudom. von Chalcidon nach A. (86, V) 84, 144. — *Cserwenitza* (I, 301). Die radialen A.-Gruppen sind oft von Hyalith bedeckt, welcher nach Foullon auch den A. zu verdrängen scheint. (86, V) 84, 142. — *Helezmanócz* (Berggrund *Uj-György*), derb und in flachsäuligen Kr. in Quarz (146) 86, 141. (153) 12, 113. — Bb. am *Prikža-Bg.*, *Lubella* S. (II, 22) auf Quarzgängen im Granit. (146) 87, 369. — *Felsőbánya* (I, 23. II, 22). Die Verdrängung des A. durch Wurtzit s. d.; *Loczka's An.* des A. von *Felsőbánya* und *Magurka* (I, 23. II, 22) s. (143) 8, 99.

Siebenbürgen. Am *Gyálu-Braduluj-Bg.* b. *Sz.-László* W. (Vork. v. 1885), auf einem Gange im Glimmerschiefer; lange Kr., stängelige oder radialfasrige Aggreg. auch derb, mit Blende, Pyrantimonit und Pyrit (146) 89, 229. — *Ruda*, wirre Aggr. kurzer Stängel mit Pyrit in grobkristallin. weissem Calcit, der Quarz-Kr. und Kaolin umschliesst. (162) 3, Not. 124. — *Kristior* (*Valea Arszuluj*) in der *Victoriagrube* (158) 8, 18. — *Hondol*, und *Barbara-Grube* bei *Magura*, auf Quarz (158) 10, 237. [159].

Zepharovich: Mineral. Lexicon, III.

Apatit, Werner.

D. 530. N. 547.

M. L. I. 24, 490. II, 23, 359.

Salzburg. Krimler-Achen-Th., Söllnkar, einzelne flächenreiche farblose Täfelchen höchstens 7 gew. 2 mm br. und h.¹⁾ von jüngster Bildung und selten in den Augit-Epidot-Drusen (64) 35, 172. — **Unter-Sulzbach-Th.** An der *Knappenwand*²⁾ wurden n. Z. bis 5 cm. br. Tafeln gefunden, auch wird eine 8 cm. br. Vereinigung von 2 Tafeln erwähnt (135) 75, 208.³⁾ — Im *Gang-Th.* b. **Schelgaden** im a. Gold-Bb. sehr kleine Kr. mit Dolomit auf Gneiss; *Ofensteinbruch*, kleine farblose und gelbe Kr. mit Chlorit und Rutil (150) 74.

Kärnten. St. Stephan, Bb. im *Lavant-Th.* In den Hangendmergeln des Lignitflötzes fand man Concretionen von Phosphorit mit 29 Proc. Phosphorsäure (86, V) 75, 145. — *Kamp ob Wolfsberg (Koralpe)*, spargelgrüne durchscheinende Kr. oP . ∞P . P mit Rutil und Biotit in Quarz, der Gneiss durchsetzt (145) 8.

Tirol. Pregratten (II, 25) *Wallhorn-Alpe*: flächenreiche, tafelige oder kurz-säulige kl. Kr. von Amiant eingehüllt (88), oder mit Adular, Periklin, Amiant auf Aktinolithschiefer.⁴⁾ — **Ziller-Th.**⁵⁾ (I, 24, II, 24). Der *Hollenzkopf* und die *grüne Hollenzkopfwand* im *Stillupgrund* lieferten n. Z. reichlich grauweiße bis farblose, dünne und dicke Tafeln bis 4 cm. br. und 1 cm. h., seltener bis 3·5 cm. h. und 3 cm. br. Säulen⁶⁾, an denen ich 11 F. fand vorw. oP . 1/2P . P . 2P2 . ∞P letzteres adularisierend. Reich an Poren mit 2 Flüssigkeiten. Einzeln und gruppenweise in Drusen kleiner Periklin- und Muscovit-Kr. im Gneiss, oder mit Chlorit und grossen, durch letzteren in ihrer Ausbildung gehemmten Periklin-Kr. und Sphen. (64) 31, 6. Aus dem *Flöitengrund*⁷⁾ stammen 1·5—2·5 cm. br. Tafeln oder niedere, trübe, milchweiße Säulen (10 Formen nach Cathrein) vorw. oP . ∞P . 1/2P mit ausgehöhlten Periklin-Kr., jüngerem Chlorit und Desmin im Gneiss. A. und Periklin sind von winzigen röthlichbraunen Epidot-Kr. (Thulit) überkrustet (135) 10, 388. Flächenreiche Kr. wurden auch von Groth beschrieben (151) 177

¹⁾ Aehnlich (132) Taf. 10. Fig. 28.

²⁾ Die richtige Lage des F. s. bei Epidot.

³⁾ Abbildung und Beschreibung der Krystalldrusen von der *Knappenwand* s. (151) 177 und *Mineral. Mag.* 5, 196; Ref. (46) 85. II, 16. An Kr. wahrscheinlich von diesem F. wurde durch Bücking die Veränderung der opt. Interferenzfigur durch Druck geprüft (153) 7, 361. s. a. (153) 18, 31.

⁴⁾ (165, br.)

⁵⁾ Kr. v. *Rothenkopf* und *Schwarzenstein* [II, 24] hat Baumhauer bezüglich des Zusammenhangs der Winkel mit dem Cl-gehalt untersucht (153) 18, 31. An. des A. vom *Greiner* (I, 24; II, 24). *Schwarzenstein, Valtigels* (I, 25; II, 25) s. (128 a) 297.

⁶⁾ Die Dimensionen einzelner Kr. erreichen 2—3 cm H. bis 6—7 cm Br., ein Parallel-Aggregat dreier Kr. ist 5 cm hoch, 7 u. 13 cm breit (162) 1, 12; 3, 16.

⁷⁾ Von der *Baumgartarklamm* (162) 1, 12.

und von A. Schmidt gemessen (153) 7, 553. Der Spargelstein vom *Greiner* (I, 24, II, 24) führt Einschlüsse von flüssiger CO_2 und Amiantfasern (46) 74, 607. — **Fleims.** Am *Mulatto* bei *Predazzo*, lange Säulen mit Chalkopyrit in Hohlräumen des Melaphyrs. (135) 77, 80.

Böhmen. **Schlaggenwald** (I, 25, II, 25). Die mannigfaltigen Formen der A. von diesem F. hat Groth beschrieben; der flächenreichste Kr. von violett-blauer Farbe zeigte 6 Formen, darunter $\frac{1}{2}$ ($3P\frac{3}{2}$) in regelmässig hemiädrischer Ausbildung; verschiedenartige stalaktitische Aggr. (151) 176. Ueber das Verhalten von Platten nach $\infty P2$ im pol. L. (135) 75, 239. An. (128 a) 297. — **Waltzsch** (II, 27). Eine An. von Preis gab die Zus. des Staffelit (126) 73, 63. — Am *Hřidelec-Bg.* bei **Neupaka**, 1—3 mm dicke bis 5 mm l. Kr. von graulichweisser, bläulicher oder violetter Farbe in schwarzen, körnigen Amphibol des Basaltes eingewachsen. $s = 3'311$, An.¹⁾ (165, ka). — *Dehetnik-Wald* bei **Polanka**; kl. blassberggrüne Kr. $\infty P \cdot oP$ auf grobfasrigem Aktinolith (127) 5 (1) 167. — **Swarow.** Dünne Nadeln und deutliche Säulen $\infty P \cdot P \cdot \infty P2$ in Labradorit-Kr. eingewachsen, in Diabastuffen im Liegenden des Eisenerzlagers bei *Libečow* (127) 2 (2) 215. — **Pisek**, Stbr. *U obrázku*²⁾. Im Pegmatit als häufiges Drusenmineral; die flächenreichen Kr. erreichen 10 mm., sind auf Feldspath oder Quarz mit Glimmer aufgewachsen, begleitet von Beryll, Bertrandit, Turmalin, Bergkrystall (a) oder in einen braunen Letten eingewachsen (b). (a) dursichtig gelblich bis bläulichgrün, blau, farblos, kurz- oder langsäulig nach ∞P , oder pyramidal vorw. $\frac{1}{2}P$. (b) schmutzig graugrün, wenig durchsichtig, kurzsäulig. Vrba fand 12 F. darunter neu $\frac{1}{6}P$. $s = 3'094$. Nach An. von F. Kovář Fluor-Apatit. (153) 15, 463. — **Podboř** bei *Bechin*, eingestreut im grobkörnigen Granit³⁾ (165, ka).

Mähren. **Zöptau**, *Topfsteinbruch* (II, 27); säulige Kr. gelblichgrün, halbdurchsichtig in und auf Chloritschiefer; dicktafelige olivengrüne durchsichtige Kr. in schuppigem Talk auf Aktinolith (98) 77, 262. Schöne grüne durchsichtige Kr. zeigen nach v. Rath die Formen $\infty P \cdot \infty P2 \cdot \frac{1}{2}(\infty P\frac{3}{2})$, $P \cdot 2P \cdot \frac{1}{2}P \cdot 2P2 \cdot \frac{1}{3}(3P\frac{3}{2}) \cdot oP$. (143) 37, 54. *Viebach*, grosse dicktafelige blassviolette Kr. mit Epidot (165, be).

Siebenbürgen. *Aranyer-Bg.* bei Arany am *Maros-Fl.*, dünne farblose Krystallnadeln mit Hypersthen, bronzegebem Glimmer, Amphibol, Haematit und Tridymit in Spalten des Augit-Andesites⁴⁾ (159).

¹⁾ Šýkora, Listy chem. 1883. S. 82.

²⁾ Die erste Nachricht gab Woldrich (86, V) 86, 451.

³⁾ Fr. Šafránek (126) 83, 355.

⁴⁾ Krenner Mathem. és termeszettudom. Értesítő II, 230.

Apothyllit, Haüy.

D. 415. N. 706.

M. L. I, 26, 491. II, 28, 359.

Tirol. Ziller-Th. *Floiten-Th.*, *Baumgarten-Alpe* mit Mikroklin und Orthoklas (165, bz). — **Theiss.** Das im M. L. I, 26 als fraglich bezeichnete Vork. konnte ich constatiren, durch Messung und O. U. s. dünner Tafeln $oP \cdot P \cdot \infty P$, die sich in fächerförm. Aggr.¹⁾ mit Chabacit und Calcit auf einer Amethystdruse fanden (88 Pr.), demnach ist die Bemerkung M. L. II, 28 bezüglich dieses F. zu corrigiren. — Auf der **Seisser-Alpe** (am *Cipitbache*) (II, 28, 359) fanden sich neuerer Zeit tafelige wasserhelle und blassrothe Kr. $oP \cdot P \cdot \infty P$ bis 2·5 cm br. und 1 cm h. über schaligen A.-Aggr. mit schönen Datolith-Kr., Chabacit und seltenerem Analcim in Augitporphyroklüften. Die An. erwies Fl. nur in Spuren und 0·7 Proc. Na₂O, (86. V) 76, 32, (88 Pr.). Eine sehr grosse Zahl neuer Formen (25 Proto-, 31 Deutero-, 19 Ditetragonalpyramiden) gibt Ploner an; der grösste Theil derselben gehört wohl zu den Vicinalflächen. Ausser den 2 bekannten F. *Cipitbach* und *Frombach* kommt A. noch an einer dritten Localität in Begleitung von Datolith vor. Die Kr. sind tafelig, bis 8 cm. gr. mit 11 Formen (153) 15, 337. Das Flächen-Relief an Kr. von älterem Vork. hat Rumpf beschrieben (135) 2, 385. Ueber optische Veränderungen bei Erwärmung vgl. (153) 9, 45 — *Pfunderer* Bb. bei **Klausen**, s. seltene Täfelchen in Lücken und Spalten der „Krotenerze“ (Blende, Galenit), Pyrit, Chalkopyrit (46) 77, 63.²⁾

Böhmen. *Mühlörzen* O. von **Tichlowitz** in trachytischem Gestein (165, hi).

Ungarn. **Cziklova** (II, 30). Ueber die Flächenbeschaffenheit s. Rumpf (135) 2, 384. — **Rézbánya.** Auf der Contactlagerstätte in *Valea Sacca* auf weissem Wollastonit winzige Kr. $P \cdot oP$. (158) 13, 240, (153) 17, 207.

Siebenbürgen. **Csertésd**; im Erbstollen der Nagyager Bb. in zersetztem Dacit bis 1 cm. gr. Kr. $P \cdot \infty P > oP$ mit Laumontit (165, ko).

Aragonit, Haüy.

D. 694. N. 459.

M. L. I, 28, 491. II, 30, 360.

Oesterreich. **D.-Altenburg**, Abhang des *Kirchenhügels* gegen die Donau, radial gruppirte Nadeln im Bereich alter Thermalspalten (85 a) 45, 116. — **Böckgraben**, schneeweiss langfaserig (149) 6.

Salzburg. **Werfen** (II, 30) *Scheuckofen*, strahlig krystallin. gelblichweisse Aggr.; *Hoferauer-Bg.* parallelfasrig schneeweiss seidenglänzend mit traubiger Oberfläche. — **Brand** bei **St. Johann**, und **Goldeck**, traubige und

¹⁾ Aehnliche als A. bestimmte Aggr. von Theiss hat Haidinger als Comptonit (I, 118) erklärt (49) 297.

²⁾ Stromeyer's An. des A. vom **Fassa-Th.** (I, 27, 491. II, 29) s. (128 a) 206.

nierförm. Ueberzüge. [150] 62. — An den Kr. von **Schwarzleogang** (I, 28, II, 31) unterscheidet Buchrucker 3 Typen: (a) 1–5 mm gr. einfache Kr. tafelig nach $\infty P\overline{\infty} > \infty P$. $P\overline{\infty}$. $\frac{1}{3}P\overline{\infty}$; auf $\infty P\overline{\infty}$ schaliger Bau und Streifung nach der Brachyaxe, nach der die Kr. gestreckt und mit deren Ende sie aufgewachsen sind; (b) pseudo-hexagonale Viellinge solcher Kr. ähnelnden von Herrengrund, gew. mit ∞P gestreift nach der Brachyaxe; Kr. von (b) enthielten ca. 1% Sr. (c) relativ jünger sind mm.-dicke spießige Viellinge häufig zu büscheligen Gruppen oder halbkugeligen Aggr. verbunden. Das Axenverhältnis $a : b : c = 0.62234 : 1 : 0.72122$. O. U. (153) 19, 140. — **Nassfeld** im *Gastein-Th.*, fasrige dunkelroth und grüengefärbte Ueberzüge auf Gneiss. — **Brenthal**, spießförm. Kr. und stänglig, krummschalig, fasrig, auf Glimmerschiefer. — **Unter-Sulzbach**, farblos, stängelig, auf Gneiss. — **Bundschuh-Th.** im *Lungau*; derb, krummschalig, fasrig, durch Fe_2O_3 braungefärbt. [150] 63.

Steiermark. *Erz-Bg.* b. **Eisenerz** (I, 28, II, 31). An den bis 2 cm. h. Kr. beobachtete ich 25 Formen; bezeichnend für dieselben im Vergleich mit anderen analogen Vork. ist das Fehlen von mP und $mP\overline{\infty}$ mit $m > 6$ und die Vertretung von ∞P durch (6) vicinale Flächen. Häufig Contact-Zw. sowie interponirte Zw.-Lamellen; auch in scheinbar einfachen Kr. Begleiter: älterer Calcit, in dünnen drusigen Krusten, selten Bergkrystalle beide gleich dem A. unmittelbar auf Ankerit aufgewachsen. Schöne Kr. in mit lockerem Wad erfüllten Höhlungen im Ankerit. (85) 71, I, 254. Von den fasrigen Var. sind noch zu nennen, lose bis haselnussgr. Kügelchen mit Sideritkernen und das „Kletzenbrod“, aus durch A. überkrusteten und vereinten Limonit (Siderit)-Fragmenten bestehend. *Polster*, nadelförm. Kr. mit Quarz auf verwittertem Ankerit [154] 68. — **Admont**, neuer Eisen-Bb. im *Edel-Grb*; faserige Krusten mit nierförm. Oberfläche auf limonitischem Gestein und Drusen bis 3 cm langer vorw. von $\infty P\overline{\infty} > \infty P$ begrenzten meisself. Kr. — **Leoben**, *Brandberg (Tollinggraben)*, feinfaserige Ueberzüge mit nierförm. Oberfläche im a. Bb. auf Brauneisenerz. — **Nieder-Alpl**, Druse spießiger und meisself. Kr. in Spalten graulichen Kalksteines. — **Knittelfeld**, fasrige Krusten und Eisenblüthe. — **D.-Feistritz**, Drusen nadelförm. Kr., Krusten und ästige Gestalten im Blei-Bb.; ähnlich von den Blei-Bb. zu **Rabenstein** (I, 28), **Taschen** und **Thal**. — **Gösting** bei *Graz*, fasrige weisse Platten mit nierförm. traubiger, stalaktischer Oberfläche. — **Gleichenberg**, büschelförm. gruppirte Nadeln und concentrisch schalige Kugeln in Hohlräumen von Basalt-Conglomerat (*Röhrkogel, Wirberge*); im Basaltuff von **Kapfenstein** weisse radialfasrige bis 1 cm grosse Halbkugeln [154] 69, 70.

Kärnten. *Hüttenberg, Erz-Bg.* (I, 28, II, 31). Bis 4 cm hohe lanzett-, nadel-, nagelförm. Kr. stets Contact-Zw. oder Dr., in deren Componenten häufig wieder Zw.-Lamellen eingeschaltet sind, wie auch solche in den seltenen scheinbar einfachen Kr. sich finden. In den Comb. bestimmte ich 23 Formen, darunter mP und $mP\overline{\infty}$ mit Werthen bis 24 von m. Unmittelbare Unterlage der A.-Drusen sind gew. dünne Calcit-Krusten (oft über

Chalcedon), häufig folgten jüngere Calcit-Kr. (85) 71, I, 263. Oft sind Begleiter die ausgezeichneten Gebilde der „krystallirten Eisenblüte“. A.-Kr. verkitten nicht selten Bruchstücke von Limonit oder Ankerit (86) 26, 32. Als specielle F. von A. führt Brunlechner auf: Abendschlaglager, Hollerriegel, Georgstollner Horizont am Schachtlager, Erbstollen-Horizont am Ackerbaulager, Antonistollen Hauptlager (145) 9. — Olsa und Waltschach, als Ueberzug auf Siderit oder Limonit und Ankerit. — Moosburg (*Wörther See* N.). Weisser feinstrahliger A. auf einer das Erzlager durchsetzenden Gangkluft. — Bei Guttenstein am *Fettengupf*, Grafensteiner- und Schäßler-Alpe, Hoch-Obir, Ueberzüge und Krusten von faseriger Textur auf Triaskalk. [145] 10.

Krain. Littai. Zarte radialgestellte Büschel von weisser Farbe auf Sandstein und Schiefer in der Galenit-Lagerstätte (35) 86, 331.

Böhmen. Horschitz (I, 29, 491, II, 32). M. U. der z. Th. in Calcit veränderten Kr. ¹⁾ vgl. (46) 76, 501. s (weingelbe Kr.) = 2936 (162) 1, 128. O. U. von J. Danker s. (46) BB. 86, 271, 289; von C. Pulfrich s. (46) BB. 87, 190. Vicinalflächen, Oberflächenbau und Aetzfiguren untersuchte Beckenkamp (153) 14, 373; 19, 241. ²⁾ — Karlsbad (I, 31, II, 33). Mitten in einem Erbsenstein (Vork. 1733) fand Peters 6—12 mm gr. achatahnliche concentrisch gestreifte Kieselbildungen, welche er von der Zersetzung benachbarter Granit-Einschlüsse herleitet. (135) 1, 386. — *Hřidelec-Bg.* bei Neupaka säulenförm. Kr., und stalaktitische Formen, weingelb bis schneeweiss von Calcit begleitet in Blasenräumen und Höhlungen im unverwitterten Basalt. ³⁾ (165, ka). (86, V) 91, Nr. 13. — Hiskow und Klein-Přílepy. Kleine büschelig gruppirte Nadeln mit einem unbestimmbaren Phosphat in Sphaerosiderit-Septarien der Carbonformation (127) 2 (1), 350. — Klein-Paleč bei Schlan, radialstängelige, grünlichgraue bis rothbraune Knollen mit rauher, drusiger Oberfläche, auf welcher bräunlichgraue Dolomit-R., in den Handgendschichten der Carbonform. ⁴⁾ (127) 4 (6), 37. — Nučec, *Chrusterneicer Stollen* II. und *Krahulover Stollen*, mit Limonit auf Klüften des Erzlagers in sehr kl. Kr. s = 280, auch manche Oolithe des Erzlagers sind durch A. verdrängt. (127) 2 (1), 267. — Im Graphit-Bb. Mugrau sollen sich im eisernen Hut Drusen von A.-Kr. finden (121) 37, 105.

Gallzien. Ozokerit-Tagbau auf *Pomiarki* b. Truskawiec, löcherige Knauern, feinkörnig, aussen mit Kr. besetzt, und radialfaserige Kugeln mit und ohne Schwefel, oft von Bitumen durchdrungen, im Salzthon; die Kr. sind tafelige oder säulenförm. Zw. auch einfache bis 2 cm hohe Säulen, meist

¹⁾ Angeblich von Kolosoruk. Am obigen F. ist die Umwandlung von A. in Calcit häufig zu finden.

²⁾ Kokscharow's Me. (119) 6, 266.

³⁾ An. K. Sýkora „Listy chem.“ 1880. S. 168 und 201.

⁴⁾ Nach Bofický reich an Sr.

von mangelhafter Bildung. Mancher faserige A. ist z. Th. in Calcit verändert, der sich auch in traubigen Aggr. von unvollkommenen Kr. — $\frac{4}{5}$ R. als Schwefel-Begleiter einstellt. Im Calcit, wie im A. wies v. Foullon geringen Sr.-Gehalt nach. (86, V) 88, 212; (86) 38, 32.

Ungarn.¹⁾ **Kis-Hnilecz**, lanzettförm. Kr. mit 14 $P\infty$ und 14 P auf Siderit. (146) 86, 143. — Bb. *Bindt-Alpe* S. von **Igló**, Eisenblüthe, weisse Krusten auf thoniger Breccie (153) 12, 104.

Siebenbürgen. **Rodna** (I, 33), im *Zappeter Stollen*, ästige Eisenblüthe und dünne, durchscheinende, weisse garbenförm. gruppirte Kr. $\infty P \cdot 6P\frac{1}{3} \cdot 6P\infty$; $s = 2.97$. — **Füzesd**, in feinen nadelförm. Kr. oder als verzweigte weisse Eisenblüthe in älteren Gruben (146) 89, 230. — **Nagy-Almás**, *Mindszent-Gruben*, A. in Calcit verändert. (153) 9, 95. — Bad **Korond**. Der Sinter mehrerer Soolquellen besteht neben Kalktuff aus A.-Sinter und Erbsenstein in mannigfaltiger Ausbildung; Erbsen bis zu Nuss-Grösse und Wechsellagerung von A.-Sinter mit Lagen von Calcit-R. wurde beobachtet. (158) 10, 232. — **Magura** im Hunyader Com. gelblichweisser, feinschaliger A.-Sinter (159) 21. — *Cetatyé-Bg.* W. von **Gyalu**, *Hideg-Szamos-Th.* in einer kleinen Höhle neben dem a. Gold-Bb. daselbst, stalaktitische Bildungen. (158) 15, 253; 16, 75. — **Tekerö**, *Sz. György Bb.*, faserige Aggr. durch Cu-Verbindungen blau gefärbt (158) 12, 365. — **Kis-Kapus**, *Köves-Bg.* strahlig stängelig in Mandelräumen des Augit-Andesit mit Chlorophaeit und Chalcedon (158) 12, 235. — Die folgenden [I, 33] nach Ackner angeführten F.: *Boicza*, *Krescumesd*, *Nagyág*, *Offenbánya*, *Popláká*, *Rápolád*, *Resinar*, *Tataresd*, *Thordaer Schlucht*, *Zalathna* sind nach Koch zweifelhaft und die Angaben beruhen muthmasslich auf Verwechslung mit stängeligem Calcit. [159] 21.

Argentit,²⁾ Haidinger.

D. 38. N. 332 (Silberglanz).

M. L. I, 33, 492. II, 35. v

Böhmen. **Joachimsthal** (I, 33. II, 35). Groth beschreibt modellähnliche $2 \times 0.2 \times 3$ mm b., ferner einen regelmässig ausgebildeten Penetrations-Zw. dieser Form {O} einer niedrigen hexagonalen Säule gleichend. (151) 50, Taf. III, Fig. 35.

¹⁾ Farblose Kr. von **Herregrund**, (I, 31. II, 33) lieferten $s = 2.936$ (162) 1, 128. — Die I, 491 erwähnten Kr. von **Steierdorf** wurden von F. von Hauer als Coelestin bestimmt (86, V) 79, 215.

²⁾ s. auch **Akanthit**, Anm.

Arsen.

D. 17 Arsenic. N. 304.

M. L. I, 35. II, 36.

Salzburg. Bb. **Mitterberg** im *Pongau*, im tiefen Stollen mit Quarz und Tetraëdrit (150) 1.

Böhmen. **Joachimsthal** (I, 35). Am *Geschieber-Gg.* fanden sich 1872 in Höhlungen von feinkörnigem A. kurze feine Nadeln, die ich als einfache R. (= 85° 6') oder als R $\left\{ - \frac{1}{4} R \right\}$ bestimmte ¹⁾ An. (85) 71 I, 272. — **Příbram** (II, 36), *Oberer Schwarzgrübner-Gg.* in geringer Menge mit Allemontit (135) 75, 83.

Siebenbürgen. **Nagyág** (I, 35. II, 37). Koch beobachtete 2—3 mm gr. würfelföhl. R auf Rhodochrosit über Quarz. Die Kr. sind stark verändert, im Innern bisweilen hohl; auch in kugeligen Formen mit oberflächlich schaliger, gegen die Mitte radialstängeliger Textur (159) 38. — **Hondol**, *Nikolaus-Grube*, graulichschwarze schalige Kugeln auf Quarz, auch mit Gold (158) 11, 184; 12, 364.

Arsenit, Haidinger.

D. 183. Arsenolite. N. 385 Arsenikblüthe.

M. L. I, 35. II, 37.

Böhmen. Auf alten Halden bei **Kuttenberg** zumal am *Gang-Bg.* unreiner pulverförmiger A. als Zersetzungsproduct des Mispickels; fand ehemals unter der Bezeichnung „Ganger Pulver“ Verwendung als Rattengift ²⁾ (165, ka).

Ungarn. **Schmölnitz**, mit Claudetit s. d. ³⁾

Asbest, ⁴⁾ Plinius.

D. 234. N. 430. A. Amiant und Byssolith.

M. L. I, 36, 492. II, 37, 360.

Salzburg. **Grossarl-Th.** (I, 36. II, 37) Amiant graulichweiss mit Eisenglanz auf Chloritschiefer; *Tofernbach*, langfaserig, lichtgrün. — **Wolfsbach-Th.** Amiant, schneeweiss, und Asbest lang- und steiffaserig, grünlichweiss. [150] 97. — Im **Gastein-Th.** (II, 37) findet sich A. in abbauwürdiger Menge an der Ostseite an den Abhängen des *Gamskahrkogels* ca. 700 m. über der Thalsole beim *Aubergsmahder* nächst *Laderding*; an der Westseite auf dem

¹⁾ Das seltene Vork. von Kr. in früherer Zeit wurde von Mohs erwähnt (53) II, 371.

²⁾ *Kaňkovský prášek.*

³⁾ Auf den Rösthaufen bildet sich oft A. in wasserhellen O auf Thonschieferplatten ohne eine Spur von Claudetit (146) 89, 51.

⁴⁾ Ueber Asbest vergl. die ausführliche Arbeit von E. Luschin von Ebengreuth (121) 38, 97.

Grabenbauergrund ca. 350 m. über der Thalsole. (121) 38, 87. Der F. *Ingelsberg* (150) 97 gehört wohl demselben Vork. an. — **Mühlbach-Th.** bei *Mittersüll*. Schneeweisser und grünlicher seidenfaseriger Amiant mit Eisenocker; Asbest, lang- und steiffaserig, grünlichweiss auf Kalkeinlagerungen im Serpentin (150) 97. — **Ober-Sulzbach-Th.**¹⁾ graugrüne verfilzte Nadeln auf Epidot (s. d.) (121) 38, 115; langfaserig, grünlichweiss (151) 97. — *Katschthal* bei **St. Michael**, dunkelspargelgrün in weissem Talkstein (121) 38, 115. — *Weisseck* und *Rosskar-Alpe* im **Murwinkel**, dünnstänglig, langfaserig, weiss. (150) 97.

Steiermark. **Lebring.** Am *Mur-Ufer*, gerad- und krummstängelige und faserige Aggr. schmutzigweiss, grünlichgrau, bis in's ölgrüne geneigt, oberflächlich gelblich und bräunlich, Adern im Diabas erfüllend; etwas spröde und mit Calcit und Quarz verwachsen. (108) 89, 143. — **Wurm-Alpe.** *Oberer Schurf.* Lange, weiche, graue Fasern auf graphitischem Glimmer-Chloritoid-Schiefer (121) 38, 115.

Kärnten. *Ebriachklamm* bei **Kappel**, mit Pistacit in grünen dioritischen Schiefen (145) 10. — **Kreuth** bei *Bleiberg*, Bb. *Fuggerthal*, verworren faserige, weisse Rinden über Galenit und Blende. (145) 11. — *Blauofen*, aus der *Serpentinwand* S. von **Rojach** im *Möll-Th.* (115) 85, 227.

Tirol.²⁾ Amiant. **Pregratten, Dorfer-Alpe** (angebl.) meergrüne feinhaarige Büschel, mehrere cm lang, auf Amphibolit und Epidotfels mit Epidot-Kr. und Calcit (165, br). *Goslerwand* und *Grossbach-Alpe*, weiss und holzbraun, ansehnliche Mengen langfaseriger Aggr. (88). — **Bergkork. Lienz**, blassgrünlichweiss mit fettigem Anfühlen (121) 38, 115.

Böhmen. **Tepl. A. und Bergkork**, gelblich bis braungelb (121) 38, 113. — **Mies.** Im a. Bb. *Allerheiligenzeche* kamen ansehnliche Massen von grünlichgelber Farbe frei in Drusenräumen vor. *Langenzugzeche*, n. Vork. schneeweisse, halbkugelige, radialfaserige, wallnussgrosse Aggr. auf dünnstängeligem Baryt und Quarz II. — **Kschentz**, weiss bis bräunlichweiss, verworrenfaserig mit Eindrücken von Calcit-Kr. [85] 99, 461. — **Mezihoř**, weisser A. und Amiant, sowie bräunliches Bergleder in einer körnigen Kalk durchsetzenden Kluft. (127) 2 (1), 426.

Ungarn. **Leutschau**, Amiant feinfaserige Platten auf Amphibol. (121) 38, 119. — **Agadics** nächst *Oravicza*. Nester und Lager von weisser bis gelblicher Farbe in serpentinenähnlichen chloritischen Schiefen. (121) 38, 102.

Siebenbürgen. **Borév**, grosse Lamellen von Bergleder. — **Gyalár** (I, 39) gehört nach Kochs Prüfung zum Serpentin (Xylotil). — **Nagyág** und **Lővéte** (I, 39) werden von Koch bezweifelt; letztere Angabe beziehe sich vermuthlich auf mürben Holzopal. [159].

¹⁾ Rammelsbergs An. des grünen A. vom *Unter-Sulzbach-Th.* (II, 37, 360) (128 a) 396.

²⁾ An. des A. und Bergkork von *Ziller-Th.* (I, 36), von *Sterzing* (128 a) 100.

Asphalt,¹⁾ Strabo.

D. 751. Asphaltum. N. 755.

M. L. I, 39. II, 38, 361.

Steiermark. *Trenchling Bg.* N. von **Trofajach.** (108) 89, 141.**Kärnten.** **Obir**, *Grafensteiner-Alpe* Concretionen der Triasschiefer im Hangenden des erzführenden Kalkes. — **Raibl**, im Hangenddolomit der Bleierzlagerstätten ähnlich wie bei **Bleiberg** (I, 39). — **Kreuth**, Bb. *Max IV.* Im Hangendschiefer und im Stinkstein auf Klüften und eingesprengt. Aehnlich ist das Vork. bei **Rubland** nächst *Paternion*; hier auch als Pigment in Calcit. [145] 11. — *Assling-Grb.* bei **Bleiberg** (I, 39) entfällt. (165, br).**Tirol.** Ueber die A.-haltigen Schichten von **Seefeld** (I, 39) s. (121) 36, 1. In neuerer Zeit werden sie vornehmlich auf Ichthyol verarbeitet. — Ueber das Vork. vom *Grattenbergl* b. **Wörgl** und bei **Häring** (I, 39) s. (35) 85, 284.**Dalmatien.** Bei **Glini rat** auf der Halbinsel *Sabioncello* und bei **Sliono** in der Nähe des Golfes von *Klek* finden sich den Cosino-Schichten des Eocaens angehörige Stinkkalke, welche A. enthalten (35) 74, 105.**Siebenbürgen.** **Kis-Kapus.** In den Höhlen und Spalten des Quarztrachytes am *Kis-Köves-Bg.* (158) 8, 221; 12, 238.**Augit,**²⁾ Werner.

D. 212, 216 (aluminous Pyroxene p. p.). N. 658.

M. L. I, 41, 493. II, 40, 361.

Oesterreich. **Payerbach**, Stbr. beim Viaduct am r. Schwarza-Ufer. Körner und unvollkommene Kr. von grünlichbrauner Farbe im Grünschiefer z. Th. in Biotit verändert. (165, ts).**Steiermark.** **Sauerbrunngraben** b. *Stainz*, grosse dunkelgrüne Stängel mit zwischengelagerten Körnern von Calcit, Quarz, Feldspaten, Granat u. a. bilden linsenförmige Einlagerungen³⁾ im Glimmergneiss M. U.; An. (86, V) 84, 247, (108) 85, 19.**Tirol.** **Fassa-Th.** (I, 41, 493. II, 40). **Monzoni.** Seitlich vom Wege von *Piano* nach *Le Selle* sind Klufflächen des Monzonit mit bis 1 cm grossen dunkel-¹⁾ *Vyskočítka* b. **Prag** (Böhmen), **Rossitz** (Mähren) (II, 38 u. 39) und **Osdola** (Siebenbürgen) (I, 41) s. Ozokerit.²⁾ Von **Kobell's** An. des *Aspidolith* (II, 39) aus dem Chloritschiefer vom *Zillerthal* (Tirol) (128 a) 227.³⁾ Unter diesem Schlagwort ist gemeiner, basaltischer Augit und Kokkolith, zusammengefasst. S. a. Akmit, Diopsid, Diallag, Fassait.⁴⁾ Nach **Hussak** dem Augitgneiss Beckes entsprechend a. a. O.

lauchgrünen, flächenreichen A.-Kr. bedeckt, welche nach v. Rath manchem A. von Traversella ähnlich sind (144) 32, 101. An. (96) 27, 361. Ich fand daselbst an kleinen Contact-Zw. durch Vorwalten von 2P Fassaitähnliche Formen (88). Zwischen *Le Selle See* und *Pass* beobachtete v. Rath als Contact-Gebilde (mit Granat und Eisenglanz) Bänder von rosettenförmigen Augit-Aggr.¹⁾ welche grossblättrigen Calcit durchziehen. (144) 32, 108. *Bu-faure* (I, 41, 493). Dölter publicirte eine An. und O. U. der Krystalle aus dem dichten Augit-Plagioklas-Melaphyr, s = 3·299 (135) 77, 286. (46) 85 I. 51. — *Vette di Viezena* zwischen **Predazzo** und *Moena*. Faustgrosse runde Nestor und Knollen, theils schwärzlich-, theils oliven- und pistazien-grüner Körner im Augitporphyr ähnlich dem Vork. von Valsorda im Fleims-Th. (I, 42) (Kokkolith) (153) 12, 34.

Mähren. Bei **Markowitz**, **Bludowitz**, im *Teufelsgrund* bei **Neutitschein** u. a. O. gut ausgebildete kurzsäulige Kr. in grobkörnigem Teschenit. Sie sind oft wie bei Söhle in ein grünes feinfaseriges und blättriges Min. (Epidot?) umgeändert (135) 7, 18.²⁾

Ungarn. *Sohlergrund* bei der *Sägemühle* nächst **Kremnitz** kleine grasgrüne Kr. $\infty P . \infty P \infty . \infty K \infty . P$ u. a. säulig oder tafelförmig nach $\infty P \infty$ Zw. $\infty P \infty$. O. U. arm an Al_2O_3 . (153) 12, 100. — **Moravicza**, *Theresia-Tagbau*, derb in grünlichgrauen oder licht röthlichbraunen radialstrahligen oder schaligen Aggr. in feinkörnigem Magnetit. (64) 27, 216.³⁾ — **Dognacska**, grossstrahlige früher als Amphibol bestimmte Aggr. (I, 12) am Contact zwischen Kalk und Eruptivgestein.⁴⁾ (46) 76, 402. Hidegh's An. s = 3·59 s. (153) 8, 534. Loczka's An. (s = 3·56) in dünnen Lamellen grün, in dickeren grünlich schwarz, oft Calcit und Galenit beigemischt s. (153) 11, 262.

Siebenbürgen. **Hidegkut** und **Héviz** b. *Reps*. In den Olivinbomben des Basalttuffes und des Basaltes finden sich pechschwarze bis nussgrosse Körner (Tachylit Herbichs) und grasgrüne etwas spaltbare Körner. (135) 77, 325, 1, 318. — **Pojana** (a) an der Mündung des *Valea Jepi* und **Tekerö** (b) im *Pereu Meruluj* bis 10 mm (a), bis 20 mm (b) lange scharfe Kr. $\infty P . \infty P \infty . \infty P \infty$. — $P . oP . > +P$ Zw. $\infty P \infty$ } aus Augit-Porphyr ausgewittert. (159) 149. — *Aranyer-Bg.* bei **Arany**. Erbsengrosse Körner von ölgrünen A. einschliessartig in verändertem Andesit (159). In grösseren Einschlüssen Gruppen von kl. harzgelben oder röthlichen Kr., welche den in Vesuvlaven vorkommenden sehr ähnlich sehen. (144) 36, 111.

*) Rammelsberg's An. des A. von **Schima** (I, 43) (Böhmen) s = 3·36, (128 a) 410. Tietz's An. eines ähnlichen A. von „Böhmen“ ebenda.

1) Ganz ähnlich dem Vork. auf der Insel Elba.

2) Ueber das Zus. Vork. mit Amphibol s. a. a. O. S. 21.

3) Hidegh's An. eines A. von **Moravicza**, *Theresianschacht*, s = 3·07, s. (153) 8, 533. Nähere Angabe über das Material der An. fehlen.

4) Der „Amphibol“ von **Szászka** (I, 12) ist demnach wohl auch Augit.

Auripigmet, Plinius.

D. 27, Orpiment. N. 347.

M. L. I, 45. II, 41.

Salzburg. Schwarzleogang. Erdige Anflüge und zarte Trümmer im erzführenden dunklen Dolomit höchst selten. (153) 19, 133; s. a. (150) 16.

Siebenbürgen. Kovászna, *Vajnafalva*, mit Realgar und strahlgestängeligen Aragonit-Adern in einer Breccie aus Kieselschieferbruchstücken mit kalkig-mergeligem Bindemittel; Sinterbildung einer Quelle (159) 40.

Axinit, Haüy.

D. 297. N. 599.

M. L. I, 46. II, 43, 361.

Tirol. Fassa-Th. *Monzoni* (II, 43). Der F. liegt unmittelbar unter der *Ricoletta-Scharte*; mit Granat und Calcit auf Gangschnüren im Diabas, v. Rath.¹⁾ (144) 32, 104.

Ungarn. Poloma (*Pintikova, Veszverés*) (I, 46. II, 43). An den s. kleinen rothbraunen, zuweilen farblosen Kr. der jüngeren Generation wurden von A. Schmidt, der sich der Schrauf'schen Stellung anschliesst, 23 Formen nachgewiesen, darunter eine neue (3'P $\bar{3}$). Diese Kr. im Habitus jenem der Kr. von Botalak genähert, sassen auf dem älteren lichtbraunen A., über welchen derber Tetraëdrit und etwas Chalkopyrit folgten (148) 3, 295.²⁾ (153) 6, 98 Ref.

Azurit, Beudant.

D. 715. N. 468. Kupferlasur.

M. L. I, 46, 494. II, 44.

Salzburg. Schwarzleogang (I, 46). A. begleitet den Malachit, findet sich mit älterem Tetraëdrit, Chalkopyrit, Bornit und jüngerem Aragonit und Pharmakolith. A. scheint jünger als Malachit und aus diesem hervorgegangen. (153) 19, 153. — **St. Gilgen**, mit Malachit und Tetraëdrit angefliegen auf Kalk. — **Grossarl-Th.** (I, 46), *Filzmoos*, klein-krySTALLINISCH und einge-

*) *Avasit* nannte Krenner ein bisher als Eisenpecherz bestimmtes schwarzes Mineral aus einer Limonitlagerstätte im *Avos-Th.* (Szathmárer Com. Ungarn) s = 3'33, dessen An. die Formel $5\text{Fe}_2\text{O}_3 \cdot 2\text{SiO}_2 \cdot 9\text{H}_2\text{O}$ ergab (146) 81, 159. (153) 8, 537. Vielleicht ein Gemenge von Opal mit Eisenhydroxyd (152) 150.

¹⁾ Auf Döller's geolog. Karte liegt der F. im Amphibol-Monzonit, benachbart treten darin Gangmassen von Augit-Monzonit auf. (Diabas).

²⁾ Fig. 5 stereogr. Projection sämtlicher A.-Formen.

sprengt mit Tetraëdrit und Bleiglanz auf Quarz und Calcit. *Schwarzwand* mit Malachit als Ueberzug auf Tetraëdrit. — **Rauris**, mit Malachit auf Kalk angefliegen; *Goldberg* und *Bluter Tauern* mit Cerussit und Malachit auf Galenit. — *Limberg* bei **Zell am See**, sehr kl. Kr. und erdig mit Malachit auf Kalk. — **Brenthal**, Anflug auf Tetraëdrit. [150] 64.

Steiermark. Als Anflug, drusiger Ueberzug und in radialstrahligen Aggr. häufig auf den Kupfererzlagerstätten, fast immer von Malachit begleitet. Hatle führt noch folgende F. an: **Ob-Zeyring**, Drusen kleiner Kr. in Hohlräumen eines aus Tetraëdrit und Galenit bestehenden Gemenges; **Walchern** bei *Oeblarn*; **Johnsbach**, **Kallwang**, **Neuberg**, *Pristova-Th.* S. von **Cilli**. [154] 64.

Kärnten. **Kappel.** In der *Jeravitza* mit Malachit; im *Lopein-Grb.* mit Tetraëdrit und Ocker. — **Ebriach-Grb.**, *Oboinig*, Kupfer-Bb., mit Malachit, nierförmig, und halbkugelig in dyadischem Schiefer. [145] 12. — **Javoria**, *Srebro-Grb.* bei **Schwarzenbach** mit Malachit im Thonschiefer (165, br). — a. Bb. *Pöllan* bei **Paternion**, mit Tetraëdrit, Malachit, Calcit im Gutensteinerkalk. — **Kerschdorf** im *Gail-Th.*, *Katharinenstollen*, mit Malachit, Siderit und Ocker in weissem Kalkstein. [145] 12. — Schurfbau *Grabanz*, S. von **Finkenstein**, und **Feistritzer-Alpe** im *Gail-Th.* 1 km. W. von den Alpenhäusern mit Malachit und Tetraëdrit. (165, br).

Siebenbürgen. **Csik-Sz.-Domokos** (I, 48) (eigentlich *Balánbánya*). Herbich, welcher Jahre lang Verwalter dieser Grube war, erwähnt bloß Chalkopyrit mit Pyrit, Magnetit, selten Galenit von hier (159). — **Kisbánya**. Als Neubildung aus Chalkopyrit und Tetraëdrit mit Malachit entweder als Impregnation im Gangquarz oder in dünnen Adern. ¹⁾ (159). — **Kis-Almás**. Sehr kl. Kr. in Drusen eines zersetzten Erzgemenges von Galenit, Chalkopyrit, Blende (158) 8, 17.

Baryt, Karsten.

D. 616. N. 478.

M. L. I, 49, 494. II, 46, 362.

Oesterreich. Zwischen dem hinteren *Atlitz-Grb.* und der *Semmering-Höhe*. Drusige Krusten nach $\infty P\infty$ ²⁾ tafelförmig, von $P\infty > 2P\infty$ begrenzter bis 15 mm l., 5 mm dicker Kr. in einer steilen Kluft einer aus Rauchwacke bestehenden Felspartie. (86, V) 90, 151.

Salzburg. *Färber-* und *Höll-Grb.* bei **Werfen**, *Radel-Grb.* bei **Hüttau** (II, 47) s. Barytcoelestin. — B. von **Schwarzleogang** (I, 49) ist nach Buchrucker zu streichen; es liegt eine Verwechslung mit dünntafeligem Coelestin

¹⁾ Jahresbericht der kgl. ungar. geol. Anstalt für 1887, 31.

²⁾ Die Stellung hier und im Folgenden nach Schrauf: $\infty P\infty = M$ 1. Spaltbarkeit, $P\infty = m$ 2. Spaltbarkeit, $\infty P = O$.

vor s. d. (153) 19, 163. — *Gang-Th.* bei **Schelgaden**. Kr. und derb. weiss bis bräunlichgelb mit Quarz, Pyrit, Galenit, im Glimmerschiefer. — *Hinter-Alpe*, Bb. bei **Ramingstein**, geradschalig, gelblichweiss mit Limonit [150] 66.

Steiermark. **Ratten** NW. von *Vorau*, dünnblättrig bis erdig im a. Bb. auf Blei. — *Löffel-Grb.* b. **Prasberg** N. auf Hornstein. — Bei **Gr.-Pireschitz**, Drusen tafelförm. Kr. und blättrig im Pyrit-Bb. — Bei **Bresno**, W. von *Tüffer*, derb, körnig. — Bei **Steinbrück** begleitet körnigblättriger, weisser bis grauer B. den Galenit (154) 151.

Kärnten. **Hüttenberg**, *Erz-Bg.* (I, 49, II, 47). Kr. doppelter Bildung und mit verschiedenen Vicinalformen beschrieb Brunlechner (135) 12, 62; s. a. (151) 145. — *Bartolo-Grb.* bei **Tarvis**, nierförmig, faserig mit Cerussit im Triaskalk. (145) 14.

Krain. **Littal**, Bb., späthig, körnig, selten fasrig, grau, braun oder weiss, im Galenit (s. d.) oder carbonischen Sandstein, Galenit, Chalkopyrit, Bournonit und Pyrit werden von B. umschlossen; oft ist er z. Th. zerstört und erscheint als Zellwerk, dessen Hohlräume mit Cerussit, Zinnober, Pyrit und Limonit besetzt sind. (86) 35, 337. Kr. jüngerer Bildung in der vorw. Form $P\infty$. $\infty P\infty$; ich fand in solchen durch Limonit-Lamellen markirten Schalenbau und Erosion von Innen aus, bei intact gebliebenem Limonit (64) 30, 67. — **Idria**, s. selten tafelförm. Kr. $\infty P\infty > 2P\infty$. ∞P (86) 41, 377.

Tirol und Vorarlberg. **Brixlegg**, Bb. am *Kogel* (I, 49). Grössere und kleinere milchweisse Kr., die ein lückenreiches Haufwerk bilden, erwiesen sich nach Cathrein als Comb. von 12 Formen mit vorw. $\infty P\infty$. $P\infty$ (135) 10, 52. — Auf der *Draht-Alpe* (II, 48) bei **Kitzbüchel** (I, 50) besteht ein Bb. auf derben B., der ohne Erzbegleitung im dolomitischen Kalk vorkommt. (121) 36, 240. — **Val Sugana** (I, 50). An nach $\infty P\infty$ tafeligen nach a gestreckten Kr. vom *Fronte-Bg.* bei *Vitriolo* oberhalb *Levico* bestimmte Cathrein 18 verschiedene Formen, darunter mehrere zu $\infty P\infty$ vicinale Pyramiden (86, V) 89, 107. — Am *Kalis-Bg.* u. a. O. in der Gegend von **Civezzano** bestanden a. Bb. auf silberhältigen Tetraëdrit mit Galenit und B. auf gangartigen Klüften im Werfner-Schiefer und auf Stockwerken im Porphyry; in neuerer Zeit wird dort B. gewonnen. (121) 36, 315. s. a. (161) 519.

Im **Arl-Bg.-Tunnel** fanden sich warzige Täfelchen auf der mit Calcit R₃ ausgekleideten Kluft in quarzreichem Schiefer des Gneisses. (86) 35, 99.

Böhmen. **Teplitz**, Becke berichtet über $\frac{1}{2}$ —4 cm gr. honiggelbe Kr. vorw. $\infty P\infty$. $P\infty$, welche sich in einer Thermalwasserspalte auf durch Hornstein verkittetem Porphyrygrus fanden, und betrachtet dieselben als Quellbildung (135) 5, 82. Laube, der bereits früher einen gleichen Fund mitgetheilt¹⁾, ist nicht dieser Ansicht mit Rücksicht auf das verbreitete Vork.

¹⁾ M. L. II, 363.

solcher Kr.¹⁾, so auch im Porphyrgebiete von Teplitz, an Stellen, wo Quellenspalten fehlen (86, V) 83, 84. Eine An. weingelber (nach Erhitzen farbloser) prismatischer Kr. auf Hornstein s. (121) 34, 31. — „*Bohemia*“ bei **Tetschen**, *Schäferwand* und *Roth-Bg.* bei **Bodenbach**; tafelförmige weingelbe Kr. auf Klüften, die den Quadersandstein in nö. und sö. Richtung durchsetzen. — Am *Pur-Bg.* b. **Komotau** in oligocaenem Sandstein [165, hi]. — **Neuland** und **Kriesdorf**; auf Gg. im Phyllit mit Fluorit (157) 454. — **Zahořan**; B. begleitet Pyrolusit s. (I, 339). — *Kotel-Bg.* bei **Rokycan**; auf Querklüften der Grauwacke (157) 819. — An dem B. von **Swarow** (II, 48, 362) unterscheidet Helmhacker nach der Paragenesis 4 Typen: (a) auf Ankerit aufgewachsene Kr. mit der Altersfolge: dichter Dolomit, Pyrit, Ankerit I, Calcit I, B., Ankerit II, Calcit II, Psilomelan, Gyps, Melanterit; (b) auf Quarz aufgewachsene Kr.: zellig kryst. Dolomit; Kaolin, Quarz; Baryt I grosstafelig, Baryt II, Limonit, Wad; (c) In Geoden auf Quarz über fleischrothem Ankerit; in einer Verwerfungskluft zwischen dem *Chrbina-Stollen* und *Jezovčiner-Schacht*; (d) In einem grünlichgrauen Diabastuff durchsetzenden Gang im *Libečover-Stollen* fand sich: Ankerit, B., Pyrit, dolomitischer Calcit, Limonit. — Am B. von **Nučic** (II, 49, 362) beobachtete Helmhacker 5 F. und die Paragenesis: 1. Kaolin; 2. Siderit, Pyrit, B., Galenit, Blende, Chalkopyrit; 3. Quarz; 4. Siderit II, 5. Gyps, Melanterit, Limonit (127) 2 (1), 278. — Bei **Hiskow** (I, 51, II, 49, 363) findet sich B. meist späthig in Septarien; an den seltenen Kr. wurden 10 Formen beobachtet; das Vorherrschen der Pyramide P in der Endigung ist für dieses Vork. charakteristisch; die Altersfolge ist: Sphaerosiderit; Baryt, Chalkopyrit; Kaolin, Aragonit, Pyrit fehlt. [85 a] 32. ²⁾ s. a. (127) 2 (1) 346. — **Schlan**. Unvollkommene weisse Tafeln auf drusigen Calcitüberzügen in Hohlräumen in permischem rothen Sandstein (64) 29, 69. — **Mies** (I, 52, II, 49). Ueber die Formen der B.-Kr. von der *Frischglück-* und *Langenzugzeche*, vergl. Gerstendörfer (85) 99, 454. Auch Pseudom. nach Barytocalcit und weisse, stalaktitische Bildungen wurden beobachtet a. a. O. 452, 457; An. des Faser-B. mit Glaskopftextur (I, 52) s. (126) 85, 73. (153) 12, 666 Ref. s. a. (86, V) 75, 68. — **Příbram** (I, 52, II, 49). Ueber Flächenbeschaffenheit und Schalenbildung s. (135) 74, 92. Ueber neuere Vork. am *Wenzler-* und *Johanni-Gg.* und Pseudom. nach B. vom *Eusebi-* und *Adalberti-Gg.* s. (135) 75, 76.

Schlesien. Bb. ³⁾ unweit *Mariahilf* b. *Zuckmantel*, körnig, weiss in Putzen (98) 85, 75.

Galizien. **Swoszowice** (II, 50). Der jüngere B. bietet in seinen Fl. reichen (14 Formen), licht nelkenbraunen oder farblosen Krystallen nach *Vrba* einen s. wechselnden Habitus, indem sie dick oder dünntafelig durch *vorwalt.* nach \ddot{a} gestrecktes $\infty P \infty$, oder säulig nach \ddot{a} , oder nach c erscheinen (153) 5, 433.

¹⁾ M. L. I, 51.

²⁾ R. Helmhacker. Ueber Baryte des eisensteinführenden böhmischen Untersilurs.

³⁾ Auf Schwefelkies und Pyrrhotin.

Ungarn. Kottarbach (a), Porács, Zsakarócz (I, 54) auf Gängen in grünen Schiefen (144) 33, 150, Von (a) weisse schalige Massen mit flächenreichen, dicken, tafeligen Kr. besetzt (146) 86, 143. (153) 12, 111. — Bei Losoncz NW. grossspäthige, weisse, lose Stücke mit Kr. in Höhlungen in nicht bekannter geologischer Beziehung zum daselbst auftretenden Melaphyr. (86, V) 84, 387. — Ferenczölgy (Marmaros) s. kleine, weisse B.-Täfelchen (∞P^{∞} vorw.) auf Kalkmergel, Me (146) 80, 119. — Also-Telekes bei Ede-lény (II, 51). Auf der Pech-, Deák- u. a. Gruben führen die Eisenerze (Haematit, Limonit, Thoneisenstein) weissen, schaligen B. in wechselnden Mengen; s. selten sind Kr., dünne oder dicke Täfelchen (höchstens 6, meist unter 1 mm. gr.) $\infty P^{\infty} > P^{\infty} . \infty P^{\infty}$, an denen A. Schmidt 22 Formen (2 neue) beobachtete (153) 6, 554. — Cserwentitza, Vörösvagas, in den Opalgruben auf Pyrit in gelblichen Kr. (143) 7, 473. (153) 19, 202 Ref. — Am Kl. Schwaben-Bg. bei Ofen (I, 54. II, 51) kleine, lichtgelb gefärbte Kr., tafelig nach ∞P^{∞} , mit den Formen $P^{\infty} . \infty P^{\infty} . \infty P . P$ untersuchte J. Braun.¹⁾ (153) 19, 201 Ref.

Der „Wolny n“ mit seinen makroaxial-säuligen Kr. wird von folgenden F. angegeben. (a) Kis-Hnilecz b. Dobschau, (b) Rosenau (Betlér) (II, 50), (c) Bb. am Malhégý b. Kraszna horka Várallya b. Rosenau, (d) Clementigrube bei Dernö (Rosenau O), (e) Ruszkitz (I, 56) und (f) Nagy-Muszai (II, 50); (a)–(e) liefern Kr. auf Limonit; jene von (f) finden sich in Alunit. Einige specielle Daten über diese F. sind die folgenden: (a) s. schöne farblose Kr. mit 17 Formen nach A. Schmidt.²⁾ (146) 86, 143. (153) 12, 105. (b) die ältere Bezeichnung des F. Rosenau (I, 55) ist richtiger als Betlér (II, 50); von Szecskay wurden n. Z. 13 Formen bestimmt.³⁾ (c) farblose, bis 8 mm l. Kr., flächenreicher als an anderen F., mit meist breitem oP, nach Schmidt 18 Formen gewöhnlich zugleich auftretend (148) 3, 291, (d) Vork. 1878, nähere Angaben fehlen (148) 3, 291. (e) Comb. von 3 Formen (148) 3, 77. (f) bis 10 mm l. und 4 mm br. Kr. oft mit Alunitkrusten bedeckt und von spärlichem Quarz begleitet; nach A. Schmidt 16 Formen $\frac{1}{2}P^{\infty}$ oft s. br., die 3 Pinakoide fast stets vorhanden (148) 3, 75.

Siebenbürgen.⁴⁾ Rodna. Radiale Gruppen weingelber Kryställchen in Höhlungen eines Gemenges von Pyrit und Braunspath, als jüngste Bildung (158) 1, 80. — Kis-Kapus. In Spalten des Thonglimmerschiefers des Kapus-Th., graulichweisse durchscheinende Kr., neustens auch auf Spalten im Augit-Andesit des Köves-Bg., weisse blättrige Aggr. (158) 8, 60, 12, 237. — Kapus-Th. oberhalb Szamára. In Spalten des Thonglimmerschiefers durchscheinende graue, bisweilen mit Limonit überzogene, tafelf. Kr. (158) 10, 57. (153) 11, 263. — Dobogó-Bg. b. Koppand unweit Thorda weisse,

¹⁾ Die Minerale der Ofener Berge mit besonderer Rücksicht auf den Kalkspath, Inaugural-Dissertation, Budapest 1889.

²⁾ Daselbst auch minder flächenreiche gewöhnliche B. Kr. u. a. O.

³⁾ Abh. der ung. Ak. d. Wiss. Budapest 1876. Bd. 7.

⁴⁾ Die folgenden Angaben sind meist (159) entnommen.

dichte Lagen und Adern oder grauliche und gelblichweisse, halbpellucide, stark glänzende Kr. auf Kluftwänden in einem bituminösen, mergeligen Kalkstein; die rechteckigen Tafeln sind nach Zimanyi¹⁾ Comb. von 12 Formen mit vorw. $\infty P\overline{\infty}$, $2P\overline{\infty}$ und ∞P ; An.; die B. enthaltende Kalkzone liegt nach Koch über einer solchen, welche Coelestin (s. d.) führt. (135) 6, 419. — *Muzsariu-Bg.* bei **Boicza**, *Hl. Dreifaltigkeitsgrube*; Tafeln $\infty P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$ mit Quarz auf einem Gemenge von Pyrit, Galenit, Blende, Chalkopyrit. (158) 15, 365. — **Hondol**, *Kaiser-Kluft-Gg.* Papierdünne, durchscheinende Kr. $\infty P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$ mit Tetraëdrit auf Quarz (158) 10, 237. — **Botesbánya**. Selten in den Klüften des Karpathensandsteines weisser, blättriger B. mit Bergkrystall (159) 46. — **Telek**. Aus der Eisenerzgrube grosse, unvollkommen ausgebildete, schmutziggraue, durchscheinende, dicktafelige Kr. mit Flächen von $P\overline{\infty}$. $\infty P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$. ∞P . P . (159) 48. — **Sze-listye**, *Franziska-Stollen*. Auf Quarzdrusen, welche Klüfte des „Glauches“ überziehen, mit Blende, Galenit, Pyrit, Pyrargyrit, Stephanit, Kr. v. B. mit den Formen: $\infty P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$. ∞P . (158) 10, 238. — **Füzesd** (I, 55). Weisse, dünntafelige, grosse Kr., zu kammförmigen Gruppen verwachsen, auf Quarzdrusen mit eingesprenktem Markasit. Die vollständigsten Kr. zeigen: $\infty P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$. ∞P . P und schaligen Bau. Nach Hozak sitzt der B. neben Gyps als jüngste Bildung sowohl auf Quarz als auf Calcit und Dolomit (159) 47. — **Déva** (I, 55). Die milchweissen Kr. erreichen 2 cm und zeigen $\infty P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$; bisweilen verschmälern sich die Seitenflächen zu Kanten, wodurch linsenförmige Kr. entstehen (159) 47. — **Magura**; in der Grube *Barbura*, dicktafelige Kr. $\infty P\overline{\infty}$. $P\overline{\infty}$; in der *Floriani-Gr.* mit Gyps auf Quarz. (158) 10, 237. — **Györgyó-Sz.-Miklos**, neben dem *Gyilköser See* weisser stängeliger B. (159).

Barytocölestin, Thomson.

D. 620. Barytocelestite. N. 480.

M. L. II, 51.

Salzburg. *Fürber- und Höll-Grb.* bei **Werfen**, *Reidel-Grb.* bei **Hüttau** (II, 47). Das röthlichweisse bis fleischrothe, bisher als Baryt bestimmte, mit Wagnerit, dann mit Lazulith, Mesitin, Calcit und Quarz auf grau-grünem, brüchigem Thonschiefer vorkommende Mineral erwies sich nach

¹⁾ (143) 6, 122.

^{*)} Pseudomorphosen von Quarz nach Barytoalcit von **Mies** (Böhmen) sind schon lange bekannt (I, 338); in neuerer Zeit wurden daselbst solche Pseud. von Gerstendörfer auf der *Langenzugzeche* häufiger gefunden. Sie sitzen theils auf Quarz, theils auf Baryt, sind im ersten Falle durch SiO_2 verdrängt, im zweiten in $BaSO_4$ verwandelt und zeigen die Form $\infty P3$. $+ P$. Neuerlich wurden grosse Kr. ∞P . $+ P$ gefunden, die sich in verdünnter warmer HCl theilweise unter schwachem Aufbrausen lösen, somit wohl noch unzersetzten B. enthielten. (85) 99, 451.

Hatle und Tauss als B. und zwar nach einer An. als $4\text{BaSO}_4 \cdot \text{SrSO}_4$; ¹⁾ $s = 4:17$. Die undeutlichen, meist zerklüfteten und krummen Kr. ∞P . $2P\infty$. $\infty P\infty$ (gewöhnlich säulig nach c, seltener rechteckige Tafeln) sind oberflächlich rau und matt und oft z. Th. von Calcitkörnchen od. Krusten bedeckt. Möglicherweise finden sich hier verschiedene Mischungen der beiden Sulfate und auch reiner Baryt. (135) 9, 227.

Tirol. Zillertal, Greiner. Im Min. Lex. II, 51 ist Zeile 8 nach heutiger Ausdrucksweise statt „ein Gemenge“ zu setzen „eine isomorphe Mischung“.

Bastit, Haidinger.

D. 469. N. 650 (Schillerspath).

M. L. II, 52.

Kärnten. Hüttenberg-Lölling, Veidelbauer am Sendlach, Hofmühle im Lölling-Grb., mit Chrysotil im Serpentin, der dem Amphibolschiefer eingelagert ist. (145) 14.

Siebenbürgen. Várgyas. Bräunlichgrüne Blättchen im stockförmig auftretenden Serpentin im Thale des Szármány-Baches. (159) 49.

Batrachit, Breithaupt.

D. 225. N. 586 Monticellit.

M. L. I, 56. II, 52, 363.

Tirol. Becke hat B. unter den Contactgebilden von Predazzo u. zw. bemerkenswerther Weise mit Glaseinschlüssen nachgewiesen (135) 5, 174. — Toal dei Rizzoni am Monzoni (II, 52, 363). An. v. Rath's s. (144) 32, 111; Rammelsberg's s. (120 a), 433. Auf dem Felsrücken zwischen den Schluchten von Pesmeda und Toal della Foja fand v. Rath unvollkommene Pseudom. von Serpentin und Fassait nach B. Sie erreichen 5 cm H. und zeigen meist einfache Formen $\infty P\infty$. ∞P . $P\bar{2}$; die grösseren sind flächenreicher. Sie sitzen in einem Gemenge von Pleonast (z. Th. in Serpentin verwandelt), lichtgrünem Fassait und Calcit ²⁾ (144) 32, 114.

Beauzit, Dufrénoy.

D. 174. N. 409.

M. L. II, 52, 364.

Steiermark. Im oberen Sann-Th. findet sich um Kokorije bei Prichova in ansehnlicher Ablagerung eine B.-ähnliche, aber mit Thon und Eisenoxyd

¹⁾ Mit 15 Proc. SrSO_4 .

²⁾ Monatsber. der Berliner Akad. 1874, 437.

stark verunreinigte Substanz. An. (86, V) 74, 290. — *Huda Lukna* SO. von **Windischgratz** (108) 89, 140.

Krain. An. des Wochein vom Bergrücken *Savitza*, von **Althammer** in der *Wochein* und **Kerschdorf** bei *Kropp*. s. (121) 38, 415.

Beraunit, Breithaupt.

D. 558. N. 532.

M. L. I, 56. II, 53.

Böhmen. **St. Benigna** (I, 56. II, 53). Nach Streng ist der B. nicht überall aus Vivianit hervorgegangen, wie Bořický annimmt, sondern er kann auch unmittelbar als Pseudom. nach Kraurit auftreten (46) 81 I, 107. ¹⁾

Berthierit, Haidinger.

D. 86. N. 356.

M. L. I, 57. II, 53.

Ungarn. **Aranyidka** (II, 53). Fischer's Bemerkungen über die mikroskopische Beschaffenheit und das Verhalten v. d. Löthrohre s. (153) 4, 362. Pettko's An. (128 a) 86.

Siebenbürgen. **Verespatak**. Nach Pošepny in schaligen Bildungen mit vorherrschendem Fahlerz neben Pyrit, Chalkopyrit, Pyrrhotin, Galenit (86, V) 75, 97.

Bertrandit, Damour.

N. 760.

Böhmen. **Pisek**, Stbr. *U obrázku*. In langgestreckten sechsseitigen, durch Verwitterung von Beryll entstandenen Hohlräumen des Pegmatites (86, V)

¹⁾ Den Beraunit und den Eleonorit (Nies) fand Bertrand optisch übereinstimmend, Bull. soc. min. franç. 1881. Ref. (46) 82 II, 349.

^{*)} Bergholz (Xylotil). Koch untersuchte an dem B. von **Gyalár** (Siebenbürgen) (M. L. I, 39 Asbest) das Verhalten v. d. Löthrohr; dünne Fasern schmelzen schwierig zu schwarzem magnetischen Email; von kochender HCl wird das Min. zersetzt, in der Lösung wurde Al₂O₃, Fe₂O₃, Spuren von Ca O gefunden. Es ist nicht möglich danach das Min. mit Sicherheit zu classificiren. Ein ähnliches Min. findet sich nach Koch bei **Toroczkó**. (159) 180.

^{*)} Berlaunit, Schrauf, ist ein den „Protochloriten“ einzureihendes Zersetzungsproduct des Serpentin von **Krems** (b. *Budweis*) am *Berlaubache*, welches eine Spalte zwischen Serpentin und Granulit erfüllt. Lockere, leicht zerdrückbare Aggregate dunkel grasgrüner, meist unregelmässig begrenzter Schüppchen, deren Zus. (An.) jener des Lernilith (s. d.) ähnlich ist. (153) 6, 383.

86, 351) fand Scharizer weisse, glasglänzende, tafelförm. bis 2·5 mm l. Kr. oP, ∞ P, ∞ P ∞ und Domenflächen. Aus deren einseitigem Auftreten und den Winkeln schliesst Scharizer auf monokline Krystallform. O. U., s = 2·55. In paragenetischer Hinsicht stimmt der böhmische B. mit dem französischen von Petit Post überein (153) 14, 33. Vrba fand die Kr. rhombisch mit 10 Formen; er beobachtete Hemimorphie nach der Verticalaxe und Zw. {P ∞ }¹⁾ (153) 14, 194; 15, 469.

Beryll.

D. 245. N. 677, Smaragd.

M. L. I, 57. II, 54.

Oesterreich. Auf den Feldern von Zisslungdorf bei Neumarkt. Zerstreute Pegmatitstücke enthalten zahlreich braunen, gelben, grünen, meist undurchsichtigen B. in bis 50 mm l., gew. an den Enden mangelhaft ausgebildeten oder abgebrochenen Säulen; die vom begleitenden Quarz (s. Mikroklin) umschlossenen Kr. sind stets nach oP geknickt. (86) 30, 593. (135) 75, 208. — Marbach, sechsseitige Säulen im Gemenge mit Orthoklas, Quarz, Turmalin und wenig Granat in „Adern“ im Gneiss (86, V) 74, 87.

Salzburg. Habach-Th. (I, 57. II. 54). Tschermak erwähnt von diesem F. einen Smaragd von den ungewöhnlichen Dimensionen von 35 mm H. bei 20—30 mm Breite (86, V) 74, 87. Einschlüsse liquider CO₂, mit lebhaft beweglichen Libellen (146) 79, 471. An. von Hofmeister (128 a), 650. Historisches über die F. im Habach-Th. und in der Umgebung (150) 98. —

Untersulzbach-Th. blauer B. im Glimmerschiefer (150) 98; Abigl, himmelblau gefärbte Prismen in Quarz (151) 232.

Tirol. Passeyr-Th.; in der Masullschlucht an der Nordseite des Iffinger-Bg. oberhalb Verdins wurden 1883 grünlichgraue, stellenweise weissgraue oder bläulichgrüne, trübe, selten etwas pellucide Säulen mit unentwickelten Endflächen reichlich in einem anstehenden Glimmerschieferblocke ange-
troffen. Die grössten Kr. sollen 34 cm Umfang bei 18 cm H. erreichen; sie sind oft zerborsten und mit verschobenen Theilen wieder durch ein Gemenge von Albit, Quarz und Muscovit vereinigt²⁾ (135) 7, 455; Příbram's An., s = 2·69, s. (135) 8, 190.

Böhmen. Berg, mit Turmalin im Pegmatit (157) 236. — Alt-Gramatin, in Pegmatit, der Syenit durchsetzt (157) 693. — Metzling, O. und Schütwa,

¹⁾ Aufstellung nach Bertrand, Bull. soc. min. franç. 1880. 3, 96. Vrba stellt die Kr. wie Goldschmidt Index I, 295. Es ist ∞ P ∞ G = ∞ P ∞ B; ∞ P ∞ G = oP B, oP G = ∞ P ∞ B. Einer gesuchten Analogie mit Kieselzinkerz wegen, nimmt Vrba auch andere Axenlängen.

²⁾ In der Nähe von Ratschinges sollen neuerlich auch B.-Kr. z. Th. von ansehnlicher Grösse vorgekommen sein. Nach Senger (M. L. I, 58) ist B. von diesem F. bekannt.

S. von *Ronsperg* (86, V) 91, Nr. 13. — **Pisek.** Pegmatit-Sthr. *U obrazku*, grünlichweisse bis 10 cm h. und 4 cm br. Säulen selten mit Endflächen in Quarz (z. Th. zerbrochen und durch Quarz verkittet) und Mikroklin. Kleine spargelgrüne, auch ziemlich grosse weingelbe, pellucide Kr. von eigenthümlicher Form (fast nur narbige Pyramidenflächen darbietend) im Quarz. Im zersetzten Feldspath geht der B. wie ersterer in eine grüne Masse über. (86, V) 86, 354.

Mähren. Goldenstein in einem Pegmatitgang bei der *Dämmbaude* im *Mittelbord-Th.*; fingerdicke, blassgrüne Säulen (165, la).

Biotit, ¹⁾ Hausmann.

D. 304. N. 615.

M. L. I, 58 und 495, II, 56, 364.

Oesterreich. Bei *Dürrenstein* a. d. Donau fand Becke zwischen Gneiss und Dioritschiefer eine linsenförm. Einlagerung, welche aus kopf- bis metergrossen Schollen von Olivinfels besteht, deren Zwischenräume von Anomit eingenommen werden. Die regellos angeordneten, bis $\frac{1}{2}$ cm gr. rothbraun durchscheinenden Blättchen sind oft geknickt und verbogen; durch Verwitterung werden sie grün, bis weisslich und trübe (Vermiculit-ähnlich), E. o. A. normal zu $\infty P\infty$, W. o. A. = $18^{\circ} 54'$. An der Strasse von *Dürrenstein* nach *Weissenkirchen* wiederholt sich in kleinerem Massstabe dieses Vork. (135) 4, 328. — Ein Gang von Dioritporphyrit im Granulit bei *Steineck* am *Kamp-Fl.* führt gleichfalls Anomit in höchstens 6 mm gr. sechsseitigen Tafeln und Aggregaten unregelmässiger Schuppen; Spaltlamellen der Tafeln zeigen ein helleres 2axiges grünlich-braunes Mittelfeld und einen dunkleren einaxigen schwarzbraunen Rand. (135) 5, 151.

In manchen Kalklagern des Gneisses der Gegend NW. von **Krems** ist nach Becke Phlogopit verbreitet; seine selten 3—4 mm gr. Schuppen sind silberweiss, strohgelb, gelblichbraun bis rothbraun, selten grün.²⁾ Bei **Brunn am Walde** ist das Vork. besonders reichlich (135) 4, 390. — Von *Wegscheid* bei **Krumau** hat Tschermak rothbraune Blättchen und Kr. mit Graphitblättchen und Grammatit im Kalk beobachtet (135) 1, 77.

Stetermark. St. *Radegund* am *Schöckel*. Neben Muscovit finden sich hier im granitischen Gneiss auch grosse 1—2 cm dicke Tafeln von B., häufig mit ersterem verwachsen (154), 137.

¹⁾ Anomit, Meroxen, Lepidomelan und Phlogopit sind hier zusammen aufgeführt, da die Zuthellung zu der einen oder andern Gattung nicht bei allem Vorkommen möglich ist. Bei den genauer untersuchten ist die Bestimmung hinzugefügt [Be].

²⁾ Rein weisse Kalke enthalten licht-röthlich-braunen Phlogopit oft in ziemlicher Menge; in grauen und schwarzen Kalken pflegt er zu fehlen.

Kärnten. *Sau-Alpe* (II, 56), im *Grünburg-Grb.* mit Rutil und Apatit (86) 26, 93. — Bb. *Lamprechtsberg* im *Lavant-Th.* mit Orthoklas, Zoisit, Pyrrhotin (115) 85, 227.

Tirol. An. des den Oellacherit begleitenden braunen Magnesiaglimmers von *Rammelsberg* s. (128 b) 119, er enthält 1.41 BaO; als F. wird Sterzing genannt; es dürfte der bekannte F. des Oellacherit *Pfitsch* (II, 219) gemeint sein. Aeltere An. des B. von *Pfitsch* (I, 495. II, 57) (*Bukeisen*) und *Ziller-Th.* (I, 58. II, 56) (*Varrentrap*) s. (128 a) 531.

Die grünen und braunen Biotit-Kr. aus dem *Fassa-Th.* (II, 57) gehören nach *Tschermak* zum *Phlogopit*. Sie sind aus abwechselnd hellen und dunklen Schichten aufgebaut, von denen die ersteren einen kleinen, die letzteren einen viel grösseren W. o. A. (0° — 13°) geben (85) 76 I, 123. An. eines B.¹⁾ vom *Monzoni* von *Rammelsberg* (128 b) 118.

Böhmen.²⁾ In der Umgebung von *Ronow* am *Doubrawa-Fl.* enthalten die im Gneiss aufsetzenden *Pegmatit-Gg.* bis 4 cm gr. und 1 cm dicke sechseitige schwarzgrüne B.-Tafeln, so am SW.-Abfall der *Kaukova hora* oberhalb *Kubikové Duby* und *Třemošnic*; S. von *Ronow*, SW. von der Mühle „na kořečnickách“ (127) 5 (1), 178, (135) 76, 33. — Bei *Schüttenhofen* führt ein *Pegmatit-Gg.* im körnigen Kalk in den randlichen Partien schwarzbraune gewöhnlich leistenförmig verlängerte undeutl. Kr., $s = 3^{\circ}08$. *Scharizer* bestimmte das Mineral als *Lepidomelan* und fand es häufig mit *Muscovit* regelmässig verwachsen derart, dass ersteres den Kern, letzterer die Hülle bildet und die beiden Glimmer sich in *Zwillingsstellung* nach ∞P befinden (153) 12, 11; An. (153) 13, 447.

Ungarn. Im Basalt des *Kiralyhegy* bei *Kapoles* in einzelnen undeutlichen Kr. (146) 90, 57.

Bei *Moravicza* kommt nach *Tschermak* mit *Magnetit* ein olivengrüner *Meroxen* in derben blättrigen Massen, selten in Drusen vor, welcher einen Aufbau aus vielen sehr dünnen Schichten zeigt, von welchen die einen lichtgrün, die anderen dunkelgrün erscheinen, so dass jedes Blättchen viele concentrische Sechsecke zeigt; die hellen Stellen erweisen sich einaxig, die dunklen 2axig. W. o. A. $0 \dots 4^{\circ}$, $s = 2^{\circ}75$, An. Stellenweise erschien dieser Glimmer verändert, er ist dann biegsam, chloritähnlich (135) 74, 177. (85) 76 I, 115; 78 I, 21.

Der fast farblose B. von *Rézbánya* (II, 57) wird von *Tschermak* zum *Phlogopit* gestellt. W. o. A. = $0 \dots 3^{\circ}$ (85) 76 I, 123.

Siebenbürgen. Als wesentlicher Gemengtheil der *Porphyre*, *Granitite*, *Amphibolgranitite*, *Dacite*, und *Biotit-Andesite* ist der B. sehr verbreitet.

¹⁾ Scheint auch *Phlogopit*.

²⁾ Unter den Lesesteinen vom *Salzerbühel* bei *Prachatitz* fand v. *Camerlander* ein Analogon der Glimmerkugeln von *Herrmannschlag*; eine von unregelmässig gelagerten B.-Blättchen gebildete Schale umgibt eine *Anthophyllitlage* und diese einen aus *Muscovit* und *Chlorit* bestehenden Kern (86) 37, 33.

Besser ausgebildete sechsseitige Tafeln oder Säulchen finden sich ausgewittert am *Aranyer-Bg.*, bei *Ditró*, zwischen *Herczegány* und *Poja* im *Dubu-Geb.*, *Nagyág*, *Offenbánya*, *Rodna*, *Tusnád*, *Vlegyasza-Geb.* etc. (159).

Bismutin, Beudant.

D. 30, Bismuthinite. N. 349, Wismuthglanz.

M. L. I, 59. II, 58.

Ungarn. Rézbánya ¹⁾ (I, 59. II, 58). Das sub c (II, 58) erwähnte Vork. erwies sich nach Krenner u. Loczka als Emplektit (146) 84, 564. — **Moraviczsa**, *Theresia*; kleine, undeutlich körnige oder kurzstängelige Partien beobachtete ich in mehr weniger zu Steatit verändertem Grammatit (64) 27, 217. Nach J. Krenner stammt die strahlige Textur dieses Vork. von eingeschlossenen Asbestfäden ²⁾ (153) 8, 537 Ref.

Bleiglätte, John.

D. 109. N. 375.

M. L. I, 60.

Siebenbürgen. Kis-Almás. Grünlichgelb, erdig mit Malachit, Azurit, Eisenerz und Cerussit in Höhlungen eines Erzgemenges von Galenit, Chalkopyrit und Blende. (158) 8, 17. — **Oláhláposbánya**, *Clemens-Gr.* gelbliche Kruste auf Galenit-Kr. (158) 7, 218.

Blende, Werner.

D. 48 Sphalerite. N. 335 Zinkblende.

M. L. I, 61, 495. II, 60, 364.

Salzburg. Bb. *Bürgstein* bei **St. Johann** im *Pongau*, in Blättern und Anfügen auf Quarz. — Im Franz-Josefs-Thermalstollen bei **Wildbad-Gastein** in quarzigen Gneiss eingesprengt. — Bb. **Rothgülden**. Krystalinisch blättrig, schwarzbraun und derb, körnig mit Pyrit und Mispickel [150] 12.

Stelzmark. **Baierdorf** bei *Neumarkt*, braune B. in Begleitung von Galenit. — Zwischen **Parschlug** und **Turnau**, körnig, mit Calcit verwachsen. — Bei **D. Feistritz** (a), **Rabenstein**, **Arzwald**, **Thalgraben**, **Guggenbach** (a) u. a. O. führt der devonische Schiefer derbe braune B. und Ga-

¹⁾ Wehrle's An. und Herbert's An. des B. von **Oraviczsa** (I, 60. II, 58) s. (128 a) 31.

²⁾ Termeszettudományi Közlöny 14, 26.

lenit, begleitet von Pyrit, Quarz, Baryt u. a. Min. In neuester Zeit wurden in (a) Drusen kleiner hellbrauner Zw. beobachtet. Das Vork. ähnlich dem von *Gross-Stübing* (II, 60); auch hier fanden sich neuerlich kleine Zw. (154) 179. — Zwischen **St. Veit** und **Rasswald** im Ursprung des *Velluna-Grb.*, braun mit Galenit, untergeordnet Dolomit [154] 29.

Kärnten. **Rade** bei *Keutschach (Wörther See S.)* dunkelbraun, fast dicht mit Galenit im körnigen Kalk. — **Grossbuch O. von Feldkirchen**, dunkelbraun, lagenweise im frischen körnigen Siderit. — **Landskron, Vassach** und **Gratschach** nahe dem *Ossiacher See*, mit Galenit und Pyrit. — **Treffen** bei *Villach*, mit Galenit im Kalk des Thonschiefers. — **Miss, Bb. Maria vom guten Rath** (a), *Daniel, Michael* und *Leopoldi*, krystallinisch, körnig bis dicht, in (a) mit Greenockit in gelbem Dolomit. — *Remschenig-Grb.* bei **Jeravitza**, körnig im körnigen Kalk. — **Kreuth** bei *Bleiberg*, kleine hellgelbbraune Kr. auf Calcit R₃, bedeckt von Fluorit; Schalenblende besonders im Bb. *Fuggerthal* und *Max, Sebastian im Flitschl*; als Begleiter Galenit, Pyrit, Markasit, Baryt, Fluorit, Calcit, selten Cerussit, Wulfenit [145] 108. — **Tragin**, a. Bb. Krusten derber stahlgrauer B. auf Dolomit (145) 109. — **Raibl** (I, 61, II, 60), braun, seltener roth oder gelb, feinkörnig und dicht, lagenweise (Schalenblende)¹⁾ mit Galenit (s. d.) und Dolomit, Hohlräume in Dolomit erfüllend. In den Stängeln des Röhrenerzes in concentrischen Zonen mit Galenit wechselnd; im „Schrifterz“ grossindividualisirten Galenit durchwachsend (86) 23, 365. An. von Kersten und Renetzki (128 a) 63. — **Lamprechtsberg**, dunkelbraune und gelbe, derbe Partien mit Orthoklas, Quarz, Chalkopyrit und Pyrrhotin im Glimmerschiefer (115) 85, 229. — **Pitzelstätten**. Derb mit Galenit im Urkalk (165, br).

Tirol. Ueber das Vork. von der **Silberleite** (I, 62) und andern Bb. auf Blende und Galmei s. (121) 36, 282. — Ueber den Bb. am *Schnee-Bg.* im **Passeyr** (I, 62, II, 60) a. a. O. 290. Ueber die Natur dieser Lagerstätte vergl. Pošepny (35) 79, 106, ferner A. v. Elterlein (86) 41, 289.

Krain. Littai. Auf der Galenit-Lagerstätte in 2—3 cm mächtigen Schnüren in Störungsgebieten. (35) 86, 334.

Croatien. Auf den Galmeilagern von **Ivanec** im *Ivanczica-Geb.* (120) 85, 316.

Böhmen. **Schlaggenwald** (I, 63, II, 60). Ueber Kr. s. (151) 25 und die neueren Beobachtungen von Sadebeck (96) 30, 596. Nach Becke's Aetzversuchen bestätigte sich die von letzterem angegebene Aufstellung; $\infty O \infty$ ist aber stets stark nach $+ \frac{1}{2} O$ gerieft. Anscheinend regelm. Durchwachungen von feinen Chalkopyritstängeln. (135) 5, 519. — **Rongstock** s. Galenit. — **Mies** (I, 63, II, 60) *Langenzug-* (a) und *Frischglückzeche* (b). Die schwarzen (a), dunkel bis lichtbraunen (b) Kr. zeigen ∞O , $\frac{1}{2} O$, $\frac{1}{2} (3O3) > \infty O \infty$. Zw. $\{O\}$; sie überziehen oft Galenit I. In (a) seltener halbkugelige bis

¹⁾ Nach J. Noelting reguläre B. mit sehr wenig hexagonalen Wurtzitnadeln. Ueber das Verhältnis der sog. Schalenblende zur regulären Blende und zum hexagonalen Wurtzit. Inaug.-Diss. Kiel 1887.

nierförmige dichte Aggreg. — Aehnliche Halbkugeln finden sich bei **Kscheutz**; sie sind erbsen- bis apfelgross, aussen schwarz, innen dunkelbraun, Bruch eben bis flachmuschlig, dichtes, nicht schaliges Gefüge [85] 99, 429. — Im Kohlen-Bb. **Wilkischen** bei **Mies** einzelne schwarze Kr. auf Sphaerosideritknollen des Carbon (85) 99, 424. — Aehnlich ist das seltene Vork. bei **Hiskow** und **Klein-Pfifep** (127) 2 (1), 349. — **Nučie**. In einem das Erzlager in der Tiefe durchsetzenden Gange kleine gelbbraune (a) bis schwarzbraune (b), theils auf Kaolin eingewachsene, theils auf Siderit aufgewachsene Kr. $\pm \frac{1}{2}(O)$. $\infty O\infty$; s = 4·10 (a), 4·15 (b). (b) enthält $9\frac{1}{2}$ Proc. Fe (127) 2 (1), 275. — **Přibram** (I, 63, II, 61). Becke beobachtete sehr kl. rothbraune Kr. ∞O mit krummen — $\frac{1}{2}(mOm)$, auch Kr. mit durch natürliche Aetzung schimmerndem ∞O (135) 5, 518; 9, 14. Frenzel's An.¹⁾ s. (46) 75, 678. M. U. von Lasaulx (46) 76, 629. — **Alt-Woschitz** und **Ratiboritz** (I, 64, II, 61). Begleiter der grossen Kr. von dodekaëdrischem Habitus sind nach Sadebeck Quarz, Pyrit und Dolomit (96) 21, 636; 30, 588. — **Deutsch-Brod**. Nach Sadebeck schwarze, tetraëdrische Kr. mit Mispickel (II, 209) und Quarz auf Gängen im Gneiss (96) 30, 596. — **Heralec** (*Humpolec* O.) Derby, körnig, dunkelgrau bis schwarz, s = 3·78, auf alten Halden mit Galenit, Chalkopyrit, Mispickel, Pyrit, Siderit und Quarz. Katzer (135) 12.

Bukowina. **Kirlibaba**, a. Bb. (I, 64), braun, feinkörnig, auf feinen Spalten Ueberzüge von Kalksinter, häufiger Anflüge von Greenockit. An. (86) 26, 387.

Ungarn. **Sumjác** bei *Pohorella*, Gegend *Struszenik* a. d. *Gran*. Lichtgelbe, reine B. bildet ein Lager am Contact von schwarzem Kohlenkalk und Schiefer, in den oberen Horizonten von Smithsonit (s. d.), am Ausbiss von Ankerit mit eingesprengtem Tetraëdrit begleitet (35) 79, 59. — **Pelsöcz Ardó** (*Rosenau* SW.), mit Galenit in den tieferen Regionen der Lagerstätte des Smithsonit (s. d.). — **Bindt-Alpe**, Bb. b. **Igló**, kleine dunkelbraune bis bräunlichrothe Kr. $\infty O \cdot \frac{1}{2}$ (303) auf Siderit-Kr. (153) 12, 104. — **Schemnitz** (I, 64, II, 61). Der Habitus der Kr. ist nach Sadebeck oktaëdrisch, tetraëdrisch oder dodekaëdrisch. Zw. sind sehr häufig (96) 30, 588; manche stellen vollkommene Hemitropien von $\pm \frac{1}{2}(O)$ im Gleichgewicht dar (151) 27. Nach Becke ist an den olivengrünen Kr. eine Unterscheidung von $+$ und $-\frac{1}{2}(O)$ ohne Aetzung unmöglich; für die braunen und gelben Kr. fand er die Häufigkeit und Ausdehnung von $-\frac{1}{2}(202)$ bezeichnend (135) 5, 505. Gelbe, pellucide, stark glänzende Kr. (s = 4·109) enthielten nach Sipöcz's An. 1·52 Cd und 0·47 Fe (153) 11, 218. — **Kapnik** (I, 65, II, 62). Ueber Kr. s. (151) 27. Sadebeck sondert sie in solche von dodekaëdrischem und oktaëdrischem Habitus; fast alle sind Zw. (96) 30, 587. Nach Aetzversuchen unterscheidet Becke 5 Grenzformen (∞O , $\infty O\infty$, ∞On) und je 3 Hemiedere in den $+$ und $-$ Octanten (135) 5, 501. Letzterer fand 1—2 cm gr. Kr. (vorw. ∞O) mit zahlreichen winzigen Tetraëdrit-Kr. in regelmässiger Orientirung gegen die B. besetzt; die Art der Verwachsung ist verschieden

¹⁾ 0·420₀ Cd.

von jener, welche Sadebeck angegeben (135) 5, 331. In gelbbraunen durchscheinenden Kr. (s = 4·098) wurden durch Sipöcz 1·05 Cd, 0·57 Fe, 0·37 Mn, ausserdem Pb, Cu, Sb in Spuren nachgewiesen (153) 11, 216. — In *Moravicza* selten; im *Theresia-Tagbau* braun, grobkörnig mit Granat, Calcit und Limonit (64) 27, 217.

Siebenbürgen. *Rodna* (I, 65, II, 62). Ueber die Kr. s. Sadebeck (96) 30, 590; G. vom Rath (144) 36, 279, (153) 4, 429 Ref. und Becke (135) 5, 507. Schwarze gut ausgebildete Kr. wurden von J. Loczka¹⁾ und von L. Sipöcz²⁾ analysirt. Letzterer fand s = 4·00 und eine der Formel $4ZnS \cdot FeS$ genäherte Zus.³⁾ — *Ruda*, kleine dunkle O-Zw. in kugeligen Gruppen mit winzigen Dolomit-R. und wenig Chalkopyrit auf feindrusigem Gangquarz (162) 3, Not. 124. — *Nagyág* (I, 66). Pseudom. nach Galenit und Baryt (?) hat Döll beschrieben (86, V) 83, 143. In bräunlichrothen durchscheinenden Kr. (s = 4·06) fand Sipöcz 0·14 Cd, 1·37 Fe, 1·56 Mn. ferner Pb, Cu und Sb in Spuren (153) 11, 217. — *Füzesd*, honiggelb; *Tekerö*, *Sz. György-Gr.*, schwarz; *Nagy-Almás*, *Mindszent-Gr.* [153] 10, 95. — Weitere F. sind: *Botesbánya*, *Felső-Sebes (Vacaria-Bg.)*, *Horgospataka*, *Kajánel* ⁴⁾, *Mácesed-Geb.*, *Toplicza*, *Vorcza* [159] 168; *Hesdát* im *Vale Bradului* mit Antimonit, *Kisbánya* ⁵⁾; *Bucsum-Pocu (Baja de Arama)*, *Hondol*, *Karács*, *Szelistye* (158) 10, 198—200. *Bukuresd* (158) 9, 22. *Sztanizsa*, *Sudu-jana-Gr.*, kleine rothe, azurblau angelaufene Kr. $\pm \frac{1}{2}O$, Zw. $\{O\}$ (158) 12, 365.

Blödit, John.

D. 643 (Astrakanite). N. 496.

M. L. I, 66, II, 63.

Salzburg. *Dürren-Bg.* b. *Hallein*. An einer einzigen Stelle im Obersteingestollen finden sich derbe, körnige bis dichte Aggregate von weisser, grünlichgelber und röthlicher Farbe, mit rothem Steinsalz und Auhydrit ⁶⁾ (150) 70.

¹⁾ (153) 8, 538 : 12·74 Fe, 4·65 Mn.

²⁾ (153) 11, 217 : 12·19 Fe, 0·37 Mn, 1·51 Cd.

³⁾ Schüssner spricht sich für die Gangnatur des Vork. von Rodna aus. Die Minerale Bl., Galenit, Pyrit, Markasit, Calcit, Braunspath, Eisenblüte und Quarz erfüllen schmale Spalten im Biotit-Andesit und Glimmerschiefer, sowie grössere unregelmässige Hohlräume im Kalkstein des Glimmerschiefers (sog. Gangstöcke); auch in die sog. Breccie, welche in der letzten Zeit das wichtigste Material für den Abbau darstellte, sind die Erze nachträglich nach der Zertrümmerung der Gesteine abgelagert. Die Erzablagerung ist an die Biotit-Andesite gebunden, jünger als diese, daher in der Tertiärzeit und zwar nach Ablagerung des Karpathensandsteins entstanden (35) 76, 299.

⁴⁾ Ringsum ausgebildete Kr. in Kalkspath (158) 16, 176.

⁵⁾ Jahresber. d. kgl. ungar. geol. Anst. f. 1886 S. 59, 1887 S. 34.

⁶⁾ Ob Blödit oder Simonit, ist aus der Mittheilung nicht zu entnehmen.

Tirol. Hall (I, 66. II, 63). Geringe Mengen an mehreren Stellen im Bb. Man unterscheidet *a*) 4—8 cm gr. deutlich schalig struirte, elliptische Knollen im rothen Steinsalz; die scheinbar dichte Masse ist u. d. M. feinkörnig im Kern und stängelig in der Hülle. Gelb bis schwach grünlich; Einschlüsse von rothem Polyhalit, Spuren von Gyps und Salz; *b*) kleine s. feinkörnige Aggregate und einzelne Körner im Salz; Einschlüsse wie früher und Pseudom. von Karstenit nach Gypssäulchen; *c*) im regellosen Gemenge oder streifigem Wechsel mit Gyps, Polyhalit und Thon aus dem Haselgebirge. Im Vork. (a) erwies v. Foullon's An. abweichend von der theoretischen Zus. vorwaltendes Mg.-Sulfat. Die Veränderung an trockener Luft beruht auf Abnahme des Gehalts an Mg.-Sulfat und Wasser und führt zur Bildung von weissen Ausblühungen (86) 38, 3.

Bohnerz, Walchner.

D. 172 (pisolitic Limonite). N. 415.

M. L. I, 67. II, 64.

Oesterreich. Am *Rosseck-Sattel* und am *Dürrenstein*, **Lunz** S. a. d. Steirischen Grenze, Ablagerungen auf Dachsteinkalk und Dolomit. (86, V) 87, 219. — Auf dem *Schaf-Bg.* bei **St. Wolfgang** (149) 8.

Salzburg. Bei **Abtenau** in der Nähe des *Handlhofes*, mit Limonit in der unteren Trias. (150) 14.

Steiermark. *Grundlsee* bei **Aussee** (I, 67), 1 cm gr. rundliche und platte, lose Körner mit glatter und glänzender Oberfläche (154) 180. — *Zeller Staritzen* b. **Mariazell**. — *Lichtensteiner Bg.* b. **Kraubat**, erbsen- bis haselnussgrosse Bohnen in gelbbraunem ockerigen Brauneisenstein. — In der **Paak** NO. von *Wöllan* in trichterartigen Einsenkungen im Kalkstein. — Auf dem *Dobrol* bei **Prasberg**, einem karstähnlichen Hochplateau [154] 54.

Kärnten. Die auf dem *Dobracz* bei **Villach** (II, 64) im „*Zwölfer District*“ auf Hauptdolomit ruhende, wenig mächtige Ablagerung wurde nach Stelzner unter Mitwirkung des alten Gailthal-Gletschers gebildet; sie führt neben abgerolltem dichten Limonit kleine Min.-Theilchen, welche den krystallinen Schiefen eigen sind; es finden sich daselbst auch Limonit-Pseud. nach Pyrit, aber nicht nach Markasit (86) 37, 315.

Dalmatien. *Mte. Promina* bei **Dernis**, auf erodirtem Kreidekalk (86, V) 86, 385.

Siebenbürgen. **Runk.** Am Rücken des *Kalkberges Plesu* im eisenschüssigen Thon (terra rossa) in beinahe kugeligen Körnern¹⁾ (158) 12, 239. — Spärlich bei **Oláhpian** im diluvialen Schotter (159)

¹⁾ Jahresbericht d. kgl. ungar. geol. Anst. f. 1887. S. 66.

Bol, Werner.

D. 476. N. 735.

M. L. I, 66. II, 65.

Böhmen. In einem Stbr. SO. von **Friedland**, derb in Hohlräumen des Basaltes. — *Kratzer Bg.* bei **Schönwald** mit Osteolith [165, bl]. — In einem Kalksteinbr. unweit **Steinkirchen** h. *Budweis* fand sich kastanienbrauner B. als Ausfüllung einer Kluft im **Granit**. *Starkl's An.* gab eine dem **Oropion** aus **Thüringen** nahestehende **Zus.** (86. V) 80, 278.

Siebenbürgen. Die nach *Ackner* (I, 66) von *Alsó-Rakos*, *Monora*, *Verespatak*, *Nagyág*, *Büdös-Bg.* aufgeführten Vork. sind nach *Koch* nicht näher untersuchte farbige Thone (159).

Bornit, Haidinger.

D. 44. N. 351, Buntkupfererz.

M. L. I, 68, 496. II, 65, 365.

Salzburg. **Schwarzleogang** (I, 68). *Buchrucker* beobachtete ausser grob- und feinblättrigem, derben B. auch sehr kl., buntangelaufene Kr. $\infty O x > O$ eng verwachsen mit der aus B. bestehenden Unterlage, als Ueberzug über einer **Dolomit-Druse** im erzführenden **Dolomit**. (153) 19, 137. — **Larzenbach**, *Hüttau* N. mit **Chalkopyrit** auf **Calcit** im **Talk-(?)schiefer**. — *Limberg*, Bb. bei **Zell am See**, derb mit **Chalkopyrit** [150] 15.

Kärnten. *Oboinig*, Bb. im *Ebriach-Th.* bei **Kappel**, mit **Redruthit** und **Malachit** im permischen **Sandstein** und **Schiefer**. (145) 16 — Bb. *Blauofen* b. **Rojach** S., derb mit **Malachit**, **Calcit** und **Albit** (115) 85, 227.

Böhmen. **Joachimsthal**, vergl. **Chalkopyrit** (35) 84, 61. — Von den a. Bb. auf **Kupfererze** in der Gegend von *Skalic* (II, 94) wurde einer bei **Hradostfímelic** und **Woděrad** (a) neuerer Zeit wieder aufgenommen. Der in (a) reichlicher vorkommende B. (s = 4'9) von **Chalkosin** und **Malachit** begleitet, gab nach *Katzer's An.* die Formel $Cu_7 Fe_2 S_6$ (135) 9, 404.

Mähren. Bb. *Pittenwald* b. **Janowitz**. **Schnürchen** in mit **Quarz**, **Chlorit** und **Calcit** erfüllten Klüften im **Eisenglanz**, mit **Chrysokoll** und **Malachit** (98) 80, 21.

Siebenbürgen. Die (I, 69) angeführten *F. Ackner's Toroczko*, *Toroczko-Sz.-György*, *Kazanyesd*, *Felső-Vácza*, *Pojana*, *Vallye lunga*, *Veczél*, *Déva*, *Sz.*

*) An. des **Boulangerit** von **Příbram** (I, 69. II, 68) von *Bořický* und *Helmhacker*

Domokos beziehen sich nach Koch wahrscheinlich alle auf bunt angelaufenen Chalkopyrit (159). — **Tekerö**, *Sz. György-Gr.*, gerundete Kr. und Kr.-Gruppen in Gang-Kalkspath (158) 10, 233.

Bournonit, Jameson.

D. 96. N. 362.

M. L. I, 69, 472 (Wölchit). II, 66, 365.

Steiermark. In alten Schurfstollen am *Zeyringer Bg.*, am *Kainzkogel* und *Hoheneck* b. *Johnsbach* fand man Schnüre und kleine Nester von B. in Quarzadern oder im Ankerit, im Hangenden der Siderit-Lagerstätte (108) 86, 127; 87, 154. — **Ober-Zeyring.** Das früher als Tetraëdrit bezeichnete Vork.¹⁾ erwies sich als B. Nach Hatle stammen aus dem Siderit-Bb. daselbst Drusen von verwitterten, dem Wölchit entsprechenden, bis 2 cm gr. dicktafeligen Kr., welche zuweilen noch einen frischen Kern enthalten. Auch die derben, feinkörnigen bis dichten Massen (mit Galenit) sind von dicken Ockerkrusten bedeckt und von Anglesit, Cerussit, Malachit und Azurit begleitet (108) 87, 151.

Kärnten. *Hüttenberg, Erzberg* (II, 67). Vom *Fleischerstollen* und *Andreas-kreuz*²⁾ beobachtete ich kleine würfelförmliche von Quarz überrindete Formen, wie jene von Olsa und in gleicher Weise stark zersetzt und Chalkopyrit enthaltend. Auf Baryt-Täfelchen mit aufsitzenden Malachitbüscheln, darüber kleine Calcit-Kr.³⁾ Auf anderen Stücken sind Klüftflächen des Baryt mit eingesprengtem B., z. Th. unmittelbar über letzterem, mit Malachit bedeckt (64) 24, 215. *Felixbau*, derb mit Antimonocker überzogen, in kleinen Hohlräumen Cerussit-Kr. (165, br). — An vorzüglichen Kr. von **Waldenstein** (II, 66, 365) fand ich 10 Formen in würfelförmlichen oder nach c prismatischen Comb., die durch das Vorw. von ∞P (und oP) bemerkenswerth sind; die bis 30 mm h. und 25 mm br. Kr. sind z. Th. mit kleinen Calcit-Kr. — $\frac{1}{2}R$. ∞R überdeckt (64) 26, 4.⁴⁾

Krain. *Littai Bb.* Derb mit Chalkopyrit im Baryt auf der Galenit-Lagerstätte. (86) 35, 387.

Böhmen. Die tafelförmigen Kr. von **Příbram**, (I, 69, II, 67) sind z. Th. s. flächenreich; ich bestimmte an ihnen 28 Formen (darunter 2 neue), von denen gewöhnlich vorwalten: oP , $\frac{1}{2}P$, $P\infty$, $P\infty$, $\infty P\infty$, $\infty P\infty$; meist Zw. $\{ \infty P \}$, wie solche Schrauf abbildet.⁵⁾ (64) 26, 5. Auf Galenit $\infty O\infty$. O mit matten angegriffenen Flächen (begleitet von Quarz- und Siderit-Kr.) fand Hintze

¹⁾ s. M. L. I, 418 und (154) 27.

²⁾ (86) 26, 90.

³⁾ Es ist diess die Succession M. L. II, 196 Anm. 1. durch den B. vervollständigt.

⁴⁾ Rammelsbergs An. d. veränderten B. von **Wölch** (I, 69, II, 66) s. (128 a) 102.

⁵⁾ (132) Taf. 37. Fig. 10—11.

höchstens 1 mm hohe Rädelerzformen, welche sich auf den $\infty O\infty$ -fl. in krystallographisch orientirter Stellung befanden (153) 11, 606. An. (135) 75, 86.

Ungarn. Felsöbánya (II, 68) und Kapnik (I, 70. II, 68). Hidegh's An. s = 5·86 und 5·74 s. (153) 8, 534. Abbildungen (132). Taf. 36, Fig. 1; Taf. 37, Fig. 18; Taf. 38, Fig. 21. Ueber die Rädelerz-Formen s. die Monographie des Bournonit von Miers.¹⁾ — Auch im Bb. am *Kreuz-Bg.* bei Nagybánya wurde n. Z. B. gefunden. Schmidt beobachtete theils schlank prismatische, theils tafelförm. Kr., mehrfache Appositions-Zw. $\{\infty P\}$ mit 23 F. darunter 2 neue (153) 20, 151.

Siebenbürgen. Nagyág (I, 70. II, 68); v. Rath beschreibt in einer nur 2 mm gr. Rädelerzgruppe eine Zw.-ähnliche Bildung von 4 keilförm. Säulchen, bei welchen aber nur die oP-Flächen in eine Ebene fallen. Rhodochrosit überdeckt den Bournonit sowie die anderen Begleiter, Blende und Quarz. Sipöcz's An. grauer 2—3 mm gr. stark glänzender Kr. erwies eine der Formel $PbCu(SbAs)S_3$ oder ²⁾ $18 PbCuSbS_3 \cdot 5 PbCuAsS_3$ entsprechende Zus. (153) 14, 218. Pseudom. von B. (Rädelerz) nach Nagyagit erwähnt Krenner (146) 83, 365.³⁾ — **Hondol.** Schwärzlich bleigraue, stark geriefte Zw. mit Baryt auf Quarz. (158) 11, 184. — **Füzesd, Antoni-Stollen.** Rädelerz, stahlgraue, tafelförm. Zw. mit den Formen: $\infty P \cdot \infty P\infty \cdot \infty P\infty \cdot P\infty \cdot oP \cdot P\infty \cdot P$ mit harzgelber Blende auf Quarzdrusen. Das Nebengestein ist Melaphyrtuff. (158) 10, 263.

Brandisit, Haidinger.

D. 508, Seybertite. N. 626, Clintonit.

M. L. I, 70. II, 68, 365.

Tirol. Fassa, *Monzoni* (I, 70. II, 68). Die von Tschermak untersuchten lauchgrünen Tafeln gehören dem monosymmetrischen System an, sind jenen des Meroxen formverwandt und der gleichen Zw.-Bildung unterworfen; E. o. A || $\infty P\infty$, W. o. A = 18—35° An.⁴⁾ Mit dem derben B., der mit Fassait und Calcit gemengt ist, finden sich weisse talkähnliche Partikeln von Leuchtenbergit (85) 78 I, 595.⁵⁾

¹⁾ Mineralogical Magazine 1884, 6, 59—71.

²⁾ Mit Rücksicht auf den Gehalt von 3·18 Arsen. (Ausserdem wurden kleine Mengen von Mn. und Zn. gefunden.)

³⁾ Abb. (132) Taf. 36 Fig. 3, 4. Taf. 37. Fig. 5.

⁴⁾ Kobell's An. (128 a), 667 bezog sich auf das Disterrit genannte Zersetzungsproduct.

⁵⁾ s. a. (153) 3, 499.

Braunkohle.

D. 753, Mineralcoal. N. 753, Lignit.

M. L. I, 70, 497. II, 69, 365.

Ueber Vorkommen, Bergbau-Verhältnisse, Production vergl. die nach amtlichen Quellen angefertigte Zusammenstellung (165). Einige Literaturhinweise auf neuere Mittheilungen sind im folgenden zusammengestellt.

Oesterreich. Wolfsegg (I, 71) s. (35) 73.

Stelermark. Fohnsdorf (I, 71. II, 69): C. Barth (120) 88, 289. — **Ratten** (I, 71): Paul Hartnig (35) 86, 138. — Ueber das Vork. von Augen-(Kreis-)Kohle bei Eibiswald (I, 71. II, 69): Zincken (120) 77, 239. — Ueber das Vork. von Schönstein (II, 69) und Wöllan (35) 75, 276. — **Ober-Skallis** bei Schönstein (II, 70) (35) 87, 141. — *Schall-Th.* bei Cilli (I, 71. II, 70) Lignit (35) 86, 472.

Kärnten. Ueber zahlreiche Vork. vergl. (145) 19.

Tirol und Vorarlberg. In der Nachbarschaft des Vork. von Häring (I, 72. II, 70) wurde B. in kleineren Lagern am *Anger-Bg.* (I, 72), *Kaiser-Bg.*, bei Kössen, im *Brandenberger Th.* (I, 72) auf der *Pletzach-Alpe* nachgewiesen. (121) 36, 249; (120) 73, 145. — *Monte Civerone* bei **Borgo** (I, 72); Bb. bestehen bei *Val Agnedo*, *Sta. Margherita* und *Olle* (121) 36, 310. — Ueber das Vork. von *alla Sorna* (I, 72) bei **Cornetto** in der Nähe des *Mte Baldo* (I, 72) A. Schmidt (35) 79, 521.

Ueber die B.-Vork. in der Molasse bei **Bludenz** (35) 79, 376.

Krain. Ueber das B.-Becken von **Sagor** (I, 72) (35) 81, 5. — Bb. *Johannesthal* bei **Nassenfuss** (II, 365) (35) 73, 52; (86, V) 72, Nr. 17.

Croatien. Ueber B. in Croatien: K. Paul (86) 24, 287. s. a. Kellner (120) 85, 316.

Slavonien. Ueber B. in Slavonien: K. Paul (86) 24, 287.

Dalmatien. Ueber das Lignit Vork. auf der Insel **Pago** und den Bb. im Thal von *Collane* s. V. Radimsky (121) 25, 324. — **Podgora** (*Makarska* S.) kleine Kohlenschmitze im Eocæn (35) 74, 105.

Böhmen. Ueber das **Karlsbad-Elbogner** Braunkohlenbecken (I, 73 II, 70) s. J. Schardinger (121) 38, 245. Ueber das B. Vork. im nordwestlichen Böhmen s. die ausführliche Darstellung von Lallemand¹⁾, ferner Zincken (120) 77, 65; 79, 75. Kellner (120) 85, 185. — W. von **Skuč** in dem Gehänge zwischen *Kostelec* und *Skutičko* finden sich in weissen oder grauen der Kreide angehörenden Schieferthonen Nester von Lignit (manchmal erkenn-

¹⁾ M. Charles Lallemand. Les lignites dans le Nord de la Bohême, Paris 1884. s. a. (120) 82, 209.

bare Reste von Protopteris enthaltend); ebenso O. vom erstgenannten Orte bei *Peralec*, am *Okrohlik-Bg.*, bei *Hlubokov* (127) 5 (1), 133.

Schlesien. Schönstein, Leitersdorf, Stablowitz und Chwalkowitz bei *Troppau* SW. im neogenen Tegel (35) 87, 133.

Galizien. Grudna, E. Windakiewicz (35) 73, 233. — *Zolkiew*, *Rawa* (I, 74) *Zloczow* (mediterran); *Myszyn*, *Nowostelica* (I, 74). Windakiewicz (35) 76, 114.

Bukowina. Lignit in vereinzelt Stücken in tertiärem Mergel bei *Paltinossa* (165, be).

Ungarn. *Gran* (I, 74, II, 70). Ueber die geolog. Verhältnisse des Braunkohlen-Gebietes s. d. Abhandlung von M. v. Hantken¹⁾; ferner A. Iwan (35) 78, 544 a. s. (35) 86, 701. — *Somodl* (*Torna-Abauj-Com.*) (35) 87, 23. — *Arló*, *Nadasd*, *Com. Borsod* (120) 86, 50. — *Temes-Th.* und *Bielareka-Th.* bei *Mehadia* (I, 73) (120) 85, 222. — Ueber die B. von *Magyar-Egregy* und a. O. im *Egregy-Th.*, ferner von *Örmézö*, von *Csolt*, *Törökfalva*, *Kovács* und *Hovrilla* vergl. bei Siebenbürgen.

Siebenbürgen. Bedeutende Vork. finden sich nach A. Koch (159) in folgenden drei Regionen: A. Gegend des *Almás-* und *Egregy-Fl.* Beiläufig 600 m mächtige dem Oligocaen angehörige, sandige und thonige Schichten enthalten in 3 verschiedenen Horizonten bedeutende Kohlenflötze²⁾. Im ersten Horizonte (Schichten von *Forgácskút*) werden als Fundpunkte genannt³⁾: *Nagy-Almás*, *Tamásfalva*, *Nagy-Petri*, *Argyas*, *Dank*, *Forgácskút*, *Egeres*, *Bogártelke*, *Sólyomtelke*, *Sárd*, *Méra*. — Im Horizonte der Schichten von *Zsombor*, beiläufig 150 m höher, liegen 2—3 dünne Flötze in aquitanischen Schichten (besonders *Cerithienthonen*). Dieser Stufe gehören an: mehrere F. im *Egregy-Th.* (u), *Magyar-Nagy-Zsombor*, *Zútor*, *Oláh-Köblös*, *Szent-Mihály-telke*. — Im Horizont der Schichten von *Pusztaszent-Mihály*, oberster Horizont der aquitanischen Stufe, sind nur unbedeutende Flötze anzutreffen: *Magyar-Egregy* (u), *Pusztaszent-Mihály*, *Magyar-Nagy-Zsombor*, *Topa-Szent-Király*, *Szent-Mihály-telke*. — Im Horizont der Koroder Schichten finden sich bei *Daal* dünne B.-Flötze. — B. Gegend des vereinigten *Szamos-* und *Lapos-Fl.* Diese meist unbedeutenden Flötze gehören dem Unter-Oligocaen an. Als Fundorte werden angegeben: Zwischen *Csernafalva* und *Váád*, N. von *Brébfalu*, N. von *Magura*, unterhalb *Kovács* (u) im *V. Casilor*, *Szurduk-Kapolnak*, *Csolt* (u), *Törökfalva* (u) und *Hovrilla* (u); Umgebung von *Örmézö* (u) u. *Szurduk*, *Révkörtvélyes*, zwischen *Sósmézö* u. *Nagy-Ilonda*. — C. Das *Schyl-Th.* (II, 71) ist das wichtigste Braunkohlenfeld. Die Zahl der Flötze

¹⁾ Mitth. a. d. Jahrb. der ungar. geol. Anstalt I. S. 1—147. Budapest 1872.

²⁾ Vergl. die Specialaufnahmen von A. Koch in den Jahresber. der kgl. ungar. geol. Anstalt für 1882—1885.

³⁾ Die mit (u) bezeichneten F. liegen nach der jetzt geltenden Abgrenzung des Szillyer Comitatus in Ungarn.

ist 25, die Gesamtmächtigkeit $61\frac{1}{3}$ m, das Hauptflötz erreicht 41 m; s. a. F. Tallatschek (35) 80, 173. — Sonstige B.-F. sind: **Felső-Varadja**, und **Limba. Almás** und **Oklánd** im *Homoród-Th.*, **Mühlenbach**, **Talmács** (I, 74) [159]. **Mesztakon** (Lignit) (158) 16, 176.

Brochantit, Levy.

D. 664. N. 495.

M. L. I, 75. II, 71.

Böhmen. Auf Kupferschwärze mit zerhackten Quarzsäulen von fraglichem F., vielleicht von *Joachimsthal* oder *Schlaggenwald*¹⁾, zeigen sich nach Schrauf einzelne zerstreute Partien einer grünen, dünnen Kruste von B. (85) 67 I, 330.

Ungarn. Illoba. Auf einem s. alten Stücke fand Schrauf auf buntem Chalkopyrit mit einem halloysitähnl. Min. und kleinen Pyrit $\infty O \infty$ zerstreute Partien einer dünnen, körnigen, graugrünen B.-Kruste. — **Rézbánya** (I, 75. II, 71) *Reichenstein-Gr.* (*Valle sacca*) und *Josephi II.* zu *Dolea*. Schrauf unterscheidet an den Kr. 4 Var. (a—d), welche 3 Typen: I (asym.), II. und IV. (monosym.) angehören. (a I) Schwarzgrüne, 2—3 mm gr. vereinzelt Zw. selten, mit Malachit auf Kupferschwärze (mit Limonit und Ocker); zuweilen darüber Drusen oder Gruppen von jüngerem B. (b I) Häufiger und jünger als a, lichtgrüne, 1—3 mm gr. Zw. in krustenförm. Drusen mit Malachit und Limonit auf Cerussit oder quarzreicher Unterlage. (c II) Dunkelschwarzgrüne, Warringtonit ähnl., bis 1.5 mm gr., meist von Chrysokoll überrindete Kr. in Krusten über Malachit auf aus wechselnden Lagen von Kupferschwärze, Kupfergrün und Hessonit bestehenden Stücken. (d IV) Drusen dunkelschwarzgrüner, einfacher, bis 2 mm grosser, keil- oder meisselförm. Kr., ähnlich dem Königin, darüber Var. b; mit Kupferschwärze, Chrysokoll und Hessonit. Nur diese Var. wurde anal. und gab nach Ludwig $4 \text{CuO} \cdot \text{SO}_3 \cdot 3\text{H}_2\text{O}$.²⁾ — **Neu-Moldova** (II, 71). Nach Peters und Schrauf wäre dieser F. zu streichen; auch das Vork. **Oravicza** (II, 71) ist fraglich. Dagegen beobachtete Schrauf von **Szászka** in Krusten dicht gedrängt schmutzig- oder dunkelgrüne Kr. (Typ. I) auf Cuprit mit Malachit, oder auf malachithaltiger Unterlage, und von **Dognaeska** (?) schwarzgrüne bis 7 mm h. Kr. (Typ. II) in Drusen auf dichtem Cuprit mit Ziegelerz. [85] 67 I, 275.

¹⁾ (?)

²⁾ Abb. (132) T. 38 Fig. 1—4, 7, 9, 10.

Bronzit, Karsten.

D. 209. N. 649.

M. L. I, 75. II, 72.

Oesterreich. S. Abhang des *Gföll-Bg.* bei **Windischgarsten**, in losen Blöcken mit Serpentin (149) 9.

Salzburg. *Reichersberger Alpe* im **Stubach-Th.**, mit **Vesuvian**, Granat, Anthophyllit und Hornblende im Glimmerschiefer (150) 92.

Steiermark. NW. oberhalb **Freiland** am Wege nach *St. Oswald*, ein grobkörniges Gestein aus Feldspath, bräunlichgrünem B. und Granat bestehend. Der B. öfter von schwarzer Hornblende umgeben (154) 106. — Als Gemengtheil der Pyroxen-Andesite von **Laufen**, **St. Egidl** (*Trennen-Bg.*) und **Widena** (*Kamjek-Bg.*) (135) 5, 527. ¹⁾

Tirol. **Ulten-Th.** (I, 75. II, 72). Knickungen auf der Spaltfläche $\infty P\infty$ werden von Bücking auf Zw.-Bildung nach $\frac{1}{4}P\infty$ zurückgeführt. (153) 7, 502.

Böhmen. *Kozakow-Bg.* bei **Semil**. Als Einschluss im Basalt, An. (86, V) 76, 206. — Als Begleiter des Olivin im Basalt vom *Mickenhahn*, *Meichels-Bg.*, *Kahlstein*, *Strausen-Bg.* bei **B.-Lelpa** (II, 72); vom *Blissen-Bg.* bei **Zeidler** (165, hi). — **Krems** b. *Budweis*. Dunkelgraue bis grünbraune Körner mit Seidenglanz und metallischem Schiller, bis 25 mm gr. im Enstatitfels in Begleitung des Serpentin (153) 6, 323.

Mähren. Zwischen **Straschkau** und *Libochau* im Serpentin (98) 89, 46. — **Kratzdorf**, 3—4 cm lange Säulen, eingewachsen in Serpentin, z. Th. in Bastit verwandelt (165, be).

Siebenbürgen. **Alsó-Rákos**. Im Altdurchbruch als Gemengtheil des Olivin-gesteins. — **Hidegkút**. Die in den Basalt-Lapilli des *Gruju-Bg.* liegenden Olivinbomben enthalten nach M. Schuster neben Olivin, grasgrünem und muscheligem schwarzen Augit und Spinell wenig Bronzit, welcher mit grünem Augit innig verwachsen, aber durch bräunliche Farbe verschieden ist. Ebenso ist das Vorkommen vom **Repser Freithum** (135) 1, 318. — In den Pyroxen-Andesiten der **Hargitta** ein verbreiteter Gesteinsgemengtheil (135) 5, 527. ²⁾

Brookit, Levy.

D. 164. N. 404.

Salzburg. Auf einem Fundstücke vom N.-Abhange des *Schwarzkopf-Bg.* bei **Fusch**, einem Aggr. von Albit-Kr. mit Muscovit und Calcit bemerkte

¹⁾ Regnaults An. des B. von **Kraubats** (I, 73. II, 72) (128 a) 333.

²⁾ Auch in den ungarischen Pyroxen-Andesiten ist rhomb. Pyroxen sehr verbreitet, vergl. Hypersthen.

H. Wichmann in einer Höhlung zwischen den Albit-Kr. mehrere lichtbräunlichgelbe, pellucide B.-Täfelchen mit vorwalt. $\infty P\infty$, 2—3 mm h. und 1·5 mm br. In gleicher Weise zeigten sich auch kleine Anatas-Kr., Netze und Häufchen von Sagenit und Ilmenit. (135) 8, 338.

Tirol. **Pfätscher Joch.** Morgenrothe bis ziegelrothe, papierdünne, 1·5 mm hohe Täfelchen mit Anatas-Kr. auf z. Th. mit Chlorit- und Periklin-Kr. bedecktem Gneiss (135) 73, 49. — **Pregratten, Nillbach-Grb., Virgen** NW. Von hier stammen bis 44 mm h. und 39 mm br., die grössten überhaupt bekannten Tafeln. Sie wurden lose in einer mit vereistem Schutt erfüllten Kluft in Kalkglimmerschiefer am Fuss der Felswände des *Säulenkopfs* oberhalb des Nillbachgraben-Ursprungs 1882 aufgefunden. ¹⁾ Die holzbraunen, nur bei geringen Dimensionen ganz durchsichtigen, dünnen, vertical gerieften Tafeln ($\infty P\infty$ mit schmalem ∞P) fand ich vorw. durch $\frac{3}{4}P\frac{3}{2}$ und $P\frac{3}{2}$ geschlossen; selten erschienen oP und $\frac{1}{4}P\infty$; wurmförm. Chlorit-Aggr., einzelne Glimmerschüppchen oder Anhäufungen von Rutilhaaren sind oft aufgelagert. Ausser losen Fragmenten von Kr. fanden sich auch Täfelchen verwachsen mit Bergkrystall²⁾; s = 4·20; O. U. (153) 8, 577. Me. dieser Kr. durch Karl Zimányi ergaben noch einige weitere Formen; er nennt als F. *Eichalm, Frossnitz-Th.* (146) 91, 1.

Brucit, Beudant.

D. 175. N. 407 (Talkhydrat).

M. L. I, 76. II, 72.

Tirol. ³⁾ N. Z. hat man oberhalb des alten Predazzit-Stbr. von *Canzocoli* b. *Predazzo* ⁴⁾ (II, 73) deutliche Kr. in weissem Predazzit gefunden, darunter ein ca. 3 mm h. und 2 mm br. hexagonales Prisma (153) 12, 34.

Bucholzit, Brandes.

D. 373. Fibrolite. N. 561. Sillimanit.

M. L. I, 76. II, 73.

Oesterreich. Im niederösterr. Waldviertel tritt B. in der mittleren Gneisstufe lagenweise ganze Schichtflächen bedeckend auf; solche „Fibrolithgneisse“ fand Becke bei *Schildern, Fuglau, Himberg, im Wurschenthal-*

¹⁾ Von J. Mariacher in Virgen, nach dessen Mittheilungen der F. angegeben ist.

²⁾ Aus Quarz-Kr. mit tiefen Einschnitten von diesem F. lässt sich auf früher vorhandenen B. schliessen.

³⁾ Weisse dichte Exemplare aus dem unteren Dolomit S. vom *Steinpass* zwischen *Imst* und *Ellmau* (Tirol) sind nach Foullons An. Gemenge von Carbonaten (Ca, Mg > Sr. Fe) mit 34·5 Proc. Brucit. (86) 38, 11.

⁴⁾ Ueber Predazzit s. Leneček (135) 12.

Grb. u. a. O. Spärlicher erscheinen B.-Büschel oder einzelne Sillimanit-Nadeln im Centralgneiss (**Rothenhof b. Stein, Dürrenstein u. a. O.**) im Granulit (gew. mit Kyanit) und im Glimmerschiefer (**Krems-Bg. b. Krems**) (135) 4, 213, 203, 225, 230.

Steiermark. Fibrolithgneiss von sandsteinartigem Aussehen, ausserordentlich reich an putzenförm. vertheiltem B. findet sich nach Foullon N. von Algen bei **Irđning** (86) 33, 237.

Kärnten. **Moosburg, Wörthersee S.**, im Kalk und Sulfide führenden Quarzit. (145) 20.

Burattit, Delesse.

D. 712. N. 470 (Aurichalcit).

M. L. II, 73.

Ungarn. **Moravicza, Carolus-Erzstock**, blasshimmelblaue, traubige Aggr. auf einer aus Magnetit und einem asbestartigen Zersetzungsproducte bestehenden Unterlage. ¹⁾ Me, O. U., An. von A. Belar (153) 17, 116. — **Neu-Moldova**, lichtblaue, halbkugelige Aggr. feiner Nadeln mit wenig Azurit [135] 73, 288.

Calcit, Haidinger.

D. 670. N. 449. Kalkspath.

M. L. I, 77, 497. II, 73, 365.

Oesterreich. **Kirch-Bg. b. Deutsch-Altenburg.** Durch organische Substanz rosenrothe — 2R mit Limonitzäpfchen (aus Schwefelkies) auf Klüften im Dolomit (86, V) 85, 148. s. a. (45 a) 85, 116. Auch flächenreichere Kr. — 2R. — $\frac{7}{2}$ R. R3 in Drusen (165, be). — Bei **Gersthof** fanden sich 1886 in einem Sande der sarmatischen Stufe des Wiener Beckens feste Platten, deren eine Fläche die Formen — 2R des „krystallisirten Sandsteins“ in Drusen oder blumenkohlartigen Gruppen darbot; dem C. sind 60% Quarzsand beigemischt (162) 1, 31. — **Kremsmünster**, Kr. in Höhlungen des tertiären Conglomerates. — **Pfarrkirchen** bei **Hall** kl. R. > — $\frac{1}{2}$ R und stängeligfaserig. — **Schöne Kr.** finden sich nach **Commenda am N.-Fuss des Traunsteins** bei **Gmunden** und am **Hohen Gjaidstein S. von Hallstadt** [149], 16.

Oolithischer Kalkstein wird vom **Calvarien-Bg.** bei **Vöckla-**
markt angegeben.

Kalk-Sinter und -Tuff: Gegend von **Steyer, Enns, Leonstein, Stoder** und **Gross-Raming, Kremsmünster, Mühl-Bg.** bei **Losenstein**,

¹⁾ Auch auf alten Halden des **Jupiter-Erzstockes** (64) 27, 217.

am **Pyhrn**, am **Kohlstatt-Bg.** bei **Unterach**, bei **St. Marienkirchen**, in der Leiten bei **Giering** (Pfarre **Wimsbach**).

Der tertiäre Sandstein von **Perg**, ähnlich dem von Wallsee (II, 74), ist durch Calcit verkittet; die Spaltflächen des Sandsteins entsprechen der Spaltbarkeit des Calcit und lassen sich meterweit fortreiben [149] 16. (86) 4, 189.

Salzburg. Eisenbahntunnel bei **Golling**. R3. R bläulich und wasserhell, durchsichtig bis durchscheinend auf dichtem Kalk. — **Sommerhalt** bei **Dienten**; undurchsichtige Rhomboëder, treppenförmige Krystallstöcke mit Bergkrystall und Linsen von Siderit, mit Pyrit bestreut [150] 46, 47. — **Schwarzleogang** (I, 78. II, 74) ist nach Buchrucker als F. von C. zu streichen. Es wurde Dolomit (s. d.) damit verwechselt. (153) 19, 162. — **Grossarl-Th.** (I, 78) **Lichtensteinklamm**; grosse R. mit Bergkrystall auf Chloritschiefer. **Hüttschlag**, R3 wasserhell, durchscheinend auf lichtem Chlorit. **Kardeis**, grosse R mit Chlorit auf Glimmerschiefer; wasserhelle R3 auf Pyrit. — **Gastein-Th.** (I, 78. II, 74). In den dichten Kalken haben die Kr. die Form R3, in den Kalkphylliten, den Einlagerungen von körnigem Kalk und Ankerit die Form R, letztere oft von bedeutender Grösse. Groth beschreibt die Combination R3. — 2R und ein mattes mRn (151) 122. Als F. deutlicher Kr. werden noch angegeben: **Klamm** und **neuer Steinbruch** bei **Lend**; **Plaik** im **Wiedner-Th.**, **Ankogel**. — **Rauris-Th.** Ausser den (I, 78. II, 74) genannten F. wird noch erwähnt: Spitze des **Hochnarr**, R, graulichweiss mit Bergkrystall; **hoher Sonnblick**, flache Rhomboëder auf Rauchquarz; **hoher Goldberg** (I, 78), flächenreiche Kr. mit Pyrit auf Gneiss [150] 48. — **Knappenwand**, **Untersulzbach-Th.** (II, 74). An den vorwaltenden R (Kantenlänge bis 85 mm) fand sich — $\frac{1}{2}$ R breit und stark gerieft, zuweilen mit R3 und 4R (?) (sehr schmal); auch Zw. $\{ -\frac{1}{2}R \}$; die Flächen oft stark corrodirt zu rundlichen Formen führend¹⁾ (88 Pr). — **Flachau**. Kr. ähnlich denen von Hüttenberg in Kärnten — 2R > mRn. — **Filzmoos** bei **Radstadt**. R3 in Drusen mit röthlichgelbbraunen Sideritlinsen auf Limonit. — **Göriachalpe** im **Göriach-Th.** R3. — $\frac{1}{2}$ R farblos bis weiss, mit Dolomit, Pyrit, Mispickel. — **Weisseck** im **Zedernhaus-Th.** R3 mit Fluorit. — **Schelgaden**, **Bundschuh-Th.** [150] 49. — Ueber Vork. von körnigem, dichtem Kalk und Marmor s. (150) 50.

Steiermark. **Oeblarn**, bis 1 cm gr. — $\frac{1}{2}$ R, durchscheinend, weiss bis grau, auf einem Gemenge von Quarz, Pyrrhotin und Calcit. — **Ober-Zeyring**, im Eisen-Bb. durchscheinende und weisse, bis 2 cm gr. Kr. R3, — $\frac{4}{5}$ R3 zuweilen Zw. $\{ oR \}$ in Drusen; auch Kern-Kr. mit grauem Kern und gelblicher, drusiger Hülle, sowie stängeliger, weisser bis gelblicher C. — **Einöd**, **Neumarkt S.**, grosse gelbliche R auf Thonschiefer. — In der

¹⁾ Zu den Corrosionswirkungen gehören wohl auch die von Purgold beschriebenen feingekrümmten krummen Oberflächen und die säulen- bis birnförmigen Gestalten. (156) 81, 61.

Gulsen bei **Kraubat**, Drusen kleiner durchscheinender R auf Asbest. — **Leoben**, im körnigen Kalk am *Calvarienberg* — 2R; *Proleb* — $\frac{1}{2}$ R und — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R; *Brand-Bg.* R3 und stängelig; Bb. *Münzen-Bg.*, — $\frac{1}{5}$ R und nur 1 mm l. Nadeln — 16R — 2R (vorw.) in Braunkohle-Klüften.¹⁾ — *Bohnekogel* bei **Neuberg**, ∞ R. — $\frac{1}{2}$ R. — Am *Gilgkogel* im Beginn des **Fressnitz-Grb.**, kugelige Drusen und zellig. — **Weiz**, bis 1 cm gr. — 2R gelb und bräunlich durchscheinend, nach unten in stängeligen Kalkspath übergehend. — **Deutsch-Feistritz**. Im Blei-Bb. Drusen halbdurchsichtiger bis durchscheinender bis 1 cm gr. — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R auf Erz führendem Kalkstein; ähnlich von **Rabenstein**, in Drusen mit Pyrit-Kr. auf Gemengen von C. Pyrit, Blende und Quarz²⁾ und vom **Thal-Grb.** b. *Frohnleiten*. — **Maria-Trost** bei *Graz* (I, 79. II, 74). Hatle beobachtete an den im Joanneum vorhandenen Stufen Zw. $\{2R\}$ und $\{R\}$ [154] 74. — **Gösting** und *Gais-Bg.* bei **Eszenberg**, Drusen weisser, lichtgelblicher, spitzer Rhomboëder. — Stbr. *Plawutsch* ob **Balersdorf** bei *Graz*, Drusen bis 1 cm gr. — 2R; alle aus devonischem Kalkstein. — In der *Graden* bei **Voitsberg**. Drusen bis 1 cm l. weisser durchscheinender Säulchen ∞ R. — $\frac{1}{2}$ R mit Pyrit. *Reitereg* O. von **Voitsberg** spitze — mR bis 1 cm gr. — **Wildon**. Drusen weisser durchscheinender 5 mm gr. — $\frac{1}{2}$ R auf Leithakalk. Aehnlich ist das Vork. im Leithakalk von **St. Nicolai im Sausal**, **Murek**, **Gutenhaag**; meist — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R, seltener — $\frac{1}{2}$ R; ferner vom *Pöllitsch-Bg.* bei **Radkersburg**, durchscheinend, gelblichweiss bis 4 mm gr. — 2R. — **Eibiswald**. Drusen licht- bis honiggelber Kr. im Hangenden des *Vordernberger Kohlenflötzes*; die 1·5 cm erreichenden Kr. zeigen — 2R rauh, — $\frac{1}{2}$ R glatt; auch grobspäthig, weiss. — *Draufser* bei **Gams (Marburg W.)**. Drusen durchscheinender weisser bis grauer — $\frac{1}{2}$ R $>$ ∞ R bis 3 cm gr. — *Leiter-Bg.* bei **Marburg**. Blassgelbliche bis 5 mm gr. — 2R auf Sandstein. — *Schlapfen-Bg.* b. **Melling**, — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R. — **Weitenstein** u. **Heiligenkreuz** am *Possruck*. — **Lanersdorf (Luttenberg S.)**, blassgelbliche durchscheinende Kr. — 2R. — $\frac{1}{2}$ R auf Tertiärkalk. — **Stattenberg** bei **Maxau**; bis 5 mm gr. durchscheinende R3. — 2R. R. Zw. $\{0R\}$ auf Tertiärkalk. — **Tüffer**, Drusen gegen 1 cm gr. weisser durchscheinender Kr. — 5R. — $\frac{1}{2}$ R. — $\frac{1}{4}$ R [154] 74—79.

Stängeliger und späthiger C. wird ausser den gelegentlich früher erwähnten Vork. noch von folgenden F. angegeben: **Weisskirchen**, zwischen **Leoben** und **Lorberau (Häuselberger Bruch)**, **Schottenkogel** b. **Turnau N.**, **Gösting**, **Strassgang**, **Thal** bei *Graz*, **Hirschegg (Köflach SW.)**, **Tremmersfeld**, **Olimie** bei *Windisch Landsberg*, **Montpreis** [154] 71—78.

Als **Marmor** findet namentlich Verwendung der von **Salla (Schinder-Grb.)**, **Kainach (Gallmansegg)**, **Stein-Bg.** und **Gais-Bg.** bei **Graz**. — Von tertiären Kalksteinen wird der Leithakalk bei **Aflenz S. von Leibnitz**,

¹⁾ (86, V) 86, 119.

²⁾ (108) 88, 76.

Wildon und **Gerbersdorf** bei *St. Georgen* nächst *Wildon* in Steinbrüchen abgebaut [154] 81.

Stinkkalk. **Wegscheid** S. von *Mariazell*, **Köflach**, **St. Veit** nächst *Missling* (hangendes des Thoneisensteins), **Weitenstein** aus dem Gypsgebirge [154] 84.

Tropfstein- (T) und Sinterbildung (S) werden noch von folgenden F. angegeben: *Krausgrotte* bei **Gams** (*Hieflau* NNO) (T), *Wilde Kirche* in der *Kruppen* bei **Vorderberg** (S), **Einöd** (*Neumarkt* S.) (S) als Quellabsatz, *Schneider-Höhle* bei **Gradwein** (T), *Gais-Bg.* bei **Graz** (T), **Aflenz** bei *Leibnitz* im Leithakalk (S), *Bertholdstein* nächst **Fehring** (S) im Basaltuff, in der *Wildeweiber-Höhle* W. von der Kirche *St. Antoni* zu **Skorno** (T); Grotte *Peko* bei **Podlog** unweit *Sachsenfeld* (T). **Gairach** W. von *Montpreis* (T) im Kalktuff. Ferner sind T-Höhlen bekannt im **Gesäuse**, *Falken-Bg.* und *Oberweg* bei **Judenburg**, **Gutenberg**; am **Grossen Buchstein** (*Gstatterboden*), **Grebzen-Alpe**, bei **Rettenegg** am *kleinen Pfaff*, bei **Loschnitzen** S. von *Wöllan*, bei **St. Veit** nächst *Missling* oberhalb der *Huda Lukna* [154] 82–84. Vom *Inneberger Erz-Bg.* bei **Eisenerz** beschreibt Hatle schöne Sinterbildungen aus abwechselnden faserigen Aragonit- und körnigen Calcit-Lagen. (108) 91.

Bergmilch. In einer Höhle im *Mitterberg* bei der *Lahn* bei **Altenberg**, bei **Leoben**, in der Gegend der *Huda Lukna* bei **St. Veit**, *Missling* SW., *Wisell* O. von **Hörberg** [154] 86.

Kalktuff. Bei *Schröder* u. a. O. NNW. von **Murau**, *Weng* bei **Admont**, **Stainz** SO. *Kindberg*¹⁾, **Gross-Stübing**, **Gradwein**, **Heiligenkreuz** am *Waasen*, **Stallhofen** O. von *Voitsberg*, *Drauwer* bei **Gams**, **St. Johann** am *Weinberg* O. von *Wöllan*, Fels unter der Kirche; **Retschitz-Grb.** bei *Tüffer*, **Unter-Tinsko**, **Gairach**. [154] 85, 86.

Kärnten. **Hüttenberg** *Erz-Bg.* (I, 80, II, 76); Groth beschreibt einen losen Kr. 4R. — 3R > — 2R ∞ P2 (151) 122. im *Fleischerstollen* fanden sich 1882 Drusen bouquetförmiger Vierlinge von — 2R²⁾; aus jeder der 3 oberen Flächen eines mittleren Kr. ragt ein nach $\frac{1}{2}$ R eingelagerter Kr. hervor; nach Rath gehen die bis 3 cm hohen, dicht gedrängten Gruppen in grobkörnige Aggregate über. Den 4 Individuen sind oft kleinere in Zwillingsstellung eingefügt (144) 83, 12. (153) 8, 298. (145) 23. — Ganz ähnliche Gebilde finden sich nach Brunlechner bei *Zeltschach* (145), 23. — **Waitschach** ähnl. Vork. wie am *Erz-Bg.* — **Theissenegg**; *Wilhelmstollen*, Drusen gr. R3 mit glänzendem tombakbraunen bis goldgelben Limonit-Ueberzug; *Laurastollen*, Drusen geätzter, büschelig gruppirter mRn auf Siderit. — Grössere ähnliche Formen finden sich in **Wölch** (II, 76) *Henricistollen*. — **Olsa**, *Antonibau*, *Unterbau*; flache Rhomboëder mit Pyrit auf Siderit und körnigem Kalk. — **Turnberg**, Drusen farbloser linsenförmiger Kr. mit

¹⁾ (108) 89, 113.

²⁾ Aehnlich den zierlichen Gebilden von **Eisenerz** (II, 73) und **Klausen**, Tirol.

Bergkrystall und Pyrit. — **Klagenfurt**; am *Kreuzbergel*, in Klüften von chloritischem Thonschiefer farblose und rosenrothe Rn mit Fortwachsungen der Form $-\frac{1}{2}R \cdot \infty R$. Am *Schmalzbergel* ähnl. Vork. gelbliche Kr. $-\frac{3}{2}R \cdot oR \cdot R$, hier auch Faserkalk. — *Czermonik-Bg.* bei **Schwarzenbach**. Drusen flach linsenförmiger Rhomboëder bis 25 mm Durchmesser auf körnigem, lichtgrauen Kalk. — **Miss**, *Herz Jesu Bb.*, kurzsäulenförm. Kr. $-\frac{1}{2}R \cdot \infty R > Rn$, bis 6 cm Durchmesser, farblos, oberflächlich gelblich trübe; häufig Zw. $\{oR\}$. Grosse, trübe Kr. sind mit einer nierförm. faserigen Kruste überzogen, welche 3.5% Zn CO₃ enthält. — **Helligenblut**, Drusen weisser und farbloser Kr. mit Dolomit und Pyrit auf Kalkstein. — In der **Fleiss**, Drusen bis 2 cm hoher, spitziger, trüber mR. [145] 23—27. — **Gross Zirknitz**, mRn auf Bergkrystall mit Dolomit. — *Bb. Blauofen b. Rojach.* individualisirte Massen; *Bb. Stanziwurdkopf* bei **Döllach**; Drusen $-\frac{1}{2}R \cdot oR$ auf Thonglimmerschiefer. — **St. Margarethen**, Drusen in Klüften des dem Thonschiefer eingelagerten körnigen Kalkes [115] 85, 227. — **Rubland**, *Brandner Unterbau*. Durch Bitumen gelb bis dunkelbraun gefärbte Kr. ∞R . — $-\frac{1}{2}R \cdot R$; auch R3 mit einseitiger Fortwachsung ∞l . — $-\frac{1}{2}R$, auf grobkörnigem, bituminösen Kalkstein (145) 27.

Aestige, der Eisenblüthe ähnliche Formen, wie am *Hüttenberger Erzberg* (II, 76) finden sich auf der **Schäffler-Alpe**, *Wilhelm-Stollen*; **Olsa**; **Wölch** (145) 27.

Kalktuff; bei **Raibl**, im Bruche *Bernschützen* bei **Bleiberg**, und in den Kalkbrüchen ob **Pörtschach**, **Loibnig b. Kappel**, **Ulrichsberg** bei *Klagenfurt*, **Reifnitz** am *Wörthersee* etc. (145) 28.

Muschelmarmor: **Rubland**, *Brandner Unterbau*, **Loibnig** bei *Kappel*, **Obir**, **Miss** (145) 28.

Tirol und **Vorarlberg**. **Brixlegg**, *Hilari-Bg.* (I, 81). Ein Kalkstein von diesem F. wird von Haidinger¹⁾ als Beispiel der „doppeltkörnigen“ Structur erwähnt. Ich fand an demselben Pisolithgefüge, wie es in grösserem Massstabe am Dolomit von **Rakovác** (Slavonien) und von **Zepce** (Bosnien) constatirt wurde. (153) 4, 117. Vom *Kogel* bei *Brixlegg* beschreibt Groth einen Zwilling nach dem seltenen Gesetz $\{-2R\}$; die Kr. zeigen R3 und ein flaches mRn. (151) 122. — *Kalser Thörl* b. **Windisch Matrei**; auf den Höhen gegen die *Blauspitze* von Chrysotilfasern durchwachsen, auch Serpentin Körner umschliessend. — **Pregratten** (I, 81), *Wallhorn-A.* (angebl.), Drusen von z. Th. violetten Kr. $Rn > mR$ mit blättrigem Hämatit und Adular-Kr. auf Epidotfels. *Gosler Wand* (angebl.), zu zierlichen Gruppen vereinte Kr., z. Th. klar und von ansehnlicher Grösse auf mit meergrünem Amiant überdecktem, von Epidotlamellen durchzogenen Aktinolith [165, br]. — S. Abhang des *Maurer-Kees* im obersten *Nilbach-Grb.* bei **Virgen**; gr. Platten nach oR, unter 127° sich kreuzend, bilden ein Fachwerk, dessen

¹⁾ Mineralogie, Wien 1845 S. 293.

Wände zitzenartig mit parallel orientirten Fortwachsungen in matten flächenreichen Formen bedeckt sind; bei einseitigem Auftreten derselben erscheinen jenseits auf den ebenen Flächen der Tafeln Adular-Kr. mit Chloritschüppchen. Aus Spalten im Chloritschiefer, dem Vork. aus dem Ahrn-Th. ähnlich. (88 Pr.) — **Pfätsch.** Grosse matte R3 > — $\frac{1}{2}$ R auf Albit (151) 122. — **Ahrn-Th.** (II, 77). Ausgezeichnete Kr. häufig tafelförmig gebildet mit skalenoëdrischen Fortwachsungen fanden sich in gr. Drusen des Chalkopyrit und Pyrrhotin führenden, in Chloritschiefer auftretenden Langeranges der Grube *St. Ignaz* im *Rattenberge* in der *Prettau*. Nach Rath fanden sich an den 15 cm grossen Kr. 7 ± mRn, mit vorw. $\frac{2}{5}$ R2 und —4R $\frac{5}{3}$ neben 4R und ∞P2. Als Begleiter erscheinen Kr. von Quarz, Chalkopyrit und Pyrit. (144) 32, 40. — In den Blasenräumen von **Theiss** (I, 82) unterschied ich 3 Generationen: (I) späthige, körnige und dichte Partien, grau oder fleischroth in den ältesten Chalcedon- und Quarzlagen; zuweilen einzelne Quarzkr. im späthigen C.¹⁾ (II) halbpellucide, graue oder röthliche Kr. a) 4R > R. — 2R . R3 . ∞R und b) — $\frac{3}{2}$ R > —8R . ∞R, bis 17 mm h., gleichen Alters mit Datolith (s. d.) und Laumontit I, z. Th. auch etwas jünger als die letzteren; (III) farblose, winzige Kr. der Form a) häufig auf Datolithdrusen (88 Pr.). — In der *Thinne-Schlucht* b. **Klausen** fand man in einem a. Stollen als Neubildung auf der Sohle C.-Krusten, welche Aggr. von Vierlingen ähnlich jenen von Hüttenberg sind (86. V) 86, 464. — **Fassa** (I, 82), *Monzoni*, am Aufstieg zum *Pass le Selle*, unweit der Fundstelle des braunen Granats, 1—3·5 cm gr., gelbliche Kr. — 2R > ∞P2 (153) 8, 225.

Im **Arlberg-Tunnel** fand man Kr. auf Klüften im Gneiss verhältnissmässig selten; Foullon beobachtete 20 Formen in 10 verschiedenen Combinationen von eben so vielen Fundstellen und bemerkte, dass eine Wiederholung der gleichen Combination auf verschiedenen Klüften nicht vorkam. Von den beschriebenen Kr. sind bis 20 mm l., 2 mm br. von dem vorw. 18 R²⁾ begrenzte Formen und andere mit $\frac{4}{3}$ P2 und $\frac{19}{3}$ P2 besonders erwähnenswerth (86) 35, 91. — **Gais**, gegenüber *Nenzing* an der Voralberger Eisenbahn, auf Klüften im Kalkstein und in einer Breccie der Flyschformation Drusen bis 1 cm gr., wasserheller bis durchscheinender R, die Polkanten z. Th. durch gestreifte mRn zugescharft, begleitet von Bergkrystall der gewöhnlichen Form (165, ca). Die Skalenoëder bestimmte J. Blumrich (135) 12, 170.

Böhmen. *Birkigt* bei *Tetschen*. — *Kahler Bg.* bei *Jakuben* a. d. *Elbe*, ∞R . oR in Hohlräumen von Nephelintephrit. — *Winney* bei *Triebsech*, Skalenoëder auf Basalt. — Zwischen *Rongstock* und *Pömmelerle*, in Hohlräumen von Phonolith. — **Wital**³⁾, in trachytischem Phonolith (165, hi.) —

¹⁾ Kenngott, Achatmandeln von Theiss (84).

²⁾ Richtiger 19R vergl. Goldschmidt Index der Krystallf. I. S. 373.

³⁾ s. a. (127) 3 (1) 91.

Marien-Bg. bei **Aussig** (I, 82, II, 79) Pseudom. von Comptonit nach 6seit. Tafeln ∞R . ∞R (127) 3 (1), 75; Groth beschreibt matte $-\frac{1}{4}R$ z. Th. parallel verwachsen mit dicken trigonalen Tafeln ∞R . ∞R im Phonolith. — Aus dem benachbarten Basalt von **Sebusein** grosse Drusen $-2R$ mit Chabacit [151] 122. — *Pihler Bg.*, **B. Leipa** NO. (I, 86, II, 79) $-\frac{1}{2}R$. $-11R$ auf Klüften des Andesitbasalt (126) 82, 131. — In einem Melaphyrbruch am *Fuchsstein* b. **Krinsdorf** unweit *Schatzlar* fanden sich nach E. Weiss Pseud. von körnigem C. mit stängeligem Quarz nach mRn von C., die mit Quarzkrusten bedeckt waren (96) 32, 446. — **Schlan**, *Stern*, schöne C.-Drusen finden sich in der Kohle des Hangend-Flötzzuges (127) 4 (6), 24. — **Swarow**. Die Diabastuffe enthalten häufig sehr grobspätigen C. in Klüften. Auf Gängen, die das Erzlager durchsetzen, bisweilen Kr. ∞R . $-\frac{1}{2}R$. In Geoden der Mandelsteine über Dolomit, $s = 274$, An. bisweilen $-\frac{1}{2}R$; oft findet sich über dem C. noch Siderit, Quarz und eine 2. C.-Generation (127) 2 (1). — **Nučle**. Auf Kaolin aufgewachsene, unvollkommene $-\frac{1}{2}R$ in den das Erzlager im *Krahulover* Stollen durchsetzenden Gängen; sie kommen unabhängig von den Quarz- und Siderit-Gängen vor (127) 2 (1), 281. — **Kuchelbad**. In Diabas-Klüften und Hohlräumen kleine Kr. mit vorw. R (wie in den silur. Kalksteinen) und solche von „doppelter Bildung“, von Vrba gezeichnet; spätig als Füllmasse der Diabas-Klüfte, An. (126) 79, 474. — Grosse schöne Drusen in Höhlungen des „unterdevonischen“ hellen Zwischenkalkes (Ét. G. Barr.) bei **Dworec** und **Slichow** (I, 88, II, 79), sowie im obersilurischen Kalkstein (Ét. E. Barr.) bei **Slhwenee** (165, ka). — **Příbram** (I, 88, II, 80). Ueber neuere Vork. am *Lusebi-Gg.* s. (135) 75, 79. — **Mies** (II, 80). Auf der *Frischglückzeche* fand sich in neuerer Zeit wiederholt C. Die Kr. zeigen meist $-\frac{1}{2}R > \infty R$, oder statt dessen sehr steile $-mR$ und $-mRn$. An bis 4 mm breiten Kr. beobachtete v. Zepharovich $-\frac{1}{2}R > -\frac{4}{3}R$. $-9R$. $-\frac{1}{2}R$ 10 oder $-17R$; diese Kr. sitzen auf Quarz II. über Dolomit, Pyrit; bis 5 cm gr. mattgelblichweisse Kr. zeigen ∞R . $-\frac{1}{2}R$. ∞R , darüber Pyrit, Baryt; gelbe durchsichtige Kr. $-\frac{2}{3}R$. $-5R$. Eigenthümlich sind grosse Kr. $-\frac{1}{2}R$. $\alpha P2$ mit grau durchscheinendem Kern und gelblicher Hülle, die auf $-\frac{1}{2}R$ durch Corrosion in $-2R$ Spitzen aufgelöst ist; auf dem stärker angegriffenen $\alpha P2$ kommt der graue Kern als schmales Band von Vorschein (85) 99, 441. — **Kscheutz** (II, 80); häufig auf dem *Prokopi-Gg.* Grosse, oft gute Kr. $-\frac{1}{2}R$. ∞R im Gleichgewicht, oder säulig, ∞R oft bauchig, einem steilen $-mR$ entsprechend, in Gruppen oder Drusen, durchsichtig bis durchscheinend, weiss oder blassroth auf Galenit, Quarz, Dolomit oder Phyllit; auch körnige Adern (121) 21, 279; (85) 99, 443. — *Kozlow-Wald* nächst **Běleč** bei *Husinec*. R3, einfache Kr. und Zw. $\{oR\}$ auf Klüften eines Kalklagers im Gneiss (135) 73, 278. — Graphit-Bb. **Mugrau**,

*) Das in $CaCO_3$ umgewandelte „Sündfluthholz“ von **Joachimsthal**, von Unger als *Ulmium diluviale* beschrieben, wurde von J. Felix als *Laurinoxylon dil.* bestimmt (96) 35, 39.

- kleine Kr. R9; R13 und R15 in Hohlräumen von Graphit und grünem Quarz (46) 77, 256. — **Eisenbrod.** Späthiger C., durchsichtig wie Doppelspath. (86, V) 91, Nr. 13.
- Mähren.** Bb. *Pittenwald* h. **Janowitz**, bis 10 mm h. flächenreiche Combin. mit vorw. R3 in Zw., auch oR. ∞R; späthig, himbeerroth (Manganocalcit?) mit schiefbrigem Eisenglanz (98) 77, 80. — Bei **Mohrau**, *Altstadt* SW. lagert feinkörniger weisser Marmor, der in Stbr. gewonnen wird, im Glimmerschiefer ¹⁾ (98) 79, 48. — **Quittein.** Zellige Massen in den tieferen Theilen des Limonit-Lagers (165, be).
- Schlesien.** **Einsiedel** (I, 93), dick und parallelstängelig als Kluftausfüllung in grauem Kalkstein (98) 77, 259.
- Galizien.** Ozokeritgrube auf *Pomiarki* bei **Truskawiec** mit Aragonit (s. d.). — Ueber den devonischen Marmor von **Dębnik** (II, 82), s. (86) 37, 554; 38, 51.
- Ungarn.** Vom *Kleinen Schwaben-Bg.* bei **Ofen** (I, 95, II, 84) erwähnt von Rath gelblichen C. — 2R. R3. 4R. ∞R in schönen einfachen und Zw.-Kr. nach {oR} (144) 33, 198. Traube fand noch flächenreichere bis 2·5 cm gr. weingelbe Kr. (auf weisslichem C. R3) mit in der Mitte eingeschalteten Zw.-Lamellen (46) 88 II, 252. J. Braun ²⁾ fand bis 14 cm gr. Kr. und wies ausser ∞R vier mR, drei mRn und ein mP2 nach (153) 19, 200. *Festungs-Bg.* von Ofen (II, 85). Ueber Ausdehnung und Mächtigkeit des Erbsensteinlagers s. (146) 82, 289. — **Schemnitz** (I, 94, II, 83). In a. und n. Zeit fanden sich nach v. Rath am *Spitaler-Gg.* (Michaeli-Stollen) Pseud. nach Aragonit in 7—20 cm h. durch mP∞ geschlossenen Säulen, die innen ganz aus C. bestehen oder Hohlformen ³⁾ darstellen (144) 35, 33. ⁴⁾ — *Bindt-Alpe* Bb. bei **Igló**; weisse Kr. meist R3 (153) 12, 103. — **Kotterbach** (II, 84); über R3. R als Kern folgt Pyrit, dann als Hülle — $\frac{1}{2}$ R. — $\frac{1}{3}$ R. R $\frac{2}{3}$. — 14R, auf Siderit (153) 12, 109. (146) 86, 143. — **Moravicza** (I, 96), *Reichenstein*, bis 10 cm h. und 6 cm br. lichtgrüne oder gelblichweisse R3 und — $\frac{1}{2}$ R. R3 mit corrodirtcn Fl. von lose haftenden, weissen Häutchen (? Talk aus Asbest) bedeckt, mit Bergkryställchen auf Kalkspath. *Theresia*, a) Drusen farbloser sehr stumpfer R auf Granatdrusen; b) papierdünne Tafeln, grau mit weissen Rändern auf Limonit. *Carolus*, einzelne weisse und matte Rn. *Eleonora*, n. V., s. feine, zartdrusige Nadeln in Büscheln und Garben auf von Calcit durchwachsenem Magnetit (64) 29, 66. — **Dognacska** (I, 97) Drillinge (135) 74, 180. ⁵⁾

¹⁾ Nicht im Gneiss; vergl. (86, V) 91, 168.

²⁾ Die Minerale der Ofener Berge mit besonderer Rücksicht auf den Kalkspath. Budapest 1839 Inaug. Diss.

³⁾ Aehnliches beschrieb Lasaulx aus den Schwefeldistricten Siciliens (46) 79, 305.

⁴⁾ Nach Szabó werden diese Pseud. zuweilen durch 3 (R) Flächen oder in anderer nicht rhombischer Weise an den Enden begränzt und wären die Formen auf Quarz zu beziehen (146) 80, 289.

⁵⁾ Die Notiz a. a. O. ist wohl durch Druckfehler entstellt.

Durch ihre Stalaktiten-Bildungen ist die im **Bihar-Geb.** liegende *Erzherzog Johann-Grotte* sehr ausgezeichnet (143) 5, 262.

Siebenbürgen.¹⁾ **Rodna** (I, 98). O-ähnliche weingelbe Kr. R. oR auf Blende (158) 2, 81. Auf Quarz oder Braunspath grünlich durchscheinende — $\frac{1}{3}$ R in halbkugeligen Gruppen; andere Stufen zeigen — 2R; stängeliger, faseriger, durchscheinender C. am *Besenyö-Ifad* (158) 6, 65. — **Batiz-Pojána**. Aufgewachsene ∞ R, — $\frac{1}{2}$ R in Spalten von Nummulitenkalk (158) 6. — **Oláh-Láposbánya** (I, 98). Bb. *Rotzi*, Kr.-Gruppen in der pyritreichen Gangfüllung ∞ R. — $\frac{1}{2}$ R; an der S. Lehne des *Sibylla-Bg.* in Klüften des Nummulitenkalks und des damit wechsellagernden Sandsteins Kr. mit R3 und R4 (158) 7, 226. — Bei *Csucsá* gegen *Bráska* bis 4 cm l. Kr. — 2R > R. — $\frac{1}{2}$ R mit rostrothen Schalen und Kern-Kr. der Form R oder R3 in Klüften des Jurakalkes (159). — **Kis-Sebes**. Gelbliche und bräunliche Kr. ∞ R. — $\frac{1}{2}$ R mit Desmin in Höhlungen und Klüften von verwittertem Dacit (146) 87, 371. — **Sztolna**. Körniger C. auch sehr flache Rhomböeder mit eingewachsenem Quarz und Amethyst (158) 8, 213. — **Klausenburg**. Gelbliche Kr. überziehen häufig die Klüftflächen des eocänen Grobkalkes. *Bácsér-Schlucht* — $\frac{1}{4}$ R?; bei der *Monatorer* Szamoswehre R3. 4R; am Berge *Hója* — 2R (158) 6, 60. — **Szász-Lóna**. Bis 10 mm h. Kr. — 2R. mRn in Hohlräumen eines untereocänen feinkörnigen Kalksandsteines (147) 87, 371. — **Koppand**. An der Berglehne *Dobogo* im neogenen bituminösen Kalk, Drusen weingelber Kr. mit R3. — 2R. (135) 9, 421. In der Schlucht zw. *Koppand* u. *Tur* im oberjurassischen Kalk, nussgrosse weingelbliche, halbdurchsichtige Kr. — $\frac{1}{2}$ R (158) 12, 239. — **Toroczko**. In den Klüften der Eisenerze (Limonit, Haematit, Siderit) wasserklare, zu Gruppen verwachsene Kr. — 2R oder 4R. — 2R. — $\frac{1}{2}$ R; im Jurakalk des *Szekelykö* weingelber und weisser stängeliger C.; am Bg. *Nagy-Bagoly* auf kryst. körnigem Kalk aufgewachsene, rostgelbe Kr. ∞ R. — $\frac{1}{2}$ R mit wasserklarem Kern-Kr. mRn (158) 6, 67. — **Magyar-Peterd**. Im kryst. Kalk sind cbm. grosse Höhlen mit grosskörnigem C. ausgefüllt, aus dem man R mit 10 cm Kantenlänge spalten kann (158) 8, 212. — **Karács** (I, 98) Bb., körnig, mit — $\frac{1}{2}$ R besetzt und von Markasit durchwachsen (158) 9, 272. — **Ruda** (I, 98). In Höhlen des zersetzten Grünstein-Andesites auf Quarzdrusen mit Chalkopyrit und Braunspath, weisslich durchscheinende R3 > — $\frac{1}{2}$ R. Zw. {oR}; Kr. derselben Form auch auf Schieferthon, auf Baryt und Braunspath; *Victoria-Erbstollen*, auf rosarothem, körnigem C. einzelne Kr. R. R3 mit Rhodochrosit incrustirt; — $\frac{1}{2}$ R zu Gruppen verwachsen auf Quarz und Braunspath; in Klüften des Grünstein-Andesites auf Chalkopyrit über Quarz einzeln und in Gruppen — $\frac{3}{5}$ R; auf Melaphyrbreccie wasserhelle Kr. R3. — 4R in Gruppen (158) 6, 66. Bb. **Zdraholcz**. Grünliche oder weissliche, durchscheinende, tonnenförm. Kr. 4R. — 4R. — $\frac{1}{2}$ R. R3 auf einem Gemenge von Blende, Chalkopyrit, Galenit aufgewachsen; grau-

¹⁾ Vergl. (153) 10, 99. Die hier folgenden Angaben grösstentheils nach Kochs Manuscript, welches sich stützt auf die Zusammenstellung von Benkö (158) 6.

lichweisse Kr. R3 . ∞ R auf gelblichem Braunspath; 9—11 mm breite bläulichgraue — $\frac{1}{2}$ R auf zersetztem Ganggestein; wasserhelle R3 . — 4R . — $\frac{1}{2}$ R auf Markasit; wasserklare stark glänzende Kr. R3 . 4R . — $\frac{1}{4}$ R . — 2R letzteres matt, horizontal gerieft, auf quarzigem Ganggestein; körniger Kalkspath, aus welchem flache — $\frac{2}{5}$ R in parallelen Gruppen hervorragend auf zersetztem Ganggestein. Dichte Gruppen wasserklarer R3 — $\frac{1}{2}$ R; ∞ R; milchweisse Kr. $\frac{4}{3}$ R, R3; milchweisse durchscheinende Kr. $\frac{4}{3}$ P2 . ∞ R (158) 6, 69. — **Kristior**, Bb. *Valea Arsului*, rauhfächige, weisse, durchscheinende Kr. R3 . 4R . — 8R . — $\frac{1}{2}$ R auf Quarzdrusen, kleine weisse — $\frac{1}{2}$ R auf Baryt; in der *Victoria-Gr.* mit Braunspath die gleiche Form; am *Hermine-Gg.* mit Pyrit, Blende, Galenit perlmutterglänzende, durchscheinende Kr. — 2R . R5 öfter mit Gold (158) 6, 61, 8, 18. Am *Muszariu-Bg.*, *Daniel-Gr.*, milchweisse Kr. R neben Gold, Mispickel, Markasit auf Quarzdrusen (150) 11, 185. — *Bunavestire*, Bb. b. **Bukuresd**, Kr. — $\frac{1}{2}$ R oder skalenoëdrische und prismatische Formen (146) 89, 230. — **Sztanizsa**, Bb. *Kolcz*, als Gangauffüllung und in nach R gerieften — $\frac{1}{2}$ R in Krystallstöcken, auch Zw. $\{0R\}$, und ∞ R . — $\frac{1}{2}$ R (158) 12, 365; 16, 175. — **Verespatak** (I, 98, II, 85). a) Im Quarztrachyt (Kirniggestein) über Quarz durchscheinende Krystallstöcke, — $\frac{2}{3}$ R; b) auf milchweissem, grobkörnigem Kalkspath mit eingesprengtem Pyrit und Blende wasserklare R3 . — $\frac{1}{2}$ R; c) im Ganggestein Gruppen von — 2R, zwischen denen Goldlamellen vorragen, darüber abermals C.-Kr. — 2R (158) 6, 68. — **Offenbánya** (I, 98, II, 85). Durchscheinende, blossrosrothe Kr. R5 . — $\frac{1}{2}$ R . R auf körnig-stängeligem C.; wasserhelle kl. Kr. ∞ R . — $\frac{1}{2}$ R auf Braunspath; auf weisslichem, stängeligem C. bis 34 mm dicke Kr. R — $\frac{1}{2}$ R; auf Ganggestein milchweisse R5, darüber Baryt (158) 6, 63. M. U. der Pseud. nach Aragonit a. d. *Emerici-Gr.* s. (46) 76, 500. — **Csáklya**. Weingelbe, durchscheinende — 2R in Drusen im Korallenkalk der Leythabildung (159) 57. — Stbr. am *Dumbrava-Bg.* b. **Sárd**, weingelbe und farblose Kr. — $\frac{6}{5}$ R (?) zuweilen mit R5 in schönen Gruppen auf einer Leithakalk-Breccie (146) 87, 373. — *Vulkaj* Bb. bei **Zalathna**. Sehr häufig sowohl in körnigen, stängeligen Aggregaten als in weissen oder blossrothen, durchscheinenden, selten wasserklaren Kr. R3, R . — $\frac{1}{2}$ R; R3 . — $\frac{1}{2}$ R; R3; — $\frac{1}{2}$ R > R in Krystallstöcken; graulich durchscheinende spitze Skalenoëder R7 (?); schalige Kr. R3 . R ähnlich dem Kappenquarz von Schlaggenwald (158) 7, 69. — **Nagy-Almás** (I, 98). In der *Allerheiligen-Gr.* beobachtet man die Succession: 1 bläulichgrauer körniger C. 10—20 mm dick in Kr. (R . R3) endigend, 2. Braunspath, 3. einzelne wasserhelle — $\frac{1}{2}$ R von C., 4. grosse weisse Pseud. nach Aragonit. Bb. *Piatra Sacca* im *Feröceler Geb.* — $\frac{1}{2}$ R auf Quarz mit eingesprengtem Pyrit (158) 5, 253. — **Tekerö** (I, 98, II, 86). Als jüngste Bildung der Gänge auf Galenit und Blende Krystallstöcke — $\frac{1}{2}$ R auch Zw. $\{0R\}$ (158) 10, 238. — **Nagyág** (I, 98, II, 86). Auf schaligem Rhodochrosit grössere, weisse, durchscheinende R3 mit rhomboëdrischem Kernkrystall; auf bläulichweissem Baryt kleine R3; mit Galenit und Pyrit kleine, weisse — $\frac{1}{2}$ R; am *Hajtó-Bg.* weissliche oder gelbliche — $\frac{1}{2}$ R auf

körnigem Kalk (158) 6, 62. — **Boholt**. Blassrosenrothe, kleine $\frac{1}{2}$ R in Krystallstücken auf Drusen von grauem Quarz (158) 6, 51. — **Kajánél Bb.**, Vork. 1886, farblose bis 14 m h. Kr. 4R. — $\frac{1}{2}$ R. R3. — 2R auf Quarzkrusten mit eingesprengtem Pyrit, Dolomit, **Markasit** (146) 89, 230. — **Boicza** (I, 98. II, 86). Das herrschende Skalenöeder ist R3. Benkö beobachtete: R3. 4R. — $\frac{1}{2}$ R wasserklar auf Braunspath; R3 (drusig) $> \infty$ R. — $\frac{1}{2}$ R wasserklar auf Quarz; R3. 4R. — 2R. — $\frac{1}{2}$ R weisslich durchscheinend auf körnigem Kalkspath mit eingesprengtem Pyrit (158) 6; 8, 15. — **Füzesd** (I, 98). Wasserhelle — $\frac{1}{4}$ R. 4R auf thonigem Kalk; weisse durchscheinende R3 auf Braunspathdrusen mit Quarz-Kr.; wasserhelle oder graue R3. 4R in dichten Gruppen aufgewachsen auf erzhältigem Gestein (158) 6, 58. — **Trestja**. R5 auf körnigem Kalkspath in den Erzgängen (158) 6, 19. — **Gyalár**. Bis 44 mm br. Kr. — $\frac{1}{2}$ R oder — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R $>$ — $\frac{1}{3}$ R. R in Drusen des Eisenerzes (159) 6, 59; 8, 16. — **Felső-Vácsa**. Am Bg. *Szohodol* Contactgebilde aus körnigem C., Grossular und Pistacit bestehend (158) 2, 197. — **Korond**. Der Sprudelstein enthält manchmal dünne Lagen von kleinen weissen C.-R. (159). — **Györgyó-Sz.-Miklós**, im Th. des *Domukbaches*, in Mandelräumen des Augit-Porphyr milchweisse R3. — $\frac{1}{2}$ R (158) 6, 59. — **Közép-Ajta**, graulichweisse Kr. R3. — $\frac{1}{3}$ R. Zw. {R} im neocomen Karpathen-Sandstein (159). — Knollige Concretionen von erdigem C., im jungtertiären Hügellande und Diluvium Siebenbürgens sehr verbreitet, enthalten kleine Mengen von Sr CO₃ (Strontianocalcit), früher wurden sie für Strontianit gehalten (I, 44^o). Fundorte sind: **Klausenburg** am *Hásongárd*, **Mocs**, **Magyar-Kályán**, **Déva**, Sattel des *Schloss-Bg.*, **Hermannstadt** am *Reussbach*, **Grossau** in den Weingärten und am *Szczeler Bg.*, **Girelsau** im *Kirpó* (112) 82, 150. (112) 89, 29.

Marmor. **Borkut**, **Preluka** im Bez. von *Magyar-Lápos* (35) 88. 625. — **Vidály** im *Aranyos-Th.*; dünne Lagen von rosenrothem kryst. Kalk im Thonglimmerschiefer. — **Szent László** am *Láto-Bg.*, weissgefleckter, rother Hippuritenkalk. — **Klausenburg** im *Békás-Th.*, neogener bituminöser Kalk, braun und gelblich geädert und gefleckt, z. Th. faserig und seidenglänzend. — **Toroczkó-Szt.-György**; Breccienmarmor aus dem Jurakalk, im *Varpatak* Th. Nerineenkalk (Schneckenmarmor). — **Tekerő**. schöner Breccienmarmor. — **Alsó-Rákos**, gelb- und röthlichgefärbter Jurakalk. — **Várgyas**, dunkelbraunrother Triaskalk, ähnlich dem Hallstädter Marmor. — **Szárhegy**, ausgezeichnete, weisser Statuenmarmor (159) (158) 10, 181. 12, 231. — In der *Bisztra* Bachschlucht b. **Bukowa** (*Hatszég* SW.) enthalten die kryst. Schiefer ein s. mächtiges Kalklager, auf dem zur Römerzeit grosse Marmorbrüche im Betrieb standen (146) 89, 209.

*) Abbildungen des Caledonit von *Dolea* bei **Rézbanya** (I, 99, II, 83) s. (132) Taf. 40. Fig. 1, 2.

*) **Cancrinit** von **Ditró** (II. 87). A. Koch's M. U. und An. s. (46) Beil. B. I, 141. Nach Koch kommen auch gelblichrothe bis honiggelbe körnige Aggr. vor (Ertekezések a természettudományok köréből. Kiadja a m. tud. Akademia, Budapest IX. 2, 11).

Cerussit, Haidinger.

D. 700. N. 464. (Bleicarbonat, Weiss- und Schwarzbleierz.)

M. L. I, 99, 498. II, 87.

Salzburg. Schwarzleogang (I, 99). Das Vork. ist nach Buchrucker höchst zweifelhaft (153) 19, 163.

Steiermark. Bb. **Kalteneck** bei *Vorau*; weisslich durchscheinende, säulenförm., über 5 mm gr. Kr. und Zw. $\{\infty P\}$ mit Ocker in Hohlräumen von körnigem Galenit, auch auf zerfressenem Quarz (108) 89, 143. — *Grasnitz-Grb.* bei **Kapfenberg**; bis 1 mm gr., stark gestreifte, lebhaft glänzende Kr. auch Zw. auf körnigem Galenit. — **Steinbrück**, kl. undeutliche Kr. auf Galenit [154] 65.

Kärnten. **Hüttenberg, Erz-Bg.** In den Hohlräumen der körnigen zersetzten Galenit-Aggregate des *Kniechte-Lagers* fand ich Drusen von tafelförmigen oder flächenreichen, säuligen (nach c oder a) Kr., die ersteren vorw. ∞P . $\infty P\infty$. $\infty P\infty$ in Drill. (64) 24, 218. Neuestens sind auch sehr kleine flächenreiche Kr. mit Malachit-Büscheln in Hohlräumen von Limonit, der Baryt umschliesst, vorgekommen (88). *Knappenberg*, als Zersetzungsproduct von Bournonit in Baryt, in Kr.-Drusen mit Malachit (165, br). — **Schäffler-Alpe**, Bb. *Wilhelmstollen*, bis 8 mm h., farblose und weisslichtrübe, pyramidale Kr. und Zw. auf zersetztem Galenit; auch derb (Bleierde) und in Pseud. nach Galenit, durchsetzt von C.- und Wulfenit-Kr. — **Jeravitzagrüb.** bei *Kappel*. C. mit Galenit und Smithsonit in einem Schurfbau. — **Miss**. In Hohlräumen derben Galenites 3—7 mm gr., graue bis gelbliche, öfter zerfressene Kr. P . $mP\infty$. ∞P . *Unterpetzen*. Kr. von pyramidalem, P . $2P\infty$. ∞P . $\infty P\infty$, oder von domatischem Habitus $\frac{1}{2}P\infty$. $\infty P\infty$. $\infty P > 2P\infty$, letztere meist Zw. auf Galenit oder Limonit. — **Bleiberg**¹⁾ (I, 99. II, 88). Bb. *Romuald*, kleine, schwärzlichgraue, tafelförm. Kr. in Wende-Zw. auf Galenit und Calcit. *Friedrich- und Saturnstollen*, klare Kr. auf weissem Hydrozinkit mit Hemimorphit [145] 30. — **Kreuth** bei *Bleiberg*. Drusige Ueberzüge von stahlgrauem bis erbsengrünem C., Täfelchen im angegriffenen Galenit, mit Wulfenit. Bb. *Maria Himmelfahrt*; dunkelgraue bis 7 mm h. Kr. in Pseud. nach Galenit O in Drusenräumen auf ausgewitterten Megalodus-Steinkernen. — *Köflach-Grüb.* am S. Abhang des *Alten-Bg.* bei **Rubland**; C. pseud. nach Galenit. — **Raibl** (I, 99). Schöne Kr. sind selten; 7—8 mm h. rauchgraue Kr. von pyramidalem und domatischem Habitus in Hohlräumen des Dolomit auf derbem Galenit [145] 31. Tafelförmige Zw. $\infty P\infty$ nach Groth (151) 137. — *Bartolo-Grüb.* bei **Tarvis**. Auf plattenförm. Faserbaryt einzelne blaugraue, bis 5 mm gr. Kr. (145) 31.

Krain. **Littai**. Bb. Schöne Drusen weisser, seidenglänzender, vert. säulenförmiger Kr. ∞P . $\infty P\infty$. $\infty P\infty$. ∞P u. a., Zw. und Dr. $\{\infty P\}$ in ver-

¹⁾ Abb. (132) Fig. 5, 25, 26, 27.

schiedener Ausbildung, auch pseudohexagonale Penetrations-Dr., selten einfache, hoch tafelige oder säulenförmige Kr., dann Büschel und Bündel dünner Nadeln (bis 4 cm hoch); unter diesen findet sich zuweilen älterer C. in anderer Form. Auf carbon. Sandstein oder erodirtem Baryt in den oberen Regionen der Galenitlagerstätte (64) 34, 81.

Böhmen. Bleistadt (I, 101, II, 88). Abb. verschiedener Comb. und Messungen an einem Zw. s. Schrauf (132) Fig. 3, 14, 15, 25 und (135) 73, 211. — **Mies** (I, 100, II, 88) Abb. eines Dr. s. Schrauf (132) Fig. 25, s. auch (151) 136 und (85) 99, 445. — **Pfibrarn** (I, 100, 491, II, 88) Abb. verschiedener Formen s. (132) Fig. 15, 16, 25, 33. s. auch (151) 136. Ueber n. Vork. vom *Francisci-* und *Marien-Gg.* s. (135) 75, 79.

Mähren. A. Bb. Neudorf, Römerstadt N., weisse, selten blaue, zuweilen „spiessige“ Kr. auf Galenit (mit Pyrit und Blende) (98) 77 u. 80.

Bukowina. Kirlibaba (I, 101, II, 89). Abb. s. (132) Fig. 12 u. 13.

Ungarn. Schemnitz (I, 101, II, 89). An nach $\infty P\overline{\infty}$ tafeligen oder brachyaxial gestreckten Comb. (mit zuweilen ausgedehntem $\infty P\overline{\infty}$) beobachtete A. Schmidt Comb. von 8 Formen, häufig Zw.¹⁾ (148) 1, 204. — **Unter-Telekes** bei *Edelény, Péch-Gr.*; s. kleine wasserhelle Kr. auf „Eisenstein“. Der Habitus der sehr flächenreichen Comb. (21 Formen, darunter 2 neue nach A. Schmidt) ist meist prismatisch nach c; seltener sind Täfelchen durch vorw. $\infty P\overline{\infty}$, oder Säulchen nach ä; gewöhnlich Contact-Zw., doch auch Drillinge und Vierlinge; neben Zw. nach $\{\infty P\}$ finden sich auch solche nach $\{\infty P\overline{3}\}$. (153) 6, 546.²⁾ — **Pelsöcz-Ardó** (*Rosenau* SW.) farblose und weisse, s. kl. Kr. mit 11 Formen, nach A. Schmidt prismatisch nach c oder tafelig nach oP, manche schwarz durch Galenit-Einschlüsse; Zw. häufig. Auf Galenit zuweilen mit Smithsonit s. d. (153) 10, 204. — **Réz-bánya** (I, 101, II, 89). Ueber Zw. nach $\{\infty P\overline{3}\}$ s. Schrauf (135) 73, 208 und (132) Fig. 30; andere Formen ebenda Fig. 4, 6, 9, 20, 32. — **Szászka** (I, 101) (132) Fig. 1.

Siebenbürgen. Rodna (I, 101). Vrba beschrieb rauchgraue bis nelkenbraune, flächenreiche, brachydiagonale Säulchen (scheinbar)³⁾ hemimorph durch einseitig s. breites $\infty P\overline{\infty}$ in Zw. und oft Schneeflocken ähnlichen Dr., auf Pyrit ($\infty O\overline{3}$. $\infty O\infty$) über Blende und Galenit (153) 2, 157. Nach Krenner sind die neuerer Z. am *Zappeter Stollen* s. reichlich vorkommenden Kr. (farblos oder gelblich) Comb. von 9 Formen; sie sitzen auf corrodirtem Galenit, Blende-Kr. und auf Pyrit-Pseud. nach Pyrrhotintafeln.⁴⁾ (153) 2, 304 Ref. — **Kis-Muncsel** (I, 101, 498). Milchweisse, längsgestreifte, verzwilligte Prismen oder wasserklare 2—3 mm dicke Tafeln $\infty P\overline{\infty}$. ∞P . $P\overline{\infty}$ aufgewachsen auf zelligem Quarz und rostrothem Glimmerschiefer (159) 77. —

¹⁾ Die Ind. der Formen r, y, x und i sind verdruckt.

²⁾ Taf. XI. Fig. 3 stereogr. Projection der 47 bekannten C.-Formen.

³⁾ [Be].

⁴⁾ Min. Lex. II, 254.

Kis-Almás. 4—5 zählige Combinationen auch Zw. nach $\{\infty P\}$ als Neubildung in einem Gemenge von Galenit, Chalkopyrit und Blende mit Bleiglätte, Malachit, Azurit und Eisenocker (158) 8, 17.

Cervantit, Dana.

D. 187. N. 406.

M. L. II, 90.

Kärnten. Als Zersetzungsproduct von Bournonit bei **Olsa, Wölch und Waitschach** (145) 7, 8.

Chabacit.

D. 434. N. 709.

M. L. I, 102, 164, 235, 498. II, 90, 366.

Tirol und Vorarlberg. *Pfunderer Bb.* bei **Klausen**. Ein farbloser Zw. fand sich in einer Lücke der „Krotenerze“ (s. Apophyllit) (46) 77, 63. — **Fassa-Th.**¹⁾ *Monzoni a)* Kamm am *Mal Inverno*, *b)* Abhang der *Riccolletta* gegen *le Selle*, *c)* *Palle rabiose* secundär aus Anorthit. (135) 75, 176, *d)* *Le Negre* am N.-Abhang der *Monzoni-Kette*; Drusen auf Klufflächen von Monzonit. Nach Cathrein erscheinen im C. eingebettet und zum Th. davon bedeckt rothbraune Kr. von Granat, ein bemerkenswerthes Vork. (135) 10, 394. Beckes O. U. von Kr. vom *Monzoni* und von der *Seisser-A.* (I, 498. II, 90) s. (135) 2, 407.

Arlberg-Tunnel. Bis 10 mm gr. R fanden sich mit Desmin auf Klüften im Amphibolgneiss und im angrenzenden Biotitgneiss (86) 35, 100.

Böhmen. *Kozakow-Bg.* bei **Semil** (I, 102); Drusen s. kleiner Kr. auf Nephilin-Basalt (126) 73, 178. — *Dedek-Bg.* bei **Kosmanos**²⁾; An. v. Preis s. (126) 78, 33. — **Waltzsch.** Drusen sehr kleiner Kr. auf Basalt stammen nach **Bořický** wahrscheinlich von diesem F. (126) 73, 63. — **Aussig** (I, 102. II, 91). Streng hat mehrere Kr. gemessen und die Kanten von R sehr schwankend gefunden.³⁾ Becke's O. U. der Kr. von diesem F. und von **Rübendörfel** (I, 102. II, 90) s. (135) 2, 296 ff; Abbild. (132) Taf. 43 Fig. 2, 3. An. (128 a) 615 f. (128 b) 57. — **Sebusein.** — In Trachyt bei **Welhotta** W. von *Hummel* und in trachytischem Phonolith von *Babina* b. *Hummel*,

¹⁾ Hofmann's An. s = 211, s. (128 a), 616.

²⁾ Ob die Angabe des Fundortes richtig?

³⁾ Ebenso an Kr. von anderen F.; die federförmige Riefung und die s. stumpfe Kante auf den R-Flächen wurde als Wirkung eines den ersten in Zw.-Stellung durchkreuzenden Kr. erkannt und liessen sich demnach diese Fl. als „Durchbruchs-Fl.“ bezeichnen; hiedurch würde sich auch das anom. optische Verhalten erklären (16. Ber. d. ob. hessischen Ges. f. Nat. u. Heilkunde 1877. S. 96 ff).

ferner im Tephrit von **Waldek** b. *Ober-Politz* [165, hi]. — *Pihler-Bg.*, **B.-Leipa**¹⁾ NO. (II, 90); auf Klüften im Andesitbasalt (126) 82, 131. — *Scharfenstein-Tunnel* bei **Bensen**; R in Hohlräumen von Feldspath-Basalt zuweilen auf Phillipsit-Drusen (64) 29, 60. — *Eulen-Bg.* bei **Schüttenitz**; gelbliche Zw. mit Calcit auf verwittertem Basalt (Leucittephrit) (86, V) 82, 25.²⁾

Mähren. Im oberen *Grundbach-Grb.* bei **Siebenhöfen** NW. von *Wermisdorf*, in Drusenräumen des Gneisses kl. Kr. (165, be).

Siebenbürgen. *Buna vestire* Bb. b. **Bukuresd**; wasserhelle winzige Kr. (146) 89, 230. Die Kr., durchweg Penetrations-Zw., zeigen R. — 2R. — 1 2R und die Succession: Pyrit, Blende und Chalkopyrit, C., Calcit. (158) 9, 272. — An den **F. Cseh, Pojana, Tekerö** (I, 103) ist der C. sehr selten neben Heulandit. (159).

Chalkanthit.

D. 648. N. 495. Kupfervitriol.

M. L. I, 103. II, 91.

Salzburg. *Grossarl-Th. Kardeis*; undeutliche Kr. auf Chlorit. — **Brenn-Th.**; gr. Drusen himmelblauer Kr. auch derb, körnig, in feinen Adern mit Pyrit. — *Weisswandel* bei **Ramingstein**; Ueberzüge auf Tetraëdrit [150] 79.

Chalkolith, Werner.

D. 585, Torbernite. N. 546, Kupferuranit.

M. L. I, 460 (Uranit). II, 92.

Böhmen. Bei **Neudek** bildet C. zuweilen kleine Putzen und Adern im Granat-Amphibolfels (165, ka).

Chalkophyllit, Breithaupt.

D. 571. N. 544 (Kupferglimmer).

M. L. I, 104. II, 92.

Tirol. **Schwaz.** Tafelförmige Kr. in Höhlungen von Limonit (151) 172.

¹⁾ Statt *Kautner-Bg.* bei **B. Leipa** (I, 102) setze *Neubauer-Bg.* b. **Habstein**.

²⁾ Den I, 91 erwähnten C. von **Kuchelbad**, sowie die Prehnittafeln konnte Vrba nicht auffinden (126) 79. 163.

Chalkopyrit, Henckel.

D. 65. N. 349.

M. L. I, 104, 499. II, 92, 366.

Salzburg. In den Bb. *Larzenbach* (a), *Giellach* und *Igelsbach* bei **Hüttau** im *Fritz-Th.*; derb (bei (a) auch Kr.) mit Spiegeln, theilweise bunt ange-
laufen mit Tetraëdrit, Siderit, Dolomit, Pyrit und Quarz auf Kalk in
graphitischem und reinem Thonschiefer. — *Brennkogel* im **Fusch-Th.**, auf
den Goldgängen. — a. Bb. *Mühlbachl* bei *Niedernsill*, **Spital** im *Felber-
Th.*, *Rettenbach-Grb.* bei **Mittersill**, derb mit Pyrit. — Im oberen **Hollers-
bach-** und **Habach-Th.** mit Galenit, in Quarzgängen im Gneiss; *Bärnbad*.
— Bb. *Seekahr* am **Radstätter Tauern**, derb mit Tetraëdrit. — Bb. **Roth-
gülden** mit Galenit und Mispickel [150] 13–15.

Ueber die C.-Bb. **Mitterberg** b. *Mühlbach* (I, 104. II, 92), *Bürgstein*
(II, 92) und *Brand* bei **St. Johann** vergl. (161), 274 ff. Pošepny ist geneigt
eine gangartige Natur der Lagerstätte anzunehmen.

Steiermark. Als Begleiter des Siderit (I, 105) führt Hatle noch C. von
folgenden F. an: **Turrach** (*Kupferbau*), **Ober-Zeyring**, **Eisenerz** (*Erzberg*),
Gollrad. — In der **Gross-Sölk** SO. von *Gröbming* mit Quarz in grünlichem
Schiefer. — Am *Blah-* und *Plesch-Berge* bei **Admont** mit Pyrit; hier und
an a. O. bestanden Cu-Bb. — *Dürrsteinkogel* in der **Klein-Veitsch** mit
Tetraëdrit (s. d.). — **Feistritz** bei *Weisskirchen*, mit Mispickel eingesprengt
in Quarz. — **Deutsch-Feistritz** mit Galenit (s. d.). — *Kohlback* bei
Salla am Fuss der *Stubalpe* a. Bb., mit Siderit, Pyrit, Pyrrhotin im kör-
nigen Kalk. — S. von **Cilli** im *Pristova-Th.* s. Cuprit. — **Petzel** s. Blende.
(I, 61). [154] 20, 21. — **Tresternitz** bei *Marburg*. Körner mit Malachit und
Azurit im Amphibolit (154) 179.

Kärnten. Am **Loben** bei *St. Leonhard*. — **Moosburg**. Kr. mit treppen-
förmig vertieften Fl. mit Galenit auf Klüften eines rohwandigen Kalklagers
im Thonglimmerschiefer [145] 31, 32. — **Klagenfurt**, Stbr. am *Kreuzbergel*,
Calvarien-Bg. N., derb eingesprengt im chloritischen Schiefer mit Mala-
chit-Anflügen (115) 85, 227; Schurfbau beim *Kalten Keller* mit Pyrit, Blende,
Galenit im Urthonschiefer (165, br). — **Schwabegg**, in chloritischem Thon-
schiefer. — Im Kupfer-Bb. *Oboinig* bei **Ebriach**, mit Malachit, Bornit,
Azurit und Tetraëdrit im permischen Schiefer. — **Koprein** b. *Kappel*, mit
Galenit im carbonischen Schiefer. — Bb. *Homberg*. S. von **Bleiburg** im
Diabastuff. — Am *Miss-Bg.*, **Miss** N., derb mit Malachit. — Auf der *Gold-
zeche* in der **Kleinen Fleiss** mit Galenit, Pyrit und Quarz, derb und ein-
zelne Sphenoide. — In der *Gössnitz* bei **Heiligenblut** mit Gold, Pyrit
und Galenit-Spuren im Quarz eingesprengt [145] 31, 32. — Ueber das Vork.
in der **Kleinen Zirknitz**, in **Gross-Fragant** (I, 105), im **Lamnitz-Th.** s.

Rochata's Abhandlung über den a. Bb. auf Edelmetalle in Ober-Kärnten (86) 28, 281, 289, 295.

Tirol. Ueber den a. Bb. am *Röhrebüchel* und andere Bb. bei *Kitzbüchel* (I, 105) vergl. Pošepny (161) 257.¹⁾ — **Aurach**, Bb. *Wildalpe*, die NW. Fortsetzung der C.-Lager der *Kelchalpe* (I, 105) (121) 36, 214. — **Fügenberg**. *Kellerjoch* auf der *Gartalpe*, C. und Pyrit in Lagern im Phyllit (121) 36, 256. — **Ahrn-Th.** *Rettenbach*, Bb. bei *Kasern* O. (I, 105). Drusen bunt angelaufener Kr. (165, br). C. bildet hier Lagerstöcke im Chlorit-schiefer (120) 83, 333. — Am *Pfunderer-Bb.* bei **Klausen** (I, 105. II, 93) besteht die Füllung der Gg. im „Feldstein“ und Schiefer aus C. (161) 441 — **Fleims**; am *Mulatto* bei *Predazzo* (I, 105), derb und kleine Kr. $\pm \frac{1}{2}$ (P) in Hohlräumen des Melaphyr. In älterer Zeit war hier Bb. auf Cu (135) 77, 80.²⁾

Krain. *Littai* Bb., dünne Schnüre und kleine derbe Partien mit Galenit s. d. (86) 35, 387.

Croatien. *Rude* (I, 106. II, 93). Nach Vukotinovic findet sich der C. nicht im Siderit-Lager, sondern gangförmig in der dieses unterlagernden Grauwacke (35) 73, 68.

Böhmen. Ueber das Vork. v. *Joachimsthal* (I, 107) vergl. Babanek (35) 84, 61. — **Schlaggenwald** (I, 107. II, 94). Groth beobachtete ausser den von Sadebeck angegebenen Formen noch $\infty P \infty$ und ein Skalenöder (151) 57. — **Rongstock** s. Galenit. — **Mies** (I, 107) *Michaelizeche*, a. Bb.; kleine Kr. — **Kschentz**; kleine, bunt angelaufene Kr. auf Dolomit, niemals derb [85] 99, 433. — **Swarow**, *Chrbina-Stollen*; $\pm \frac{1}{2}$ (P) als grosse Seltenheit auf Ankerit und Baryt; mit Redruthit, Zinnober, Galenit, Asbolan in einem Pyritgang O. von Swarow (127) 2 (1) 195. — **Nučle**. Als grosse Seltenheit auf Siderit (127) 2 (1) 276. — **Hiskow** und **Klein-Přílep**. Kleine Kr. $\pm \frac{1}{2}$ (P) in Sphaerosiderit-Septarien des Carbon, auf Siderit oder in Baryt eingeschlossen (127) 2 (1) 349. — **Kostialow-Oels**. Zuweilen im Inneren der Redruthitconcretionen (165, ka). — Der a. Bb. von **Muttersdorf** (I, 107) wurde n. Z. wieder in Angriff genommen. C. findet sich mit Pyrit eingesprengt und derb in 1—7 cm mächtigen Lagen, begleitet von Quarz, Calcit, Dolomit, bisweilen Siderit (35) 74, 130.

Bukowina. Ueber das Vork. in den Bb. bei **Poschoritta**, **Fundul-Moldowi** u. a. O. (I, 108, 499) s. (86) 26, 346 ff. An. eines C. aus dem *Louisen-Th.* bei **Poschoritta** (86, V) 76, 211. — Im a. Bb. **Kirlibaba** (I, 108) selten in Nestern und $-\frac{1}{2}$ (P) auf Klüften (86) 26, 387.

¹⁾ Siehe auch: Bilder von den Kupferkieslagerstätten bei Kitzbüchel und der Schwefel-lagerstätte bei Szwozowice. Wien 1890 her. vom Ackerbau-Min. (redig. von T. M. R. v. Friese).

²⁾ Historisches über die alten zum grössten Theile aufgelassenen Bb. auf C. in Tirol s. (121) 36, 226.

Ungarn. Kotterbach, Porács, Szlovenka, Zsakarócz (I, 109, II, 96). Auf Gängen in grünen Schiefen (144) 33, 150. — **Göllnitz** (I, 109); An. s. (153) 8, 537. — **Bindt-Alpe** S. v. *Igló*, derb (153) 12, 104. — *Johanni Etelka, Ernesti, Etelka Sturtz, Matthiaska*, a. Bb. bei **Helezmanócz** (I, 109) als Begleiter des Siderit (146) 86, 144. — **Rudóbánya**. Auf Klüften im Hämatit, s. d. — In einem Seitengraben des *Valea Solymosului* bei **Aranyág** war bis 1881 Bb. auf einem Kupfererze (C., Bornit, Tetraëdrit, Azurit) führenden Lagergange im Phyllit im Betrieb (146) 85, 441. — **Kapnik** (I, 109, II, 96). An Kr. dieses F. beobachtete Sadebeck regelm. Verwachsung mit Tetraëdrit. Die Grundaxen fallen zusammen und $+1/2$ (O) des Tetraëdrit liegt im selben Octanten wie $-1/2$ (P) des C. Die Kr. des letzteren herrschen vor und zeigen $+1/2$ (P) $>$ $-1/2$ (P) . $P\infty$; aus den Flächen ragen kleine Tetraëder des Tetraëdrit vor (Wiedemann Ann. N. F. 1878. S. 574) (153) 5, 641 Ref.

Siebenbürgen. Hideg-Szamos. Auf Quarzgängen im Sericitschiefer mit vorherrschendem Pyrit, wenig Galenit und seltenem Freigold (146) 76, 170. — **Kisbánya. Caroli-Gr.** Eingesprengt im Gangquarz neben Galenit, Blende, Tetraëdrit (159)¹⁾. — **Botesbánya**. C. ist hier das häufigste Erz; eingesprengt im Gangquarz mit Pyrit und Blende, als junge Bildung in Krystallgruppen auf Quarz- oder Pyrit-Kr. oder auf derbem Tetraëdrit. Seltener im Gangkalkspath mit Blende, Bleiglanz, Pyrit (159) 79. — **Bukuresd, Bb. Buna vestire a lui Juon**. Derb mit Pyrit und Blende (159) 9, 272. — **Boicza** (I, 110, II, 97). Koch beobachtete an Kr. auf Quarz P, Zw. {P}, mit Pyrit und Galenit; eingesprengt in Calcit mit Blende, Galenit, Pyrit (159) 79. — **Kristior. Herminen-Gg.**; das gewöhnlichste Erz eingesprengt im Gangquarz mit Pyrit, Blende, Galenit auch Freigold (159) 80. — „*Baja de arama*“ Bb. bei **Bucsum**, in Kr. und derb, bunt angelaufen, goldhaltig, mit Pyrit und Quarz (146) 89, 230. — **Füzesd** (I, 110) *Barbara-Gr.* Nach Hozák in Kr., traubig, stalactitisch und derb, in Drusen. Quarz überrindend; Pyrit, Blende und Galenit begleiten ihn (159).²⁾ — **Kis-Almás**, mit Galenit und Blende (158) 8, 16. — **Nagy-Almás**, Bb. *Allerheiligen*, mit Pyrit und Blende eingesprengt in körnigem Calcit (158) 5, 254. — **Trestja**. Derb und eingesprengt in Quarz (158) 8, 19. — **Déva** (I, 110, II, 97). Im *Csenge-Bache* Gangnetze im Andesit; C. findet sich als häufigstes Erz derb oder in Kr. P . 2P . oP, Zw. {P} begleitet von Quarz, Eisenglanz, Malachit, Tiroliit, Calcit (159) 79. — **Zdraholcz**. Kr. mit Blende und Braunspath nebst ästigem Gold auf Quarz (158) 8, 18. — **Balánbánya** (I, 110); C. mit Magnetit, selten Galenit und Quarz accessorisch im Chloritschiefer, stellenweise reichern sich die Erze zu Lagern an, deren 4 bekannt sind; sie bestehen aus derbem C. und Pyrit. Als Zersetzungsproducte finden sich: Cuprit,

¹⁾ Jahresber. der k. ungar. geol. Anstalt f. 1887. S. 34.

²⁾ A magyar orvosok és természet virszálók munkálatai 16, 312.

ged. Kupfer, Chalkanthit; in den höheren Horizonten Magnetit, sehr selten Galenit (159).¹⁾

Chloanthit,²⁾ Breithaupt.

D. 70. N. 324.

M. L. I, 110. II, 98.

Ungarn. Dobschau. Groth beobachtete auf Siderit aufgewachsene Kr. $\infty O\infty$ oder $\infty O\infty \cdot O \cdot \frac{1}{2}(\infty O2)$, letzteres an allen Kr. als Pentagondodekaeder. — **Kaschau.** $\infty O\infty$ gerundet, O glatt und gestrickte Formen mit ged. Silber [151] 45.

Chloritoid, G. Rose.

D. 504. N. 627 (Chloritspath).

M. L. I, 113, 500. II, 98.

Tirol. Pregratten. (I, 113, 500. II, 98). Die schwarzen, verlängert sechsseitigen Tafeln, welche Tschermak untersuchte, sind höchst wahrscheinlich monosymmetrisch und zeigen eine entferntere Formähnlichkeit mit Meroxen; sie bestehen immer aus in Zw.-Stellung über einander liegenden Blättchen, die starken Dichroismus besitzen. E.o.A $\infty P\infty \cdot H = 6\cdot5$, s = 3·54. An. (85) 78, I, 567.; die ältere An. von Kobell (128 a) 669.³⁾

¹⁾ A. magyar kir. Földtani Intézet Ekvönyvei. Budapest I, 293. V. 16.

²⁾ Ueber die Structur und Zusammensetzung des oolithischen Chamoisites von Nučič (II, 97) (Böhmen) s. C. Feistmantel in Abh. der böhm. Gesellsch. d. Wiss. VI. Folge Bd. 8; s. a. (127) 2 (1) 212.

³⁾ Marians An. des C. von Joachimsthal (Böhmen) (I, 110), s = 6·89, s. (128 a) 39.

⁴⁾ s. a. (144) 3, 506. Als Gesteinsgemengtheil wurden Minerale der Chloritoidgruppe in neuerer Zeit in grösserer Verbreitung nachgewiesen; von Foullon in graphitischen Quarzphylliten, Kalk- und Glimmerschiefer und im Graphitschiefer in der Gegend von Kaisersberg, Trieben, Irduing und Gröbming (Steiermark) An. (86) 33, 206; ebenso in einem silur. Glimmerschiefer aus dem Mühlbach-Th. (Salzburg, Pongau) (86) 34, 655. Von Cathrein wurde C. in Geschieben bei St. Johann im Pongau (135) 8, 331 und im anstehenden C.-Schiefer bei Gerlos (Tirol) beobachtet (86, V) 88, 129, 89, 172. Er findet sich auch in schwarzgefärbten Phylliten und hellen Quarzphylliten im Altwater-Geb. (Schieferheide) in Mähren (165, be). Bei Chlum N. von Kreuzberg (Böhmen) enthält der Phyllit Blättchen von C. (Ottrelith) (157) 359; auch im Eisengebirge werden Ottrelith-Schiefer angegeben (127) 5 (1).

Chlorophäit, Macculloch.

D. 510. N. 644.

M. L. II, 98, 367.

Böhmen. Salesel b. *Proboscht*. Ein dem C. ähnliches Min. fand ich als erste Auskleidung von Phillipsit (s. d.) führenden Blasenräumen eines Feldspath-Basaltes (64) 29, 57.

Chondroit, d'Ohsson.

D. 363. N. 589, 768.

M. L. I, 113.

Böhmen. Swinětic bei *Barau*. Aggr. von höchstens erbsengrossen, honiggelben, gelbbraunen bis schmutziggelbbraunen Körnern (keine Kr.-Fl.) mit Spinell-O. nach Heimhacker in weissem, grobkörnigen Dolomit¹⁾ (Lager im Gneiss) (135) 73, 274.

Chromit,²⁾ Haidinger.

D. 153. N. 439, Chromeisenerz.

M. L. I, 113. II, 99.

Bukowina. *Tympa-Bg.* bei **Breazza** (I, 114. II, 99). Nuss- bis faustgrosse Mugeln auf Klüften im Serpentin (86) 26, 406.

Siebenbürgen. **Alsó-Rákos**. Herbich fand C. im Alt-Durchbruch auf secundärer Lagerstätte besonders im *Gyilkos-Bache*; er stammt zweifellos aus dem dortigen Serpentinstock (159) 81.

Chrysokoll.

D. 402. N. 595. Kupfergrün (Kieselkupfer).

M. L. I, 115. II, 99.

Salzburg. *Limberg* bei **Zell am See**, erdiger Ueberzug. — **Untersulzbach-Th.**, blaugrün mit Allophan auf Thonschiefer [150] 82.

¹⁾ Kalkstein nach Vrba.

²⁾ Hoffmann's An. von C. aus der Umgebung von **Orsova** (? *Eiben-Th.*) (II, 99) (Ungarn) s. (46) 73, 873 Ref.

*) Abb. des Chrysoberyll von **Marschendorf** (I, 114) Mähren s. (132) Taf. 45. Fig. 14.

Steiermark. Das früher als Malachit bestimmte Vork. vom *Bösenwinkel*. Bb. bei *Reifnigg* (I, 261) erwies sich nach *Hatle* als C.; dünne spangrüne Ueberzüge auf Calcit-Drusen, auf derbem Magnetit und Granat (108) 87, 152.

Ungarn. *Moravicza, Delius-Erzstock*. Undeutlich faserige, himmelblaue, dünne Ueberzüge und span- bis lauchgrüne, stärkere Lagen auf zersetztem Granat mit eingesprengtem Magnetit (64) 27, 217.

Cimolit, Klaproth.

D. 457. N. 731.

M. L. I, 116. II, 100.

Böhmen. *Hradišt-Bg.* bei *Billn* (I, 116. II, 100). Aus den übereinstimmenden An. von *Hauer* und *Scharizer* ergibt sich für die C.-Pseud. (lufttrocken) nach *Augit* die Formel $Al_2Si_2O_9 + 3aq$ und sind dieselben demnach verschieden vom *Anauxit* (s. d.). *Rammelsbergs* An. lässt sich als Gemenge von *Anauxit* und C. deuten (86) 32, 911.

Schlesien. Pseud. nach *Feldspath* aus einer schmalen Kluftausfüllung des *Stein-Bg.* bei *Ottendorf* beschrieb *Scharizer*; ihre Substanz wurde als Gemenge von C. und unzersetztem *Augit* mit *Kaolin* und freier SiO_2 ge- deutet (86) 32, 488.

Cölestin, Werner.

D. 619. Celestite. N. 481.

M. L. I, 117, 500. II, 101.

Salzburg. *Schwarzleogang* (I, 117. II, 101). *Buchrucker* wies an den C.-Kr. dieses F. 14 Formen nach. darunter 4 neue; er unterscheidet 4 Typen: (a) barytähnlich, dünntafelig nach $\infty P\infty$ ¹⁾ weingelb bis farblos; (b) nach der Verticalaxe säulenförmig, vorw. $\infty P \cdot P\infty$ oder $2P\infty$; (c) sehr eigenthümliche Kr. nach der Verticalaxe spiessig durch 4P und 10P; (b) und (c) meist blau gefärbt; (d) nach der Makroaxe kurzsäulenförmig $P\infty \cdot \infty P\infty > P \cdot 2P\infty \cdot \frac{4}{3}P\infty$. Typus (a) und (d) sind gleichzeitiger Bildung mit Dolo-

*) Bei einem Grubenbrande in *Schmölnitz* 1883 bildete sich nach *Szabó Claudetit* als Kluftausfüllung in Aggregaten von farblosen oder weissen, grauen und gelblichen, sehr lose zusammenhängenden Lamellen; die bis 3 cm langen, biegsamen, zuweilen regelmässig begrenzten Blättchen sind nach *A. Schmidt's Me.* meist Zw. und verhalten sich optisch monosymmetrisch. An manchen Handstücken sind die oberen Enden der C.-Blättchen mit *Arsenit-O-Skeletten* besetzt (146) 88, 49, 332. s. a. (153) 14, 575.

¹⁾ Hier und in der Folge die Aufstellung nach *Schrauf*, übereinstimmend mit *Anglesit* und *Baryt*.

mit, (b) und (c) jünger. Mit (b) und älter als C. findet sich der Strontianit. Die reinen Kr. des Typus (a) und (d) unterscheiden sich auch in den Winkeln merklich von den kalkreicheren des Typus (b) und (c). O. U. (153) 19, 153. Schrauf bildet einen Kr. vom Typus (b) ab (132) Taf. 48, Fig. 13.

Tirol. Hall. Von diesem F. beschreibt Groth farblose Pyramiden von ziemlicher Grösse $3P > \infty P \cdot \infty P \cdot 2P$, also sehr ähnlich Typus (b) und (c) von Leogang; auf grauem Kalkstein (151) 146.

Galizien. Ozokerit-Tagbau *Pomiarki* b. *Truskawiec*. Lederbraune (durch Imprägnation mit Bitumen), feinfaserige, rundliche Knauern im Schwefel und Ozokerit führenden Thon (86, V) 88, 212.

Ungarn. Von Steierdorf¹⁾ erwähnt Schrauf einzelne, lichtblaue 3—4 mm l. Kr. in der seltenen Form $2P \cdot \infty P$ (vorw.) auf einer Kruste von weissen, kl. Calcit-Kr. über dunkelgrauem Mergel (135) 74, 95. s. a. (132) Taf. 48 Fig. 22. Später bemerkte F. v. Hauer, dass das im M. L. I, 491 als Aragonit beschriebene Vork. aus dem Bb. in der *Schüttja* bei Steierdorf sich als C. erwies. Die flächenreichen Kr. sitzen auf grobkörnigem Calcit über Neocom-Mergel (86, V) 79, 215.²⁾

Siebenbürgen. Schlucht von *Bács* (Stbr.) bei *Klausenburg*; grobfaserig bis stängelig (s = 3·97) smalteblau oder bläulichweiss, z. Th. in's röthlichweisse, als Ausfüllung einer 25 mm br. Kluft im Tegel; die nach \bar{b} gestreckten Fasern schief und krumm gegen die Wandflächen. Auf letzteren sitzen graue oder gelbliche C.-Täfelchen über einer sehr dünnen Limonitlage. Nach A. Koch wäre C. pseud. nach Faser-Gyps (135) 77, 318. An. (143) 3, 237. (153) 10, 100. Später fand Benkö a) durcheinandergewachsene Krystallgruppen in Klüften des Tegels; die 2—8 mm gr., grauen Kr. sind tafelig nach ∞P ; s = 3·87; b) im Grobkalk als Versteinigungsmaterial von Echinolampas blaugraue, blättrige Aggr., s = 3·90 (153) 10, 57. (153) 11, 263. — *Szölöalja* Bg. bei *Gyalu*, stängelig, faserig, bläulichweiss, wahrscheinlich aderförmig im Thon (135) 77, 317. — *Dobogó-Bg.* bei *Koppánd* unweit *Thorda*, weisse, stängelige bis faserige Aggr., dann 10—15 mm h., licht bläulichweisse, undeutliche, selten bis 6 mm h. farblose, messbare Kr. (s = 3·94) nach Zimányi³⁾ Comb. von 6 Formen (unter denen die seltene $4P^2$) mit vorw. ∞P und $2P$. An. In den Drusen zuweilen corrodirt, farblose Gyps-Kr. Nach Koch reichlich auf flachen Klüften in einem bituminösen, neogenen Kalkstein, über einem Gypslager (135) 9, 416; 10, 89. Aus diesem Vork. stammen die früher bei *Túr* aufgefundenen Knollen der faserigen und stängeligen Var. (146) 87, 372. — *Nagy-Kapus*. An der unteren Grenze der eocaenen Gypslager, faserig in Adern (159) 85.⁴⁾

¹⁾ Ob von dem im Folg. näher bezeichneten F.?

²⁾ Abb. des C. von **Herrgrund** (132) Taf. 47 Fig. 1—3, 8. Taf. 48 Fig. 16.

³⁾ (143) 6, 122.

⁴⁾ Das im M. L. I, 118 nach Ackner erwähnte Vork. von **Kis-Kapus** (b. Gyalu W.) konnte von Koch nicht constatirt werden (135) 77, 317; (159) 85.

Comptonit, Brooke.

D. 424. N. 725, Thomsonit.

M. L. I, 118. II, 102.

Tirol. Fassa, *Monzoni* (I 118. II, 102), An. (86, V) 75, 305.

Böhmen. Hauenstein (II, 102), An.¹⁾ halbkugeliger, radialfaseriger Aggr., weiss, seidartig schimmernd, $s = 2.196$, s. (46) 88, II, 3. — **Waltsch** (II, 103). Borický fand über dem C. sehr kl. Kr. von Phillipsit (126) 73, 67. — **Daubitz** (I, 118). Zwischen älterem und jüngerem C. erscheint als Zwischenlage in den Halbkugeln verwitterter Natrolith (Mehlzeolith). Nach Borický wäre auch in dem Mesolith führenden von Hauenstein diese Succession anzunehmen (126) 73, 184. — **Ob.-Kamnitz** (I, 118), s. kleine tafelige Kr. in Fächern und Gruppen über Phillipsit (126) 73, 188. — *Pihler-Bg.*, **B.-Leipa** NO. (II, 102), in Blasenräumen des Andesitbasaltes (126) 82, 131. — *Neubauer-Bg.* bei **Habstern**²⁾ (I, 118). Zwei durch Chabacit getrennte C.-Generationen; $s = 2.36$ (126) 73, 189. — Am *Marien-Bg.* bei **Aussig** (I, 118) findet sich C. in 2 Generationen. (I) bildet dichte oder undeutlich radialfaserige halbkugelige Aggr. unmittelbar auf trachytischem Phonolith, (II) kleine, dicke, graulich- oder gelblichweisse Kryställchen, in drusigen Rinden mit traubiger oder nierförmiger Oberfläche, bisweilen in Pseud. nach älteren Calcit-Tafeln oR. ∞R. Borický bestimmte die Succession: a) Analcim, b) Natrolith, c) Calcit in Tafeln, d) C. (II), e) jüngerer Calcit in spitzen Rhomboëdern. — Aehnliche C.-Pseud. nach Calcit auf Analcim finden sich in Blasenräumen des Trachy-Basaltes von **Wesseln** (127) 3 (1) 77 ff. — **Welchen** und *Günthersmühle* bei **Wital** (*Grosspriesen* S.) in trachytischem Phonolith (165, hi). — **Leitmeritz**, *Kreuz-Bg.*; halbkugelig, meist verwittert, darüber Hyalith als Ueberzug oder in Tröpfchen; im Leucit-Basalt (86, V) 82, 26. *Katzenburg* 10 mm br., 2 mm d., tafelförmige Kr. oP. ∞P. ∞P∞. ∞P∞. $s = 2.39$. An. (126) 85, 73. (153) 12, 666. — *Eulen-Bg.* bei **Schüttenitz**. Ausgezeichnete fächer- oder radförmige von einer fast continuirlichen Cylinderfläche begrenzte Aggr. (bis 3.5 cm im Durchmesser); wasserhelle oder gelbliche Tafeln oP. ∞P∞. ∞P∞ mit letzterer Fl. aneinanderliegend, mit Phillipsit und Calcit-Kr. in Höhlungen von Basalt (Leucitphrit); auch divergent schalige Partien als Ausfüllung der Hohlräume (153) 10, 601. An. ebenda 421 u. (86, V) 85, 309. — *Böhmisches Bergel* bei **Milleschau** S. in Basalt (165, be).³⁾

¹⁾ Die An. jener Rammelsberg's (128 a), ₆₃₇ nabekommend. A. a. O. II, 103 setze $s = 2.257$ statt 3.357.

²⁾ Richtiger als Kautner-Bg. bei B. Leipa im M. L. I, 118.

³⁾ An. des C. vom *See-Bg.* b. **Kaaden** (I, 119, II, 103) und *Eibogen* (?) s. (123 a) ₆₃₇.

Copalín, Hausmann.

D. 739. Copalite. N. 754.

Oesterreich. Lunz. Rundliche, bis 2·5 cm lange Stücke in einem an Blattabdrücken reichen Schieferthone und an der Grenze zwischen diesem und einer lockeren Braunkohle (obere Trias). Honiggelb und durchsichtig bis dunkelbraun und undurchsichtig durch beigemengte kohlige Substanz. $s = 1·109$. Schmelzp. 195—200° C. Das Harz nähert sich in seinen Eigenschaften dem C. Hausmanns. G. Hornung fand im Mittel zweier An. 85·88 C, 10·56 H, 3·56 O. (135) 77, 275. — Die schiefrigen Lagen des Wr. Sandsteines in dem Stbr. am *Satz-Bg.* bei **Hütteldorf** enthalten bis 8 mm gr. Körnchen oder scharfkantige Fragmente eines Harzes, welches nach G. Starkl dem C. gleicht. Licht grünlichgelb bis braun, durchsichtig bis durchscheinend, ähnlich dem Succinit, aber mehr zerklüftet; Schmelzp. 160—165° C. s niedriger als 1·1. Der Sandstein stellenweise reich an Pflanzenresten (86) 33, 635.

Cosalit, Genth.

D. 797. N. 359.

Ungarn. Rézbánya, derb, feinkörnig bis faserig¹⁾, bleigrau $s = 6·2 \dots 6·3$ mit Calcit, Blende, Pyrit und Chalkopyrit; nach Frenzels An. 2PbS . Bi₂S₃. An einem Exemplar fand sich ein einzelnes, eingewachsenes, schilffartig geriefes Säulchen. Der „Rézbányit“ Hermanns (II, 273) ist wohl ein unreinigter C. (46) 74, 631. Aehnlich ist der Rézbányit Frenzels $s. d.$ Nach Koch findet sich C. derb in ziemlich grossen Partien im *Elisabethstollen* im *Werk-Th.* Kleinere Partien sind eingesprengt im Kalkstein oder in einem conglomeratähnlichen Gemenge von Kalk und Quarz; auch gemengt mit Calcit und Tremolit (158) 13, 240; (153) 17, 505 Ref.

Covellín,²⁾ Beudant.

D. 83. Covellite. N. 340 (Kupferindig).

M. L. I, 119. II, 103.

Salzburg. Schwarzleogang (I, 119. II, 103). Buchrucker beobachtete die Comb. oP . 4P und bestimmte das Axenverhältnis $a : c = 1 : 1·1455$ (153) 19, 135.

*) Coquimbite, *Schmölnitz* (Ungarn), nach Krenner (146) 87, 536.

1) Nach einer späteren Angabe in (135) 6, 178 ist das Gefüge blättrig oder strahlig.

2) Covellín fand sich in dem Keltengräber-Felde am Salzberg von *Hallstadt* (Oesterreich) als 1/2—1 cm dicke Ueberrindung eines Kupferklumpchens und einer Bronzeaxt (85) 79, I, 122. Ueber einen gleichen früheren Fund daselbst $s. (85) 65. II.$

Krain. Littai. Russähnliche Anflüge, auch erdige, blaue oder schwarze Partien mit Chalkopyrit auf der Galenit-Lagerstätte (86) 35, 387.

Cronstedtit, Steinmann.

D. 503. N. 636.

M. L. I, 119. II, 103.

Böhmen. Kuttenberg, Magdalenen-(Reussen-)Gg. 1835. S. kleine, oft nur 0.5 mm h., hemimorphe Kr. nach Vrba oR (oben). 2R (unten), einzeln und Zw. {∞R}, schalig nach ∞R, in kleinen Drusen und Gruppen auf Quarzdrusen mit Pyrit- oder Siderit-Kr.; meist radial- oder verworrenfasrige und stängelige Aggr. mit matten längsgerieften Seitenfl. und 3 oder 6seitig od. rundlich begrenzten, glänzenden oR-Spaltflächen der einzelnen Individuen mit gewöhnlich deutlich schaliger Zusammensetzung. Auf Quarz, oder körnigem Gemenge von Quarz, Pyrit und Blende mit wenig Galenit und Glimmer, $s = 3.45$. Rosam's An. ergab: $H_3Fe_3(Fe_2)_2Si_2O_{17}$ (126) 86, 13. — **Příbram** (I, 119). An freien ans der nierförm. Oberfläche der radialstängeligen Aggr. vorragenden Individuen, sowie an manchen Stängeln fand ich die hemimorphe Form oR (oben). $\frac{1}{4}R^{\frac{3}{2}}$ (unten), seltener oR. 3R. Die Stängelchen sind gewöhnlich spitze Kegel mit fein längs gerieften Seitenflächen und schaliger Zus. nach letzteren; $s = 3.34$ (85) 71. I, 276. Nach Janovsky's An. $H_3Fe_3(Fe_2)Si_2O_{14}$ (64) 25, 112. ¹⁾ Abb. (132) Taf. 50. Fig. 1, 2. Ludwig's An. (135) 12, 32 führt nach Tschermak zu der Formel $At + St$, wobei $At = SiFe_2H_2O_7(FeOH)_2$, $St = SiO_2 \cdot SiFe_2H_2O_7(FeOH)_2$ nebst einer kleinen Menge von Serpentinsubstanz (85) 100 I, 29. Tschermak rechnet den C. zur Leptochloritreihe; O. U., An. a. a. O. 41.

Cuprit, Haidinger.

D. 133. N. 375. (Rothkupfererz.)

M. L. I, 120. II, 103.

Kärnten. Lading. Derb mit Allophan (145) 34.

Böhmen. Bei Liebstadt, untergeordnet mit anderen Cu-Erzen. — Am *Wasch-Bg.* bei Studenec; in kleinen, oberflächlich gewöhnlich in Malachit umgewandelten Kryställchen in Höhlungen des Melaphyrs [165, ka]. — **Swarow.** Anflüge auf Pyrit und Adern in Dolomit auf einem das Erzlager durchsetzenden Gange (127) 2 (1), 213.

Ungarn. Rudóbánya. Auf Klüften im Hämatit (s. d.) (35) 76, 72.

¹⁾ (128 a) 196, 701.

Siebenbürgen Toroczkó-Sz.-György, *Ordas-Bg.*, derb mit Malachit
(158) 2, 197.

Datolith, Esmarck.

D. 380. N. 569.

M. L. I, 122. II, 105.

Tirol. Neuerlich wurde auf der **Seisser-Alpe** (II, 105) der aus früherer Zeit von dort bekannte D. wieder aufgefunden.¹⁾ Der Habitus der stark glänzenden, farblosen oder grünlichweissen, 1—15 mm br. Kr. ist gleich jenen der vormals von Lévy beschriebenen Comb. und ähnlich den Bergenhill-Kr.; die meist vorw. Fl. sind: — P_{∞} . — P_2 . P_{∞} . ∞P_2 . $\dagger P$. Von Franzenu wurden 19 Formen (darunter 2 neue) in z. Th. von anderen F. abweichenden Combinationen (143) 5, 241 Ref. (153) 14, 390, von Riechelmann wurden 16 (153) 12, 436, und von Luedecke²⁾ 13 Formen beobachtet. Die Kr. bilden Drusen entweder unmittelbar in Klüften von verwittertem Augitporphyr, oder sie sitzen mit jüngerem Calcit auf Apophyllit-Kr. über schaligen Aggr. des letzteren (88. Pr.). Auch fleischrother Analcim und grüner Prehnit werden als Begleiter genannt. — Die Kr. von Theiss (I, 122) wurden zuerst von Haidinger gem. und abgebildet.³⁾ Er hebt die Aehnlichkeit der Formen mit Toggiana hervor, welche auf der Ausbildung von — P_{∞} und der Prismen beruht (85) 1849, 216. Solche Comb. wurden auch von Groth gezeichnet (151) 187, und von Luedecke angegeben.⁴⁾ Vrba fand die Zwischenräume grosser Kr. einer Druse z. Th. mit einer weichen erdigen Substanz erfüllt, worin winzige D.-Kr. spärlich eingewachsen waren; letztere, dünne Täfelchen mit vorw. — P_{∞} zeigten einen ganz sonderbaren Habitus⁵⁾ (153) 5, 475. Ich beobachtete gleichfalls 2 D.-Bildungen, I. ältere grünlich- oder gelblichweisse, bis 22 mm gr. Kr., gewöhnlich in Drusen stark mit einander verwachsen auf körnigen Aggr., selten einzelne Kr. auf den Quarz-Geoden, II. jüngere, farblose bis 6 mm br. und 2 mm h. Täfelchen, welche entweder einzeln auf Quarz oder Calcit II.-Kr. sitzen, oder in einer kaolinartigen Masse (über D. I) eingebettet sind. Die Drusen des D. I.

¹⁾ Die erste Nachricht über das neuere Vork. stammt von Dölter (86, V) 76, 33.

²⁾ Zeitschr. f. Naturwiss. 61. Bd. Halle 1888. S. 335.

³⁾ Die bezüglichen Bestimmungen und Zeichnungen sind in die Werke von Mohs übergegangen; so beziehen sich die Fig. 93—95 in (53) Bd. 2. auf Kr. von diesem F.; der aber ebd. S. 244 fälschlich mit der Seisser-Alpe zusammen genannt wurde. Ich habe seinerzeit versäumt, diese auch von anderen übersehenen Fig. in Mohs Min. anzuführen. Vergl. Luedecke Zeitschr. f. Naturw. 61. Bd. Halle 1888 S. 339.

⁴⁾ a. a. O. Anm. 1.

⁵⁾ Ausser den von Vrba genannten Fl. fand ich — P_4 und $^3_2P^3_1$.

werden oft von stacheligen Decken sehr kleiner Calcit-(III)-Kr. überlagert.¹⁾

Böhmen. Kuchelbad bei *Prag* (II, 105); Drusen stark verwachsener gelblich und graulichweisser, trüber Kr., selten wasserhell bei sehr geringen Dimensionen (18 Formen nach Vrba) über Kalkspath oder stängeligem Prehnit in Diabasklüften; s. kleine Analcim- und Calcit-Kr. sitzen auf D.-Kr. oder dieselben werden von Kalkspath überdeckt. Auch in grosskörnigen Aggreg., milch- und gelblichweiss als Kluftausfüllung. s = 2·89, An. (153) 4, 358.

Delvauxit, Dumont.

D. 584, 588. N. 543.

M. L. I, 112. II, 106, 367.

Böhmen. *Dibřy* b. *Hudlic* unweit *Beraun*; undeutlich nierförm., bräunlich schwarze Knollen, a. d. Kanten nelkenbraun durchscheinend, s = 2·1, aus einem Eisensteinschurf in den silur. Schichten Dd₁ Barr. (64) 23, 145. — Der F. des D. von *Nenačovic* (II, 106, 368) liegt nach Helmacker NW. von der *Nenačovicer*, WSW. von der *Kalous-Mühle* in einem Gang, der Thonschiefer der silur. Étage Dd₁ (nicht Dd₁) durchsetzt (127) 2 (1) 120. — **Chrustenic** im Stollen Nr. II. in einem mit lettigem Schiefer erfüllten Gang, nuss- bis faustgrosse, matte, braune Concretionen. — **Stodulek** im aufgelösten Schiefer unweit der Fundstelle des *Diadochit* (s. d.) (127) 2 (1), 292. — Ueber den in einer Verwerfungskluft des *Dobříč* (II, 372) Erzlagers auftretenden D. (An.) s. *Vála* und Helmacker (127) 2 (1), 302. — **Wysočan**, **Winař** und **Auwal**; nach *Kovář* kommen im diluvialen Lehm Knollen vor, die aus einem Gemenge von D. und *Diadochit* bestehen, An. (126) 89 I, 344. — **Řičan**, braune Knollen im (verwitterten) *Phyllit* nach *Krejčí* (126) 76, 68. — W. von *Mezihoř* NO. von *Beneschau* in der Schlucht „*Bázová rokle*“, licht kastanienbraune Concretionen in der Nähe des Ausbisses eines *Limonit*-Lagers (127) 2 (1). — **Pisek**. In Klüften der oberen Lagen des *Pegmatites*, welcher *Mispickel* eingesprengt enthält und dem Einfluss der Tagewässer ausgesetzt war, fand Vrba D. in dichten rothbraunen wachsglänzenden Massen von muscheligen Bruch, lichtockergelbem.

¹⁾ An meinen Expl. glaubte ich folgende Min. Succession in den Blasenräumen zu erkennen. (A) *a*) Chalcedon und späthigen Calcit I. *b*) Amethyst oder Quarz und ein chloritähn. Min. (B) *a*) Datolith I, Laumontit I, Calcit II grosse Kr. (C) *a*) Datolith II, Laumontit II, Stilbit, Desmin, Calcit III s. kl. Kr. *b*) Prehnit, Chabacit, Apophyllit. Gleichzeitig erschienen die Min. sub (B); für jene sub (C) lässt sich die Altersfolge nicht feststellen; wahrscheinlich ist die Gruppe Cb jünger als Ca. Ueber die Literatur des Muttergesteins des Theisser D. vergl. H. Francke (46) 91. I, 102.

gänzenden Strich; $s = 2.79$; begleitet von Pitticit, Pharmakosiderit und Sympleisit (153) 15, 206.

Descloizit, Damour.

D. 609. N. 537.

M. L. II, 105 (Dechenit).

Kärnten. Obir (II, 105) *Schäffleralpe, Gabrielstollen*. In einem unregelmässigen Hohlraum des Kalksteines im Hangenden des Galenit-Lagers fand sich 1891 D. in höchstens $\frac{1}{2}$ mm gr., stahlgrauen bis röthlichbraunen und hyacinthrothen, kolophonbraun bis honiggelb durchscheinenden Kr. $P > \infty P$. $P \infty$, in knospigen, kolbigen und kugeligen Gruppen und derb in krummschaligen Krusten auf ockerigem Goethit (nach Markasit); darüber Calcit als jüngste Bildung. Selten Pseud. nach Vanadinit (s. d.) An. Eine chemische Untersuchung des älteren Vork. vom Obir (II, 105) ergab den Wassergehalt des D. und eine erhebliche Zn-Menge; das a. Vork. ist somit ebenfalls D. nicht Dechenit. ¹⁾

Desmin, Breithaupt.

D. 442. Stilbite. N. 719 (Strahlzeolith).

M. L. I, 122, 500. II, 107.

Salzburg. *Kniebeis* am *Radhaus-Bg.* bei **Böckstein** (I, 122. II, 107). Die sehr regelmässig gestalteten Penetrations-Zw. haben einen quadratischen Habitus. Lasaulx, welcher sie optisch untersuchte, bemerkte eine Zersetzungs-Erscheinung, in Folge welcher sich oberflächlich, aber auch im Inneren, runde radialfaserige Kränze zeigen (153) 2, 585.

Tirol und Vorarlberg. **Ziller-Th.** Aus dem *Zillergrund* erhielt ich stark corrodirt Calcit-Kr., auf denen bis 2 mm h. Säulchen ∞P . $\infty P \infty$. ∞P . ∞P $\{ \infty P \}$ liegend aufgewachsen sind (64) 31, 5. Die gleichen Formen beobachtete Cathrein aus dem *Floiten-Th.* an 3 mm l., einzeln oder gruppenweise auf Periklin-Apatit-Drusen stehend oder liegend aufgewachsenen Kr. Auch als Begleiter des neuesten Laumontit-Fundes daselbst zeigt sich D. in Büscheln 30 mm l. und 5 mm br. Stängel mit deutlichen Fl. an den freien Enden, auf Querspalten im Gneiss. Andere Begleiter sind Calcit, Periklin, Adular, Prehnit, grüner Glimmer und Chloritstaub (135) 10, 390. Der F. liegt nach Brezina unterhalb des *Baumgartkars* (165, bz) An. s.

*) Delessit ist als Ausfüllung der Mandelräume in Melaphyren und Augitporphyriten Siebenbürgens sehr verbreitet, so bei *Thorda* und *Turoczkó*, im *Persanger Geb.*, *Nagy-Hagymas-Geb.* und vielen Orten des *siebenbürg. Erzgebirges* (s. II, 367) (159).

¹⁾ Brunlechner, Carinthia II. Nr. 2 1892.

(128 a) 612. — **Theiss** (I, 122). *a*) Sechseckige Täfelchen $\infty P_{\infty} > oP \infty P$, bis 10 mm h. und 6 mm br. und *b*) rechteckige Säulchen oder Täfelchen $\infty P_{\infty} > oP$. P_{∞} oft fächer- oder garbenförmig vereint, wobei die P_{∞} eine gewölbte Fläche bilden¹⁾, beide nach der *a*-Axe gestreckt in den bekannten Kreuz-Zw. $\{oP\}$, mit Calcit und Laumontit auf Quarzdrusen. Ich fand die opt. Structur, wie von Lasaulx angegeben, die inverse Substanz gewöhnlich vorwaltend (88, Pr). — **Seisser-Alpe**, (II, 107) Petersen's An. s. (46) 74, 430.

Aus dem **Arlberg-Tunnel** stammen garbenförmige Aggregate mit Chabacit (s. d.) (86) 35, 100.

Ungarn. Rézbánya (I, 123. II, 107). Lasaulx's O. U. (153) 2, 584. Hidegh's An. eines rothen D. $s = 2:17$ von hier und eines weissen D. von **Cziklova** (I, 123), $s = 2:16$, s. (153) 8, 534.

Siebenbürgen. Nach Medgyesy sind sichere F. des D.: **Herczegány**, lamellar fächerförmig in Spalten des verwitterten Dacites, $s = 2:135$. An. (158) 7, 87. — **Kis-Sebes** bei *Csucsá*, dunkelorange bis fleischrothe Kr. (P. ∞P_{∞} , ∞P_{∞} nach rhomb. Aufstellung) mit Calcit $-\frac{1}{2}R$, auch Laumontit auf Klüften im zersetzten Dacit, An. (158) 7, 88. — **Pojana** (I, 123) [158] 10, 85; (153) 11, 261. — N. Z. wurde auch bei **Sztanzsa**, *Popa-Gr.*, D. in garbenförmig verwachsenen, bläulichweissen, halbdurchsichtigen Kr. gefunden (158) 16, 175.

Diadochit, Breithaupt.

D. 588. N. 556.

M. L. I, 123. II, 106, 367.

Böhmen. Beim Schachtabteufen im Bb. *Hředl* bei **Rakonitz** traf man gelblich- und grünlichweisse, scheibenartige Knollen mit nierenförm. Oberfläche in einem Letten über dem permischen Kohlenflötze, $s = 2:36$, An. (64) 23, 33. — Bei **Chrusteric** (II, 368) gegen *Klein-Přilep*, Knollen im schwarzen, glimmerigen, Limonit führenden Thonschiefer der unterilur. Étage Dd_1 (127) 2 (1) 123. — Im Bereiche des **Nučicer** Erzlagers werden folgende F. angegeben: *Vráž* N. am Ausbiss des Erzlagers; *Chrusteric* im Schurfstollen in den Hangendschiefern, ebenso im westlichen Stollen bei *Krahulov*; bei *Nučic* im Liegenden des Erzlagers in einem zeisiggrünen Schiefer, der an Säuren SO_3 und P_2O_5 abgibt, ebenso in *Jinočan*. Bei der Kirche *Krteň* bei *Chaby* gegen **Stodulek** im Streichen des **Nučicer** Erzlagers findet sich gleichfalls D. Bei *Chrusteric* und *Krahulov* ist er mit *Delvauxit* (s. d.) verwachsen. Nach *Vala* und *Helmhacker* findet sich

*) Ueber **Diamant** im Meteoreisen aus dem *Arvaer Com.* (**Szlanicza**) s. Eisen.

¹⁾ Solche Formen dürften mit **Comptonit** verwechselt worden sein.

D. immer in Concretionen im zersetzten silur. Schiefer (127) 2 (1) 288. — Ueber den im hangenden Grapholithenschiefer des Erzlagers von **Dobříč** (II, 372) eingewachsenen D., An. s. a. a. O. 302. — **Wysočan, Winař** und **Anwal**, An. s. Delvauxit. — W. v. **Mezihoř** (*Beneschau* NO.) in der Schlucht „*Bázová rokle*“ kleine wachsgelbe Concretionen in der Nähe des Ausbisses eines Limonitganges (127) 2 (1) 433.

Diallag, ¹⁾ Hauy.

D. 215. N. 659.

M. L. I, 124. II, 107.

Oesterreich. Bei **St. Wolfgang** am *Wolfgangsee*; graugrüne Körner im Gabbro (85) 52, 661.

Tirol. D. aus dem Th. von **Wildschönau** (II, 108) wurde von Cathrein analysirt; er enthält kleine Mengen von TiO_2 , Cr_2O_3 , K_2O und Na_2O (153) 7, 249. — Den D. aus dem „Gabbro“ von *Monzoni*, **Fassa-Th.** analysirte vom Rath (96) 27, 371; (128 a) 702.

Böhmen. Bei **Prabsch**, S. von *Budweis*, bildet graugrüner, feinfaseriger D. mit undeutlicher Absonderung nach $\infty P \infty$ mit Almandin eine Gesteinszone zwischen Pyroxen-Olivin-Gesteinen und Granulit; An.; s = 3·36 (153) 6, 324. — **Vinařic** u. a. O. im *Eisengebirge* als Gemengtheil im Gabbro (127) 5 (1).

Siebenbürgen. Als Gemengtheil im Gabbro: **Alsó-Rákos** (135 a) 226, **Govasdia** (146) 78, 204, 205, **Resinar**, 5—10 mm gr. Körner in Serpentin und Olivinabbro An. (85) 56, 267. (159) 87.

Diaphorit, Zepharovich.

D. (Ap. 1) 4. N. 359.

M. L. II, 108.

Böhmen. **Příbram** (II, 108). Neue Gewichtsbestimmungen durch Vrba ergaben s = 6·040²⁾, und Morawski's An. erwies die Substanz $(Ag, Pb)_5 Sb_4 S_{11}$ (153) 2, 159.

Ungarn. **Felsöbánya** nach Krenner (153) 2, 304.

¹⁾ Köhler's An. des grünen Diallag vom *Grossarl-Th.* (Salzburg) (I, 124. II, 107) 8. (128 a) 291.

²⁾ Die gleichzeitig vorgenommene Wägung und An. des Freieslebenit von Hiendelaencina ergab völlige Uebereinstimmung mit obigen Resultaten.

Diaspor,¹⁾ Haüy.

D. 168. N. 409.

M. L. I, 125. II, 109.

Tirol. Ziller-Th., *Greiner-Bg.* Farblose bis lichtgrünliche, bis 3 mm h. Säulchen, nach v. Rath P. $\infty P_{\bar{2}}$. $\infty P_{\bar{2},\bar{2}}$. ∞P_{∞} , wurden von Seligmann in kleinen Drusen, die sich in der blättrigen Masse des Kyanit und Margarit öffnen, entdeckt (153) 5, 259. Später gelang es auch Cathrein dieses seltene Vork. auf einem Kyanitstücke aufzufinden, in blassweingelben, bis 2 mm gr. Kr., die sich auf schuppigen Margarit-Aggr. zeigten. An den Tafelchen wurde $P_{\bar{2}}$. P_{∞} . $\infty P_{\bar{2}}$. $\infty P_{\bar{2},\bar{2}}$. ∞P_{∞} , letzteres vorwaltend, bestimmt (135) 10, 62.

Dietrichit, v. Schröckinger.

D. (Ap. 3) 38. N. 499.

Ungarn. Felsöbánya, *Gross-Gr.*; braungelbe und schmutzigweisse, feinfaserige Aggregate, auch schneeweisse bis 33 mm l. feine Nadeln (doppelbrechend mit gerader Auslöschung) auf derber gleichartiger Unterlage. Die Bildung dieses Zinkalauns²⁾ erfolgte massenhaft neuerer Zeit in einer verlassenen Strucke, nachdem in Folge früherer Feuersetzarbeit nachbarlich ein grosser Bruch niedergegangen war (86, V) 78, 190.

¹⁾ Am Diaspor v. *Schemnitz* (I, 125, II, 109) (Ungarn) bestimmten A. Michel-Lévy u. A. Lacroix Sinn der Doppelbrechung und die Brechungsindices $\alpha \beta \gamma$. Comptes rendus 1888. 106. 777. Löwes An. (128 a), 132.

²⁾ Nach Dietrichs An. und Arzruni's Rectification (153) 6, 92, RO . Al₂O₃ . 4 SO₃ + 22 H₂O ; R = Zn, Fe, Mn (Mg).

^{*)} Dichroit wurde als Gesteinsgemengtheil n. Z. mehrfach nachgewiesen. So in Granit- und Gneiss-Gesteinen des *Mühlviertels* in Ober-Oesterreich in einem Zug, der zwischen der *grossen* und *kleinen Mühl* hinstreicht; auch in der Nähe von *Linz* im Gneiss; (149) 9. — Der Basalt von *Kolnitz* im *Lavant-Th.* (Kärnten) enthält an den Grenzen von Gesteins-Einschlüssen zahlreiche in Glas schwebende D.-Kr. (85) 92, 20. — In der Contactzone des *Adamello-Stockes* (Tirol), insbesondere an *Mte. Doja* in reiskornähnlichen eingewachsenen Körnern in einem Contactgestein (135) 12, 157, 108. — Körner von graublauer oder schwärzlichblauer Farbe im Granit bei *Pottenstein* (Böhmen) (165, ka) nach Krejčí. — In der Umgebung NO. und O. von *Humpolec* (Böhmen) findet sich D. in bis nussgrossen Körnern in einem quarzarmen aus fleischrothem Orthoklas und Biotit bestehenden Granitgneiss, Katzer (135) 12; s. a. Gigantolith. — Nach Szabo sind veilchenblaue D.-Körner in den ungarischen Trachyten d. *Karancs-Geb.* (II, 368) (Ungarn) b. *Samos-Ujfalu* (*Pütek* S.), der Gegend v. *Visegrad*. *Neograd*, *Schemnitz* u. a. O. keine seltene Erscheinung M. U. (46) BB. 81, 308. — In einem Gesteins-Einschluss im *Augit-Andesit* vom *Aranjyer-Bg.* (Siebenbürgen) fand ihn Koch (159). Die nach Ackner angeführten F. *Klausenburg* und *Parajd* beziehen sich nach Koch auf Obsidian (159).

Diopsid, Haüy.

D. 214 (Pyroxen z. Th.). N. 657.

Diopsid, Malakolit, Salit, Omphacit,
(nicht Fassait, Pyrgom).

M. L. I, 126, 41 und 493, Augit z. Th. II, 109, 368.

Oesterreich. Im Kalk des Gneisses erscheint bei **Albrechtsberg** und **Marbach** bei *Els* nach Becke Salit in 10—15 cm langen und entsprechend dicken, derben, schneeweissen nach ∞P spaltbaren Partien, die eine schalige Absonderung nach der schiefen Endfläche besitzen (An)¹⁾ und oft parallel mit Grammatit verwachsen sind; letzterer tritt auch für sich in bis 10 cm l. Stängeln im Kalke auf (135) 4, 389.²⁾

Salzburg. Im Krimler-Achen-Th. und im Ober-Sulzbach-Th. wurden neuestens auf schiefrigen Epidot-Amphibol-Gest. Drusen von Augit und Epidot angetroffen und die Fortsetzung dieser Gest.-Lager durch das Unter-Sulzbach-Th. bis zur Knappenwand und in das Habach-Th. nachgewiesen. An den schwärzlichgrünen, höchstens 10 mm h. oder br. Kr. aus dem *Söllnkar* im **Krimler-Achen-Th.** fand ich vorw. $P\infty$. $\infty P\infty$. $\infty P\infty$ und ausser ∞P noch 6 andere Formen ($\circ P$ und Zw. $\{ \infty P\infty \}$ s. selten)³⁾, s = 3·38, O. U. Nach der An. von Lepéz ein eisenreicher, durch den Gehalt an Sesquioxiden und Natron dem eigentlichen Augit genäherter D. Begleiter gleichen Alters sind: Epidot-, Albit- und selten jüngere Apatit-⁴⁾ oder Sphen-Kr., sowie graugrüne Asbesthaare (64) 35, 159; (153) 13, 45. — Die schwärzlichgrünen Kr. vom *Seebach* im **Ober-Sulzbach-Th.** sind z. Th. durch die Form schlanker Säulen auffallend⁵⁾; solche erreichen 40 mm H. bei 2·5 mm Br. Dünne Nadeln sind grasgrün und pellucid. Sehr häufig Zw. $\{ \infty P\infty \}$, pseudorhombisch geschlossen durch die matten — P od. $\frac{3}{2}P3$ od. $P\infty$; selten erscheinen am freien Ende der Zw. einspringende Kanten oder einfache Kr. Letztere meist niedere bis 6 mm br. Säulen, ähnlich jenen vom *Söllnkar*. Seitlich herrschen $\infty P\infty$. $\infty P\infty$ und unter den (6) Prismen ∞P ($\infty P^{\frac{5}{3}}$ neu)⁶⁾. O. U. Begleiter: Epidot-, Albit-Kr. und Amiant. Durch Umänderungen des D. entstand Amiant; manche Kr. fand ich innen ihrer Länge nach hohl (64) 38, 42. — Vom *Schafkopf* im **Habach-Th.** stammen niedere, smaragd- bis apfelgrüne Säulen, an denen durch Gränzer 15 Formen erkannt wurden⁷⁾ begleitet von Epidot-, Granat- und Magnetit-Kr. (64)

1) (135) 77, 273.

2) Als mikr. Gemengtheil in dem Gneiss eingelagerten Amphiboliten, z. Th. wie bei **Langenlois** mit Zoisit (135) 4, 295, 312.

3) Abgesehen von den Dimensionen in Form und Farbe ähnlich dem Nordmarken-Hedenbergit.

4) S. (132) Taf. 20, Fig. 28.

5) Nicht unähnlich dem Epidot von der **Knappenwand**.6) $\frac{2}{3}P\infty$, $P4$, $\frac{1}{3}P2$ (neu) hat Cathrein beobachtet (162) 4, 131.

7) (135) 9, 389.

38, 46. — In der *Scharn* im **Ober-Hollersbach-Th.**, blass smaragdgrüne Kr. mit glatten Seiten- und matten Endflächen in Drusen mit Hessonit, Klinochlor, Vesuvian auf einem Gemenge dieser Min. mit D. (135) 73, 47. — Unter der *Rudolfshütte* im **Stubach-Th.**, Drusen wie im Söllnkar mit Epidot, Apatit und derbem Chalkopyrit. — Auch das **Mühlbachl-Th.** wird als F. des gleichen Vork. genannt [64] 35, 159.

Steiermark. Ueber das Vork. von Omphacit im Eklogit der **Kor-Alpe** (I, 41, II, 110) und des **Bacher-Geb.** (I, 41, 493, II, 110) vergl. die Untersuchungen von Drasche (135) 71, 85 und Riess (135) 1, 230.

Tirol. **Ziller-Th.** (I, 126, II, 110); Dölter's An. einer lichten und einer dunklen Var. s. (135) 1, 52.

Böhmen. *Dehetnik-Wald* bei **Polanka** am *Chrudinka-Fl.*; lichtgrünlich- oder graulichweisse krystallin. Partien und stängelige Aggr., s = 3·2. An. in feinkörnigem Aktinolith am Contact zwischen Granit und Kalk (Lager im Gneiss) (135) 76, 28. s. a. (127) 5 (1) 167. — **Krems**, *Budweis* S. Omphacit als Gesteinsgemengtheil mit Enstatit im „Enstatitfels“ und sparsam als accessorischer Bestandtheil im Serpentin, s = 3·26, An. (153) 6, 329.

Schlesien. **Nieder-Lindewiese**; Abhänge des *Schnee-* und *Brand-Urlich*, stängliger, grauer Salit mit Grammatit im Kalk des Glimmerschiefers ähnlich dem Vork. von Albrechtsberg in Nieder-Oesterreich (165, be).

Siebenbürgen. Omphacit im Eklogit der *Csanta-mika-Alpe* bei **Resinar** (158) 5, 278.

Dioplas, Haüy.

D. 401. N. 594.

Ungarn. **Rézbánya**; 1—1·5 mm hohe, schön gefärbte Kr. R. ∞P2; dieselben finden sich nach Krenner eingebettet in einem bläulichgrünen und bräunlich gefärbten Thon, oder sie sitzen auf Wulfenit, oder auf Hemimorphit (153) 8, 331 Ref.

Disthen, Haüy.

D. 375. N. 560 (Cyanit, Rhaeticit).

M. L. I, 127, 501. II, 112.

Oesterreich. **Stockern, Breitenreich** (I, 127), vergl. (135) 4, 231.

Salzburg. **Gastein-Th.** (I, 128) *Nassfelder Tauern*, breitblättrig, blau auf Quarz. — **Ober-Sulzbach-Th.**, breit-, bis schmal- und verworrenstängelig, blau. —

*) Discrasit führt nach einer älteren Angabe (35) 1853, 70 Fugger vom oberen *Hollersbach-* und *Habach-Th.* (Salzburg) eingesprengt in Quarzgängen mit Chalkopyrit und Bleiglanz auf (151) 12. — Das (II, 112) erwähnte Vork. angeblich von *Waldenstein* (Kärnten) soll sich nach Döll als Antimon erwiesen haben; es fehlen die nachweisenden Daten (86, V) 76, 45.

Zwischen **Wagrein** und **Flachau**, schmal- und verworrenstängelig, blau auf Quarz. — **Kleines Krähälpenthor**, verworrenstängelig, gelblichweiss [150] 77.

Steiermark. Zwischen **Predlitz** und **Turrach** im Glimmerschiefer. — *Stub-Alpe* bei **Köflach** W. mit Granat [154] 114.

Kärnten. *Sau-Alpe* (I, 128. II, 113). M. U. (135) 1, 196; als reiche F. des verbreiteten Mineralen gibt Seeland an: *Kupplerbrunnen* (II, 113), *Sprinz, Hartmannswaldung, Hahntrate* (86) 26, 96. — *Kanning-Grb.* bei **Radenthein** und **Laufenberg**, graublau, breitstängelig im Glimmerschiefer (145) 35.

Tirol. *Ziller-Th., Greiner-Bg.* (I, 128. II, 113). In drusenähnlichen Räumen eines Aggr. von D., Granat und Quarz fand v. Rath 3 Kr. mit vielen glänzenden Fl. am Scheitel, unregelmässig auf den grossen D.-Säulen des Aggr. aufgewachsen.¹⁾ An diesen Kr. von minimalen Dimensionen (bis 2 mm h., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ mm br.), ein Zw. nach {c} und zwei einfache Individuen, wurden 21 Formen, darunter 15 neue, durch Me. nachgewiesen (153) 3, 1; 5, 17. — *Pfitsch, Rothbachl* (I, 128. II, 113). O. Korn's O. U. von farblosen Kr. (153) 7, 595. — *Pregratten* (I, 128). Nebst der *Dorfer-Alpe* wird auch die *Wallhorn-Alpe* als F. angegeben. Hier mit eingeschlossenem Rutil und Quarz auf Amphibolit (165, br). An breitblättrigen Aggr. beobachtete Groth auf $\infty P \infty$ zahlreiche Zw.-Lamellen parallel der Kante $\infty P \infty : o P^2$ (151) 184. Das Umwandlungsproduct eines D. aus der Gegend von *Pregratten* in ein dichtes, durchscheinendes, bläulich- bis grünlichweisses, damouritähnliches Min. liess sich nach A. Böhm's An. als Mischung von *Muscovit* und *Margarit* (2 : 3) deuten.³⁾ (135) 2, 522.

Böhmen. Im *Blansker Wald* bei **Krumau**, *Lusthaus* b. **Prachatitz** und bei **Berlau** im Granulit (135) 73, 284.

Siebenbürgen.⁴⁾ *Felsö-Sebes* (I, 129). Kyanit-Kr., reich an mikr. Einschlüssen mit Granat und Staurolith im Glimmerschiefer; im Th. von *Alsó-Sebes* in Quarzgeröllen (153) 10, 94 Ref. — *Floréeze* bei *Toplicza* nächst *Vajda-Hunyad*; *Zood, Zernest* im Th. der *Burza ferului* (112) 89, 11.

¹⁾ Das gleiche seltene Vork. in Drusenräumen beobachtete Rath auch am „Eisencyanit“ von Grants Mt., Lincoln Co., Georgia.

²⁾ Solche fand Groth auch am Pfitscher Rhaeticit.

³⁾ Aeusserlich ähnlich sind die im M. L. II, 104 erwähnten Pseud.

⁴⁾ Der F. *Piricske-Geb.* bei **György-Sz. Miklos** und **Ditró** (I, 129) ist zu streichen, da nach Koch Aekner den blauen Sodalith als D. auführte (169) 91.

⁵⁾ *Dognacska* it. Krenner erwähnt unter dieser Bezeichnung v. *Dognacska* (Ungarn) ein ausgezeichnet spaltendes, graulich und bräunlich anlaufendes Min., welches 15.8 S, 71.8 Bi, 12.3 Cu enthalten soll, „was jedenfalls einer sehr sonderbaren Verbindung entsprechen würde“. Begleiter sind Gold, Pyrit, Redruthit und Wismuthocker (146) 84, 564; (153) 11, 203.

Dolomit, Saussure.

D. 681. N. 454 (Rauten- und Braunspath, Bitterspath z. Th.)

M. L. I, 129, 501. II, 113, 368.

Oesterreich. Ein „Gurhofian“ von *Windhof* b. **Karlstätten** (I, 130) erwies sich nach *Foullon* als Gemenge von Ca CO_3 mit Sr-Spuren ¹⁾ 89, Mg CO_3 3·9, *Brucit* 1·5 und *Serpentin* 4·8 Proc. (86) 38, 14.

Salzburg. *Dürnberg* b. **Hallein**, hellgelbe Kr. und derbe spaltbare Massen. — Bb. **Larzenbach** im *Fritz-Th.*, wasserhelle R mit Bergkrystall und *Tetraëdrit* [150] 54. — Dass die Kr. 4R von **Leogang** (II, 113) sich durch die Anlage untergeordneter Fl. und die Aetzfiguren als rhomboëdr. tetartoëdrisch erweisen, wurde von *Tschermak* erkannt (135) 4, 103²⁾ und von *Becke* im Detail nachgewiesen. Die Kr. sind entweder grosse, trübe R, die mit einer wasserhellen, in viele Spitzen 4R zertheilten Schicht bekleidet sind, oder einheitliche, z. Th. farblose 4R (bis 1 cm gross) aufgewachsen auf grauem D. und zuweilen begleitet von älteren, stellenweise mit winzigen *Chalkopyrit*-Kr. überdrusten, *Coelestin*-Tafeln. An den vorw. mit asymm. Aetzfiguren oder mit ellipsoidischen Schildern bedeckten 4R treten *Tritorhomböeder* und zwar die *Hemiëder* von R3, 4R3 und —8R3 auf. Viele Kr. sind *Ergänzungs-Zw.* Zahlreiche Beobachtungen *Becke's* beziehen sich auf die an diesen Kr. erscheinenden *Secundär-* und *Vicinal-Fl.*, sowie auf „*Nothflächen*“, zu welchen die Fl. von $\frac{1}{2}$ (— $\frac{1}{2}$ R9) l und $\frac{1}{2}$ (—R^{13/3}) l³⁾ gerechnet werden (135) 10, 96. Ueber das Vork. und v. *Kraatz's* An. vergl. *Buchrucker* (153) 19, 139. Die D.-Kr. von *Leogang* wurden häufig für *Kalkspath* gehalten und beschrieben, so auch von *Zippe* (140) 29. M. L. II, 74. — *Gastein-Th.* (I, 130), *Wiedner-Th.*, dicht und blättrig im *Serpentin*. — **Rauris** (I, 130) *Gold-Bg.*, röthlichweisse, gehäufte Kr. auf *Quarz*. — **Fusch-Th.** (I, 130) *Hierzbach*, kleine, gelblich-weisse, z. Th. linsenförm. Kr. R. — $\frac{1}{2}$ R auf *Thonschiefer*. *Grosse Scheideck* im *Hauptmanns-Grb.*, Kr. mit *Albit*, *Malachit*, *Cuprit*, *Redruthit*. — **Habach-Th.**, *Smaragabbruch*, Kr. und derb im *Talkschiefer*. — *Lungau* (I, 130. II, 114) **Bundschuh-Th.**, mit *Calcit* auf *Pyrit* [150] 55—56.

Steiermark. **Ober-Zeyring**. Drusen kleiner polysynthetischer Kr. R und drusige Ueberzüge auf Bergkrystall und *Calcit*.⁴⁾ — **Mautern**, *Talk-Bb.*; Drusen und Krusten linsenförmiger *Rhomböeder* mit *Magnesit*-Kr. auf körnigem *Dolomit*. — Im *Ober-Th.* bei **Oberndorf** nächst *Kathrein*, Krusten linsenförmiger Kr. auf Klüften und in Hohlräumen des *Magnesit* [154]

¹⁾ Solche fanden sich auch im *Gurhofian* von *Gurhof* (I, 129).

²⁾ *Peters* bemerkte bereits früher, dass an diesen Kr. R3 und R5 mit halber Flächen-Anzahl erscheine, ohne jedoch die Lage derselben näher anzugeben (46) 61, 456.

³⁾ Fl. ähnlicher Lage hat *Tschermak* als $\frac{1}{2}$ (¹¹/₂P2) s. genähert bezeichnet.

⁴⁾ Auch auf radialfaserigem *Aragonit* s. (108) 91.

87, 88. — Von der Nähe der *Gulsen* bei **Kraubats** (I, 130), Drusen weisser, durchscheinender, bis 3 mm gr. R auf schwärzlichgrauem Kalkstein, der Kern oft farblos, Oberfläche und Kanten weisslich trüb (108) 91.

Kärnten. **Hüttenberg, Erzberg.** Selten in krummflächigen R, kugeligen Formen und Ueberzügen neben Calcit auf Limonit (86) 26, 81, nach Brunlechner zuweilen auch durch Co pirsichblüthroth gefärbte, feinkörnige, dünne Krusten auf Limonit-Siderit Pseud. (145) 35. — **Bleiberg** (I, 130); selten Kr., derb als Ausscheidung im erzführenden dolomitischen Kalk (145). Ich fand gelbe und braune Kr. R $>$ — 2R. ∞ P2 mit Cerussit-Zw. auf von Baryt durchsetztem Galenit (88); ferner eine schwefel- oder bräunlichgelbe körnige bis dichte, durch Cd S gefärbte Var., deren Mischung vorwaltend = 4 CaCO₃. Mg CO₃; in kleinen Hohlräumen zeigten sich s. kl. honiggelbe Hemimorphit- und oberflächlich gelbe Calcit-Kr. (64) 27, 210. — **Kreuth**, Kr. in Drusenräumen von derbem D. (145) 37. — **Raibl** (I, 130) bis 15 mm gr., weisse und gelblichweisse, sattelförmige R in den Höhlungen des zelligen D.; feinkörnig von jüngerer Bildung in Wechsellagerung mit Galenit und Blende in den Hohlräumen des erzführenden dolomitischen Gesteins (145) 37.

Tirol. **Ziller-Th.** J. Dankers An. und O. U. grauer Kr. aus Chloritschiefer s. (46) BB. 86, 285. Auf den Spaltflächen des D. aus dem Zillerth. erhielt Tschermak asymmetrische, auf Rhomboëder III. Art hinweisende Aetzfiguren (135) 4, 108. Wasserhelle Kr. vom *Greiner-Bg.*, An. und Verhalten in Essigsäure s. (153) 6, 274. An. von D.-Kr. aus dem Zillerthal und anderen F. (128 a) 228 u. f. — **Vigo** (I, 131); weiss, feinkörnig, An. (135) 73, 33. — *Rodella-Bg.* bei **Campidello** ONO.; grössere R in dolomitischen Kalkstein, An. (135) 75, 178.

Slavonien. **Rakovac.** In dem früher als Beispiel doppelkörniger oder mietischer Structur angeführten D. erkannte ich einen ausgezeichneten D.-Pisolith. Die leicht trennbaren polyëdrischen Körner, meist kleiner als 1 cm, bestehen aus ockergelben, feinkörnigen Kernen mit grünen, concentrischen, radiaifaserigen Lagen, beide von verschiedener Braunspath-Bildung, An. Die Kerne sind häufig zerstört und die Hohlräume durch eine feinkörnige Dolomit-Bildung erfüllt (153) 4, 115. — A. Koch fand unter den Bach-Geschieben in den Thälern von **Rakovac, Beočin** und **Cereviez** Stücke von Quarz und Chalcedon mit Krusten von körnigem oder faserigem, gelblichen bis grünlichen Braunspath und durch solchen verkittete Gerölle von dichtem Dolomit, welche Vorkommen schon **Beudant** bekannt waren. Sie stammen aus kieseligem D. (veränderten Gosauschichten), welche den Serpentinzug des *Gradac* begleiten (86) 26, 31.

Böhmen. In **Zinnwald** fanden sich neuerer Zeit hohle Pseud. nach Calcit-Kr. in Drusen und Gruppen. Die Form ist R oder $-\frac{1}{2}$ R (?); Begleiter: Fluorit (∞ O ∞), Pyrit und Zinnwaldit-Kr. (88, Pr.)¹⁾ — **Kolosoruk** (I, 131) An. von D. und Braunspath s. B. Erban (126) 85, Rammelsberg's An.

¹⁾ In Zinnwald Calcit s. selten (I, 87).

(128 a) 228. — **Kscentz**, gelblich- und bräunlichweiss, körnig in Adern, auch krummflächige Kr. auf dem Galenit-Gg. (121) 21, 279. s. a. (85) 99, 444. — **Gift-Bg.** bei **Komarow**; manganhaltiger D. (Braunspath) in linsenförmigen Kr. mit Baryt und Pyrit auf Haematit (165, ka). — **Swarow**. Dicht und in drusigen Ueberzügen R, auf Quarz in Gg., die das Erzlager durchsetzen. Derb, spaltbar, körnig bis dicht in Geoden der Mandelsteine. Bei *Jezovčín* liegen längliche Geoden in schiefrigem Tuff und enthalten bisweilen Baryt. Am *Karabiner-Bg.* in Psilomelan-Gg. (127) 2 (1). — **Libečow** und **Šarka**, in den Geoden der Diabastuffe als älteste Bildung (127) 4 (2), 79. — Die Felsmassen des obersilurischen Kalkplateau namentlich bei **Gross- und Klein-Kuchel**¹⁾, ferner an der Beraun zwischen **Beraun** und **Karlstein** sind grossentheils D.; in Hohlräumen erscheinen kleine gelblichweisse R (157) 942, (165, ka). — In Hohlräumen der Sphaerosideritknollen des Carbons von **Kladno**, krystallisirt (165, ka). — *Smilkover* Kalkwerk bei **Heřmaniček**, Fels vom Aussehen eines weissen Marmors. Štolba's An.²⁾ ergab 60·5 CaCO₃, 36·7 Mg CO₃. — **Chejnow** bei *Tabor*, krystallinisch-körnige Einlagerung in den krystallinischen Schiefern (157) 46. — **Ratiboritz** (I, 133) *Dorotheenbau* (n. V.), blasserose-rother, s. feinkörnig poröser, von Calcit und Quarz durchwachsender „Rhodochrosit“ über Blende erwies sich als 6 Ca CO₃ · 4 Mg CO₃ · (Fe Mn) CO₃.³⁾ Grosse oft spaltenähnliche wohl pseudom. Hohlräume sind mit Calcit-Kr. bekleidet (64) 37, 50. — Ein gleichfalls n. V. von **Bergstadtl** b. *Ratiboritz* (vielleicht identisch mit dem vorigen) ist licht rosenrother, feinkörniger D. in Pseud. nach grossen Calcit-R über Blende mit Quarz; die aussen feindrüsigen Pseud. sind mit s. kleinen Calcit-Kr. besetzt (88 Pr).⁴⁾

Ungarn.⁵⁾ **Kotterbach** Bb., weisse, seidengänzende R auf Siderit (153) 12, 112. — **Moravicza**, *Theresia*, hohle Pseud. nach grossen Calcit-mRn, auf Bergkrystall über Hämatit aufgewachsen (64) 29, 67.

Siebenbürgen. **Herczegány** Bb., Kr. in Spalten der Gangmasse (146) 89, 230. — **Ruda** Bb., dicht graulichweiss in Pseudom. nach grossen Baryt-feln, die wie es scheint auf einer Calcitdruse aufsassen (162) 3, Not. 123.

¹⁾ An einer dichten Var. reich an Anthracit und Bitumen (126) 80, 129.

²⁾ Listy chem. 1887. S. 18 nach (165, ka).

³⁾ 58·05 CaCO₃, 31·25 MgCO₃, 8·65 FeCO₃, 2·05 MnCO₃.

⁴⁾ In Ratiboritz Calcit-Kr. R (I, 90).

⁵⁾ An einer wahrscheinlich von **Schemnitz** od. **Kapnik** (I, 131, II, 112) stammenden Stufe fand Becke 3—4 mm grosse, gelblichgraue trübe 4R vorw., deren Polkanten durch ein Trito-Rhomboëder wohl $\frac{1}{2}$ (R3) r schräg abgestumpft sind (135) 10, 117. Am D. der nordungar. Erzgänge tritt wie bereits Peters, jedoch nur im allgemeinen erwähnte, das untergeordnete R5 stets mit halber Fl.-Anzahl auf (46) 61, 153. Ott's An. der Kr. v. **Kapnik**, Zwick's An. der Kr. von **Schemnitz** s. (128 a) 228.

Dopplerit, Haidinger.

D. 749. N. 754.

M. L. I, 135. II, 116.

Steiermark. Aussee (I, 135. II, 116). W. Demel's An. des bei 100° getrockneten D. führte auf die Formel $C_{12}H_{14}O_8$, der Gehalt an Asche (An.) beträgt 5·1% (153) 9, 107 Ref.

Böhmen. Borkovic, angeblich in einem Torflager mit Fichtelit (s. M. L. II. 126) (157) 1447.

Dufrenit, Brogniart.

D. 583. N. 532, Kraurit, Grüneisenerz.

M. L. I, 135. II, 116.

Ungarn. Neusohl, olivengrün, feinfaserig auf Limonit. (151) 168.

Duxit, Dölter.

D. (Ap. 3) 40.

Böhmen. Dux. Dunkelbraun, wachsglänzend und undurchsichtig als eine 2—8 cm mächtige auf 40 m erstreckte Einlagerung in der Braunkohle; $s = 1·133$; in Alkohol und Aether wenig löslich, in Benzol und Schwefelkohlenstoff leicht löslich. Schm. = 246°. Das N-freie dem Walchowit nahestehende Harz enthält nach Fischer 78·25 C, 8·14 H, 13·19 O, 0·42 S (86, V) 74, 145.

Ehlit, ¹⁾ Breithaupt.

D. 568. Pseudomalachite. N. 539.

M. L. II, 117.

Kärnten. Buchacher-Alpe im *Gail-Th.* Auf zelligem Quarz mit Kupfermanganerz ²⁾ (165, br).

Ungarn. Kühn's An. des E. von Libethen (II, 117) s. (128 a) 326. — **Moldova.** Nach Sandberger dünne schuppige Ueberzüge auf einer ockerigen Schicht über derbem Bornit (46) 80 II, 290.

¹⁾ Ehlit von Hlinsko (Böhmen), wahrscheinlich identisch mit E. von Kreuzberg M. L. II, 117 ist von J. Formánek analysirt worden. Listy chem. 1886, 71. (165, ka).

²⁾ Das Fundstück liegt im Joanneum in Graz und wurde von Dr. E. Hatle bestimmt. Der Fundort ist wahrscheinlich der oben angeführte und nicht, wie dort angegeben „Bucher-alpe“ (165, br).

Eisen.

D. 15. Iron. N. 306.

M. L. I, 136, 501. II, 117, 369.

Croatien. Das E. von Hraschina (I, 136. II, 117) wurde n. Z. von Cohen u. Weinschenk untersucht (162) 6, 131.

Böhmen. Ueber das E. von Breitenbach (II, 118) s. Maskelyne's Abh. in Proc. R. Soc. 1871 und v. Rath (96) 25, 107. — Braunau (I, 136). Das nach $\infty O \infty$ spaltbare E. umschliesst nach Tschermak zahlreiche Theilchen, welche sich gegen die Hauptmasse in Zwillingsstellung nach dem O-Gesetze befinden; dadurch erklären sich kleine äussere Spaltflächen in der Position von 20, sowie die Tracen feiner Lamellen, die in bestimmter Richtung über die Fläche ziehen und beim Aetzen deutlicher werden.¹⁾ Parallel diesen Zw.-Lamellen liegen auch vorwaltend die Nadeln²⁾ und Blättchen von Schreibersit, während sie spärlich nach $\infty O \infty$ eingeschaltet sind. Einschlüsse von Troilit (früher „Pyrit“) (85) 70 I, 449. — E. von Bohumilitz (I, 136) wurde von Cohen und Weinschenk untersucht (162) 6, 131.

Mähren. Ueber den Meteorstein von Tieschitz d. d. 15. Juli 1878. s = 3'59. An. s. (85) 78 I, 440, 580; (85 a) 39, 187.

Ungarn. In den äusseren rostigen Theilen des E. aus der Gegend von Szlanicza am Fuss des *Magura-Geb.* im *Arva'er Com.* (I, 137)³⁾ fand Weinschenk u. a. s. spröde, zinnweisse, unmessbare Kr. von Fe_3C (Cohenit) mit s. geringen Mengen von Schreibersit als Einschluss und winzige, pellucide Körnchen, die sich z. Th. als Diamant erwiesen (162) 4, 94. Die von Haidinger als Pseud. nach Pyrit gedeuteten Graphitformen aus diesem E. wurden von G. Rose 1863 auf Diamant bezogen, eine Vermuthung, die nun in diesem Falle grosse Wahrscheinlichkeit hat. Brezina bezeichnet die s. kleinen von ihm gemessenen Graphitformen ($\infty O \infty > \infty O 3 . \infty O^{3/2}$) als Cliftonit, indem er diesen, entgegen der Ansicht Fletchers als Pseud. von Graphit nach Diamant erkennt (162) 4, 102. s. a. (162) 5, Not. 112 und Comptes rendus 111, 296. s. ferner (162) 6, 131. — Der Meteorit von Zsádány, d. d. 31. März 1875 wurde von E. Cohen mikr. und chemisch untersucht.⁴⁾

Siebenbürgen. Ueber den Meteoritenfall von Móc bei Klausenburg und Umgegend d. d. 3. Februar 1882, s = 3'677, s. A. Koch (85) 85 I, 116; Tschermak a. a. O. 195; Brezina a. a. O. 335; A. Koch (135) 5, 234. — Oláhpián (I, 138). Auch Koch konnte an Eisenstücken aus dem goldführenden

¹⁾ Neumann'sche Linien.

²⁾ Rhabdit, G. Rose.

³⁾ Durch ein Versehen stehen im Min. Lex. I, 137 über diesen F. zwei von einander getrennte Notizen. Szlanicza liegt bei Namesto O, Rosenberg am Waagfl. NON.

⁴⁾ Verhdl. des naturhistor. medicin. Vereines zu Heidelberg 1878 N. F. II, 154.

den Sand weder Widmanstätten'sche Figuren noch Ni-Gehalt nachweisen; sie stammen nach seiner Ansicht von Geräthschaften der Goldwäscher.¹⁾ (159).

Emplektit, Kenngott.

Kupferwismutglanz z. Th.

D. 86. N. 356.

Ungarn. Rézbánya. Das von Peters als Bismuthin-Vork. C) beschriebene Min. (II, 58) erwies sich nach Krenner und Loczka als E. In den stängelig-körnigen, gelblich, bräunlich oder bunt angelaufenen E.-Aggr., $s = 6.52$, sind lange schilffartig geriefte Stängel von Wollastonit (früher als pektolith-artiges Silicat bestimmt) eingebettet; An. (146) 84, 564; (153) 11, 265 Ref.

Enargit, Breithaupt.

D. 107. N. 370.

M. L. II, 119.

Tirol. Madersbacher Köpfl (Matzenköpfl) bei **Brixlegg**. Auf Klüften und in Höhlungen von Gemengen aus Fahlerz und Eisenkies fand ich einzeln und gruppenweise starkglänzende, höchstens ein *mm* grosse E.-Kr. begleitet von weissen Dolomit-R. Der Habitus der flächenreichen Comb. (10 Formen, $\frac{1}{5}P$ neu) ist würfelartig, wenn die 3 Pinakoide vorwalten, oder tafelig durch vorw. oP. Qualitativ wurden Cu, S, As nachgewiesen (86, V) 79, 182.

Enstatit, Kenngott.

D. 208. N. 648.

M. L. I, 138. II, 120.

Böhmen. Blansker Wald b. Krumau. In den Serpentinien dieser Gegend besonders b. **Wotitz** und **Paulus** nach Helmhacker ziemlich häufig. (135) 73, 281. — E., der bei **Krems S. von Budweis** mit Omphacit und grösseren Individuen von Bronzit ein mit Serpentin vorkommendes Gestein zusammensetzt, hat Schrauf untersucht, $s = 3.315$, An. (FeO fast 7%) (153) 6.²⁾

¹⁾ Erdélyi Muzeumegylet Évkönyvei. Új folyam. Kolosvár 1878. 259.

²⁾ Eliasit s. Gummit.

³⁾ Enophit nannte Schrauf ein um **Krems** bei **Budweis** (Böhmen) in Serpentinclüften vorkommendes, secundäres Min., dessen grünlichgraue, an Talk und Chlorit erinnernde Schüppchen ($s = 2.64$) in grauen dolomitischen Kalk eingebettet sind. Die An. erwies die Zus. eines Serpentin mit Al_2O_3 - und hohem H_2O -Gehalt (153) 6, 318.

⁴⁾ An einem Enstatit von „Mähren“ (*Züjar-Bg.?* I, 138. II, 120) bestimmte Mallard $\alpha = 1.656$, $\beta = 1.659$, $\gamma = 1.665$. Comptes rendus 107, 372.

Epidot, Haüy.

D. 281. N. 573.

M. L. I, 140, 502. II, 120, 369, 435.

Salzburg. Im Krimler-Achen-Th. und im Ob.-Sulzbach-Th. wurden neuestens auf schieferigen E.-Amphibol-Gesteinen Drusen von E. und Diopsid (Augit) gefunden und die Fortsetzung dieser Gesteins-Lager durch das untere Sulzbach-Th. über die Knappenwand in das Habach-Th. verfolgt. Ueber die folgenden F. liegen Angaben vor. — *Söllnkar*¹⁾ im **Krimler-Achen-Th.**, meist 3—4 mm l. und 1 mm br., doch auch bis 10 mm l. und 7 mm br., dann etwas gekrümmte Kr., gelbgrün, die dünnen pellucid und pleochroitisch; flächenreiche Comb. ähnlich jenen von der Knappenwand. an denen Gränzer 29 Formen bestimmte, darunter 5P5, 7P7(?), 8P8(?) neu. Bezeichnend für den F.: $\infty P2$ und das eigenthümliche Relief von 2P ∞ .²⁾ Einf. Kr. häufiger als Zw., O. U. In Drusen allein oder mit Augit und Albit-Kr. (135) 9, 370.³⁾ — *Seebach* im **Ob.-Sulzbach-Th.**; pellucide, pistaziengrüne Säulchen häufig in unregelmässiger Verwachsung mit den begleitenden Augit-Kr.; mit ihnen auch Albittäfelchen und Amianthaare (64) 38, 42. — *Knappenwand* im **Unt.-Sulzbach-Th.**⁴⁾ (II, 120, 369, 435). Die Kr. waren Gegenstand eingehender Studien von Bücking, der den bisher von diesem F. bekannten 31 Formen noch 140 hinzugefügt, von denen 130 als neu und sicher bestimmt angegeben wurden. Von dieser überraschend grossen Zahl neuer Formen entfallen nicht weniger als 104 auf die Orthodomen.⁵⁾ (153) 2, 326. v. Kokscharow jun. hat gleichfalls diese Kr. gemessen und die Haupttypen abgebildet (6 Fig.), er beobachtete 23 Formen.⁶⁾ Klein's O. U. s. (46) 74, 1. Rammelsbergs wiederholte An. ergab eine Mischung von 64% Al-E. und 36% Fe-E. (96) 24, 650 und die neueste Analyse von Ludwig, ausgeführt, um die Einwände von Laspeyres⁷⁾ zu widerlegen, erwies eine Mischung von 70% Al-E. und 30% Fe-E. (153) 6, 179. Suida's Versuche über das Verhalten des E. von diesem F. bei höherer Temperatur s. (135) 76, 175. Die Lichtabsorption untersuchte

¹⁾ (64) 35, 169.²⁾ Weniger deutlich ist dieses Relief nach Gränzer an einigen Kr. aus dem Habach- und Sulzbach-Th. a. a. O. 351.³⁾ Kr. von diesem F. wurden auch von Zimányi gem. (146) 88, 412.⁴⁾ Der F. liegt im unteren Theil des Th. unterhalb des Poberg-Kammes s. (150).⁵⁾ Goldschmidt meint, dass die Mehrzahl der angegebenen neuen Fl. nicht typische, sondern Vicinale oder Scheinfl. seien (Index der Kr.-Formen I, 562). Manche Bestimmungen dürften wohl auch auf Interferenz-Reflexen von schmalen Fl. beruhen (s. Websky (153) 3, 241; ein Kr. vom obigen F. wurde näher geprüft). In dieser Beziehung sind die Beobachtungen Gränzers zu vergleichen, der von einem zuerst u. d. M. untersuchten E. Kr. mit 17 Fl. am Goniometer 90 Reflexe erhielt. Uebrigens hat letzterer bei dieser Gelegenheit 6 von Bücking's neuen Hemidomen constatirt (135) 9, 132.⁶⁾ Verhdl. d. min. Ges. S. Petersburg 15, 1879 S. 31., (153) 4, 633 Ref. und (119) 5, 44.⁷⁾ (153) 3, 325; Laspeyre's An. etc. S. 560.

W. Ramsay (153) 13, 97. — *Schafkopf*¹⁾ im **Habach-Th.**²⁾ 2—8 mm l. u. 1—5 mm br., zuweilen an beiden Enden ausgebildete Säulchen. Gränzer unterschied an den flächenreichen Kr. (26 Formen) 3 Typen, deren Ausbildung verschieden von jener der Krimler Kr. ist; bezeichnend für den F. sind die matten — $\frac{1}{3}$ P und der Abgang von deutlichen Zw. Gelblichgrün, die dünnen Kr. pellucid und pleochroitisch. O. U. Ständiger Begleiter ist Magnetit, dann nicht s. häufig apfelgrüne Diopsid- und Granat-Kr. Unterlage der Drusen ein körniges Gemenge von E., lichtgrünem Augit und wenig Granat (135) 9, 363. — *Scharn* im **Ober-Hollersbach-Th.**, paragenetisch und im Habitus dem E. von vorigen F. ganz ähnlich. L. Brugnatelli fand an kleinen, flächenreichen Kr. 26 Formen, darunter 1 unsichere neue Hemipyramide. — $\frac{1}{3}$ P tritt hier mit breiten glänzenden Fl. auf, — P rauh und matt. Die Kr. sind begleitet von Magnetit, grünem Diopsid und sehr kl. Apatitkrystallen und sitzen auf hellgrünem, dichtem Epidot, mit derbem Granat. (153) 17, 532. — **Fusch-Th.**, *Ferleiten*. In den Albit-Kr. (s. d.) führenden Blöcken bildet E. stellenweise feinfaserige und feinkörnige Aggr., in denen grössere, gelblichgrüne bis gelbbraune, säulen- oder nadel-förmige E.-Kr. liegen. Solche, sowie Kr. von Magnetit, Eisenglanz und Muscovit finden sich auch in den Chloritausscheidungen dieser Blöcke (135) 6, 44.

Steiermark. In den jüngeren krystallinen Schiefergesteinen Nord-Steiermarks ein schr verbreiteter Gemengtheil. Vergl. Foullon (86) 33, 207 (*Palten-Th.*), A. Böhm (135) 5, 197 (*Wechsel*).

Kärnten. Abgestürzte Blöcke im **Kl.-Fleiss-Th.** unweit thalabwärts vom „alten Pocher“ führen pistazien- oder bräunlichgrüne, längsgeriefte breite Stängeln in körnigem Calcit oder Quarz aus Gängen im Kalk-Glimmerschiefer (144) 1, 379; 2, 195. — *Kreuzbergl* bei **Klagenfurt** (Stbr.) Ausscheidungen im chloritischen Thonschiefer. — *Reisegg* Bg. b. **Gmünd** W. grün, stängelig. — **Lölling**, derb, stängelig mit Glimmer und Chlorit auf Quarz [145] 37.

Tirol. Ziller-Th.³⁾ (I, 139. II, 122). *Schwarzenstein* Bg., helle, gelblichgrüne bis gelbbraune einf. Kr. und Zw. wurden von Bücking gemessen⁴⁾ und an den 4—13 mm l. Säulchen 4 neue Fl. gefunden. Bisher sind 27 Formen der grünen Kr. nachgewiesen. An den rothen Kr. vom *Schwarzenstein*, die von Tarassow⁵⁾ beschrieben, treten 22 Formen auf. Auch von Bücking wurden die rothen Kr. in Untersuchung gezogen⁶⁾ (153) 2, 331. *Laspeyres*

¹⁾ (64) 38. 46.

²⁾ Von hier stammen auch die von Zimányi gemessenen Zw. mit der F. Angabe „*Hollersbach*“ (146) 88, 116. Der Schafkopf-Bg. liegt im Grenzkamm zwischen dem Habach- und Hollersbach-Th.

³⁾ Tarassow's Me. der Kr. vom *Rothenkopf* (II, 122) S. (119) 6, 297.

⁴⁾ Frühere Messungen stammen von v. Kokscharow. (119) 3, 307.

⁵⁾ Verhdl. min. Ges. S. Petersburg (2) 8, 1873 S. 1.

⁶⁾ Nach den angegebenen Begleitern wohl vom *Greiner* Min. Lex. I, 139.

An. gelber Kr. s. (153) 3, 562. *Floitengrund*, an vielen F. begleitet von Albit, Orthoklas, Muscovit, Quarz (165, bz). — *Wildkreuzjoch*, Pfitsch-Th. Einen schwarzen 1 cm gr. Kr. verlängert nach + P mit zurücktretender Orthodomenzone (ähnlich dem Bucklandit von Achmatowsk) fand Brugnatelli neben gelblichweissem Titanit, Klinochlor und Calcit auf dichtem Chloritschiefer (153) 17, 529. — *Pregratten* (I, 140). Groth erwähnt dünne Nadeln auf weissem, chlorithaltigem Gneiss (151) 195. *Dorfer Alpe*, grosse ölgrüne Kr., zuweilen Granat umschliessend, auf Granatfels (165, br). — *Fassa*, *Monzoni* unterhalb des Passes in's *Alloch-Th.* grünschwarze und schwarze bis 18 mm l. Kr. in der gew. Comb. $\infty P \infty \cdot P \infty \cdot \infty P^4$ mit Granat, Quarz, Labradorit, Titanit und Magnetit-O, die oft in Limonit verändert sind¹⁾, s = 3'45, An. Strahlige Var. von lichterer Farbe nach Dölter in Spalten eines verwitterten Monzonites²⁾. Am Kamme *Mal Inverno* grün, stängelig, mit Chabacit und Eisenglanz, gleichfalls im Monzonit, nachbarlich einer grossen Kalkmasse. Auch sonst am Monzoni nicht selten pseud. nach dem Feldspath des Monzonit (135) 75, 175. — *Fleims* (I, 140), *Costa di Vienza*, meist unvollkommene Kr. und lange Nadeln ohne deutliche Endflächen in Hohlräumen von Melaphyr oder mit Granat (s. d.) u. a. am Contact zwischen letzterem und Kalk (135) 77, 77. — *Val Bona*, derb und in Kr. im unteren Muschelkalk, der im Contact mit Tonalit verändert ist, begleitet von Granat, Fassait, schwarzer Hornblende und Vesuvian, Pyrit z. Th. umgewandelt in Limonit. Die Silicate erscheinen in Gg. oder als Kluftausfüllung, meist in Stöcken und Lagern in weissem, körnigen Marmor. Aehnliche Vorkommen begleiten die Contactgrenze des Tonalit und Triaskalkes auf einer Strecke von über 14 km und sind insbesondere noch bekannt von *Mte. Doja* und *Mte. Cleoba* im *Val Bondol* und von *Lago di Campo*³⁾

Böhmen. *Rongstock*. Derb und eingesprengt in der Kreideformation angehörigem Baculithenon, der im Contact mit Dolerit metamorphosirt ist (86, V) 89, 204. — *Kalter Grund* bei *Eule*, pistaziengrüne Säulchen auf Granat in Phyllitklüftchen z. Th. auch auf Gangquarz (135) 72, 240.

Mähren. Vom *Rauhbeerstein* bei *Zöptau* (II, 123) beobachtete Bauer eine regelmässige Verwachsung von dunkel- und hellgrünem E.; ersterer erwies eine Mischung von 60 Al-E. mit 40 Fe-E.⁴⁾ während der letztere diese beiden Verbindungen mit 80 und 20% ergab (46) 80 II, 78.

Schlesien. *Schlossbergkuppe* b. *Würbenthal*, unvollk. Kr. oft gebogen oder geknickt und zerborsten, mit Feldspath auf Diorit (98) 85, 74. — **Kalten-**

¹⁾ Nach Bücking, der Comb. von 8 Formen angab. (153) 2, 372.

²⁾ (135) 77, 78.

³⁾ Nach v. Rath liegt der F. unmittelbar am Contact von Augitsyenit und Kalk und scheint der „Labradorit“ (s. oben) z. Th. Albit, z. Th. Anorthit zu sein; als Begleiter erwähnt v. Rath auch Zirkon (144) 32, 111.

⁴⁾ R. Lepsius: Das westliche Südtirol, Berlin 1878. S. 209, 214.

⁵⁾ (135) 72, 239.

stein bei *Friedeberg*, Kr., an denen Liebisch 11 Formen angab¹⁾, mit Feldspath, Diopsid, Titanit (s. d.) u. a. im Kalkstein (46) 76, 840.

Ungarn. *Moravicza* und *Dognaeska*. Dicht und feinkörnig und in strahligen Aggr. stellenweise in beträchtlicher Menge in der erzführenden Lagerart (86) 36, 624.

Siebenbürgen. Feinkörniger bis dichter E. findet sich nach Koch bei *Uj-Sebeshely* und *Szurduk* (im *Jarádurchbruch*) in Amphiboliten; bei *Alsó-Rákos*, Adern mit Calcit im Augitporhyrit; *Ditró*, im Elaeolithsyenit des *Orotva-Th.* als Umwandlungsproduct des Amphibol sehr häufig; *Pányik* im *Kapus-Th.* in einem mächtigen Dacitgang aus der Umwandlung von Amphibol und Andesin entstanden.²⁾ Bei *Felső-Vacza* am *Sohodol-Bg.* mit bräunlichgelbem Grossular und Calcit (Contactbildung)³⁾; *Kisbánya* und *Oláh-Laposbánya* am Contact des Dacit und Andesit mit Kreidemergeln.⁴⁾ (159).

Epsomit, Beudant.

D. 643. N. 489, Bittersalz.

M. L. I, 142, 502. II, 124.

Steiermark. Bei *Neuberg*, *Altenberger Bb.*, *Franzstollen*, findet sich E. als Ausblüfung in weissen, haarfeinen, bis 4 cm langen Nadeln (108) 89, 141.

Tirol. *Brenner-Bg.*, Efflorescenzen auf Phyllit-Felswänden. Die An. ergab $MgSO_4 \cdot 6aq.$ (86, V) 86, 209; (121) 34, 47.

Krain. *Idria* (I, 142. II, 124) farblose, kurzstängelige Aggr. mit Halotrichit (s. d.). Das „Haarsalz“ findet man als Efflorescenz der thonigen und sandigen Schiefer der Skonza-Schichten, welche fein vertheilten Pyrit enthalten, jedoch nur in s. trockenen, alten, weniger befahrenen Strecken, wo es in langen Haaren die First und Ulmen bedeckt (85) 79 I, 186. Schöne langfaserige Aggr. beschreibt Schrauf; sie sind im älteren Nordwestbau im Lagerschiefer häufiger, als in der Josefggrube, die Gutensteiner Schichten durchquert. Die biegsamen Bärte erreichen 20 cm, die steifen Nadeln 10 cm L. (86) 41, 377.

Böhmen. *Troja* b. *Prag*; bis 3 mm h. Säulchen in drusigen Ueberzügen der Wände eines alten Stollens in graphitischem Phyllit, oder zu lockeren Knollen vereint in lockerem Schutt an der Stollensohle. An. (126) 81, 271. — *Lieben* b. *Prag*. Ausblühungen auf untersilurischem, pyrithaltigen Thonschiefer d₃ mit Gyps gemengt (Bruskasalz vergl. M. L. I, 142) (165, be). —

¹⁾ 59. Jahr.-Ber. d. schles. Ges. f. vaterl. Cultur 1861. S. 271.

²⁾ Erdelyi Muzeum Evkönyvei Uj folyam. Kolosvár 2 Nr. 8, 316.

³⁾ (168) 5, 195.

⁴⁾ (146) 80, 141, 143.

Aehnliche Ausblühungen bilden sich in den Hangend-Thonschiefern des Erzlagers von Nučič (127) 2 (1), 283.

Ungarn. Herrngrund. Nies's An. rosenrother Stalaktiten s. (46) 73, 313 Ref. — Hodritsch (II, 124) An. von Loczka (143) 8, 108.

Erythrin, ¹⁾ Beudant.

D. 558. N. 528.

M. L. I, 143. II, 126.

Tirol. Matzenköpfl bei Brixlegg. Anfüge auf Haldenstücken (86, V) 79, 138.

Euklas, Hauy.

D. 379. N. 571.

Salzburg. Rauris (?), meist kaum 0·5, seltener 2—4 mm gr., blass weingelbe Kr. von ungew. nach 3 Dimensionen gleichmässig entwickelter Comb. nach Becke: $2P_{\infty} \cdot 3P_{\infty} \cdot \infty P_2 \cdot \infty P_{\infty} > -P \cdot \infty P \cdot \infty P_{20}$ (neu); Begleiter: ältere, gelbliche 2—3 cm gr. Periklin-Zw.²⁾ und graue bis 1 cm gr. zerfressene oder angeätzte Ankerit-Kr. (R. — $\frac{1}{2}$ R). Gleich alt mit den dem Periklin aufsitzenden E.-Kr. sind: Quarz-Kr. 1—2 mm br. und 2—3 cm hoch und 0·5—1 mm gr. Helminth-Kügelchen (135) 4, 147.

Kärnten. Der unlängst in den Alpen aufgefundene E. stammt aus einem ansehnlichen abgestürzten Glimmerschieferblocke im Bette des *Gradenbaches*, der oberhalb *Döllach* in das *Möll-Th.* fällt. Im Glimmerschiefer zeigte sich eine grosse linsenförmige Calcitmasse als Ausfüllung eines mit Periklin-Kr. bekleideten Drusenraumes. Auf letzterem, seltener auf den Calcit-Kr. oder auf dem Gesteine selbst sitzen E.-Kr., die stellenweise vom Calcit ganz od. z. Th. umhüllt und wie die Periklin- und Calcit-Kr. von feinen Rutilnadeln hin und wieder durchzogen werden.³⁾ Die farblosen 2—12 mm h. E.-Kr. haben einen schilfähnl. Habitus und sind zuweilen an beiden Enden ausgebildet; an ihnen hat Köchlin, bei vorw. $\infty P_2 \cdot 2P_{\infty} \cdot -P$, 14 Formen nachgewiesen, wozu noch 11 andere unsichere kommen.

¹⁾ Lindackers An. des E. von *Joachimsthal* (Böhmen) (I, 113) (128 a) 312.

²⁾ Pseudom. von Malachit nach Eucherit von *Libethen* (Ungarn) (I, 114) s. (9 e) 115; An. s. (128 a) 350.

³⁾ Der nicht genauer bekannte F. wurde nach der Aehnlichkeit der Periklindruse mit neueren Vork. aus der Rauris erschlossen. Die im min. petr. Inst. der Wiener Univ. befindliche Stufe stammt von einem Händler aus Pregratten. Es wird auch der F. Modereck, Hochnarrgruppe angegeben. Nach Groth wäre der F. aller alpinen E. die Grieswies-Alpe im Bauris-Th. (163) 14, 112.

⁴⁾ Diese Daten nach A. Otto in Wien, der 1884 den F. besucht und das n. Vork. in den Handel gebracht. Die erste Notiz gab Brezina (86, V) 84, 389.

Als Begleiter werden ¹⁾ ausser den bis 2 cm l. Periklin-Kr. auch bis 4 cm h. (von Rutil durchwachsene) Bergkrystalle angegeben, auf denen zuweilen auch E.-Kr. sitzen; jünger sind die bis 4 cm h. grauen, corrodirten CalcitmRn und Decken von weissen Glimmerschüppchen mit Rutilnadeln (162) 1, 237.

Falkenhaynit, Scharizer.

Böhmen. Mit diesem Namen belegt Scharizer ein grauschwarzes Min., das mit Siderit, Chalkopyrit und Gangart innig gemengt auf einer vom *Fiedler-Gg.* in **Joachimsthal** stammenden Stufe der geolog. Reichsanstalt gefunden wurde. Die an sehr unreinem Material ausgeführte An. führt nach Abzug von ca. 13% Gangart, ca. 12 $\frac{1}{2}$ % Siderit und ca. 3 $\frac{1}{2}$ % durch Umwandlung des F. gebildetem Chalkopyrit auf die Formel $Cu_8Sb_2S_6$, in welcher $\frac{1}{8}$ des (Cu_2) durch Fe und Zn, ein Theil des Sb durch As und Bi vertreten wäre. Das Gemenge hat $s = 4.195$, daraus für F. $s = 4.83$. Der F. wird in die Wittichenitgruppe in die Nähe des Stylotyp gestellt. Sandberger beobachtete dasselbe Min. mit graulichschwarzem Strich auf einer vom *Geister-Gg.* stammenden Stufe, begleitet von Galenit, Wismuth, Leberkies, Chalkopyrit, Smaltn und weist auf die Aehnlichkeit mit dem As und Bi reicheren Annivit Brauns hin (46) 91 I, 275 ²⁾

Fassait, ³⁾ Werner.

D. 216. N. 606.

M. L. I, 41 (Augit). II, 109 (Diopsid).

Tirol. Fassa, *Monzoni* (I, 42. II, 111). Am südlichen *Ricoletta-Abh.* ⁴⁾ Graugrüne, nach $\infty P \infty$ platte Kr., meist Zw., Drusen mit grünem Biotit und undeutlichen, triklinen Feldspath tafeln im Augit-Monzonit, welcher unweit vom F. kleine Schollen vom verändertem Kalk enthält (135) 75, 176. (144) 32, 106. Am Kamme ⁵⁾ zwischen *Val Pesmeda* und *Toal della Foja* fand sich eine merkwürdige Bildung, welche früher als F. nach F. bezeichnet wurde (I, 397). Nach vom Rath gehören diese bis 12 cm grosse Formen ursprünglich dem Monticellit an, zeigen wesentlich $P \overline{2} . \infty P . \infty P \overline{\infty}$ und bestehen aus einer parallel der Oberfläche lagenweise abgeson-

¹⁾ Auf einem Stücke angeblich aus der „Gamsgrube“ gegenüber dem Grossglockner.

²⁾ Nach Sandberger wäre dieses Min. mit Vogl's Tennantit identisch (79) 152. M. L. I, 41.

³⁾ Anm. Fassait wurde im I. Band unter Augit, im II. Band unter Diopsid aufgeführt. Da neuere Untersuchungen seine nähere Verwandtschaft mit dem gemeinen Augit darthun, ein nochmaliger Wechsel aber vermieden werden sollte, erscheint Fassait hier als selbständiges Schlagwort [Be].

⁴⁾ Im Handel war dieses Vork. als *Toal dei Rizzoni signirt*.

⁵⁾ auch als *Palle rabbiose* bezeichnet.

Zepharovich, Mineral. Lexicon, III.

abgesonderten Anhäufung kleiner, gerstenkornähnlicher Fassait-Kr. Der Kern dieser Formen wird oft von Serpentin eingenommen, welcher auch vielfach die F.-Aggr. durchdringt, oder das Innere ist eine kleine mit Kalk erfüllte Druse. Die kleinen F.-Kr. sind zuweilen frisch, meist aber mehr weniger in Serpentin umgewandelt. Andere umgeänderte Monticellite erscheinen in ruinenartigen, durchbrochenen Hohlformen. In Begleitung dieser Pseud. fanden sich auch selbständige, bis 3 cm gr., frische F.-Zw. Als Seltenheit erscheinen die Monticellite auch z. Th. in schwärzlichgrünen Pleonast verändert. Diese Pseud. finden sich in wenig ausgedehnten, mit Contact-Min. erfüllten Kalkschollen, die anscheinend von Monzonit eingeschlossen sind (144) 32, 114. Mit dem neuen Vork. von Grossular (s. d.) nahe dem See *alle Selle* fand Cathrein aus kleinen F.-Kr. bestehende Pseud. nach 2–3 cm grossen Gehlenit-Kr. eingewachsen in bläulichen Calcit oder auf dem Granat sitzend (135) 8, 408. Dölter's An. des F. a) von *Toal della Foja*, b) vom N.-Abhang des *Mal Inverno* s. (135) 77, 71, c) von der *Pesmeda-Alpe* (An., s = 2.98 und O. U.) ebenda 288 und (46) 85 I, 51. Abb. (132) Taf. 46, Fig. 4. — Fleims. Unter ähnlichen Verhältnissen, wie am Monzoni fand Dölter am Nordabhang der *Malgola* bei *Predazzo* F. in einfachen und Zw.-Kr. mit Spinell-O und Brandisit-Blättchen als Contactbildung (135) 77, 74. Gleichfalls von der *Malgola* beschreibt Cathrein eine F.-Pseud. nach 1 cm grossen Gehlenit-Kr. auf einer Druse von F.-Kr. (135) 8, 411. — Ueber das Vorkommen am Contact von Tonalit und Trias-Kalk in *Val Bona*, *Val Bondol* und am *Lago di Campo* s. Epidot.

Ungarn. Die F.-Kr. von *Hodritsch* (I, 44) sind nach v. Rath meist symmetrisch ausgebildete Zw. (96) 27, 381. Derselbe fand den derben F. im *Kohutova-Th.* am Contact zwischen Kalkstein und „Syenit“ (Quarz-Diorit) anstehend; das Gestein enthält keine offenen Drusenräume (144) 34, 193; 35, 24. — Im südl. Bb.-Revier von *Moravieza* wurden mit den Contactgebilden der Erzlagstätte kleine, höchstens 10 mm h. und 3 mm br., mehrweniger zersetzte Kr. angetroffen, welche wohl zum F. gehören; sie sitzen einzeln oder in Gruppen auf zersetzten ∞ O von Magnetit oder grünem Granat, über ihnen finden sich kleine Kr. von Pyrit oder von Calcit (64) 27, 215. — *Cziklova* (II, 112). Eine Pseud. von F. nach Vesuvian hat Döll beschrieben (135) 74, 85.

*) Hauer's An. des *Felsöbányit* von *Felsöbánya* (I, 142) (Ungarn) s. (128 a) 271.

*) Ein dem *Fergusonit* (Tyrit) ähnliches Min. fand A. Koch in dem goldführenden Sande von *Oláhpián* (Siebenbürgen) in einem einzigen Körnchen. s = 5.21, H = 6.5, dunkelbraun, Strich bräunlich gelb, v. d. L. unschmelzbar, in Säuren unlöslich. (158) 12, 231.

Fichtelit, Bromeis.

D. 735. N. 757.

M. L. I, 146. II, 126.

Böhmen. Im Mineralmoor **Soos Franzensbad** NO. in glänzend weissen Ueberzügen in Spalten von versunkenen Holzstämmen (142) 31. — Im Torflager von **Radostin** bei **Vojnoměstec** S., findet sich F. in den wenig veränderten Wurzelstöcken von *Pinus uliginosa* (127) 5 (1), 184. — Im Torflager von **Mažic** b. *Wessely* in gleicher Weise, wie in dem angrenzenden Torflager von **Borkowic** (II, 126) vorkommend (126) 73, 344. (135) 76, 38.

Fischerit, Hermann.

D. 582. N. 535.

Ungarn. **Roman Gladna**; ein traubiges, emailartiges, weissliches Min. erwies sich nach **Loczka's** An. als ident. mit dem F. von **Nischne-Tagilsk**. (86, V) 82, 334. (153) 8, 537.

Fluorit, Napione.

D. 123. N. 425.

M. L. I, 146, 502. II, 126.

Oesterreich. In der *Donau* bei **Linz** finden sich bis kopfgrosse Geschiebe von farblosem F. (149) 11.

Salzburg. Das Vorkommen in **Schwarzleogang** (I, 146) ist nach **Buchrucker** höchst zweifelhaft (153) 19, 162. — **Gastein-Th.**: *Wildbad Gastein*, Kr. O farblos durchsichtig, dann grasgrün, durchscheinend, krystallinisch als Ueberzug auf Gneiss. *Hirschau*, farblose und grüne Kr. und Ueberzüge auf Hornstein in Gneiss. *Radhaus-Bg.*: *Mariastollen* (a), *Sigmundstollen* (b), *Hieronymus-Gr.* (c): $\infty O \infty$ (a) und O (a, b), sowie derb (a, b, c); meist grün in verschiedenen Tönen. — Am *Wiesbachhorn* im **Fusch-Th.**, derb, späthig, blau, blaugrau, grün; selten. — **Radstädter Tauern**; Kr. $\infty O \infty$ bis 1 cm Kantenlänge, farblos und tiefviolettblau und rosenroth; dann derb, blaugrau in Kalkstein. — **Murwinkel** (a), **Schelgaden** (b), *Schwarzen-Bg.* bei **Tamsweg** (c): derb eingesprengt; violettblau und graulichweiss (a), grün (b), auch farblose $\infty O \infty$ (b), mit Calcit-Kr. (c) [150] 45.

Kärnten. **Gaisberg** bei *Friesach*; bis 7 mm hohe, farblose und schwachgrünliche $\infty O \infty$ auf Drusen von Calcit über Dolomit (145) 39. — **Kreuth**, ähnliches Vork. wie **Bleiberg** (I, 146) (165, br).

Tirol und Vorarlberg. Auf der n. Z. in Angriff genommenen Galenit-Lagerstätte von **Rabenstein** bei *Sarnthein* im *Sarn-Th.* finden sich wasserhelle, oft matt geätzte 8—10 mm gr. ∞O_3 selten mit ∞O_∞ und $^{24} O_2$ (?); ∞O_∞ oft fein bestäubt mit *Nakrit*- (?) und Galenit-Theilchen; als Unterlage erscheinen (nach dem Alter) kl. Kr. von a) Quarz, b) Albit und c) Blende. Ferner bis 4 cm gr. pelluc. blassgrüne ∞O_∞ mit O oder ∞O , in welchen weisse, einzelnen ∞O_∞ -Flächen parallele Lagen. Für noch grössere Kr. spricht ein von Höfer erwähntes 8 cm l. farbloses Spaltstück, auf dessen O-Fl. s. kl. Wulfenit- und Calcit-Kr. sitzen, letztere z. Th. mit Smithsonit-Rinden und Asphalt-Klümpchen bedeckt (135) 4, 280; 10, 158. ¹⁾ — NO. Abhang der *Cima d'Asta* gegen *Caoria*. Drusen bis 8 mm gr. durchsichtiger Kr. ∞O_∞ mit ∞O , O . . . mOn im Granit (135) 75, 178; (86, V) 75, 296.

Im **Arlberg-Tunnel** fanden sich s. kleine, hellgrüne ∞O_∞ auf einer mit Calcit bekleideten Kluft im Gneiss (86) 35, 91.

Krain. Idria, Hauptfeld. S. dünne Krusten mit ebensolchen von Dolomit und Calcit als Ueberzug von Klüften des schwarzen Lagerschiefers oder eines dunklen bituminösen Dolomites (86, V) 77, 130.

Böhmen. Zinnwald ²⁾ (I, 147. II, 128). Groth beschreibt Kr. mit ∞O_∞ . ∞O_3 dunkelblau; ferner ∞O_∞ . ∞O_n (n gross); ∞O_∞ . ∞O ; flächenreiche, dunkelblaue Kr. ∞O_∞ . mOm (m sehr gross, gerundet). 4O2 . ∞O ; hellblaue Kr. ∞O_∞ . ∞O_3 . 4O2; dunkelviolette 4O2 > ∞O_∞ ; blassgrüne ∞O_∞ mit violetten Ecken von mOm (matt); glatte, glänzende und matte O. — **Schlaggenwald** ²⁾ (I, 148, 502. II, 127). Krystallstöcke von ∞O_∞ , an denen die ∞O -Flächen durch hexaëdrische Kanten, die O-Flächen durch hexaëdrische Ecken gebildet sind. [151] 16 Taf. II, Fig. 16. — **Žlábek** bei **Rowensko**, ∞O_∞ aus dem Porphyry (86, V) 91, Nr. 13. — **Riesengrund**, blassgrünliche, durchsichtige, 3—5 mm grosse Kr. ∞O_∞ . ∞O > O . ∞O_2 . ∞O_3 . $\infty O^{19}/_3$. $\infty O^{11}/_3$. ∞O_4 mit Quarz und Scheelit (153) 14, 74. — Zwischen **Rongstock** und **Pömmelerle** als Anflug auf Kluftflächen des Phonolith (165, hi). — **Mies** (II, 128) *Frischglückzeche*. In neuerer Zeit fand sich öfter F. krystallisiert; kleine bis 1·5 cm messende ∞O_∞ durchsichtig bis durchscheinend, farblos, violett, grün, hellblau, eingebettet in lockeren, kryst. Quarz II, auch derb; ein ähnl. Vork. wurde auf der *Langenzugzeche* mit Wurtzit beobachtet. (85) 99 I, 440.

Mähren. Am N.-Abhange des *Kwietnitza-Bg.* bei **Tischnowitz** fanden sich früher häufig dunkelviolette ∞O_∞ bis 8 mm gross in Hohlräumen eines rothen Quarzites, der einem Kalkstein der Phyllite zwischengelagert ist (98) 83, 161.

¹⁾ s. a. (135) 12.

²⁾ Fluorit von Zinnwald, Schlaggenwald (Böhmen) und Moldova (Ungarn) hat E. Hussak auf optische Anomalien geprüft (163) 12, 332.

Ungarn. Am *Kleinen Schwaben-Bg.* b. **Ofen**, Stbr., fand man n. Z. wasserhelle oder gelbliche $\infty O \infty > \infty O$ bis 1 cm gr., mit Baryt- und Calcit-Kr. auf ob. eocän. Kalkstein (146) 84, 592; 85, 199. (153) 11, 266, 268 Ref. — **Kapnik.** Die kugeligen, rauhfächigen Formen (I, 149) mit älteren Quarz-Kr. und jüngerem Braunspath stammen nach Szabó vom *Francisci-Gg.* F. mit Braunspath-R (s. II, 128) liefert der *Magyar-Gg.* Ein Gangausschnitt SO. von Kapnik am *Fournikár-Bache* führt reichlich bläulichviolette $\infty O \infty$ (selten mit mOn); über dem F. folgt zuweilen Dolomit oder eine Chalcedonlage, letzteres interessant im Hinblick auf die Pseud. von Trestya (146) 85, 199. (153) 11, 267 Ref. — Szabó vergleicht das n. V. von **Neu-Moldova**¹⁾ (I, 149) mit jenem von Pontgibaud und Devonshire (146) 85, 199. (153) 11, 268 Ref. Von diesem F. erwähnt Groth auch dichten Fluorit gleich jenem von Stolberg am Harz (151) 18.

Siebenbürgen. **Rodna.** Im Andesit der *Magura mica.* Drusen mit Flusspath- und Quarz-Kryställchen (86, V) 65, 164. — **Sztanizsa** (I, 149), *Bb. Pap-Gr.*, dunkelgrüne oder violette körnige Aggr. in grobkörnigem Gangkalkspath mit blättrigem Gold durchwachsen, mit Pyrit-Kr. (159), (158) 16, 175.

Freieslebenit, Haidinger.

D. 93. N. 359.

M. L. I, 150. II, 128.

Ungarn. **Felsöbánya** (II, 128). Das Vork. daselbst wird von Krenner erwähnt (153) 2, 304.

Siebenbürgen. **Nagyág.** Deutliche Kr. wurden von Groth angegeben (151) 61.

Friesëit, Vrba.

D. (Ap. 3) 115, Sternbergit. N. 353.

Böhmen. **Joachimsthal, Geister- und Hildebrand-Gg.** Dunkel tombak- bis schwärzlichbraune, rechteckige, makrodiagonal gestreckte Täfelchen nach Vrba vorw. von oP. $\infty P \infty$ und mehreren horizontal gerieften mP ∞ begrenzt; selten Zw. { ∞P }. Dieselben erscheinen mit s. kleinen Proustite-Kr. seltener mit Rittingerit und Dolomit-Kr., auf leicht verwitterndem Leberkies, auf dessen nierförmig-drusiger Oberfläche sich bis 6 mm h. und br. Silberkies-Pseud. zeigen. Mit letzteren sind die Kr. des F. gewöhnlich

¹⁾ F. v. Moldova (Ungarn) wurde v. Hussak auf opt. Anomalien untersucht (153) 12, 552.

^{*)} Die (I, 150) genannte Fundstelle von Franklinit zwischen *Kirtibaba* und *Jakobeny* liegt nach Mittheilung Herbichs an Koch schon auf Siebenbürgischem Boden. (159) 131.

stark, zuweilen auch regelmässig¹⁾ verwachsen. Der Leberkies ist von derbem Dolomit, Quarz und Proustite begleitet (153) 2, 153. Die An. von Preis erwies eine dem Sternbergit, sowie physikalisch auch chemisch nahe stehende Substanz $\text{Ag}_2\text{Fe}_2\text{S}_8$ (153) 3, 186.

Fuchsit,²⁾ Schafhäutl.

D. 309. N. 625.

M. L. II, 128.

Kärnten. Stelzing bei Lölling, im körnigen Kalkstein (163, br)³⁾

Mähren. Winkelsdorf. Kleine Schuppen im Quarzit an der Strasse auf den Rothen-Berg-Pass (165, be).

Galenit, v. Kobell.

D. 40. N. 328. Bleiglanz.

M. L. I, 151, 502. II, 129.

Salzburg. Tannen-Geb. und zwar: im *Lammer-Th.* im *Schwarzbach-Grb.* beim „Engelhalter“, und am *Arl-Bg.* bei *Abtenau* eingesprengt im dunklen Kalkstein der Trias (86) 2, 82. — *Thumersbach* bei *Zell am See*, derb, körnig in Quarz (150) 10. — Ueber das Vork. in *Schwarzleogang* (I, 151) s. (153) 19, 135. — *Grossarl.* Derb mit $\infty O \infty$ -Flächen. — *Gastein-Th.* (I, 151); in der Schiefergruppe in O-W. streichenden Lagern in geringer Menge mit Pyrit und Chalkopyrit; dann auf den Erzgängen mit Quarz; im Franz-Josefs-Thermalstollen im *Wildbad Gastein* eingesprengt in quarzigen Gneiss; auf der *Erzwies* mit Siderit und Pyrit im Quarz [150] 10. — Von einem Sattel *Bramberg S.*, der oberhalb der Mündung des *Habach-* und des *Hollersbach-Th.* den *Zwölfer-* und *Eilfer-Kogel* verbindet, stammen ein paar Stücke⁴⁾ von derbem G., an welchen ich eine vollk. Spaltbarkeit nach O und eine minder vollk. nach $\infty O \infty$, sowie zahlreiche nach 303 interponirte s. feine Zw.-Lamellen erkannte.⁵⁾ Der G. war in Quarz eines Glimmerschiefers eingewachsen und zeigte in Drusenräumen oberflächlich zersetzte $\infty O \infty$ mit kleinen Quarz- und Cerussit-Kr. Ausser Quarz führt

¹⁾ (153) 5, 126.

²⁾ An. des F. vom *Schwarzenstein, Ziller-Th.* (Tirol) (I, 150) s. (128 a) 317.

³⁾ Das Vork. in Kalk ist für dieses Mineral ungewöhnlich; eher wäre lichtgrüner Phlogopit zu vermuthen [Be].

⁴⁾ Aus der Sammlung des † Prof. R. Niemschik in Wien. Versuche, neues Material von diesem Vork. zu erhalten, blieben leider ohne Erfolg.

⁵⁾ Dieses damals neue Zw.-Ges. wurde bekanntlich seither durch v. Rath an Contact-Zw. von Hesselbach, Westphalen (153) 4, 128 nachgewiesen, sowie die Spaltbarkeit nach O von A. Brun und Hj. Sjögren (46) 83 I, 9; 86 II, 29.

der dunkle Glimmerschiefer auch derben Calcit; $s = 7.5$; die An. erwies 1.97 Schwefelwismut (153) 1, 155. — **Unter-Sulzbach-Th.**, kryst. blättrig mit Chalkopyrit und Quarz; ähnlich in der *Blaulahner-Klamm*. — *Lungau*: Bei **Mauterndorf** und auf der *Hub-Alpe* im **Zedernhaus-Th.**, derb, körnig mit Quarz im Glimmerschiefer. — Bb. **Rothgülden**, mit Pyrit, Chalkopyrit und Pyrrhotin als Begleiter des Mispickel. — **Schelgaden**, $\infty 0\infty$ und blättrig, goldhaltig mit eingesprengtem Pyrit auf Quarz [150] 10, 11.

Steiermark. *Erzberg* b. **Eisenerz**, körnig, blättrig mit Quarz und Limonit. — **Pusterwald**, a. Bb. auf der *Siebenbürger-Alpe*, körnig. — **Mautern**. Im Kalk-Stbr. an der Strasse nach *Kallwang*. — Als F. in der Gegend von **Ratten** (I, 151) werden angegeben: *Kleinpfaß-Grb.*, *Prinzenkogel*, *Rieglerviertel*, *Arz-Bg.*; n. Z. wurde bei **Kaltenegg** ein Bb. eröffnet, wo körniger G. mit Quarz, Tetraëdrit und Pyrit, Malachit und Azurit-Anflügen, Weiss- und Grünbleierz und Anglesit einbricht.¹⁾ — Am *Riegel* bei **Kathrein**¹⁾. — Im Ursprung des *Velluna-Grabens* zwischen **St. Veit** und **Rasswald** mit Blende und Braunspath. — **Weitenstein** im *Kötting-Th.* und *Glosche* bei **Gonobitz**, körnig, blättrig mit Siderit. — **Galizien**, körnig mit Pyrit. — *Aschen-Bg.* bei **St. Martin** im *Rosen-Th.*, körnig [154] 24.

Kärnten. Im nördlichen Theile des Landes, wo G., meist an körnigen Kalk geknüpft, in krystallinen Schiefen auftritt, sind folgende Fundorte zu erwähnen: **Hüttenberg**, *Erzberg*. Am *Kniechte-Lager* wurde 1874 im Limonit eine aus vielen Brocken von G. und Baryt bestehende Linse, sowie auch G. selbständig in kleinen Brocken angefahren. Der hier neue G. bildet körnige, z. Th. durch die schalige Textur der Körner auffallende Aggr. Dünne Schalen umgeben ein Körnchen von Anglesit oder Cerussit und auf den Spaltflächen der G.-Körner erscheinen dann Zuwachsstreifen wie in einander geschachtelte Quadrate (116) 74. Sehr grosskörnige Aggr. sind reich an Hohlräumen und zeigen sich in denselben zuweilen undeutliche Kr. In der Mitte eines fragmentaren 25 mm gr. G.-Kornes fand ich einen z. Th. offenen, feinen Canal umgeben von concentrischen G.-Schalen mit quadrat-ähnlichen Tracen. In anderen langgestreckten Partien werden die mit Anglesit erfüllten Canäle bis 2 mm breit; in der Regel erscheinen sie aber auf den Spaltflächen nur als punktförmige Centren umgeben von winkelligen oder kreisähnlichen Zuwachsstreifen. Die Zwischenräume der G.-Körner in den Aggregaten sind entweder von feinkörnigem oder dichtem Anglesit gleich jenem im Innern der Körner erfüllt, oder mit s. kleinen Kr. von Cerussit oder Anglesit ausgekleidet. Zur Erklärung des Vork. wäre eine G.-Bildung ähnlich dem Raibler Röhrenerze, dann Fragmentirung der ursprünglich stalaktitischen Formen, endlich eine Cementirung der körnigen Fragmente anzunehmen (64) 33, 35. An. von Mitteregger (145) 40.

¹⁾ [35] 86, 101, (V) 37 auch Baryt und Blende, Limonit und „Silberschwärze“ wurden als Begleiter angegeben.

Brunlechner beobachtete Verwachsung mit Markasit. a. a. O. — **Gaisberg** b. *Friesach, Maximilianstollen*, körnige G.-Krusten auf Limonit. — **Hirt**, im Thonschiefer mit Calcit [145] 40, 41. — **Wandelitzen**, Bb. bei *Völkermarkt*, mit Blende, Azurit, Malachit und Aragonit gangförmig im Urthonschiefer (165, br). — **St. Stefan** b. *Grifen*, mit Tetraëdrit u. Azurit im Thonglimmerschiefer. — **Treffen** bei *Villach* N., mit Chalkopyrit. Anglesit, Tetraëdrit und dunkler Blende. — *Innere Krems* und *Peutler-Alpe* (a) bei **Gmünd**, in der Limonitlagerstätte, (a) in einem von Quarzadern durchsetzten Kalkstein. — In den Gruben der **Zirknitz**¹⁾ und in jenen der **Fleiss**²⁾ mit Pyrit, Chalkopyrit und Calcit [145] 40, 41. — Bb. **Stanzwurdikopf** bei *Döllach*, lagenweise eingesprengt im quarzigen Cipollin, mit Azurit in dünnen Anflügen (115) 85, 228.

In der südlichen Gruppe (Lagerstätten im Triaskalk) sind zu erwähnen: **Miss** (I, 152). Derb, körnig in Schnüren, Knoten und Mugeln, welche an Klüfte des erzführenden Kalkes und Dolomites gebunden sind, begleitet von Blende, Cerussit, Wulfenit, Anglesit u. a.; im *Oswaldi-Bau* Sphären-Erze, theils eingewachsen, theils lose, nuss- bis faustgross in Klüften des erzführenden Kalkes; sie besitzen meist einen Kern und eine Hülle von Dolomit und dazwischen eine Lage von regellos körnigem G.; manche sind innen hohl oder mit Neubildungen z. Th. erfüllt. Eine Erklärung der Bildung dieses Vork. gibt Brunlechner in (86) 38, 310. — **Raibl** (I, 152. II, 129). Wechselnde Lagen von G., Blende (seltener auch Markasit) und Dolomit bilden nach Pošepny die Auskleidung von unregelmässigen Hohlräumen im obertriad. Dolomit, die mit Dislocationsspalten in Verbindung stehen. In den äusseren concentrischen Absätzen der Hohlraum-Füllungen herrscht Blende, gegen einwärts G., die centralen Partien bestehen aus Dolomit. Die Lagen des G. sind oft durch Drusen grosser Kr. O, selten $\infty\infty$ begrenzt. In freien Räumen einiger Erzgeoden bildeten sich stalaktitische Röhren (Calcit?) als Axen des „Röhrenerzes“, in dessen Stengeln sich die Schalen von Blende, Markasit und G. concentrisch wiederholen. Die häufig abgebrochenen Stengel sind eingebettet in einem feinkörnigen Dolomit, welcher das Innere der Geoden einnimmt.²⁾ Im „Schrifterz“ sind grosse individualisirte G.-Partien von Blende durchwachsen (86) 23, 365. — Weitere F. sind: **Ursula-Bg.**, **Feistritz** ob *Bleiburg*, **Jeravitzagraben** b. **Kappel**, **Windisch-Bleiberg**, *Rudnig-Alpe* bei **Rosegg**, **Kerschdorf** im *Gail-Th.*; *Matschiedler-Alpe* und *Windischhöhe* bei **St. Stephan** im *Gail-Th.*; **Mitterberg**; *Spitznöckel*, *Bleiriesen*; *Kovesnock*; *Kreuztratten* und *Jauken* bei **Dellach** im ob. *Drau-Th.*; ebendort **Kolm** und **Steinfeld** [145]

40—45.

¹⁾ Ueber das Vork. in der *Goldzrche* in der *kleinen Flets* und am *Waschgang* im *Klein-Zirknitz-Th.* (I, 153) s. Rochata's Abhandlung über den alten Bb. auf Edelmetalle in Ober-Kärnten (86) 28, 245, 281.

²⁾ Ausführlicheres über Röhren- und Schrifterz a. a. O. S. 372 und (86, V) 73, 31. Anm. 2) in II, 129 gehört zu Raibl.

Die Lagerstätte von **Koprein** bei **Kappel** liefert derben G. (Bleischweif) mit Einschlüssen von weissem Calcit in carbon. Schiefer (145) 45.

Tirol.¹⁾ **Hall.** Bemerkenswerth ist ein grobstängeliger Karstenit (im Steinsalz), worin sich ein flacher über 6 cm gr. Putzen von grobkörnigem Galenit fand, gegen den Karstenit durch $\infty O \infty$ -Fl. begrenzt²⁾ (86) 38, 1. — Ueber den Bb. auf der *Silberleiten* und *Feigenstein* (I, 153) und a. O. bei **Imst** s. (35) 81, 89; 87, 187. — Bei **Nassereit** findet sich G. begleitet von Blende und Galmei, Calcit und Fluorit, gangartige Nester und Putzen im dolomitischen Kalk bildend; an mehreren Orten bestanden hierauf kleinere Bb. (121) 36, 279. — **Rabenstein**, Bb. bei *Sarnthein* im *Sarn-Th.* $\infty O \infty$. O mit matten fast schwarzen, s. zerfressenen Flächen, begleitet von Blende u. Fluorit (135) 10, 159; (121) 36, 300. — Am *Pfunderer-Bb.* bei **Klausen** (I, 153). Aus G. mit Blende besteht vorwaltend die Füllung der Gg. im Diorit (Quarz-Glimmer-Diorit und Norit vergl. Teller und John (86) 32, 589). (161) 441.

Krain. In dem n. Z. wieder aufgenommenen Bb. zu **Littai**, körnig bis dicht als absätzliche Flötzbildung in carbon. Sandstein und Schiefer, oft in dünne Lagen gesondert, zwischen denen kleine mit Limonit, Malachit und Azurit bekleidete Hohlräume. Baryt ist häufig zwischen den Lagen, Rissen und Spaltflächen des G., auch in weiter erstreckten unregelmässigen Anhäufungen, nach Brunlechner als Verdränger des G. erscheinend. Fernere gewöhnliche Begleiter sind Chalkopyrit und Pyrit (86) 35, 387. Nach (35) 86, 334 ist die Lagerstätte gangförmig; als weitere Begleiter werden Zinnober, Blende, Smithsonit genannt.

Slavonien. Oberhalb **Ledincez** wurde n. Z. G. mit Blende, Siderit, Braunsparth und Amethyst gangförmig in Phonolith (Lagergang im Flysch) erschürft (146) 82, 271.

Böhmen. Joachimsthal (I, 154); theils in grösseren Mengen allein für sich oder in Gesellschaft von Uranpecherz, am *Ignazi-Gy.* innig damit gemengt. Im Nebengestein liess sich Pb nicht nachweisen; der G. ist daher dem Emporkommen von Bleiverbindungen aus grösserer Tiefe zuzuschreiben; sehr geringer Silbergehalt (35) 84, 61. — An Stücken von **Zinnwald** (I, 154) beobachtete Groth die Altersfolge: Quarz mit Zinnwaldit, Galenit $\infty O \infty$, Fluorit (151) 49. — **Rongstock** (II, 130) a. Bb. Ueber das Vork. des von Blende, Redruthit, Chalkopyrit und Pyrit begleiteten, sowie die anderen Sulfide Ag-haltigen G. berichtet Hibsich, dass die Erze theils als Imprägnation in den gangförmig auftretenden Eruptivgesteinen, theils eingesprengt in einer aus Kalksilicathornfels (Contactgestein) bestehenden Breccie vorkommen. Das früher als Syenit bestimmte Nebengestein (von tertiärem Alter) wird als Dolerit bezeichnet (86, V) 89, 204. — **Mies** (I, 155) auf der

¹⁾ Ueber ältere und neuere Bb. auf G. in Tirol vergl. (121) 36, 225.

²⁾ Derselbe enthält nach Foullon weder As noch Sb, im Gegensatz zu den beiden von Hall genannten metallischen Min. Binnit (II, 56) und Antimonit (I, 21).

Langenzug- (a) und *Frischglückzeche* (b) meist derb und in Quarz eingesprengt, nierförmig, stalaktitisch. Es lässt sich älterer und jüngerer G. unterscheiden. Die auf Quarz oder Thonschiefer aufsitzenden Kr. von G. I. zeigen $\infty O \infty \cdot O$ mit rauhen, drusigen Flächen und erreichen in (a) 8·5 in (b) 14 cm Kantlänge¹⁾, sie haben bisweilen schaligen Bau und sind mit Blende, Quarz II bedeckt, darüber Pyrit und G. II. In (a) oft angeätzt mit glänzender Oberfläche. G. II. erscheint in kl. modellähnlichen Kr. $\infty O \infty \cdot O$ oder $O \cdot \infty O \infty$, tafelförmig nach O und bunt angelaufen. Die schönsten Kr. $\infty O \infty \cdot O$, oft dünne Platten nach O, stammen vom a. Bb. *Antonizeche*. Der G. von Mies hat geringen Ag-Gehalt 0·025% in (a), 0·001 . . . 2 in (b) (85) 99 I, 422. — *Kscheutz* (II, 131) *Prokopi-Gg.*, oft gute Kr. $O > \infty O \infty$ mit über 2 cm l. O-Kanten und über 4 cm mächtige, körnige Aggr. Die edle Füllung des Gg. im Phyllit hält nahe bis zum Tage an, kein „eiserner Hut“ (121) 21, 280. — *Příbram* (I, 156. II, 131). Gew. G. und „Steinmannit“ wurden von Becke zu Aetzversuchen benützt (135) 6, 237 und von demselben auch natürlich corrodirt O- und Spaltflächen beobachtet (135) 9, 16; Mügge beobachtete polysynthetische Zwillinge $\frac{1}{4}O$ (46) 89 I, 201. — *Nučle* und *Chrustenic*, Sparsam auf Klüften des Eisenerzes und Kr. $O > \infty O \infty$ auf Siderit oder mit Blende in den das Lager durchsetzenden Gängen (127) 2 (1) 263, 273. — *Schlan. Caroli-Zeche*; dünne, rechtwinkelige Blättchen auf Klüften der Schwarzkohle; ähnlich auch auf der Schwarzkohle von *Ruda*, *Miröschau* und *Lubno* (64) 29, 70. Ueberhaupt sind in der Kohle des sogen. Hangendflötzzuges in der Gegend von Schlan Anflüge von G. sehr häufig (127) 4 (6) 24. — In *Brandeis* und in den Kohlenschmitzen des *Jemnik*-Schachtes. Hier auch in Klüften der Sandsteine. — Als Seltenheit in den Sphaerosiderit-Concretionen von *Klein-Prílep* und *Hiskow* [127] 4 (2), 130. — Ueber den ehemals schwunghaften Bb. um *Deutschbrod* (II, 130) vornehmlich bei *Böhm.-Schützensdorf* und *Heil.-Kreuz* berichtete Helmbacker (116) 76, 257.

Mähren.²⁾ Die Ausbeute der in den Culmschichten auftretenden G.-Gänge, auf welchen die a. Bb. in *Bautsch*, *Rudelzau*, *Bernhau* b. *Liebau*, dann bei *Pohorz* (I, 157) und *Gerlsdorf* b. *Fulnek* umgingen, wurde 1886 wieder in Angriff genommen (98) 86, 223. Neue Funde wurden bei *Altendorf* gemacht (35) 87, 177.

Bukowina. Ueber das Vork im a. Bb. von *Kirlibaba* (I, 158) s. (86) 26, 382.

Ungarn. *Pelsőcz-Ardó* (Rosenau SW.) mit Blende in den tieferen Regionen der Lagerstätte des Smithsonit (s. d.). — *Felsőbánya* (I, 159) Becke's Aetzversuche s. (135) 6, 267.

Siebenbürgen. *Rodna* (I, 160), $\infty O \infty > O \cdot \infty O$. ferner tafelige O in bis 20 mm br. Zw., die — für diesen F. bezeichnend — aus zahllosen nicht vollkommen geeinten Theil-Kr. bestehen; v. Rath fand auch in einer dia-

¹⁾ (85) 73, 41·74, 493; 81, 282.

²⁾ Ueber ältere und neuere Bb. auf Ag-haltigen G. in Mähren s. (121) 37, 229.

gonalen Riefung der Spalt-Fl. dieses G. die Anzeichen einer Polysynthese (144) 36, 142. Dunkelbläulichgraue, kugelige und nierförmige Ueberzüge mit halbmattlichem Glanz auf dichtem Pyrit und G. bestehen aus einem Gemenge verschiedener Min. (153) 8, 538; 11, 262 Ref. Ueber die Natur der Lagerstätte s. Blende. — **Füzesd** (I, 160) $\infty O\infty \cdot O \cdot 2O2$. — **Nagy-Almás**, *Mindszent-Gr.* — **Tekerö**, $\infty O\infty \cdot O$, Zw. $\{O\}$. — **Verespatak** [153] 10, 95. — **Sztanizsa**, kleine Kr. $\infty O\infty \cdot O$ mit Pyrit und Blende (158) 12, 365.

Gehlenit,¹⁾ Fuchs.

D. 370. N. 606.

M. L. I, 161. II, 134, 370.

Ungarn. Im Diluvium nahe am Bahnhofs **Oravieza** finden sich mit Granat-Geröllen auch Geschiebe von feinkörnigem, fettig glänzendem G., welche wohl aus einer der nachbarlichen Contactzonen stammen. An ihnen unterscheidet man gewöhnlich a) einen dunkleren, lauchgrünen Kern und b) eine lichtoliv- oder ölgrüne Hülle von G. und c) eine aus letzterem entstandene bis 6 mm dicke rothe bis rothbraune Samoit-Kruste. Körner, selten Kr. von mehrweniger zersetztem Vesuvian sind in a) – c) eingewachsen (85) 69 I, 26.

Gersdorffit,²⁾ Löwe.

D. 72. N. 322. Arsennickelglanz, Nickelarsen kies.

M. L. I, 161. II, 134.

Salzburg. Leogang, *Nöckel-Bg.* (I, 161). Ueber das Vork. s. (153) 19, 113.

Ungarn. Dobschau (II, 134), kleine graue Kr.-Fragmente³⁾, $s = 6.198$, erwiesen sich nach Sipöcz als $Ni_{13} Co_3 As_{16} S_{16} = 13 Ni As S + 3 Co As S$; für eine schwärzlichgraue, krystalline nach $\infty O\infty$ spaltbare Masse ergab die An. $Ni_3 As_4 S_2$ ⁴⁾ (153) 11, 213.

¹⁾ Am G. vom *Monzoni, Fassa-Th.* (Tirol) (I, 161. II, 134) bestimmten A. Michel Lévy und A. Lacroix den Sinn der Doppelbrechung und die Brechungs-Indices. Comptes rendus 106. 1888, 777. An. s. (128 a) 604. s. a. Fassait.

²⁾ An. des G. von *Schlading* (I, 162. II, 134), (Steiermark) s. (128 a) 37.

³⁾ Nähere Angaben fehlen.

⁴⁾ Vielleicht = $2 Ni As S \cdot Ni As_2$.

⁵⁾ Im grobkörnigen Granit von den *Wasserhäusern* bei **Petschau** (Böhmen) fand Laube bis 10 cm h. und 4 cm br. unvollkommene Säulen eines Gigantolith-ähnlichen Min.; grünlichbraun mit schaliger Absonderung nach oP (88, Pr.).

Gilbertit, Thomson.

D. 798. N. 728.

M. L. I, 162. II, 134.

Böhmen. Ueber das Vork. von **Schlaggenwald** ¹⁾ (II, 135) s. (46) 73, 794 die chem. Zus. ist nach Frenzel sehr abweichend von der des Ehrenfriedersdorfer G. (a. a. O.) und wäre das Vork. auf den sächsisch-böhmischen Kassiterit-Lagerstätten nicht als selbständ. Min., sondern als ein Uebergangsglied der Umänderung von Topas oder von Lithionit in Muscovit zu betrachten (135) 3, 51s. Grosse Lithionit-Blätter fand Sandberger vollständig in kleinschuppigen G. verändert (46) 80 II, 280.

Gismondin, Marignac.

D. 418. N. 724.

Böhmen. Ein angeblicher Apophyllit in einem Basalthohlräume von **Salesel** erwies sich nach Seligmann und Schrauf als G. Nach letzterem erscheinen die $\frac{1}{2}$ —5 mm gr. pelluciden Kr. als jüngstes Glied der Reihe: Analcim, Natrolith, G. und lassen sich die Kr. als $P\infty . \infty P, P\infty . \infty P$ und als Contact-Zw. der zweiten Comb. $\{P\infty\}$ deuten ²⁾ (153) 1, 336, 596.

Gold.

D. 3. N. 310.

M. L. I, 164, 504. II, 135.

Salzburg und **Kärnten.** Ueber die Vork. in den a. Bb. auf Edelmetalle in der Gneiss-Kette der **Hohen Tauern** (*Rauriser Goldberg, Goldzeche,*

¹⁾ und Zinnwald.

²⁾ Nach der Unterlage, einem Phonolithbasalt, kann das Vork. von jedem der beiden F. „Salesel“ bei Probošcht, und Aussig S. stammen.

*) Glauberit von *Hallstadt*, (Oesterreich), (s. M. L. I, 162) wird von R. Schmidt ohne weitere Belege angeführt (35) 73, 31.

*) Glaukonit ist nach Herbig im Sandstein von **Neustadt** und **Rosenau** bei *Kronstadt* (Siebenbürgen), der zwischen den obercretacischen Inoceramenmergeln liegt, reichlich eingestreut. Im NW. Theile des Landes im **Klausenburger** Rand-Geb. und im **Meszeszuge** (*Sz. László, Gyalu, Nagy-Kapus* u. s. w.) (159).

*) Glaukophan führende Gesteine wurden 1881 durch Kispatic in der *Fruskagora* (Slavonien) u. zw. anstehend nur im Felsen *Kozorski Cot* oberhalb **Jazak** nachgewiesen, sonst in Geröllen der Bäche, die nord- und südwärts vom *Vinac-Kamne* kommen. Wesentlich enthalten diese Gesteine G., Epidot, Rutil, die meisten auch Quarz, selten Granat; accessorisch sind Muscovit, Augit, Amphibol, Plagioklas, Turmalin, endlich Chlorit und Biotit, letztere als Metam. des Granat (86) 37, 35.

*) Das Vork. von Gmelinit in Siebenbürgen (I, 164) (*Nyirmezö, Tekerö, Porkura, Cseb, Balsa, Füzesd*) vermochte Koch bis jetzt nicht zu constatiren (159).

Gastein-Th.), ferner an vielen Stellen der krystallin. Schiefer im **Möll-Th.**, **Mallnitz-Th.**, **Gmündner** und **Malta-Th.** und im **Drau-Th.** (I, 165) gibt ausführliche Nachweise Rochata's Abhandlung in (86) 28, 212–368 und das Werk von Pošepny (161) s. a. (145) 46 und Riedl (35) 73, 158. — Ueber die in n. Z. wieder aufgenommenen Wäschen zu **Tragin** b. *Paternion* im Alluvium des *Stockenbojer (Weissen) Baches* (I, 165) (86) 28, 328; 35, 104.

Tirol. Ueber die a. Bb. am *Heinzen-Bg.* und *Rohr-Bg.* im **Ziller-Th.** (I, 165), im **Nonsberg** (I, 166), **Sulzberg** und **Judicarien** s. (121) 36, 262, 303.

Böhmen. Angeblich reiche Funde sollen in n. Z. bei **Proutkowitz** gemacht worden sein (35) 87, 7. — Ueber das Vork. von *Na kohoutě* bei **Schönberg (Krasnahora)** mit Antimonit in Quarzgängen im Granit s. (35) 90, 106.¹⁾

Mähren. Ueber die a. Bb. auf Gold in Mähren vergl. (121) 37, 229. Bei *Sitzgras*, *Goldenstein*, *Altstadt* (I, 167) wurden Spuren des angeblichen a. Gold-Bb. vergeblich gesucht. Im *Pingenwald* 2 km NNW. von *Altstadt* finden sich Spuren alter Wäschen, ebenso zu **Oppatau**.

Schlesien. Der a. Bb. auf der *Goldkoppe* bei **Freiwaldau** (I, 167) wurde 1885 auf einem Quarz gange in Granaten führendem Glimmerschiefer wieder eröffnet. Das G. ist an Eisenkies, der mit Molybdänit im Quarz eingewachsen, gebunden²⁾ (35) 87, 77. — Ueber den a. Gold-Bb. am *Quer-Bg.* bei **Obergrund** (I, 167) (Hackelberger Stollen) s. (35) 76, 204. — Ueber das ebenfalls n. Z. wieder versuchsweise in Angriff genommene Vork. von **Dürrseifen** (II, 135) gibt Rainer Mittheilungen (35) 90 V. 107.³⁾

Bukowina. Ueber die alten G.-Wäschereien an der *Goldenen Bistritz* zwischen **Kirlibaba** und **Dorna-Watra** (I, 167) s. (86) 26, 410.

Ungarn. **Moravicza** (II, 136), über die Bb. *Kraku cu auer* und *Pojana Vorvisz-Buzarin* und über **Oravicza** s. (35) 86, 105. s. a. (120) 90, 277.

Siebenbürgen. **Hideg-Szamos** (II, 136). Das Gestein, in dem der Goldquarz auftritt, ist Sericitschiefer.⁴⁾ — **Karács**, Bb. *Peter-Paul-Gr.* Das Ganggestein ist kaolinisirter, mit Pyrit imprägnirter Andesit, dessen Klüfte von Quarz überzogen sind; auf diesem findet sich G. in feinen Blättchen mit Blende, Pyrit, Chalkopyrit, Calcit; mit Quarz oder vor diesem bildet sich Adular ∞P . ∞P . $\acute{o}P$ (158) 10, 237. — **Ruda** (I, 170). Das Ganggestein im *Magdalenen-*, *Sophie-* und *Michael-Gg.* ist zu weissem Thon zersetzter Grünstein-Andesit. Als Füllung Quarz und Calcit. Fabiny's An. (158) 2, 127. s. (159) 28. Ein bedeutender Fund von Freigold, der 1891 in der

¹⁾ Ueber alte, wenig bekannte Gold-Bb. bei *Libaun* bei *Launowitz*, *Gutwasser* b. *Budweis*, *Svojna* bei *Pecka*, (Riesen-Geb.), *Trautenau* (Seifen) s. Pošepny (35) 89, 265. Ueber alte Goldwäschereien in Böhmen vergl. auch J. Höniger (35) 85, 331.

²⁾ 63. Jahresber. d. schlesisch. Gesellsch. f. vaterländ. Cultur 1885. Breslau 1886.

³⁾ Historisches über alte Funde „in der Waichen“ bei *Zuckmantel* (I, 167) s. (35) 89, 119.

⁴⁾ Vergl. über dieses Vork. (146) 76, 165 und Jahresbericht der kgl. ungar. geol. Anst. für 1886. S. 61.

Muszári-Gr., *Maria-Stollen* gemacht wurde, ist leider der Wissenschaft entzogen worden. s. A. Franzenau (146) 92, 119. — *Kristior* (I, 170). *Herminen-Gg.* Die vorherrschende Gg.-Füllung besteht aus Quarz, in den Drusen krystallisirt, von Braunspath überkrustet. Das G. findet sich eingesprengt im Quarz, oder in dünnen Lamellen auf dem Braunspath, oder in feinen Drähten zwischen Quarz-Kr. Begleiter sind Blende, Pyrit. Chalkopyrit. Am *Paltyin-Bg.*, Bb. *Hly.-Joannes-Gr.*, draht- und blechförmig auf Quarz mit Rhodochrosit. *Muszariu-Bg.* Bb. *Daniel*; schön goldgelbe oder kupferroth angelaufene Kr.-Tafeln mit kl. Kr. am Rande und auf der Oberfläche, begleitet von Mispickel und Blende (158) 11, 184: (159) 25. — Bb. *Zdraholcz.* Vork. ähnlich, wie am Herminen-Gg. (158) 8, 18. — *Bucsum* (I, 170) *Concordia-Gr.* In den Drusen der Cetatyc-Breccie auf flachen Braunspath-R. band- und blattförmig. Im sogen. Local-Ediment Putzen von anthracitähnlicher Kohle von G. imprägnirt (158) 5, 258. — *Sztanizsa* (I, 170) *Pap-Gr.* Das Nebengestein der Gg. ist halbzeretzter Grünstein-Andesit mit Pyrit imprägnirt; die Gg.-Füllung bildet weisser Kalkspath mit grünem Flussspath; beide enthalten G. in Lamellen; *Biro-Gr.*, feindrahtförmig mit Kalkspath (158) 11, 185. — *Verespatak* (I, 169, II, 136). Das von Hessenberg beschriebene Blech hat neuerdings v. Rath eingehend untersucht und besonders die Bedeutung der Zwillingbildung $\{0\}$ für die Gestaltung derartiger Gebilde im Grossen und Kleinen hervorgehoben (153) 1, 1; G. in Stufen von diesem F. hat auch G. Werner ausführlich beschrieben (46) 81 I, 1 und C. Klein berichtete über Kr. aus dem neuen Anbruche, $\infty 0 \infty . 0 > \infty 0 . mOn$ mit 5 mm l. Würfelkanten (46) 80 I, 155. Ueber die reichen Stufen des Siebenbürger Museums berichtet Koch (159) 32. Die G. führenden Gesteine sind: a) Quarz-Trachyt (Dacit), b) Karpathen-Sandstein, c) ein Sandstein mit Fragmenten von a, b, und krystallinen Schiefnern (Localsediment). Das G. findet sich in Klüften, Schnürchen oder es durchdringt die Gesteinsmassen auf den Schichtflächen (144) 33, 65 ff., Ref.: (46) 76, 866. Neben den ausgezeichneten Vork. des freigebildeten Drusen-Goldes ist hier¹⁾ das für die Gewinnung massgebende Vork. von eingewachsenem G. hervorzuheben. Gang- oder geodenförmige Hohlräume der Erzlagerstätten sind von schalenartig angeordneten Mineralmassen erfüllt, welche nach Pošepny wesentlich aus Quarz oder aus Carbonaten oder aus Sulfiden bestehen. In allen diesen Schalen findet sich G. in der für diesen F. eigenthümlichen Mischung von 66—75% Au auf 34—25% Ag. Am häufigsten erscheint es in den Quarzschalen in oft dichtgedrängten Kr.-Aggregaten oder in feinen Theilchen eingewachsen. In den Carbonatschalen sind oft Goldkörner pisolithähnlich von Rhodonit-, Rhodochrosit- und Calcit-Lagen umhüllt. In den aus unzersetzten Schwefelmetallen bestehenden Schalen mit herrschendem Tetraëdrit tritt das G. gleichfalls in einzelnen Körnern oder zähniigen Formen auf, die mitunter gewichtige Anhäufungen

¹⁾ Sowie auch in anderen Bb.-Revieren.

bilden. Aus diesem Vork. erkennt man eine gleichzeitige Bildung des G. und der genannten Begleitmineralien (86, V) 75, 97. Loczka's An. von Blättchen, $s = 16^{\circ}0$, (27.60% Ag). Aggr. kleiner mOm, $s = 15^{\circ}0$, (33.22 Ag) s. (153) 11, 261 Ref. — **Zalathna** (I, 170), *Vulkaj* Bb. Mit Markasit, im Quarz blättrig und aufgewachsene Kr. (159) 35. — Der Bb. **Faczebaja** b. *Zalathna* (I, 170) wurde 1849 aufgelassen; Versuche zur Wiederaufnahme datiren von 1879 (146) 89, 213 (s. Tellur und Tellurit). — **Cseb** (I, 170). In zersetztem durch Eisenocker gelbgefärbtem Andesit. Das dunkelgelbe G. in kleinen undeutlichen Kr. mit Adular auf Quarz aufgewachsen und von ockerigem z. Th. wadartigem Limonit bedeckt (158) 10, 229. — **Nagy-Almás**, *Allerheiligen-Gr.*, in körnigem Gang-Kalkspath neben Pyrit, Chalkopyrit, Sphalerit s. selten (158) 5, 255. — **Tekerö** (I, 170) Bb. *Acre des Fericzeler Geb.*, feine Körner und Blättchen im Quarz; verästelte Gestalten auf Quarzdrusen; Lamellen eingewachsen in Calcit; begleitet von Blende, Galenit und Calcit auf Quarz aufgewachsen (158) 11, 185. — **Nagyág** (I, 171), Koch beobachtete die Succession a) dünne Quarzlage, b) körniges Gemenge von Blende und Galenit, c) unterbrochene Lage von Pyrit-Kr. $\infty O\infty$, d) Druse von Braunspath R nebst wenigen schneeweissen Baryt tafeln $\infty P\infty$. $P\infty$, e) kleine, verzerrte, dunkelgelbe Gold-Kr. $\infty O\infty$. O (159) 26. — **Hondol**, im *Karoli-Schacht*, dünne Lamellen und abgerundete Kr. auf Quarz (158) 10, 237; mit Arsen (158) 12, 364. — **Magura** (I, 171) *Barbura-Gr.*, draht- und blechförmig auf Quarz; eingesprengt im Quarz mit Markasit (158) 8, 19; 10, 237. — **Toplicza** (I, 171). Neben Antimonit auf Quarz; als jüngste Bildung weisse, dünntafelige Baryte (159) 28. — **Herczegany** (I, 170), Blätter und kl. Kr. $\infty O\infty$. O eingebettet in aus Pyrit entstandenem Limonit. (158) 8, 16. — **Boicza** (I, 170) *Fünferzog-Gr.*, in Blechen und eingesprengt (158) 8, 15. Im *Josef-Stollen* in Kalkspath eingesprengt (158) 10, 236. *Rudolf-Gr.*, verästelte Gestalten auf Braunspath, und in Blättchen in einem Gemenge von Calcit, Blende, Braunspath und Quarz, welches Gg. im Melaphyrtuff erfüllt, der grösste Reichthum an den Salbändern (158) 11, 183. — **Füzesd** (I, 171). Nach J. Hozak kommt G. auch mit Galenit vor.¹⁾ — **Vormaga**. Fein eingesprengt in Quarz (158) 8, 20.

Das Waschgold wird in **Oláhpian** ausser den (I, 171) genannten Min. noch begleitet von: Granat ($\frac{9}{10}$ des Schlämmrückstandes), Pleonast, Pyrit, Haematit, Limonit (Bohnerz), Olivin, Partschin, Eisenkörnern, die wohl von den Werkzeugen der Goldwäscher stammen, (s. Eisen).²⁾ — Bei **Magyar-Csesztve** wurde bei einem Versuche im Jahre 1879 im Sande der *Maros* ebenfalls G. gefunden, begleitet von Granat, Quarz, Augit, Aktinolith, Grammatit, Hornblende, Feldspath, Magnetit, Haematit, Muscovit, Pyrit. Koch (158) 2, 195.

¹⁾ A magyar orvosok és természet virszálók munkálatai 15, 303 nach (159).

²⁾ Erdélyi Múzeum Havifolyóirat. Kolosvar 1878. S. 257 nach (159).

Goslarit, Haidinger.

D. 647. N. 490, Zinkvitriol.

M. L. I, 172. II, 137.

Kärnten. Miss. Bb. *Maria vom guten Rath*, farblose und weisse Krusten auf Kalkstein (145) 47.

Böhmen. Mies. In den oberen Horizonten der *Langenzugzeche* als weisser erdiger Ueberzug auf Blende, Wurtzit und Quarz (85) 99 I, 458. — **Bergstadt**, **Ratiboritz**, als Anflug auf Sphalerit (165, ka).

Grammatit, Haüy.

D. 233. N. 669 (Tremolit, Calamit).

M. L. I, 172. II, 137.

Oesterreich. Von *Latzenhof* b. *Felling* und vom *Klopf-Bg.* bei *Stiefiern* erwähnt *Becke* Pseud. von Talk nach G. im Serpentin. Im körnigen Kalk des Gneissgebietes der genannten Gegend ist G. häufig zu finden, so u. a. bei **Albrechtsberg** (mit Salit s. d.) und **Brunn am Walde** (oft durch Graphit gefärbt) (135) 4, 339 ff. 387. ¹⁾

Salzburg. *Kräh-Alpe* im **Grossarl-Th.** — *Ingels-Bg.* und *Laderding-Alpe*, *Türchelwände* und *Throneck* im **Gastein-Th.** (I, 173) mit Asbest (121) 38, 94. — **Habach-Th.**, lichtgrün in Talkschiefer und dunkelgrünem Glimmerschiefer [150] 91.

Stelermark. In der Umgebung von **Voitsberg** in lichtgrauem, körnigen Dolomit dünne Lagen und strahlige Partien von gelblichweisser Farbe mit Asbest. — In der **Pack** bei *Voitsberg*, im Kalk, der ein kleines Lager im Gneiss bildet [154] 109.

Kärnten. **Lölling**, im Serpentin. — **Sau-Alpe**, radialstängelig, grünlichweiss. — **St. Salvator** bei *Friesach*. — **Heiligenblut**, grünlichweiss, dünnstängelig, seidenglänzend [145] 47.

Tirol. **Schlanders**, weiss, grünlichgrau, grobfaserig nach **Ebengreuth** (121) 38, 116.

Böhmen. **Chejuow**, weiss im körnigen Kalk, An. (86, V) 76, 208.

Ungarn. **Rézbánya** (II, 137). Nach **Krenner** erwies sich aller von ihm untersuchte „Tremolit“ von diesem F. als **Wollastonit** (146) 84, 566. — **Moravicza.** Mehrere Var. lagen mir vor; von *Theresia*: a) Einzelne grünlich-weisse sphäroidische Aggr. in lauchgrünem (von grünem Quarz durchwachsenen) Calcit, mit feinkörnigem Magnetit. b) Ansehnliche weisse, radialfaserige

¹⁾ G. von „Hienzberg“ seidenglänzend, radialfaserig erwähnt **Ebengreuth** (121) 38, 112. Die Lage dieses F. war nicht zu eruiren.

Massen, grauen Kalk umschliessend; c) langfaserige radiale Aggr. aus bis 5 cm grossen Halbkugeln bestehend, in weissen Steatit verwandelt; Kalkspath. Quarz, Magnetit- und Bismutin-Körnchen sind eingesprengt (64) 27, 218. Von *Eleonora*: d) grünlich-weiße, radialfaserige, Wavellit-ähnl. Aggr., Magnetit-Körnchen im Centrum der Sphären oder zwischen denselben, $s = 2:99$, An. e) ölgrüne, breitfaserige Büschel-Aggr. z. Th. grünlich-weiß und asbestartig, mit Ausscheidungen von Magnetit und von solchem umschlossen (64) 29, 64.

Siebenbürgen. Telek. Am n.-ö. Abhänge des *Surul* oberhalb der *Stina* (Sennhütte) *Rakovitzar* ein Dolomitfels z. Th. in „Tremolit“ verwandelt. — *Györgyó-Sz.-Miklós*. Am Südfuss des Bg., auf dem die *Sct. Anna-Kapelle* steht, im Stbr. weisser, seidenglänzender Tremolit theilweise in Asbest übergehend im kryst. Kalk am Contact mit Glimmerschiefer. — **Felsö-Sebes**, 3–4 cm l., 1 cm br., 3–4 mm dicke, bläulichgraue Säulen in licht-grauem Kalkstein; in hellerem Kalk grünliche, auch gelbliche und blassrosenrothe Aggr. Die Säulen zeigen $\infty P' : \infty P \infty > \infty R \infty$. 12° Auslöschungsschiefe. — **Felsö-Porumbak**. Im Thale *Riu mare* einzelne gelblichgraue, bisweilen gekrümmte oder durch Quersprünge gegliederte Prismen und in Gruppen eingewachsen in Quarzitzeröllen, oft von Rutil begleitet; das Anstehende ist unbekannt [159] 10.

Granat, Albertus Magnus.

D. 265, Garnet. N. 596.

Eisenthongranat und G. von unbestimmter Zusammensetzung.

M. L. I, 174. II, 138.

Oesterreich. Bei der Kapelle zwischen *Manigfall* und *Gars* finden sich in einem Dioritschiefer 2–3 mm gr. Gr.-Kr., die nach Becke in Epidot und Chlorit verändert sind. Die Granat-Amphibolite a. d. Mündung des **Wurfenthal-Grb.** in das *Krems-Th.*, von **Rastbach**, **Rosenburg** am *Kamp* u. a. O. sind durch massenhaftes Vork. von G., der zuweilen $\frac{1}{3}$ des Gesteines bildet, aber auch in einzelnen bis 3 cm gr. Kr. erscheint, ausgezeichnet (135) 4, 244, 285. — Eisenbahneinschnitt bei **Steyeregg**, bläulichrothe Körner in weisssteinartigem Pegmatit. — Braunrother bis tiefrother G. ∞O in Gneiss und Granulit bei **Plesching**, **Treffling**, **Margarethen** b. *Linz*, am **Krempelstein**, b. **Rannriedl**, um **Freystadt**, b. **Reichenau** (hier $\infty O . 202$) (149) 15.

Salzburg. **Höllkar** und **Radeck** im **Anlauf-Th.**, Kr. und Körner im Chlorit- und Glimmerschiefer. — **Rauris** (I, 174) **Ochsenkar** am **Goldberg**, schöne Kr. mit Titanit und Quarz. — **Habach-Th.**, Kr. im Glimmerschiefer. [150] 83, 84. ¹⁾

¹⁾ Mehrere von Fugger l. c. angeführte, minder belangreiche Vork. wurden hier übergangen.

Steiermark. Bei **Murau** sind zwischen *St. Georgen* und *Lutzmannsdorf* und am S. Gehänge des *Ranten-Th.* G-reiche Glimmerschiefer. Die G. erreichen 2 cm; bei *Saurach* finden sich bis 10 cm gr. ∞O^1) — Bei **Pusterwald**, *Ober-Zeyring* NW. bis 6 cm gr. Kr. — Im Stift *Vorau*'schen *Buchwalde* bei *Waldbach*, rothbraune, bis 5 cm gr. ∞O . 202 im Glimmerschiefer des Eisenspathlagers. — Am **Rabenwald**, rubinrothe deutliche Kr. im Gneiss; bei **Galsen** und **Strahlegg**, (*Birkfeld* NNO) bis 5 mm gr. Kr. im Glimmerschiefer. — **St. Radegund** am *Schöckel*, erbsengr. Körner im Staurolith-führenden Gestein. [154] 121. ²⁾

Kärnten. Niedzwiedzki untersuchte von der *Sau-Alpe* (I, 176) stammende halbvollendete Pseudomorphosen von Chlorit nach G., An., 8 = 4·12. (135) 72, 163. — Bei der Ruine *Stein* bei **St. Paul** im *Lavant-Th.* als Gesteinsgemengtheit und in Hohlräumen ausgeschieden. — **Lamprechtsberg**. Gelbrothe, pellucide Kr. ∞O und ∞O . mOm; derber G. Chalkopyrit und Pyrrhotin umschliessend. ³⁾ — **Plescherken** N. vom *Keutschacher Sec.* als Gemengtheit des Porphyrites, honiggelb. — **St. Anna** am *Wörther-See* mit Amphibol im Thonschiefer. — **Gummern**, am *Wolani-Bg.* Eisengranat mit Amphibol und Magnetit. — **Unterfriesnitz** am *Laufen-Bg.* bei **Radenstein**, haselnussgr. halbpellucide Kr. ∞O . 202. — Auf dem **Wöllanernock** und **Mirnock** u. a. O. im Glimmerschiefer [145] 48.

Tirol. Almandin-Kr. aus dem *Ziller-Th.* (I, 176. II, 138) wirken nach Klein sehr schwach, aber deutlich auf polarisirtes Licht besonders in Schliffen nach O; unabhängig davon sind die zahlreichen fremden Einschlüsse derselben (46) 83 I, 150; *Rosswand* und *Stapfen-Alpe* (unter dem Stillupkees) im *Stillupgrund* (I, 176), braune bis 7 cm gr. ∞O im Glimmerschiefer (64) 31, 10; *Floitingrund*, *Mörchenscharte* und *Griesfeld* (165, bz). — An schwarzen, kl. Krystallen aus **Pfitsch** (I, 176. II, 138) vom *Wildkreuzjoch* (a) und von der *Burgumer-Alpe* ⁴⁾ (b) beobachtete Bauer die Comb. ∞O . 202. 303. $\infty O\infty$, ferner $\infty O2$ (a) und $3/2 O$, sowie $4O^{1/3}$ (b). (96) 26, 124. v. Rath untersuchte 1—2 mm gr. Kr. einer Druse von diesem F. und fand ihr ungewöhnliches Aussehen bedingt durch Vicinalfl. von mOu mit hochzahligen wohl auch irrationalen Parametern, welche stets unvollzählig, oft einzeln auftretend, weniger Glanz als ∞O und meist eine feine Riefung besitzen. Eine äussere Ursache für das anomale Verhalten dieser Kr. liess sich nicht ermitteln. ⁵⁾ (153) 2, 173. O. U. von Des-Cloizeaux und Baumhauer's Aetzversuche s. (153) 3, 15. — **Schneeberg** in **Passer**: Ueber die oberflächliche Metam. in eine weiche, grüne Substanz s. (64)

¹⁾ (108) 89, 142.

²⁾ Mehrere minder belangreiche Vork., die Hatle a. a. O. anführt, wurden übergangen

³⁾ (116) 85, 228.

⁴⁾ Gegen *Pfunders*.

⁵⁾ Als Begleiter des G. von diesem F. erwähnte v. Rath Kalkspath, der die Kr. z. Th. umhüllt, dann Apatit und Magnetit. Die M. L. II, 138 als G. erwähnten $\infty O\infty$ aus Pfitsch erwiesen sich als Perowskit; a. a. O. 174.

37, 48. — **Oetz-Th.**¹⁾ (I, 176). M. U. Lasaulx' (46) 76, 631. — **Klausen, Tinnebach** im Diorit. s. (86) 32, 618 Anm. 1. — **Forst** bei **Meran**, rothbraune 202 in quarz- und glimmerreichen Partien des Pegmatit (46) 75, 825. — **Fassa** (I, 176). Von **Le Negre**, N. Abhang der **Monzonikette** erwähnt Cathrein ein bemerkenswerthes Vork., rothbraune bis 1 cm gr. Kr. ∞O . 202 zuweilen $> \infty O \infty$, welche in Chabacit eingebettet und z. Th. von diesem bedeckt sind (135) 10, 394. — Ueber das Vork. in der Contactzone des Tonalit am SO-Rand des Adamello-Stockes im **Val Bondol, Val Bona**, ferner am **Lago di Campo** vergl. Grossular; über das Vork. im NO. Theil der Contactzone im körnigen Kalk der kryst. Schiefer vergl. Stache (86, V) 79, 304; s. a. Salomon (135) 12.

Böhmen. Unweit von **Grün** bei **Einsiedl** enthalten nach H. Patton Blöcke eines in Amphibolit eingelagerten Eklogites kleine, höchstens 10 mm grosse ∞O von röthlichbraunem G. (mit Einschlüssen von Rutil, Epidot, Zoisit u. a.) umgeben von dunklen (Kelyphit-ähnl.) 0·5—2 mm br. Mänteln, die gewöhnlich aus senkrecht zu den ∞O -Fl. stehenden Stängeln von Amphibol (vorwaltend) und Plagioklas bestehen; für die Mehrzahl der Fälle ist anzunehmen, dass die Hüllen nicht auf Kosten des G. entstanden (135) 9, 124. Der F. der G.-Kr. von **Tworšowic** (II, 139) liegt nach Helmhacker S. vom Orte in der Schlucht **Strádova rokle** (127) 2 (1) 440. — **Tabor** (I, 178) im Gneiss und im Granit, An. (86, V) 76, 208. — **Prabsch** (**Budweis** SW.); **Almandin** als Gemengtheil eines eklogitartigen Gesteins, das zwischen Granulit und Pyroxen-Olivin-Gesteinen auftritt, An., s = 4·156, (153) 6, 324.

Mähren. Eisenbahn-Tunnel bei **Blaschke**, 2—3 cm gr. Kr. ∞O . 202 und deren Comb. mit $\infty O \infty$ im Gneiss (98) 73, 31.

Ungarn. Der G. in den Trachyten der Gegend von **Visegrád** u. a. O. (II, 140) ist hell- bis dunkelrother **Almandin** (ausnahmsweise Kr.), dessen grössere (bis erbsengrosse) Körner, selten homogen, oft eine zonale Structur besitzen. M. U. Sie sind nach Szabó typisch für die Biotit-Labradorit-Trachyte (46) BB. 81, 302. — **Szokolya** (I, 180. II, 140), Hidegh's An., s = 4·07, s. (153) 8, 534. — **Novosedlica** (**Uj-Kemencze**)²⁾ in **Unghvár**, dunkelrothe bis 6 mm gr. mOm und ∞O in Trachyttuff (146) 79, 364. — An braunen Kr. von **Cziklova** (a) und **Oravicza** (b) (I, 180) finden sich nach Bauer $\infty O \infty$ (a, b) und 505 (b) (96) 26, 125 An. von (b) (Eisenthon-

¹⁾ Nach Cathrein enthalten die krystallinischen Schiefer im **Oetz-Th.** und den westlichen Nachbarthälern Einlagerungen von Amphiboliten und anderen Gesteinen, die reich sind an Kr. von Granat, die in Amphibol, in Gemenge von Plagioklas, Epidot und Skapolith, oder von Plagioklas und Epidot umgewandelt sind (46) 86 I, 81; (153) 10, 439. Auch am Südabhang der Centalkette finden sich an mehreren Orten Rollstücke mit solchen Pseud. (46) 87 1, 149. Ueber aus Geschieben bei **Innsbruck** stammende Pseud. von Amphibol und Feldspath nach G. s. (9 e) 78 und (135) 4, 279; über Pseud. von Skapolith nach G. in Geschieben der **Brandenberger Ache** bei **Rattenberg** s. (153) 3, 373; über Pseud. von Biotit und von Chlorit nach G. in Amphibolit-Geschieben des **Ian-** und **Stubai-Th.** (86, V) 89, 175.

²⁾ Vorocov (II, 140) N.

granat) (128 a), 475. — Grosse Kr. im Glimmerschiefer, **Benedekfalva** und **Czikó** (159).

Siebenbürgen. Hidegkút. Licht- bis dunkelhyacinthrothe bis 10 mm gr. Körner¹⁾ in den Olivinbomben der Basaltlapilli am Bg. *Gruju* begleitet von Olivin. Bronzit, grünem Augit, Pleonast.²⁾ — Gemeiner G. ist als accessorischer Gemengtheil der Glimmerschiefer und Amphibolite sehr verbreitet. Grosse Kr. kommen vor bei: **Felső-Szolcsva**, **Oláhpian** (im diluvialen goldführenden Schotter) (I, 180) An. (128 a) 479. — Bei **Sebeshely** derber braunrother Gr. mit dunkelgrünem Amphibol, Epidot, Pyrit. aus deren Verwitterung sich Limonit bildet [159].

Graphit, Werner.

D. 24. N. 301.

M. L. I, 181, 504. II, 140.

Oesterreich. Auf dem *Gsohl*, In der **Prein W.**, Bb. auf G.-Lager in den tiefsten Carbonschichten des Semmering-Gebietes (86, V) 88, 66. — **Mühlendorf** bei *Spitz* a. d. Donau. Ein 20—24 m mächtiges, $\frac{1}{2}$ Meile im Streichen anhaltendes Lager, das am *Trenning-Bg.* zu Tage ausgeht; es besteht zwischen Gneiss im Liegenden und Kalkstein im Hangenden aus mürbem G.-Schiefer mit Nestern von Weich-G. (35) 75, 324. — Nun verstürzte Baue befanden sich bei **Engelhartszell** und am **Krempelstein**. — G. findet sich sonst noch im *Mühl-Th.* bei **Algen**. Unreiner G. wurde durch Schürfungen bei **Klaffer**, **Hanging** u. a. O. nachgewiesen (149) 15.

Salzburg. *Ritterkar* im **Rauris-Th.** derb, schuppig, eisenschwarz mit Rutil im Chloritschiefer sehr selten (150) 1.

Steiermark. Die G.-Lager zwischen *Rottenmann* und *St. Michael* gehören der unteren Carbonform. an, wie durch Pflanzenfunde erwiesen wurde.³⁾ Ausser den M. L. I, 181 und II, 140 genannten F. sind in diesem Zuge noch zu nennen: **Einöd**, **Bärndorf**, **Mautern**, **Leims**⁴⁾ b. **Kammern**, **Kaisersberg**, **Hochadler Bg.**, **Trieben** im *Sunk (Hohentauern)*. Die Fortsetzung dieses Zuges stellt wahrscheinlich das G.-Vorkommen im *Feistritzwald* b. **Rettenegg** dar. — **Neuberg** im *Lichtenbach-Grb.*, und im *Kohlbach-Grb.* bei **Kapellen** (Bb.) im „Uebergangsthonschiefer“. — Beim *Föllerbauer*, **Gaisn W.**, 3 m mächtiges Lager im Glimmerschiefer.⁵⁾ — **Wriessnig (Remschnigg NO.)** Bb. in Glimmerschiefer. — **Rötschach**, **Weitenstein** O. G.-Schüppchen im körnigen Kalk. — *Glosche* bei **Gonobitz** [154] 2, 3. —

¹⁾ Pyropähulich nach Schuster (135) 1, 327.

²⁾ Ertekezések a természettudományok köreibül. Kiadja a m. tud. Akademia Budapest 8. Nr. 10, 18.

³⁾ Stur (86) 33, 139.

⁴⁾ (108) 91.

⁵⁾ (35) 86, 161.

Wurmth im *Drau-Th.*, kleine Schuppen im von Calcitadern durchzogenen Graphitgneiss (108) 91.

Kärnten. *Kopin-Bg.* bei *Thörl* (145) 48.

Böhmen. Unreine Graphitschiefer sind bei *Ruppersdorf*, *Schwarzenthal* u. a. O. im *Riesen-Geb.* bekannt (165, ka). — *Jungbuch* (35) 74, 495. — *St. Katharina* b. *Neuern* (165, gi). — *Bořitz* u. a. O. in der Umgebung von *Taus* (86, V) 91, Nr. 13. — *Humpolec*. In einzelnen Blättchen (Kr.?) auf Quarz (165, ka). — Ueber den Bb. von *Schwarzbach* (a) (I, 182), *Mugrau* und *Krumau* (I, 182) (*Flössberg* und *Johanni-Gr.*) s. (121) 37, 95. Ueber eigenthümliche linsenförmige G.-Concretionen (a) s. (86, V) 85, 399.

Mähren. *Kunstadt*, Flözte im kalkigen Glimmerschiefer (86, V) 73, 38.

Ungarn. Ueber die G.-Pseud. im Meteoreisen aus dem *Arva'er Com.* (I, 183 s. S. 90 (Eisen).

Siebenbürgen. Unreine Graphitschiefer finden sich noch an folgenden Orten: *Also-Szolesva*, *Csik-Czomortány*, *Hideg-Szamos-Th.*, *Kapus-Th.*, *Vidály* im *Aranyos-Th.*, *Kisbányer Alpen*, *Meszes-Geb.*, *Komána-Th.* im *Persányer-Geb.* Der reinste findet sich am Beginn der *Szurduk-Enge* des vereinigten *Schyl* nahe *Petroseny*; ferner bei *Alt-Rodna* im *Lafar-Th.* Hier wechsellagern reine Schichten von G. mit Kalk und Glimmerschiefer; er wird zur Herstellung von feuerfesten Tiegeln gewonnen, die in der *Rodna'er Hütte* zur Verwendung kommen (158) I, 81 (159) 97. — *Györgyó-Sz.-Miklós*, *Tekeröpaták*, *Toroczko-Sz.-György* (112) 89, 5.

Greenockit, Jameson.

D. 59. N. 337.

M. L. I, 183. II, 141.

Steiermark. *Guggenbach* und *Rabenstein*, schwefel- bis citrongelbe, erdige Anflüge häufig mit ockerigem Limonit, seltener mit Cerussit-Kr. auf derber, gew. mit Galenit und Quarz gemengter Blende (108) 86, 125.

Kärnten. *Miss*, Bb. *Maria vom guten Rath* und *Daniel* im Grabenrevier, citrongelbe Anflüge mit brauner Blende oder Galenit im Dolomit, oft von Gyps begleitet. — Ebenso bei *Schwarzenbach*, *Mariahilfstollen*. — *Javoria-Grb.*, als Impregnation im dolomitischen Kalk. — *Bleiberg*, Impregnation im Dolomit. — *Kreuth*, Anflug auf grauem Schiefer; derb in Begleitung von derber Blende, Galenit und Wulfenit; *Maxbau* und *Dreikönigverhau* nahe unter der Tagdecke [145] 49. — *Raibl*, citrongelbe Anflüge auf Schieferungsflächen des Hangendschiefers auf den Tagbauen von *Struggel's Erben* (115) 85, 228.

Ungarn. *Theresia-Gr.* b. *Moravicza*. Die citrongelbe Farbe von Anflügen auf Klüften eines derben *Granates* stammt wohl von G., da sie Cd und S

enthalten. Die Anfüge selbst sind nach Tschermak kein homogenes Min. (135) 73, 288.

Siebenbürgen. Neu-Sinka (*Pojana Moruluj*). Als Ueberzug von Blende und als Anflug in Spalten des Glimmerschiefers nach Sandberger (46) 86 I. 551.

Grossular, Werner.

D. 266. N. 597.

M. L. I, 183. II, 142.

Salzburg. In der *Scharn* im **Ober-Hollersbach-Th.** (II, 138), Hessonit, bis 1 cm hohe ∞O , auch 202 und unvollzählige mOn, in z. Th. von Calcit bedeckten Drusen mit Klinochlor und Diopsid, seltener mit Vesuvian auf einem Gemenge von G., Vesuvian und Diopsid (135) 73, 46.

Tirol. Die im M. L. II, 133 vom *Rothenkopf* im **Ziller-Th.** erwähnten hellrothen bis weingelben Kr. sind nach Cathrein 1—2 mm gr. Comb. $2O2 \cdot 3O^{3/2} > \infty O$ und fanden sich in Höhlungen von derbem G., der Klüfte im Chloritschiefer erfüllt. Sie waren stellenweise von farblosem, derben Quarz bedeckt und von graubraunem Epidot, „Thulit“, in strahlig verwachsenen Säulen begleitet.¹⁾ Vom W. benachbarten *Ochsner* stammen dunkelbraune starkglänzende ∞O die Flächen brachydiagonal gerieft mit Ripidolith und Drusen gelbbrauner klarer Kr. $\infty O \cdot 2O2 \cdot 3O^{3/2}$, an denen Cathrein $^{8/3}O^{8/5}$ (neu) bestimmte (135) 10, 55. — **Fassa, Monzoni** unterhalb des Sees *Alle Selle* (I, 183) fand man neulich einen verwitterten Block mit bis 5 cm grossen G.-Kr. $2O2 > \infty O$ aus wechselnden Schalen von G. und Calcit bestehend. Das Innere der Kr. rothbraun, die Hülle grün. An hellgrünen 1.5 cm gr. Kr. $2O2$, eingewachsen in Calcit, bestimmte Cathrein die für G. neue Form $4O^{4/3}$ (135) 8, 404; und n. Z. an $\infty O > 2O2$ noch die neuen Flächen von $^{10/3}O^{10/7}$ (135) 10, 397. Gleichfalls vom *Monzoni* beschrieb Cathrein²⁾ Pseud. von Grossular nach 5—25 mm gr. Gehlenit-Kr. (An). (135) 8, 412. — **Fleims.** Am N.-Abhang der *Malgola* b. *Predazzo* fanden sich n. Z. auf Spalten von glimmerreichem Diorit schöne bis 8 mm grosse gelblichbraune $2O2 > \infty O$ ähnlich wie die *Mussa*-Kr. Sie sind in bläulichen Calcit eingebettet und sitzen mit diesem auf derbem G. (153) 8, 224. Bei *Canzocoli* wurde 1870 derber G. mit schönen 5 cm gr., hyacinthrothen Kr. $2O2 \cdot \infty O$ begleitet von radialfaserigem Epidot und Calcit gefunden. Vorerst beschränkt sich der Fund auf ein einziges Stück (153) 12, 35. — **Val**

¹⁾ Nach Groth kommen hier auch grosse rothe Hessonit-Kr. von solcher Form auf Diopsid vor (151) 207. In Drusen hellgrünlicher ∞O vom ? *Ziller-Th.* (I, 131) fand Bauer kleine Flächen von $2O$ (96) 26, 128.

²⁾ Ohne nähere Bezeichnung der Fundstelle.

³⁾ Ohne nähere Angabe der Fundstelle und des Vorkommens.

Bona, rothbraun ¹⁾, derb und in Kr. im unteren Muschelkalk, der im Contact mit Tonalit verändert ist, begleitet von Epidot, Fassait, schwarzer Hornblende, Vesuvian, Pyrit theilweise umgewandelt in Limonit; ähnliche Vork. sind vom *Mte. Doja* und *Mte. Cleoba* im **Val Bondol** und vom **Lago di Campo** bekannt ²⁾ s. a. Epidot.

Böhmen. Im körnigen Kalk, der innerhalb **Joachimsthal** dem Skapolith-Glimmerschiefer eingelagert ist, finden sich nach Sandberger stellenweise fast farblose G. ∞O ³⁾ (46) 87 I, 97.

Schlesien. *Gotteshaus-Bg. b. Friedberg* (I, 179. II, 140). An grossen dunkelrothbraunen ∞O fand Bauer $\frac{3}{2}O \cdot 3O\frac{3}{2} \cdot 4O\frac{4}{3} (?) \cdot \infty O\frac{3}{2}$ (96) 26, 136. Lasaulx beobachtete ∞O mit Fl. von anomaler Lage, wie am Vork. aus Pfitsch; dicht gedrängte Streifen bedeckten die ganze Oberfl. der Kr. (153) 3, 15. — **Kaltenstein**. Braunrothe Kr. mit vorw. $\infty O \cdot 2O2$, wie am vorstehenden F. in oft gr. Drusen auf einem körnigen Gemenge von körn. G., Augit, Quarz und Calcit (135) 76, 141. Nach Lasaulx ⁴⁾ tritt das G. führende Gestein daselbst wie am *Gotteshaus-Bg.* nicht gangförmig (I, 179) im Kalk auf, sondern erscheint darin in Lagen und Linsen oder zwischen dem Kalk und Granit (Granitgneiss), in welchem Kalk eingeschaltet ist (46) 78, 810.

Ungarn. **Uziklova** (I, 180, 185). Gelbe und braune Granat-Kr. (letztere mit Wollastonit und blauem Calcit) äussern nach Klein wenig Wirkung auf das pol. Licht, An. von Jannasch (46) 83 I, 135. Ueber Schalenbau und Flächenriefung s. (135) 75, 240. Loczka's An. (s = 3'61) s. (153) 11, 261 Ref.

Siebenbürgen. **Felső-Vácza**. Am Bg. *Szohodol* bräunlichgelber G. körnig und ∞O mit körnigem Epidot und Calcit, wahrscheinlich Contactproduct (153) 2, 197. — **Kisbánya**. Am Contact von Dacit und Kreidemergel ist der letztere häufig in ein Gemenge von gelblichem G. ∞O , grünem Epidot und körnigem Quarz und Calcit mit eingesprengtem Pyrit umgewandelt. (159) 93. — Bei **Olah-Láposbánya** findet sich ein ähnliches Vork. (146) 80, 173. — **Nyirmezö**. Ein Kalkstein-Einschluss im Augitporphyrit ist am Contact in eine Schicht von erbsengrossen G.-Kr. ($\infty O \cdot 2O2$) umgewandelt (159) 93. — *Aranyer-Bg.* bei **Arany**. In den Drusen der Thonschiefer-Einschlüsse im Augit-Andesit neben häufigen G.-Kr. ($\infty O \cdot 2O2$) seltener auch Hessonit (135) 1, 340 (143) 3, 62.

¹⁾ Ob gemeiner Granat oder Grossular, ist bisher nicht untersucht; letzteres ist wahrscheinlicher.

²⁾ R. Lepsius, Das westliche Südtirol, Berlin 1878. S. 209, 214.

³⁾ Dem G. von Auerbach a. d. Bergstrasse ganz ähnlich.

⁴⁾ M. U. (46) 76, 621.

Gummit, Dana.Eliasit.¹⁾

D. 179. N. 415 Gummierz.

M. L. I, 185. II, 143.

Böhmen. Joachimsthal, *Eliaszeche* (I, 138, 185. II, 119). Der dunkelröthlich-braune, a. d. dünnsten Kanten hyacinthrothe, auch schwarze „Eliasit“ erscheint im Dünnschliff pellucid, orangeroth oder -gelb, z. Th. rostbraun und stark doppelbrechend; die Substanz ist nach Foullons neuen An. abgesehen von einem höheren Gehalt an Eisenoxyd (neben Manganoxyd und Magnesia) sehr ähnlich dem G. von Mitchell Cy; Ragsky's An. (128 a) 178 bezog sich auf ein unreines Min. (86) 33, 7. — **Příbram**, *Johannes-Gg.* (II, 119, 143). Die rothen und „Eliasit“ ähnlichen (schwarzbraunen bis grünlichschwarzen) Partien verhalten sich im Dünnschliff wie das obige Vorkommen. Qualitativ wurden von Foullon auch Spuren von As und Sb nachgewiesen (86) 33, 7.

Gymnit.²⁾ Thomson.

D. 469. Deweylite. N. 639.

M. L. I. 185. II, 143.

Steiermark. In der *Gulsen*, im *Leising-Grb.* und *Mitter-By* bei **Kraubath** (II, 143) nierförmige und traubige, krummschalige Ueberzüge, gelblichweiss, wein-, wachs- und honiggelb, auf Serpentin (154) 127. Im *Mitter-Grb.* in *Leising* finden sich im gelben G. Nester und Adern eines scharlachrothen Eisen-G., dessen An. die Hälfte des aq-Gehaltes als Constitutionswasser erwies (86, V) 87. 226. (108) 87, 156.

Böhmen. *Mladotic* bei *Ronow*, lichtgelblichgrau auf Rissen durch Psilomelan geschwärzt, s = 2'44 nach Helmhacker als Ausfüllung fingerdicker Klüfte im Serpentin (im Amphibolgneiss) (135) 76, 30.

Ungarn. Auf Klüften des Chromit von **Plaviševicza** fand Sandberger grüne Ueberzüge von Nickelgymnit (46) 75, 854.

Gyps.

D. 637. N. 485.

M. L. I, 186, 504. II, 144

Oesterreich. Der in der Umgegend von **Schottwien** (I, 186) abgebaute G. lagert im Rhät (86, V) 88, 69. — **Gössling** (I, 186) M. U. der Steinsalz-

¹⁾ Gegen die Selbständigkeit des Eliasit und Pitticit haben sich bereits Kenngott und Reuss (M. L. II, 119) und neuestens Foullon a. a. O. ausgesprochen.

²⁾ An. des G. aus dem *Fleims-Th.* (Tirol) (1, 185. II, 143) s = 2'14 s. (128 a) 502.

Pseud. (46) 76, 474. — *Kirch-Bg.* bei **Deutsch-Altenburg**, in Klüften des Kalksteines im Bereich alter Thermalausflüsse nadelige und linsenförmige Kr. (85 a) 45, 116. — Im Schlier von **Daxberg**, bei **Gaisbach** und **Pregarten** entsteht durch Einwirkung verwitternder Pyrite auf den Kalkgehalt der Umgebung G. in Drusen und Gruppen linsenförmiger Kr.; oft nur überrindeter Calcit.

F. von derbem G. sind ausser den I, 186 angeführten: Im Thalkessel von **Ischl** am Nord-Fusse des *Jainzen*; am Nord-Ausgange des *Weissenbach-Th.* im N. von *Willenstein*, am S.-Fuss des *Hundskogels* am *Vorder- und Hinter-Sandling*; im *Weissenbach-, Zlambach- und Stambach-Grb.* in *Goisern*; auf der *Briel- und Rast-Alpe* in der *Gosau* (hier Faser-gyps). — **St. Agatha** am N.-Ende des Hallstädter See's, im *Arz-Grb.* bei **Hallstadt**. — *Gyps-Grb.* bei **Vorder-Stoder**; in mächtigen Massen am **Bosruck** (auch Alabaster). [149] 12, 13.

Salzburg. Ueber das Vork. bei **Golling** (I, 187) s. (86, V) 73, 47. — *Russbach*, in der *Gschwand* und am *Heideck* bei **Abtenau**, körnig in Thon eingewachsen. — **Werfen** (I, 187, II, 144), *Moos-Bg.*, Vork. ähnlich dem von *Flächenberg* (I, 187); *Gainfeld*, dicke Platten von Fraueneis in einem Conglomerat von Muschelkalk. — *Bürgstein* bei **St. Johann im Pongau**, blättrig, mit Anhydrit in schwarzgrauem Thonschiefer. — *Kollmannseck* bei **Dienten**, feinblättrig, weiss bis grau. — **Unken**, dicht rötlichweiss mit Zwischenlagen von grauem Thon. — **Schwarzleogang** (I, 187). Neben feinkörnigem weissen, bisweilen auch fleischrothen und gelblichweissen G. findet sich auch Fraueneis und in Drusen bis 3 cm gr. nach —P gestreckte Kr. mit $\infty P \infty \cdot \infty P \cdot \frac{1}{2} P \infty$ (153) 19, 161. — *Radhaus-Bg.* im *Gastein-Th.*, Fraueneis auf Gneiss. — *Enns-Alpe* im *Flachau-Th.*, feinkörniger bis dichter, weisser bis gelblichweisser G. in den triadischen Radstätter Schichten [150] 38, 69.

Steiermark. Einige Räume der *Krausgrotte* bei **Gams** sind an der Decke, den Wänden und am Boden z. Th. mit ansehnlichen Massen von lockerem, feinkörnigen G., dessen Körner oft in Kr.-Spitzen enden, bedeckt; der Kalk der Wände ist unter dem G. in G. umgeändert; v. Hauer bringt diese Neubildung mit einer nachbarlichen Schwefelquelle in Beziehung (86, V) 85, 21. — **Gollrad**, im *Andreasstollen* fanden sich hier bis 3 cm lange fast wasserhelle Kr. $\infty P \cdot \infty P \infty \cdot \pm P$. — Bei **Altenmarkt** a. d. *Enns* und **St. Gallen** führen die obersten rothgefärbten Lagen der Werfner Schiefer G.-Thon mit G., Karstenit und Steinsalz. Auf der *vorderen Laussa*, G.-Drusen mit 4 cm gr. Kr. $\infty P \infty \cdot \infty P^2 \cdot \infty P$. — P. $\frac{1}{3} P \infty$. — *Göss-Grb.* bei **Leoben** bis 6 cm l., 3 cm d. Kr. der gew. Form, Zw. $\{\infty P \infty\}$. — *Kronersdorfbergen* bei **Straden**. Gruppen linsenförm., 1–2 cm gr., gelblichweisser durchscheinender Kr. in Mergel (108) 89, 145. — **Tüffer**. Lose, bis 3 cm gr. Kr. — **Plesdorf** a. d. *Sottla*, linsenförm. Kr. mit vorwalt. — P und gewölbtem $\frac{1}{3} P \infty$ [154] 153–158. — **Kumen** am *Bacher-Geb.*, stängelige

und faserige mehrere *cm* dicke Platten, schmale Gg. in einem Kies-Bb. bildend (108) 91.

Dichter und körniger G. findet sich noch an folgenden F.: Gehänge am S.-Rande des Grundl-Sees bei Aussee; Brandriedl in der Ramsau, Schladming NW.; Eppenstein b. Weisskirchen S.; Kindberg; Kapfenberg [154] 157 f.

Kärnten. Lölling. Kleine Kr. mit Skorodit schr selten. — Olsa; Greinigtollen, Drusen farbloser bis 7 mm h. Kr. mit Pyrit auf Kalkstein; Josefstollen, Drusen auf Limonit theilweise mit Wad überzogen auf einer Quarzbreccie. — Lavamünd. Kr. auf Schichtflächen eines bituminösen, tertiären Mergels. — Obir, Grafensteiner-Alpe, dünne Ueberzüge und kleine Kryställchen in halbkugeligen Gruppen auf Kluftflächen des Triaskalkes; auch Fasergyps; Schöffler-Alpe, Nadeln mit Schwefel auf Galenit. — Miss, Maria vom guten Rath, wasserhell, spähig mit Blende und Galenit im Dolomit. — Liescha, Kr. auf Klüften der Braunkohle. — Windisch-Bleiberg, farblose, säulenförm. Kr. bis 3 cm h. in Thon, Kluftausfüllung im erzführenden Kalk. — Kreuth, wasserklare, säulenförm. Kr. bis 6 cm gr. selten; häufiger derb, körnig. — Pombasch-Grb. b. Pontafel, stockförm. im Kohlenkalk, jetzt von Schutt bedeckt. — Greifenburg, derb, feinkörnig, grau, dünngeschichtet [145] 50.

Krain. Idria. Stets sehr kleine Kr. der einfachsten Form (86) 41, 331.

Croatien. Rude bei Samobor (I, 189). G. tritt in 2 verschiedenen Ablagerungen auf: rothgebänderter, körniger G. bildet die Decke des Sideritlagers, grauer durchscheinender Alabaster findet sich im Liegenden des Siderits über der Chalkopyrit führenden Grauwacke (nach Vukotinovic) (35) 73, 68.

Böhmen. Im Mineralmoor Soos, Franzensbad NO., einfache Kr., Appositions- und Penetrations-Zw. $\infty P \infty . \infty P .$ — P (142) 31. — Pihl (a) und Aschendorf bei B.-Leipa, von (a) bis 6 cm h. schöne Kr. im Baculitenthon (126) 82, 131. — Libochowitz. Auf der Höhe zwischen Lkaň und Solau finden sich mit G.-Kr. erfüllte Mergel, die der Kreideformation angehören. Die bis 3 cm gr., meist kleineren Kr. $\infty P . \infty P \infty .$ — P sind gew. einfache Säulen; selten Zw. $\{ \infty P \infty \}$ (135) 12. — N. von Herrndorf zw. Wetzlau und Swajetein schöne bis 6 cm l. Kr. mit Pyrit im Bereich des Rothliegenden. — Klein-Přílep und Hiskow, in zersetztem carbonischen Schieferthon (127) 4 (2) 131. — Nučie, kleine tafelförm. Kr. in den hohlen Limonitkugeln, und bohngrosse, innen wasserhelle Körner im lettigen Brauneisen auf Klüften am Ausbiss des Erzlagers (127) 2 (1', 263, 268. — Mies, Langenzugzeche. 2 cm l. Kr. $\infty P \infty . \infty P .$ — P auf Thonschiefer und Galenit (85) 99, 457. — SO. von Alt-Straschnitz. Kr. und Drusen $\infty P . \infty P \infty . P .$ — P. — $\frac{1}{3} P \infty .$ Zw. $\{ \infty P \infty \}$, Nester in einer kalkreichen Schicht des silurischen Schiefers (Dd, Barr.) beim Abteufen eines Brunnens gefunden (135) 12.

Galizien. Ozokeritgrube *Pomiarki* bei **Truskawiec**. In einem grossen Kr. mit Petroleum auf Spaltklüften, erkannte v. Foullon Spuren von Sr (86) 38, 25. — Ueber das G.-Vork. in *Ostgalizien* vergl. Hilber (86) 32, 301—305.

Ungarn. Die früher bei **Sibó** (I, 194)¹⁾ in Stbr. abgebauten G.-Lager gehören der eocaenen **Rákoczy-Gruppe** an (146) 79, 282.

Siebenbürgen. Krystallisirter G. findet sich zu **Verespatak**²⁾; **Boicza**, *Rudolphistollen* auf kryst. Calcit R3, 4R in Drusen wasserklarer oder etwas gelblicher Kr. (158) 10, 236. — **Magura**, *Bárbara-Gr.*, kurze dicke Prismen auf Baryt (158) 10, 237. — **Kajánel**, wasserklare Kr. $\infty P . \infty P \infty$. — P in Drusen mit Pyrit, Blende, Tetraëdrit auf Quarz (158) 11, 184. — **Ruda**, farblose, tafelige oder säulenförm. Kr. oft Zw. auf einem mit Pyrit durchwachsenen, rothgelben, verwitterten Gestein (146) 89, 231. — In tertiären Thonen und Mergeln finden sich meist trübe, grau oder braun (von Thon-Einschlüssen) oder gelblich (von Eisenoxydhydrat) gefärbte Kr., am häufigsten in Letten der aquitanischen Stufe, welche Braunkohlenschichten enthalten; so bei: **Bogártelke**, **Daál**, **Dank**, **Forgácskút**, **Magyar-Nagy-Zsombor**, **Nagy-Almás**, **Oláh-Köblös**, **Pusztá-Sz.-Mihály**, **Sz.-Mihálytelke**, **Révkörtvélyes**, **Topa-Sz.-Király**. Ausserdem in neogenen Thonmergeln von **Klausenburg** (*Hoja*)³⁾, **Magyar-Kályán**, **Mocs**, **Vajda-Hunyád**, **Kristior** (*Usoi-Bg.*); seltener in Höhlen der eocänen Gypslager: **Zsobók**, **Magyar-Nádas** (159). (158) 12, 238.

Faseriger, körniger bis dichter G. ist in Lagern und Nestern in ganz Siebenbürgen sehr verbreitet und zwar: *a*) an der Basis der mittlereocaenen *Nummulites perforata*-Schichten bei: **Gyalu**, **Gyerő-Vasarhely**, **Jegenye**, **Körösfő**, **Nagy-Kapus**, **Szász-Lóna**, **Vármező** (I, 194), **Egeres** etc. *b*) an der Basis des mitteleocaenen Grobkalkes bei **Gorbó**, **Magyar-Nadas**, **Nyarszo**, **Sztána**, **Tottelke**, **Zsobók**. Hier wird der buntfarbige G. zu Ziergegenständen verarbeitet (**Zsobóker Marmor**). *c*) im neogenen obermediterranen Thonmergel, welcher auch die Salzlager Siebenbürgens in sich birgt, bei: **Alsó-Rákos** (I, 144), **Bereczk**, **Déesakna**, **Dobring** (I, 194), **Hidas** (I, 194), **Kákova** (I, 194), **Kodor** (I, 194), **Kolos**, **Klausenburg** (*Békás*), **Kajantó**, **Koppánd** (I, 194), **Kis-Kapus**, **Reps**, **Maros-Ujvár**, **Magura** (I, 194), **Nagyág**, **Ojtoz-Pass**, **Petersdorf** (I, 194), **Plopis** (I, 194), **Parajd**, **Romosz**, **Sóvárad**, **Sinfalva**, **Szászesor** (I, 194), **Mühlenbach** (I, 194), **Szind**, **Thorda** (I, 194), **Toplicza** (I, 194), **Voreza**. *d*) endlich in der sarmatischen Stufe: **Hosdát**, **Nádasd**, **Nándor-Válya** in der *Hát-szegez* Bucht. [159] 98—101.

¹⁾ A. a. O. irrig unter Siebenbürgen gestellt. Sibó (Zsibó) liegt am Szamos-Fl. a. d. Siebenbürger Grenze.

²⁾ Gekrösegyeps (158) 12, 239.

³⁾ Vergl. (146) 83, 119.

Haematit, ¹⁾ Theophrastus.

D. 140. N. 378. Eisenoxyd (Eisenglanz, Rotheisenerz).

M. L. I. 194, 505. II. 146, 370.

Oesterreich. In der **Laussa**, *Hochkogel* des *Blah-Bg.* und *Präflingkogel*, oolithisches Rotheisenerz im Liaskalk. Aehnlich ist das Vork. südlich von dem vorigen in der *Bärneben* (untere Laussa) (163) 15.

Salzburg. *Diegrub* bei **Abtenau** und *Gwehen-Bg.* bei **Annaberg**; kleine tafelförm. Kr., gross- und feinblättrig eingesprengt und angeflogen auf Siderit mit Limonit. — *Windings-Bg.* b. **Werfen** (I, 195), Kr. u. kl. Blättchen auf Limonit; *Eulers-Bg.* bei **Hüttau** (I, 195). — *Penkerötz* in der **Ginau** b. *Wagrein*, blättrig auf Siderit. — Als F. deutlicher Kr. im **Gastein-Th.** (I, 195) nennt Fugger die *Laderding-Alpe*. — Bb. **Brenenthal** und **Gross-Venediger** mit Sphen und Quarz. — *Raucheck* S. von **Flachau**, blättrig auf Gneiss.

Rotheisenstein. *Dachsfelderkessel* am **Osterhorn** concentrisch schalige mehrere cm grosse Knauern im Kalk. ²⁾ — *Mooseck Bg.* b. **Golling** rother Thoneisenstein in Calcit. — *Diegrub* bei **Abtenau**, dicht. — *Rothe Wand* b. **Sulzau**, dicht und erdig. — **Bundschuh-Th.**, **Kendelbruck** und **Hinteralpe** im SO. *Lungau*, dicht und erdig, Röthel mit Limonit [150] 28–30.

Steiermark. Eisenglimmer findet sich häufig in Begleitung des Siderit; so ausser den I, 195 und II, 147 angeführten F. noch: im *Froschnitz-Grb.* bei **Spital**, an der *Sohlen-Alpe* bei **Mürzsteg**, am *Feistereck* bei **Turnau**, am *Saal-Bg.* bei **Lietzen**. Andere F. von Eisenglimmer sind: **Öblarn St. Nikolai** in der *Gross-Sölk*; **Pack** bei *Edelschrott*, grossblättrig. z. Th. bunt angelaufen mit kleinen Pyrit-O. — Körniger bis schuppiger Eisenglanz wird angegeben vom **Rosenberg**, krustenförmig auf devonischem Thonschiefer; **Bösenwinkel** am *Bacher*, im a. Bb. auf Magnetit.

Rotheisenstein: *Lichtensteiner-Bg.* bei **Kraubath**, dicht mit brauem Eisenocker; **St. Veit** ob *Graz* schieferiger rother Thoneisenstein; **Weinitzen** (*Graz* N.) *Mattels-Bg.* Dichter Rotheisenstein in devonischem Schiefer (163), 71. — **Thal**, b. *Graz*, *Plesch-Gebirge* bei **Gradwein Röthelstein** (I, 196) ob *Frohnleiten*, kieselreicher dichter H. — **Pichling** thonig im Hangenden des Kohlenflötzes. — **Salla**, körnig von Quarzadern durchsetzt. — In der **Kainach**, Mugeln von Quarzadern durchzogen. ³⁾ — Die Diabase des *Wacher-*, *Rudenza-* und *Orliza-Zuges* S. von **Cilli** werden von rothem Jaspis begleitet, der stellenweise in kieseligen H. übergeht; auf letzteren bestand im *Teufels-Grb.* hinter **Edelsbach** (I, 195) ein Bb. Von

¹⁾ Ueber viele der hier und im M. L. I. u. II. genannten F. gibt das mit einer Karte versehene Werk (163) Aufschluss.

²⁾ (86) 18, 183.

³⁾ Angeblich aus einem Conglomerat am Fuss der *Glein-Alpe*.

hier stammt kieselreicher dichter und feinkörniger H., Eisenrahm und rother Ocker, sowie Eisenglimmer zuweilen mit eingesprengtem Pyrit [154] 57—59.

Kärnten. Eisenglimmer von **Waldenstein** (I, 196) erscheint nach Döll in Magnetit verändert (86, V) 76, 44. An. s. (145) 51. — **Sau-Alpe** bei Bauer *Grassler*, NW. *Pustritz*, Eisenglimmer im Amphibolit. — **Gaisberg** b. *Friesach*, Eisenglanz und Eisenrahm im Limonit. — *Pressing-Grb.* bei **Wolfsberg** O., derb mit Pyrit im chloritischen Thonschiefer [145] 52. — *Kreuzbergel* bei **Klagenfurt**, im grossen Stbr. nächst dem *Calvarien-Bg.*, blättriger Eisenglanz und rothe Ueberzüge mit Calcit auf Klüften des chloritischen Schiefers (115) 85, 228. — *Bock-Alm* bei **Radenthein**, derb und in den Hohlräumen Drusen bunt angelaufener Kr. mit Bergkrystall. — *Hochegger-Alpe* bei **Paternion** (I, 196), Eisenglimmer; *Staff-Bg.* (Paternion W.) derb, körnig, blättrig ober der Holzregion [145] 52. — *Bucheben* am r. Gehänge des *Tichelbach-Grb.*, (linkseitigen Zuflusses des *Weissenbaches*), **Weissenbach** NW.; H.-Lager von breccienähnlicher Structur im Grödner-Sandstein (86) 40, 528. — **Wasserleonburg** im *Gail-Th.*, feinkörnig mit Calcit (145) 52.

Tirol. ¹⁾ Am *Farbgrübl* S. von der *Draht-Alpe* bei **Kitzbüchel** findet sich Rotheisenstein mit Baryt im dolomitischen Kalk, der zu rother Farbe verarbeitet wird (121) 36, 240. — Am *Burgstall-Geb.* **Neustift** NW. im *Stubai-Th.* (I, 196). Lager zwischen Thonglimmerschiefer und Kalkstein mit Magnetit und wenig Pyrit (120) 73, 5. — Das M. L. I, 197 erwähnte Lager von Thoneisenstein bei **Besagno** liegt im vulcanischen Tuff; A. R. Schmidt (35) 79, 220.

Krain. **Littai** derb und in drusigen Partien eingesprengt in den tieferen Theilen der Galenit-Lagerstätte (35) 86, 334.

Croatien. **Rude** bei *Samobor*; H. findet sich in mächtigen Massen auf der Sideritlagerstätte und soll durch Umwandlung des Siderit entstanden sein (35) 73, 69.

Böhmen. *Kothe Sudel* b. **Orpus**. Perimorphosen nach Granat, innen mit Dolomit erfüllt (64) 22, 209 s. a. M. L. II, 368. — *Eisengrund* b. **Schwarzenthal**, bei den *Schüssel-Bauden*, *Riebeisen-Bauden* u. bei a. O. im *Riesengebirge* ²⁾, meist erdig, z. Th. als rother Glaskopf, selten Kr. (165, ka). — Ueber die Structur der linsenförmigen Eisensteine im böhmischen Untersilur (II, 149) s. C. Feistmantel in Abh. der böhmischen Gesellschaft d. Wiss. VI. Folge Bd. 8, B. — **Swata** und **Hředl** dichter und schieferiger H. und sandiger Brauneisenstein im untersilur. Schiefer Dd, (163) 198. — In den Erzlagern von **Swarow** (II, 182) findet sich H. auch in Kr. auf den die Lager verwerfenden Gg.; genaue Angaben über die einzelnen Bb. und die den H. begleitenden Min. s. bei J. Vála und R. Helmhacker (127)

¹⁾ Ueber ältere und neuere Bb. auf Roth- und Brauneisenerze in Tirol s. (121) 36, 228.

²⁾ Czerweny. Das Riesengebirge in Wort und Bild. Prag 1881.

2 (1). Ausser den (I, 200. II, 148) angegebenen F. sind noch minder bedeutende H.-Lager bei **Tachlowic** und **St. Iwan** bekannt, beide der unter-silur. Etage Ee, **Barrande** angehörend (127) 2 (1) 326. — W. von **Zbuzan** an der „na průhoně“ genannten Stelle tritt oolithischer H. in den tiefsten Kreidemergeln in schichtförmigen Streifen und kleinen Nestern auf (127) 2 (1), 336. — Im mittelböhmischem Postcarbon ist aus Sphaerosiderit entstandener H. sehr verbreitet. In der Gegend von **Schlan** wird er gewonnen und als Röthel verwerthet. F. Štolba hat ein solches Vorkommen von **Kamenomost** bei *Svolenowes* analysirt (165, ka).

Mähren. Im Hornblendegestein des *Schreibwaldes* bei **Brünn** fand sich H. pseudom. nach Magnetit (Martit) (98) 77, 38. — *Pittenwald*, Bb. bei **Janowitz** (I, 201), selten Täfelchen mit triangulär gerieftem oP auf und in schieferigem Eisenglanz (98) 80, 21.

Schlesien. *Eduardhammer* bei **Buchbergsthal**, kleinschuppiger Eisenglimmer auf Klüften im Gneiss (in letzterem ist Chalkopyrit und Malachit eingesprengt) (98) 85, 73.

Bukowina. Die H.-Lager der *Pureu-Kailor-Gr.* bei **Poschoritta** NW. (I, 203) gehören Schichten der oberen Trias an. Der dünn-schieferige Rotheisenstein wechselt in dünnen Lagen mit rothem Jaspis ab, beide sind von Calcit- und Quarzadern vielfach durchzogen (86) 26, 402.

Ungarn. *Schemnitz, Pacherstollen*, Pseud. nach Siderit beschrieb Blum (9 e) 104, 151. — Bb. *Bindt-Alpe, Igló* S. Eisenglimmer und rother Glaskopf (153) 12, 104. — *Zsakarócz*, dünne H.-Tafeln begleiten den Siderit (153) 12, 113. — *Jekelsdorf*, Eisenglimmer begleitet graulichweisse Quarz-Kr. auf Quarz-Gg. in einem Einschnitt der Göllnitzthaler Eisenbahn (153) 12, 115. — *Rudobánya*. Der im 14. und 15. Jahrh. blühende, seither in Verfall gerathene Bb. wurde 1880 wieder aufgenommen (146) 82, 163. Das Vork. besteht in oberflächlichen Lagern von Braun- und Rotheisenstein, die an Triaskalk geknüpft sind; in den Gruben *Gombony* und *Lónyai* herrscht H. vor; auf Klüften findet sich Libethenit, Vivianit, Chalkopyrit, Malachit, Cuprit und ged. Kupfer; *Maderspach* (35) 76, 72.

Siebenbürgen. Eisenglanz. *Déva* im Thal des *Csenge-Baches* in Spalten des Amphibol-Biotit-Andesites kl. glänzende Kr. oR. R. ∞R mit Kalkspath, Quarz, Chalkopyrit, Tirolit (159). — *Málnás*, sehr kleine und dünne Täfelchen oR. R auf Klüften des Hypersthen führenden Augit-Andesites (158) 10, 301. — *Kakuk-Bg.* (südl. Abhang) im *Hargitta-Geb.*, *Magyar-Hermány* N. (I, 205). Die seit längerer Zeit bekannten, ausgezeichneten Eisenglanz-Tafeln finden sich an der „*Paphomloka*“ genannten Stelle in mit rothem Letten erfüllten Klüften eines verwitterten Amphibol-Andesites und liegen lose in dem Letten oder sind den Klüftwänden aufgewachsen. Die bis 6 cm gr. und 2—3 mm dicken, spiegelnden Tafeln sind nach A. Schmidt gewöhnlich Comb. von oR. R. — $\frac{1}{2}$ R. $\frac{4}{3}$ P2 (untergeordnet auch

$-2R$. $-1\frac{1}{2}R_3$. ∞P_2). Nicht selten sind die R. lückenhaft und die Tafeln innen hohl. oR ist triangulär zart gerieft parallel $-1\frac{1}{2}R$; die oft schwach bogig und feinstufig verlaufenden Riefungslinien vereinigen sich zuweilen zu flach gewölbten Flächen mit schimmernden Theilchen von $-1\frac{1}{3}$ und $-1\frac{1}{2}R$. Durch den Verlauf der Riefung und die gewendete Lage der trigonalen Subindividuen innerhalb derselben konnte ich Zw. {oR} an bis 2 cm gr. Tafeln erkennen. Schmidt fand auf oR sehr flache ditrigonale Erhebungen durch ein $-mRn$, aus denen gewöhnlich kleine Täfelchen in Zw.-Stellung {R} gegen die Haupttafel vorragen. An. Die zunächst mit Biancavilla zu vergleichenden Kr. sind wohl auch durch Sublimation entstanden (153) 7, 547. (88, Pr). Loczka's An. ergab einen kleinen Sn-Gehalt (158) 12, 241. (143) 8, 105. — Rotheisenstein findet sich ausser den (I, 205) bereits angegebenen Orten noch bei: **Alsó-Szolcsya**, **Balánbánya**, **Borév**, **Gyalu** (*Dumbrava-Bg.*), **Maeskakö**, **Alsó-Jára**, **Maeskamező**, **Telek**, **Vargyas** (159) 101.

Halloysit, Berthier.

D. 475. N. 729.

M. L. II, 151.

Steiermark. Freienstein (II, 284) ¹⁾, fast wasserhell, weiss, grünlich oder bläulich, pellucid, eingesprengt und derb in verwittertem Phyllit, in Hohlräumen halbkugelig oder traubig; selten in dünnen Krusten, die von kreideweissem Variscit überdeckt werden, häufig von letzterem durchdrungen, wodurch z. Th. fleckig durchscheinende oder trübe Gemenge, der „Schroetterit“ entstehen. Der reine H. (im Exsiccator getrocknet) ist nach Helmhacker $Al_2O_3 \cdot 2SiO_2 + 4\cdot5 H_2O$ (28·61 aq) (135) 2, 239. — Am *Michaeler-Bg.* bei **Tüffer** finden sich an der Contactlinie des Felsitporphyr (Hornfels-trachyt) und des Leithakalkes ²⁾ reichlich dem H. nahestehende Knollen eines weissen Min., die oft einen halbpelluciden Kern (a) besitzen und nach aussen in eine compacte undurchsichtige (b) und endlich in eine erdige Masse (c) übergehen. John's An. geben nahezu $Al_2O_3 \cdot 2SiO_2 + 5H_2O$ ³⁾ (86, V) 78, 386. — S. a. Ochrán. — Matte oder wenig glänzende weisse Stücke a. d. Gegend von **Steinbrück** begleitet von braunem Allophan erwiesen nach Gampfer beiläufig die Zus. des H. An. ⁴⁾ (86, V) 76, 354.

Ungarn. Kozla-Gr. bei **Drenkova** a. d. unteren Donau. Vorwiegend wachsgelbe, stark glänzende, und gelblichweisse, weniger glänzende in einander

¹⁾ Ueber den genauen F. s. Schroetterit.

²⁾ Nach Rumpf (135) 74, 282.

³⁾ resp. 4·9 aq (28·5 Proc.) Var. (c) enthält 25·8 Proc. aq. — Nach Helmhacker wäre dieses Vork. kein H., vielleicht ein Gemenge von Thon und Allophan (135) 2, 211.

⁴⁾ 18 Proc. aq. Vergl. Helmhackers Bemerkung (135) 2, 211.

übergehende Lagen; in Hohlräumen kleintraubige, oberflächlich grobmehlige Gestalten; $s = 1.99$ (Lufttrocken). Nach Helmbacker's und Hofmann's An. $Al_2O_3 \cdot 2SiO_2 + 3-4\frac{1}{2} H_2O$. (23.8—28.9 Proc. aq) (135) 2, 231.

Halotrichit, Glocker.

D. 654. N. 500. Eisenalaun.

Tirol. An den Felswänden im *Vilnös-Th.* bei **Klausen** nahe am Einfluss der Vilnös in den Eisack, traubige Krusten, weiss, gelblich und roth auf Thonschiefer mit eingesprengtem Eisenkies, An. (86, V) 87, 152. ¹⁾

Krain. Idria. Im „alten Mann“ traf man 1878 nierförmige und traubige Krusten (4 cm dick und darüber) eines apfelgrünen oder röthlichgelben Haarsalzes, über welchen stellenweise Anhäufungen von Melanterit-Kr. oder von Epsomit-Nadeln. Im Bruche fand ich eine undeutlich radialfaserige oder eine aus dünnen Häutchen bestehende, kleinlöcherige bis wabenähnliche Masse, in deren Zellen oft Melanterit-Körnchen oder feine Härchen sitzen. Die röthlichgelben Faser-Aggr. sind nach Janovsky wesentlich $FeO \cdot Al_2O_3 \cdot 4SO_3 \cdot 25 aq$ mit 44.6 statt 47.1 Proc. aq. Eine andere Partie erwies sich als Gemenge von H. mit 21.6 Proc. Epsomit; H. und Melanterit, von dem in den „Lagerschiefern“ (Ikonza-Schichten) fein vertheilten Pyrit herzu-leiten, sind in alten Strecken des Bb. in steter Bildung; sie liefern Stalaktiten und Stalagmiten und incrustiren die Zimmerung (85) 79 I, 133. s. a (86) 41, 374.

Harmotom, Haüy.

D. 439, 799. N. 718.

M. L. I, 206.

Salzburg. Hollersbach-Th. kleine glänzende Kr. nach Fugger (150) 100.

Tirol. Ziller-Th. Vom *Hasenkar* unter der *Rosswand* im *Sondergrund* beobachtete ich bis 1 mm h., farblose, sehr regelmässige Penetr.-Dopp.-Zw. mit nach aussen liegenden, rhombisch gerieften ∞P_{∞} -Fl. Dieselben haben sich einzeln, in Gruppen, oder in drusigen Ueberzügen von einer Seite her auf hochsäulige Quarz-Kr. in Drusen und auf deren Begleiter, Adular-Kr. und Calcit-Linsen und Tafeln angesiedelt (64) 31, 2.

Böhmen. Die im M. L. I, 206 genannten F. *Böhm.-Kamnitz, Aussig, Mosern, Schima, Hauenstein* sind zu streichen; dieselben beziehen sich auf Phillipsit (64) 29, 60.

¹⁾ Nach Linck gehört dieses Min. zum Keramohalit (153) 15, 27.

Hartit, Haidinger.

D. 736. N. 757.

M. L. I, 206. II, 152.

Kärnten. Homberg S. von *Bleiburg* sehr selten kl. Kr. im Lignit (145) 53.**Hatchettin**, Conybeare.

D. 731. N. 758.

M. L. I, 207. II, 152.

Kuchelbad in *Böhmen* und **Rossitz** in *Mähren* (M. L. II, 38, 39) s. Ozokerit.**Hausmannit**, Haidinger.

D. 162. N. 442.

M. L. I, 208.

Bukowina. Ueber das Vork. in den Bb. bei **Jakobeni**, **Dorna-Watra** (I, 208) u. a. O. s. Pyrolusit.**Helminth**, Volger.

D. 502. N. 634.

M. L. II, 153.

Kärnten. Auf den *Thorköpfen* bei **Heiligenblut**, am **Hochnarr** und bei **Döllach** aufsitzend und eingeschlossen in Bergkrystall (145) 57.**Helvin**, Werner.

D. 264. N. 600.

Ungarn. **Kapnik.** Am *Magyar-Gg.* fanden sich nach Szabó im J. 1882 kl. citronengelbe $\frac{1}{2}$ (0) mit Quarz und Rhodochrosit in der Gangausfüllung. Auf anderen Gg. zeigten sich nur Spuren von derbem H. (146) 85, 199. (153) 8, 533 Ref.**Hemimorphit**, Kennigott.

D. 407, Calamine. N. 591, Kieselzink (Galmei).

M. L. I, 208. II, 153.

Kärnten. **Jeravitza-Grb.** bei *Kappel* mit Smithsonit und Galenit (145) 53.
— **Raibl** (I, 209. II, 154). In geringer Menge mit Smithsonit und Hydrozinkit Zepharovich, Mineral. Lexicon, III.

auf der Galmei-Lagerstätte im Kalk. Als Seltenheit auch ausserhalb der letzteren aderförmig im Dolomit (86) 23, 385.

Galizien. Bei **Nowa Gora** und **Miękinia**, ferner bei **Czerna** und **Psary** findet sich „Kieselgalmei“ auf secundärer Lagerstätte mit Kalkstein, Dolomit, Galenit, mit Sand und Thon untermengt in unregelmässigen Mulden des Sohlen-(Muschel-)Kalksteins. Wie viel davon etwa Smithsonit, erscheint fraglich. Bartonec (86, V) 89, 143.

Siebenbürgen. **Offenbánya, Neu-Sinka (Pojana Morulu)** (99) 170, 217 nach (159).

Herrngrundit, Brezina.

(Ürvölgyit.)

D. (Ap. 3) 57. N. 502.

Ungarn. Herrngrund. Dieses Chalkophyllit ähnliche, basische Kupfersulfat wurde in den Zwischenräumen von alten Versatzstücken in einem Seitenschlage des Erbstillens in geringer Menge aufgefunden. Die 1—2 mm br. und bis 0.2 mm dicken, sechsseitigen nach einer Richtung gestreckten und geriefen Täfelchen¹⁾ erscheinen selten einzeln oder in fächerförmiger Anordnung mit dunkelmaragdgrüner Farbe; gewöhnlich bilden sie bei kleineren Dimensionen spangrüne, halbkugelige Aggr. mit samtartiger Oberfläche. Zumeist sind dieselben über einer Lage von Gyps und Malachit ausgebreitet und zwar folgt zuweilen über einer matten grünlichblauen Bildung aus kleinen Blättchen eine jüngere in Aggr. dunkelgrüner, stark glänzender, grösserer Individuen. Tetraëdrit und Chalkopyrit zeigen sich in der Unterlage der Stücke (Szabó). Als Begleiter findet sich auch Warringtonit in einzelnen Kr. und in Drusen (Brezina). Die Unterlage der Stufen ist ein gelbliches Quarzconglomerat oder ein bräunlichgelber Grauwackenschiefer (153) 3, 359; (135) 2, 311. — Auch in den alten Gruben am **Sand-Bg.** bei Herrngrund finden sich nach Szabó radiale Gruppen grüner H.-Nadeln²⁾ mit Gyps wechselnd in Hohlräumen einer grobkörnigen Grauwacke (146) 85, 619; (153) 11, 266.

Hessit, Fröbel.

D. 50. N. 333.

M. L. I, 211. II, 155.

Ungarn. Rézbánya (II, 155). Schrauf konnte an einem Kr. eine reguläre Comb. mit tetragonalem Habitus durch Messung feststellen und vermuthet

¹⁾ Zuerst von v. Rath als rhombisch (146) 79, ¹⁵⁶ dann nach umständlicher Untersuchung von Brezina als monosymmetrisch (asymm.?) bestimmt (153) 3, 359. Die beiden vorliegenden An. gaben so abweichende Resultate, dass eine neuerliche An. nöthig ist. Vergl. (153) 5, 373.

²⁾ Nicht Lamellen, wie in Herrngrund selbst.

in der von Peters rhombisch gedeuteten Form von diesem F. gleichfalls eine Verzerrung des regulären Systems (153) 2, 242. Aeltere An. (128 a) 18.

Siebenbürgen. Die von Kenngott beobachteten Kr. auf einem anscheinend von Nagyág (I, 211) stammenden Stücke waren wie geflossen oder gestreckt und z. Th. stark abgerundet; nur einer hatte das Aussehen der im M. L. I, 211 angegebenen rhombischen Comb. — Auch der eine a. a. O. erwähnte Kr. von Zalathna (I, 211) wurde nicht gemessen. Es sind daher die „rhombischen“ Formen dieser Vork., wie Schrauf bemerkt, unsicher, und lässt sich auch aus den Angaben von Petz¹⁾ über die Formen des Petzit von Nagyág nichts bestimmtes entnehmen (153) 2, 244. Uebrigens hat auch Groth vom letzteren F. kleine rhombische Kr. von der Form des Redruthit, sowie Drill. nach ∞P gesehen (151) 52. Aeltere An. s. (128 a) 18. — In der *Jacob- und Anna-Gr.* zu *Botesbánya, Zalathna* NNW., fand sich 1878²⁾ ein zuerst für Galenit gehaltenes, ausgezeichnetes Vork. in sehr flächenreichen (7 regul. Formen) würfeligen, oder einseitig (bis 5 cm) verlängerten Kr., über welches zuerst Krenner berichtete³⁾; Becke bestimmte 10 Formen ($\infty O \infty$, ∞O , O, mO (2), mOm (3), ∞On (2)) und unterschied 3 durch Uebergänge verknüpfte Typen. (a) Fl.-reiche Kr. mit gleichmässig entwickelten Formen oft wie Schrotkugeln über einander gehäuft. (b) Nach einer Würfelkante gestreckte, a. d. freien Enden sehr unsymmetrisch begrenzte Combin. (bis 1.5 cm l. und 5 mm br.) Die Kr. (a) und (b) sind selten glänzend und häufig mit einer russähnlichen Rinde bedeckt. (c) Glänzende kl. Kr. ohne erkennbare Symmetrie von gewöhnlich spießiger oder schief pyramidalen Form durch vorwaltende Ausbildung einer der ∞O · O-Zonen; auch durch Wechsel der Wachstumsrichtung bedingte knieförmige Gestalten. Die Messungen eines Kr. zeigten starke Abweichungen von regulären Winkeln. Die frischen Kr. (s = 8.318) sind lichtstahlgrau und erwiesen sich als $Ag_2 Te$ ⁴⁾. Begleiter: a) Quarz derb und in Kr. als Unterlage der Drusen mit Chalkopyrit und Pyrit, b) braune Blende, c) H. meist Kr. in Drusen, d) winzige Adular-Kr., zahniges oder blattartiges Gold und sehr kleine Quarz-Kr. (135) 3, 301. Rammelsberg's An. (128 b) 228.

Hörnesit, Haidinger.

D. 556. N. 526.

M. L. II, 156.

Siebenbürgen. In einer thonigen Gangmasse von Nagyág beobachtete Bertrand von Nagyág begleitete, sehr kleine, blassrothe Kr., die nach den

¹⁾ Pogg. Ann. 57, S. 470.

²⁾ A. Koch (159) 101. Die Grube ist gegenwärtig ersäuft, doch wird ihre Entwässerung angestrebt (162) 3 Not. 128.

³⁾ Termeszettudományi Közlöny XI. 390. (153) 4, 512; (46) 80 II, Ref. 28.

⁴⁾ Mit 1.33 Proc. Au entsprechend, 1 $Au_2 Te_3$ zu 84 $Ag_2 Te$.

Resultaten der qual. An., nach Form, Spaltbarkeit und opt. Verh. H. zu sein schienen (46) 83 II, 164 Ref.

Hydromagnetit,¹⁾ v. Kobell.

D. 707. N. 467.

M. L. II, 156.

Tirol. *Fleims-Th., Predazzo.* Ueber das Vork. im Pencatit und Predazzit und über Pseud. von H. nach Periklas, vergl. Leneček (135) 12.

Hydrozinkit, Kennigott.

D. 711. N. 470, Zinkblüthe.

M. L. I, 212. II, 167.

Kärnten. Bei **Bleiberg** (a) und **Miss** (b) wurde neuerlich deutlich faseriger H. gefunden, welcher aus Smithsonit entstanden in traubigen Aggregaten Galenit überzieht. Begleiter sind Hemimorphit, Cerussit. An. (a) (153) 13, 142. s. a. (128 a) 244. — **Obir.** *Grafensteiner-Alpe*, weisse, nierförm. Ueberzüge auf Galenit. *Schäffler-Alpe*, weiss. derb mit blättriger Textur wahrscheinlich aus Galmei und dieser aus Blende entstanden (145) 54. — **Jauken-Bg.**, Ueberzüge auf Smithsonit (145) 55. — **Raibl.** Zellig und cavernös, wie der Smithsonit häufig in stalaktitischen und stalagmitischen Neubildungen, sowie in dünnchaligen Absätzen mit traubiger und nierförmiger Oberfläche (86) 23, 385; An. (145) 55.

Hypersthen,²⁾ Haüy.

D. 209. N. 651.

M. L. I, 212, 506. II, 157.

Siebenbürgen. *Aranyer-Bg.* bei **Arany** am *Maros-Fl.* bis 1 mm h. und $\frac{1}{2}$ mm br., seltener auch 2 mm h. und 1 mm br. allseitig zugespitzte Täfelchen, nach Krenner $\infty P \infty$. $\infty P \cdot \frac{1}{2} P > \infty P \infty$. $P \frac{1}{2} \cdot oP$ mit vorw.

* Hydrobiotit nannte Schrauf einen durch Wasseraufnahme veränderten Biotit (An.) von **Krems** bei *Budweis* (Böhmen), dessen Lamellen einem Bolus ähnlichen Detritus-Gebilde, welches eine Kluft zwischen Granulit und Serpentin erfüllt, eingestreut sind (163) 6, 381.

¹⁾ An. des Hydromagnetit von **Eibenthal** (II, 157.) (Ungarn) s. (121) 20, 63.

²⁾ In den Augit-Andesiten der Gegend von **Schemnitz** (Ungarn) tritt H. als typischer Gemengtheil auf; die in einem solchen Gestein vom *Pockhausz-Bg.* eingewachsenen H.-Kr. wurden von A. Schmidt näher untersucht (153) 12, 57. Ueber das Vork. in den Andesiten der **Hargitta** (Siebenbürgen) vergl. Bronzit.

vertical gerieftem $\infty P\infty$. Gelblich-, röthlich- oder kastanienbraun, die dünnsten Kr. grünlich-gelb oder -braun und pellucid; oft mit einem bunten metallisch glänzenden Häutchen überzogen. Die verwitterten Kr. sind ziegel- oder eisenroth, matt und opak, zuweilen mit Hämatitschuppen besetzt. Derartige Formen wurden zuerst von A. Koch als Szaboit (vermeintlich asymmetrisch) beschrieben ¹⁾ O. U. (153) 9, 255, s = 35. Die An. von F. Koch erwies eine dem H. von Harzburg ähnliche Zus. Nach Krenner ist dieser H. kein Sublimationsproduct sondern Gesteins-Gemengtheil, während derselbe nach A. Koch in seinem Vork. auf Spalten des veränderten Äugit-Andesites beschränkt ist und daselbst von dem jüngeren Pseudobrookit (selten) und Tridymit begleitet wird ²⁾ (143) 3, 51; (153) 10, 100; 11, 258 Ref. — Málnás am *Alt-Fl.*, selten über 1 mm h., stark glänzende Täfelchen, gew. Comb. nach A. Schmidt $\infty P\infty$ (vertic. gerieft und vorw.) ∞P . $\infty P\infty$. P_2 . \cdot , P_2 mit Amphibolnadeln und Tridymit in kleinen Höhlungen eines röthlichgrauen Äugit-Andesites (153) 10, 210. ³⁾

Idrialit, Schrötter.

D. 738. N. 757.

M. L. I, 213. II, 158.

Krain. Idria (I, 213. II, 158). Neuerer Zeit wurde am *Leitner Laufe* in den Wengener Schichten ein viel weniger durch fremde Theile verunreinigtes Idrialin $C_{80}H_{55}O_2$ ⁴⁾ als die bisher bekannten Vork. von schwarzer Farbe (s = 2·945) angetroffen; dasselbe zeigte sich in pistaciengrünen bis $\frac{1}{2}$ kg schweren Knollen oder in Ueberzügen (s = 1 bis 1·8) auf Lebererz und Brandschiefer und gab nach Scharizer ein strohgelbes, feinschuppiges Destillat von Idrialin (86, V) 81, 335. Letzteres fand sich in reinem Zustande neuester Zeit in einzelnen Schüppchen, Anflügen, kleinen derben Partien von gelbgrüner bis schwefelgelber Farbe, als Seltenheit auch in bis 2 mm breiten, z. Th. scharfkantig begrenzten, spiegelnden Plättchen, welche sich nach dem opt. Verb. als wahrscheinlich monosymmetrische Lamellen $\infty P\infty$ bestimmte. Ein licht- bis dunkelgrauer Dolomit ist Träger dieses Vork., das von Calcit-, Dolomit-, Zinnober- und Quarz-Kr. begleitet wird (153) 13, 140. Aeltere O. U. von H. Fischer und D. Rüst (153) 7, 210.

¹⁾ (135) 1, 250. — Lasaulx' Vergleich mit dem „Szaboit“ vom Etna und Mte. Dore s. (153) 3, 294.

²⁾ Ausnahmsweise wie es scheint auch in Gesteins-Einschlüssen des Äugit-Andesites (143) III, 50.

³⁾ Taf. 8 Fig 9 stereograph. Projection der 37 bekannten H.-Formen.

⁴⁾ Wahrscheinlicher $C_{80}H_{51}O_2$, G. Goldschmidt (85) II, 80, 291.

Idrizit, Schrauf.

Krain. Idria. Mit dem Namen I. belegt Schrauf ein Sulfatgemenge, welches bei der An. die Zus. $(Mg_6Fe)SO_4 + 7 aq (Al_3Fe_3)_2S_2O_9 + 9 aq$ ergab, und mit der Botryogengruppe verwandt ist; $s = 1.829$; dicht, gelbgrau, $H = 3$; nach Schraufs Vermuthung ist das von Zepharovich als Halotrichit (s. d.) beschriebene Min. ebenfalls Idrizit (86) 41, 379.

Inleit, Schrauf.

D. (Ap. 3) 62. N. 493.

Böhmen. Graphit-Bb. Mugrau. Orangegelbe, traubige und klein nierförmige Ausblühungen aus einem verworrenen Filze s. feiner Lamellen und Fasern bestehend, auf pyrithaltigem Graphit. Auf Haldenstücken und in der Grube durch Zersetzung des Pyrit entstanden, An. (46) 77, 252. — **Weberschan.** Eine dichte, gelbe Masse, an feuchter Luft roth werdend, $s = 2.038$, An. von B. Erben (126) 85, 73.

Ilmenit, Kupffer.

D. 143, Menaccanit. N. 381, Titaneisenerz.

M. L. I, 213. II, 158.

Salzburg. Am Kapruner Thörl fand ich unregelmässig begrenzte, dünne I.-Lamellen in losen Quarzstücken aus (?) Amphibolgneiss (64) 29, 61. — *Schwarzkopf-Bg.* bei Fusch, kleine Tafeln und Blättchen auf Albit-Kr. mit Brookit (s. d.), Anatas und Sagenit mit letzterem oft in regelmässiger Verwachsung (135) 8, 339.

Tirol. Pregratten. Körnig-blättrige Partien mit einzelnen Kr.-Fl. mit Titanit (derb und in Kr.) (165, br). — Derber I. wird von Groth aus dem **Stuhal-Th.** angegeben (151) 77. — *Alpbach-Th.* bei Brixlegg, I. mit Leukoxenrand (Titanit) und Einschlüssen von Rutil im Wildschönauer Schiefer (153) 6, 244.

Mähren. Zöptau, Topfsteinbruch (s. II, 158), bis 12 mm gr. ebene und krumme Plättchen, auch in der Form tafeliger Sphen-Kr., zuweilen mit Apatit zwischen den Blättern des Talk, wo derselbe an Chloritischiefer grenzt (98) 80, 24. — An den Abhängen des *Schwarz-Küppel* bei Spornhau in Quarzausscheidungen des Staurolith-Glimmerschiefers in dünnen Tafeln, bis 1 cm gr., ähnlich auch bei Winkelsdorf (II, 158) (165, be).

Schlesien. Buchbergsthal, oberh. des *Affensteiner Stbr.* und unweit von der Hubertus-Jagdbaude auf dem „Schwarzen Hügel“ kleine Blättchen in

chlorithältigem Gneiss. — In Fundstücken auf dem Gipfel des *Altwater-Bg.* bei **Karlsbrunn**, ebene oder gekrümmte, ziemlich gr. Lamellen, Klüftchen im Quarz erfüllend oder regellos darin eingewachsen; der Quarz wahrscheinlich aus Einlagerungen in chloritischem Phyllit od. Gneiss stammend [98] 85, 71.

Jamesonit,¹⁾ Haidinger.

D. 90. N. 358.

M. L. I, 215. II, 160.

Tirol. Stbr. bei **Wiltau**, feinkörnig und faserig, auch in einzelnen kleinen Nadeln, meist derb und eingesprengt als Seltenheit im quarzigen Thon- glimmerschiefer, der z. Th. reich an Sericit ist. An. (135) 77, 355.

Siebenbürgen. **Rodna**²⁾; (159). — **Hondol.** Lange, nadelförmige, angelau- laufene Kr. in Drusenräumen von Quarz (158) 12, 364.

Jaulingit, Zepharovich.

D. 800. N. 756.

M. L. I, 216. II, 160.

Steiermark. **Rettenegg** (*Mürzzuschlag* SO.). Wein-, wachs- bis honig- gelbe Stücke und Körner mit rauher Oberfläche in kleinen Nestern und als Kluftausfüllung in Lignit, durchscheinend bis durchsichtig (in kleinen Fragmenten); oberflächlich stellenweise weiss oder gelblichweiss und erdig. $s = 1.08$, Schm. 118° C. Enthält 72.86 C, 9.14 H, 18.00 O. Das Harz hat nach Hatle seine nächsten Verwandten in der Retinit-Gruppe (108) 86, 128; mit dem J. hat dasselbe das Vork. gemein, ferner sind diesem³⁾

* Ilsemannit (II, 138) kommt gegenwärtig bei **Bleiberg** (Kärnten) nicht mehr vor (165, br).

* Als Iserit beschrieb Janovsky von der **Iserwiese** (Böhmen) braune, in dünnen Lamellen honiggelb durchsichtige 1—2 cm grosse Körner mit zackigem (!) Bruch, $s = 4.52$ als neues Titanat $FeTi_2O_3$. Unter vielen Körnern fanden sich auch einige mit deutlich tetragonaler Kr.-Form, auch eines mit Zw.-Bildung, wie am Rutil (86) 80 I, 39. Mineralogisch wurde das Vork. ganz ungenügend charakterisirt; es fehlen nähere Angaben über Form, Homogenität, optisches Verhalten (153) 5, 40r. Nach Lasaulx ist der I. ein in Umwandlung zu Titaneisen begriffener Rutil (163) 8, 71. — An. des Iserin von der *Iserwiese* (I, 214, II, 159) (128 a) 133, 135.

* Es sei hier erwähnt, dass 1871 beim Bauernhofe **Gurina** oberhalb **Dellach** im *Gail-Th.* (Kärnten) nebst anderen praehistorischen Gegenständen ein Steinbeil aus einem Jadeit-ähnl. Materiale gefunden wurde; bisher wurde nur $s = 3.42$ (Frenzel) be- stimmt. Mitth. anthropol. Ges. Wien XIII, 1883. S. 215.

¹⁾ Löwe's An. des J. von **Aranyidka** (I, 215, II, 160) (Ungarn) (128 a) 91.

²⁾ (158) 1, 53.

³⁾ Dem α - und β -Harz im Mittel.

nahestehend die elementare Zus. und der Schm. — Das von Dölter als Köflachit von (II, 161) Lankowitz beschriebene Harz, dunkelbraun in dünnen Splittern röthlichbraun durchscheinend, $s = 1.2$, bildet bis 25 mm starke Lagen im Lignit. Schm. ca. 98° C. Seine Zus. 82.23 C, 10.28 H, 7.49 O nähert sich jener des α -Jaulingit (77.97 C, 10.14 H, 11.89 O), doch sind Löslichkeitsverhältnisse und Schm. verschieden (108) 78, 93. — Von Rosenthal b. Köflach (II, 161) erwähnt Hatle ein Harz aus dem Lignit, an welchem sich, nachdem es einige Zeit an der Luft gelegen, eine deutliche schalige Absonderung einstellte (108) 86, 131. — Ein dem α -J. ähnliches Harz bildet dünne Lagen in der Glanzkohle von Eibiswald (154) 169.

Kärnten. Liescha, in der Braunkohle (145) 56.

Jordanit, v. Rath.

D. 88. N. 365.

Siebenbürgen. Nagyág. Den Nachweis dieses neuen Vork. von 1873 lieferte Tschermak. An den bis 2.5 mm breiten, sechsseitigen Täfelchen (durch herrschendes oP) wurden u. a. 9 mP ($\frac{3}{2}$ P und 4P neu) gemessen; sie bilden Drusen auf einer Lage von kleinen Kr. gelber Blende und derbem Galenit über drusigem Quarz und sind innig mit diesen Begleitern verwachsen. An. (135) 73, 215.

Kalait, Fischer v. Waldheim.

D. 580 Turquois. N. 533.

M. L. II, 162.

Böhmen. Bei Swarow und in der Šarka¹⁾ überzieht K. in sehr dünnen Ueberzügen den cambrischen Lydit (127) 4 (2) 78.

Kalinit, Dana.

D. 652. N. 499, Kali-Alaun.

Salzburg. Unterstein bei Lend, im aufgelassenen Tunnel, traubige Massen als Efflorescenz auf graphitischem, pyrithältigen Schiefer (86, V) 75, 179. — Zell am See, auf grauem Thonschiefer (150) 71.

*) Ueber das Auftreten des Kalinit in der Salzlagerstätte von Kalusz (II, 161) (Galizien) vergl. Niedzwiedzki (160).

*) Am Kakoxen von St. Benigna (I, 316, II, 162) (Böhmen) constatirte Fischer schiefe Auslöschung an einzelnen Nadeln (153) 4, 374.

¹⁾ s. a. (126) 83, 230.

*) Am Karpholith (wohl von Schlaggenwald (Böhmen)?) fand Fischer schiefe Auslöschung einzelner Nadeln (153) 4, 366. An. (128 a) 643.

Kaolin, Hausmann.

D. 473. N. 727 (Porcellanerde).

M. L. I, 217. II, 163.

Oesterreich. Im Granit des *Mühlviertels* an vielen Orten, aber keine grösseren Lager. Kleine Lager sind oft an Granulit geknüpft; so bei Reichenau, Hagenberg, Freinberg bei Passau u. vielen a. O. (149) 17.

Kärnten. Hüttenberg, Erzberg am *Grossatichliednager* auf Kalkstein und Turmalinfels. — Liescha, im Liegenden des Kohlenflötzes auf aufgelöstem Thonglimmerschiefer; An. — Aehnlich bei Penken bei Keutschach [145] 56.

Krain. Ein dem K. resp. Halloysit verwandtes Min. aus der Gegend von Stein wurde von Ullik beschrieben (An.); die schneeweisse, oft blau durchaderte, rissige Substanz wird befeuchtet durchscheinend und findet sich als Kluftausfüllung oder eingesprengt im Quarz-Porphyr (135) 73, 197. An. dieses Vork. s. a. (121) 38, 414.

Böhmen. Grube *Morgenstern* bei Pfaffengrün, 0.1 mm gr., sechsseitige Täfelchen auf Klüftchen und in Drusenräumen eines Eisenerz führenden Quarzbrockenfels-Ganges a. d. Grenze zw. Granit und Glimmerschiefer. — Ueber das Vork. von Zettlitz bei Karlsbad (I, 217) nebst An. von Ludwig und Sipöcz s. J. Schardinger (121) 38, 245. Aeltere An. von hier und Schlaggenwald (I, 218. II, 163) s. (128 a) 641. — O. von Ottowitz b. Karlsbad wurde n. Z. ein mächtiges K.-Lager entdeckt (35) 90, 530. — Hiskow. In den Sphaerosiderit-Septarien des Carbon erfüllt K. die Risse oder bildet Ueberzüge auf Siderit und Einschlüsse in Baryt. U. d. M. zeigen sich deutliche sechsseitige Täfelchen, s = 2.70, An. — Klein-Přílepy. Aehnliches Vork. dicht, erdig [127] 2 (1), 348. — Als Verwitterungsproduct von Graniten, Porphyren, Arkosen ist K. sehr verbreitet. Grössere Lager finden sich bei Kwilütz, Rybnitz u. s. w. in der Gegend von Pilsen¹⁾ (165, ka), am Brdyrücken S. von Hořowice (157) 807, 808. — Swarow. Erdige Ueberzüge auf Quarz in den die Eisenerzlager durchsetzenden Gg. U. d. M. krystallisirt. — Nučic. Die weissen, zersetzten Oolithe des Chamoisitlagers bestehen aus K. In den das Erzlager durchsetzenden Gg. ist K. als Anflug und Ueberzug sehr häufig. U. d. M. zeigen sich deutliche sechsseitige Kr., s = 2.67, An. [127] 2 (1) 194, 262, 270. — Unreiner K. findet sich beim Forsthaus Kubern SO. von Winterberg in einem 2 m mächtigen Lager aus verwittertem, feldspathreichen Granit entstanden. — Aehnlich bei Grün im *Künischen Geb.* (157) 205. — Sepekau und andere Orte in der Gegend von Tabor, unreiner K. — Bei Babic und Strascin NO. von Řičan, Pseud. von K. nach Orthoklas. An. von J. Wiesner²⁾ [165, ka].

¹⁾ An. des K. von Dnešic, K.-Bb. bei Pilsen s. (126) 80, 11.

²⁾ Chem. Listy X, S. 111.

Siebenbürgen. Porcellanerde. **Párva** (II, 164). Stark quarzhaltig, wenig plastisch. Verwitterungsproduct eines Dacitganges (158) 10, 234. Aehnlich ist das **Vork.** bei **Rebra** (159). — **Kisbánya.** Der Schieferthon der oberen Kreide ist am Contact mit den Dacit-Gg. in eine weisse, kaolinartige Erde umgewandelt.¹⁾ — **Verespatak, Luncsesder** Gr., rein weisse, matte, fettig anzufühlende, agalmatolithähnliche Masse von K. ähnlicher Zus. An. [159].

Steinmark. In der Gegend von **Szind** und bis zum *Aranyos-Th.* findet sich als Zersetzungsproduct des Porphyrittuffes eine weisse Erde an zahlreichen Stellen des Thorda'er Gebirgszuges. An. (158) 5, 245; 4, 156. — Am Eingange des *Val Fetyi* bei **Sztolna** sind Hohlräume eines verwitterten Dacites mit Calcit oder mit einem fleischrothen, fettigen Steinmark erfüllt, welches nach A. Koch dem **Carnat** ähnlich ist; das in feuchtem Zustande durchscheinende Min. zerklüftet sich beim Austrocknen und wird etwas härter (146) 87, 372.

Karstenit, Hausmann.

D. 621. N. 476. Anhydrit.

M. L. I, 220. II, 165.

- Oesterreich.** Bei **Schottwien** enthalten die Gypslager (s. Gyps) grünlich- oder bläulichweissen, körnigen, K. in rundlichen Blöcken (135) 75, 309.
- Salzburg.** **Hallein** (I, 220. II, 165). J. Danker's O. U. s. (46) BB. 86, 272; Hammerschmidt's M. U. s. (135) 5, 249. — Bb. **Bürgstein** bei **St. Johann** im **Pongau**, rothe, stängelige und blättrige Massen in grauem Thon (150) 66.
- Steiermark.** Am **Brandriedl** in der **Ramsau, Schladming** NW. bildet körniger, graulichweisser K. Einlagerungen im Gyps. — **Kindberg**, feinkörnig, graulichweiss [154] 149 f.
- Tirol.** **Salz-Bg.** bei **Hall** (I, 221. II, 165). An Spaltflächen (nach $\infty P\bar{\infty}$) derber Stücke beobachtete Mügge die Tracen von feinen nach $P\bar{\infty}$ interponirten Zw.-Lamellen²⁾ (46) 83 II, 258. Hammerschmidt's M. U. s. (135) 5, 249, 259.
- Galizien.** **Bochnia** (I, 221. II, 165). M. U. des Gekrösesteins s. (135) 5, 218. — **Kalusz**, blassviolette oder grauliche, 3—4 cm gr. Kugeln mit radialstängeliger und concentrisch-schaliger Structur, die entweder sich abflachend an einander stossen, oder deren Zwischenräume von grosspäthigem Sylvin (z. Th. mit Einschlüssen von blauem Steinsalz) eingenommen werden. Unter der Annahme, dass der Sylvin aus Carnallit entstanden sei³⁾, muss

¹⁾ Jahresber. der kgl. ungar. geol. Anst. für 1887. S. 48.

²⁾ Nach dem Glühen werden diese Zw.-Lamellen zahlreicher und breiter. Spaltflächen vom **Dürren-Hy.** bei **Hallein** (Salzburg) zeigten gleiches Verhalten (a. a. O.) Vergl. a. (135) 5, 250.

³⁾ s. M. L. II, 315.

nach Niedzwiedzki auch der mit ersterem gleichzeitig gebildete K. zu den sekundären Min. der Salzlagerstätte gerechnet werden (135) 77, 96. K. bildet ausserdem in dem n. Z. wieder aufgenommenen Bb. nierförmig begrenzte Platten in Begleitung des Kainit, und kleine Nester und Schmitzen im Salzthon. besonders neben den Sylvinausscheidungen (160) 15.

Kassiterit,¹⁾ Beudant.

D. 157. N. 399, Zinnstein.

M. L. I, 222, 506. II, 166.

Böhmen. Die Kr. der Zinnerz-Lagerstätten dieses Landes und Sachsens gehören nach Becke zum ersten seiner 3 Typen, der ziemlich grosse und dicke Kr. von mässiger Höhe umfasst und an welchen mit vorw. $\infty P \cdot P$ und $P \infty$, s. häufig $\infty P \infty$, $\infty P 2$, seltener $\infty P^{3/2} \cdot 3P^{3/2} \cdot 3P 3$ und oP (sehr selten) vorkommen. Einfache Kr. nur ausnahmsweise; die aufsitzenden Zw. kehren die mit einander verwachsenen Enden, „die Visire“ nach aussen; eine Wiederholung der Zw.-Bildung ist die Regel. Auf P und ∞P sind Subindividuen gewöhnlich. Die An. eines Kr. von **Schlaggenwald** (I, 223. II, 166) gab sehr geringe Mengen von SiO_2 , CaO , Fe_2O_3 , zus. 0.72 Proc. (135) 77, 213. An einem Kr. wahrscheinlich von diesem F. bestimmte ich mehrere ungewönl. Fl., die theils zu den vicinalen, theils zu den Schein-(Leisten-)Fl. gehören (64) 30, 63. — An einem 10 mm gr. Kr. von **Zinnwald** (I, 222. II, 166) fand Busz ein neues Prisma $\infty P^{8/7}$ (153) 15, 623 Ueber die Lagerstätten vergl. Laube (127) 6 (4) 217. Historisches s. Reyser (35) 80, 349.

Keramohalit, v. Glocker.

D. 649, Alunogen. N. 492, Haarsalz.

M. L. I, 224, 507. II, 167.

Steiermark. In der Nähe der Erdbrände bei den Braunkohlenflötzen von **Sillweg**, **Fohnsdorf** NO. und in der Umgebung von **Leoben** (154) 159.

Böhmen. Weberschan. Ein weisses mikrokristallinisches Aggr. $H = 1$, $s = 1.72$, von der Zus. $(Al, Fe)_2(SO_4)_3 \cdot 15 H_2O$, also K. weniger $3 H_2O$ analysirte B. Erben (126) 85, 72. — **Klein-Prilep** und **Hiskow**, Krusten in zersetztem carbonischen Schieferthon (127) 4 (2) 130. — **Troja** b. **Prag**.

¹⁾ Kelyphit, Schrauf, s. Pyrop von *Krens* (Böhmen).

²⁾ Kenngottit (I, 223. II, 156) s. Miargyrit.

³⁾ K. von **Alsó-Rákos** (Siebenbürgen) auf eisenschüssigem Quarz nahe einer alten Eisengrube, wird von Bielz nach K. Jüngling in Kronstadt angegeben (112) 89, 37. Da weitere Nachweise fehlen, ist der Fund zweifelhaft.

Im lockeren Schutt an der Sohle eines alten Stollens in graphitischem Phyllit fanden sich Knollen nier- oder krustenförmige Aggr. weisser oder bräunlichgelber, feiner Haare (u. d. M. schief auslöschend), oder sechsseitiger Schüppchen mit Winkeln, ähnlich den von Haidinger angegebenen. An. (126) 81, 270. ¹⁾

Ungarn. Königsberg (II, 167). Schuppige und faserige Aggr. z. Th. als K. bezeichnet, wurden von Berwerth untersucht und wären dieselben als Gemenge zu bezeichnen, erstere von aq-haltigen Al-Sulfaten, letztere von solchen, welche auch FeO enthalten (135) 75, 310.

Siebenbürgen. Nach Koch fehlt der Nachweis, dass K. an den von Ackner angegebenen Fundorten (I, 225) *Büdös-Bg.*, *Alsó* und *Felső-Torja*, *Dalnok*, *Kovászna*, *Mühlenbach*, *Szászcsor*, *Offenbánya*, *Csértesd*, *Nagyúgy* wirklich vorkommt (159).

Klinochlor, Blake.

D. 497 Ripidolite. N. 633.

M. L. I, 111, z. Th. II, 168.

Oesterreich. Himberg bei *Els*, lichtgrüne, bis 1 cm gr. Tafeln, zuweilen mit sechsseitigen Umrissen in der Verwitterungs-Rinde von Olivinfels-Blöcken. — Bei **Felling** grosse, grobblättrige Massen von grauem K. in Blöcken eines dichten Aktinolithfelsens. — Aus dem Serpentin von **Rastbach** ist K. schon lange bekannt²⁾; nach Becke ist dieser F. jetzt weniger ergiebig als Felling [135] 4, 337, 341. s. a. (85) 100, 35.

Salzburg. In der *Scharn* im **Hollersbach-Th.**, Kr., wie jene von Pfitsch in Drusen mit Hessonit und Vesuvian (s. d.), auch derb in schuppigen Aggr. (135) 73, 46. — **Habach-Th.** Chloritschiefer von diesem F. besteht nach Tschermak aus K. (85) 100, 37.

Steiermark. Im Serpentin-Stbr. von **Kirchdorf** bei *Traföss* finden sich Partien eines blättrigen, dunkelgrünen K. (135) 4, 538.

Tirol. Kr. von **Pfitsch** (I, 111. II, 168) zeigen nach Tschermak sechsseitige Endflächen und erinnern an hexagonale Formen; die Randflächen sind vorw. mP_{∞} und $\pm mP$; die Endfläche oft feingefältelt in Folge complicirter Zw.-Bildung (Typus Achmatowsk). Diese Kr. sitzen von farblosen bis grünlichen Diopsidprismen, auch zuweilen von gelbem Titanit und Calcit. selten von farblosem Zirkon oder Quarz begleitet, in Spalten eines öfter schiefrigen Gemenges von Granat, Salit, K. und Calcit. Schwarzgrüne Kr. vom *Wildkreuzjoch* zeigen dreiseitige Endflächen und von Randflächen $+mP_{\infty}$ und $-mP_3$ (Typus Zillerthal); sie sind von kurzen

¹⁾ In Krusten auf dem K. und auch in kleinen Knollen zeigte sich ein gelbes bis zeisig-grünes, wesentlich aus wasserhaltigem Eisenoxysulfat bestehendes Min. a. a. O. 272.

²⁾ Im Min. Lex. I, 111 und II, 168 „Rassbach“.

kleinen Diopsid-Kr., kleinen Apatiten, glatten Magnetit-O, auch gelben bis braunen Titanitafeln begleitet und sitzen auf dichter Feldspathmasse mit anhängendem Chlorit- oder Dioritschiefer. — Aehnliche Kr. kommen auch mit der allgemeinen F.-Bezeichnung **Ziller-Th.**¹⁾ (I, 111. II, 163) vor. Beide Typen zeigen asymmetrische Aetzfiguren und triklone Flächenvertheilung (85) 99, 182.

Mähren. Züptau. Derb, deutlich körnig, mit merklicher Auslöschungsschiefe. W. o. A. > 60°, helllauchgrün; auch als Chloritschiefer mit Magnetit-O (85) 100, 35. Der K. findet sich hier im Topfsteinbruch an der Gränze zwischen Topfstein und dunklem Amphibolit mit Aktinolit und Talk. Als Gemengtheil im Chloritgneiss sehr verbreitet (165, be).

Kobaltmanganerz, Breithaupt.

D. 181 Asbolite. N. 420 (Asbolan).

M. L. I, 226.

Salzburg Schwarzleogang. Sowohl im Nickel-Bb. *Nöckel-Bg.* (I, 226) als im *Schwarzleo-Th.* bildet K.-Ueberzüge und Anflüge von erdiger Textur (153) 19, 153.

Korund²⁾, Werner.

D. 137. N. 376.

M. L. I, 227. II, 171.

Oesterreich. Mühldorf bei *Spitz*, bis 25 mm l. säulige oder spindelförm. röthliche bis bläuliche, selten graue, trübe Kr. im Graphit; opt. zweiachsig. — Aus demselben Gneissgebiete stammt der stets dunkler gefärbte, gut spaltbare K. von **Felling** (I, 227). Nach Wichmann liegen die stellenweise in Serpentin veränderten Kr. in einem umgewandelten Plagioklas-Gestein [86, V] 84, 150.³⁾

¹⁾ Hier auch als Chloritschiefer mit Magnetit-O und Brunnerit-R (85) 100, 36.

²⁾ Kobaltin von **Schladming** (Steiermark), verzerrte $\infty O \infty$ mit aufsitzendem Gold und Kupferkies in weissem Calcit eingewachsen, $s = 5.72$, wurden von Mc. Cay analysirt (153) 9, 63. Der F. dieser Kr. ist sicher falsch angegeben; wahrscheinlich stammen sie von **Oravicza** (Ungarn) (II, 169); vergl. (108) 89, 146.

³⁾ K. wurde in der Gegend von **Klausen** (Tirol) (*Seeben, Tinnebach*) als mikroskop. Gesteinsgemengtheil in der Contactzone und in Einschlüssen des Norit durch v. John nachgewiesen (86) 32, 356; v. Foullon fand ihn als äusserst seltenen Gemengtheil des Quarzporphyrs aus dem Schacht der Urquelle in **Teplitz** (Böhmen) (86, V) 88, 178.

⁴⁾ Der F. dieses K.-Vorkommens ist nicht genau bekannt, es wird als F. angegeben „auf den Feldern der Herrschaft Felling“ und „auf dem Serpentinlager auf der Herrschaft Els nächst Felling“. Felling und Els sind 7000 m in Luftlinie voneinander entfernt; Serpentinlager kommen an beiden Orten vor. Indessen findet sich bei Felling im Serpentinegebiet ein kleiner Pegmatit-Stock, der möglicherweise der fragliche F. des Korund sein könnte. Vergl. a. a. O. 131.

Schlesien. Sörgsdorf b. *Jauernig*, Stbr., bis haselnussgrosse Körner (keine Kr.) weiss und blau zuweilen in zonalem Wechsel, mehrweniger pellucid, opt. zweiaxig, stellenweise reichlich im Amphibolschiefer, der einen Olivin-gabbro begleitet. Nach v. Camerlander ist das Vork. ähnlich jenem von Felling (86, V) 86, 356.

Krennerit, v. Rath.

D. (Ap. 3) 66. N. 343.

Weisstellur, Müllerin, Gelberz.

Siebenbürgen. Nagyág. Sehr kleine Kr. eines „Tellurgoldes“ hat Krenner 1877 als „Bunsenin“ beschrieben¹⁾; v. Rath, der gleichzeitig dasselbe Min. untersuchte, gab den obigen Namen (153) 1, 614. Auch von Schrauf wurden diese Kr. gemessen (153) 2, 235. Es sind rhombische, licht stahlgraue oder fast silberweisse, stark geriefte Säulchen, 0·5—2 mm hoch, an denen 16 Formen²⁾ bei gew. vorw. $\infty P \cdot oP$ auftreten; sie sitzen auf Quarz-Kr. und sind von feinkörnigem Pyrit begleitet. Neben einzelnen Kr. fand Schrauf auch gelblich angelaufene Kr.-Aggr. „riemenähnlicher Structur“, die dem Weisstellur gleichen. Letzteres, früher als Müllerin oder Gelberz³⁾ im Handel, ist nach Schrauf wegen gleicher Form und Sp. nach oP (auch von Krenner erwähnt) eine Abart des K. (a. a. O.). An kleinen nach oP tafeligen Kr. auf krystallisiertem Quarz mit wenig Pyrit und Tetraëdrit, der mit Chalkopyrit bekleidet ist, fand Miers 16 F., darunter 6 neue.⁴⁾ Nach Sipöcz ist $s = 8\ 353$ und die Substanz $Ag_3 Au_{10} Te_{26}$ (153) 11, 210.⁵⁾ Da der monokline Sylvanit die gleiche Constitution $(Ag, Au) Te_2$ besitzt, ist nach Groth Dimorphie vorhanden⁶⁾ (152) 24.

Kupfer.

D. 14. N. 307.

M. L. I, 228. II, 172.

Salzburg. Auf den Erzgängen des Gastein-Th. selten (150) 2.

¹⁾ Wiedemanns Ann. Bd. 1. 1877. S. 636.

²⁾ 3 Pinakoide, 5 Prismen, 5 Domen, 3 Pyramiden.

³⁾ Nach Stütz fand sich das „Gelberz“ in breiten riemenähnlichen Streifen silberweiss, stark in's messinggelbe gehend, eingesprengt in einem Gemenge von Amethyst und „rothem Braunstein“ oder zwischen Nagyagit (153) 2, 235.

⁴⁾ Mineralogical Magazine Vol. IX. Nr. 42. S. 182.

⁵⁾ Scharizer's An. mit unreinem Material, $s = 5\ 598$, s (86) 30, 601.

⁶⁾ Auch hier findet wie in anderen Fällen ähnliche Neigung in verschiedenen Zonen bei Sylvanit- und K.-Kr. statt, wie dies von Schrauf (a. a. O.) hervorgehoben wurde.

* Nach Brunlechner befindet sich im Kärntner Landes-Museum ein älteres, angeblich von *Waitschach* stammendes Stück Korynit; plattenförmig, von weissen Calcitadern durchwachsen; auch Kr.: O sind zu bemerken (145) 38.

Steiermark. Im Serpentin der *Gulsen* bei **Kraubats**, knollenförmig mit Serpentin und Pyrit verwachsen, oberflächlich in Malachit und Cuprit verwandelt (154) 5.

Kärnten. Am **Loben** bei *St. Leonhard*, bei **Schwabegg** mit Malachit (145) 58. — **Lamprechtsberg** auf den Ausbissen der Lagerstätte als metallischer Anflug mit Limonit im Glimmerschiefer (115) 85, 228.

Böhmen. *Unverhofft-Schacht*, *Mückenberger Rev.* bei **Graupen**, Blättchen mit Kassiterit und Steatit (135) 72, 265. ¹⁾

Ungarn. *Rudóhánya*, *Edelény* NW. s. Notiz sub Haematit.

Labradorit.

D. 341. N. 702.

M. L. I, 232. II, 174, 371.

Tirol. An. des L. vom *Monzoni*, *Fassa-Th.* (II, 174) (96) 24, 187. s. a. (128 a) 565.

Ungarn. *Schloss-Bg.* b. **Visegrad**. Nach v. Rath finden sich im Amphibol-Andesit eingewachsen bis 8 mm gr. Zwillinggruppen nach den Gesetzen {c}, {∞P∞}, {b}, ähnlich den Kr. von *Verespatak*. In Trachyttuff finden sich kleinere bis 4 mm gr. Kr. mit den Fl. oP . 2P∞ . ∞P∞ untergeordnet Prismen und Pyramiden. Sie zeigen auf ∞P∞ Zwillinglamellen nach dem Periklingesetz, die sich vorne ca. 10° stärker nach abwärts neigen als die Kante P/M. An. (46) 76, 711. Nach Schuster (135) 3, 208 nähert sich dieser Feldspath dem Bytownit.

Siebenbürgen. Als Gesteinsgemengtheil in vielen Augitporphyriten, Andesiten, und in einem Labradorgestein des Altdurchbruches nachgewiesen. Grössere Krystalle finden sich in den Andesiten von *Verespatak*. Im NO. der Bb. finden sich hier im Gestein wenig verwitterte, durchscheinende Kr., nach Tschermak Zw. {c} von oP . 2P∞ . ∞P∞ . ∞P. An. Ausgezeichnete Pseud. nach L. enthält der veränderte Andesit des *Kirmik-Bg.* Dieselben zeigen in Zwillingstöcken nach dem Albit-Gesetz die obige Form und diese wieder in Zw. nach den Gesetzen: {c}, {oP}, {2P∞}, von denen oft mehrere zugleich vertreten sind, oder in unregelmässigen Gruppen; das schneeweisse, matte Umwandlungsproduct besteht vorwiegend aus Pyrophyllit²⁾ (45 Proc.) und Muscovit³⁾ (42 Proc.) An. (135) 74, 263; 75, 41. — **Offenbánya.** Andesit der Kuppe *Colzu Csoranuluj* und der *Suligata*; An. (86, V) 67, 332; (135) 74, 15. — **Déva**, auf den Bg. *Colzu*, *Pietros*, *Decebal* ähnliche Formen wie bei *Verespatak* [159] 121.

¹⁾ Das Vork. ist nicht wie a. a. O. bemerkt für die Zinnformation neu. s. M. L. I, 229.

²⁾ H₂O . Al₂O₃ . 4 SiO₂.

³⁾ 2H₂O . K₂O . 3 Al₂O₃ . 6 SiO₂.

Langit, Maskelyne.

D. 665. N. 496.

Tirol. An der *Flexer Lahn* am *Tinnebach* bei **Klausen** erscheint als Bindemittel einer lockeren Breccie von Glimmerschiefer und Quarzitfragmenten, oder in kleintraubigen Ueberzügen und knolligen Massen ein grünblaues Min., welches sich nach Foullon's An. als ein Gemenge von L. (50—60 Proc.) mit Hydrargyllit (?), Felsöbanyit (?), Allophan, Malachit und Gyps ergab. Die junge Bildung wird durch Zersetzung von Chalkopyrit erklärt (86, V) 86, 465.

Ungarn. Herrgrund. In dem aufgelassenen Theile des Bb., welcher den Herrgrundit lieferte, fand sich nach Brezina das „Devin“ genannte Gemenge von L. und Gyps in himmelblauen, welligen Aggr., die mitunter Holzstückchen umschliessen (153) 3, 373.

Laumontit, Haüy.

D. 399. N. 713.

M. L. I, 232, 507. II, 175.

Tirol. Ziller-Th. Von der *Löfflerspitze* im Abschluss des *Stillup-* und *Floitengrundes* erhielt ich bis 13 mm h. schneeweisse Kr. ∞P . $P\infty$ in prächtigen Drusen auf einem Gemenge von L., Chlorit und Glimmer. Bergkryställchen, wurmförmiger Chlorit, und Pyrit-Kr. sitzen stellenweise auf den brüchigen L.-Kr. (64) 31, 9. Aus der *Baumgartner-Klamm*¹⁾ im obersten *Floitengrund* stammen ansehnliche, bis 4 cm h., von Chlorit durchdrungene und bedeckte Leonhardt-Kr. in Drusen und Gruppen mit Calcit-Tafeln; selten sitzen einzelne L.-Kr. auf grossen Quarz-Kr. (135) 77, 98. s der lufttrockenen Kr. = 237. An. (135) 77, 288. Als neuestes, durch Reinheit und Dimensionen ausgezeichnetes Vork. aus der Floite beschrieb Cathrein Kr. ∞P — $P\infty$; dieselben messen 10, 15 und 30 mm, sind schneeweiss und mit bis 30 mm br. farblosen Calcittafeln innig verwachsen und von Desmin und Prehnit begleitet. Auf Querklüften im Gneiss (135) 10, 391. — **Theiss.** Ausser den (I, 233) erwähnten strahligen oder faserigen, in derben Datolith eingewachsenen Partien fand ich den L. auch selbständig mit

*) Das im Min. Lex. II, 174 aus Steiermark erwähnte Vork. von erdigem Lasurstein erwies sich nach Hatle als Kunstproduct (108) 87, 153. Von Krejčí (Geologie 1879 S. 280) wird L. in kleinen blauen Körnchen im Gneissgranit des *Choustnik-Bg.* bei **Soběslau** angegeben (165 ka). Das Vork. scheint aus inneren Gründen zweifelhaft [Be].

1) Als F. in der Floite wird auch die *Bichlerkar-Klamm*, ferner *innere Mürchen*, *Schönhütten-* und *Sonnlags-Klamm* (165 bz) genannt. Von nicht näher bezeichnetem F. im *Floitengrund* erhielt ich Drusen grosser chlorithaltiger mit kl. Quarz-Kr., Muscovit, Chloritschuppen bewachsener L.-Kr. auf Drusen von Bergkrystall, Periklin, Muscovit (64) 83, 10.

Drusenräumen, worin bis 10 mm h. Kr.; auch Fachwerke dünner Wände in Spaltklüften des Calcit II (s. Datolith). Selten s. kleine Säulchen eines jüngeren L. auf Prehnit (88, Pr). — Unweit der *Zenoburg* bei **Meran** im Glimmerschiefer (46) 75, 936.¹⁾

Böhmen. In einem alten Stollen im *Kalten Grund* bei **Eule** (I, 233) fanden sich auf Phyllit-Klüften weisse, mürbe Säulchen z. Th. auf tafeligen „farblosen und gleichfalls mürben“ Kr. von „Stilbit“ (135) 72, 240.

Ungarn.²⁾ **Rézbánya**, *Maria-Anna Grünstein-Stollen*, graulich- bis gelblich- weisse stängelige Kr. mit Galenit und Blende im körnigen Kalk (158) 13, 240; (153) 17, 607 Ref.

Siebenbürgen.³⁾ Zwischen **Borév** und **Sinfalva** im *Aranyos-Th.* in Klüften im zersetzten Augitporphyr mit Quarz und Calcit, An. (158) 7, 94. — **Kis-Sebes**. Als jüngste Bildung mit Calcit und Desmin auf Klüften in zersetztem Dacit (158) 10, 229. — **Toroczkó** in Klüften des Augitporphyrtes im *Fejerpatak-Th.* kleine Kr. αP . — $P\infty$ (158) 10, 230. — **Csertésd**. In neuester Zeit kamen in dem Erbstollen der *Nagyáger Bb.* im zersetzten Dacit prachtvolle Drusen grosser, ziemlich durchsichtiger Kr. αP . — $P\infty$ vor; sie erreichen die L. von 6 cm und sind von Apophyllit begleitet (165, ko).

Lazulith, Klaproth.

D. 572. N. 543. (Blauspath.)

M. L. I, 233. II, 175.

Salzburg. An. des L. vom *Reidelgraben* b. **Hüttau** (I, 234. II, 176) s. (128 a) 322. — *Franz-Josef-Stollen* im **Wildbad Gastein** (150) 73.

Steiermark. **Fischbach** (I, 234. II, 176). Nahe der Kuppe des *Giesshüblerkogels* fand Gamper den L. als fast handbreiten lasurblauen „Gang“ in anstehendem Quarz des Thonglimmerschiefers. — In gleicher Weise erscheint der Blauspath nach Gamper im *Fressnitz-Grb.* (I. u. II. a. a. O.) bei **Krieglach** bandartig im Quarz des Thonglimmerschiefers; die oft krummschaligen L.-Partien sind stets von Muscovittäfelchen umrandet und von Quarz-Streifen durchsetzt; M. U. Im Nebengestein konnten an beiden F. Phosphate nicht nachgewiesen werden. (86) 28, 611; (86, V) 77, 118; s. a. (154) 145. An. (128 a) 322; (128 b) 149.

¹⁾ **Sarn-Th.** (II, 173) Gericke's An. (128 a) 621.

²⁾ An. des „*Leonhardt*“ von **Schemnitz** (I, 232) von Delfs (128 a) 622.

³⁾ s. (153) 11, 261.

⁴⁾ Lernilith nannte Schrauf ein Zersetzungsproduct von **Krems b. Budweis** (Böhmen), dessen Zusammensetzung mit jener des Vermiculit von Lerni, Pennsylvanien übereinstimmt. Knollige Aggr., $\frac{1}{2}$ cm gr. graulichgrüner, talkähnlicher Blättchen, deren Mischung (An) eine Stellung zwischen Serpentin und Chlorit anzeigt („Parachlorit“) (153) 6, 350.

Leuchtenbergit, Komonen.

D. 500. N. 632.

Tirol. Fassa, *Monzoni*. Mit dem derben, schön lauchgrünen Brandisit, der mit Fassait und Calcit gemengt ist, finden sich nach Tschermak weisse, talkähnliche Partikeln, welche dem L. angehören (85) 78 I, 560.

Leucit, Weber.

D. 334. N. 607.

M. L. I, 235. II, 176.

Böhmen. Die Untersuchung der nächsten Umgebung von **Böhm. Wiesenthal**¹⁾ (II, 176) durch Sauer führte zu folgenden Resultaten: Die Pseud. nach L. finden sich oberflächlich zerstreut in bis 8 cm gr. Exemplaren, einzeln oder zu faustgrossen Aggr. vereint oder in kleineren Dimensionen eingewachsen in mehr oder weniger zersetzten Leucitophyr, der Gänge im Nephelinbasalt bildet. Durch M. U. und An. wurden 3 Hauptumwandlungsstufen des L. erkannt: a) die Pseud. bestehen aus wasserhellem, vollkommen einheitlichen²⁾ Analcim, in welchem zuweilen die zonalen mikroskopischen Einschlüsse des L. erhalten sind, b) aus centralem Analcim und peripherisch entwickeltem, strahligen K-Feldspath, c) aus oft porös drüsigen, äusserst feinkörnigen Aggr. von K-Feldspath mit eingestreuten Muscovitschüppchen³⁾. Endlich gehen die Pseud. unter Einbusse ihrer regelmässigen Form in Kaolin über. Diese verschiedenen Stufen der Umänderung des L. sind an die verschiedenen Veränderungen ihres Muttergesteins geknüpft (96) 37, 446.

Leukophyllit, G. Starkl.

Oesterreich. Früher als „weisse Talkschiefer“ bezeichnete Gesteine von der *Anna-Kapelle* bei **Wiesmath** und aus der Gegend von **Offenbach** bestehen aus lamellaren Aggr. von L.-Schüppchen und Quarz. Die Substanz der farblosen, doppelbrechenden, 2axigen Schüppchen (s = 2·72) ist mit Bravaisit und Sericit verwandt (86) 33, 653 vergl. auch (86, V) 89, 153.

¹⁾ Vom *Gahlen-Bg.*, *Zircal-Bg.* u. a. O. Die in der Litt. oft erwähnten und untersuchten Pseud. stammen von einer Stelle etwa 200 m SSW. von der Kirche in Böhm. Wiesenthal.

²⁾ Ein Umstand, der bei einer Pseud. merkwürdig ist.

³⁾ Eine M. U. dieser Stufe der Pseud. hat auch Geinitz geliefert (46) 76, 490. Ueber die näheren F. nächst Böhm. Wiesenthal s. Sauer a. a. O. und Erläuterungen z. geol. Karte Sachsens (1884) Ref. (46) 85, 249. Bergemann's. Carius' und Rammelsberg's An. (128 a) 441.

Steiermark. S. vom *Rabenwaldkogel* bei Anger O. im *Feistritz-Th.* sehr reine Lagen im Gneiss (86, V) 90, 12.

Levyn, Brewster.

D. 431. N. 712.

M. L. I, 235.

Böhmen. *Trlebsch.* S. kleine Zw. über Calcit mRn oder mit Calcit-R setzt auf verwittertem (tuffartigem) Basalt (126) 73, 188.

Libethenit, Breithaupt.

D. 563. N. 537.

M. L. I, 235. II, 178.

Ungarn. *Libethen* (I, 235. II, 178). Nach Schrauf sind die Kr. monosymmetrisch und zeigen die von ihm Polydymie genannte Erscheinung (153) 4. 19. Kühn's und Bergemann's An. (128 a) 325. — *Rudóbánya*, (*Edelény* NW.) Bb. *Gombony* und *Lonyai*, in Drusenräumen auf Klüften im Rotheisenstein (35) 76, 73.

Liëvrit, Werner.

D. 296. Ilvaite. N. 590.

M. L. I, 236.

Tirol. *Fleims.* Am *Mulatto* bei *Predazzo* (I, 236) nach Dölter im Melaphyr mit Chalkopyrit (135) 77, 81.

Limonit, ¹⁾ Beudant.

D. 172. N. 414, Brauneisenerz.

M. L. I, 237, 508. II, 179, 371.

Oesterreich. Im Gneissgebiet des Viertels ober dem Manhartsberg kommen häufig Amphibolite vor; durch Verwitterung gehen sie öfter in Brauneisenerz über. Bei *Neusiedl* nächst *Spitz* wurde eine solche linsenförmige Lagerstätte abgebaut (163) 7. — Bei *Schwarzbach*, *Rothenschachen*, *Beinhöfen* finden sich Thoneisensteine zwischen tertiärem Saud und Thon

*) Ueber Leukopyrit von *Pfibrum* (Böhmen) s. a. (64) 28, 32. An. von Broz (128 a) 23.

*) An. des Liebenerrit von *Fleims* (I, 236, 507. II, 178) (Tirol) s. (128 a) 637.

1) Ueber viele der hier genannten Vorkommen gibt das Werk (163) Auskunft.

(163) s. — Gegenüber **Mauthausen** im Stbr. an der Mündung der Enns treten Pseud. von L. nach Pyrit in 2 cm mächtigen Lagen auf. — Ocker *Banglmayr* (*Achleitnergut*) bei **Linz** [149] s.

Salzburg. *Sperl-Grb.* nächst **Hub** bei *Anthering* und *Hisel-Grb.* bei **Thalgau**. Geschichtete Thoneisensteine in Flyschmergeln (86) 5, 385. — *Diegrub* bei **Abtenau** (II, 180) mit Eisenglanz und Siderit. — *Höfenscheer* am *Gwehen-Bg.* bei **Annaberg**; brauner und gelber Thoneisenstein mit graphitischen Schieferen. — *Rothe Wand* bei **Sulzau**, gelber Ocker mit rothem Thoneisenstein. — *Färber-* und *Schladming-Grb.* bei **Werfen**, aus Siderit entstanden als Begleiter des Barytes. — *Steegmoosriedl* im **Mühlbach-Th.**, *Pongau*, braun und gelbbraun, fast erdig nach Siderit. — **Dienten**, Ueberzug auf Siderit und gelber Ocker. — *Schiedeckriedl* im **Gastein-Th.**, Pseud. nach Eisenglanz [150] 41, 42. Auf der *Riffel* im *Sigltz-Grb.*, Pseud. nach Pyrit im Chloritschiefer (86) 19, 607. — *Schönfeld* im **Bundschuh-Th.** (*Lungau*¹⁾ ca. 2 m mächtige aus verwitterten Kiesen hervorgegangene Gg. im rhätischen Dolomit (163) 25. — **Hinteralpe** a. Bb. *Kendelbruck S.*, Lager in den Liegendsschichten des Carbon der Stangalpe; L. findet sich hier in verschiedenen Varietäten als brauner Glaskopf, dicht mit muscheligen Bruch, locker, erdig, zellig u. s. w. (163) 25; (150) 42. — *Mitter-Bg.*, **Tamsweg W.** im *Lungau*, aus Kiesen entstandene Imprægnationen im Urkalk (163) 23.

Kärnten.²⁾ Bb. auf der *Sumper-Alpe* bei **Stadl** (*Friesach* WNW), kiesiges Brauneisensteinlager im Urkalk (163) 113. — **Theissenegg** bei *Waldenstein*. Linsen im körnigen Kalk und an der Grenze gegen Gneiss. An. (145) 60. — **Katharinen-Bg.** bei *Trixen N.*, derb, pseud. nach Siderit (115) 85, 228. — Bei **Kappel**, *Harrisch*, anfangs des Querthales zum Oboinig und Koschlak in *Ebriach* (145) 60. — Am **Dobracz**, lose Pseud. nach Markasit (165, br.)³⁾ — **Raibl**, feinkörnige bis dichte, gestreckt-cavernöse Massen auf der *Smithsonitlagerstätte* und am Ausgehenden derselben (86) 23, 386. Hier findet sich auch zinkhaltiges Eisenhydroxyd, „Moth“, in rothen, ockerigen und porösen, schwarzen Massen, welche 3·9—4·1 Proc. ZnO enthalten; An. Unter den *Lahnspitzen* zwischen *Raibl* und *Predil* ockeriger L. im Triaskalk [145] 61.

Raseneisenstein wird vom *Tonner Moos* bei **Grafenstein** und von **Kanning** bei *Radenthein* angegeben [145] 60, 61.

Tirol⁴⁾ und **Vorarlberg.** *Galgentobel* bei **Bludenz**. Braun- und Thoneisenstein im Kalk (163). — Im **Val averta** finden sich im permischen, schwarzen Schiefer mannigfaltig gestaltete L.-Concretionen.⁵⁾

¹⁾ Vergl. I, 330.

²⁾ Ueber die Eisenerzlagerstätten im nordöstlichen Kärnten vergl. A. Brunlechner, *Carinthia* 1891 Nr. 2.

³⁾ Vergl. indessen die Bemerkung Stelzners (86) 37, 315, s. a. Bohnerz.

⁴⁾ Ueber ältere und neuere Bb. auf Braun- und Rotheisenerze in Tirol s. (121) 36, 226.

⁵⁾ R. Lepsius: Das westliche Südtirol, Berlin 1878, 221.

Krain. **Littai**, löcherig oder zart stalaktitisch mit Baryt oder Cerussit eine der jüngsten Bildungen auf der Galenit-Lagerstätte (86) 35, 387.

Dalmatien. Auf der Oberfläche der Kreidekalke und in Spalten derselben finden sich strichweise eisenschüssige Lehme, welche stellenweise Thoneisenstein, thonigen Brauneisenstein, untergeordnet auch Rotheisenstein enthalten. Vork. dieser Art sind ausser den I, 241 und II, 181 erwähnten: **Rogoznica** (*Almissa* S.), **Tucepi** bei *Makarska*, **Ratscha** (bei *Bacina*, *Gradac* S.) und **Kremena** bei *Sliono* am Golf von *Klek*. An. (35) 74, 103.

Böhmen. Mineralmoor **Soos**, *Franzensbad* NO., ockeriger L. als Quellabsatz, namentlich in der Nähe der sog. Kaiserquelle, wo die Ockerbildung noch fort dauert, ferner schwarzbrauner, poröser Raseneisenstein, ganze Schichten bildend (142) 29. — Bei **Neudek** bildet L. Pseud. nach Granat (165, ka). — Bei **Dassnitz**, **Kloben** (I, 406), **Mariakulum** und **Schönbach** kommen mächtige Lager quarzreichen Brauneisensteins vor (163) 173. — **Alt-Zetlisch**, Eisenerocker und brauner Glaskopf in zersetztem Gneiss, Amphibolit und Urthonschiefer, unregelmässige Gg. und Stöcke bildend (163) 180. — **Mies** (I, 242). Als dünner, lebhaft gelb bis braun gefärbter Ueberzug auf allen Gang-Min.; derbe Massen auf der *Langenzugzeche*, hier auch ockeriger L. in Stalaktiten als Neubildung in den Stollen (85) 99, 438. — *Otrotschin* (a) und *Skalka* bei **Kscheutz**, kieseliges, poröses Brauneisen, Lager im Thonschiefer, bei (a) darin Baryt-Kr. (85) 99, 438. — Ganz ähnlich scheint das Vork. von **Trpist** zu sein, von wo oberflächliche Knollen von thonigem Brauneisenstein mit derbem Quarz im Kieselschiefer angegeben werden — **Lhotka**, **Ruppersdorf** (II, 181), **Přivlak** im Riesengebirge. — **Solnitz**, faseriger Gelbeisenstein, derbe Massen von Brauneisenstein enthaltend in verwittertem Grünschiefer [163] 181, 185. — **Chwalewitz**, *Elbeteinitz* SO. Ein 30—40 m mächtiger Gg. im Phyllit mit breccienartiger Füllung enthält reichlich L. in Adern und Schnüren, auch in Geoden. Im Ausbiss finden sich Nester von Psilomelan und kl. Knollen von Diadochit (157) 581. — **Jobowa Lhota** und **Wachteldorf** im *Saarer-Geb.* Nester von L. im Graphit (157) 592. — Die Structur der oolithischen Eisenerze in den mittleren silurischen Schichten (II, 182) wurde von C. Feistmantel ausführlich geschildert.¹⁾ Vergl. auch die Angaben von Krejčí, Helmhacker und Vala (127) 2 (1); 4 (2). — Das L. Vork. von **Zbuzan** (II, 182) besteht nach Helmhacker aus Imprægnationen der Kalksteine der obersilurischen Etage Ee₁ mit Siderit, welcher in der Nähe der Oberfläche in L. umgewandelt ist (127) 2 (1) 133. — Das Erzlager von **Dobříč** (II, 192, 371, 372) liegt nach Helmhacker in Diabastuff der Etage Ee₁ (127) 2 (1) 297. — In der Steinkohlenformation von **Kladno**, **Klein-Přílep**, **Hiskow** sind die Sphaerosiderite oberflächlich in L. verändert (127) 2 (1) 345; 4 (2) 130. — Ueber das Vork. von L.-Nestern in den Perucer Schieferthonen der Kreideformation SW. von **Heřmanměstec** vergl. (127) 5 (1) 133. Aehnliche Vork. sind

¹⁾ Abh. d. böhm. Ges. der Wiss. VI. Folge, Bd. 8, B.

in der Gegend W. von Prag zwischen Kuchelbad bis Hoch-Aujezd bekannt (127) 4 (2) 138. — In der Gegend von Přestawlk, Soběhrad, Wrnow NO. von Beneschau finden sich zahlreiche L.-Gg. im Urthonschiefer. Die Füllung besteht aus reinem, dichten L. oder aus einer limonitischen Breccie von Schieferbruchstücken (127) 2 (1) 426. — Ueber die Erzlagerstätte, welche bei Ransko (I, 243) und Borowa nächst Kreuzberg abgebaut wird, und jene von Chmelna (a. Bb.) bei Krems [I, 243], beide aus der Zersetzung von Serpentin hervorgegangen s. (116) 76, 171 und (127) 5, 194. — Ueber die Bb. auf Thoneisenstein in dem tertiärem Gebiet von Budweis und Wittingau (I, 243) s. (163) 189. — Am Ostabhang des Rac-By. bei Těškov findet sich Brauneisenstein, der in der Tiefe in Sphaerosiderit übergeht (163) 200.

Mähren.¹⁾ Ueber das Vork. von Ruditz bei Blansko (I, 244) vergl. (35) 80, 651; (116) 12.

Bukowina. Der L. der Kollaca-Gr. im Delniza-Th. Fundul-Moldowi WNW. (I, 243) findet sich am Ausbeissen der Siderit-Lagerstätte, welche an einen dolomitischen Kalk der unteren Trias geknüpft ist; letzterer erscheint als eine dem Glimmerschiefer aufgelagerte Scholle (86) 26, 397. — Pareu timi an der östlichen Randzone und Facza bay bei Jakobeni (I, 243) L., aus Pyrit entstanden, in Lagern ähnlich dem Vork. von Wallestina (II, 183), (163) 293. S. a. Pyrolusit.

Ungarn. Ofen; am sogen. Fehér hegy oberhalb des Eisenbahntunnels fand A. Koch ein „opalartiges“, amorphes leberbraunes Min. an der Contactfläche des Ofener Mergels mit Dolomit; nach der An. ein L.-haltiges Gemenge²⁾ (153) 8, 538. — Rudóbánya und Telekes Ausgedehnte, oberflächliche, an Triaskalk gebundene Ablagerungen von thonigem und sandigem L. mit Hohlräumen, in denen sich Stalaktiten mit Glaskopftextur vorfinden; auch rother Thoneisenstein und Kieseisenstein begleiten den L., der in reineren Massen insbesondere am Pech-Felde vorkommt (35) 76, 72.

Siebenbürgen. Dichter und faseriger L. findet sich bei Rodna in den Thälern des Anyes und Isvorul mare, im Cubariel und Gloduluj-Th. (159)³⁾. — Gyalu, Thal der warmen Szamos am Dumbava-Bg. und gegenüber im Graben Pareu feruluj, kleines aus Haematit und zelligem und ockerigem L. bestehendes Lager zwischen Amphibolit und Thonglimmerschiefer eingelagert (159)⁴⁾ — Borév. Im Magyaros pataka findet sich ein aus L. und Pyrolusit bestehendes Erzlager mit untergeordneten Haematit-Nestern und Adern im Augit-Porphyrtrittuff. Der Pyrolusit wurde in Tagbauen gewonnen⁵⁾ (159). — Mühlenbacher Geb. Am Bg. Mikloczie fand Primics

¹⁾ Ueber das Vork. in den Sudeten in Mähren und Schlesien vergl. (163).

²⁾ Vegytani Lapok I, 165.

³⁾ Nach J. Süner Erdelyi Muzeum Havi folyóirat Kolosvár 1877, 162.

⁴⁾ Herbich, Geologie Siebenbürgens, 190.

⁵⁾ Jahresber. der kgl. ungar. geol. Anst. f. 1887, 45.

einen aus Quarz, Eisengranat und Siderit bestehenden Stock, der oberflächlich zu Limonit verwittert (158) 2, 129.

Thoneisenstein. In der Umgebung von **Bardócz, Bibarczfalva, Füle, Magyar-Hermány** und **Száldobos** [I, 249] finden sich häufig Nester und dünne Lagen in den Mergeln der pontischen Stufe. Das Erz wurde in Füle verhüttet¹⁾ (159). — **Tamasfalva.** Eisenstein-Nieren bis Kopfgrösse in den Kohlenletten der aquitanischen Stufe (159) 127.

Sumpferz. Egeres. Im *Bálcányos-Th.* oberhalb der Quelle *Rézforrás* im Diluvialthon eingelagert mit Spuren von Wasserpflanzen (146) 13, 138. — **Nagy-Enyed, W.** von der Stadt am Rande des *Bükkös-Plateau*, bis kopfgrosse Linsen im diluvialen Schotter [159] 127.

Eisenocker. Als Quellabsatz bei der Quelle *Rézforrás* b **Egeres** (159).

Linarit, Brooke.

. D. 663. N. 503.

M. L. I, 249. II, 185.

Kärnten. **Hüttenberg, Erzberg, Andreaskreuzer Halde** (II, 185). An bis 7 mm l. und 2 mm br., azurblauen nach b gestreckten Säulchen fand ich vorwaltend ∞P . $\infty \frac{3}{2} P$. ∞P . ∞P ; einzeln oder gruppenweise in einem Baryt-Hohlraume sitzend, der früher von in Limonit verwandeltem Siderit eingenommen war. Mit Bismutit (II, 59) und Cerussit; letzterer und L. sind wohl aus Bournonit entstanden (64) 24, 213.

Lithionit,²⁾ v. Kobell.

D. 314 Lepidolite. N. 621.

M. L. I, 250. II, 186.

Böhmen. Bei **Schüttenhofen** führt ein Pegmatit-Gg. im körnigen Kalk in seinen centralen Partien pfrsichblührothen L., dessen undeutlich begrenzte Blättchen auf Albit sitzen oder in Quarz eingewachsen sind. Nach Schärizer sind die Blättchen meist aus drei Individuen zusammengesetzt, welche nach $\{\infty P\}$ vereinigt, sich wechselseitig durchdringen. Muscovit wird zuweilen von L. in regelmässiger Weise durchwachsen. O. U. s = 2'84. An. (153) 12, 2; 13, 22, 465.

¹⁾ A. m. kir. Földtani Intézet Évkönyvei, Budapest 5, 238.

²⁾ Nach Ausscheidung des Zinnwaldit (s. d.) verbleiben unter diesem Schlagworte nur die Lepidolithe der Tschermak'schen Eintheilung. Es wurde aber absichtlich unterlassen das Schlagwort zu ändern, um die Uebereinstimmung mit Bd. I. u. II. nicht zu stören. [Be].

Mähren. Rožna (I, 251. II, 187). Berwerth's An. s. (135) 77, 344. (85) 78 I, 27. Vergl. a. (135) 2, 95. Aeltere An. s. (128 a) 521.

Siebenbürgen. Resinar (I, 251). Koch vermochte in dem Eklogit-Gestein der *Csanta mica*-Schlucht L. nicht nachzuweisen (159); (158) 5, 278.

Löllingit, Haidinger z. Th.

D. 76. N. 319, Arseneisen.

M. L. I, 251. II, 187.

Salzburg. Zinkwand im Weissbriach-Th. Kleinkrystallin., derb mit Smalтин und Nickel in (150) s. 4)

Kärnten. Lölling-Hüttenberg (II, 187), Mc. Cay's An. s = 6·75, s. (153) 9, 609 Ref. und (128 b) 12.

Ungarn. Dobschau. Niedzwiedzki analysirte einen L. aus der Sammlung der geol. Reichsanstalt mit dieser F.-Angabe (135) 72, 161.

Ludwigit, Tschermak.

D. (Ap. 2) 35. N. 445.

Ungarn. Moravieza, Delius westlich und Jupiter. feine und gewöhnlich kurze Fasern, parallel, büschelig, oder radial vereint, seltener dickfaserig oder dünnstängelig in büscheligen Aggr. mit bis 5 cm l. Individuen, die in den Faser-Aggr. bis 8 cm l. werden, schwarzgrün oder schwarz ins violette, z. Th. seidenglänzend, in dünnsten Splittern grünlichbraun durchsichtig, s = 3·8—4·0; Adern von feinkörnigem Magnetit durchziehen den L., der auch Calcit in schwarzen Körnern oder in dünnen weissen Lagen umschliesst. Ludwig's An. lassen sich deuten als Molecular-Verbindung $Mg_3B_2O_6 + nFeFe_2O_4$, $n > 1$. Die schwarzgrüne Var. unterliegt einer Metamorphose in Limonit. Das früher als schwarzer Asbest bestimmte Min. findet sich in einzelnen Partien oder Schnüren im Magnetit, der in körnigen Kalk an der westlichen Kalkscheidung eingelagert ist (135) 74, 59, 247; 75, 42; (64) 27, 218.

1) An. des L. von **Schladming**, Steiermark (128 a) 28.

*) **Lithiophorit**, Breithaupt führt Groth ohne nähere Angabe von **Bleistadt** (Böhmen) auf (161) 117.

*) An. des L. öweit von **Ischl** (Oesterreich) (I, 232. II, 182) s. (128 a) 260.

2) Nach Renard's O. U. ist das rhombische Kr.-Syst. wahrscheinlich. Dünne Splitter sind stark pleochroitisch (46) 88 II, 209 Ref.

Lunnit, Bernhardi.

D. 563, c, Pseudomalachite. N. 540, Phosphorchalcit.

M. L. II, 188.

Böhmen. Zwischen Stadt **Kreuzberg** und dem *Kreuz-Bg.* dünne schwärzlichgrüne Krusten und kugelförmige Aggr. mit Malachit verwachsen in Klüften von quarziger, von Haematit durchtrümmerter Grauwacke. An. (127) 5, 176.

Ungarn. **Libethen** (I, 321. II, 117). Schrauf's An. s = 4'16, s. (153) 4, 15.

Magnesit, Karsten.

D. 685. N. 456.

M. L. I, 252. II, 189.

Oesterreich. Der den silurischen Schiefern angehörige M. am *Semmering* bei **Schottwien** (I, 252. II, 189) ist nach Rumpf ganz analog dem steirischen Vorkommen¹⁾ und als „**Pinolit**“ zu bezeichnen (135) 73, 271. Ueber dessen geologische Position s. (86, V) 88, 67.

Salzburg.²⁾ **Flachau** (II, 189). Die Form der Kr. ist nach Rumpf oR. ∞P2 (135) 73, 265. — **Goldeck**³⁾ bei *Lend* NO.; Pinolit, gleich dem steirischen Vorkommen³⁾ (135) 73, 268; 74, 231. — **Mitterberg** bei *Mühlbach* im *Pongau*. Kleine, weisse, durchscheinende Kr. R und Pinolit; auch Breunnerit wird von hier angegeben. — *Brennkogel* im **Fusch-Th.**, grosse gelblichgraue R im Chloritschiefer. — *Trattenbach-Grb.* und *Erlschlief-Grb.* im **Mühlbach-Th.**, *Ober-Pinzgau*; Breunnerit, derb mit Magnetit und Quarz im Grauwackenschiefer [150] 57—59.

Steiermark. An den losen Kr. von **Mariazell** (II, 189) oR. ∞P2 fand Rumpf die Spaltform = $107^{\circ} 23' 5''$, s = 3'04; sie enthalten 95 Proc. MgCO₃ (135) 73, 266 An. (128 a) 226. — Der M. aus dem *Sunk* bei *Hohentauern*. **Trieben** S. (I, 253. II, 189) findet als „**Pinolistein**“⁴⁾ seit langer Zeit in der Bautechnik Verwendung; das schöne compacte Gestein besteht aus weissen, flach linsenförmigen M.-Individuen, die garben- oder staudenförmige Gruppen bilden, und deren Zwischenräume durch schwarze Thonschiefermasse ausgefüllt sind. Nach Rumpf ist die Spaltform (meist krummflächig) = $107^{\circ} 20'$ appr.; s = 3'02; 95'75 Proc. MgCO₃.⁵⁾ — Aehnlich ist das gleichfalls stock-

¹⁾ Von *Sunk*, Wald.

²⁾ An. des M. (Breunnerit) von **Werfen** (I, 233) s. (128 a) 231.

³⁾ Der Pinolit von **Goldeck** gehört so wie die **Vork.** von **Dienten** (I, 272) (Salzburg), **Katharein** (I, 233) (Steiermark), der silurischen Formation an; Foullon (86) 34, 635.

⁴⁾ „**Pinolit**“, Rumpf.

⁵⁾ Ueber Petrefacten im Pinolit s. (86, V) 85, 143, 237.

förmige Vork. von Wald, von krystallinem Thonglimmerschiefer umschlossen; hier wird die schwarze Füllmasse z. Th. durch hellen Talk ersetzt, welcher zuweilen über den M. vorwaltend wird (135) 73, 268; 74, 281. An. (128 a) 226. — *Kaswasser-Grb.* bei **Gr.-Reifling**; graue bis schwarze, selten farblose, unvollkommene, Säulchen $\infty P2 \cdot oR \cdot R$, Spaltform = $107^{\circ} 15\frac{1}{2}'$ (Foullon) in und auf weissem Gyps der Werfener Schichten (86, V) 84, 334. — Im *Kotz-Grb.* bei **St. Dionysen** (*Bruck a. d. Mur* W.) wurde neuestens grobkörniger, theils rein weisser, theils pinolit-artiger M. als angeblich ziemlich mächtiges Vork. angetroffen (108) 88, 76. — **Mautern**. Kleine, weisse bis gelblichweisse Kr. R. — $\frac{1}{2}R$ auf körnigem Dolomit, auch körnig und dicht. M. bildet kleine Nester im Dolomit, z. Th. auch im schwarzen Thonschiefer im Hangenden des Talklagers. — In den achtziger Jahren wurden am *Sattlerkogel* bei **Veitsch** und am *Häusel-Bg.* bei **Leoben** M.-Lager aufgeschlossen; das letztere Vork. gleicht dem Pinolit von Sunk, liegt aber im Kalk (154) 95.

Kärnten. Der II, 190 erwähnte M. von **Waldenstein** ist nach Helmhacker Ankerit s. d. — **Rade** bei *Keutschach*, Wörther-See S. Umhüllungs-Pseud. von M. nach Calcit — $\frac{1}{2}R$ auf Klüften im Pörschacher Kalk. — **Gerlitz-Alpe** (*Villach* N.); 6 mm gr. braune R. im lichtgrünen Talkschiefer [145] 63.

Tirol. **Hall** (I, 253. II, 190). An „Pinolit“ erinnernde Massen aus nach oR flachen, unvollkommenen, weingelben, durch Steinsalz verkitteten Individuen bestehend, liegen im Steinsalz oder bilden Knollen im Haselgebirge; besonders die letzteren sind oberflächlich durch kohlige Substanzen schwarz gefärbt. Foullons An. erwies $5 MgCO_3, FeCO_3$ (86) 38. 2. Nach Haushofer enthalten die dunkelgrauen grobkörnigen Aggr. ¹⁾ 20·8 Proc. $FeCO_3$. ²⁾ An dunkelgrauem Breunnerit (Kr.?) erhielt Tschermak mit HCl asymmetrische Aetzfiguren (135) 4, 119. An. s. a. (128 a) 232. — Spaltflächen der gelben R. aus dem **Ziller-Th.** (I, 253. II, 190) lieferten nach Tschermak mit HCl gleichzeitig monosymmetrische und asymmetrische Aetzfiguren ³⁾ (135) 82, 112. Am *Greiner-Bg.* sind dieselben nach Cathrein sowohl in Talk- als auch in Chloritschiefer eingewachsen; sie führen reichlich kleine Magnetit-O. als Einschluss ⁴⁾ (135) 8, 406.

Böhmen. Gegend von **Krems** (I, 253). Schrauf's An. von M.-Knollen s. (153) 6, 339.

Ungarn. **Elbenthal** (II, 190) An. s. (121) 20, 63.

Siebenbürgen. **Neu-Sinka** in der Erzlagerstätte in geringer Menge (99) 217; (159).

¹⁾ Priv. Mittheilung.

²⁾ Sitzber. bayr. Ak. d. Wiss. 1881, 225.

³⁾ Gleiches Verhalten ergab auch der reine M. von Snarum.

⁴⁾ An. s. (128 a) 232; ebenda auch An. des M. vom *Fassa-Th.* (II, 190), *Pfisch* (II, 190).

Magnetit, Haidinger.

D. 149. N. 444, Magneteisenerz.

M. L. I, 254, 508. II, 191, 372.

Salzburg. **Mitterberg** Bb. bei *Mühlbach* im *Pongau* mit Siderit, Chalkopyrit und Quarz. — *Reidel-Grb.* bei **Hüttau**; feinkörnig, derb in Lagern in chloritischer Grauwacke. — **Grossarl-Th.**; Kr. eingewachsen mit Epidot in Chloritschiefer. — **Gastein-Th.** (I, 254). Ausgebildete Kr. als Begleiter des Goldes in den „Schrammlagern“ im dichten Kalk im nördlichen Theil des Thales. *Luggauerkopf*, Kr. in Chloritschiefer; ähnlich ist das Vork. in *Gaduaner-Grb.* und am *Ingels-Bg.*; *Türchelwände*, Kr. im Serpentin. — **Fusch-Th.** *Hierzbach*; Kr. im Chloritschiefer; ähnlich im **Kaprun-** und **Stubach-Th.** [150], 39. — In der *Scharn* im **Hollersbach-Th.**: glänzende O bis 2 cm hoch mit Vesuvian-Kr., auch als Einschluss in letzteren; *Tschermak* (135) 73, 47. Vom selben F. beobachtete Brugnateh in ähnlicher Gesellschaft $\infty\text{O} > \text{O}$; eine andere Stufe zeigte in Begleitung von flächenreicherem Epidot, Diopsid, Apatit $\text{O} \cdot \frac{5}{8}\text{O}^{\frac{5}{8}}$. $\frac{13}{9}\text{O}^{\frac{13}{9}}$ (153) 14, 215. — **Mühlbach-Th.** (*Ober-Pinzgau*) und in dessen Seitengraben, dem *Trattenbach-* und *Erlschlief-Grb.*; kl. Kr. mit Quarz und Pistomesit im Thonschiefer. — Bb. **Brennthal**. Kr. mit 8—9 mm Kantenlänge im Glimmerschiefer. — *Lungau*: *Reinkar* im **Murwinkel** (I, 254) mit Aktinolith im Chloritschiefer.

Steiermark. *Gtemmerspitze* SO. von **Irdning** im Hornblende-Schiefer. — **Diemersdorf** bei *Neumarkt*; kleine O in quarzreichem Schiefer. — *Reichenstein* bei **Eisenerz**; kleine O . eingesprengt im Eisenglanz. — **Neuberg**; der F. heisst richtig *Bohnekogel* nicht *Barnkogel* wie II, 191 verdruckt steht. — Bei **Waldbach**, *Vorau* NW., reichlich in Siderit eingesprengt (154) 59—61. — **St. Primon** am *Bacher-Geb.* (I, 255) (163) 74.

Kärnten. M. pseud. nach Eisenglimmer im Siderit von **Waldenstein** erwähnt *Döll* (86, V) 76, 44. — *Sonntags-Bg.* bei **St. Veit**, ein über 1 m mächtiges Lager im chloritischen Thonschiefer.¹⁾ — **Plescherken**, *Wörther See* S. mit Siderit, Chalkopyrit und Mispickel lagerförmig. — **Gerlitzen-Alpe** (*Villach* N); derb, feinkörnig im Thonschiefer. — **Krems**; fein eingesprengt mit Quarz und Pyrit. — **Gummern**; mit körnigem Kalk und Quarz [154] 63, 64.

Tirol.²⁾ **Ziller-Th.**³⁾ *Greiner-Bg.* (I, 255. II, 199). An einfachen O . und Zw. beobachtete Cathrein als Seltenheit feine nach O . eingeschaltete *Zw.-Lamellen* (135) 10, 53. Müller untersuchte die Einwirkung CO_2 -haltigen Wassers

¹⁾ Hier besteht ein Bb. (163) 136.

²⁾ Ueber ältere und neuere Bb. auf M. in Tirol vergl. (121) 36, 226.

³⁾ An. des oktaëdr. M. von *Schwarzenstein* (Kobell) *Greiner, Ziller-Th.* (Rammelsberg) vergl. (128 a) 131 f.

auf M. von diesem F. (135) 77, 33; Becke untersuchte dessen Verhalten gegen Aetzmittel (135) 7, 203. Am *Rothenkopf* fand Brugnatelli bis 2 cm gr. Kr. auf dichtem Chloritschiefer, begleitet von derbem Apatit und Pennin vorw. ∞O mit $O > \frac{3}{2}O^{\frac{2}{3}} \cdot \frac{5}{3}O^{\frac{2}{3}} \cdot 2O2 \cdot 3O3 \cdot 5O5 \cdot 3O \cdot \infty O5$ und zwei zweifelhaften ∞On . ∞O und O tragen Aetzfiguren, welche von den HCl-Figuren Becke's etwas abweichen (153) 14, 241. ¹⁾ Im Kar zwischen *Rothenkopf* und dem *schwarzen See* (*Schwarzenstein-Alpe* NO.); polar magnetisch und Ti-haltig, plattenförmig in Serpentinresten. ²⁾ *Floiten-Th.*, innere Pichlerklamm mit Chlorit (165, bz). — *Fürtschlagl* im *Schlegeisen-(Hörpinger-)Grund*, einfache O und $Zw.$ in einem feinschuppigen Chlorit, der von Strahlenbüscheln (Aktinolith in Chlorit verwandelt) durchsetzt ist; aus den glänzenden O -Flächen des M. (An.) treten die Schmalseiten sehr feiner Ilmenit-Täfelchen (An.) hervor, welche regelmässig ($\infty R || O$) im M. eingewachsen sind. Solche Täfelchen finden sich auch im Chloritschiefer selbst. Als Seltenheit beobachtete Cathrein an einigen O undeutliche Flächenriefung, welche durch sehr feine, meist nur nach einer O -Fläche eingeschaltete $Zw.$ -Lamellen verursacht wird (153) 12, 40. An Kr. vom „Ziller-Th.“ ohne nähere Angabe des F. beobachtete Scheibe $O \cdot \infty O\infty \cdot \infty O \cdot \infty O3 \cdot 3O3$ und ein mOm ($9 < m < 11$) (96) 38, 469. — An Kr. vom *Wildkreuzjoch* im *Pfitsch-Th.* (I, 255. II, 191) beobachtete Brugnatelli die von Kennigott angegebene Combination (II, 191) mit $\infty O3$ (153) 14, 239. — In Dünnschliffen von Aktinolith- und Chlorit-Gemengen mit eingesprengten M.-Kr. aus dem *Alpbach-* und dem *Wildschönau-Th.* fand Cathrein eine Umrandung des M. durch Leukoxen (Titanit), welcher sich durch Umwandlung des Ti-haltigen M., wohl auch der Rutil-Einschlüsse in letzterem, gebildet hatte (153) 8, 321. — Am *Burgstall-Geb.* NW. von *Neustift* im *Stubai-Th.* (I, 255) Lager von körnigem M. zwischen Thonglimmerschiefer und Kalkstein mit Haematit und wenig Pyrit (120) 73, 5. — *Fleims* (I, 256. II, 192). Am Ostabhange des *Mte. Mulatto* gegen *Val Vezzana* (*Predazzo* NO.) kommt nach Doelter ein Stock von fast reinem M. vor, auf welchen früher Bb. bestand: aus Drusen in demselben erhielt ich 8—10 mm gr. Kr.: ∞O mit $3O3$, $5O^{\frac{2}{3}}$, O ähnlich jenen von Achmatowsk. An einer Stelle bildet M. mit Quarz Nester im Turmalingranit und daselbst finden sich Kr. ∞O , zuweilen in $Zw.$ $\{O\}$ (135) 77, 75; (64) 27, 213. ³⁾ Von der *Scalotta* am Ostabhange des *Mte. Agnello* (*Predazzo* NW.) stammen nach Cathrein wohl die flächenreichsten am M. bisher nachgewiesenen Comb., welche mit dem vorw. ∞O 10 Formen aufweisen, worunter 2 mOn^4), 4 mOm , 2 ∞On und das s. kleine O . Die 4—40 mm gr., stark glänzenden, dicht gedrängten Kr. haben sich an der Contactfläche von Diabasporphyrat und Schlerndolomit mit Calcit und Granat ausgeschieden (153) 8, 219; 9, 365. An. a. a. O. 12, 37. — **Fassa-**

¹⁾ A. a. O. 247. Uebersicht aller beobachteten M.-Formen und Projection.

²⁾ Privat-Mittheilung von Dr. Model-Memmingen.

³⁾ Das Vork. von Titaneisen nach Richthofen (II, 192) konnte Doelter nicht auffinden.

⁴⁾ $5O^{\frac{2}{3}}$ und $9O^{\frac{1}{2}}$ (neu).

Th., *Allochet-Th.* am *Monzoni* (I, 255); bis 5 mm gr. O, oft in Limonit ver-
ändert am Contact von Melaphyr und Kalk (135) 77, 78.

Böhmen. **Kupferberg**, auf der sog. *rothen Sudelhaide*; lagen- und putzen-
weise eingesprengt in einem strahlsteinhaltigen Gestein. In der Tiefe wird
der M. durch Haematit ersetzt (163) 174. — *Kaff-Bg.*¹⁾ bei **Goldenhühe**
(I, 256). R. Müller's Versuch über Einwirkung von CO₂-haltigem Wasser s.
(135) 77, 33. — **Raspenau**; am Kalk-Berge körniger M. mit dunkelgrünem
Pyroxen im Bereich des Kalklagers, welches Ophicalcit enthält; der
a. Bb. wurde neuerer Zeit wieder aufgenommen (157) 433. — **Hackels-**
dorf bei *Hohenelbe*²⁾; fein- bis grobkörniger M. mit Hornblende und
Calcit-Dolomit, auch Chalkopyrit; *Stumpengrund*. — Bei **Humpolec**
unter ähnlichen Verhältnissen, wie bei Maleschau (I, 257) [165, ka].
— **Chwalowitz** bei *Časlau*, unregelmässige Lagergänge in Gneiss und
Thonschiefer (163) 157. — Bei **Wranow** (*Beneschau* NO.) finden sich in
einem in Urthonschiefer aufsetzenden Limonit-Gg. körnige Aggr. und kl.
O. (127) 2 (1) 432.

Schlesien. *Grenzgrund* SO. von **Wildschütz**, feinkörnig, gangartig in
Chloritschiefer (135) 76, 142.

Bukowina. Ueber die M.-Grube *Runk* bei **Jakobeni** (I, 509) s. (86) 26, 396.

Ungarn. *Etelka Sturtz*, a. Bb., bei **Helczmanócz** derb und kleine O. —
Prakendorf, kleine O in quarzigem Gestein [153] 12, 114. — Ueber das
Vork. von **Theissholz** (I, 257) berichtet ausführlich L. Maderspach. M.
findet sich am Contact von Kalkstein und Trachyt, bei *Kisova* begleitet
von Pyrit und Limonit, bei *Magnetova* von Pyrit, Eisenglimmer, grünem
Granat, Chalcidon und Serpentin³⁾ (153) 13, 71. — Ueber den M.-Bb.
Russaja im *Bistritz-Th.* (Kirlibaba (Bukowina) W.) (I, 509) s. (86) 26, 391.
— **Moravicza** (I, 26. II, 194). Der von Peters erwähnte Korallenstock ist
nach Hj. Sjögen nicht organischen Ursprunges und wohl eine Pseud. nach
Kr.-Aggr. eines fraglichen, vielleicht der Augitgruppe angehörigen Min.
(86) 36, 658. Vom *Theresia-Tagbau* beschrieb ich Pseud. nach Eisenglanz
(64) 27, 213. Becke's Aetzversuche an ∞ O s. (135) 7, 216.

Siebenbürgen. **Vaspatak**, Lagerstätte *Faca Turkuluj*, linsenförmige kleine
Stöcke im Glimmerschiefer (159).

Malachit, Wallerius.

D. 713. N. 469.

M. L. I, 260, 509. II, 195.

Salzburg. Ueber das Vork. in **Schwarzleogang** (I, 261. II, 195) vergl. (153)
19, 152. — **St. Gilgen**. Mit Azurit und Tetraedrit auf Kalkstein angefloren.

¹⁾ A. a. O. Kaschberg ohne nähere Angabe, wofür wohl obiger F. zu setzen ist.

²⁾ Czerweny. Das Riesengebirge in Wort und Bild, 1881, S. 5.

³⁾ Banyaszati és kohászati Lapok 1886, 55.

Filzmoos im **Grossarl-Th.** Anflüge mit Azurit auf Tetraëdrit. — **Rauris.** Anflüge mit Azurit auf Kalk; *Gold-Bg.*, *Bluter Tauern*, mit Cerussit und Galenit. — **Uttendorf** bei *Mittersill*, Ueberzüge auf Tetraëdrit in Quarz. — **Brenthal.** Ueberzüge und Anflüge mit Azurit auf Tetraëdrit [150]. 64, 65.

Stelermark. Als weitere F. des auf den Kupfererzlagerstätten in radial-faserigen Aggr., Ueberzügen und Anflügen sehr verbreiteten Min. sind noch zu nennen: **Walchern** bei *Oeblarn*; **Johnsbach**; **Eisenerz** (*Erz-Bg.* und *Polster-Bg.*); **Kallwang**; bei **Neuberg** (I, 261) am *Arzstein*, *Bohnkopyl*, *Steinbauer-Grb.*; *Pristova-Th.* S. von **Cilli** (154) 61. — Das früher als M. bezeichnete Min. vom Bb. *Bösenwinkel* bei **Reifnig** (I, 261) ist Chrysokoll (s. d.).

Kärnten. **Ebriaeh-Grb.** bei *Kappel*, **Jeravitza-Grb.**, **Miss-Bg.**, *Javoria-Grb.* bei *Schwarzenbach*, *Pöllan* b. **Paternion**, **Kerschdorf** im *Gail-Th.* (145) 65.

Böhmen. **Grafengrün** mit Chalkopyrit, Kupferpecherz in Nestern auf einem Quarz-Gg. (157) 242. — **Swarow**¹⁾, erdige und faserige, smaragd- bis spanngrüne Partien auf und in Klüften des linsenförmigen Haematit der Komoraner Schichten (Ét. D. Barr.) (64) 25, 135. — **Muttersdorf** s. Chalkopyrit. — **Skalic** a. d. *Sazawa* in Begleitung des Bornit (135) 9, 404. — Bei **Kreuzberg** s. Lunnit.

Ungarn. **Rudóbánya**, **Telekes** mit Haematit und Limonit (s. d.) (35) 76, 72. — **Moravicza**, *Jupiter*, Faserbüschel mit Azurit auf Eisenglanz; *Ignatius*. Wärczchen und flach-traubige Aggr. auf nierenförmigen Wad-Decken über Magnetit (64) 77, 219.

Manganit, Haidinger.

D. 170. N. 410.

M. L. I, 265. II, 198.

Ungarn. **Solymos-Bucava**; am N.-Abhang des *Drócz-Geb.* lagerförmig im Thonschiefer, derb mit Psilomelan und Pyrolusit (35) 81, 58.

Siebenbürgen. **Telek.** Mit Pyrolusit in Nestern und Adern im Limonit (159) 131.

¹⁾ Ein anderes Vork. als das M. L. II, 197 erwähnte.

*) Der *Manganocalcit* von **Schemnitz** (Ungarn) (I, 265. II, 198) ist nach Krenner nicht wie bisher angenommen isomorph mit Aragonit. Er spaltet nach R. Derartige als M. zu bezeichnende Mittelglieder zwischen Calcit und Rhodochrosit finden sich auch in **Kapnik**, und es wird von der Analyse abhängen, ob jenes röthliche, nach R spaltbare Min., welches mit Asbest in gerieften Stängeln in **Dognacska** (Ungarn) (II, 198) vorkommt, hierher gehöre (143) 1, 301; (153) 8, 242; vergl. a. (153) 9, 238. Rammelsberg gibt eine An. des M. vom ersten F., wonach dasselbe ein Gemenge von Silicat und Carbonat wäre (128, b) 137.

Margarit, Fuchs.

D. 506. N. 626 (Kalkglimmer, Perlglimmer).

M. L. I, 265. II, 193.

Salzburg. Nach Fugger soll M. auch in **Rauris** (kein näherer F. angegeben) vorkommen; silberweiss und graulichweiss, mit dunklem Chlorit gemengt, auf dichtem, lichten Chloritschiefer (150) 86.

Tirol. *Greiner-Bg.* im **Ziller-Th.**¹⁾ (II, 198). Nach Tschermak's Messungen besitzen die oft s. dünnen Täfelchen eine grosse Formähnlichkeit mit dem Meroxen und lassen den monoklinen Charakter leichter als andere Glimmer erkennen wegen der beträchtlichen Abweichung der optischen Mittellinien von der Normalen auf oP (6—8°), W. o. A. = 120° gelb, E. o. A. senkrecht zu ∞P∞. An.²⁾ (85) 76 I, 140; 78 I, 16, 566. — Ueber eine Pseud. aus der Gegend von **Pregratten** nach Disthen s. d.

Markasit, Haidinger.

D. 75. N. 315 (Strahlkies, Wasserkies).

M. L. I, 266, 503. II, 201.

Salzburg. Das Vorkommen in **Schwarzleogang** (I, 266) ist nach Buchrucker höchst zweifelhaft (153) 19, 162. — *Radhaus-Bg.* im **Gastein-Th.**, *Paris-Bb.* als Begleiter des Tetraëdrit (150) 7.

Steiermark. *Grosser Buchstein* b. **Admont**; kugelige und scheibenförmige bis 2 cm grosse Concretionen, oberflächlich limonitisch, im Innern radialfaserig, im Centrum feinkörnig. — **St. Anna am Aigen**, Kammkies-Drusen. — Bei **Ober-St.-Kunigund** im *Pössnitz-Th.*, 0.5—7 cm gr. Speerkies-Zw. — **Gross-Pireschitz** und **Schelesno** bei *Cilli*, s. Pyrit. — **St. Marein** bei *Erlachstein*. Drusen undeutlicher Kr. und derb, feinkörnig, nach Anker bildet M. ein Lager im Sandstein. — **Edelsbach** am *Wacher-Geb.* Drusen 2—4 mm gr. Kr. in Brauneisenerz umgewandelt [154] 17, 18.

Kärnten. **Hüttenberg**, *Erzberg*. Seeland fand M. radialstängelig im Liegenden der Lagerstätte, Brunnelechner als Begleiter des Galenit. — **Olsa**, *Greinigstollen*. Ueberzug kl. Krystalle auf Siderit [145] 66, 67. — **Lamprechtsberg**; derb mit Chalkopyrit und Pyrrhotin im Glimmerschiefer (115) 85, 228. — Bei Bad **Radl** nächst *Trebesing* am l. Bachufer (165, br). — **Heiligenblut**. Schöne Kr. mit Pyrit und Bergkrystall. — **Obir**. Derb und als Vererzungsmittel von Ammoniten; ähnlich auf der *Oistra* bei

¹⁾ Nach den Bemerkungen M. L. II, 199 Anm. ist statt der Angabe Pfitsch der obige F. gesetzt.

²⁾ Aeltere An. s. (128 a) 336.

- Kappel.** — **Bleiberg und Kreuth Bb. Ramser**, derbe, stängelige oder faserige Aggr. selten [145] 67.
- Krain. Littai**, derbe, drusige Partien, mit Kr. ausgekleidet und eingesprengt; in oberen Teufen in Limonit verwandelt (35) 86, 334.
- Böhmen. Joachimsthal**¹⁾ (I, 267. II, 201); Pseud. nach Sternbergit (Döll) (86, V) 76, 144. — **Schönfeld. E. Döll** beschrieb Pseud. nach Blende $\infty O\infty \cdot \frac{1}{2}(O)$ (86, V) 83, 141. — **Marienbad**. Knollen aus hohlen Röhrchen (Incrustationen von Pflanzenwurzeln) bestehend, in einem Moorlager, dessen Wasser Sulfate von Fe und Cu enthält (46) 87 II, 5. — Im Mineralmoor **Soos (Franzensbad NO.)**. Grosszellige Nester und Platten, sowie als Vererzungsmittel von Pflanzenzweigen; seltener findet sich Pyrit in losen Körnern (142) 30. — **Punnau b. Michelsberg**; derb und eingesprengt mit Quarz auf jüngeren Gg., welche die Antimonit-Gg. durchsetzen (35) 81, 595. — **Littnitz** (I, 267. II, 201). Sadebeck's kryst. Untersuchung s. Pogg. Ann. Erg.-Bd. 8, 625; (153) 3, 626 Ref.; Groth beschreibt ausser den häufigen Zw. nach $\{\infty P\}$ auch solche nach $\{P\infty\}$ und mehrfache Zw.-Gruppen nach beiden Gesetzen (151) 33, Taf. III. Fig. 28, 29. A. Gehmacher stellte genaue Me. an und wies zahlreiche Vicinalflächen nach. — **Brüx, Julius-Schacht II.** über dem ersten Kohlenflötz in 121 m Tiefe Speerkes-Zw., welche nur $P\infty$ zeigen [153] 13, 242. — **Příbram** (II, 201). Eine Pseud. nach Bournonit (Rädelerz) beschrieb Döll (135) 74, 87. Die angeblichen Pyrit-Pseud. nach Polybasit werden nach Zerrenner von M. gebildet (135) 74, 93. Groth erwähnt Zw. der Comb. $\infty P \cdot \frac{1}{3}P\infty \cdot oP$ nach $\{\infty P\}$ (151) 39, Taf. III, Fig. 27. — **Peralec**; bis nussgrosse Kr.-Gruppen $P\infty \cdot P\infty \cdot oP$ in lignitführendem, weissen Schieferthon der Kreideformation (127) 4 (2).
- Ungarn. Ferenczvölgy (Marmaros)**. Zw. $\{\infty P\}$ auf Sandstein-Klüften und Knollen im Kalkmergel und Thon wurden in einem Stollen auf Cementmergel angetroffen (146) 80, 120, (153) 8, 536 Ref. — **Schemnitz** (I, 268). Pseudom. nach Chalkopyrit (Döll). — **Dognacska**.²⁾ Pseudom. nach Pyrrhotin (Döll) [135] 74, 88.
- Siebenbürgen. Alsó-Szolesva**; strahlig, die Enden der Fasern in körnigen Pyrit übergehend. — **Verespatak**; a) Csetatye-Breccie vom *Katronczna-Stock* bis 10 mm gr. Kr. P. auf Quarzdrusen. b) Grosse Kr. $\infty P \cdot P\infty$ Zw. $\{\infty P\}$ auf zelligem Quarz. c) Kleine, scharfe Kr. $P\infty \cdot P\infty \cdot \infty P$ auf Hornstein. d) mit Mispickel, Quarz und Blende $P\infty \cdot P\infty \cdot oP$.³⁾ — **Zalathna, Vulköj, Peter-Paul-Gr.**; einzelne gut ausgebildete Kr. $P\infty \cdot P\infty \cdot oP \cdot \infty P$ und Kr.-Gruppen auf Calcit.⁴⁾ — **Botesbánya**; Krusten auf Quarz. — **Füzesd**

¹⁾ Unter dem Namen silberreicher Leberkies beschreibt Babanek in n. Z. am *Hildebrand-Gg.*, **Joachimsthal** (Böhmen) beobachtete dunkelgraue, nierförmige bis kugelige Aggr., die 1·3—2·5 Proc. Silber und eine bedeutende Arsenmenge enthalten und aus der Einwirkung von Proustite auf Markasit hervorgehen sollen (35) 84, 62.

²⁾ (?) s. Min. Lex. II, 259.

³⁾ (158) 12, 363.

⁴⁾ (158) 5, 256.

Bb. *Hlg. Dreifaltigkeit*. Dünntafelige Kr. zu hahnenkammförmigen Gruppen verwachsen auf Gang-Quarz. — **Pojana**; Pseudom. nach Pyrrhotin (146) 87, 130. — **Köpecz**, auf Klüften des Lignit. — M. findet sich in grösseren und kleineren, radialfaserigen Kugeln, Knollen und ästigen Aggr. häufig in den Kohle führenden aquitanischen Schichten von **Blenke-Polyan**, **Bogártelke**, **Dank**, **Egeres**, **Forgacskut**, **Révkörtvélyes** (hier auch Kr. $P\infty \cdot P\infty > \infty P$ (158) 12, 240); ebenso auch im **Schyl-Th.**; endlich in den eocaenen unteren Grobkalkbänken bei **Magyar-Nádas**, **Gorbó**, **Vista** [159] 131—132.

Megabasit, Breithaupt.

D. 604.

M. L. II, 202.

Böhmen. **Schlaggenwald** (II, 202); Arzruni's Me. ergaben merkliche Abweichung von den Winkeln des Wolframit. O. U.¹⁾

Melanterit, Beudant.

D. 646. N. 490, Eisenvitriol.

M. L. I, 270, 509. II, 203.

Oesterreich. Im Eisenbahneinschnitt bei **Windegg** nächst **Steyregg** als Zersetzungsproduct von Pyrit. — Bei **Linz** in der Brunnstube der Landhauswasserleitung im **Schuller-Th.** als Ausblühung auf Schwefelkies, der das Gestein überkrustet [149] 32.

Salzburg. Im aufgelassenen Tunnel bei **Unterstein** nächst **Lend** als Zersetzungsproduct von Pyrit neben Alaun (150) 69.

Steiermark. Bei **Kammern** im vorderen **Wolfs-Grb.**, Efflorescenzen auf Thonschiefer mit Alaun. — **Gleichenberg**; aus pyrithaltigem Andesit auswitternd. — **Gross-Pireschitz**, **Cilli** NW. Krusten und Stalaktiten im Schwefelkies-Bb. [154] 161.

Kärnten. **Kreuzbergl** bei **Klagenfurt**. Auswitterung im Thonschiefer beim Wasserstollen. — **Grafensteiner Alpe** am **Obir**, faserige Platten im sog. Klufschiefer [145] 67. — **Raibl**; stalaktitisch in den höheren, offenen, alten Zechen, in den hohlen Zapfen auch Kr.; enthält 6 Proc. ZnO (165, br).

*) Nach Kobell's An. ist die chemische Zus. eines dichten, gelblichweissen, kantendurchscheinenden Min. von **Gulsen** bei **Kraubats** (II, 202) (Steiermark) ähnlich dem **Marmolith** von Hoboken und wäre demselben auch der Vorhauserit vom **Monzoni** (II, 310) (Tirol) anzureihen (46) 74, 734 Ref. vergl. (128, b) 507.

¹⁾ s. Groth und Arzruni Pogg. Ann. 149, 235.

Krain. Idria. Auf Krusten von Halotrichit (s. d.) und in Hohlräumen desselben (Vork. 1878 im „alten Mann“) zeigten sich durchsichtige, starkglänzende, blassberggrüne bis 2 mm gr. M.-Kr. nach meinen Me. $\infty P \cdot P \infty$. ∞P mit 6 s. untergeordneten Formen, darunter 2 neue. Nach Janovsky sind sie $3 FeSO_4 + 7 aq \cdot MgSO_4 + 7 aq$.¹⁾ Ueber Neubildungen von M. im Bb. s. a. Halotrichit (85) 79 I, 186.²⁾

Böhmen. Rongstock (I, 271) im a. Bb. im Dolerit (nicht Syenitporphyr) (86, V) 89, 204. — **Mies.** In den oberen Horizonten des Bb. als Zersetzungsproduct des Pyrit sehr häufig (85) 99 I, 458. — **Klein-Přílep und Hiskow**, in zersetztem, carbonischen Schieferthon (127) 4 (2) 131. — **Swarow und Nučic.** Als Zersetzungsproduct von Kiesen in den die Eisenerzlager durchsetzenden Gg. (127) 2 (2).

Siebenbürgen. Kisbánya. Dicke Krusten von M. als Ausblüfung aus dem reichlich Pyrit enthaltenden Dacit der Gg. in der Schlucht von *Asszonyfalva* (159). — **Vásártelke.** Als Ausblüfung aus Markasit-reichem Torf, welcher im Winkel der Thäler *Val Bareu* und *Val Strobórilor* 1·5 m mächtig 2500 □ m bedeckt (146) 83, 137.

Melinit, v. Glocker.

D. 477. N. 736. Gelberde.

M. L. I, 272.

Oesterreich. Donauleiten bei **Linz**; kleine Nester (149) 23.

Mennig.

D. 163. Minium. N. 407.

M. L. II, 205.

Siebenbürgen. Kis-Muncsel (112) 57, 124. (159).

Mercur.

D. 13. N. 308.

M. L. I, 273. II, 205.

Krain. Paragenetisches über M. von **Idria** und seine Bildungsweise s. Schrauf (86) 41, 349. — **Littai**; einzelne Tröpfchen in kleinen Drusen-

¹⁾ Messungen an reinem M. und an Kr. aus Mischungen von M. und Epsomit s. a. a. O. S. 189.

²⁾ Diese Mitth. wurde von Blaas übersehen, als er Mg-Fe-Vitriol „Botryogen“ von Fahlun beschrieb (85) 88 I, 1123.

^{*)} Die Basalte des *Devín* und des *Crassa'er Bg.* b. **Wartenberg**, sowie der *Teufelsmauer* b. **B.-Aicha** (Böhmen) führen nach Stelzner Melilith (nebst Perowskit) als mikr. Gemengtheil (46) BB. 83, 411, 431.

räumen mit Zinnober auf der Galenit-Lagerstätte (86) 35, 387. — **Mantsche** zwischen *Wippach* und *St. Veit* im *Wippach-Th.* Impregnationen im eocaenen mergeligen und eischüssigen Sandstein (86, V) 90, 249. — Ein ähnliches Vork. wurde jüngst bei **Podraga** entdeckt (35) 90, 529.

Mähren. *Kozihora* bei **Komein**; im Diorit-Stbr. fanden sich einmal s. kleine M.-Tröpfchen in Calcit-Klüften (98) 83, 149.

Mesolith, Fuchs.

D. 430. N. 723.

M. L. I, 276. II, 206.

Böhmen. Im Diabas oberhalb der *Vyskočilka* bei **Prag** fanden sich im Diabas halbkugelige oder traubige, farblose, radialfaserige Aggr. wahrscheinlich Zersetzungsproduct von Plagioklas. An. von K. Preis.¹⁾ (157) 91.

Metacinnabarit, Moore.

Krain. *Idria*, in den Tiefbauen des *Josefrevieres* findet sich die schwarze Modification des Quecksilbersulfides in kleinen halbkugeligen Gruppen mit dichtem Kern; an den s. kleinen Krystallenden erkannte Schrauf tesserale Kr.-Form mit dodekaëdrischem Habitus. $\infty O . \infty O \infty . O >$ zwei $\infty On : Zw. \{O\}$. Der M. findet sich an einer Stelle begleitet von Calcit, der z. Th. jünger ist als jener, über Klüften im Kalkmergel, welche Pyrit, Zinnober und Calcit enthalten; an einer zweiten an der Grenze von *Sconza-Schiefer* und Dolomit in concentrisch schaligen Halbkugeln mit Calcit, Zinnober und Quecksilber; an einer dritten Stelle begleitet Baryt den M., der grossentheils in Zinnober paramorphosirt ist; s = 7·6; An. (86) 41, 349.

Metavoltin, Blaas.

N. 500.

Ungarn. *Schmölnitz*. Feine gelbe Schuppen nach *Krenner* (146) 87, 556.

Miargyrit, H. Rose.

D. 88. N. 354.

M. L. I, 276. II, 206.

Böhmen. *Příbram* (I, 276. II, 206); Kr. ähnlich jenen von *Bräunsdorf*, von auffallend röthlich-stahlgrauer Farbe und niederem s (5·077), auf körnigem

¹⁾ Zprávy spolku geolog. 1885. S. 7 (165, ka).

M. und von Calcit bedeckt, geben nach Rumpfs An. die Zusammensetzung eines ausnehmend reinen M. (frei von Pb, Cu und Fe) (135) 4, 185. Markasit-Pseud. nach M. vom *Clementi-Gy.* wurden von Vrba beschrieben; die Täfelchen, vorwaltend $oP \cdot \frac{3}{4}P^1$, sind Comb. von 5 Formen darunter — $2P_\infty$ neu (153) 5, 429.

Ungarn. Felsöbánya (II, 166). Am M. von diesem F. bestimmte Krenner 23, am „Kengottit“ 17 Formen (158) 8, 531. Nach der An. von Sipöcz erwies sich der Kengottit ($s = 5.34$) als M. mit geringem Pb-Gehalt, wie Weisbach vermuthet²⁾; er untersuchte ferner einen mit gleich altem Freieslebenit über Blende vorkommenden M.³⁾ und fand ($s = 5.30$) die gleiche, der Formel des M. $SbAgS_2$ (mit 4 Proc. Pb) entsprechende Zus. (135) 77, 213.

Mikroclin, Des Cloizeaux.

D. 355. (Ap. 3), 80. N. 690.

M. L. II, 231.

Oesterreich. Feinkörnige Granitstücke auf den Feldern von Zissingdorf bei Neumarkt enthalten pegmatitähnliche Ausscheidungen mit weissem M., dessen gut ausgebildete Kr. wahrscheinlich früher offene, später durch Quarz erfüllte Klüfte besetzten; in der pelluciden Masse der mattflächigen, selten einfachen Kr. (meist Zw. $\{c\}$) erkennt man schon makroskopisch 2 Systeme von undurchsichtigen Lamellen, die sich unter spitzen Winkeln schneiden. An. (86) 30, 594.

Steiermark. *Sauerbrunngraben* bei Stainz; frische, weisse, meist angelegte und abgerundete 2—6 cm gr. Partien, zuweilen mit Kr.-ähnlichen Umrissen⁴⁾ von Quarz und Albit (s. d.) durchwachsen, in einem Kalklager des Glimmergneisses, Mi. U., An. (108) 85, 6.

Tirol. Forst bei Meran. Pegmatit, im Gneiss aufsetzend, enthält graubläulichen und milchweissen M. in unregelmässig begrenzten Körnern; $s = 2.569$ — 2.577 ; An. Begleiter sind: Quarz Muscovit, Turmalin, rothbrauner Granat (153) 11, 256; (46) 75, 825. — Ziller-Th., *Stillupgrund*: *Bigedl*, mit Apatit, Muscovit, Orthoklas, Pyrit, Quarz; *Floiten-Th.*: *Baumgartkar* (a) und *Baumgarten-Alpe*, mit Orthoklas und (a) Apophyllit (165, bz).

Böhmen. Schüttenhofen. Als Bestandtheil des Turmalin führenden Pegmatites erwähnt Scharizer M. (86, V) 86, 109. — Pisek. Stbr. „*U obrázku*“. Gross individualisirte Massen, graulichweiss, isabellgelb als Bestandtheil

¹⁾ Grundform nach Weisbach.

²⁾ s. a. (153) 2, 61. $s = 5.31$ — 5.47 .

³⁾ Nach Brezina sehr wahrscheinlich vom gen. F. stammend; die Unterlage ist ein mit kl. feindrüsigen Quarz-Kr. bedecktes, verwittertes, quarztrachytisches Gestein.

⁴⁾ Wegen inniger mikroskopischer Durchwachsung mit Albit nach Hussak als Mikroclinperthit zu bezeichnen (a. a. O. ρ).

eines Pegmatitstockes im Turmalin-Granit (86, V) 86, 252; (153) 14, 42. An. von L. Zykán.¹⁾ Nach meinen mikroskopischen Beobachtungen ist der Feldspath ein Mikroclinperthit.

Siebenbürgen. M. wurde erkannt im Elaeolithsyenit von **Ditró**. — Die Pegmatite von **Holló** und **Resinar** enthalten ausschliesslich, die im Gebiet von **Gyalu** z. Th. M. [159] 133.

Millerit, Haidinger.

D. 56. N. 338 (Haarkies, Nickelkies).

M. L. I, 276. II, 206.

Steiermark. *Sommer-Grb.* bei **Kraubat**; muthmasslich primärer Gemengtheil im Olivinfels mit Texasit (86, V) 90, 117.

Böhmen. **Jemnik** bei *Schlan*. Büschel bis 1 cm h., gerader oder gekrümmter, feiner Nadeln in mit Ankerit-R (darüber Galenit und Pyrit $\infty\infty$) besetzten Hohlräumen eines carbonischen, thonigen Sandsteins. Auf den M.-Nadeln (älteste Bildung) oft kleine Ankerit-R (64) 29, 71.

Mirabilit, ²⁾ Haidinger.

D. 636. N. 485. (Glaubersalz.)

M. L. I. 277. II, 207.

Salzburg. Das von Köchel angezweifelte Vork. von M. im Bb. *Dürren-Bg.* bei **Hallein** (I, 277. II, 208) wird durch neuere Funde bestätigt (150) 67.

Steiermark. Im Bb. bei **Aussee** (I, 277) als Neubildung in den Wehren, Ablässen und Soolleitungsröhren. 1877 erhielt ich flächenreiche Kr. (14 Formen, darunter 2 neue), die sich z. Th. durch die ungewöhnliche prismatische Ausbildung nach c auszeichneten und bis 10 cm h. und 3 cm br. waren: seltener Tafeln nach $\infty P \infty$ bei geringer Streckung nach b, oder nach den 3 Axenrichtungen gleichmässig entwickelte Combinationen (64) 27, 209.

Siebenbürgen. Als Ausblüfung an kahlen Gehängen, an den Rändern von Tümpeln und Bächen, besonders im Frühjahr, findet sich M. in der Umgebung **Klausenburgs** (*Kajántó-Th.*, Anhöhen von *Szenafürek, Békás*) und an zahlreichen Stellen der *Mezőség* (*Gyulatelke, Béré, Magyar - Kályan, Mocs*) An. (135) 77, 320. (159).

¹⁾ Listy chem. 1887. S. 216. (165, ka).

²⁾ Neubildungen von M. beobachtete Zaloziecki im Kali-Bb. von **Kalusz** (Galizien) (85) 101 II b, 427.

Mispickel, Henckel.

D. 78, Arsenopyrite. N. 317, Arsenkies.

M. L. I, 278, 510. II, 208.

Salzburg. Die Kr. von **Mitterberg** bei *Mühlbach* (I, 278. II, 208) wurden von Arzruni gemessen; ihre Form ist eigen durch vorwaltendes $P\infty \cdot \frac{1}{2}P\infty$ (153) 2, 441. Groth beobachtete an Kr., die mit Chalkopyrit in Talk-(? Sericit)-Schiefer eingewachsen waren, dieselbe Comb. mit $P\infty$ und kleinen ∞P (151) 40. Nach Pošepny sind die besonders an dünnen Trümmern der tieferen Horizonte vorkommenden Kr. von der centralen Gangmasse aus beiderseits in das sericitisch zersetzte Nebengestein hineingewachsen (161) 289. — An den Kr. von **Schwarzleogang** (II, 208) beobachtete Buchrucker die Form $\frac{1}{2}P\infty \cdot P\infty \cdot \infty P$ (153) 19, 134. — *Limberg* bei **Zell am See**. kl. Kr. und derb auf Quarz. — **Rauris**, am *hohen Gold-Bg.* bis 1 cm gr. Kr. $\frac{1}{2}$ auch strahlig, derb und eingesprengt mit Calcit und Braunsphat, Pyrit und Chalkopyrit und silberhaltigem Galenit auf Kalk und Quarz. — *Hierzbach* im **Fusch-Th.**; ähnliche Kr. mit Pyrit und Chalkopyrit auf Kalk. — *Grub-Alpe* im **Kaprun-Th.**²⁾ im a. Bb. auf silberhaltigem Galenit [150], 7, 8.

Steiermark. *Leyerschlag* im a. Bb. an der *Zinkwand*, **Schladming** S., $\frac{1}{2}$ —3 mm h. stark glänzende Kr., nach Rumpf $\infty P \cdot P\infty$ und $\infty P \cdot \frac{1}{2}P\infty$ $\cdot P\infty \cdot P\infty$, zuweilen die Löllingit ähnliche Comb. $\infty P \cdot P\infty$ und Zw. $\{ \infty P \}$ s = 5·89, An. Einzeln oder nesterweise vereinte Kr. und stängelige Aggr. in Calcit-Quarz-Adern im Smaltit, auch in letzterem (135) 74, 231. — **Feistritz** nächst *Weisskirchen* feinkörnig mit Chalkopyrit in Quarz. — Auf dem *Strasseck-Bg.* bei **Gaisen**³⁾ bis 2 mm gr. Kr. $\infty P \cdot \frac{1}{2}P\infty$ und körnig mit Pyrit in derbem Quarz [154], 9, 179.

Kärnten. *Weissenbach-Grb.* bei **Wolfsberg** NW. am *Schulterkogel*, derb, körnig mit Quarz im Glimmerschiefer. — **Moosburg** bei *Pörschach*, mit Galenit und Pyrrhotin. — *Röderzeche* im **Gitsch-Th.** [145] 68, 69.

Böhmen. **Joachimsthal** (I, 279. II, 209), *Geister-Gg.*, Zw. $\{ P\infty \}$ vollständig ausgebildet in einer sandig-lettigen Gangmasse (86, V) 76, 354; (153) 1, 396; mit fast tafeligem Habitus fand Arzruni $\infty P \cdot \infty P \cdot \frac{1}{16}P\infty \cdot \frac{1}{8}P\infty$ (153) 2, 441; An. (153) 7, 340. — **Sangerberg**; bis 5 mm h. Kr. $P\infty \cdot \infty P \cdot P\infty \cdot \frac{1}{2}P\infty$ (ohne ∞P) in einem weichen talkartigen (? sericitischen) Gestein wurden von Arzruni gemessen und analysirt (153) 7, 339. Groth gibt von diesem F. die Comb. $\infty P \cdot \frac{1}{2}P\infty$ an (151) 40. — **Schwarzthaler Mühle** bei **Woparn** unweit *Lobositz*; nussgrosse Partien in einem pegmatitähnlichen Gestein, das gangförmig im Gneiss auftritt (86, V) 82, 27. — **Nučič**; kleine

¹⁾ Fugger gibt die Combinationen $\frac{1}{2}P\infty \cdot \infty P$ und $P\infty \cdot 2P\infty \cdot \infty P$ an, von denen letztere namentlich wegen des auffälligen Makrodomas der Bestätigung durch Messung bedarf [Be]

²⁾ Vergl. (86) 5, 751.

³⁾ Vergl. (86) 86, 181.

kurzsäulenförmige Kr. $\infty P \cdot \frac{1}{4} P\infty$ und kleine Nadeln im Chamoisit eingewachsen, $s = 5.86$; An. (127) 2 (1) 263. — **Přibram**, *Adalberti-Gg.* (II, 209). Drusen 4 mm h. Kr. $\infty P \cdot oP$ auf quarziger Gangart, worin Schnüre oder derbe Partien von dünnstängeligem M. Begleiter sind Kr. von Quarz, Siderit, Tetraëdrit, Bournonit, Diaphorit, Blende, Galenit, Calcit auch Boulangerit-Haare, $s = 5.90$, An. (64) 28, 30. Groth beobachtete Kr. $\infty P \cdot \frac{1}{2} P\infty$ auf stängeligem M. (151) 40. — **Ob.-Lischnitz**; als Begleiter des Galenit (157) 781. — Bei **Königsaal** und **Stěchowitz** fanden sich in den mit Quarz erfüllten Klüften des Porphyrs Gangpartien von M. und Galenit während die Wände anderer Klüfte mit Kr. von Pyrit und Calcit bedeckt sind. — In Quarz-Gg. bei **Eule** mit Pyrit, Quarz, Calcit (135) 72, 239. — **Mileschau** und **Proutkowitz** als Imprägnation neben den Antimonit-Gg. im zersetzten Granit (157) 784. — **Petrowitz**, derb und kl. Kr. der gewöhnlichen Form, $s = 6.107$, in einem Quarz-Gg. (Katzner) (135) 12. — **Pisek** s. Pyrit.

Ungarn. Bb. auf der *Bindt-Alpe* bei **Igló**; bei 1.5 cm l. brachydiagonale Säulchen nach A. Schmidt $\frac{1}{2} P\infty$. $\infty P > P\infty$. $P\infty$ auch Zw. $\{\infty P\}$ und $\{P\infty\}$, in einer harten, thonigen, von Quarzadern durchzogenen Masse eingewachsen; erbsengelbe Sideritblättchen begleiten sie; $s = 6.09$; An. (153) 11, 269; 12, 102. — **Klenócz**. An „angeblich“ von dort stammenden Kr. fand derselbe die Comb. $\frac{1}{2} P\infty$. $\infty P \cdot P\infty$. — Bei **Csetnek** ähnlich, aber mit flacherem Brachydoma [153] 12, 116. — **Felsöbánya** (II, 210). Dünne, stellenweise bronzefarbig angelaufene Kr., $s = 6.16$, nach Loczka $S_{16} As_{14} Fe_{15} = 8 Fe S_2 + 7 Fe As_2$ (153) 11, 269. — **Cziklova** (II, 210); strahlig mit eingesprengtem Calcit, $s = 6.16$, nach Loczka $Fe S As$ (153) 11, 270. Groth beobachtete an losen Kr. $\infty P \cdot \frac{1}{m} P\infty$ (151) 40. — **Oravicza** (I, 280); An. eines strahligen, zinnweissen, in Calcit eingewachsenen M. $H = 5.5$, $s = 6.05$ s. (153) 9, 608. ¹⁾

Siebenbürgen. **Rodna** (II, 210); Kr. mit Pyrit, Galenit, Blende und Calcit, $s = 6.08$, nach Loczka's An. $Fe_9 S_{10} As_8 = 5 Fe S_2 + 4 Fe As_2$ (153) 11, 269. — **Sztanizsa**, derb mit Pyrit in Gangcalcit (158) 12, 365. — **Verespatak**; kleine Kr. $\infty P \cdot \frac{1}{4} P\infty$ prismatisch verlängert auf Goldblättchen, welche auf einer Quarzdruse mit eingesprengten Blende-Kr. sitzen (159) 39. — **Zalathna** (I, 280); nadelförmige Kr. gelblich angelaufen ($s = 6.12$) erwiesen sich nach Loczka gleich dem M. von Felsöbánya als $Fe_{15} S_{16} As_{14}$ (153) 11, 269. — **Kajánel**; dünntafelige Kr. auf verwittertem Andesit (158) 12, 365. — **Szelistye**, im *Drajka-Geb.* mit Blende, Galenit, Pyrit ($\infty O\infty$) und haarförmigem gediegenen Silber (158) 8, 19. — **Boicza**, *Muszariu-Bg.*; stahlgraue Kr. $\infty P \cdot \frac{1}{2} P\infty$ in Gruppen mit Pyrit und Blende auf Quarz (158) 11, 185. — **Tekerő**, *St. Georgs-Gr.*; $\infty P \cdot oP$ mit Pyrit und Pyrrargyrit und haarförmigem Silber in krystallinischem Quarz (158) 10, 238; 11, 186 [159].

¹⁾ Mc. Cay: Beitrag zur Kenntnis der Kobalt-, Nickel- und Eisenkiese, Freiberg 1883.

²⁾ Rammelsberg's An. des Misy von **Kolosoruk** (Böhmen) (I, 280), s. (128 a) 280.

Mixit, Schrauf.

D. (Ap. 3) 82. N. 541.

Böhmen. Joachimsthal, auf dem *Geister-Gg.* 1880 von dem Grubenleiter A. Mixa aufgefunden. Smaragd- bis bläulichgrüne Anflüge und einzelne verstreute „körnig zerfressene“ oder kugelig-nierförmige Partien, die im Innern körnig, gegen Aussen radialfaserig sind. Die feinsten durchsichtigen Fasern erscheinen u. d. M. als sechsseitige Prismen mit schiefer Auslöschung, daher mono- oder asymmetrisch. Schrauf's An. erwies ein Kupferwismuthhydroarseniat; $s = 2'66^1)$. Auf wesentlich aus Wismuthocker bestehenden Stücken mit Chalkolith- und Bismutit-Pseud. In einem tieferen Horizonte fanden sich Tennantit (I, 44) und Wismuth (153) 4, 277.

Molybdänit, Brogniart.

D. 32. N. 346 Molybdänglanz.

M. L. I, 280. II, 210.

Salzburg. Im *Franz-Josefs-Stollen* bei **Wildbad-Gastein**, eingesprengt im quarzigen Gneiss (150) 16.

Schlesien. Schurfbau in der *Gabel*, **Buchbergsthal W.**, schuppig mit Pyrit in Gangquarz (98) 85, 73.

Monazit, Breithaupt.

D. 539. N. 515.

Böhmen. Schüttenhofen. Im Pegmatit eingewachsene Kr. zeigen die Comb. $\infty P \infty . - P \infty . P \infty . + P > \infty P . \infty P 2 . \infty P \infty . - P . - 2 P 2 . 2 P \infty ; O . U .$ Scharizer (153) 12, 254. — Im Pegmatit von **Pisek** fand Vrba kurzsäulenförmige oder dicketafelige, bis 12 mm gr., gelblichbraune Kr. mit den Formen:

¹⁾ Ein faseriges blaugrünes Min. aus Utah hat nahezu die gleiche chem. Zus. wie M. aber $s = 3'79$; nach Hillebrand und Washington wäre Schrauf's Angabe $s = 2'66$ sicher zu klein. *Americ. Journ. of sc.* Vol. 35, S. 305, 1888.

²⁾ Als *Montmorillonit* bezeichnet Helmhacker ein Min. von „**Podurnoj** bei **Macskamező**“ (Siebenbürgen), über dessen Vork. näheres nicht bekannt ist; derb, dicht, blauschwarz an den scharfen Kanten durchscheinend, schwach glänzend; oberflächlich z. Th. weis und erdig. Die An. ergab $2Al_2O_3 . 7SiO_2 + 2aq.$ — Früher (46) 56, 690 wurde bereits ein M.-ähnlicher schwarzer Thon vom *Strimbulj*, gelegentlich einer Schürfung auf Eisenstein gefunden, erwähnt. Helmhacker vermuthet wegen der Aehnlichkeit der Zus. eine Verwechslung der F. (135) 2, 251. Uebrigens ist die obige F.-Angabe ebenfalls zweifelhaft. Bei Podurnoj oder Poduroi, N. bei Oláh-Lápos ist eine Siderit-Grb. (M. L. II, 265); *Macskamező* liegt ca. 20 km entfernt bei Magyar-Lápos SW.

$\infty P_{\infty} . \infty P . - P_{\infty} . + P_{\infty} . P_{\infty}$ eingewachsen in Beryll, seltener in Feldspath (153) 15, 203.

Siebenbürgen. Im goldführenden Alluvium von **Oláhpián** wurde M. durch Krenner aufgefunden (144) 34, 168.

Muscovit, Dana.

D. 309 (Ap. 3) 77. N. 621. Kaliglimmer, Phengit.

M. L. I, 281. II, 211.

Oesterreich. Eisenbahn-Einschnitt bei **Windegg** nächst *Steyregg*, grössere Tafeln in pegmatitischem Gneiss (149) 13.

Salzburg. Lichtbraune einfache Kr. und Zw. vom *Abühl* im **Unter-Sulzbach-Th.** wurden von *Tschermak* gemessen. W. o. A. = $62^{\circ} 46'$ gelb (85) 76 I, 132. — **Stubach-Th.**, 3—5 cm grosse Platten. — **Krimler-Achen-Th.**, weiss bis tobakbraun, auch in dicken Schichten durchsichtig mit *Turmalin* [150] 85.

Steiermark. **Kulm-Bg.**, bis 7 cm gr. weisse bis lichtbräunliche Tafeln mit Seitenflächen. — *Hirscheegg* bei **Voitsberg** und *Stub-Alpe* bei **Köflach**, 7 cm gr. und 1·5 cm dicke weisse bis bräunliche Platten im Glimmerschiefer. — N. von **Lankowitz** (*Hofamesser*), silberweisse, bis 10 cm gr., 2 cm dicke Tafeln im Glimmerschiefer. — **Rottenberg** bei *St. Lorenzen*, bis 8 cm gr. Tafeln [154] 135 f. — **Soboth**, dicktafelige, hellbraune Kr. wurden von *Tschermak* untersucht; W. o. A. = 55° roth; An. (85) 76 I, 135; 78 I, 35.

Kärnten. Am **Loben** bei *St. Leonhardt*. Bb. „*Glimmerzubau*“, handgrosse bräunliche Tafeln (145) 70. — *Gusseck* NO. von **Kamp** im *Lavant-Th.* In Quarz eingewachsene tafelige M.-Kr. mit mikroskopischen, Asterismus hervorrufenden Einschlüssen begleitet von *Turmalin*, An. (135) 4, 537. — **Lamprechtsberg**, Drusen deutlicher Kr. mit derbem *Chalkopyrit* auf *Orthoklas* (115) 85, 229.

Tirol. Lichtbraune Kr. vom *Rothenkopf* im **Ziller-Th.** (II, 212) einf. Kr. und Zw. wurden von *Tschermak* gemessen. Sie bilden oft fassförmige Aggr. und die Spaltflächen sind fein gefältelt wie bei *Zinnwaldit*. W. o. A. $60^{\circ} 12'$ gelb. An. (85) 76 I, 133; 78 I, 35. Tafelförmige Kr. in Drusen mit *Albit*, *Orthoklas*, *Quarz* etc. finden sich an zahlreichen Fundstellen im *Flöiten- und Stillup-Th.* (165 bz). s. a. (151) 214. — **Ridnaun**. Pseudom. nach *Disthen* beschreibt *Pichler* (46) 71, 57. — An. des silberweissen M., welcher auf der *Lisens-Alpe* in **Selrain** (I, 14, 282. II, 12) Pseud. nach *Andalusit* bildet (128 a) 516. — **Forst** bei *Meran*, gr. Tafeln in *Pegmatit* mit *Mikroclin*, *Granat* und *Turmalin*. W. o. A. = $46^{\circ} 14'$, s = $2^{\circ} 93$, An. (153) 11, 257. — In der Contactzone des *Tonalitstockes* des *Adamello-Geb.* sind grobkörnige *Pegmatite* mit grossen Tafeln von M. sehr häufig; insbesondere wird der

Weg vom **Lago di Campo** zum Pass in das *Val Canonica* als F. angeführt.¹⁾

- Böhmen.**²⁾ **Schüttenhofen.** Im Pegmatit finden sich eingesprengt silberweisse bis tombakbraune, selten regelmässig begrenzte Lamellen, nach Schärizer zuweilen in gesetzmässiger Verwachsung mit Lepidolith und Lepidomelan; $s = 2.86$; An. (153) 12, 11; 13, 22, 459. — **Schwarzbach.** In körnigem Eisenkies (Pyrit?) aus einer Graphitgrube fand sich eingesprengt ein lichtgrüner, durch Fe gefärbter M. in gestreckten, sechsseitigen Lamellen (86 V) 86, 455. — Bei **Horní-Babákov** (*Hlinsko* NNW.), körnig blättrige bis kopfgrosse Aggregate in Quarzausscheidungen des Gneissgranites (127) 5, 178.
- Mähren.** Grosse M.-Tafeln ähnlich den von M. Bauer untersuchten von Gross-Ullersdorf und Ludwigsthal (Schlesien) (I, 213) mit Gleitflächen nach der Druckfigur sind in pegmatitischen Einlagerungen im Gneiss des *Tess-Thales* bei **Wiesenberg** und **Winkelsdorf** ziemlich häufig (165, be).
- Ungarn.** An. des früher als Steinmark bezeichneten Muscovites aus den Eisenerzgruben von **Zsidovar**, *Lugos* OSO. (I, 219. II, 214) s. (128 a) 516.
- Siebenbürgen.** Grössere Lamellen finden sich bei *Boicza*, *Guraro*, *Gyerő-Monostor*, *Hideg-Szamos* überhaupt im pegmatitischen Granit des Szamos-Massivs, *Offenbánya*, *Resinar*, *Schyl-Th.*, *Talmács* u. s. w. — Bei *Nagyág* (I, 283) findet sich im Dacit blos Biotit [159].

Nagyagit, Haidinger.

D. 82. N. 343. Blättertellur.

M. L. I, 283, 510. II, 214.

- Siebenbürgen.** *Nagyág* (I, 283, 510. II, 214).³⁾ Nach Schrauf sind die nur selten gut messbaren Kr. nicht tetragonal, sondern rhombisch, die Tafel- und Spaltfläche (früher oP) ist mit $\infty P\infty$ zu bezeichnen (153) 2, 239. Fletcher schliesst sich dieser Bestimmung an und fügt zu den bisher bekannten 11 noch 3 Formen hinzu (153) 5, 111 Ref. Eine neue An. von *Sipöcz* ($s = 7.46$) ergab $Au_2 Pb_{14} Sb_3 (S, Te)_{24}$. (135) 7, 267⁴⁾; An. von *Hankó* ($s = 7.35$) (153) 17, 514.

Nakrit, Vauquelin.

D. 473. Kaolinite z. Th. N. 728.

M. L. I, 281. II, 214.

- Böhmen.** **Schlaggenwald** (I, 284. II, 214). E. Geinitz beschrieb N.-Pseud. nach einem Min. in pyramidalen, unmessbaren Kr., die keine Aehnlichkeit

¹⁾ R. Lepsius. Das westliche Süd-Tirol, Berlin 1878, S. 214.

²⁾ Ueber ein glimmerartiges Min. auf alten Stücken von *Zinnwald* s. (86, V) 84, 141.

³⁾ Ueber das Erzvorkommen s. Inkey (155) und v. Rath (144) 33, 74 ff. Aeltere An. (128 a) 22.

⁴⁾ (152) 23.

mit Topas besitzen, und von denen einer ein knieförmiger Zw. war; er glaubt diese Formen auf den von diesem F. angegebenen Prosopit beziehen zu dürfen, und sollen sich von dem ursprünglichen Min. noch einzelne farblose oder wenig trübe Partien gefunden haben; daneben zeigten sich äusserlich in Kaolin veränderter Fluorit und frische Topas-Kr., ferner Apatit und Kassiterit (46) 76, 492. Geinitz berichtet auch über N.-Pseud. nach Fluorit von diesem F. (135) 4, 469.

Naphta, ¹⁾ Strabo.

D. 723. N. 759. Erdöl, Petroleum.

M. L. I, 284, 510. II, 215, 372.

Böhmen. In kleinen Höhlungen und auf Klüften der petrefactenreichen obersilurischen Kalksteine keine Seltenheit, vorzüglich in den röhlich-weissen körnigen Kalken der Étage F. Barr. In den Marmorbrüchen von Sliwenee bei Prag traf man N.-Ansammlungen bis zu $\frac{1}{6}$ Liter (126) 73, 7.

Croatien und Slavonien. Ribejak s. Cech (86, V) 90, 316 vergl. auch J. Noth (146) 87, 348–361.

Galizien. Ueber das Vork. s. die umfangreiche Arbeit von E. Windakiewicz „das Erdöl und Erdwachs in Galizien“ (121) 23. 1875 S. 1–101. Die daselbst beschriebenen Localitäten sind von W. nach O. vorschreitend: Librantowa b. Neu Sandec, Siary, Mecina, Senkowa, Ropica ruska, Wojtowa, Harklowa, Lipinke, Libusza in der Gegend von Gorlice, Ropianka, Bobrka, Plowce, Boryslaw, Mraznica, Schodnica, Maydan, Dzwienacs, Starunia, Sloboda rungurska; vergl. ferner den Aufsatz von Fauck (35) 75, 28. Speciell über N. in Westgalizien s. H. Walter und Dunikowski „das Petroleumgebiet der galizischen Westkarpathen“ ²⁾ und Uhlig's Abhdlg. (86) 38, 171. — Ueber Mittelgalizien handelt W. Castendyck (35) 73, 365; vergl. ferner über N. von Siary Montag (120) 82, 205, über das Vork. von Wietrzno bei Bobrka C. Angermann und E. Tietze (86) 39, 281, 305. Ueber N.-Vork. in Ostgalizien K. Paul (86) 29, 295 und 31, 131. Ueber N. von Sloboda rungurska s. L. Szajnocha (86) 31, 162. Ueber den Ursprung des N. in der Salzformation s. F. Kreutz (86, V) 81 und E. Tietze ebenda. Ueber Tiefbohrungen in der N.-Zone s. J. Noth (86) 73, 1.

Bukowina. Ueber das N.-Vork. (II, 372) s. (86) 26, 409 (K. Paul) und 30, 115 (Walter).

Ungarn. Ueber N.-Vorkommen in Ungarn vergl. Okulus (86, V) 83, 246; über die bisher erzielten Resultate und die Aussichten von Petroleum Schürfung in Ungarn s. J. Noth Auszug in (146) 87, 301. Derselbe über Bergtheer und N. in Croatien, Slavonien und im SW. Ungarn (146) 87, 348–361.

¹⁾ Vergl. L. Strippelmann die Petroleum-Industrie Oesterreich-Ungarns, Leipzig 1878.

²⁾ Wien 1883. Vergl. Uhlig's Ref. (86, V) 83, 239.

Bei **Reesk** im *Matra-Geb.* finden sich mit N. imprägnirte Tuffe (146) 85, 272. — Ueber N.-Vork. bei **Dragomér** (II, 216), **Felső-Szelistye** und **Szaczal** (miocaen) (86, V) 78, 322, (35) 83, 485. — Ueber die N.-führende Zone, der **Mikova** (II, 216) angehört (86, V) 73, 49; über das Vork. von **Usertesz**, **Mikova** N. und **Kriva olyka** bei *Mező-Laborcz* [35] 83, 485. — Ueber das Vork. bei **Gabóltó** (Saroser Com.) vergl. **Montag** (120) 82, 265. — **Szamos-Udvarhely**; die dem untereoceänen bunten Thone eingelagerten Sandsteine und Conglomerate sind häufig durch N. imprägnirt (146) 79, 281.

Siebenbürgen. Im *Putna-Th.* bei **Gelencze** enthalten nach **Herbich** die **Ropianka-Sandsteine** N. (158) 3, 271. Ueber das Vork. bei **Sósmezö** vergl. **Herbich** und **Matyasovsky** (146) 84, 587; Erbohrung einer reichen N.-Quelle daselbst (146) 85, 373. — Spuren von N. finden sich in vielen Säuerlingen Ostsiebenbürgens: **Korond**, **Szejke** bei **Székely-Udvarhely**, **Málnás**, **Bodok** u. s. w. [159]. — **Harály** am O.-Abhang des *Korobércz.*¹⁾ — Im Salzthon von **Déesakna** und **Vizakna** [112] 89, 7.

Natrolith, Klaproth.

D. 426. N. 721 (Mesotyp z. Th.).

M. L. I, 286, 510. II, 216, 372.

Tirol. *Ziller-Th.*, *Floiten-Th.*; unterhalb des *Baumgartkar* (165. bz). — **Tiarno** (I, 287). In Geoden einer basaltischen Breccie fand **E. Artini** flächenreiche Kr.; 12 F. darunter 2 neue wurden beobachtet. Die Kr. stecken oft in trübem Apophyllit (153) 14, 508, 514 Ref.²⁾

Böhmen. *Kahler Bg.* b. **Jakuben a. d. Elbe** (I, 287), schöne bis 16 mm h. und 5 mm br. Kr. mit Calcit über Analcim (88, Pr), s = 2·28, An. (46) 88 II, 87 in Nephelintephrit und in einer Basaltbreccie (165, hi). — *Schwalbenstein* bei **Aussig** (I, 213. II, 217) (165, hi). — *Fuchs-Bg.* (I, 287) und *Schiefer-Bg.* b. **Salesel a. d. Elbe** (I, 287). **Seligmann's** und meine Me. erwiesen die Comb. $\infty P \cdot P > \infty P \infty \cdot \infty P \infty \cdot 3P \cdot 3P \bar{3}$ (153) 1, 338; andere Formen, darunter eine Reihe vicinaler statt P erscheinender Flächen wurden von **Palla** angegeben (153) 9, 386. — **Hauenstein** im Phonolith.³⁾ — *Pöhler-Bg.* bei **B.-Leipa** NO., in Blasenräumen des Andesit-Basaltes (126) 82, 131. — *Scharfenstein-Tunnel* bei **Bensen**, Nadeln auf Kluffflächen von Basalt (64) 29, 60. — *Klotz-Bg.* W. von **Milleschau** bei **Lobositz**, im *Höll-Grb.* Vork. gleich dem vom **Marien-Bg.** bei **Aussig** in trachytischem Phonolith (165, be). — **Kuchelbad** (II, 217). Selten Gruppen und Drusen wasserheller bis 5 mm h., 0·5 mm br. Nadeln (mit P, $P_{11/10}$) auf Calcit- oder Anal-

¹⁾ A. m. kir. Földtani Intézet Evkönyvei Budapest 5, 216.

²⁾ R. Acc. dei Lincei Memorie 1887, 4. und Rendiconti 1887. 3. 2. Sem. 217.

³⁾ (165, hi).

eim-Kr.; auch derb, faserig mit Calcit gemengt, in Diabas-Klüften. Die An. erwies unreine Substanz (126) 79, 469.

Siebenbürgen. In n. Z. konnte das Vork. nur an folgenden F. constatirt werden: Zwischen **Pojana** und *Val Jepsi* am *Dealul Moszorului*; stängelig, weiss mit Analcim und Calcit in Mandeln von Augitporphyr (158) 12, 365. — **Tamaseder Th.**; faserig, seidenglänzend ebenfalls in Augitporphyr [159]. — **Várgyas**; radialstrahlig in Diorit (146) 86, 264.

Nephelin, Haüy.

D. 327. N. 609. Nephelin und Elaeolith.

I, 288. II, 217.

Böhmen. *Podhorn-Bg.* bei **Marienbad**; 5—7 mm h. Kr. oP. αP, oft weiss überrindet, in Drusenräumen grobkörniger Ausscheidungen in N.-Basalt (Gemenge von N., Augit, Sodalith u. a.) (86) 35, 277. — Ueber das Vork. grobkörnigen N.-Dolerites bei **Schreckenstein** (I, 288) s. (135) 12, 167.

Siebenbürgen. Im grobkörnigen Elaeolithsyenit von **Ditró** (II, 218) finden sich am Elaeolith stellenweise Andeutungen von N.-Kr. M. U. und An.¹⁾ s. (135) 77, 333; (46) 81 BB, 140.

Nickelgymnit, Genth.

D. 471, Genthite. N. 639.

Tirol. **Pregratten**, *Wallhorn-Alpe* im *Timmelbach-Th.* (Serpentinwand unter der *Eichalm-Sp.*), s. dünne hellgrüne erdige Rinden (ähnlich dem Vork. aus Texas) auf dunkelgrünem Serpentin reich an eingesprengtem Magnetit (86, V) 80, 66.

Nickelin, Beudant.

D. 60, Niccolite. N. 339. Rothnickelkies (Kupfernichel).

M. L. I, 288. II, 218.

Salzburg. **Schwarzleogang**, *Schwarzleo-Th.*; derb, verwachsen mit Tetraëdrit, Chalkopyrit und Pyrit; über das Vork. hier und am *Nöckelberg* (I, 288) s. (153) 19, 113.

¹⁾ Die An. geben nur annähernd die N.-Zus., wohl des unreinen Materiales wegen.

²⁾ Ein Nephrit-Geschiebe fand sich angeblich im Schotter des *Sann-Fl.* (Steiermark) (s = 3·02, 2·93) und ein zweites soll von einem Schotterhaufen von **Graz** stammen (s = 3·00, 3·02). Ueber beide liegen M. U. von Arzruni und Berwerth und An. von Frenzel vor. S. d. Ref. in (46) 84, II, 221 und 225. Ueber ersteren F. s. a. Abhdl. der Ges. Isis Dresden 83, 77; (153) 10, 512; über ein drittes in Leibnitz bewahrtes N.-Geschiebe angeblich aus dem Bette der *Mur* s. (108) 87, 138 und (162) 3, 79. — Nephrit-ähnliche Aktinolith-Aggregate in Begleitung von Serpentin b. **Felling** (Oesterreich) s. Aktinolith.

Steiermark. Ueber das Vork. im a. Bb. an der *Zinkwand* und im *Vettern-Grb. Schladming* S. (I, 288), an der Schaarung und Kreuzung von Calcit-Quarz-Gg. mit kiesreichen Quarzlagern im Glimmerschiefer s. (135) 74, 235; (154) 7; (35) 87, 80.

Böhmen. Michelsberg (I, 289); nierförmig, derb und eingesprengt in Calcit (88, Pr); in den nierförm. Partien findet man zuweilen nächst der Oberfläche s. dünne Lagen von Rammelsbergit (126) 73, 341.

Ungarn. Dobschau (II, 218). Die An. eines derben, lichtkupferrothen Erzes ($s = 7.51$) von Sipöcz ergab annähernd eine der Formel $NiAs$ entsprechende Zus. (135) 6, 281.

Niobit, Haidinger.

D. 515. N. 518.

Böhmen. Iserwiese. Unter Iseringeschieben fand Janovsky als Seltenheit eckige und abgerundete N.-Körner, $s = 5.74$, mit ansitzenden Quarz-, und Feldspath-Theilchen, welche sich als $(Fe, Mn)(Nb, Ta)_2O_6$ mit ca. $62.6 Nb_2O_5$ und $16.3 Ta_2O_5$ erwiesen (85) 80 I, 35. — An einem auch von Janovsky gefundenen Kr.-Fragmente aus dem Granit von **Proschwitz** (am „*Proschwitz-Kamme*“) bei *Reichenberg*¹⁾ mit unebenen Flächen bestimmte Scharizer eine der Fig. 15 Taf. 49 (132) entsprechende Form (86, V) 79, 243. — *Dehetnik-Wald* bei **Polanka**; ein undeutlicher, sehr kleiner Kr. wurde von Helmhacker im körnigen Kalk (Lager im Granitgneiss) gefunden (135) 76, 29.

Nontronit, Berthier.

D. 461, Chloropal. N. 737.

Böhmen. Im Graphit-Bb. **Mugrau** fand Schrauf schwefelgelbe Lagen (u. d. M. s. schwach doppelbrechend) als Rinde linsenförmiger Graphitknollen und im Innern derselben; aus den Grenzschichten von Gneiss und Graphit; An. (46) 77, 255.²⁾

Ungarn. Krivan Bb. im *Ferendia-Th.* bei **Moravicza**. Von diesem F. beschrieb ich eine N.-ähnl. Metamorphose nach büschelig-strahligen Aggr. eines wahrscheinlich augitartigen Min.; die lichtölgrüne, sehr weiche Substanz, $s = 2.3$, An., fand sich nach Veszely in einer von Glimmerschiefer umgebenen Gangeinlagerung neben einem aus Limonit und Haematit bestehenden „Erzstocke“ (64) 33, 42.

¹⁾ (85) 80 I, 39.

²⁾ Ueber die Nitrit enthaltenden Efflorescenzen im ungarischen Tieflaude (I, 289) s. Soda.

³⁾ Kenngott's Bemerkungen zu Schrauf's An. und Bezeichnung des obigen Vork. als „Chloropal“ s. (46) 78, 180.

Obsidian.

D. 359.

M. L. I, 290. II, 218.

Böhmen. Der sog. Moldavit¹⁾ wird noch angegeben von Radomilitz (86, V) 88, 164; An. (86) 39, 471. — Krems, nach Helmhacker; das Muttergestein soll zersetzter Serpentin sein (135) 73, 281. — *Schwarzenberg-Hof* bei Netolitz selten im Feldeboden, Helmhacker, ebendasselbst 283. — Unter ähnlichen Verhältnissen in

Mähren. Kořichowitz bei Trebitsch im *Iglawa-Th.* (135) 4, 43. (86, V) 80, 282; An. (98) 80, 9.

Ungarn. Ueber Ungarns Obsidiane, insbesondere ihre geologischen Verhältnisse s. J. Szádeczky (146) 89, 219.

Ochran, Breithaupt.

D. 477.

M. L. I, 292.

Steiermark. *Michaeler-Bg.* bei Tüffer. Orangerothe, zerborstene Knollen wie solche von Halloysit (s. d.) vorkommend, erwiesen nach Hatle's An. eine dem O. genäherte Zus. (135) 74, 282.

Oellacherit, Dana.

D. 489.

M. L. II, 219.

Salzburg. *Habach-Th.* Der weisse Glimmer, welcher im smaragdführenden, dunklen Glimmerschiefer dünne Lagen bildet, hat eine dem Pfitscher O. ähnliche Zus.; An. (46) 75, 621.²⁾

Tirol. Rammelsberg's An. des O. von Pfitsch³⁾ (II, 219), s. (128 b) 122.

¹⁾ Nach den Untersuchungen von Makowsky und Tschermak (135) 4, 43 ist der Boutheilenstein oder Moldavit von Böhmen und Mähren wohl als Kunstproduct anzusehen [Be].

²⁾ Im Gehalte am BaO, MgO, K₂O und H₂O dem O. aus Tirol nahekommend, sonst ziemlich abweichend. Nach Sandberger sind Spaltlamellen nicht elastisch und optisch zweiaxig.

³⁾ Als F. wird Sterzing angeführt; es ist wohl der bekannte F. bei Pfitsch (II, 219) gemeint.

⁴⁾ Oligoklas (I, 292, 511. II, 220) von Soboth (Steiermark) s. Albit. Eine ähnliche Zus. gibt die An. eines dem Albit nahestehenden O. von St. Vincenz (Kärnten) b. *Eibiswald*, s = 2·66, (128 b) 97. — Als Gemengtheil im Nephelin-Syenit von Ditró (Siebenbürgen), mancher Porphyrite und Andesite z. B. des Búdös. v. Rath's An. s. (144) Verhdl. 82, 82; *Nagy-Morgó-Bg.* bei Málnás; *Iva mica* bei Rodna (159).

Olivin, Werner.

D. 256. N. 583.

M. L. I, 293, 511. II, 221.

Oesterreich. Im Gneiss der Gegend von Krems treten am linken Donauufer Lager von Olivinfels (mit Granat, Bronzit und Aktinolith als Beimengungen) auf, welche nach Becke vielorts gänzlich in Serpentin (s. d.) verändert sind. Bemerkenswerth ist das Vork. in dem Stbr. von **Dürrenstein** und **Weissenkirchen** (s. Anthophyllit). Bei **Steineck** und der **Reut-Mühle** am *Kamp-Fl.* führt der O.-Fels Pyrop (s. d.) mit Kelyphitriden.¹⁾ — Bei **Langenlois** findet sich am *Lois-Bg.* Gabbro mit O., der eine eigenthümliche Umwandlung in verfilzte Amphibolfasern darbietet²⁾ [135] 4, 322 ff, 355. Solche Pseud. enthalten auch die Kersantit-Blöcke bei **Els** und **Marbach** u. a. O. (135) 5, 166.

Salzburg. *Krimel-Th.* in **Rauris**; Kr. nach Fugger (150) 81.

Steiermark. Ausser an den (I, 293) angeführten F. wird makroskopisch hervortretender O. gefunden im Basalt von **Weitendorf** bei *Wildon*. Als F. von Olivinbomben im Basalt-Tuff werden noch angegeben: zwischen **Gnas** und **Poppendorf**, am *Kinds-Bg.* N. von **Klöch**, bei **Stadtbergen** nächst *Altenmarkt* [154] 104. — In einem Stbr. S. von **Fehring** im *Raab-Th.* finden sich gleichfalls schöne O.-Bomben mit Schlackenhülle, s = 3·36, An. (135) 5; 85.

Kärnten. **Smrekouz**, Bg., vereinzelt im Pyroxen-Andesit (145) 70.

Tirol. Die I, 293 nicht näher angegebenen F. von O.-(Lherzolith-)Blöcken im Gebiet des *Sulz-* und *Nonsberges* (V. di Sole und V. di Non) sind nach Stache: der *Ceresi-Grb.* bei **S. Bernardo** im *Rabbi-Th.*, bei **Malé** und bei **Bolentino**, bei **Malghetto** im *V. Bresimo* und bei **Proves** im *Camper-Th.* Das anstehende Gestein dürfte hier, wie dies auch bei dem Vork. auf der *Seefeld-A.* im *Auerberg-Th.* des hinteren **Ulten-Th.** (I, 293. II, 222) constatirt wurde, in nicht zu grosser Entfernung von den Findlingen zu suchen sein. Wahrscheinlich sind die O.-Gesteine dieser Gegend an die Amphibol-führenden Phyllit-Glimmerschiefer-Zonen der Gneiss-Formation gebunden (86, V) 80, 287; 81, 299. R. Müllers Versuche über das Verhalten des O.-Fels a. d. *Ulten-Th.* gegen CO₂-haltiges Wasser s. (135) 77, 36.³⁾

¹⁾ Auch der gleichfalls im Granulit vork. O.-Fels von **Karlstätten** (II, 221) enthält nach Tschermak solche Pseud. nach Pyrop (85) 56 I; (135) 4, 325.

²⁾ s. a. (135) 5, 161. Für die Amphibol-Pseud. nach O. wird der Name „Pilit“ vorgeschlagen. Vergl. die von Becke beschriebene ähnliche Umwandlung des O. im Gabbro von Rosswein in Sachsen (135) 4, 450.

³⁾ O.-Gesteine wurden durch Stache auch nachgewiesen im N. und O. des *Adamello-Stockes*, im *V. Albirole* und *V. Strino* unweit vom **Tonalepass** und im hinteren *V. S. Valentino* bei **Tione** (s. a. O.).

Böhmen. *Kozakow-Bg.* bei **Semil** (I, 298. II, 223) An. s. (86, V) 76, 205. — Rammelsberg's An. des O. von **Engelhaus** (II, 222) (128 a) 427. — Im Basalt vom *Mickenhahn*. *Meiche-Bg.*, *Kahlstein*, *Strassen-Bg.*, *Sonnen-Bg.* bei **B.-Leipa** (I, 294) und vom *Blissen-Bg.* bei **Zeidler** finden sich körnige Aggr. mit Bronzit, (Olivinknollen (165, hi). — Bei **Goldenkron** a. d. *Moldau* und bei **Krems** a. d. *Berlau* finden sich Massen von O.-Fels mit accessorischem Pyrop (s. d.), mit Kelyphithüllen und Omphacit, theilweise in Serpentin umgewandelt. **Schrauf** (153) 6, 330.

Mähren. **Hotzendorf** (II, 223); An. der Pseud. aus dem **Pikrit** (128 a) 304.

Ungarn. Im Basalt des *Kiraly-hegy* bei **Kapoles** finden sich grössere und kleinere Olivinbomben (146) 90, 57.

Siebenbürgen. Im Basalte von **Hidegkut** bei *Reps* nach A. Koch bis 1 *m* grosse, ölgrüne bis grünlichbraune, körnige Aggr. mit wenig grasgrünen Omphacitkörnern und seltenen schwarzen Augitkörnern. Am *Gruju-Bg.* fanden sich O.-Körner mit undeutlichen Kr.-Fl. auf Omphacit-Einschlüssen im Basalt (135) 77, 325. Die Auswürflinge (Bomben) im Basaltuffe bei **Reps** (II, 224) von kugelig bis flachrundlicher, z. Th. etwas eckiger Gestalt bestehen nach M. Schuster aus körnigen Gemengen in s. wechselnden Verh. von gelben, grünen bis braunen O.-Körnern (oft vorw.), mit hell- bis schwärzlich-grünem Augit, bräunlichgrünem Bronzit, Pleonast (oft reichlich) und licht- bis dunkelhyacinthrothem, Pyrop-ähnlichen Granat (135) 1, 318. — **Oláhpian.** Koch fand im goldführenden Diluvialschotter 2 *mm* l. und 1 *mm* d. Kr. P . ∞ P . P ∞ . 2P ∞ . ∞ P ∞ . oP (159).

Opal, Plinius.

D. 198. N. 416.

M. L. I, 295, 512. II, 225.

Steiermark. Die in der *Klamm (Klause)* b. **Gleichenberg** (I, 296) vork. Halbovale¹⁾ von weisser, gelblicher oder grüner Farbe sind nach Kišpatić Umwandlungsproducte von Augit-Andesiten unter Einwirkung CO₂-haltiger Wässer gebildet; in manchen erkennt man deutlich die Umrisse der in O. übergegangenen Plagioklas-, Augit- und Glimmer-Kr. Andere roth- bis gelbbraune oder ochergelbe O. (v. d. *Birkblösse*) entstanden aus den erdig zersetzten, in Alunit veränderten Andesiten; in ihnen sind nur selten deutliche Kr.-Umrisse zu sehen (135) 4, 122.

Böhmen. Edel-O. ähnlich dem ungarischen gibt Groth von **Neudek** an (151) 103. — *Filzhübel* b. **Marienbad**. Im *Steinhaubach-Th.* findet sich grüner und schwarzer O. in mehrere *m* mächtigen Massen zwischen Serpentin und Gneiss eingelagert (135) 9, 112. — *Horner-Bg.* bei **Karls-**

¹⁾ M. Schuster's An. s. (135) 1, 371 u. 4, 136.

bad. Traubige Rinden von wasserhellem oder trübem Hyalith als Seltenheit auf Klufflächen in verwittertem Basalt (135) 10, 158. — **Waltsh** (I, 296. II, 225). Hyalith-Perimorphosen nach Apatit beschrieb Bořický und bestimmte die früher von diesem F. nach Reuss bekannten Pseud. nach „Natrolith“ als Perimorph. nach Aragonit (126) 73, 64. An. des älteren Vork. (128 a) 164. — Im Mineralmoor Soos bei *Franzensbad* findet sich eine gelblichweisse bis schneeweisse, bis 50 cm mächtige Ablagerung von Kieselguhr (142) 31. — **Mies, Langenzugzeche.** In neuerer Zeit fand sich gelblicher bis trübgrüner, durchscheinender O. in Nestern in porösem Quarz I. (85) 99, 438. — **Meronitz** (I, 298. II, 226). Dölter's An. des grünen, Pyropen führenden O. s. (135) 73, 15. Wertheim's An. (128 a) 165. — Gegend von **Krems** (I, 298). Schrauf's An. eines grauweissen Hydrophan-Halb-O. und eines Milch-O. s. (153) 6, 341.

Ungarn. Ueber Vork. und den Bb. auf edlen O. bei **Cserwentza** (Vörösvagas) (I, 301. II, 227) s. v. Rath (144) 33, 157. Nach Szabó wurde in neuerer Zeit ein grosses Nest von Milch-O. angefahren (15 m l., 0'2 m d.), welches grössere Mengen von Edel-O. lieferte; als Begleiter fand sich Baryt (143) 7, 473; (153) 19, 202. Aeltere An. s. (128 a) 165. — **Königsberg** (I, 300); wasserheller Hyalith, kleintraubig auf der Verwitterungskruste von Augit-Andesit (135) 75, 109.

Die Holzopale Ungarns wurden von J. Felix in palaeophytologischer Hinsicht studirt; von 20 untersuchten Arten erwiesen sich 16 als dicotyle Laubhölzer und nur 4 als Coniferen. Bemerkenswerth ist die an manchen Expl. gut erhaltene Rinde. Schmid's An. (1855) von drei O. werden mit der Zus. von Kieseltoff verglichen (147) 7, 1.¹⁾

Siebenbürgen. **Tekerö** (I, 303) s. Quarz. — Hyalith: **Klausenburg, Hoja-Bg.**; stalactitisch im Dacit-Tuff (159) 139. — **Retteg, Csicsó-Bg.**, die Höhlungen des Mühlstein-Dacites überkleidend (135) 77, 330.

Holzopal: **Remete, Kis-Almás, Klicz** (159). Ueber das Vork. bei **Baszarabasza** (I, 304) s. (162) 3 Not. 120.

Menilith: Bei **Sósmezö** nach Herbich. — **Szind**, Knollen in Dacit-Tuff [159] 140.

Klebschiefer: Bei **Magyar-Hermány** eingelagert zwischen Congerenschichten, rein weiss, fein schieferig (159).

Orthit, Berzelius.

D. 245, Allanite. N. 577.

M. L. II, 230.

Böhmen. **Kozlow-Wald** bei **Bélec** bei *Hussinec*; nach Helmhacker minimale, pechschwarze Körner und undeutliche Kr. äusserst selten in einem Titanit führenden Pegmatitgänge im Gneiss (135) 73, 277.

¹⁾ s. a. (96) 35, 64. Die Fortsetzungen in (96) 38 und 39 enthalten nichts über F. in Oesterreich-Ungarn.

Siebenbürgen. Ditró. Im grobkörnigen Elaeolith-Syenit fand Koch ein nussgrosses Stück (46) BB. 1, 155.

Orthoklas, Breithaupt.

D. 352. N. 604.

M. L. I, 301, 512. II, 230, 372.

Oesterreich. Der grobkörnige Granit des Mühlviertels enthält häufig zoll- bis faustgrosse, gelblichweisse, mitunter röthliche, seltener blaugraue, nicht scharfkantige Zw. $\{c\}$; so bei **Mühlacken**, am *Stinglfels* nächst dem *Hochficht* im Böhmerwald, nächst der *Dirnau-Mühle* N. des *Sternsteins* bei **Leonfelden**, bei **Steyeregg**; bei **Hackendorf** im *Sauwalde* lichtfleischroth, z. Th. in Kaolin verwandelt (149) 10. Unter ähnlichen Verhältnissen auch in Niederösterreich in der Gegend von **Gmünd** (165, be).

Salzburg. Rauris (I, 350. II, 230). Einen Zw. $\{oP\}$ hat Purgold abgebildet (156) 81, 34. Vom *Ritterkar* (II, 230) erwähnt Schrauf grosse Kr. auf und mit Chlorit oder auf plattenförmigem Calcit; auf der *Grieswies-Alpe* (II, 230) sind sie von Anatas und Rutil begleitet (135) 72, 195. *Hüttwinkel*, bis 1·8 cm gr. Kr. auf chloritreichem Gneiss; hohe *Riffel*, auf Gneiss (150) 100. — **Ober-Sulzbach-Th.** (II, 230). An vier verschiedenen Stellen im mittleren Thalabschnitt wurden n. Z. schöne Adular-Kr. gefunden: *Gamskar* (a) und *Sattelkar* am östlichen Grenzkamm und *Foisskar* und *W.-Gehänge* des *Krauserkar-Kopfes* am westlichen Grenzkamm; die herrschende Felsart ist Gneiss. Von (a) stammen kleine pellucide Adular-Kr. $\infty P \cdot oP \cdot + P \infty$ in Drusen, aus welchen grössere Zw. nach $2P \infty$ herausragen. An der Zw.-Grenze trägt ∞P Vicinalflächen (85) 98 I, 404.

Steiermark. Gemeiner O. in grösseren späthigen Massen findet sich ausser den I, 305 angeführten F. nach Hatle: im Gneiss bei **Thal** SW. von *Turnau*; **Nechelheim** nächst *St. Lorenzen* im *Mürz-Th.*; am O.-Gehänge des *Schöckel* gegen **Gutenberg**; bei **Tannhausen** nächst *Weiz*; bei **Ligist**; *Lamnitz-Grb.* bei **D.-Landsberg**; bei *Eibiswald* (*Glashütte*); am *Kraubat-Eck* und a. O. in der Umgebung von **Kraubat**, bis 2 cm gr. Kr. im Gneiss (154) 112.

Kärnten. Wölch; bis 2 cm gr. Kr. im Gneiss (145) 70. — **Lamprechtsberg.** Graue und weisse, minder durchsichtige und grünliche, durchscheinende, individualisirte Massen als erzführendes Gestein im Kupfer- und Magnetkiesbergbau (115) 85, 229. — **Sonnblick**; Adular-Drusen mit Titanit (145) 71.

Tirol. Ziller-Th. ¹⁾ (I, 305. II, 231). Aus dem *Sondergrund*, nahe dem *Hollenzkopf*, erhielt ich einfache Adular-Kr. und bis 4 cm br. regelmässige Zw. $\{2P \infty\}$, an denen ∞P durch vicinale Fl. vertreten wird (64) 31, 3. Vom

¹⁾ Aetzfiguren s. Baumhauer (46) 76, 603.

Floiten-Th. beschrieb Haushofer Verwachsungen von Adular-Kr., die sich als Zw. $\{3P\frac{1}{2}\}$, $\{\infty P10\}$ und $\{-6P\}$ auffassen liessen (153) 9, 93 Ref. Nach (165, bz) findet sich hier sowie im *Stillupgrund* Adular begleitet von Muscovit, Albit, Quarz u. s. w. an zahlreichen Fundstellen. Cathrein erwähnt¹⁾, dass im Floiten-Th. Kr. mit ungewöhnlichen Fl. vorkommen, wie sie ihm vom *Schwarzenstein-Gletscher* im *Zemmgrund* vorgelegen. Nach den Angaben dieses Beobachters würden die Kr. vom letzteren F. (aus Spalten im Gneiss oberhalb der Gletscherzunge stammend) zu den flächenreichsten des O. gehören, indem sie 26 Formen aufweisen, darunter viele seltene und neue Formen (153) 11, 117; 13, 332; (135) 10, 59. Auch A. Hamberg hat derartige Kr. untersucht und wahrscheinlich gemacht, dass ein grosser Theil der auch von ihm beobachteten seltenen Fl. durch natürliche Aetzung entstanden sei²⁾ (153) 15, 84 Ref. — In der *Prettau*, oberes *Ahrn-Th.* (I, 305), Adular-Kr. in Drusen und Gruppen oft mit Chlorit bestreut (165, br). — *Fassa-Th.*, *Monzoni*, *Toal dei Rizzoni*; 1–3 cm gr. schöne weisse Adular-Kr. mit grünen Biotit- und Quarz-Kr. (144) 32, 111. — *Fleims-Th.* Am *Mulatto* b. *Predazzo* (I, 306); nach Dölter kleine gelbliche Adular-Kr. mit Chalkopyrit in Hohlräumen des Melaphyr. Grosse säulen- und tafelförmige, z. Th. flächenreiche Kr. in Drusenräumen des Turmalin-Granites (135) 77, 80. Diesem Vork. gehören wohl auch die 2 und 6 cm gr. in Quarz eingewachsenen Bavenöer Zw. an, welche Cathrein erwähnt; derselbe berichtete auch über schöne rothe Kr., die n. Z. in faustgrossen Gruppen am westlichen Abhang des *Mulat* in der Contactzone des rothen Granites und Diabasporphyrites (sog. Melaphyr) angetroffen wurden. An den mehrere cm grossen Kr., einfachen und Zw. $\{2P\infty\}$ und $\{oP\}$ treten seltene Flächen $2P$ und $\frac{4}{3}P\infty$ auf (153) 12, 35. *Val Floriana*³⁾ (I, 306). An den durch das Pigment der Porphyrmatrix ziegelroth gefärbten, innen weissen oder farblosen Kr. wurden von Cathrein 13 Formen nachgewiesen, darunter die neuen $6P3$ und $\infty P9$. Die selteneren und kleineren einfachen Kr. haben einen rechteckig säuligen (vorw. oP . $\infty P\infty$. $2P\infty$) oder tafeligen Habitus durch $\infty P\infty$. Zw. nach 4 Gesetzen: $\{c\}$ die häufigsten, $\{oP\}$ und $\{2P\infty\}$ seltener, und $\{2P\infty\}$ nur einmal beobachtet; auch regelmässige Verwachsungen von einfachen Kr. und Zw., sowie Doppel-Zw. und andere meist regellose Verwachsungen (153) 9, 368.

Böhmen. Auf der Grube *Mauritius* bei *Hengstererben* finden sich auf den Zinnstein-Gg. O.-Kr. in Adularform begleitet von Quarz und Turmalin (127) 3 (3) 107. — *Gängerhäuseln* bei *Petschau* (II, 232). Ein Doppel-Zw.,

¹⁾ (135) 10, 393.

²⁾ Meddelande fran Stockholms högskola No. 59 Bihang till Svenska Vet.-Akad. Handl. 13. II. No. 4, 1 1887.

³⁾ Der F. liegt nach Cathrein unterhalb der *Palle della Madonna*, östl. v. d. *Malga da Sas*, wo sich das *Val Floriana* gabelt (a. a. O.) Dölter gibt das *V. di Madonna*, ein Seitenthal des *V. Floriana* als F. an (135) 75, 130. Die „berichtigende“ Angabe *Cardino-recte Cadino-Th.* im *Min. Lex.* II, 231 ist demnach irrig.

- 2 tafelige Karlsbader Zw. nach $2P_{\infty}$ verwachsen, wurde von Purgold beschrieben (156) 81, 32, und von Tschermak ein einzelner Fall nach dem Gesetze Zw.-Axe parallel zur Kante $oP : \infty P$ (l) (135) 8, 414. — *Eulen-Bg.* bei **Schüttenitz**. Von diesem bemerkenswerthen O.-Vork. in Hohlräumen von Basalt (Leucit-Tephrit) beobachtete ich 2 Var.: a) 0·5 bis 1·5 mm h., farblose Kr. einzeln oder in drusigen Decken auf Phillipsit; b) papierdünne, fein-drusige, wasserhelle Rinden 0·2–0·4 mm h. Kr. auf 10–25 mm gr. Calcit-Kr. (über Phillipsit), die durch die höchstens 1 mm dicken Ueberzüge wie candirt erscheinen. Die Perimorphosen waren häufig der Beginn einer Verdrängung des Calcit durch O.; $s = 2:56$; An. Darüber zuweilen jüngerer Calcit in kleineren, undeutlichen Kr. (153) 10, 601. Später hat Gränzer dieses Mineral krystallographisch und optisch untersucht und einige Abweichungen vom O. gefunden. Eine An. von Ortman führte auf die Formel: $7 (K Al Si_3 O_8) \cdot Na Al Si_3 O_8 \cdot H Al Si O_8$ (135) 11, 277. Die durch ihre polysynthetische Beschaffenheit und Form, ihr Auftreten und ihre chem. Zus. manchem Zeolith ähnlichen Kr. wurden zuerst für Phillipsit gehalten (86, V) 82, 26. — **Gross-Babie** bei *Kičan*; weisse, röthliche und fleischrothe, oft deutliche Kr., z. Th. Zw. $\{c\}$, lose im Feldboden aus porphyrtartigem Granit (135) 9, 408. — Im porphyrtartigen Granit des *Böhmerwaldes* sind derartige Kr. sehr verbreitet, namentlich in der Gegend von **Kuschwarda** (157) 191.
- Mähren.** *Vogel-Bg.* bei **Altendorf**, bis 8 mm h. Kr. $\infty P \cdot P_{\infty}$ in Hohlräumen des Phyllit (98) 80, 23.
- Schlesien.** *Wasserlehne* b. **Buchbergsthal**, kleine Adular-Kr. mit Quarz-Kr. auf Gneiss (98) 85, 73.
- Ungarn.** Bei **Szilagy-Somlyó** im Bezirk der Gemeinde *Somlyó-Csehi* am Fusse der *Magura*; milchweisse Adular-Kr. $\infty P \cdot oP \cdot P_{\infty}$ auf Quarzadern in einem Glimmerschiefergerölle, welches wahrscheinlich aus der Gneisszone der kryst. Schiefer der *Magura* stammt (158) 13, 101. (153) 17, 505 Ref.
- Siebenbürgen.** Adular-ähnlicher O. findet sich: zu **Botesbánya** in Gesellschaft des Tellursilbers (135) 3, 301. — **Cseb**, als Begleiter des Goldes auf Quarz $\infty P \cdot P_{\infty} \cdot oP$ (158) 10, 229. — Von **Verespatak** beobachtete Koch auf Quarz-O.-Trachyt des *Kirnik-Bg.* die Succession: 1) Bergkryställchen, 2) bis 4 mm br., milchweisse Adular-Kr. in der gewönl. Form, 3) kugeligen Braunspath und 4) moos- oder blechförmiges Gold und Pyrit ∞O_{∞} (135) 77, 324.
- Pegmatolith:** Ist als Gemengtheil der Granite, Syenite, Porphyre und Trachyte sehr verbreitet, meist derb, selten auch in Kr. Am *Muntye le mare-Geb.* (*Klausenburg* SW.) sind lose Kr. aus dem verwitternden Granit reichlich zu finden (153) 10, 93; namentlich oberhalb **Alsó-Jára** (158) 5, 35. — Bei **Gyerö-Monostor**, **Keleczel** und im **Hideg-Szamos-Th.** ¹⁾

¹⁾ (146) 76, 71.

finden sich kopfgrosse, milchweisse, gelblichweisse oder fleischrothe, derbe Stücke aus Pegmatit (159) 142. — **Kis-Fenes**, im *Val mare*; bis 4 cm gr. Kr. im Augengneiss (159). — **Alsó-Szolecsva**, derb, blassröthlich als Schriftgranit; ähnlich bei **Offenbánya** (159) 142. — **Ditró** (II, 233); im grobkörnigen Elaeolith-Syenit 5—8 cm l., 3—4 cm br., 1 cm d., tafelige Kr. innig von Plagioklas durchdrungen; s. a. Mikroklin (46) BB. 1, 137; v. Rath's An. s. (144) 32, 86.

Die Min. Lex. I, 308 aufgeführten F.: *Déva, Nagy-Almás, Nagyág, Oláh-Láposbánya, Priszlop* beziehen sich nach Koch auf Plagioklase (159).

Osteolith, Bromeis.

D. 531. N. 550.

M. L. II, 233.

Böhmen. Liebwerda bei *Tetschen*, am Fuss des *Falken-Bg.*, in erdigen, gelblichen, von braunen Adern durchzogenen Knollen in Klüften des Basalttuffes; wahrscheinlich Zersetzungsproduct des Basaltes, analog wie das Vork. bei Friedland (II, 233)¹⁾ (165, ka).

Ozokerit, Glocker.

D. 732. N. 758.

M. L. I, 309. II, 233.

Böhmen. Naphta und O. findet sich nicht selten in den als Septarien entwickelten Kalkknollen und in den Kammern von *Orthoceras* der *Étage Ee₂ Barr.*, so bei **Kuchelbad** (127) 4 (2) 81. Die M. L. II, 38 von *Vyskočůlka* bei Kuchelbad als Gemenge von Anthracit und Asphalt erwähnte schwarze Masse ist nach **Bořický's** neuerer Untersuchung ein Gemenge von Anthracit und O. Dasselbe zeigt Uebergänge in kleine Partien von braunem, durchscheinendem O., welche wieder in gelblichweissen oder wachsgelben *Hatchettin* übergehen, woraus man schliessen dürfe, dass letztere die reine, deutlicher krystallinische Var. des — selbst das Licht doppelbrechenden und daher nicht amorphen — O. sei.

Mähren. Ganz analog ist das Vorkommen bei **Rossitz** (II, 39); auch hier erwies sich die schwarze Substanz in den *Sphaerosiderit-Septarien* als ein Gemenge von Anthracit und O. und liess sich die Entwicklung des *Hatchettin* aus dem O. an manchen Stellen erkennen [126] 73, 5.

¹⁾ An. (s = 2·805) von J. Stoklasa, *Listy chem.* 1884, S. 137; (165, ka).

*) Rammelsberg's An. des Oxalit von **Luschitz** bei *Kolosoruk* (Böhmen) (I, 316) s. (128 a) 209.

Galizien. Truskawiec, *Pomiaraki*. über ein n. V. s. (86, V) 87, 249; 88, 239. — Ueber das Vork. bei **Boryslaw**, **Dzwiniacz** und **Starunia** s. (121) 23, 6 ff. ferner (35) 89 V, 47. O. U. von H. Fischer und D. Rüst (153) 7, 210. Ueber Naphta und O. in *Ostgalizien* s. Paul (86) 29, 295; 31, 131.

Ungarn. Zu *Pecora* zwischen **Dragomér** und **Kelemeniasza** zeigt sich in einem Naphta-Schachte O. (86, V) 78, 322. — **Szamos-Udvarhely**, mit O. imprägnirter Sandstein (146) 86, 86.

Siebenbürgen. **Ojtoz-Pass**, am Südabhang des *Nagy-Sándor* im *Csernika*- und *Szalántzpaták* (112) 89, 7.

Pektolith, v. Kobell.

D. 396. N. 705.

M. L. I, 311. II, 235, 373.

Tirol. **Fassa-Th.** Auf der Nordseite der *Monzonikette* unter dem F. des Vesuvian¹⁾ finden sich im Monzonit nach Cathrein lichtgelblichweisse, selten isabellgelbe, radialfaserige, kugelige und fächerförmige Aggr. mit bis 3 cm l. Individuen, die stellenweise Kr. von farblosem Calcit und blassgrünem Apophyllit (wie am Mte. Baldo) umschliessen (135) 10, 395. Lemberg's An. (96) 34, 188; (128 a) 331. — Kobell's An. des P. vom **Mte. Baldo** (I, 311. II, 235), (128 a) 381.

Pennin, Fröbel.

D. 450. N. 631.

M. L. II, 237.

Tirol. Tschermak untersuchte P. vom **Ziller-Th.**²⁾ (a) und **Pfitscher-Joch** (II, 237); sie unterscheiden sich vom Klinochlor dieser F. (s. d.) durch die in's lauchgrüne ziehende Farbe und vollkommen rhomboëdrische Form. Zw. {oR}, optisch 1- bis deutlich 2axig, + (mimetischer Klinochlor). Die Kr. sind von borstenförmigem, gelblichem Diopsid, Magnetit (∞ O), kleinen klaren Apatit-Kr. begleitet und sitzen auf dichtem, weissen Feldspath oder

¹⁾ Die Matrix der Aktinolithsäulen am *Greiner* im **Ziller-Th.** (Tirol) (I, 309, II, 235) ist nach Cathrein's An. Talk nicht Paragonit, wie bisher angenommen; dass indessen Paragonit im Ziller-Th. u. zw. mit Staurolith und Disthen vorkommt, beweist Lemberg's An. (96) 40, 656.

²⁾ Eine nähere Bezeichnung des F. fehlt.

³⁾ **Pelagosit.** Unter diesem Namen beschreibt Tschermak firnissartige, graue bis schwarze, traubige Ueberzüge, welche auf der Insel **Pelagosa** im Bereich der Brandung auf Kalk- und Dolomitfels vorkommen, und hauptsächlich aus CaCO_3 bestehen (135) 1, 174.

⁴⁾ Genauere Bezeichnung des F. fehlt. Ueber die chem. Zus. vgl. (85) 100 I, 66.

auf Penninschiefer (85) 99 I, 229. Ludwig's An. des \perp P. (s = 2·68) (135) 12, 32. Andere Stufen von (a) zeigen grössere lauchgrüne Kr. von optisch — und kleine olivengrüne von \perp P. von spitzrhomboëdrischer Form eingewachsen in Ankerit (85) 99 I, 247. Rumpf's An. des — P. (135) 73, 33. — Auch vom **Pfitsch-Th.** kommt P. derb in körnigen Aggr. schwach doppelbrechend, einaxig — mit Calcit vor (85) 100 I, 35. Die Sammlung des Prager Institutes besitzt derartige Stufen mit der F.-Bezeichnung *Wildkreuzjoch* (165, be).

Perowskit, G. Rose.

D. 146. N. 746.

M. L. II, 237, 374.

Tirol. **Pfitsch**, *Wildkreuzjoch* (I, 237). Der von Hessenberg beschriebene Kr. wurde später auf sein optisches Verhalten auch von Descloizeaux¹⁾ und Ben Saude²⁾ geprüft; es wurde erkannt, dass auf der $\infty O \infty$ -Fl. mit darauf nahezu senkrechter Bisectrix 2 optische Axen austreten, ferner fand Klein an verschiedenen Stellen aufeinander senkrechte Axenebenen parallel den Würfelkanten, endlich auch solche Stellen, an denen sich die E. o. A. vollständig kreuzen, wodurch eine grosse Aehnlichkeit mit optischer Einaxigkeit entsteht. Uebereinstimmend ergab sich auch, dass der Kr. aus sich kreuzenden Lamellen parallel den Diagonalen der $\infty O \infty$ -Fl. aufgebaut sei.³⁾ An Schlifften parallel $\infty O \infty$ aus sehr kl. Kr. von vollkommen regulärem Habitus hat neuestens Klein den erwähnten optischen Befund bestätigt und erweitert und auch qualitativ die Bestandtheile des P. nachgewiesen.⁴⁾

Böhmen. Grobkörnige, an Apatit reiche Ausscheidungen im Nephelinbasalt⁵⁾ von **Böhm.-Wiesenthal** sind nach A. Sauer ausgezeichnet durch P. in bis erbsengrossen Körnern oder seltener in Parallelaggr. von Kr. ($\infty O \infty > O . \infty O$). Opt. Verb. wie am P. von anderen F.; An. Im verwitterten Basalt ist der P. mit einer weisslichen Leukoxen-ähnlichen Rinde umgeben (96) 85, 445.⁶⁾

¹⁾ (46) 77, 160.

²⁾ Ueber Perowskit. Göttingen 1892. S. 30 u. 33.

³⁾ Entgegen dem Verhalten der Kr. vom Ural und Zermatt, in denen die Lamellen parallel den Würfelkanten liegen.

⁴⁾ (46) 84 I, 215.

⁵⁾ In diesem ist P. ein constanter, oft reichlicher Ubergemengtheil. Als mikroskopischer Gemengtheil wurde P. durch Boficky zuerst im Melilith-Basalt („Nephelinpikrit“) des *Devia* und des *Crassa-Bg.* bei **Wartenberg** und des *Ilorka-Bg.* b. **Swëtla** (*Reichenberg* SW.) nachgewiesen (126) 76, 228.

⁶⁾ F. nach Laube: Stbr. bei *Enderlein's Mühle* an der Lehne des *Gahler-Bg.*

Phakolith, Breithaupt.

D. 434. N. 711.

M. L. I, 313. II, 238.

Böhmen. Daubitz, im Basalt (165, hi). — Tschersing, nach Bořický ähnlich dem Vork. von Salesel (126) 73, 188. — Anderson und Rammelsberg, An. des P. von B.-Leipa (I, 313. II, 238) vgl. (128 a) 617.

Pharmakolith, Karsten.

D. 554. N. 525.

M. L. I, 313. II, 238.

Salzburg. Schwarzleogang (II, 238). P. findet sich sowohl im Nickel-Bb. *Nöckel-Bg.* als im Bergrevier des *Schwarzleothales* in Begleitung von Malachit und Azurit (153) 19, 162.

Steiermark. Völlegg bei *Fischbach*. Nadeln in Drusen, büscheligen und kugeligen Aggr., nierförmige Krusten und erdige Anflüge als Neubildung (aus Arsenkies) in einem alten Stollen, mit Calcit aufgesetzten Gemengen von Schwefelmetallen; An. (86, V) 87, 226; (108) 87, 155.

Böhmen. Joachimsthal (II, 238). Schrauf's Me. an Kr. $\infty P \infty \cdot \infty P \infty \cdot \infty P >$
 $\infty P 3 \cdot 3 P \frac{1}{2} \cdot P$ vgl. (153) 4, 284. An nadelförmigen Kr. fand Descloizeaux die Form $3P$.¹⁾

Pharmakosiderit, Hausmann.

D. 578. N. 533.

M. L. I, 314. II, 239.

Böhmen. Pisek. Kleine, höchstens 1 mm messende $\infty O \infty$, gelblich- bis grasgrün, rötlichgelb und bräunlich, und drusige Krusten auf Delvauxit als Neubildung in den oberen Lagen des Mispickel führenden Pegmatites, s = 2·87 (153) 15, 207.

Ungarn. Sandberg, a. Bb. b. *Herrngrund*; braune, zuweilen bläulich ange- laufene oder olivengrüne, mitunter in's bronzegelbe geneigte $\infty O \infty$ in Hohlräumen einer stark mit Fe_2O_3 inprägnirten (Grauwacke) Arkose, begleitet von derbem Tetraëdrit, Chalkopyrit, Cuprit, Malachit und Azurit (146) 85, 193; (153) 11, 266. — **Königsberg**; schöne Drusen smaragd- bis grasgrüner selten brauner $\infty O \infty$ und $\infty O \infty \cdot \frac{1}{2}(O)$ bis 4 mm gr. auf einer sehr dünnen Pyritlage über Limonit in Spalten und Höhlungen eines quarzigen von ockerigem Limonit (aus Pyrit) durchdrungenen Trümmergesteins (135) 75, 107; (86, V) 74, 37.

¹⁾ Comptes rendus 106, 1213; Bull. soc. franc. de min. 11, 192.

Phillipsit, Levy.

D. 438. N. 716.

M. L. I, 314, 512. II, 239.

Böhmen. Ausser den an oben a. O. genannten F. kommt P. in Hohlräumen von Basalt auch an folgenden Orten vor und zwar überall, wo die Form deutlicher zu bestimmen war, in Penetrations-Doppel-Zw. $\{oP\}$ $\{P\infty\}$ nach dem Typus Marburg, bei welchem die $\infty P\infty$ aussen liegen. *Lisa* bei **Hühnerwasser**, mit aufsitzenden Calcit-Kr. (126) 73, 185. — **Markersdorf** bei *Böhm.-Kamnitz* (I, 314); farblose oder grauweiße Zw. mit stark einspringenden Kanten durch oP, einzeln, in Gruppen oder Drusen, oft bedeckt von Comptonit-Halbkügelchen oder Natrolith-Büscheln. — **Bensen**, bräunlichgelbe Zw. in Drusen, zuweilen 3-armige Penetrations-Doppel-Zw. und halbkugelige Aggr. dickfaseriger Individuen. Auf den Drusen aus dem benachbarten *Scharfensteintunnel* sind, wie auch an vielen a. F. Chabacit-R. aufgewachsen. — **Salesel** b. *Proboscht*, 3–5 mm h. Zw. $\{oP\}$ und Doppel-Zw., selten auch sehr regelmässige Penetrationen von 3 Doppel-Zw. mit Calcit und Analcim, selten mit Phakolith, in einem Basaltgang durch Braunkohlenschichten. Die Basalt-Blasenräume sind zuerst mit grünschwarzen, kleintraubigen Rinden eines Chlorophaeit-ähnlichen Min. bedeckt, welches wohl aus Siderit entstanden. — **Sebusein**; kleine, weiße Zw. von ∞O ähnl. Form, durch gleiche Ausdehnung von $\infty P\infty$ und ∞P , letzteres mit deutlicher federförmiger Riefung [64] 29, 53. — *Eulen-Bg.* bei **Schüttenitz** a) bis 5 mm h. Zw. von prismatischem oder dodekaëdrischem Habitus mit Comptonit (zuweilen von letzterem umschlossen) oder auf Calcit-Kr., b) drusige Rinden winziger Kr. als Unterlage von mit papierdünnen Orthoklaskrusten bedeckten Calcit-Kr. (153) 10, 601. (86, V) 82, 24. — *Kreutz-Bg.* bei **Leitmeritz**, kleine Kr. in Leucit-Basalt (86, V) 82, 26. — **Waltsch**, s. kleine Kr. auf Comptonit und überdeckt von Natrolith und Chabacit (126) 73, 67, 185. — *Buch-Bg.* bei **Giesshübel** (*Rodisfort*) im Basalt (64) 29, 59.

Piauzit, Haidinger.

D. 753. N. 755.

M. L. I, 315.

Steiermark. Ein dem P. sehr ähnliches Harz von **Urgenthal** bei *Bruck* hat Hatle beschrieben. Es bildet in der Pechkohle (jüngere Mediterranstufe) pechschwarze, blättrige Massen, die an den schärfsten Kanten hyacinthroth durchscheinend sind und ein dunkel umbräuntes Pulver geben, $s = 1.13$ (Schm. u. An. fehlen) (108) 86, 130.

Krain. Bb. *Johannesthal* bei **Nassenfuss** (II, 365), Schichten und Mugeln im unteren sogen. *Okurelkaflötz* (86, V) 72, No. 17 und (35) 73, 52.

Pikromerit, Scacchi.

D. 642. N. 498.

Galizien. Kalusz. Derb, theils farblos, durchsichtig, theils trübelgelblich oder bräunlich mit grauem Thon und gleichzeitig gebildetem wasserhellen Sylvin im hangenden des n. Z. wieder in Angriff genommenen Kainitlagers. H = 2·5, s = 2·10, An. (86, V) 90, 149; (160) 15.

Pikrosmin, Haidinger.

D. 405. N. 638.

M. L. I, 315, 512. II, 240.

Steiermark. St. Lorenzen im *Palten-Th.*; weisse oder grüne, stängelige und faserige Aggr.¹⁾ (108) 88, 75.

Böhmen. Magnus An. des P. von Pressnitz (I, 315, 512. II, 240) vergl. (128 a) 502.

Pitticit, Hausmann.

D. 589. N. 557.

M. L. I, 317. II, 241.

Kärnten. Loben bei *St. Leonhard*. Dichte, pechglänzende braune Krusten mit gefossener Oberfläche auf Siderit (145) 72.

Pleonast, Haüy.

D. 147. N. 437.

M. L. I, 318. II, 241.

Tirol. Fassa-Th. (II, 241). An tiefschwarzen Kr. aus dem *Toal de la foja am Monzoni* fand Cathrein $O > \infty O \cdot 303^2)$ und das neue $\frac{1}{8}O$ (135) 10, 399.

¹⁾ Als Asbest bestimmte stängelige bis faserige Aggr. vom *Diemlachkogel* bei **Bruck a. d. Mur** dürften auch hieher gehören (108) 88, 75.

^{*)} Pinguit wird aus dem Eisenbahnprofil von **Spaniow** bei *Taus* erwähnt (86, V) 91, No. 13.

^{*)} Bis 4 mm h. Pinit-Kr. finden sich im Erzgebirge zw. **Raitzenhain** und **Kienhaid** in einem Granitporphyr-Gg. (86, V) 87, 47.

^{*)} Auch Koch fand 1878 im Waschgolde von **Oláhplan** (Siebenbürgen) ein senfkorn-grosses weisses Metallkorn, das wahrscheinlich Platin sein dürfte; vgl. M. L. I, 318 (159). In den Golderzen von **Bolca** wurde ein merklicher Gehalt an Platin nachgewiesen. In welcher Form das Metall darin vorkommt ist unbekannt (35) 91, 32.

²⁾ Auch von Groth angegeben (151) 113.

Siebenbürgen. Hidegkut. Die Olivinbomben der Basaltlapilli enthalten neben den Silicaten Körner von pechschwarzem Spinell (135) 1, 325. — **Oláhpian** (I, 421). Koch fand im goldführenden Sand kleine schwarze O (159).

Polianit, Breithaupt.

D. 165. N. 406.

M. L. I, 319. II, 243.

Böhmen. Platten (I, 319. II, 243¹). Als Resultat von Schimmermessungen erkannte Köchlin, dass dem P. eine eigene, vom Manganit verschiedene Form zukomme, und dass die von Phillips angegebenen Elemente wenigstens annähernd richtig seien. (135) 9, 29. An. (128 a) 174.¹)

Polybasit, H. Rose.

D. 107. N. 370.

M. L. I, 319. II, 243.

Böhmen. Weipert, a. Bb. St. Johann i. d. Wüste, dünne Täfelchen und moosähnliche Partien, die vielleicht P. sind, mit Argentit in Höhlungen eines Hornsteins mit Smaltit (64) 37, 50. — **Příbram** (I, 319. II, 243). Ueber neuere Vork. am *Fundgrübner-* und *Eusebi-Gg.* s. (135) 75, 87. Pyrit-Pseud. nach P. vom *Schwarzgrübner-Gg.* hat Vrba beschrieben (153) 5, 428.

Polyhalit, Stromeyer.

D. 641. N. 498.

M. L. I, 320. II, 244.

Galizien. Stebnik, derb fleisch- und himbeerroth mit Steinsalz im Karstenit, An. (135) 74, 89.

Siebenbürgen. Vizakna. Im Steinsalzlager neben Gyps und Karstenit in Spuren nach Pošepny (86, V) 69, 140; (159).

¹) s. a. E. S. Dana; Am. Journ. of Sc. 35, 1888 und (153) 14, 166.

*) Nach Tschermak ist das optische Verhalten des Pregrattit von **Pregratten** (Tirol) (II, 212) gleich jenem des Paragonit vom Gotthard und des Muscovit (85) 76 I, 139. An. von Öllacher und Kobell vgl. (85) 78 I, 15. s. a. (128 a) 320.

Prehnit, Werner.

D. 410. N. 726.

M. L. I, 322, 512. II, 245.

Tirol. Ziller-Th., *Floitingrund*. Sehr kl. unvollkommene Kr. nach Cathrein $\infty P \cdot \infty P \infty \cdot \infty P$, radförmig mit $mP \infty$ vereint (die $\infty P \infty$ fallen in eine Ebene); diese 3—8 mm br. Rädchen sind rosettenartig gruppirt und umhüllen z. Th. Periklin-, Adular- und Calcit-Kr. Andere Begleiter sind Desmin und Laumontit (135) 10, 392. Einem älteren Vork. gehören die von Foullon beschriebenen Exemplare an, gleichfalls aus Querklüften im Gneiss. Diese sind mit Kr. von Adular, Muscovit und Apatit, wenig Quarz, Periklin, Epidot und Chloritstaub oder mit Laumontit und Muscovit bedeckt; auf Theilen der Drusen bilden s. kleine wirrgelagerte P.-Kr. Ueberzüge (ähnl. Hyalithkrusten), während andere freie Krusten sich wahrscheinlich in Chloritnestern bildeten. Die polysynthetischen Kr. erwiesen auch eine complicirte optische Structur (86, V) 89, 197. — **Ratschinges und Fassa-Th.** [I, 322, 512. II, 245], O. U. von Descloizeaux vergl. Bull. soc. min. franc. 5, (46) 83 I, 359. An. Rammelsbergs (128 a) 638.

Böhmen. Kuchelbad (II, 246). Gelblich- oder grünlichweisse, stängelige, oberflächlich drusige Lagen über Kalkspathkrusten in Diabasklüften, überdeckt von Datolith. Die a. a. O. erwähnten rhombischen Tafeln konnte Vrba nicht auffinden; An. (126) 79, 468.

Mähren. Zöptau (II, 246). An mehreren O. der Umgebung findet sich nach v. Rath P. in derben kugelligen Massen, zuweilen lose in mit Lehm erfüllten Klüften im Amphibolschiefer oder in wohlgebildeten bis 8 mm gr., Tafeln, letztere vorzüglich am *Spitz-Bg.* b. **Wermsdorf** (I, 323); die farblosen bis weissen Täfelchen $\infty P \cdot \infty P \cdot \infty P \infty \cdot 3P \infty \cdot \infty P \infty$ sitzen hier auf Quarz, der vom P. oft blättrig umhüllt wird; auch scheibenförmige P.-Rinden, perim. nach Calcit-Tafeln, auf dessen frühere Anwesenheit Einschnitte und Gegenwachsungsflächen im begleitenden Thuringit hinweisen (144) 37, 55.

Proustit, Beudant.

D. 96. N. 361.

M. L. I, 323. II, 247.

Böhmen. Ueber die Formen des P. von **Joachimsthal** (I, 323. II, 247) machte Groth Mittheilungen. Glänzende Kr. zeigen $\infty P 2 \cdot \frac{1}{2}(\infty R)$ unter R. R3. R. — $\frac{1}{2}R$; andere ausser dem Prisma nur R3. Manchmal herrscht $\frac{1}{2}(\infty R)$ stark vor (151) 66. — **Přibram** (II, 247). Ueber eine Pseudom. von P. nach Stephanit und Argentit s. Döll (135) 74, 87.

Pseudobrookit, A. Koch.

D. (Ap. 3) 97. N. 383, 768.

Siebenbürgen. *Aranger-Bg.* b. **Arany** am *Maros-Fl.* Rectanguläre, sehr dünne, höchstens 2 mm h. und 1 mm br. dunkelbraune bis eisenschwarze, starkglänzende Täfelchen, an denen nach Koch 8 Formen auftreten, wozu nach A. Schmidt¹⁾ noch $\infty P\tilde{z}$ kommt. Gewöhnl. Comb. $\infty P\overline{\omega} > \infty P\tilde{z}$. $\infty P\overline{\omega}$. $P\overline{\omega}$. $\frac{1}{3}P\overline{\omega}$ mit vertical gerieftem $\infty P\overline{\omega}$. Die dünnsten Kr. bräunlich oder roth durchscheinend, $s = 4\cdot98$, An.²⁾ Selten in Klüften und in Höhlungen eines stark veränderten Augit-Andesites, ausnahmsweise auch im Gestein selbst; als Begleiter (wohl ebenfalls pneumatolytische Bildungen) erscheinen Szaboit und Tridymit (135) 1, 344. Traube hat die Kr. einer neuen Untersuchung unterzogen und 7 Formen ($\frac{1}{3}P$ neu) nachgewiesen; nach ihm findet sich P. auf Klüften, oder er ist an das Auftreten von Einschlüssen gebunden (153), 20, 327.

Pseudophit,³⁾ Kenngott.

D. 496 (Loganite). N. 632.

M. L. I, 324. II, 247.

Salzburg. Ein als Serpentin bestimmtes Gestein aus dem *Nassfeld*, *Gastein-Th.*, gehört nach Wartha zum P., $s = 2\cdot67$, An. (146) 86, 81.

Vorarlberg. Ein bei *Gurtepohl* (Grandau) am Wege zur *Nover-Alp* (*Montafon-Th.*) im Gneiss anstehendes, lauchgrünes, durchscheinendes Min., welches zu einfachen Gegenständen verarbeitet wird, wurde von Wartha als P.⁴⁾ erkannt, $s = 2\cdot72$, An. (146) 86, 80.

Böhmen. Plaben bei *Budweis*. Glattstriemige mit Phlogopitblättchen bedeckte, rundliche Massen, steatitähnlich, licht oliven- und gelblichgrün bis schwärzlichgrün, an den Kanten durchscheinend (An.); nach von Drasche durch Umwandlung eines weissen oder graulichen, feinkörnigen Feldspathes (An.) entstanden, dessen Reste als meist ellipsoidische, ziemlich scharf abgesetzte Kerne von dem P. häufig umschlossen werden. Aus einem Kalk-

¹⁾ (148) 4, 310 mit stereographischer Projection (46) 82 II, Ref. 31. Frühere Bemerkungen über diese Kr. von Groth (153)³⁾, 306 und von Rath (153) 4, 429 Ref.

²⁾ Wegen zu geringer Substanzmenge (0·1 gr.) ist die An. ungenau und stark abweichend von der An. Lattermanns (0·6 gr.) des P. vom Katzenbuckel (Odenwald): 46·8 Si O₂, 48·6 Fe₂O₃, 4·53 MgO (135) 9, 33. Rimbach's An. ergab mit wenig, aber reinem Material 42·49 TiO₂, 58·20 F₂O₃. 3TiO₂ führt (153) 20, 329. Vergl. auch (153) 20, 568.

³⁾ Ueber die Stellung des P. in der Chloritgruppe vergl. Tschermak (86) 100 I, 99.

⁴⁾ Von J. N. Friese (1843) wurde dieser sog. Serpentin bereits als Chlorit bezeichnet. Zeitschr. des d. ö. Alp. Ver. 1883, 117.

lager im Gneiss; der Kalk enthält reichlich Feldspath.¹⁾ (135) 73, 125. — Aehnlich, jedoch nicht so ausgezeichnet ist das von mir 1873 beobachtete Vorkommen im Kalklager von **Čkyn** bei *Winterberg*. Die hier minder reichlich vertretene, grau- bis schwärzlichgrüne, Steatit-ähnliche Substanz ist gleichfalls aus Feldspath hervorgegangen, der — Gemengtheil eines Granites — die successive Veränderung u. d. M. deutlich erkennen lässt. Der grobkörnige Granit erscheint plattenförmig in einem Kalklager des Gneisses. In geringer Menge zeigte sich P. auch im nahen Kalklager von *Elčowitz* in gleicher Weise (135) 74, 7. In n. Z. (1887) sind grössere ellipsoidische Knollen von halbellucidem P. auch in dem Kalk-Stbr. bei *Zuglawitz* vorgekommen.

Mähren. M. U. des P. vom *Zdjar-Bg.* bei **Böhmisch-Eisenberg** (I, 324. II, 247) s. (135) 74, 10.

Ungarn. Ein „edler Serpentin“ (s. I, 399) von **Bernstein** (Borostyánkő) erwies sich als P.; s = 2·69; An. (146) 86, 81.

Psilomelan,²⁾ Haidinger.

D. 180. N. 418.

M. L. I, 325. II, 247.

Steiermark. *Friedlkogel* N. von **Veitsch**; rindenförm. Ueberzüge auf Klüften des Rhodochrosit. — **Rein** NW. von *Graz*, traubenförmig. — Am *Reiting* bei **Trofajach** mit Brauneisenerz (154) 47.

Böhmen. Im Permsandstein zwischen **Deutsch-Prausnitz** und **Trautenau**, bei **Nachod**, **Hronow** u. a. O. auf Klüften in kleintraubigen Bildungen nicht selten (165, ka). — **Swarow** (II, 248) *Chrbínastollen*, *Chyňava*, auf Quarz-Gg., die das Haematitlager verwerfen. Am NW-Abfall des *Karabiner-Bg.* werden die Diabastuffe von Gängen durchsetzt, welche P. in Nestern enthalten, s = 3·80, An. (127) 2 (1) 222.

Ungarn. **Solymos-Bucava**, als Begleiter des Manganit s. d. (35) 81, 58.

Pyknophyllit, G. Starkl.

Oesterreich. *Kohl-Grb.*, *Klein-Pischingbach-Th.* u. a. O. bei **Aspang**. Klüfte im Kalktalkschiefer werden von einer mulmigen Masse erfüllt, welche zu technischen Zwecken in ansehnlicher Menge gewonnen wird. In dieser sogen. Weisserde findet sich nebst Quarzstücken der lauch-

¹⁾ In dem Kalk finden sich auch ähnliche grünliche Knollen von steatitartiger Zus. II, 433; siehe Pyralolith.

²⁾ Am Südabhang des *Vigunsca-Bg.* bei **Assling** (Krain) wird auf Braunstein (unreinen Psilomelan?) gebaut, der in einem Schiefer der oberen Trias lagert (116) 76, 359.

apfel- oder meergrüne, fettglänzende P. in kugel-, linsen-ähnlichen u. a. Formen oder als schalige Umhüllung des Quarzes. Im Dünnschliff deutlich eine „dichtfeinblättrige Structur“ (worauf sich der Name bezieht); die „ziemlich homogene“ Substanz besteht aus doppelbrechenden 2-axigen Flitterchen, $s = 2.79$; die chem. Zus. nach Starkl ähnlich dem Hygrophyllit, Pinit¹⁾, u. a. (86) 33, 645.

Pyralolith, Nordenskiöld.

D. 220. N. 644.

Böhmen. Plaben b. *Budweis*.²⁾ Glatte, oft striemige, rundliche Knollen in körnigem Kalk, welche grün und durchscheinend dem Pseudophit von diesem F. bis auf die geringere Härte ähnlich sind. Die An. erwies eine dem P. genannten Zersetzungsproducte von Haapakylä (Finnland) ähnl. Zus. (135) 72, 257 und dürfte dieses Min. auch durch Metam. vielleicht aus einem Amphibol oder Augit entstanden sein (135) 73, 128.

Pyrantimonit, Breithaupt.

D. 186, (Kermesite). N. 372, Antimonblende (Rothspiessglaserz).

M. L. I, 327. II, 248.

Ungarn. Die Kr. von *Pernek* (I, 327. II, 248) wurden n. Z. von Pjatnitzky untersucht; Me, O. U. Danach sind die mit Antimonit, Quarz, Calcit vorkommenden Kr. monoklin, schmal-tafelförmig, gestreckt nach der Symmetrieaxe (153) 20, 418.

Siebenbürgen. Die M. L. I, 327 nach Ackner angegebenen F. sind nach Koch zu streichen, da die Angabe über P. von *Oláh-Láposbánya* („Zundererz“) sich auf Jamesonit beziehe, und das Vork. bei *Válaszut* unwahrscheinlich sei, da dort bloß tertiäre Mergelschichten auftreten (159).

Pyrargyrit, v. Glocker.

D. 94. N. 360.

M. L. I, 327. II, 248.

Tirol. Schwaz (I, 327). Im unteren Bergreviere fanden sich n. Z. kleine Kr. und Anflüge auf lichtgelbem Dolomit (86, V) 79, 183.

¹⁾ Die vom Verf. zum Vergleich angeführte Pinit-An. Rammelsberg's findet sich nicht am a. O.

²⁾ s. a. Min Lex. II, 135.

Böhmen. Joachimsthal (I, 328. II, 249). Purgold zeichnete eine 9seitige Säule $\infty P2 \cdot \frac{1}{2}(\infty R)$ mit einem von 3 Fl. $\frac{1}{4}R$ gebildeten einspringenden Eck am freien Ende; nach aussen geneigt liegt jeder der 3 einwärts gerichteten Fl. eine Fl. parallel und gegenüber, welche 2 benachbarte Kanten mit $\infty P2$ schmal abstumpft.¹⁾ (156) 86, 54.

Siebenbürgen. Oláh-Láposbánya, Linyege-Gr. (153) 10, 95. — **Kajánel** (I, 329). Auf Quarzdrusen aufgewachsene, starkglänzende Kr. $\infty P2 \cdot \frac{1}{2}R$ mit Pyrit, Mispickel und haarförmigem Silber (158) 8, 16; 11, 186. — **Hondol. Petersgrube**; in Quarzadern in zersetztem Andesit mit Pyrit, Mispickel, seltener auch mit Gold (158) 10, 237. — **Tekerö, Bb. Acre**, derb eingesprengt in der aus Quarz und Calcit bestehenden, mit Mispickel, Pyrit und Blende imprägnirten Gangmasse, von haarförmigem Silber begleitet (158) 10, 238; 11, 186 [159].

Pyrit, Beudant.

D. 62. N. 313.

M. L. I. 329, 513. II, 249, 374.

Oesterreich. Deutsch-Altenburg, Abhang des *Kirchenhübels* gegen die Donau. Im Bereich alter Thermalausflüsse sind Klüfte im Kalkstein mit Drusen kleiner P.-Kr. überzogen; Begleiter: Schwefel, Calcit, Gyps, sehr spärlich Aragonit (85 a) 45, 116. — Im Granit-Stbr. an der Ennsmündung gegenüber **Mauthausen**, traubige Ueberzüge; ähnlich bei der Eisenbahnbrücke nächst **Kleinmünchen** u. a. O. — Eisenbahneinschnitt bei **Windegg** nächst **Steyeregg** in einem pegmatitischen Gestein. — Eisenkiesknollen im Schlier zeigten sich bei **Gaisbach**, **Mauthausen**, **St. Georgen a. d. Gusen**. Beim Fundiren der Brückenpfeiler bei **Steyeregg** und **Mauthausen** wurden ähnliche Gruppen im Schlamm der Donau gefunden. — **Hausruck-Geb.**, in den tertiären Ligniten; bei **Mursberg**, Versteinerungen bildend. — **Plassen** bei **Hallstadt**, Kr. auf Calcit [149] 25. — **Ischl**, oberhalb der *Rheinpfalz-Alpe* und in der *Stampferkehr* des Salz-Bb. findet sich P. als Imprägnation eines 2 m mächtigen Mergellagers im Werfner Schiefer (35) 78, 270.

Salzburg. Leogang, Schwarzleo-Th. und Nöckel-Bg. (I, 329), häufig in kleinen Mengen mit Tetraëdrit, Bornit und Nickel-Kobalt-Kiesen. Kr. meist $\infty O\infty$ seltener $\frac{1}{2}(\infty O2) > \infty O\infty$ oder $\frac{1}{2}(\infty O2) > O$; drusige Krusten auf Dolomit bildend. Die I, 329 erwähnten Pseudom. von P. nach Aragonit vermochte Buchrucker nicht zu finden (153) 19, 133; s. a. (150) 5. — **Fülz-Bg.**

¹⁾ Kein Drilling, wie ebd. angegeben, sondern eine Flächenrepetition innerhalb eines Parallelaggregates von drei Comb. der oben genannten Formen.

bei **Dienten**; Kr. $\frac{1}{2}(\infty O2)$ gehäuft, kupferroth angelaufen in körnigem Calcit. — Im aufgelassenen Eisenbahntunnel bei **Unterstein** und gegenüber an der *Embacher Plaik* am rechten Salzachufer, Kr. eingewachsen in graphitischen Thonschiefer. — **Gastein-Th.** auf der *Riffel* im *Siglitz-Grb.* grosse $\infty O\infty$ im Chloritschiefer; *Ankogel*, grosse angelaufene $\frac{1}{2}(\infty O2)$ und kleinere $\infty O\infty$ in Gneiss [150] 5, 6; *Radhaus-Bg.* bei **Böckstein**. An einem 3 mm gr. Kr. in chlorithältigem Kalkstein eingewachsen beobachtete ich in einer 12-zähligen Comb. mit vorw. $\frac{1}{2}(4O2)$ die neue Form $\frac{8}{5}O$ (64) 28, 29. — **Rauris.** *Gaisbach-Grb.*; auf der *Grieswies-Alpe* braunschwarze $\infty O\infty$. O mit Anatas (s. d.); am *hohen Gold-Bg.* reine $\infty O\infty$ im Chloritschiefer und $\frac{1}{2}(\infty O2)$, goldhaltig mit Galenit auf Quarz. — *Hierzbach* im **Fusch-Th.** $\infty O\infty$ auf Quarzgängen im Chloritschiefer; auf den Goldgängen des *Brennkogel*. — **Habach-Th.**, grosse bis 2 cm l. verzogene $\infty O\infty$ im Chloritschiefer; *Gamseck*, kleine Kr. in körnigem Quarz; *Söll-Alpe*, sehr kl. dunkle Kr. im Schiefer [150] 6. — Am *Mitter-Bg.* bei **Ramingstein**. Imprägnationen an der Grenze von Urkalk und Glimmerschiefer; die Kiese grossentheils in Limonit verwandelt (163) 28.

Steiermark. *Edel-Grb.* bei **Admont**; $\frac{1}{2}(mOn) > O$, Zw. $\{ \infty O \}$, drüsige Kugeln und knollige Gestalten (154) 11. — Am *Nickel-Bg.* b. **Mitterdorf**. bis 5 mm gr. Kr. $\infty O\infty$ (gestreift). $\frac{1}{2}(\infty O2) > O$ und derb mit körnigem Ankerit (108) 89, 142. — *Rötz-Grb.* bei **Trofajach**. Rundum ausgebildete, oft tafelförmig verzerrte, bis 1·5 cm gr. Kr. $\infty O\infty$. O, zuweilen auch $\frac{1}{2}(\infty O2)$ eingewachsen in Thonschiefer (154) 12. Hofer bestimmte daran mit dem Anlege-Goniometer eine Reihe anderer $\frac{1}{2}(\infty On)$ (135) 10, 157; (108) 88, 230. Vergl. jedoch Hatle (108) 88, 78; 89, 145. Die Kr. wurden von Becke auf Aetzfiguren untersucht (135) 8, 239. — Ein ähnliches Vork. von **Katharein** im *Tragöss-Th.* (*Burgrath-Grb.*) beschrieb unlängst Hatle (108) 91, 11. — *Pacher-Alpe* im *St. Lorenzer-Grb.* bei **Trieben**; derb mit Pyrrhotin, Quarz, Chalkopyrit, Galenit, Ankerit verwachsen (108) 91, 13. — Bei **Neuberg**, bis haselnussgrosse, rauhfächige, braune Durchkreuzungs-Zw. $\frac{1}{2}(\infty O2)$. — *Naintsch-Grb.* N. von **Anger**, 1 m mächtiges Lager im Glimmerschiefer.¹⁾ — **Warnblick** ob *Deutsch-Landsberg*; bis 3 cm gr., braune bis schwarze Kr. $\frac{1}{2}(\infty O2)$. $\infty O\infty$. O in gelblichweissem, körnigem Kalk mit Glimmer und schwarzem Turmalin. — *Wildhaus* (a) und *Tresternitz-Grb.* (b) bei **Marburg**; a) Drusen bis 5 mm gr. gestreifter $\infty O\infty > O$ und derb, körnig; b) kleine Kr. $\infty O\infty$. $\frac{1}{2}(\infty O2)$ mit Chalkopyrit. — *Kohl-Bg.*, NW. von **Ober-Pulsgau**; grosse $\infty O\infty$ und derb in zersetztem Amphibolgestein und Gneiss [154] 12–15, 179. — **Gross-Pireschitz** und **Schelesno** bei *Cilli*. Stöcke von derbem Schwefelkies am Contact von älteren neogenen Eruptivgesteinen mit triadischen Sedimenten (Kalk und Dolomit) oberflächlich in Limonit umgewandelt. Die Kiesstöcke bestehen aus einem Gemenge von P. und Markasit; in Drusen auch Kr.; unausgesetzt bildet sich Melanterit

¹⁾ (35) 86, 161.

in Stalactiten, Bb. (154) 15; s. a. (35) 77, 527; (120) 86, 301. — **Edelsbach** am *Wacher-Geb.*, bis 5 mm gr. $\infty O\infty$ in Haematit eingewachsen (154) 17.

Kärnten. Waldenstein (I, 330. II, 250), *Pulverthurmstollen*. An den erbsen- bis faustgrossen, immer zu Gruppen vereinten Kr. bestimmte Helmhacker 28 Formen (10 neue), von welchen $\frac{1}{2}$ ($\infty O2$) nie fehlt und mit welcher am häufigsten O, 20, 202 und ∞O auftreten; $\infty O\infty$ selten, keine Zw.; an den flächenreichsten Comb. wurden 13 Formen beobachtet.¹⁾ Häufig zerborstene Kr. mit verschobenen Theilen, s = 5'00. Die Kr. oder häufiger Körner eingewachsen in blättrigen oder schuppigen Eisenglanz (selten Eisenglimmer), welcher stockförmig im körnigen Kalk nahe an dessen Liegendem gegen Glimmerschiefer (darin Sideritlager) auftritt. Der Eisenglanz umschliesst ausser Brocken von Glimmerschiefer auch weissen Ankerit²⁾, an dessen Berührung die Pyrit-Kr. am besten ausgebildet sind. Im *Kochstollen*³⁾ flächenarme bis erbsengr. Kr. O . $\frac{1}{2}$ ($\infty O2$) auf Spalten von Siderit (Lager im Glimmerschiefer) (135) 76, 13. — **Olsa** bei *Friesach*, derb und Kr. auf Siderit. — **Sau-Alpe**, $\infty O\infty$. O im Eklogit; im Albitgneiss. — **Lading**, derb, blättrig auch Kr. $\frac{1}{2}$ (∞On) > O mit Haematit. — *Kreuzbergel* und *Schmalzbergel* bei **Klagenfurt**, Kr. mit Calcit und Quarz in Klüften des Thonschiefers. — **Vellach** bei *Kappel*, in einer Breccie aus P., Schiefer, Quarz und Kalk. — **Jeravitz-Grb.** bei *Kappel*, derb und in kleinen Hohlräumen Kr. $\infty O\infty$ mit havannabraunen Siderit-Kr. — **Obir**, *Mariahilfstollen*, eingesprengt im Kalkmergel und in Kr. $\infty O\infty$. O. Als Vererzungsmittel von Ammoniten und Concretionen im Hangendschiefer des erzführenden Kalkes. — *Stefanwald* bei **Trögern**, a. Bb., derb und Kr. mit Siderit. — Im oberen *Möll-Th.* in der **Fleiss**, **Goldzeche**, **Zirknitz**, **Gössnitz** u. a. a. Bb.; goldhaltiger P. derb und eingesprengt, auch in Kr. auf Quarzgängen, die im Gneiss aufsetzen; begleitet von Pyrrhotin, Chalkopyrit, Galenit. — Bei **Heiligenblut**, geriefte $\infty O\infty$ eingewachsen in Thonschiefer [145] 76. — *Radl-Grb.* bei **Gmünd**, Drusen kl. Kr. auf derbem Quarz. — Schurfbau *Steinerwald* bei **Putschall**, grosse $\infty O\infty$ in Amphibolschiefer. — Schurfbau am *First* bei **Döllach**, im Amphibolschiefer mit Epidot (115) 85, 229.

Tirol⁴⁾ und **Vorarlberg**. Bb. auf der *Garten-Alpe*, S.-Seite des *Kellerjoches* bei **Fügenberg**; P. und Chalkopyrit, Lager im Thonglimmerschiefer (121) 36, 256. — **Ahrn-Th.** Am Bachufer unter dem *Schloss-Bg.* von *Taufers*, grössere deformirte Kr. in gneissartigem Glimmerschiefer. *Luttach*, gute Kr. $\infty O\infty$. O neben Breunnerit-Körnern im Talkschiefer. *Rettenbach*, Bb. bei *Kasern*, als mächtiges Lager mit Chalkopyrit im Chloritschiefer⁵⁾

¹⁾ Die Bestimmung der untergeordneten, gewöhnlich s. kleinen Fl. an den gr. Kr. erfolgte zumeist durch Me. der ebenen Winkel u. d. M.

²⁾ Im M. L. II, 190 als Magnesit bezeichnet.

³⁾ $\frac{1}{2}$ Stunde von Waldenstein, F. des Bournonit (M. L. II, 66).

⁴⁾ Historisches über die a. Bb. Tirols s. (121) 36, 226.

⁵⁾ Vergl. a. (120) 83, 333.

(165, br). — **Pregratten**, *Nillbach-Th.* bei *Virgen*, bis 6 cm gr. $\infty O \infty$ mit einzelnen Fl. O und ∞O zu Limonit verändert (88). — **Fassa**. Am *Monzoni*, zwischen dem *Le Selle-See* und dem *Passe*, kleine meist in Limonit veränderte Kr. mit vorw. $\infty O \infty$ oder $\frac{1}{2}$ ($30\frac{3}{2}$), nach Dölter im Marmor am Contact von Melaphyr und Kalkstein¹⁾ (135) 77, 79. Cathrein's Me. erwiesen an diesen Kr. $\frac{1}{2}$ (402)²⁾, ferner das neue $\frac{1}{2}$ ($\infty O 4$). Bemerkenswerth sind daselbst die nadelförmigen (15 mm h. und 1 mm br.) oder säuligen (20 mm h. und 3 mm br.) nach einer Hauptaxe gestreckten Comb. $\frac{1}{2}$ ($\infty O 2$) . $\infty O \infty$ in Kalkspath mit blättrigem Eisenglanz (135) 10, 395. — **Fleims**. Auf dem *Soracrep* und der *Costa di Viezena* bei *Forno*, in Limonit veränderte Kr. $\infty O \infty$ oder O mit $\frac{1}{2}$ ($\infty O 2$), häufig Zw.; am Contact von Melaphyr und Kalk (135) 77, 79.

Christberg bei *Dalaas*, im *Gurtenobel*, ein unbedeutendes Lager mit schwarzem Schiefer und Quarz (35) 79, 349.

Krain. **Littai**. Derb und eingesprengt, drusige Partien mit Kr. ausgekleidet auf der Galenit-Lagerstätte, in oberen Teufen in Limonit verwandelt. Nach Brunlechner tritt P. stellenweise mit Zinnober als Barytverdränger auf (86) 35, 387. — **Idria**, in den durch den Bb. verquerten Schichten s. häufig, fein vertheilt, in kugeligen Aggr., selten in Kr.; von ihm deriviren die Neubildungen von Halotrichit, Melanterit und Epsomit (85) 79 I, 186.³⁾

Böhmen. **Rongstock** vergl. Galenit. — Bei **Kladno** (I, 332) finden sich besonders in den tieferen Kohlenbänken der *Ludwig-Hoffnung-Gr.* (*Katharina*) bei **Rapic** (I, 332) eingewachsene Kr. (127) 4 (2) 130. Groth beobachtete bis 3 cm gr. $\frac{1}{2}$ ($\infty O 2$) horizontal gestreift oder mit O, ferner O $>$ $\infty O \infty$. am seltensten $\infty O \infty$ nach $\frac{1}{2}$ ($\infty O 2$) gestreift; flächenreiche Kr. zeigten auch $\frac{1}{2}$ ($\infty O 9$) . 202 . 303 . $\frac{1}{2}$ (402) . $\frac{1}{2}$ (70 $\frac{7}{2}$) (151) 34, Taf. 2, Fig. 21, 22. — In der *Pilsener* Gegend namentlich bei **Guscht**, **Ledetz**, **Tschemin** und **Žilow** enthält die Permformation in einer bestimmten Schichtenlage häufig P. (165, ka). — Die Kohlenflötze des sogen. Hangendzuges in der Gegend zwischen **Schlan** und **Rakonitz** sind mannigfach mit P. imprägnirt, die Faserkohle häufig ganz oder theilweise durch P. verdrängt (127) 4 (6) 24. — **Mies** (I, 332. II, 251) *Langenzug-* (a) und *Frischglückzeche* (b); kleine jüngere und gr. ältere Kr.; vorw. $\infty O \infty$ seltener O und $\frac{1}{2}$ ($\infty O 2$); in (b) Pseudom. nach Baryt, Calcit, Galenit. — **Kscheutz**, *Prokopi-Gg.* Meist derb; der ältere P. immer in stark ausgenagten Formen, die sich oft als Rückstände grosser $\infty O \infty$ erweisen; auch die jüngeren, gut ausgebildeten, kleinen Würfel zeigen ausgeätzte Hohlräume; sie sitzen oft auf Calcit; auch Pseudom. nach Calcit wurden beobachtet (121) 21, 280; [85] 99, 424. — **Příbram** (I, 333. II, 251). Vom oberen *Schwarzgrübner-Gg.* beschrieb Vrba nach einer Hauptaxe stark verlängerte, oft rechtwinklig mehrfach

¹⁾ Daselbst findet man auch Eisenglanz (im Marmor), Granat und strahligen Amphibol, ferner Skapolith und Magnetit (86) 75, 239.

²⁾ Nicht $\frac{1}{2}$ ($30\frac{3}{2}$).

³⁾ Vergl. übrigens Schrauf (86) 41, 330¹⁾ insbesondere S. 371.

geknickte Stäbchen, an deren Begrenzung vorw. $\frac{1}{2}$ ($\infty O2$) und $\infty O\infty$ sich betheiligen (153) 4, 357. Nach Zerrenner bestehen die im M. L. II, 251 erwähnten Pseudom. nach Polybasit (s. a. (135) 72, 34) aus Markasit (135) 74, 93. Beim Aetzen mit Säuren fand Becke, dass die Kr. von diesem F. auf der ganzen Oberfläche sammtartig matt werden, daher im Vergleich mit anderen F. ein anomales Verhalten zeigen, wie es ähnlich auch am P. vom *Gift-Bg.* bei Komarow (II, 251) beobachtet wurde (135) 8, 294, 304. — **Eule** (I, 333); M. U. der Limonit-Pseudom. s. (46) 76. 480. — **Nučie** (a) kleine aufgewachsene $\infty O\infty > O$ auf Siderit, (b) eingewachsene Gruppen in zermalmtm Chamoisit, (c) dichte grauspeigelbe Aggr. in Limonit und Siderit eingewachsen¹⁾ (127) 2 (1) 277. Als Imprägnation in den Hangendschiefern des Erzlagers; bei seiner Zersetzung bildet sich Gyps und Epsomit; ebenda 282. — **Zbuzan**. In den aus Kalkstein entstandenen Sideritpartien kommen Adern mit körniger Füllung von P. und in Drusenräumen kleine ziemlich flächenreiche Kr. vorw. $\infty O\infty$ vor (127) 2 (1) 324. — Ueber das Vork. und den Bb. bei **Gross-** und **Klein-Lukawitz** (II, 251) s. (116) 76, 38. Das Muttergestein ist zersetzter Felsitschiefer (127) 5 (1) 187. — Am *Chlum-Bg.* W. von der Burg *Konopišř* bei **Beneschau** sind die Urthonschiefer mit P. imprägnirt und es treten steil fallende P.-Gänge auf; a. Bb. Am verwitternden Ausbiss findet sich ein basisches Eisensulfat, Epsomit, Alaun u. a. Sulfate als Ausblüfung (127) 2 (1) 437. — **Pisek**, Pegmatit-Stbr. „*U obrazku*“. Anflüge auf Klüften des zersetzten Feldspathes und Turmalins, dann körnige bis dichte (in gleicher Weise auch Mispickel) und zellige Massen, die letzteren angeblich aus Mispickel entstanden. Nach Döll auch in Pseudom.²⁾ nach Turmalin (86, V) 86, 351.

Mähren. **Zöptau**, *Topfsteinbruch*, bis 8 mm gr. $\infty O\infty$. O braun überrindet in Asbest auf Aktinolith; s. kleine $\infty O\infty$ im Talk (98) 77, 262.

Schlesien. **Würbenthal** (a) und Gegend von **Buchbergsthal** (b), $\infty O\infty$, z. Th. in Limonit verändert im Chloritschiefer (a), im Gneiss und in Quarz aus letzterem (b) (98) 85, 71. — **Kozakowitz**. Drusen bis 8 mm gr. $\infty O\infty$. O und bis 4 cm gr. Kugeln im Mergelschiefer, der die Sphaerosiderite begleitet (135) 75, 207.

Bukowina. Ueber das Vork. in den Bb. von **Kirlibaba** (I, 335), **Poschoritta**, **Fundul-Moldowi** (*Gialu negru*) (I, 335) u. a. O. s. (86) 26, 386, 346 ff. — **Ryppen-Bach**, 5 km aufwärts von der Mündung in die *Putilla*, lose Krystallgruppen mehrere cm gr. Kr. $\infty O\infty$. O, vermuthlich aus Mergeln des Karpathensandsteins (165, be).

Ungarn. Krystalle von **Schemnitz** (I, 335. II 252), wurden von Becke zu Aetzversuchen verwendet (135) 8, 239. — **Kis-Hnilecz**, S. von der *Bindt-Alpe* grosse, halbverwitterte $\frac{1}{2}$ ($\infty O2$). (153) 12, 108. — **Helczmanócz** (I, 336)

¹⁾ Var. (c) gibt s = 4·82 und ist wohl Markasit [Be].

²⁾ Die Pseudom. erscheinen mir nicht erwiesen; es dürften nur Klüftbildungen oder besser Ueberzüge von Kr. und Stengelaggr. sein, welche die Riefung der Turmalinkryst. tragen.

a. Bb. *Ernesti*, Kr. $\frac{1}{2}(\infty O2)$. O in grünem schiefrigen Gestein; *Etelka Sturtz*, $\infty O\infty$ in Limonit verwandelt auf Magnetit. *Svinska* zwischen der *Bindt-Alpe* und *Kotterbach*, Lose Kr. und Kr.-Gruppen $\infty O\infty > O$. $\frac{1}{2}(\infty O2)$ (153) 12, 113. — *Theissholz*. Der zwischen Kalkstein und Gneiss liegende Erzstock *Masna* besteht aus Pyrit, der grossentheils in Limonit umgewandelt ist; am Bb. *Kisowa* wird P. von Magnetit und Limonit, bei *Magnetova* von Eisenglimmer, grünem Granat, Tremolit, Chaledon, Serpentin begleitet (153) 13, 71. — *Kapnik* (I, 336. II, 253). Pseudom. nach Bournonit, nach Tetraëdrit und nach Chalkopyrit beschrieb E. Döll (86, V) 76, 114, 172; 84, 131. — *Feketebánya* (II, 253). An sehr glänzenden. mit Calcit auf Quarz sitzenden Kr. beobachtete Groth $\frac{1}{2}(\infty O\frac{3}{2}) > \frac{1}{2}(\infty O2)$ $\frac{1}{2}(12O2)$. $\infty O\infty$ (151) 35. Taf. II. Fig. 23. — *Oravicza* (I, 336) lose Kr. $\frac{1}{2}(\infty O2)$ (151) 35.

Siebenbürgen. *Rodna* (I, 337. II, 254). An. der dunkelbläulichgrauen metallischglänzenden Krusten, s = 3·4, H = 4, auf Pyrit s. (143) 3, 234. Pseud. von P. nach Markasit (I, 337) hat auch Döll beobachtet (135) 74, 88. Ueber die Natur der Lagerstätte s. Blende. — *Gyerő-Monostor*. Dem Phyllit eingewachsene Kr. $\infty O\infty$. O. $\frac{1}{2}(mOn)$ (159) 146. — *Hesdát*. Im Sericitschiefer des *Val Braduluj* findet sich nebst Antimonit-Adern goldhaltiger P. eingesprengt, manchmal in schönen Kr. $\infty O\infty$. $\frac{1}{2}(\infty O2)$. O. ¹⁾ — *Karács*. Aus einer 1885 eröffneten Grube stammen Kr. O. $\infty O\infty$ (158) 9, 271. — *Bucsum-Pocu*, Bb. *Baja de arama*; eingesprengt im zersetzten Andesit; im Erzgang Drusen bis 20 mm gr. Kr. $\infty O\infty$ gewölbt und stark gestreift, O glatt (158) 10, 236. — *Verespatak* (I, 337), lose $\infty O\infty > O$ beobachtete Groth (151) 35. — *Faczebajer-Geb.* bei *Zalathna* (I, 337); s. kleine Kr. nach Krenner $\frac{1}{2}(\infty O2)$. 2O2 mit Tellur (s. d.); jene, welche letzterem aufsitzen, sind 2O2 allein oder mit O. $\infty O\infty$, zuweilen auch mit $\frac{1}{2}O\frac{3}{2}$ und 3O3 (148) 10, 106. — *Bukuresd*. Das im *Buna vestire* Bb. geförderte Erz besteht vorw. aus Pyrit, der in dünnen Lagen mit Blende und Chalkopyrit verwachsen ist; goldhaltig (146) 89, 230. — *Tekerő, Fericzel-Bb.* Kr. mit vorw. $\infty O\infty$. $\frac{1}{2}(\infty O2)$ und O (146) 89, 231. Bb. *Acre*. Auf Erzstufen mit Gold und Tellur finden sich Kr. $\infty O\infty$. $\frac{1}{2}(\infty O2)$. O und Quarz-Kr. (158) 9, 272. Auch z. Th. in Hornstein eingewachsene Kr. $\frac{1}{2}(\infty O2)$. $\frac{1}{2}(3O\frac{3}{2})$. O wurden beobachtet (158) 10, 238 (159). — *Porkura* (I, 337). Im Th. des *Slatyim-Baches* enthalten Klüfte im zersetzten, diabasähnlichen Gestein auf Quarz-Drusen glänzende, flächenreiche Kr. (159). Schmidt fand an demselben 11 Formen, darunter je zwei mO und mOm drei $\frac{1}{2}(mOn)$; in Spuren fanden sich auch negative $\frac{1}{2}(\infty On)$ (153) 19, 58. — *Györgyó-Sz-Miklós*. Neben dem *Gyilkos-Teich*, im Neocom-Mergel Gruppen 1–2 cm grosser $\infty O\infty$ mit unebenen Fl., mit Sphaerosiderit (158) 8, 222; 12, 242. — *Balánbánya* im obersten *Alt-Th.* (I, 110), a. Bb., Erzlager aus vorw. P. und untergeordnetem Chalkopyrit in (dem Glimmer-schiefer eingelagertem) Chloritschiefer (141) 32, 92.

¹⁾ Jahresber. der kgl. ungar. geol. Anst. für 1886, 39.

Pyrochlor, Wöhler.

D. 512. N. 748.

M. L. II, 254.

Siebenbürgen. Ditró (II, 254), Koch fand das Min. in der akmithaltigen Varietät des Elaeolithsyenites (46) BB. I, 156.

Pyrolusit, Haidinger.

D. 165. N. 405.

M. L. I, 337, 513. II, 254.

Oesterreich. Auf der *Glöckl-Alpe* bei **Windischgarsten**, sowie am *Roxol* im *Sulzbach-Grb.* bei **Molln** existiren Bb. auf „Braunstein“ (149) 9, (163) 15.

Salzburg. *Karlsberger-Alpe* im **Tweng-Th.** angefliegen auf Kalkstein (150) 39.

Steiermark. Theils feinkörnig, theils dicht und erdig findet sich P. an folgenden F.: *Röthenstein Bg. b. Mitterndorf* NW.; *Scheibelegger-Alpe, Admont* SO., knollenförmig; **Naas** bei *Weiz*, feinkörnig bis dicht, in Drusen undeutliche Kr. im Glimmerschiefer; in der **Kainach** bei *Piber* [154] 47. — Bei der Vereinigung des *Locha-* und *Gratschitzer-Baches* auf dem Gute **Gairach**, „Braunstein“ als Lager in Gailthaler Schiefen (86, V) 75, 52.

Kärnten. *Waitschach* (145) 76.

Tirol. Am *Sonnwendjoch (Wörgl* NW.) unweit der *Maurizen-Alm*, glaskopffartig in rothen Adnetherkalken nach Pichler (46) 78, 188. — *Fallbacher* bei **Absam** (121) 36, 264.

Krain. Nach Lipold wurde bei **Laak** ein Braunstein-Lager in den Gailthaler Schiefen aufgefunden (86, V) 75, 52.

Böhmen. *Platten* (I, 338). Wirre Aggr. langer Säulen mit abgebrochenen oder zerfaserten Enden, selten durch oP oder $\frac{1}{2}m P\infty$ geschlossen (a), dann kurze, dicke Formen $\infty P \cdot P\infty \cdot \frac{6}{7}P\frac{5}{2}$ (?), deren Enden oft zerfasert, einzeln und in Aggr. (b) werden von Köchlin als Pseudom. nach Manganit, hingegen gleichfalls kurze und dicke, meist s. kleine Gestalten, oft nierförmig vereint, als Pseud. nach Polianit bezeichnet, während für federartige einzelne Büschel von Haaren oder filzähnliche Massen die Abstammung nicht nachweisbar ist (135) 9, 44. — **Hohenelbe** und **Schwarzenthal**; dermalen nur mehr in einzelnen Nestern in den krystallinischen Schiefen; früher wurde P. zu Bleichzwecken gewonnen¹⁾ (165, ka). —

¹⁾ Czerweny, das Riesengebirge in Wort und Bild 1881. S. 5. (165, ka).

Swarow, Karbina-Bg. Nester im Diabastuff mit Psilomelan (127) 4 (2) 79.

Mähren. Ehrendorf (II, 256). Neueres über das Vork. s. (86, V) 73, 255.

Bukowina. Das Manganerz, welches in der Grube *Arschitza* bei **Jakobeni** u. a. O. (I, 377. II, 256) gewonnen wird, ist überwiegend P. mit geringer Beimengung von Hausmannit; es bildet dichte, derbe oder traubige, schalige Massen und stellt sich als Metam. von Rhodonit (mit eingesprengtem Rhodochrosit und Quarz) dar, welcher lagenweise mit Glimmer-Hornblende-schiefer abwechselnd auftritt. Die Spalten, welche sich bei Veränderung des Rhodonit in die Manganerze bilden, werden durch Limonit erfüllt, welcher aus der Zersetzung des Amphibolschiefers hervorgeht (86) 26, 375.

Ungarn. Theissholz. Als Begleiter des Limonit (153) 13, 17 Ref. — **Soly-mos-Bucsava** als Begleiter des Manganit s. d. (35) 81, 58. — **Moraviczka** und **Dognaeska** (I, 339); in porösem Limonit oder mit Calcit aus der Scheidung der Erze mit Chloritschiefer, auch in Trümmern zwischen den Eisenerzen und Kalk (86) 19, 337. — **Szászka.** Formen, wie die sub (c) bei Macskamező (Siebenbürgen) genannten, die nach Köchlin Pseud. nach grossen Manganit-Kr. zu sein scheinen (135) 9, 44. ¹⁾

Siebenbürgen. Macskamező (I, 339). Bis 7·5 mm h. schwertähnliche Gestalten $\infty P \cdot \infty P_2 \cdot 10P_2$ (?) $\cdot mP\infty^2$ mit Bergkrystall auf Psilomelan ähnlicher Unterlage (a), dann kurze, dicke Formen, wie die sub (b) bei Platten erwähnten, sind nach Köchlin Pseud. nach Manganit; von gleicher Abstammung scheinen auch (c) die Bündel von spießigen Formen zu sein, welche gegen unten oft ein ziemlich einheitliches Prisma bilden, andererseits aber auch Complexe vereinzelter Spiesse darstellen, die kaum mehr die Umrisse der ursprünglichen Kr. erkennen lassen (135) 9, 44. — **Borév.** In dem *Magyaros pataka* genannten Theile des Thordaer Waldes liegt ein verlassener Tagbau auf ein aus Limonit und P. bestehendes, den grünen Porphyrituffen der Trias eingeschaltetes Erzlager. ²⁾ — Zwischen **Glód** und **Kis-Almás**, körnig, stängelig mit Limonit. — **Zalathna**; am Fusse des *Juden-Bg.* dicht und stängelig mit zelligem Kalk. — **Telek**; Nester und Adern im Eisenerzlager. — **Alsó-Rakos**; *Köves-Császló-Bg.* im Rotheisenerz schalige Knollen mit körniger, blättriger oder dichter Textur; auch am *Karhágó-Bg.* in Adern und Nestern im thonigen Rotheisenstein der rothen Triasschiefer [159] 147, 148.

¹⁾ Von diesem F. war bisher nur Psilomelan bekannt (I, 336). Köchlin gibt ferner a. a. O. für Pseud. von P. nach Polianit **Szlana** an, von wo bisher Mn-Verbindungen nicht angegeben wurden; hingegen sind Psilomelan und P. von dem 1 Meile gegen OSO entfernten **Nadabula** (I, 336, 339. II, 319) bekannt.

²⁾ Derartige Formen wurden schon früher auf Manganit bezogen s. M. L. II, 193, 255.

³⁾ Jahresber. d. kgl. ung. geol. Anst. f. 1887, 43.

Pyromorphit, Hausmann.

D. 535. N. 551.

M. L. I, 340, 514. II, 255.

Steiermark. Im Blei-Bb. **Kaltenegg** (*Vorau* NW.), drusige Rinden auf zersetztem Gestein (154) 143.

Krain. Littai. Als Seltenheit auf der Bleiglanzlagerstätte (35) 86, 338.

Böhmen.¹⁾ **Mies** (I, 340. II, 255). Pseud. von P. nach Cerussit (9, e) 97; vgl. auch (85) 99 I, 461. Der sog. Miesit ist in n. Z. auf der *Frischglück-* und *Langenzugzeche* wieder mehrfach vorgekommen, hierüber und über neuere, übrigens seltene Vork. von P. s. (85) 99 I, 461.

Ungarn. Schemnitz (I, 341). Hidegh's An. s. (153) 8, 535.

Pyrop, Werner.

D. 267. N. 598.

M. L. I, 341. II, 256.

Oesterreich. Der Olivinfels von der *Reuthmühle* (a) und *Steineck* am *Kamp-Fl.*, **Horn** WSW. und von **Karlstätten**, *St. Fölten* NW. enthält P.-Körner, von 3–4 mm br. „Kelyphit“-Rinden umgeben, die nach Becke durch Umwandlung des P. entstanden sind und aus einem Silicate der Amphibol-Pyroxen-Gruppe und Picotit bestehen (135) 4, 324, 7, 253. Schrauf, welcher das Vork. (a) untersuchte, betrachtet den Kelyphit als ein pyrogenes Contactgebilde²⁾ (46) 84 II, 21.

Böhmen. Meronitz (I, 341). Als Muttergestein des P. erkennt Dölter einen spärlich P. führenden Olivinfels, welcher in Serpentin verändert und nach der Umwandlung von Opal imprägnirt wurde (135) 73, 13. Ueber Verbreitung und Gewinnungsorte des böhmischen Pyrop s. (86, V) 91. Nr. 13. Nach Klein verhält sich P. aus Böhmen vollkommen isotrop; in einzelnen Kr. fand derselbe hexagonale Einschlüsse eines lichten Min., welche eigenthümlich auf polarisirtes Licht reagiren (46) 83 I, 150. — Im Olivin-Serpentin um **Krems**³⁾, *Krumau* N. (I, 342) in einzelnen Körnern eingestreut, die oft, wie bei *Prabsch* Bohnengröße erreichen, s = 3'66, An.⁴⁾ Schrauf hält es für wahrscheinlich, dass der P. durch Zusammenschmelzen von Almandin

¹⁾ An. des P. von **Bleistadt** (I, 340. II, 257), **Mies** (I, 340. II, 258) s. (128 a) 300. An. eines P. von **Joachimsthal** (E. Jannetaz und L. Michel) s. Bull. soc. mineral. de France 4, 1965 (153) 6, 309 Ref. Von diesem F. ist den österreichischen Mineralogen P. nicht bekannt.

²⁾ s. Pyrop von **Krems**, Böhmen.

³⁾ Schrauf schreibt „Kremze“ statt des seit Hochstetter üblichen Krems, eine Neuerung, gegen welche man, da sie irre führt, Einsprache erheben muss; s. a. Camerlander's Bemerkungen hierüber (86) 86, 131.

⁴⁾ s. a. (86, V) 79, 211.

und Olivin gebildet wurde. Jedes Korn ist mit einer Rinde von „Kelyphit“ umgeben. Diese radialfaserigen, licht graubraunen, schwach doppelbrechenden Rinden ($s = 3.06$ An.) sind immer $\frac{2}{3}$ —1 mm breit und setzen scharf gegen den Pyropkern ab, während sie mit dem umgebenden Serpentin fest verwachsen sind. Da sich auch die chemische Zus. des Kelyphit als eine Mischung von P. und Olivin deuten lässt, bezeichnet Schrauf denselben mit Sicherheit als pyrogene Contactbildung, entstanden durch Einwirkung des schmelzflüssigen Olivin auf P. Die Schmelzrinden und P.-Kerne wurden bei der späteren Metamorphose des Serpentin in chloritische Subst. umgeändert (153) 6, 392, 353. Schrauf's Hypothese über die Genesis des Kelyphit fand bei anderen, die sich mit obigem und analogen Vork. anderorts beschäftigten, keinen Anklang. Ueber die bezüglichen Ansichten von Becke und von Lasaulx s. Rosenbusch, mikroskop. Physiographie der petrograph. wichtigen Min. 1892. S. 306. Vergl. auch Camerlander (86) 87, 135.

Siebenbürgen. *Gruju-Bg.* bei *Hidegkut* unweit *Reps.* Nach A. Koch 4—10 mm gr. blutrothe, rissige Körner mit einem gelblichen oder grünen, weichen Serpentin-ähnlichen Min. in den feinen Spalten, in einem faustgrossen aus Körnern von Olivin, Omphacit und schwarzem Augit gemengten Einschlusse des Basaltes (135) 77, 326.

Pyrophyllit, Hermann.

D. 454. N. 732.

Kärnten. *Lading* (II, 157) s. Allophan. Kreide-ähnlich, weiss, wenig bläulich-grünlich, matt und undurchsichtig. *Helmhacker* deutet die An. dieses Min. mit Rücksicht auf die M. U. und das Verhalten gegen HCl als Gemenge „von vorwalt. P., dann Allophan und möglicherweise auch etwas *Razumowskin* und ganz unbedeutende Mengen von *Azurit* oder *Malachit* und *Calcit*“ (135) 2, 265.

Böhmen. Auf dem ONO. von *Klein-Lukawitz* gelegenen Hügel *Podjahodnický vrch* führt nach *Helmhacker* feinkörniger Felsit auf Klüften blassgelblichbraune Schüppchen und radialblättrige Aggr. von P. (127) 5 (1) 179.

Pyroretin, Reuss.

D. 744. N. 756.

M. L. I, 313.

Siebenbürgen. In der neogenen Braunkohle von *Schil-Vadaj Bb.* (*Petrošény SW.*) finden sich in ziemlich beträchtlicher Menge Knollen eines bräunlichschwarzen, fettglänzenden Harzes, welches dem P. ähnlich ist und in seiner Zus. nach einer unvollständigen An. *Jahn's* (79.74 C, 6.34 H)

der Bausch-An. des P.¹⁾ nahe steht, $s = 1.249$ bei 17.5° C erreichbar. Vom Piauzit unterscheidet sich das Harz durch seinen niederen Schmp. und seine geringe Löslichkeit in Alkohol und Aether (112) 86, 88.

Pyrrhosiderit, Ullmann.

D. 169 Goethite. N. 412.

M. L. I, 343. II, 267.

Steiermark. Bb. **D.-Feistritz a. d. Mur**, bis 1 mm h. Haare einzeln und in radialen Büscheln auf oder in Calcit-Kr. — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R, denen Pyrit-Kr. O. ∞ O ∞ oder stift- und nadelförmige ∞ O ∞ aufsitzen. Als Unterlage erscheinen Calcit, Blende, Pyrit und devon. Schiefer (108) 88, 74.

Böhmen. **Zbuzan.** Sehr kl. Nadeln auf Quarz im Limonit des Erzlagers (127) 2 (1) 324.

Pyrrhotin, Breithaupt.

D. 58. N. 325.

M. L. I, 345. 514. II, 248.

Salzburg. **Igelsbach** im *Fritz-Th.*, derb, tobackbraun mit Quarz. — **Ramingstein**, derb und eingesprengt (150) 9, 10.

Steiermark. **Schladming**, mit Pyrit eingewachsen in kristallinen Schiefeln — *Utschgraben* bei **Bruck a. d. Mur**. v. Morlot beobachtete ein ca. $\frac{1}{22}$ m mächtiges Lager von derbem mit Quarz gemengtem P. im Hornblendgneiss. — *Kohlbach (Stub-Alpe)* bei **Salla**, eingesprengt im körnigen Kalk [154] 18, 19. — **Trieben**, *St. Lorenzen Grb.* s. Pyrit. — *Stbr. in der Sulm* b. **Schwanberg**, derb und eingesprengt in Gneiss (108) 91, 14.

Kärnten. **Loben** bei *St. Leonhard* (II, 258). Nach Streng weisen die durch HCl hervorgerufenen Aetzfiguren auf das hexagonale System (46) 82 I, 192. — Bb. am *Hühnerkogel* b. **Lamprechtsberg** (I, 345)²⁾; derb, kleinkörnig bis dicht, durchwachsen von Quarz, Biotit, Chalkopyrit und Blende, als Lager im Gneiss; eingewachsen sind Zoisit, Amphibol, Granat; der 1782 a. Bb. wurde n. Z. wieder aufgenommen. — F. von derbem P. sind nach Brunlechner: **Moosburg** mit Galenit und Mispickel; **Ebriach** bei *Kappel* mit Mispickel; **Sachsenburg** mit Quarz; **Baldramsdorf** bei *Spittal*; *Wolani-Bg.* bei **Gummern** mit Magnetit, Quarz, Amphibol; **Egger-Alpe** im *Gail-*

¹⁾ 79.27 C, 8.73 H, 12.000 O. $s = 1.185$ bei 100° C. erreichbar (128 a) 721.

²⁾ Eine kleine Gruppe tafelförmiger Kr. von Pyrostilpnit beobachtete Vrba auf einem älteren Stücke von **Joachimsthal** (Böhmen) (126) 86, 36. Auf angeblich von **Schemnitz** (a) und von **Felsöbánya** (Ungarn), aus nicht verlässlicher Hand (Zeph.) stammenden Stücken fand Becke P. (Feuerblende)-Täfelchen mit Pyrrargyrit- und Pyrit-Kr., von (a) auch mit Rittingerit-Kr. (135) 2, 91. **Felsöbánya** nach Krenner (153) 2, 304 Ref.

³⁾ Dasselbst eine ungenaue Angabe des F.

Th. [154] 78. — Ueber das Vork. in **Fragant** und im **Lamnitz-Th.** (I, 345) s. Rochata's Abhdl. über den alten Bb. auf Edelmetalle in Ober-Kärnten (86) 28, 289, 295.

Tirol und **Vorarlberg.** **Ahrn-Th., Mitterbach-Grb.** ob. *Weissenbach*, derb mit derbem Chalkopyrit, bis faustgrosse Putzen im Gneiss (165, br). — **Passer**, Bb. am *Schneeberg* (I, 345). Dölter's An. von Kr. aus chloritischem Glimmerschiefer mit Galenit erwies die Formel $Fe_{11}S_{12}$ (135) 8, 542. Ueber dieses Vork. vergl. auch Elterlein (86) 41.

Im **Arlberg-Tunnel**, als Einsprengling und in kleinen Gängen im Gneiss (86) 35, 91.

Böhmen. Bei **Rongstock** als Einschluss im Phonolith. — **Bilinka, Lobsitz** WNW.¹⁾ einzelne Körner und bis 20 mm gr. körnige Partien eingewachsen in Basalt [165, hi]. — **Příbram** (II, 259); Pyrit-Pseud. wahrscheinlich nach P. hat Vrba beschrieben (153) 5, 429. — In der Umgebung von **Deutsch-Brod** (165, ka).

Siebenbürgen. **Rodna**, Bb. *Neu-Nepomuk*, derb mit eingewachsenen Pyrit-Kr., $s = 4\cdot5$, auch als dünne Kruste Klufflächen des Andesites überziehend (158) 1, 82; 2, 81. — **Oláh-Láposbánya, Szantó Roczi-Grube** derb und in Tafeln; am Zusammenfluss des *Fehér-* und *Fekete-Baches* bis 20 mm breite dicktafelige Kr. oP. ∞P mit Quarz und Galenit in einem veränderten mergeligen Thonschiefer (146) 87, 129. — **Borév.** Nahe bei der Mündung des *Jára-Flusses* in den *Aranyos* finden sich am Contact von Kalk und Phyllit Nester von derbem P., welche oberflächlich zu Brauneisenerz verwittern ($s = 4\cdot4$) [159] 151.

Quarz.

D. 189. N. 386.

M. L. I, 347, 514. II, 259, 374.

Oesterreich.²⁾ **Gloggnitz.** Wasserhelle Kr. aus der Braunkohle erwähnt Groth (151) 96. — **Pöstling-Bg.** bei **Linz.** Bei den Felssprengungen zur Anlage der Maximilians-Befestigungsthürme fanden sich in Hohlräumen von Quarz Gg. grosse Kr. von Bergkrystall. — **Lembach**, Kr. von Eisenkiesel. — In der *Jaunitz* bei **Freystadt**, Holzstein [149] 23, 24.

Salzburg. Bergkrystall. *Sommerhalt* (a) und *Kohlmannseck* (b) bei **Dienten**; Kr. von ziemlicher Grösse mit Siderit und (b) Dolomit auf dichtem

¹⁾ Der F. liegt S. von der Lobositz-Teplitzer Reichsstrasse SO., von *Wellen* in einer kl. Basaltkuppe am Fuss des *Lobosch-Bg.* Die F. Angabe Lobosch-Bg. ist somit nicht richtig (86, V) 82, 27.

²⁾ **Nächling** bei *Waidhofen a. d. Thaya*: Bergkrystall, lose und in Kr.-Gruppen, fast immer Zeichen von Ausheilung tragend; an den in kleine Spitzen getheilten Enden der losen Kr. fand Brezina nebst $\pm R$ auch P₂ und P₃² (135) 73, 136, der F. ist unsicher; Nächling liegt bei Waidhofen an der Yps, wo aus geologischen Gründen das Vork. von Bergkrystall unwahrscheinlich ist. Die Kr. stammen vermuthlich aus dem niederösterreichischen Waldviertel.

Ankerit (a) (150, 31. — **Schwarzleogang**, *Nöckel-Bg.*; in den oberen Stollen des Nickel-Bb. Drusen wasserheller 0·5 cm h. Kr. der gewöhnlichen Form als junge Neubildung im cavernösen Dolomit (153) 19, 138. — Als F. flächenreicher Kr. im **Grossarl-Th.** (I, 348) wird die *Kardeis-* (a) und die *Hub-Alpe* angegeben, bei (a) mit krystallisiertem Dolomit. — Im **Gastein-Th.** (I, 348) finden sich auf der *hohen Riffel* bis 11 cm gr., reine Kr. — Im **Rauris-Th.** (I, 348. II, 259) lieferte der *hohe Sonnblick* bis 30 cm h. Kr.; 1811 wurde ein 99 kg schweres Individuum gefunden; die Kr. sind wasserhell, gelblich bis nelkenbraun; Molengraaff¹⁾ beobachtete natürlich geätzte Kr. von diesem F. mit Aetzfiguren und Pracrosionsflächen, die wesentlich mit den durch Alkalicarbonat künstlich erzeugten übereinstimmen. — **Felber-Th.**; grosse, wasserhelle Kr. und kleinere Rauchquarze. — **Habach-Th.** (I, 348). Rauchquarz findet sich besonders schön und gross an der *Fatzwand*. — **Unter-Sulzbach-Th.**²⁾, wasserhelle, gelbliche und rauchgrau gefärbte Kr. im Gneiss; a. Bb. bei *Unter-Sulzbach*, wasserhelle flächenreiche Kr. mit Chalkopyrit auf Chloritschiefer; *Knappenwand*, sog. Scepterquarz. — *Filzmoos* bei **Radstadt** (a). **Zederhaus-Th.** (b), **Weisseck Bg.** (c), **Moritzen-Th.** (d), **Hafner** (e), **Rothgülden** (f), **Schelgaden** (g), **Bundschuh-Th.** (h); wasserhelle (a, b, c, d, f, h), gelblich- und grünlichweisse (e, g), nelkenbraune (f, g) Kr., Citrin (b, h), oft von bedeutender Grösse (a, d, f) bisweilen mit vielen Einschlüssen (d).

Amethyst. **Rauris-Th.**, *hohe Riffel*, Gruppen von $\pm R$ von hellvioletter Farbe auf derbem Q. — **Habach-Th.**, schöne Drusen auf dichtem Q.

Eisenkiesel. **Zederhaus-Th.** [150] 31–35.

Steiermark. *Hintere Teltchen-Alpe* bei **Aussee**. Drusen bis 5 mm gr., fast wasserheller Kr. auf Hallstädter Kalk. — *Seethaler-Alpe* bei **Obdach**, im a. Bb. auf Eisenglanz; Drusen durchscheinender 15 mm gr., 3 mm dicker Kr. auf Eisenglimmer. — *Sunk*, **Trieben S.**; bis 15 mm gr. Kr. selten auf Klüften im Pinolit. — *Rannach-Grb.*³⁾ bei **Mautern** (II, 260); bis 15 cm gr., Bergkrystall und Rauch-Q. z. Th. mit steilen mR und $2P_2$. — **Neuberg**, *Kapellen*; Drusen 1 cm l. Kr. auf derbem Q. — *Glein-Alpe* bei **Leoben**; lose, bis 7 cm l., halbdurchsichtige bis durchscheinende, öfter an beiden Enden ausgebildete Kr. — *Rosen-Th.* bei **Köflach** und **Maierdorf**, *Feldbach S.*, nelkenbraune bis schwärzliche Kr. in Drusen und Krusten aus der Braunkohle. — **Weitendorf** bei *Wildon*; Drusen halbdurchsichtiger bis durchscheinender, bis 5 mm gr. Kr. $\pm R$. ∞R , weisslich bis blassamethystfärbig auf Chalcedonüberzügen auf Basalt.⁴⁾ — **Gr.-Pireschitz**;

¹⁾ (153) 14, 171.

²⁾ Vermuthlich vom *Krystallgrübel* im **Ober-Sulzbach-Th.** (II, 260) stammen die flächenreichen Rauchquarze, welche Groth unter der allgemeinen F.-Bezeichnung Sulzbach-Th. beschrieben hat (151) 96.

³⁾ Die Angabe *Raumergraben* (II, 260) dürfte sich auf diesen F. beziehen, da ein Raumer-Grb. bei Mautern nicht bekannt ist (154) 31.

⁴⁾ (108) 89, 111.

Drusen bei 5 mm gr., weisser, trüber Kr. der gewöhnlichen Form als Auskleidung von Hohlräumen des Pyrit-Markasit-Gemenges.¹⁾ — *Pirschlingkogel* bei **Soboth**; bis 5 cm l. wasserhelle bis trübe Kr. $\infty R. \pm R. 2P2. 6P\frac{2}{3}$, auch steilere mR. lose und auf derbem Q. aufgewachsen. — **Schega**, *Maxau S.*, wasserhelle, den sog. Marmaroscher Diamanten ähnliche, bis 2 cm gr. Kr. im Kohlen-Bb. — **Rohitsch** (I, 349), *Sauerbrunn*; bis 5 mm l. wasserhelle bis schwach weiss getrübe, oft ringsum ausgebildete Kr. auf bräunlichen Kalkkrusten im Lithothamnien-Kalk. — **Lotschitz**, *Franz S.*; Drusen weisser, durchscheinender bis 1 cm gr. Kr. in Q.-Gängen der Gailthaler Schichten. — **Jagoče** bei *Tüffer*; halbdurchsichtige bis durchscheinende, bis 5 cm gr. Kr., lose und in Drusen auch mit Fl. von 2P2 [154] 38–37.

Körniger Q. von weisser Farbe wird in Stbr. bei **Mitterdorf** im *Mürz-Th.* gefunden (35) 87, 303. Hatle giebt noch die folgenden F. an: **Salla**, **Ligist** (*Oberwald*), **Modriach**, **D.-Landsberg** (*Lassnitz-Grb.*), an vielen Orten im **Bacher-Geb.** [154] 37.

Hornstein bildet bei **Kraubats** im Serpentin der *Gulsen* 1–2 m mächtige, gangartige Massen von schmutzigmilchweisser Farbe. — Im Serpentin von **Tainach** am *Bacher-Geb.* bildet er bräunlichgraue Knollen [154] 38. — Sehr verbreitet ist Hornstein in Concretionen und ganzen Bänken in den Kalksteinen und Dolomiten. Hatle gibt folgende F. an: **Aussee**; r. *Salza-Ufer* nächst dem *Kochalmbauer*, **Mitterndorf N.**; **St. Gallen** (*Spitzenbach*); Oberer *Liffai-Grb.*, **Prasberg N.**; *Mertschnasela*, **Reichenburg N.**; *Lais-Bg.* bei **Cilli**; *Swetina S.* vom *Dost-Bg.*; **St. Margarethen**, *Römerbad N.*; **Steinbrück**. — Bei **Turrach** (Steinkohlen-Mulde der *Stang-Alpe*) im Hauptconglomerat; **Gutenegg** bei *Neuhaus*, schwärzlichgraues Hornstein-Conglomerat im Hangenden des Kohlenflötzes; **Heiligenkreuz** W. von *Rohitsch*, im Kohlen-Bb.: **Trifall**, im Liegendconglomerat der Braunkohle. — Andere F. sind: **Leutschdorf** bei *Oberburg*; **Hochenegg**; **Tüffer** (*St. Michael, Reinbach*); *Voluš-Bg.* bei **Gairach**, *Montpreis* W. im Sandstein; **Edelsbach** am *Wacher* [154] 37, 38.

Holzstein findet sich: Am **Gleichenberger Kogel** in den Mühlenstein-Stbr.; zwischen *St. Martin* und *Strassgang* bei **Graz**, im Süsswasserkalk; **Untergraden** bei *Voitsberg*, im bläulichen Hangendthon der Braunkohle; an der *Schlappen* zu **Melling** bei *Marburg*, in tertiären Mergeln; **Trifall** und **Hrastnig** in der Braunkohle; **St. Kanzian**, *Reichenburg* W. in obertertiärem Sand; **Hartberg** und *Polanzen* bei **St. Thomas**, *Friedau* NW. [154] 38, 39.

Jaspis: *Plesch-Geb.* bei **Graz**, roth in kieselreichen Haematit übergehend; **Windisch-Feistritz** (*Feistritz-Th.*, *Ob.-Feistritz*, *Tainachberg*), braun und roth, z. Th. mit Quarzkrusten z. Th. aus Serpentin stammend; **Rohitsch**; am *Wacher*-, *Rudenza*- und *Orlica-Zuge* tritt Jaspis und kieseliger

¹⁾ (108) 89, 145.

Haematit in Begleitung der Diabase auf; ausser dem I, 349 genannten F. **Windisch-Landsberg** (*Schloss-Grb.*) ist hier noch zu nennen: **Edelsbach**, **Leskowetz**, **Petschitz**, *Motschnig-Grb.* bei **Reichenburg** O. [154] 40.

Chalcedon. Beim *Wiener* am **Grundlsee**, traubig, weiss bis bräunlich im Triaskalk. — Bei **Rein** NW. von *Graz* findet sich im Liegenden des untersten Kohlenflötzes verkieselter Mergelschiefer, dessen Hohlräume und Klüfte mit lavendelblauem Chalcedon überzogen sind. — **Gleichenberger Kogel**, als Ausfüllung von Hohlräumen und rindenförmig um die Gerölle im Conglomerat der Mühl-Stbr. auch auf Klüften und Nestern im Andesit. Aehnlich auch in den Andesiten Südsteiermarks. — **Edelsbach** am *Wacher*, bläulichweisse, nierförmige und traubige Ueberzüge z. Th. mit drusigen Kalkkrusten bedeckt, in Hohlräumen von ockerigem Limonit. — Mit Hornstein von der *Teltschen* bei **Aussee**, mit Jaspis von **Petschitz** und *Motschnig-Grb.* bei **Reichenburg** [154] 40.

Feuerstein. Knollen mit weisslicher matter Rinde von bräunlich bis schwärzlichgrauer Farbe bei **Weisskirchen** und **Lichtenwald** a. d. *Save* [154] 41.

Kärnten. Sau-Alpe (I, 349. II, 261). Ueber die schon von Kenngott beschriebenen, würfelförmlichen Kr. vorw. R aus dem Eklogit vergl. a. (135) 74, 284. — **Waldenstein** und **Breitenegg**; grosse bis 12 cm l., wasserhelle und rauchgrau gefärbte Kr. — *Böse Nase* N. von **Pusarnitz**, Rauchquarz. — Auf der *Vollend-Alpe* in der **Mallnitz** bis 12 cm gr., angegriffene Säulen. — Auf den *Thorköpfen* bei **Heiligenblut**, Bergkrystall mit Helminth-Einschlüssen [145] 79. — In der **Kl.-Fleiss** in den Wänden oberhalb der alten Gruben schöne Drusen grosser Kr. auf einem Q.-Gg. — **Gross-Zirknitz**, am *Goldzechhörndl* und am *Seebichel*, *Brettwand*; *Mönich-Bg.* ob **Appriach** im *Möll-Th.* [115] 85, 229. — Im Gehängeschutt zwischen der *Goldzechscharte* und dem Gipfel des **Hochnarr** fand ich nicht selten gut ausgebildete durchsichtige Kr. (153) 2, 195. — **Liescha**; beim Pulverthurm finden sich bis haselnussgrosse Kr. ±R aus dem Porphyrit auswitternd; ein ähnliches Vork. ist am N.-Ufer des *Keutschacher See's* beim Bauer *Karnitschnig* bekannt (145) 79.

Milchquarz wird von **Lavamünd** ob *Bleiburg* und **Paternion** angegeben (145) 80.

Carneol. **Bärenthal**, im grauen Porphy.

Achat. **Hüttenberg**, *Erzberg*. Am *Paulus-Lager* findet sich grauer bis brauner Trümmerachat mit dunkelbraunen Adern.

Chalcedon. **Loben** bei *St. Leonhard*. Lichtblaue Ueberzüge auf Limonit von Calcit überdrust. — Bei **St. Stephan** bei *Wolfsberg* und zu **Liescha** bei *Prevald* finden sich bläulichweisse, dünnchalige, nierenförmige Ueberzüge auf Braunkohle [145] 80, 81.

Tirol. Ziller-Th. (I, 350. II, 262). *Tristner-Bg.* (zwischen dem *Stillup-* und dem *Floiten-Grund*) kleine Bergkrystalle (feine transversale Linien auf

∞P) mit Einschlüssen von Chlorit und Rutil. Auch wasserhelle Stücke, wohl durch Corrosion auf 2 gegenüber liegenden Seiten in zahlreiche stumpfe Kegelformen zertheilt.¹⁾ (64) 31, 10. Aus einer Krystallhöhle im *Stillupgrunde* beschreibt Cathrein einen Bergkrystall-Zw., an dem 3 Trapezoëder gemessen wurden²⁾ (135) 8, 400. Bergkrystall und Rauchquarz finden sich noch an zahlreichen anderen Stellen des *Floiten-* und *Stillup-Th.* mit Albit, Adular, Muscovit etc. (165, bz). An den Amethyst-Kr. vom *Rothenkopf* (I, 350. II, 262) im *Zemmgrund* fand G. v. Rath auf ∞R deutliche feine Linien, die von nach R interponirten Zw.-Lamellen bedingt werden (153) 5, 15. Ein wahrscheinlich vom *Schwarzenstein* (I, 350. II, 262) stammender Amethyst-Stock wurde von Cathrein studirt. Die Kr. (Hauptform $\pm R \cdot \infty R$) sind dadurch bemerkenswerth, dass die gewöhnlichen, steilen Rhomboëder- und Trapezoëder-Flächen fehlen, dafür 8 ungewöhnliche (darunter ein steiles Rhomboëder und 4 Trapezoëder neu) Formen³⁾ auftreten (153) 17, 19. — **Windisch-Matrei**, *Bretterwand*; bis 20 cm h., platte Bergkrystalle mit eigenthümlichen, dem Gestrückten ähnlichen Aggregaten auf Kluftflächen eines grauen Dolomites; in Drusenräumen desselben finden sich auch kl. Kr. mit Dolomit- und Calcit-Kr. (165, br). — **Pregratten** (I, 350), oberster *Nillbach-Grb.*, *Virgen* NW. Am F. des Brookit (s. d.) fand sich ein Rauchquarz-Kr. mit Einschlüssen von Amianthaaren, aufsitzenden Chloritschuppen und halb eingewachsenen, die Form störenden Tafeln von Brookit. Unweit von dem F. des letzteren gleichfalls lose, pellucide, lichtbraune Kr. mit Amiant und Chlorit und häufigen wohl von früher eingewachsenem Brookit stammenden Einschnitten. U. d. M. Flüssigkeits-Einschlüsse mit fixen und beweglichen Libellen (88, Pr). — *St. Jodocus* bei **Schmirn** SW. wasserhelle Scepter-Quarze (151) 97. — **Fassa-Th.** Die von Tschermak beschriebenen Pseudom. nach Apophyllit (II, 29) stammen nach Cathrein von der *Giumella-Alpe*, vor der *Campazzo-Alpe* (*Alba* S.). Das neue Vork. in bis 4 cm gr. dicktafeligen Formen aussen roth, innen grau bis violett ist begleitet von traubigem Chalcedon, Quarz-Kr. und blättrigem Stilbit (135) 10, 400. Wahrscheinlich wurden solche Pseud. früher als solche nach Fluorit bestimmt (s. M. L. I, 351). — **Fleims**. *Costa di Vezena* bei *Forno* (I, 351). Die rothen Kr. finden sich in zersetztem Melaphyr, nicht im Granit (135) 75, 178.

Slavonien. Chalcedon. Am *Sakotinac* b. *Čerevicz*, bläulichweisse Platten mit traubiger Oberfläche, auch mit Pseudom. nach Calcit in Spalten einer Serpentinbreccie. Solche Kluftbildungen sind häufig in den kieseligen Dolomiten (veränderte Gosauschichten), welche den Serpentinzug des *Gradac* begleiten und wurden auch in den Bächen von **Rakovac** gefunden (86) 26, 83.

¹⁾ Ganz ähnlich einem Rauchquarz aus dem Maderaner-Th. in der Prager Univ.-Samml.

²⁾ $+ mP \frac{m}{m-1} l$, mit $m = \begin{matrix} 6, & 5 \\ (x) & (y) \end{matrix}$ und $\begin{matrix} 4 \\ (z) \end{matrix}$.

³⁾ $\frac{6}{5}R \cdot \frac{4}{3}R \cdot \frac{7}{5}R$ und die Trapezoëder: $P^{12/11}r$, $-P^{12/11}l$, $-P^{10/9}l$, $\frac{9}{10}P^{9/8}r$, $\frac{9}{8}P^{9/7}l$.

Böhmen.¹⁾ Ueber Wachstums-Erscheinungen an Q.-Kr. von **Zinnwald** (I, 355. II, 263) vergl. Groth (151) 95. Groth beobachtete ziemlich häufig das Trapezoëder $6P^{6/5}$ und $2P2$; auch Pseudom. nach Calcit, ebenda. — **Petschau**. Eine Pseudom. von Q. nach Orthoklas beschrieb Blum (9, e) 180. — Von **Koschow** bei **Lomnitz** beschrieb ich grosse hohle Perimorph. nach Baryt aus Melaphyr-Hohlräumen (64) 33, 41. — **Rwačow**, **Lomnitz** W., Amethyst in Drusen (86, V) 91, No. 13. — Amethyst findet sich auch im Diluvialschotter auf dem **Marien-Bg.** bei **Aussig** (165, hi). — **Baba-Bg.** bei **Taus**, Q.-Kr. (86, V) 91, No. 13. — **Mies** (I, 357). Gerstendörfer unterscheidet drei Generationen: I. derbe Massen und Gangfüllungen auf Thonschiefer, in Drusenhöhlen bis faustgrosse Kr. $\pm R$, weiss durchscheinend, selten bräunlich durchsichtig; umschliesst Galenit, die Kr. auch Blende; II. farblose, kleine Kr. ∞R . $\pm R$ einzeln oder in kleinen Drusen über Galenit, Blende, Dolomit; III. dünne Krusten über Galenit II, Cerussit, Baryt, Blende, Q. II. Pseudom. nach Galenit, Calcit, Barytocalcit (I, 357) und Baryt (85) 99 I, 433. — **Kschentz**, **Prokopi-Gg.**, weniger häufig als in Mies; weisse un- oder halbdurchsichtige Kr. (121) 21, 280; auch Pseudom. nach Calcit (85) 99 I, 437. — **Příbram** (I, 355. II, 264). Neuere Vork. vom **Schwarzgrübner**, **Eusebi-** und **Adalberti-Gg.** s. (135) 75, 75. Groth beobachtete polysynthetische Zw. mit $\frac{1}{2}$ ($\infty P2$) (151) 95. — **Swarow**, h. **Jezovčín** und **Chrbina**; Kr. ∞R . $\pm R$ auf Gg., die das erste Eisenerzlager durchsetzen; auch in Geoden der Diabasmandelsteine. — **Nučie**. Auf den das Erzlager durchsetzenden Gg. gemein; manche der bis 9 cm gr. Kr. ∞R . $\pm R$ zeigen Schalenbau, mit dünnen Kaolinlagen zwischen den Schalen; manche Kr. sind innen hohl. [127] 2 (1). — **Petrowitz**. Grosse rauchgraue Kr. ∞R . $\pm R$ in einem Quarz-Gg. (135) 12. — In der Gegend von **Eule** wurden bei Feldspath-Schürfungen gr. Rauchquarz- und Morion-Kr. in Pegmatit-Gg. gefunden (135) 72, 241. — **Pisek**, Stbr. „*U obrázku*“; ansehnliche Massen, weiss bis dunkelrosenroth, auch in's Violette als Bestandtheil eines Pegmatit-Stockes im Turmalin-Granit. In Drusenräumen bis 10 cm l. Kr. zuweilen mit treppenförmiger Endigung (86, V) 86, 352. Auf den R-Flächen nach R interponirte Zw.-Lamellen bemerkbar (88, Pr).²⁾ — **Babitzer Wald** bei **Netolitz**, kleine farblose Kr. mit Trapezoëder-Fl.³⁾ in Drusenräumen eines Pegmatit-Gg. im Gneiss (135) 73, 283.

Eisenkiesel. Bei **Swarow**, **Chyňawa**, in der **Šarka** bildet gelbbrauner oder rother Eisenkiesel linsenförmige Nester in den silurischen Eisensteinlagern (127) 4 (2) 79.

¹⁾ Ueber erlereere Q.-Gg. in der Gegend von **Neudek** u. a. O. im westlichen *Erz-Geb.* vergl. (127) 3 (3) und (157) 430; im *mittelböhmischen Granit-Geb.* vergl. (157) 776.

²⁾ An. von L. Zykán $SiO_2 = 99.95$, $H_2O = 0.08$, Fe Spuren. Listy chem. 1887. S. 246 (165, ka).

³⁾ Nicht die ersten aus Böhmen, wie Helmhacker behauptet (vergl. M. L. II, 263).

Hornstein. Karlsbad. Beim Abbruch eines Hauses auf dem Stadtplatze in der Nähe der Thermalausflüsse kamen Gänge von Hornstein zu Tage, welche zersetzten, schwefelkiesreichen Granit durchsetzen; über der Sprudelschale aus Aragonitsinter lagert stellenweise eine Breccie aus Hornstein und Granit-Trümmern; Hochstetter (85 a) 39. — Bei **Marienbad** sind ganz ähnliche Hornstein-Gg. bekannt; der bedeutendste am *Schneidrang* unter dem Jägerhaus; die Lücken der porösen aus Quarzbrocken und Granitstücken bestehenden, durch Hornstein verkitteten Masse überzieht traubiger Chalcedon.¹⁾ Auch Drusen von Q.- und Amethyst-Kr. wurden von hier erwähnt.²⁾ — **Klobuk**, in der Gegend von *Schlan*, in dünnen Schichten plattigen Kalksteinen eingelagert; NW. vom genannten Orte gegen *Teletz* ein 0,5 m mächtiges Lager. — **Klein-Paleč**, lose Knollen von braunem Jaspis mit milchweissem gemeinen Opal; auch als Versteinerungsmaterial verkieselter Stämme [127] 4 (6) 33.

Chalcedon kommt nebst dem bekannten Sternquarz am *Stražnik* nächst *Peřimow* bei **Starkenbach** (I, 357) vor; das milchweisse oder gelbliche, ziemlich stark phosphorescirende Min. hat einen kleinen Wassergehalt.³⁾ — **Woratschen** bei *Jechnitz*; braunrothe, lose, wahrscheinlich der Permformation entstammende Stücke von Eisenkiesel enthalten bläulichen Chalcedon in Adern und als Auskleidung von Hohlräumen [165, ka]. — **Mies**. *Frischglück*- (a) und *Langenzugzeche*; bläulich durchscheinende nierförmige Krusten in Hohlräumen jüngerer Quarzlagen, Ueberzüge auf Q.-Kr., in (a) auch gelbliche Pseudom. $\infty O \infty$ (85) 99 I, 437. — Gegend von **Krems** (I, 360). Ein hellgelber Chalcedonknollen, s = 2,66, erwies sich nach Schrauf durch 5,4% $As_2 S_3$ gefärbt (153) 6, 343.

Mähren. Der *Spitz-Bg.* und *Grasgrund* bei **Wernsdorf** u. a. O. in der Umgebung von **Zöptau** (I, 361. II, 266) liefern auf Klüften im Amphibolschiefer und begleitet von Albit, Epidot, Prehnit und Chlorit durch ihre Form und Zw.-Bildung bemerkenswerthe Kr., welche G. v. Rath eingehend beschrieb. An den Kr. treten 26 F. auf ($11 \pm mR$, $12 \pm \frac{1}{4} (mPn)$), darunter 5 neue, 2P2, P2 und ∞R); besonders bezeichnend sind für den F. die zwischen R und 2P2 liegenden „oberen“ Trapezoëder, von denen 3 nachgewiesen wurden; die unter 2P2 liegenden Trapez-Flächen bedingen zuweilen durch vorwaltende Entwicklung den Habitus der Comb., in denen sich mitunter +R und -R durch verschiedene Sculptur sicher unterscheiden lassen. Während die kleineren 1—10 mm h. Kr. meist einfache Individuen sind, erscheinen die grösseren bis 15 cm h. Kr. immer als complicirte Zw., indem sich neben der gewöhnlichen Zw.-Bildung gleichzeitig noch mannigfaltige Vereinigungen von Links- und Rechts-Q. einstellen. Zu diesem Zw.-Bau kommt noch eine polysynthetische Lamellenstructur,

¹⁾ Laube, Geolog. Excursionen im böhmischen Thermalgebiet. Leipzig 1884. S. 163.

²⁾ (157) 235.

³⁾ J. Böhm, das Riesengebirge in W. und B. 1883, S. 30. (165, ka).

welche auf ∞R und den steilen mR an sich kreuzenden sehr feinen Furchen erkannt wird. Die Zw.-Lamellen scheinen parallel $\perp R$ interponirt zu sein (153) 5, 1. In Einschnitten und Gegenwachsungsflächen gibt sich zuweilen die frühere Anwesenheit von Calcit zu erkennen (144) 37, 54. — Lose im Boden um **Blanda** finden sich bis 8 cm gr. Amethyst-Kr., welche mit ihrer Unterseite den Scheitel eines farblosen Q. umschliessen (144) 37, 52. — Zwischen **Skleny** und **Ober-Bory** bei *Krzischanau*; Bergkrystall, Rauchquarz und rosenrother, derber Q. (98) 88, 46.

Ungarn ¹⁾ Bb. *Bindt-Alpe* S. von **Igló**, grössere weisse, häufig zersprungene und wieder ausgeheilte Kr. mit Eisenglimmer überzogen. — **Kis-Huilecz** S. von der Bindt-Alpe, auf Limonit. — **Kotterbach**, **Zsakarócz**, **Helczmanócz** als Begleiter des Siderit. — **Jekelsdorf**; Quarz-Gg. im Schiefer begleitet von Eisenglimmer, Epidot und einem chloritischen Mineral, auch als rother Jaspis [153] 12, 104, 115. — In sphaerolithischem Rhyolith zwischen *Bartos-Lehotka* und *Kremnitzka* bei **Kremnitz** (am Schacht I) fand vom Rath in rundlichen Poren bis 2 mm gr. Q.-Zw. von pyramidalen Combin. $R \cdot \frac{13}{9}R \cdot \infty R$ mit $\frac{1}{4} (\frac{9}{2}P^{\frac{3}{2}})$ (144) 34, 296. ²⁾ — *Nagy-hegy* bei **Bereghszász**. Kr. z. Th. mit ansehnlichen offenen Hohlräumen auf Klüften in stark zersetzten Kreide-ähnlichen Tuffen (86) 38, 29. ³⁾ — **Moravicza**, *Ignazius*. Durch interponirte mikroskopische Amphibolfasern lauchgrüne Kr., einzeln und in Gruppen, lose im Granat (64) 27, 219.

Siebenbürgen. Bergkrystall. **Oláh-Láposbánya**. In den Bb. *Clemens* im Strimbulyer-Th., *Szántó* im *Val Rotzi*, *Doszu ursuluj* und *Csima* (158) 8, 217. — **Klausenburg**, *Hoja-Bg.* Kleine klare Kr. in den Höhlungen der Molluskenschalen der unteroligocänen Kalksandsteine (158) 12, 229. — **Kristior**, *Victoria-Gr.* im *Valye Arszuluj*, schöne grosse Kr. mit staffelförmigen Flächen (159) 152.

Amethyst. **Rodna**. Hellviolette Kr. aus den Erzgängen mit Blende, Pyrit, Galenit (159) 153. — **Oláh-Láposbánya** (I, 370. II, 269), *Cizma-Gr.* Amethystkern mit Milchquarz-Rinde. — **Guraszada** [158] 7, 217. — **Sztolna**; in Hohlräumen des Dacit. Die Kluffflächen sind mit sehr kl. grauen Q.-Kryställchen überzogen, auf diesen grössere, lebhaft gefärbte Amethyst-Kr., über welchen Calcit und Braunspath folgen (158) 8, 213.

In den Augitporphyriten und Melaphyren des *Fejérbaches* bei **Toroczkó** (I, 372) und des *Yárpatak* bei **Toroczkó-Sz.-György** finden sich nach Koch: Rosenquarz, Milchquarz, Prasem, Hornstein, Jaspis, Chalcodon, Carneol; Plasma und Heliotrop sind seltener (158) 10, 230; auch Chrysopras wird von hier angegeben (112) 89, 8.

¹⁾ Kokscharow's Me. eines Bergkrystalls (Marmaroscher Diamanten) aus der *Marmaros* (I, 366) s. (119) 8, 136; Rammelsberg's An. eines Chalcodon von „Ungarn“ (128, a) 163.

²⁾ Die dazu gehörige Fig. 12 s. (144) 37, 51, Taf. II.

³⁾ s. d. den Versuch die auffallende Gestaltung zu erklären.

Gemeiner Quarz. Im Diluvialschotter bei **Klausenburg** findet sich gelb und roth gefleckter breccienartiger Q. in Geschieben. — **Szurdok**, rosa- bis blutrother mittelkörniger Q. im Thonglimmerschiefer [159]. — **Hideg-Szamos, Hésdát, Gyerő-Monostor**; in den Pegmatiten des Klausenburger Geb. finden sich grobkörnige Ausscheidungen von Q., die zur Glasfabrication verwendet werden (112) 89, s.

Hornstein von rein schwarzer Farbe wird vom *Sztrimba-Pass* bei **Borgo-Prund** angegeben. — **Sztanizsa**, ockergelb mit schwarzen, dendritischen Flecken. — **Nyirmező**; ockergelbe, dunkelrothe und dunkelgrüne Adern im Augitporphyrit. — **Koppánd** bei *Thorda*, rothbraun mit bläulich-weißem Chalcedon. — **Boicza, Szfregyel-Bg.**, rother Jaspis mit Adern; *Valye Brad*, Jaspopal [158] 12, 236. — Um **Tekerö** kommen auch bunte Jaspis- und Hornsteinarten vor, diese stammen als Verkieselung von Mergeln und Eisenerzen wohl aus dem Karpathensandstein (146) 86, 347.

Chalcedon und Achat. **Tresztya** (Köteles-Mezö) (I, 372, II, 269) M. U. der Chalcedon-Pseud. nach Fluorit (46) 76, 469. Nach A. Koch stammen dieselben aus Gängen und Geoden im rhyolithischen Andesit (146) 85. 200. S. a. Mallard's Untersuchung, wonach mit dem Ch. dieses F. Ueberzüge einer neuen, *Lusatit* genannten Abart von Chalcedon vorkommen, die sich von diesem durch positive Doppelbrechung der Fasern unterscheidet. ¹⁾ — Die Blasenräume des Augit-Andesit von **Kis-Kapus, Köves-Bg.** sind mit weißem Q., Amethyst, und lichtblauem Chalcedon bekleidet, zu welchen sich in Spalten noch Bandachat, Jaspis und Braunspath gesellen. In den Blasenräumen bemerkt man auch Chlorophaeit und Wad (146) 87, 372; auch Carneol mit Rosenquarz und Bergkrystall in Mandeln des Augit-Andesites wird von diesem F. angegeben (158) 12, 236. — **Túr** bei *Thorda*, bläulich- und bräunlichweiße Chalcedon-Knollen in den Jurakalk- und Diabasporphyritgeschieben des Leithaconglomerates (146) 87, 372. — Bei **Boicza** findet sich unregelmässiger Bandachat aus Carneol, Chalcedon, Rosenquarz und Milchquarz bestehend. — Von **Porkura** wird Breccienachat angegeben. — Die von **Tekerö** (I, 371–3) erwähnten Var. von derbem, oft schöngefärbtem Q., Chalcedon, Carneol, Heliotrop, Achat u. a., ferner von Opal (I, 303) finden sich nach Primics vornehmlich in Spalten eines meist verwitterten Quarzporphyrs; weniger ausgezeichnet in Blasenräumen und Klüften von Melaphyrmandelstein und Diabasporphyrit. Haupt-F. von losen Stücken und Geröllen ist das *Valea Mészlok*, in dessen Quellgebiet das Anstehende zu vermuthen ist (146) 86, 347. — Bei **Alsó-Rakos** findet sich Breccienachat aus vorherrschendem Carneol. — *Domuk-Bg.* bei **Györgyó-Sz.-Miklos**; bräunliche Hornsteintrümmer durch Chalcedon und Carneol verkittet [158] 12, 236.

¹⁾ Comptes rendus 110, 245 (183) 20, 633 Ref.

Chrysopras wird ausser von **Toroczkó** (siehe oben) von **Dobra** aus dem Andesit-Conglomerat und von **Verespatak** angegeben (112) 89, 8.

Razumowskin, John.

D. 460. N. 730.

Oesterreich. S. bei **Freistadt** findet sich als Kluftausfüllung in verwittertem Granit ein apfelgrünes, im Bruche erdiges, hygroskopisches Min. ($s = 2.25$), welches Scharizer als R. bestimmte (86) 30, 600.

Kärnten. Lading (II, 157) s. Allophan. Stark glasglänzend, eingesprengt, selten derbe Trümmer, zuweilen blau und grün gebändert; bei blass himmel- bis azurblauer Farbe (durch 4–8 Proc. Azurit) in kleinen Stückchen durchsichtig, bei grüner Färbung durchscheinend. Helmhacker's An. des im Exsiccator getrockneten Min. ergab $Al_2O_3 \cdot 3SiO_2 \cdot 6H_2O$ (135) 2, 257.

Realgar, de Lisle.

D. 26. N. 346.

M. L. I, 373. II, 270.

Salzburg. Schwarzleogang. Anflug und eingesprengt, in dünnen Trümmern in Quarz, dunklem Dolomit und Thonschiefer (153) 19, 133. — Der **F. Mitterberg** (I, 373. II, 270), Bb. im **Pongau** wird auch von Fugger auf Grund von Exemplaren im Salzburger Museum aufgeführt; erdig, angeflogen, rothbraun auf Grauwackenschiefer (150) 16.

Kärnten. Wolfsberg. Blättchen oder Säulchen und Anflüge auf verkohltem Holz im „Letten“ aus einem Kohlenschurfschachte (86) 33, 19. — **St. Stepha** im **Lavant-Th.** im Schieferthon im Hangenden der Braunkohle (145) 83.

Tirol. Arzel am **Inn**, auf Klüften im Kalkstein stellenweise mit Auripigment-Anflügen beim Eisenbahnbau gefunden; nach Pichler (135) 5, 381.

Ungarn. An Kr. von **Neu-Moldova** (I, 374) fand Fletcher $\frac{3}{4}P\infty$; an Kr. von **Felsöbánya** (I, 374) $\infty P^{\frac{3}{2} \cdot 1}$ als neue Formen (153) 5, 112 Ref.

Siebenbürgen. Kovászna (II, 271), in Spalten einer Kieselschieferbreccie mit faserigem Aragonit und Auripigment. — **Nagyág** (I, 375. II, 271). Koch beobachtete an den bis 25 mm gr. Kr. des Siebenbürger Museums die Formen $\infty P \cdot \infty P^2 \cdot \infty P^{\infty} \cdot \infty P^{\infty} \cdot oP \cdot P \cdot P^{\infty}$ [159] 161.

*) Schwefelsaures Quecksilberoxyd (Turpetum minerale); **Idria** (Krain), gelbliche Anflüge auf Erzschiefern und Erzmageln (86, V) 86, 331.

1) Millers Aufstellung.

Redruthit, Nicol.

D. 52, Chalcocite. N. 330 (Kupferglanz, Chalkosin).

M. L. I, 375. II, 271.

Salzburg. **Schwarzleogang** (I, 375. II, 271). Buchrucker beobachtete kleine undeutliche Kr. als Ueberzug auf Dolomit-Kr. (153) 19, 135. — **Fusch-Th.**, *Grosse Scheideck im Hauptmanns-Grb.*, S., derb, selten nach Fugger (150) 12.

Kärnten. *Oboinig*, Bb. im **Ebriach-Th.** bei *Kappel*, derb schwärzlich-bleigrau mit Malachit (145) 33.

Böhmen. **Joachimsthal** (I, 375). Am *Hildebrand-Gg.* fanden sich 1885 in Hohlräumen von feinkörnigem Arsen mit fein eingesprengtem Silber kl. flächenreiche Kr, durchweg Zw. und Dr. $\{\infty P\}$. Vrba fand daran 11 Formen; s = 5·48 (126) 86, 645; (153) 15, 208: s. a. (35) 84, 61. — Ueber die der Dyas angehöri gen Lagerstätten bei **Hohenelbe**, *Ober-Kalna*; *Kozinetz* und *Hrabačov Bg.* bei **Starkenbach** [II, 271] s. (35) 88, 677. — R. findet sich in Begleitung anderer Kupfererze bei **Liebstadt** und **Wernersdorf**¹⁾ (165, ka). — **Rongstock**, s. Galenit.

Rézbányit, Frenzel.

M. L. II, 273.

Ungarn. **Rézbánya**. Nachdem das von Hermann als Rézbányit (II. 273) eingeführte Mineral ohne Zweifel ein verunreinigter Cosalit war, gab Frenzel den hiemit frei gewordenen Namen einem Min.²⁾, welches eine dem Chiviatit genäherte, der Formel $4\text{PbS} \cdot 5\text{Bi}_2\text{S}_3$ beiläufig entsprechende Zus. besitzt. Dasselbe ist derb, feinkörnig bis dicht, s = 6·1—6·4 und findet sich verwachsen mit Chalkopyrit und Calcit oder in Quarz eingesprengt. Der ähnliche Cosalit von diesem F. hat dunklere Farbe und blättriges oder strahliges Gefüge³⁾ (135) 5, 175.

Rhodochrosit, Hausmann.

D. 691. N. 458 (Manganspath, Dialogit).

M. L. I, 377. II, 273.

Salzburg. *Gwehen-Bg.* b. **Annaberg**, röthliche sattelförmige Kr. mit Calcit, auf verwittertem Siderit. — *Kohlmannseck*, Bg. bei **Dienten**, mit Calcit, Siderit, Haematit [150] 61.

¹⁾ Nach Czerweny, Das Riesengebirge in Wort u. Bild, Prag 1881.

²⁾ Eines der untersuchten Stücke hatte den näheren F. „*Fürst-Lobkowitz-Grube*“.

³⁾ Letzteres stimmt nicht mit der beim Cosalit (s. d.) angegebenen Textur.

Steiermark. *Friedkogel*, 2 Stunden von *Veitsch*, derbe Massen von röthlich-weisser, blass-rosenrother, röthlichbrauner bis schmutzig-fleischrother Farbe, oberflächlich mit einer Psilomelanrinde bedeckt, lagerartig im Silurschiefer. Gehalt bis 98 Proc. $MnCO_3$, $s = 3.6$; ein ähnliches Vork. auf der benachbarten Bergkuppe am *Waldbauer* (154) 103. ¹⁾

Kärnten. *Gaisberg* bei *Friesach*; derb, körnig mit Pyrit und Haematit im Kalkstein (145) 83.

Mähren. Im oligocänen Thon bei *Křizanowitz* finden sich bis kopfgrosse, rundlich-kantige Stücke von unreinem, dichten R. mit dünner Pyrolusitrinde. Die im gleichen Thon bei *Nikolschitz* vorkommenden „Manganrollen“ sind wohl vollständige Metamorph. nach R. (98) 83, 35. (135) 6, 87.

Ungarn. ²⁾ Kr. von *Kapnik* (I, 377. II, 273) gaben nach Tschermak asymmetrische Aetzfiguren (135) 4, 116. An. s. (128 a) 233.

Siebenbürgen. *Nagyág* (I, 378. II, 271). Pseudom. nach Alabandin (86, V) 75, 95; nach Baryt (J, e) 141. ³⁾

Rhodonit, ⁴⁾ Jasche.

D. 225 N. 663 (Mangankiesel).

M. L. I, 378. II, 274.

Böhmen. *Kozlow-Wald* bei *Bělec* bei *Husinec*; nach Helmhacker kleine rosenrothe Körnchen eingesprengt im Calcit einer Kluftausfüllung beiderseits einer Granitader in einem Kalklager des Gneiss (135) 73, 278.

Bukowina. Die Mn-Erze (grösstentheils Pyrolusit), welche bei *Jakobeni* u. a. O. (I, 377) abgebaut werden, sind Metam. nach R., welcher mit einem Glimmer-Hornblendeschiefer in 1 bis 2 m mächtigen Lagen wechselt. Der unveränderte, graue, grünliche bis fleischrothe, feinkörnige R., worin dunkelrosenrother, späthiger Rhodochrosit und Quarz nicht selten eingesprengt sind, ist auf den secundären Erz-Lagerstätten nur selten anzutreffen; das Vork. von frischem R. wurde durch B. Walter nachgewiesen (86) 26, 375

Ungarn. *Betlér*; am N-Abhang des *Ivággyó-Geb.* Ein Lager von R. im Thonschiefer ähnlich dem Vork. von *Csucsom*, in den höheren Lagen von Pyrolusit und magnetithaltigem Brauneisen begleitet (Schwarzerz) (35) 75, 548. — *Rosztly* nächst *Csucsom* (I, 378. II, 275). Eine dickblättrige nach 3 Richtungen spaltbare pfirsichblürothe Abart mit Einschlüssen von honiggelben, Mn-haltigen Granat-Kr., Pyrit und Baryt wurde von Foullon analysirt. Die

¹⁾ Die F.-Angabe O.-Abhang der *Hohen Veitsch* in der Verlängerung des *Veitsch-Grb.* bezieht sich wohl auf dasselbe Vork. Kellner (120) 84, 209.

²⁾ R.-Pseud. nach Baryt sollen angeblich von *Dognovcska* stammen (86, V) 75, 95.

³⁾ Nach Blum's Beschreibung (a. a. O.) scheint eine Perimorph. vorzuliegen.

⁴⁾ Aus dem *Navis-Th.* stammende rothe Jaspis-Gerölle im *Sill-Fl.* (Tirol) enthalten dichten R. und in den Spalten des letzteren Rhodochrosit (46) 77, 23.

Lagerstätte wird als Linse bezeichnet (86) 38, 25. — **Rézbánya**. Busta mit, braun, faserig und strahlig mit Quarz und Rhodochrosit, auch lagenweise mit Granat und Galenit wechselnd, gangartig im Kalkstein (135) 73, 45. Nach Sipöcz's An. $Mn Ca Si_2 O_6$ ebd. 31. — **Moravicza**. Aus dem *Delius-Tagbau* beschrieb ich eine Pseud. vielleicht nach R. in matten, weichen strahlsteinähnlichen Aggr. von dunkelbrauner Farbe; dieselbe fand sich in beträchtlicher Menge als Einschluss in einem Granatblocke nahe der „Kalkscheidung“ (64) 29, 61.

Siebenbürgen. An den F. Nagyág, Gredistye, Orláth [I, 378] konnte R. n. Z. nicht nachgewiesen werden (159) 163.

Ripidolith,¹⁾ G. Rose.

D. 501, Prochlorite. N. 630.

M. L. I, 379. II, 275.

Salzburg. **Rauris-Th.**, graugrün, lockerkörnig, fast einaxig \pm . — **Fusch-Th.**, olivengrün, lockerkörnig, Albit-Kr. (s. d.) umschliessend. W. o. A. 23°, E. o. A. $\infty F \infty$, $q < v$, \pm , deutlich pleochroitisch, a gelbgrün, c bräunlich, s = 2·97. An. von Vuylsteke (135) 12, 34. — **Gastein-Th.**, mit Ankerit und in Klüften von Anatas begleitet, dunkelgrün, körnig, 2axig \pm , kleiner W. o. A. — **Zell am See**, O.-Abhang der *Schmittenhöhe*, graugrün, feinkörnig mit Quarz und Calcit gemengt, optisch 2axig \pm , kleiner W. o. A. [85] 100 I, 37.

Kärnten. **Hüttenberg**, bei der Knechthube an der *Semlacher* Strasse im *Finster-Grb.*, in Drusenräumen des Amphibolites, lauch-, seladon-, schwarzgrün, wulstförmige Aggr. und schöne Kr. — Bei der Ruine **Stein** im *Lavant-Th.*, Kr. im Amphibolit mit Pyrit und Quarz. — **Im Elend** und am **Schwarzhorn** [145] 83, 84.

Tirol. **Oetz-Th.** (I, 176). Die dunkelgrüne, fettig anzufühlende, pseudom. Rinde eines grossen Granat ∞O erwies nach Scharizer's An. eine dem Aphrosiderit genäherte Zus.²⁾ (86, V) 79, 246. — **Ziller-Th.** (I, 112. II, 276) An. der von Breithaupt Onkoit genannten Var. s. (135) 74, 244; Klement's An. (s = 2·97) eines schwarzgrünen, feinkörnigen Chlorites in lockeren Aggr. mit Quarz, Apatit und Muscovit s. (135) 1, 365; (135) 12, 34. — **Floiten-Th.**, gekrümmte Säulchen parallel oP tiefbraun \perp oP braungelb, optisch einaxig — (85) 99 I, 251. — **Pregratten**, kleine wurmförmige, olivengrüne Säulchen auf Adular, W. o. A. $> 30^\circ \pm$ (85) 99 I, 252. Auch derb, kleinkörnig, die Lücken zwischen grossen Albit-Kr. erfüllend, dunkel- bis schwarzgrün, zweiaxig \pm , W. o. A. 40° (85) 100 I, 37.

¹⁾ Prochlorit nach Tschermak (85) 99 I, 77; vergl. a. (85) 100 I, 29.

²⁾ MgO 9, Fe₂O₃ 32·4 Proc., in Beiden ähnlich den Granat-Pseud. von Ditró M. L. I, 276.

Ungarn. In den erzführenden Lagerarten von **Dognaeska** und **Moravieza** stellenweise reichlich vorkommend. Nach Hj. Sjögren finden sich auch hellgrüne, grosse, 6seitige Tafeln ähnlich dem Tabergit der schwedischen Eisengruben (86) 36, 624.

Rosthornit.

D. (Ap. 1) 14. N. 756.

Steiermark. Ein Harz von **Eibiswald**, welches Hatle als dem Jaulingit nahestehend beschrieb, ist in den physikalischen Eigenschaften (An. fehlt) dem R. ähnlich. Es bildet auf Klüften der neogenen Glanzkohle schuppige Ueberzüge oder erfüllt einige *mm* breite Längsspalten in derselben; dunkelbraun bis bräunlichschwarz, a. d. Rändern hyacinth-roth durchscheinend, im Pulver gelbbraun bis fast ockergelb; $s = 1.03-1.10$; Schm. 230° C.¹⁾ (108) 86, 129.

Rumpfit, Firtsch.

Steiermark. In der **Jassing, St. Michael O.**, derbe feinschuppig-körnige, grünlichweisse Massen in Klüften von Pinolit mit Talk. U. d. M. hexagonale Blättchen und wurmförmige Gestalten wie bei den Chloriten, basische Spaltbarkeit, mild, optisch einaxig $+$, $s = 2.675$, An. Firtsch berechnet daraus die Formel $14 H_2O \ 7 MgO \ 8 Al_2O_3 \ 10 SiO_2$ (85) 99 I, 417. Tschermak rechnet den R. zur Leptochloritreihe und schreibt die Formel $(Ct \ At'')_4 \ Sp^2$; er betrachtet ihn als Auslaugungsproduct eines eisenreicheren Chlorites, O. U. (85) 100 I, 41, 79.

Rutil, Werner.

D. 159. N. 401.

M. L. I, 380. II, 278.

Salzburg. Gastein-Th., Radhaus-Bg. Schöne Kr. mit beiden Endspitzen erwähnt Fugger (150) 37. — **Rauris-Th. Grieswies-Alpe**; nach Schrauf

*) Auf einem angeblich von **Schemnitz** (Ungarn) aus nicht verlässlicher Hand stammenden Stücke fand Becke s. kleine Kr. von **Rittingerit** begleitet von **Pyrostit**-Täfelchen, **Pyrrargyrit** und **Pyrit**-Kr. (135) 2, 91. Nach Krenner bei **Felsőbánya** (163) 2, 304 Ref.

¹⁾ Rosthornit wird bei 225° dünnflüssig.

*) Hollrun's M. U. des **Rubellan** (I, 379, 515. II, 373) aus dem Basalttuffe von **Schima** und **Kostenblatt** (Böhmen) (I, 379) s. (135) 5, 306 und 318. Die früher angenommene Veränderung von R. in Speckstein wird als Pseud. von Serpentin nach Olivin erklärt.

²⁾ Ct = $Si \ Al_2 \ Mg \ H_2O_7$, At'' = $Si \ Al_2 \ H_2O_7$, Sp = $Si, Mg_3 \ H_2O_9$.

sehr kleine Nadeln in Limonit aus Calcit mit Anatas- und Adular-Kr.; oder auf Gneiss mit Anatas (135) 72, 195. Vom *Bocksteig* erhielt ich bis 15 mm h. und 3 mm br. Säulchen mit spiegelnden Endflächen, unter denen eine Fl. von P_{∞} vorwaltet, auch solche mit durch Fl.-Repetition von P_{∞} entstandenen einspringenden Ecken am freien Ende (64) 37, 47.¹⁾ *Hüttwinkel*, sagenitartige Aggr. auf Quarz. *Hoher Sonnblick*, isabellgelbe Nadeln eingewachsen in Bergkrystall. — *Fusch-Th.*, *Embach-Alpe* (a) und *Embachkar* (b) kleine Kr. (a) im Quarz, (b) auf Kalk und Glimmerschiefer und sagenitartige Aggr. auf Quarz; am *Hahnkopf*; am *Kloben*, mit Tremolit, Talk und Quarz. — *Hollersbach-Th.*, *Wilderseck*, und *Brenthal*. — *Habach-Th.*, *Hoher Söll*. — *Unter-Sulzbach-Th.* [150] 37, 38.

Steiermark. *St. Stefan* bei *Kraubath*, Nadeln im Amphibolit (154) 44. — *Modriach* (II, 278). An den bis 2 cm h. und br. Kr. finden sich auch untergeordnet P_3 und $\infty P_{3/2}$; Zw. $\{P_{\infty}\}$ zuweilen bei kurzsäuligen Individuen eine geschlossene 6seit. Tafel bildend²⁾, s. selten Zw. $\{3P_{\infty}\}$. Die Kr. sind von Zw.-Lamellen $\{P_{\infty}\}$ durchsetzt und enthalten parallel ∞P_{∞} Lamellen von Titaneisen (?). Einschlüsse von Quarz und Muscovit (108) 77, 76; 85, 25. M. U. Kr. gewöhnlich einzeln in Quarz, selten aufgewachsen in Klüften (154) 46. — Andere F. ähnlicher Art sind nach *Hatle*: *Salla-Grb.* bei *Köflach* und *Hirscheegg-Alpe* [154] 45.

Kärnten. *Hüttenberg*, *Erz-Bg.*, *Kniechtelager*, s. feine Nadeln in zart-schuppigem Chlorit (z. Th. in Wasser zerfallend), der als ca. 0·5 m mächtige putzenförmige Masse im körnigen Kalkstein zunächst seiner Scheidung gegen das Erzlager angefahren wurde (86, V) 88, 105.³⁾ — *Kamp* bei *St. Gertraud* im *Lavant-Th.*, kleine Kr. $P \cdot \infty P \cdot \infty P_{\infty}$ im weissen Quarz. — *Goldzeche* beim alten *Pochwerk*, einzelne Nadeln und sagenitartige Aggr. in Quarzausscheidungen des Gneisses und Glimmerschiefers. — *Anstieg zur Hochnarrspitze*, im Glimmerschiefer. [145] 84.

Tirol. *Ziller-Th.* (I, 381). Von der *Rosswand* im *Stillupgrund* beschrieb ich bis 2 mm gr. blutrothe (zuweilen stahlblau oder bunt angelaufene), pellucide Kr. von ungewöhnlicher Kreiselform, bedingt durch die vorwalt. P_3 (untergeordnet u. a. die neue P_2); einf. Kr., seltener zierliche Zw. $\{P_{\infty}\}$, einzeln und in Gruppen auf Drusen kleiner corrodierter Periklin-Kr. oder auf Gneiss-Querklüften. Auf anderen Periklin-Drusen findet sich R. in längsgeriefen Säulen und Nadeln (153) 6, 238. — *Birkkogel* bei *Stams S.*, 7 cm l. unvollkommene Säulen im Quarz der Amphibolschiefer (46) 77, 394. — *Pregratten* (I, 381), *Nillbach-Grb.* am F. des Brookit (s. d.), lose Anhäufungen langer Säulchen und Nadeln mit kl. Quarz-Kr. (88). —

¹⁾ Nach Otto finden sich hier auch knieförmige Zw. und in derselben Gegend auch Sagenit-Netze auf Chlorit (165, ot).

²⁾ Solche der hexagonalen Comb. $\infty P \cdot P \cdot \infty P$ ähnliche Zw. erreichen bis 2·5 cm. Durchmesser (165, fo) s. a. (86, V) 84, 211.

³⁾ s. a. (64) 37, 48.

Frossnitz-Th., *Katal-Alpe*, kleine Kr. mit Zoisit auf Quarz-Gg. im Chloritschiefer (165, br). — **Ahrn-Th.** *Trippach* (angebl.) im Chloritschiefer; *Schwarzenbach-Grb.* bei *Luttach* (angeblich), ansehnliche Säulen, oder zerborsten und durch Quarz verkittet mit Chlorit im körnigen Quarz. Sehr feine holzbraune Nadeln, z. Th. in Bündeln, mit Muscovit, in Hohlräumen von körnigem Quarz (Gänge im Chloritschiefer), auch einzelne Nadeln im Bergkrystall (165, br).

Böhmen. Ein Schurfbau im *Lorzgrunde*, **Gr.-Aupa** S. lieferte Glimmerschiefer mit eingewachsenen R.-Säulen zumeist ohne Endflächen (96) 27, 443. — R. ist eines der gewöhnlichsten Min. des böhmisch-mährischen Hochlandes und des Böhmerwaldes. Fundstellen an allen kleinen Flussläufen, welche die Gebirge durchströmen; Muttergestein des R. ist Gneiss (165, ka). *Vorovy-Wäldchen* bei **Soběslau**: erbsen- bis eigrosse Körner und abgerollte Kr., häufig Zw., Dr., s = 4:35, reichlich in alluvialem Sand und Lehm wohl aus dem Gneisse stammend (135) 9, 405.

Mähren. **Oppatau**, schöne Kr. in alten Waschkalden der Goldwäscher (121) 37, 241.

Siebenbürgen. **Porumbak**. Unter den Geröllen des *Riu mare* fand sich in Tremolit führendem Quarz Nigrin in bis 5 cm langen, längsgestreiften Prismen (158) 2, 188; (159).

Sanidin, Nose.

D. 352.¹⁾ N. 688.

M. L. I, 382. II, 279.

Steiermark. **Gleichenberg** (I, 382). Die S.-Kr. aus dem Trachyt (*Schloss-Bg.*, *Gleichenberger-*, *Sulzleiten-Kogel*) und Rhyolith (*Schaufelgraben*) erreichen bis 4 cm L., 3 cm Br. und 7 mm. D. und sind tafelförmige Zw. {c} mit den Flächen M m z P y. Seltener und kleiner sind die S.-Kr. in den Andesiten (*Klause*, *Bescheidkogel*, *Absetz*) (154) 111.

¹⁾ Die M. L. I. 382, nach Russegger aufgenommene Mittheilung über Vork. von Sanidin in dem Gneiss der Erzgänge des *Radhaus-Bg.* bei **Böckstein** (Salzburg) beruht wohl auf einer Verwechslung mit Adular oder durchsichtigem Orthoklas. Die ebenda angeführten F. aus der Bukowina: *Buza Serbi*, *Luccaciü*, *Pietri le Rosch*, *Askutiti* bei **Dorna Schara** beziehen sich sämmtlich auf Plagioklas [Be]; ebenso ist das Vork. von S. in Siebenbürgen bei **Deés**, **Nagyág**, **Déva** nach Koch (159) zweifelhaft.

Saussurit,¹⁾ Th. Saussure.

D. 292. N. 704.

M. L. I, 383. II, 280.

Steiermark. Der als Gemengtheil des Eklogites vom **Bacher-Geb.** (II, 280) beschriebene S. erwies sich nach E. R. Riess u. d. M. als Zoisit in Aggr. von säuligen oder körnigen Individuen (135) 1, 202.

Tirol. Der S. aus dem Gabbro-ähnl. Gestein im **Wildschönau-Th.** ist nach Cathrein ein Gemenge von Albit mit Zoisit, aus der Umänderung des ersteren²⁾ entstanden (153) 7, 211.

Scheelit, v. Leonhard.

D. 605 N. 509.

M. L. I, 383. II, 280.

Salzburg. Krimler-Achen-Th. Im *Söllnkar*, dem F. der Augit-Epidot-Drusen³⁾ wurden 1883 fünf z. Th. durch ihre Grösse auffallende S.-Kr. „in Hohlräumen der Felsmasse von Byssolithfäden umhüllt“⁴⁾ entdeckt. Die Dimensionen der 2 grössten Kr. sind a) 10, 10, 4·5 *cm* und b) 9, 6, 5·5 *cm* und ihr Gewicht 867 und 741 gr. Mit den vorw. $P_{\infty} \frac{1}{2} P_{\infty} > P \cdot oP$ beobachtete ich $\frac{1}{2}$ (3P3) r und l, $\frac{1}{2}$ (2P2) l (neu) und $\frac{1}{2}$ (P3) l. Die Fl der durch eingeschlossene Amiantfäden grünlichgrauen, grossen Kr. sind hochdrusig, die kleineren sind farblos und enthalten Amphibolnadeln⁵⁾ (64) 35, 173. — *Knappenwand*⁶⁾ im **Unter-Sulzbach-Th.** (II, 280). Ueber einen sehr schönen, fast wasserhellen fast ringsum ausgebildeten Kr. von 1·5 *cm* Durchmesser $P_{\infty} > P \cdot \frac{1}{2}$ (3P3) · $\frac{1}{2}$ (P3) berichtet Groth (151) 159.

Tirol. Fleims-Th. In letzter Zeit wurde am NW.-Abhänge des *Mulat-Bg.* bei *Predazzo* ein neues von schwarzem, strahligen Turmalin begleitetes Vork. auf Spalten im Diabasporphyrat bekannt. Die gelben bis bräunlichgelben Kr. sind mikroskopisch klein bis 5 *cm* h.; die lichterem, grösseren brüchigen Kr. P · P_{∞} sind im Turmalin eingewachsen, während die kleineren, dunkleren und stärker glänzenden Kr. mit einzelnen Turmalinsäulchen

¹⁾ Saussurit ist in allen untersuchten Varietäten als zoisithaltiges Gemenge erkannt worden, und sollte daher als selbständiges Mineral eigentlich gestrichen werden [Be].

²⁾ Ob nicht Albit und Zoisit secundär nach einem basischen Plagioklas auftreten? [Be].

³⁾ s. Diopsid. S. 83.

⁴⁾ Fugger und Kastner, naturw. Studien aus und über Salzburg. 1885.

⁵⁾ Nach Balzer scheint das neue schweizer Vork. im gleichen geolog. Horizonte zu liegen (46) 88 II, 83.

⁶⁾ Der F. liegt nicht wie M. L. II, 290 angegeben im obersten, sondern im unteren Theile des *Unter-Sulzbach-Th.* und zwar unterhalb des *Poberg-Kammes*.

auf den Gesteinsflächen aufgewachsen erscheinen. An letzteren bestimmte Cathrein $P > \frac{1}{2}P . \frac{1}{2}P_{\infty} . P_{\infty} . \frac{1}{2}(3P_3)$. (153) 8, 220.

Böhmen. Ueber einige neue Formen an Kr. vom **Riesengrund** (II, 281) und **Zinnwald** (I, 383. II, 282) s. Groth (151) 158. An. des S. von diesen beiden F. und von **Schlaggenwald** (I, 384. II, 283) s. (128 a) 284.

Schneebergit, Brezina.

D. (Ap. 3) 107. N. 474.

Tirol. Bb. am **Schneeberg** in *Passeyer*. Honiggelbe $\frac{1}{2}$ —1 mm grosse O,¹⁾ einzeln oder lagenweise gehäuft auf Stücken von der *Bockleitner Halde*, welche Karstenit oder Gyps in Berührung mit Chalkopyrit und Magnetit enthalten und zwar immer nahe der Grenze der beiden ersteren mit den letzteren. Blende und Pyrrhotin sind Begleiter der Erze. Weidel's qualitative An. ergab Sb und Ca als Hauptbestandtheile; s = 4·1; (86, V) 80, 313. 18·9 wurde am Abbau über Franzhorizont wieder S. gefunden, Gemenge von Magnetit und Chalkopyrit mit etwas Pyrrhotit, Pyrit und Blende, begleitet von Brunnerit und Calcit. Das Min. erscheint in derben Massen innig verwachsen mit den Carbonaten, auf deren Kosten es gebildet wurde. Gyps und Karstenit fehlen am neuen Vork. Nach Elterlein ist S. mit Breithaupts Gelbantimouerz und Roméit nahe verwandt (86) 41, 336.

Schraufft, Schröckinger.

D. (Ap. 3) 107. N. 765.

Die Harze, welche (a) zwischen **Höflein** und **Kritzendorf** (Nieder-Oesterreich) im „rothen Bruch“, (b) in der Umgebung von **Lemberg**²⁾, Bruch am „*Brünnl*“ und (c) von **Mizun** (Galizien) und (d) bei **Wama**³⁾ (Bukowina) überall im Sandstein vorkommen, erweisen nach Dietrich eine ziemlich übereinstimmende Zus. von ca. 73·33 C, 8·89 H, 17·78 O. Die Harze von (c) und (d), letzteres mit der unrichtigen Fundortsangabe *Illischestie*, wurden M. L. I, 441 unter Succinit erwähnt. Das Vork. von Wama war ein reichliches (gegenwärtig ist der F. durch Bergrutschungen verschüttet [Be]); rundliche oder stumpfeckige Stücke, gewöhnlich 1—10 cm gr. liegen in einem Sandsteinschiefer⁴⁾ hyacinthroth, selten blutroth, an den Kanten

¹⁾ Die sonst einfach brechenden Kr. enthalten oft mikroskopische Einschlüsse von Magnetit und negative Kr. und sind dann doppelbrechend.

²⁾ Gibt bei trockener Destillation 2·6—5·0 Proc. Bernsteinsäure A. B. Meyer, Gurina im Ober-Gailthal Kärnten 1885, Capitel Bernstein. A. a. O. als Succinit angeführt.

³⁾ Gibt bei trockener Destillation keine Bernsteinsäure. Vergl. Anm. 2.

⁴⁾ „Wama-Schichten“ nach Paul, die oberste Abtheilung des unt. Karpathen-Sandsteines (Neocom) (86) 26, 318.

oder ganz durchscheinend; $s = 1.00-1.12$; erst bei 326° schmelzend in Alkohol und Benzol z. Th., in H_2SO_4 fast ganz löslich.⁴⁾ Mit (d) stimmt (a) und (c) völlig überein. Die gelben, wenig bräunlichen und undurchsichtigen Stücke von (b) haben $s = 1.015$, den etwas niedrigeren Schm. = 290° C. und geben an Aetzkali eine gelbe Lösung ab. Manche unter der Angabe „Lemberg“ vorkommenden Stücke mit etwas abweichender Zus. dürften von *Podhorodgysze* (I, 441) stammen; sie mögen vorläufig noch zum Succinit gerechnet werden (86, V) 75. 131.

Schrötterit, v. Glocker.

D. 421. N. 729.

M. L. I, 384. II, 234.

Steiermark. Freienstein (I, 384. II, 284).²⁾ Nach Helmhacker ist der S. ein Gemenge von halbpellucidem Halloysit (s. d.), kreideweissem Variscit (s. d.) und erdigem Diaspor in wechselnden Mengen (135) 2, 250.

Schwarzkohle.³⁾

D. 753. N. 752 (Steinkohle).

M. L. I, 335. II, 284.

Böhmen Ueber das Vork. im Becken von **Kladno** (I, 386. II, 285), **Klein-Prilep** (I, 386. II, 285) vergl. Krejčí und Helmhacker (127) 4 (2); s. a. (127) 2 (1). Die Erstreckung des Kladnoer Hauptflötzes bis **Libuschin** bei *Miröschau* wurde n. Z. durch Tiefbohrungen festgestellt (35) 85, 27. — Ueber das Vork. in dem sogen. Hangendflötzzug in der Gegend von **Schlan** (I, 386. II, 285) vergl. (127) 4 (6); diese Kohle ist durch das häufige Auftreten von Pyrit und Galenit mineralogisch bemerkenswerth. — Ueber das Vork. von Cannelkohle bei **Nürschan**, **Tremoschna** und **Wscherau** s. Zincken

¹⁾ O. U. (153) 7, 212.

²⁾ Schröckingerit nannte Schrauf ein auf alten Versatzstücken (Uraninit) des *Evangelisten-Gg.* zu **Joachimsthal** (Böhmen) beobachtetes kalkhaltiges Uranoxydcarbonat, welches lichtgrünlichgelbe, gehäufte, rhombische Blättchen bildet; die Bildung ist unbekannt und das Mineral auch sonst unzureichend bestimmt (135) 73, 137. (86, V) 75, 68.

³⁾ Der F. ist nach Helmhacker ein a. Bb. auf Limonit im *Brandenberg-Gehänge* am Wege und unweit von **Leoben** in den *Tolling-Graben*, NO. vom *Donawitzer* Walzwerk, (SO. von Schloss *Freienstein* bei *St. Peter*). Auf der Halde des a. Bb. ist der S. zueulich selten und nur in kleineren, weissen, lichtgrauen, grünlichen oder bräunlichen, wenig durchscheinenden Brocken zu finden a. a. O. S. 238. Nach einer Bemerkung in (164) 111 Anm. 4 dürften die von H. untersuchten Haldenstücke nicht mit echtem S. ident sein.

⁴⁾ Bezüglich des Vork., technischer und bergmännischer Angaben der österreichischen Schwarzkohlen sei auf das nach officiellen Daten zusammengestellte Werk (164) verwiesen. Vergl. auch die Publicationen von Zincken (120) 77, 78, 79.

(35) 87, 140. — Schürfungen auf Steinkohle bei *Chobot* W. von **Wlašim** s. *Helmhacker* (127) 2 (1) 440.

Mähren. Ueber das Vork. von Cannelkohle im *Witkowitz* Tiefbau bei **Mähr-Ostrau** (I, 386. II, 285) s. (35) 87, 142.

Ungarn.¹⁾ Ueber die Lias-Kohle von **Fünfkirchen** (I, 387. II, 285) s. L. Hertle (116) 73. 25, 84. Ueber Kugelkohle von *Vasas* (I, 387) bei Fünfkirchen s. Zincken (120) 77, 272. — Ueber S. von **Doman** bei *Reschitza* (I, 387. II, 285) (Liaskohle) (120) 84, 545. *Szekul* (I, 387) bei **Reschitza**, **Klokodics** und **Lupak** (Carbon-Kohle) s. (120) 84, 536. — Ueber die S.-Lager von **Steierdorf** (I, 387. II, 285) s. (120) 84, 348; (35) 87, 411. — Ueber das Vork. von **Drenkova** und **Bersaska** (I, 386. II, 285) (35) 89, 404.

Siebenbürgen.¹⁾ Die Liaskohle von *Neustadt*, *Holbach* (I, 74) und *Walckendorf* in der Gegend von **Kronstadt** gehört zur S. (159) 118.

Schwefel.

D. 20. (Native Sulphur). N. 302.

M. L. I, 389. II, 286.

Oesterreich. *Kirch-Bg.* b. **Deutsch-Altenburg.** In Klüften des Kalksteins im Bereich alter Thermalausflüsse, kleine z. Th. flächenreiche Kr. auf gebräuntem Pyrit mit Gyps und Calcit (85 a) 45, 116. — Gyps-Stbr. b. **Schottwien**, eingesprengt in Karstenit (165, ts).

Salzburg. *Hüttschlag* im **Grossarl-Th.**, im **Gastein-Th.**, **Brennthal** (*Ober-Pinzgau*), in der Nähe von Ergängen im Gneiss (150) 1.

Steiermark. *Gams* bei *Hieflau*, eingesprengt im körnigen Gyps (154) 1.

Kärnten. Bb. auf der **Petzen** bei *Miss*, an 2 mm gr. Kr. in einem Galenit-Drusenraume beobachtete ich die Comb. im Gleichgewichte $\text{oP} \cdot \frac{1}{5}\text{P} \cdot \text{P}\infty$; daselbst finden sich auch Pseud. von Cerussit nach Galenit, mit welchen die S.-Bildung wohl genetisch verknüpft ist (64) 28, 28. — Im Bb. *Schäfferalpe* am **Obir** 1877 fanden sich am Wilhelmstollen kleine flächenreiche S.-Kr. mit Gyps über Cerussit auf Galenit. — **Lussnitz** bei *Malborgeth* und nahe **Kreuzen** bei *Paternion*, als Absatz von Schwefelquellen [145] 85.

Böhmen. Im Mineralmoor **Soos**, *Franzensbad* NO., weissliche, erdige Ueberzüge auf Holzstämmen (142) 31. — **Falkenau**, Anflüge auf Braunkohle nach Groth (151) 8.

Galizien. *Szwozowice* (I, 390. II, 286). Der Bb. daselbst ist ausser Betrieb; über die geol. Verhältnisse s. Tietze (86) 37, 605 und J. Schmid (35) 77, 207. ¹⁾

¹⁾ Vergl. die Zusammenstellung der Kohlenlager in Ungarn u. Siebenbürgen von Lischauer (120) 86, 1.

²⁾ S. a. Bilder von den Kupferkieslagerstätten bei Kitzbühel und der Schwefellagerstätte bei Szwozowice n. d. Natur aufgenommen von den k. k. Bergbeamten, redig. von T. M. Ritter von Friese. Herausgegeben vom Ackerbauminister. 1890. Wien.

— Ueber das Vork. von **Dzwiniacz** (Dwienacz II, 287) s. Windakiewicz (35) 74, 39. — Ein Ozokerit-Tagbau auf dem Felde *Pomiarki* bei **Truskawiec** SSO.¹⁾ lieferte bis 2 cm gr. orange- oder schwefelgelbe bis schwarzbraune Kr. oP. $\frac{1}{3}$ P. P. ∞ in Höhlungen von grobkörnigem S., der Nester in einem Thon bildet oder auf vom Thon umschlossenen Mergelknuern; sie sind oft reichlich von Bitumen durchdrungen und zuweilen von tafeligen Aragonit-Kr. begleitet (86, V) 87, 249. 88, 239. Foullon unterscheidet 3 durch Farbe, Form und Grösse der Kr. verschiedene S.-Generationen (86, V) 85, 146. (86) 38, 20. Schrauf bestimmte an diesen Kr. die thermischen Constanten (153) 12, 321.

Ungarn. Ueber das Vork. im a. Bb. zu **Kalinka** (I, 391. II, 287) s. die Mitth. in (146) 85, 565; 87, 255.

Siebenbürgen. Ueber die S.-Höhle im **Büdös-Bg.** (I, 392) s. (144) 32, 103. — Als Absatz von Schwefelquellen am **Ojtoz-Pass** (*Berg-Macszás*) (112) 89, 5.

Seelandit, Brunlechner.

Kärnten. Am *Löllinger Mittelbauhorizont* des **Hüttenberger Erz-Berges** finden sich als Ausblüfung auf unverwittertem Eisenspath feine farblose Nadelchen von rechteckigem (quadratischem?) Querschnitt mit horizontaler Endfläche, auch faserige Aggr., im Wasser leicht löslich, neutral reagirend, v. d. L. im Krystallwasser schmelzend; die gesinterte Masse gibt Thonerdereaction; die An. führt zu der Formel $Mg Al_2 (SO_4)_4 + 27 aq.$ Das Min. ist mit Magnesiaalaun und Pickeringit nahe verwandt.²⁾

Seladonit, v. Glocker.

D. 463. N. 645.

M. L. I, 392, 516. II, 288.

Tirol. **Fassa** (I, 392. II, 288). M. U. der S.- und Calcit-Pseudom. nach Augit durch E. Geinitz s. (46) 76, 475; Rammelsbergs An. (128 a) 413; ebenda Delesse's An. des S. vom **Mte. Baldo** (I, 393. II, 288).

Böhmen. **Kaaden** (I, 393. II, 288), An. (86) 25, 186.

Semseyit, Krenner.

D. (Ap. 3) 108.

Ungarn. **Felsöbánya.** Dieses neue nach A. v. Semsey genannte Min. erscheint in kleinen, grauen, dem Plagionit sehr ähnlichen Kr., die von

¹⁾ Nicht zu verwechseln mit dem a. Bb. im *Lipki-Walde*, *Truskawiec* WNW. (I, 391), auf welches a. Vork. sich mehrere Angaben in (86, V) 85, 146 beziehen.

²⁾ Carinthia 1891. No. 2.

Diaphorit, Blende, Bournonit und Braunspath begleitet auf corrodirtem Galenit sitzen. Die gewöhnlich nach b verlängerten Täfelchen sind nach Krenner Combinationen von oP (vorw.) $\infty E_{\infty} \cdot \pm \frac{1}{3}P$. — P (Spaltfl.) — $2P$ (153) 8, 532 Ref. Sipöcz's An. (s = 5·95) erwies eine der Formel $Pb_7 Sb_6 S_{16} = 7 PbS \cdot 3 Sb_2 S_3$ entsprechende, dem Jamesonit nahestehende Zus. (135) 7, 283.

Siebenbürgen. Rodna. Kr. meist auf stark angegriffenen Galenit-Kr. (nach Krenner); die letzteren sind um so mehr gerundet, je reichlicher S.-Täfelchen darauf sitzen, und „es sind sogar echte Pseud. vorgekommen“. (153) 8, 533.

Sericit, List.

D. 487. N. 624.

M. L. II, 288.

- Salzburg.** Der „Lagerschiefer“, welcher die Chalkopyrit-Lagerstätte von **Mitterberg** bei **Mühlbach** begleitet, ist sowie der „grüne Schiefer“ im westlichen Theil des Bergrevieres nach Groddecks Untersuchung ein Sericit-Gestein. An. s. (46) BB II, 413 und (86) 33, 397.
- Tirol. Wiltau** (II, 289). Sennhofers An. s. (135) 5, 188.
- Böhmen.** In der von der Elbe angeschnittenen Urgebirgsscholle, N. von **Tetschen** treten sericitreiche Schiefer und Gneisse auf, letztere durch Kataklyse aus Granit entstanden. An. (86) 41, 276. — Bei **Lindenhammer** im **Zwoda-Th.** bildet S.-Quarz-Schiefer Einlagerungen im Glimmerschiefer, An. — Zwischen dem genannten Ort und **Annathal** treten S.-Phyllite auf und zwischen **Waltersgrün**, **Lauterbach** und am **Schwang** bei **Konstadt** finden sich ebenschieferige S.-Schiefer [127] 3 (3) 57—62.
- Siebenbürgen.** In Sericitschiefern des Szamos-Massives bei **Hideg-Szamos Sz.-László**, **Hesdát**, **Kisbánya**, **Vaad-Th.**¹⁾ (159).

Serpentin, Wallerius.

D. 464. N. 640.

M. L. I, 394. II, 289.

- Oesterreich.** Für alle in der Gegend NW. von **Krems** (I, 394) im Gneissgebiet des Waldviertels vorkommenden S. hat Becke nachgewiesen, dass sie aus Olivinfels (mit Pyrop, Bronzit oder Aktinolith als Beimengungen) hervorgegangen; niemals entstanden sie aus Amphibolgesteinen. Bei **Latzenhof** nächst **Felling**, am **Klopf-Bg.** bei **Stiefern** [I, 394] und b. **Schönberg** führt der S. Pseud. von Talk nach Grammatit (135) 4, 324, 339 ff.
- Salzburg.** Nach Hussak ist das Gestein von **Mitterberg** bei **Mühlbach** ein echter Augit-Antigorit-S. (135) 5, 78; es enthält Adern von Chryssotil

¹⁾ Jahresber. d. kgl. ungar. geol. Anst. 1886, 58; 1887. 33.

(150) gr. — *Brucker-Bg.* bei **Bruck**; der gemeine dunkle Serpentin enthält lauch- und berggrünen, edlen S. und parallele bis 1 cm breite Adern von lichtgrünem Chrysotil (150) 90.

Steiermark. Im *Zlatten-Grb.* bei **Zlatten** und bei **Traföss** (a) bildet S. kleine Einlagerungen im Hornblendgneiss; sie liegen im Streichen des S. von Kraubat; bei (a) ist er begleitet von Antigorit (s. d.). — In der **Elsenau** bei *Bäreneck*, O. von *Friedberg*. — Bei **St. Lorenzen** nächst *Trieben* liegt innerhalb der Graphit führenden schwarzen Schiefer ein kleiner Serpentinstock, der Strahlstein und Asbest führt¹⁾ [154] 27.

Kärnten. **Hüttenberg**, *Veidelbauer* am *Semlach*. Einlagerung von S. im Amphibolit mit Bastit und Chrysotil. — **Friesach**, in der Nähe der *Bartschube*. — Im **Lassach-Th.**; im *Radel-Grb.* bei **Gmünd**, hier mit Chrysotil [145] 85, 86. — Den S. von **Heiligenblut** (II, 289) rechnet Hussak (entgegen der Ansicht Drasche's) zu den aus augitreichen Schiefen entstandenen (135) 5, 80. — Am **Blauofen** findet sich im S. Chrysotil (115) 85, 227. — *Ebriach-Grb.* und *Lepehn-Grb.* bei **Kappel** mit Chrysotil. — **Bärenthal** bei *Windisch-Feistritz*, gangartig im Porphyry [145] 86.

Tirol. Ueber die S. von **Matrei** und **Pfons** (Pfunz) (I, 396. II, 290), die aus Olivin entstanden, s. (135) 5, 72. — Das Muttergestein des aus mikroskop. Antigoritschuppen bestehenden, dichten S. vom *Sprechenstein* b. **Sterzing** (An.) ist nach Hussak ein augitreicher Schiefer, welcher zunächst in Antigoritschiefer überging. Mit diesem in Sterzing verarbeiteten S. sind die weiter ostwärts liegenden Vork. der *Sattelspitz* und des *Wurmthaler Jöchels* übereinstimmend. — Wahrscheinlich ist gleicher Abstammung der aus Antigoritschuppen bestehende S. vom *Rothenkopf* im **Ziller-Th.** (*Zemmgrund*), worin bis $\frac{1}{2}$ cm gr. (durch Magnetit und Eisenglanz-Einschl.) schwarze Diallag-Kr. liegen. — Gesteine von **Windisch-Matrei** (II, 290) erwiesen sich gleichfalls als Antigorit-S., nicht als Bronzit-Bastit-Gemenge (Drasche) [135] 5, 63 ff. Ueber mehrere Vork. aus der Umgebung dieses Ortes u. von **Pregratten** (*Kl. Happ*, *Dorfer-Alpe*, *Wallhorn-Alpe*, *Kleinbach-Th.*, *Gosler Wand*) u. a. O. berichtet E. Weinschenk.²⁾ Er sieht in den S. umgewandelte augitreiche Eruptivgesteine und ist geneigt die mit denselben verknüpften Mineral-Vork. in den Kalksilicatfelsen (Granat, Vesuvian, Epidot etc.) für Contactgebilde anzusehen. In den Schuttkegeln der *Bretterwand* (Wind. Matrei NW.) erscheinen am r. Thalgehänge nach Abrutschungen langhaarige Partien von Chrysotil („Federweiss“) (165, br). — **Fassa**, *Monzoni*, Kamm zwischen *Val Pesmeda* und *Toal della Foja*.³⁾ Die früher als Pseud. nach Fassait (I, 42, 397) beschriebenen Gebilde sind nach vom Rath in S. umgewandelte Monticellit-Kr. vorw. $P\frac{1}{2} \cdot \infty P$. $\infty P\infty$ ähnlich gewissen Fassait-Zw. Die lichtbräunlichgelben oder weissen, bis 5 cm gr. Pseud. bisweilen

¹⁾ (86) 33, 317.

²⁾ Ueber Serpentin aus den östlichen Centralalpen und deren Contactbildungen; Habilitationsschrift, München 1891.

³⁾ Auch als *Palle rabbiose* bezeichnet.

mit einer Haut von CaCO_3 bedeckt, bestehen aus einem kalkhältigen Serpentin mit kleinen Resten des ursprünglichen Mineralen, was sich u. d. M. zeigt (An.). Der F. der Pseud. ist derselbe, wie jener der in Fassait (s. d.) umgewandelten Monticellit-Kr. Beide scheinen sogar in den nämlichen Drusen vorzukommen.

Slavonien. Ueber den S. im Zuge des *Gradac-Bg.* in der **Fruska gora** (II, 99) (mit Pikrolith, Chrysotil, Chromit u. a.) s. A. Koch (86) 26, 23. ¹⁾

Böhmen. Für den S. des Gebietes von **Einsiedel** (I, 398) ist es nach H. Patton wahrscheinlich, dass derselbe aus einem Peridotitgestein ²⁾ hervorgegangen (135) 9, 142. — So wie bei **Srnin** und **Goldenkron** (I, 398) u. a. O. im Granulitgebiet des *Plansker Waldes* findet sich mit Amphibolgesteinen auftretender S. auch in jenen von **Prachatitz** und **Christiansberg** und zwar (abgesehen von dem Vorkommen bei **Krems** ³⁾ (I, 398), wo S. im Granulit selbst erscheint) immer an der Grenze von Granulit und dem Hangendgneiss. Nach von Camerlander ist der S. von **Prachatitz** und **Krems** und wahrscheinlich auch von a. O. dieser Gegend aus Olivin-Augit-Gesteinen hervorgegangen und nicht aus Amphibolgesteinen, wie Hochstetter meint (86) 37, 125.

Mähren. Zwischen **Straschkau** und **Libochau** finden sich mehrere isolirte Serpentinstöcke; der S. enthält Bronzit; b. **Ober-Bory** bis haselnussgrosse Granaten (98) 89, 46. — **Czichau** bei *Trebitch*; im Kalkstein finden sich weisse bis 5 mm starke Adern von Chrysotil (121) 38, 113.

Bukowina. Der S. vom *Tympha-Bg.* bei **Breazza** (I, 399) gehört nach Paul der oberen Trias an; mit Chromit, Chrysotil ⁴⁾ u. s. w. (86) 26, 293, 406.

Ungarn. **Dobschau** (I, 399, II, 291). Ueber das Auftreten des Chrysotil daselbst vergl. Ebengreuth (121) 38. — **Jekelsdorf** (II, 291). Der S. lagert zwischen einem rothen Schiefer (Dyas) und Kalk (ob. Trias), der auch Partien von S. umschliesst; letzterer enthält Diallag und (mikroskop.) Granat und ist dem S. von Dobschau ähnlich (146) 81, 142. — In dem krystallinen Schiefergebiet im *Ogasu Nyamczuluj* bei **Agadies** tritt ein Dunit-S., auf, der von 1—20 cm breiten Asbest-Adern ⁵⁾ durchsetzt wird (146) 85, 502, 511; 86, 146. — **Moravicza**, *Jupiter*, eine gelblichweisse, undeutlich faserige bis dichte „Schweitzerit“ ähnliche Var. fand sich auf gelbgrünem, körnigen S.

¹⁾ Das als S. beschriebene Gestein des Festungsberges von **Peterwardein** wurde später als Grünsteinschiefer erkannt (146) 12, 285.

²⁾ Olivin begleitet von einem rhomb. Pyroxen oder Amphibol, oder von beiden und Spinell.

³⁾ An. des S. von **Krems** s. (86, V) 79, 215 (s = 2'9) und (163) 6, 331 (s = 3'04) 322; über die von Schrauf beobachteten Neubildungen darin: Knophit, Lernilith (s. d.); s. a. Brauns (46) BB. 87, 281.

⁴⁾ Als andere unsicher bestimmte Min. im S. werden angegeben: Bronzit (I, 76), Bastit, Diallag (I, 125), Pikrolith (I, 399) a. a. O.

⁵⁾ Chrysotil?

zwischen körnigem Kalk und Granat (64) 27, 219. ¹⁾ — Auch von **Dognaeska**, *Archangel-Gr.* wird „Schweitzerit“ erwähnt (153) 8, 537 Ref.
Siebenbürgen. S. von **Oláh-Láposbánya** (I, 400) ist Epidot (s. d.) (159) 164.

Siderit, ²⁾ Haidinger.

D. 688. N. 392. (Spatheisenstein.)

M. L. I, 400, 516. II, 291.

Oesterreich. ³⁾ Im Braunstein-Bb. auf der *Glöckl-Alpe* bei **Windischgarsten** (163) 15.

Salzburg. *Diegrub* bei **Abtenau**, grosse Kr. R und derb. — **Gastein-Th.**, *Bockhart* und *Siglitz* mit Calcit, Ankerit und Chalkopyrit als Begleiter der Blende. — **Rauris-Th.** (II, 292). *Hohe Riffel*, mit Albit in krystallinischem Schiefer. — *Hierzbach* im **Fusch-Th.**, mit Calcit, Chalkopyrit auf Ankerit. — **Gross-Venediger**, mit Titanit, Epidot und Eisenglanz. — **Krimler Tauern** derb. — Bb. **Hinteralpe** ⁴⁾, sog. *Weisserz*, unverwitterter S. im dolomitischen Kalk mit Pyrit, Magnetit, Limonit [150] 59 60. — *Alten-Bg.* im **Bundschuh-Th.**, ca. 3 m mächtige Gänge im rhätischen Dolomit (163) 26. — *Weisswandel*, Bg. bei **Ramingstein**. S.-Schnürchen in einem Urkalklager (163) 27.

Steiermark. An der *Teltschen*, **Mitterndorf** NW., Lager von Siderit im Hallstädter Kalk, begleitet von Galenit und Kiesen (163) 37. — **Greith**. S. und Limonit in 1·5 m mächtigen Linsen in feinkörnigem Grauwackenschiefer (163) 61. — *Buchwald* bei **Waldbach** nächst *Vorau* derb mit eingesprengtem Magnetit (154) 101.

Kärnten. ⁵⁾ **Lölling-Hüttenberg** (I, 403. II, 294). Ueber das Vork. s. Seeland (86) 26, 49, 81. Als specielle F. werden noch angegeben: *Hohenwart-Alpe*, *Plan*, *Zossenkogel*. — **Wölch** (I, 402); im *Henrici-Stollen* lichtgraue, durchscheinende Kr. R. oR nach Brunlechner fast reines Fe CO₃. ⁶⁾ — Von **Loben** bei *St. Leonhard* (I, 402. II, 293), kommen ähnliche bis 2 cm gr. Kr. — Andere F. sind: *Burgerberg*, *Dobritsch* bei **Friesach**, *Sumper-Alpe* bei

¹⁾ An einem dichten, öl- bis zeisiggrünen, z. Th. dunkelgefleckten S. von *Jupiter*, Schnüre im Granat bildend, fand ich stellenweise eine an den Grammatit von *Eleonora* (s. d. Var. d) erinnernde Textur, so dass die Annahme einer Pseud. nahe liegt (64) 29, 65.

²⁾ Ueber viele der hier und im Folgenden genannten Localitäten vergl. das im Literatur-Verzeichnis unter (163) genannte Sammelwerk. Ueber die S.-Vork. in den österr. Alpen s. a. F. Gröger (35) 79, 156.

³⁾ Ueber die geologischen Verhältnisse der in I. u. II. genannten alpinen S.-Lagerstätten vergl. (86, V) 88, 67; 89, 156.

⁴⁾ (86) 9, 191.

⁵⁾ Ueber ältere Bb. auf Eisenerz in Kärnten vergl. Canaval, *Karinthia* II, 1891. No. 1.

⁶⁾ An. des S. von *Wölch* und *Lölling-Hüttenberg* s. (115) 85, 229.

Stadl. — Schwabegg, körnig mit Tetraëdrit. — *Grünleiten* bei **Gmünd**, lagerförmig zwischen körnigem Kalk und Gneiss, grossentheils in Limonit verwandelt [145] 88, 89. — **Gross-Zirknitz**, Erbstollenhalde, grobkörnige Aggr. mit derbem Galenit und Pyrit (115) 85, 229. — *Zauchen-Grb.* S. von **Lengholz**. 1—2 m mächtiges Lager zwischen Glimmer- und Chloritschiefer mit Eisenglimmer und schwärzlichem Kalkschiefer (163) 113, (145) 89.

Sphaerosiderit. *Turia*, Bb. bei **Schiefling**. Sphaeroidische, feinkörnige, graue Concretionen im neogenen Thon (145) 89.

Tirol und Vorarlberg.¹⁾ *Hoch-Alpe*, a. Bb. b. **Pillersee** S. (I, 403) (163) 97.

Christberg (I, 404) bei **Dalaas**, am *Lobinger*, körnig mit Chalkopyrit und Tetraëdrit in quarzig-schieferiger Gangmasse im Glimmerschiefer; kleinere parallel streichende Ausscheidungen finden sich im *Riffitobel* unweit der Kirche in **Silberthal** (I, 404), **Bartholomäberg**, im *Fritzertobel* bei **Gautschier** und im *Nenzengasttobel* (I, 404) bei **Klösterle** (35) 79, 349.

Croatien. *Rude* bei **Samobor**. Ueber den S.-Bb. daselbst s. (35) 73, 59, 68.

Böhmen. Ueber die Structur der linsenförmigen Eisenerze aus den mittleren silurischen Schichten (II, 195) s. C. Feistmantel²⁾. Speziell über das Vork. von *Swarow*, *Nučić*, *Zbuzan* [II, 295] s. a. *Vála* und *Helmhacker* (127) 2 (1). Bei **Nučić** bildet S. Adern im Limonit, der aus der Zersetzung von Chamoisit hervorgeht; in den Hohlräumen ist der S. in kleinen Kr. — $\frac{1}{2}$ R und in kugeligen Gruppen auskrystallisirt. — Bei **Jinočan** finden sich unter ähnlichen Verhältnissen Pseudom. von Limonit nach S. Auf den das Erzlager durchsetzenden Gg. finden sich krystallinische Krusten und Drusen rauher, drusiger R. Spaltwinkel 107° , $s = 3:83$ [127] 2 (1) 265, 271. — **Dobříč**. In dem aus quarzigem Limonit bestehenden, der *Étage Ec₁* angehörenden Erzlager bildet S. Imprægnationen des Erzes und Drusen ($-\frac{1}{2}$ R, oft in Limonit verwandelt) in den das Lager durchsetzenden Klüften. Aehnliche Drusen finden sich bei **Zbuzan** im Erzlager (127) 2 (1) 301. — Das Erzlager von **Althütten** bei *Zdeičina* (I, 200. II, 149) besteht in seinen tieferen Theilen aus Sphaerosiderit, der nach oben in oolithisches Brauneisenerz übergeht (163) 198. — In den Schieferthonen und Arkosen des Carbon findet sich Sphaerosiderit an zahlreichen Stellen; am reichlichsten zwischen Liegend- und Hauptflötz bei **Rapie** NO. von *Kladno*; hier sind Septarien entwickelt, die im Inneren mit Kaolin erfüllt oder mit Ankerit (s. d.), S. und wuzigen Chalkopyrit-Kr. überdrust sind. — Aehnliche Septarien im Liegendthon von **Klein-Prálep** und **Hiskow** enthalten S. in Kr. — $\frac{1}{2}$ R, Baryt (s. d.), Kaolin, Aragonit, Chalkopyrit, Galenit, Blende [127] 2 (1) 344; 4 (2) 131. — **Heralec** (*Humpolec* O.), derb, körnig, in Hohlräumen, auch linsenförmige Kr. z. Th. in Limonit verwandelt und mit Quarz durchwachsen, $s = 3:82$, in Begleitung von Blende, Katzer (135) 12.

¹⁾ Ueber ältere und neuere Bb. auf Siderit in Tirol s. (121) 36, 226.

²⁾ Abb. d. böhm. Ges. d. Wissensch. VI. Folge, Bd. 8, B.

Mähren. Neudorf, a. Bb. bei *Römerstadt*; erbsengelbe, flache R mit Blende- und Galenit-Kr. in den seltenen Höhlungen des Gemenges der genannten drei Min., in welchem auch Chalkopyrit und Pyrit eingesprengt sind (98) 80, 23. — **Quittein.** In den tieferen Theilen der Limonit-Lagerstätte finden sich in Höhlungen einer Erz-Breccie stalactitische Aggr. und Drusen kleiner Kr. von S. (165, be).

Schlesien. Neu-Vogelseifen, S. in krystallinischen Schiefeln eingelagert (163) 265.

Bukowina. Ueber das Vork. bei *Kirlibaba* (I, 408) s. (86) 26, 382 ff. — Die *Kollaca-Gr.* im *Delnütza-Th.*, **Fundul-Moldowi** NNW. (II, 296) baut auf S., der z. Th. mit Kalk wechsellagert, z. Th. durch Uebergänge mit demselben verbunden ist; der Kalkstein bildet eine dem Glimmerschiefer aufgelagerte Scholle und gehört nach Paul der unteren Trias an. Das S.-Lager führt Baryt, seltener Galenit eingewachsen, auf Klüften Eisenkies, und ist am Ausbeissen in Limonit verändert (86) 26, 397. Ueber die Sphaerosiderit-Lager im unteren Karpathen-Sandstein (*Bukschoja, Kimpolung, Sadowa* [I, 408] u. a. O.) vergl. (86) 26, 407.

Ungarn. Bb. auf der *Bindt-Alpe* bei *Igló* S. (I, 104), grobkörnig, hellgelb, reichlich mit Quarz verwachsen, stellenweise mit Chalkopyrit, seltener mit Tetraëdrit und Turmalinnadeln. Lagergänge in metamorph. Schiefer (86) 35, 663; (144) 33, 149. Im derben S. zuweilen spiegelglatte Rutschflächen (146) 86, 143. In Drusen bis 3 cm br. Kr. R. oR mit Pyrit bestreut (88), auch sind kleine Quarz- und Blende-Kr. zuweilen aufgewachsen (153) 12, 104. — Auch die Vork. von **Porács, Kotterbach, Szlovenka, Zsákarócs** (I, 410) sind Gänge in grünen, metamorphen Schiefeln (144) 33, 150; über folgende F. sind nähere Daten bekannt: *Kotterbach*, dunkelersengelb mit Quarz und Braunspath. — *Zsákarócs*¹⁾, derb mit Quarz, Tetraëdrit, Chalkopyrit; in den Spalten mittelgrosse Kr. R. oR. — *Johanni Etelka* (a), *Ernesti* (b), *Etelka Sturtz* (c) a. Bb. bei **Helczmanócz**, begleitet von Chalkopyrit und Tetraëdrit (a, c), Magnetit (c), Pyrit (b c), Calcit (c), Limonit als Umwandlungsproduct, Malachit als Neubildung (b) [153] 12, 112. — Limonit-Bb. *Nagy-Láz* bei **Szerednye** (II, 184) kleine Kr. auf Eisenopal (86) 38, 30. — **Felsőbánya** (II, 296). Der a. a. O. erwähnte, nierförmige bis traubige S., sowie sehr kleine, schmutzigweisse Kügelchen auf Antimonit-Nadeln ergaben $\text{Fe CO}_3 : \text{Mn CO}_3 = 6 : 5$; Gruppen gelbbrauner Kügelchen auf Baryt bei einer 2. An. 11 : 5 (eine frühere An. 5 : 2).²⁾ Ca- und Mg-Carbonat (zusammen 2·5—14·7 Proc.) sind stets vertreten. — **Kapnik**. Traubig, stalactitisch mit grossen, vorragenden Zapfen, graue und gelbe Lagen mit deutlich schaliger Textur gaben $\text{Fe CO}_3 : \text{Mn CO}_3 = 7 : 5$, Ca- und Mg-Carbonat zus. 1·7% [86, V] 77, 115.³⁾

¹⁾ Ueber den Bb. daselbst s. a. (35) 76, 173.

²⁾ s. II, 297.

³⁾ Daselbst viele Zahlenfehler.

Siebenbürgen. Nester und dünne Lagen von Sphaerosiderit finden sich in den Congerenschichten von **Bibarczfalva**, **Bodosfalva** und **Füle**, auch bei **Vargyas** (159) 166.

Silber.

D. 9. N. 309.

M. L. I, 411. II, 297.

Böhmen. **Mies**, *Frischglückzeche*, Haarsilber auf Dolomit-R in einem Dolomit-Pyritgang im Thonschiefer (64) 22. — **Příbram** (I, 412. II, 297). Eine Pseud. von S. nach Stephanit habe ich ¹⁾ (85) 69 I, 33, eine solche nach Pyrrargyrit hat Döll (135) 74, 86 beschrieben.

Siebenbürgen. **Tekerö**, Bb. *Sz.-György*, haarförmig auf krystallinischem Quarz mit Pyrit, Mispickel und Pyrrargyrit (159) 11, 186. — **Szelistye**, im *Drajku-Geb.* Haar- und moosförmig, bunt angelaufen mit Blende, Pyrit, Galenit, Mispickel, Stephanit (158) 8, 19; [159].

Simonyit, Tschermak.

D. (Ap. 1) 14. N. 496.

M. L. II, 298.

Oesterreich. *Kielthaler Sinkwerk* des Bb. zu **Perneck** bei **Ischl** wurde n. Z. grüner S. gefunden, begleitet von weissem und rothem, körnigen Steinsalz; seltener kommen auch honiggelbe Löweil-Körner vor (135) 77, 97.

Skapolith, ²⁾ Werner.

D. 318 (Paranthite), 319 (Wernerite). N. 604.

M. L. I, 414. II, 299.

Tirol. ³⁾ **Fassa-Th.**, *Monzoni* (I, 414). Die An. des stängeligen und faserigen Vork. von *Le Selle* ergab eine dem vesuvischen Mizzonit genäherte Zus. (153) 4, 430.

²⁾ Unter dem Namen Siderotil beschreibt Schrauf ein wegen Substanzmangel ungenügend charakterisiertes, wasserarmes Eisenoxydulsulfat, welches mit Melanerit im Bb. bei **Idria** (Krain) gefunden wird (86) 41, 380.

³⁾ Sideroxen nennen Vála und Helmhacker ein amorphes (?) grasgrünes bis lichtgrasgrünes Min., s = 274, welches bei der An. eine an Chlorit erinnernde Zus. ergab, und bei **Swarow** (Böhmen) in den Eisenerzlageren und den Diabas-Tuffen vorkommt (127) 2 (1) 370.

¹⁾ Vom *Schwarzgrübler-Gg.*

²⁾ Als Gemengtheil in den Augitgneissen des *niederösterreichischen Waldviertels* bei **Mühlfeld**, **Els** u. a. O. von Becke nachgewiesen (135) 4, 365 ff.

³⁾ Pseud. nach Granat in Amphibolitgeschieben der *Brandenberger Ache* bei Schloss *Achenrain* enthalten nach Cathrein Skapolith (153) 9, 378.

Böhmen. *Dehetnik-Wald* bei **Polanka am Chrudimka-Fluss**; nach Helm-
baker lange, undeutliche Säulen und derb in bis kopfgrossen Nestern,
s = 2·69, mit Orthoklas in einem Kalklager im Gneiss (135) 76, 26. Ein
ähnliches Vorkommen findet sich im Walde *Ochoz* bei *Chlum* NO. vom
vorigen (127) 5, 170.

Skolecit, Fuchs.

D. 428. N. 722.

M. L. II, 299.

Tirol. ¹⁾ **Ziller-Th.** Aus dem *Sondergrund*, nahe dem *Hollenzkopf*, erhielt
ich weisse Faserbündel nach oben in farblose Nadeln übergehend, die mit
ihren Enden in grosse Adular-Kr. einer Druse eingesenkt waren. Die
qualitative Prüfung erwies sie als S. (64) 31, 3.

Skorodit, Breithaupt.

D. 574. N. 530.

M. L. I. 414. II, 300.

Kärnten. **Lölling-Hüttenberg** (I, 414. II, 300). Busz bestimmte an kleinen,
aber flächenreichen Kr. mit vorw. P 6 Formen, darunter 2 neue. Die Be-
stimmung des Axenverhältnisses liefert Werthe, die mit den früher ²⁾ für
diesen F. bestimmten ziemlich gut übereinstimmen (153) 20, 555.

Smaltit, Beudant.

D. 70. N. 321.

M. L. I, 415. II, 300.

Salzburg. **Schwarzleogang**, *Erasmus-Gr.* (I, 415. II, 300). Buchrucker
beobachtete grau angelaufenen S. dicht, körnig eingesprengt und in Kr.
 $\infty O \infty$ rauh, drusig $> O$ glatt, glänzend, aufgewachsen auf späthigem Do-
lomit (153) 19, 134. — **Mitterberg**, Bb. b. *Mühlbach*; derb eingesprengt
und angefliegen mit Siderit, Quarz, Chalkopyrit (150) 9.

Steiermark. Ueber das Vork. im a. Bb. auf der *Zinkwand* und im *Vettern-
Grb.*, **Schladming** S. (I, 415), an den Schaarungs- und Durchkreuzungs-
stellen von Calcit-Quarz-Gg. mit den „Branden“ genannten kiesreichen
Quarz-Lagern im Glimmerschiefer s. (135) 74, 235. Vergl. auch (154) 6.

¹⁾ Ein als S. aus *Fassa* (II, 299) bestimmtes Min. erwies sich als *Galaktit* (64) 31, 2.
Vergl. An. (128 a) 531.

²⁾ Verhandl. der russischen kais. mineral. Gesellsch. in St. Petersburg, Serie II, 1868, 3, 99.

Smektit, Breithaupt.

D. 458. N. 727. (Walkerde).

M. L. I, 416. II, 301.

Steiermark. **Gleichenberger Klause**, gelblich und grünlichgrau. — **Wöbling** und **Mitter-Lassnitz**, O. von *Graz*, roth im Belvedereschotter und Sand. — Im **Sausal** (*Brudersegkogel*) und bei **Stainz** (*Pichling*) schmutzig bräunlich und grünlichgrau. — **St. Florian** und **Remschnigg**, bräunlichgrau [154] 138. — *Kalsche* bei **Ober-Pulsgau**, schmutzigweiss bis blassrosenroth (108) 91, 12.

Smithsonit, Beudant.

D. 692. N. 459.

M. L. I, 417. II, 301.

Salzburg. *Erzwies* im **Gastein-Th.**, *Bluter Tauern* im **Rauris-Th.**, *Filzmoos* bei **Radstadt**, feinkörnig und erdig, löcherig, lichtgrau und gelblich als Begleiter des Hemimorphit s. d. (150) 61.

Kärnten. **Obir** (I, 418), *Schäffler-Alpe*, **Miss**, **Jeravitz-Grb.** bei *Kappel*, als Begleiter des Galenit. — **Rade** bei *Keutschach*, kleine Lagen von derbem S. im Urkalk, der dem Thonschiefer eingelagert ist. — **Kreuth.** Vork. ähnlich wie bei Raibl (siehe unten), selten Kr.; vorwiegend in den höheren Horizonten der Bb. *Fuggerthal* und *Max* [145] 90. — **Raibl** (I, 418. II, 301). Die Galmei-Lagerstätte tritt nach Pošepny getrennt von der Galenit-Blende führenden Region im Liegenden derselben auf; sie besteht vorwiegend aus S., Hydrozinkit mit untergeordnetem Limonit, welche unregelmässige, z. Th. stockförmige, schalig struirte Körper im obertriadischen Kalkstein bilden. Der letztere wurde durch den S. verdrängt. Die zelligen, dünnwandigen oder gestreckt-cavernösen Massen des S. mit traubigen, nierförmigen und drusigen Wänden sind stellenweise in Connex mit dem zerklüfteten Kalk und erscheinen dann die S.-Wände als Fortsetzung der Calcitadern des Gesteines (86) 23, 334. — **Bleiberg** (I, 418). Nach Makuc ist der S. („Galmei“) hier abweichend von Pošepnys Angabe für Raibl Umwandlungsproduct von Blende (35) 86, 86.

Krain. **Littai.** S. findet sich als Begleiter des Galenit auf der Galenit-Lagerstätte (35) 86, 334.

Galizien. Bei **Nowa Gora**, **Miękinia**, **Czerna** und **Psary** auf secundärer Lagerstätte nach Bartonec (vergl. Hemimorphit) (83, V) 89, 143.

Ungarn. Bei **Csetnek** wurde 1883 ein Bb. auf S. eröffnet, der aber 1885 nicht mehr in Betrieb war. A. Schmidt untersuchte von dort Krusten von graulichweissem, klein krystallinisch-zelligem S. (153) 12, 116. — **Jolsva**, *Dubrava*. S. verunreinigt durch Cerussit und Bleierde in Lagern am

Contact von dunklen grünlichen Schiefen und gelblichweissem Dolomit. — Aehnlich ist die Lagerstätte bei **Ochtina** bei *Csetnek*; weisser S. mit gelbbrauner Blende, Galenit, Cerussit, Rothbleierz, Malachit und Kiesen. — **Sumjác** bei *Pohorella*, Gegend *Struzsenik* an der Gran; in den oberen Horizonten begleitet S. die Blende (s. d.) [35] 79, 59. — **Pelsőcz-Ardó**, *Rosenau* SW. Der daselbst n. Z. wieder aufgenommene Bb. erwies das Vork. von S., Blende und Galenit in unregelmässigen Kluftausfüllungen und stockartigen Massen¹⁾, die an einen Dolomit der unteren Trias gebunden sind; der S. bildet gelblich- bis bläulichgraue, schalig-faserige, dicke Ueberzüge auf dolomitischem Gestein; An. (s = 4 43) (153) 10, 202.

Siebenbürgen. Koch vermochte bisher an keinem der M. L. I, 419 angegebenen F.: **Rodna**, **Nagyág** und **Boicza**, S. nachzuweisen (159).

Soda, Hausmann.

D. 705 (Natron). N. 466. (Natron, kohlen-saures Natron.)

M. L. I, 419. II, 302.

Ungarn. Bezüglich des Ursprunges der S., welche im ungarischen Tieflande (I, 420. II, 303) an zahlreichen Orten bei feuchter Witterung auf sandigem Boden efflorescirt, wird von Krassay angenommen, dass sie durch Einwirkung des Ca CO_3 im Boden auf NaCl entstanden sei. Letzteres wurde aus den karpathischen Salzlagern der Ebene zugeführt; in gleicher Weise gelangten von dort in den Boden auch die Bestandtheile der einstigen Kalisalz-Schichten und finden sich dieselben in den heutigen Nitrit-Efflorescenzen im oberen Theissbecken wieder.²⁾ Cotta hatte schon früher darauf hingewiesen, dass man die über dem Steinsalz der Marmaros und Siebenbürgens fehlenden Kalisalze in der grossen Theissebene zu suchen habe. Die S. wird von Krassay als anderhalb-kohlen-saures Natron bezeichnet. Das Salz ist überall durch Kochsalz und Glaubersalz verunreinigt (86) 26, 427; s. a. (144) 33, 181.

Siebenbürgen. **Thorda**, Bb. im Erbstollen als Ueberzug des Kalksteingewölbes (158) 5, 260; (153) 10, 96 Ref.

¹⁾ Lagergänge (86, V) 77, 258.

²⁾ Der *Beretlyó-Fl.* kann als Grenze zwischen den Hauptgebieten des Nitrit (nördl.) und der S. (südl.) angegeben werden. In den südlichen Salpeter-Districten unterhalb *Szegedin* bis *Titel* (I, 289) sind die Verhältnisse ganz verschieden und die Efflorescenzen vorwaltend Kalksalpeter.

Sodalith, Thomson.

D. 330. N. 611.

M. L. I, 420. II, 303.

Böhmen. *Podhorn-Bg.* bei **Marienbad**, bis 6 mm grosse ∞O mit weissen Krusten, bedeckt mit Nephelin (s. d.) im Nephelinbasalt (86) 35, 277. — **Rongstock.** Eisenbahnstrecke gegen *Pömmerte*, 2—3 mm gr., glashelle oder trübe ∞O und rundliche Körner (auch als Gemengtheil der Grundmasse und als Einschluss in den Feldspathen) in einem porphyrtigen Phonolith (135) 10, 266.

Siebenbürgen. Ueber das Vork. des S.-führenden Elaeolith-Syenites bei **Ditró** N. und NO. (II, 303)¹⁾ gab A. Koch eingehenden Bericht²⁾; am südlichen Fuss des *Benevész*-Rückens fand derselbe in Geschieben des grobkörnigen Gesteines Andeutungen von S.-Kr. $\infty O \infty$. Versuche zum Nachweis einer secundären S-Bildung aus Elaeolith wurden eingeleitet (46) BB I, 81, 149. Koch's M. U. und Fleischer's An. s. (135) 77, 333.

Spinell, Werner.

D. 147. N. 437.

M. L. I, 421.

Tirol. Ein aus dem Glimmerschiefer bei **Sterzing**³⁾ stammendes, glimmerreiches, thoniges Brauneisenerz enthält nach Pichler kleine S.-Krystalle (46) 73, 56.

Böhmen. *Swinétie* bei *Barau*; bis $\frac{1}{2}$ mm gr. pellucide O. von graulicher Farbe und bis 2 mm gr., grünlichschwarze bis schwarze O, nach Helmhacker mit Chondroit in weissem, grobkörnigen Dolomit⁴⁾ (Lager im Gneiss) (135) 73, 274.

Siebenbürgen. **Büdös** Bg. (I, 421). Nach Koch's Vermuthung liegt eine Verwechslung mit Granat vor. — **Oláhpian** siehe Pleonast [159] 163.

Spodumen, D'Andrada.

D. 228. N. 661.

M. L. I, 420. II, 305.

Salzburg. *Kefer-Th.* in der **Fusch**, derb stängelig im Quarz des Glimmerschiefers nach Fugger (150) 93.

¹⁾ Zeile 6 v. u. lies: am *Tászok-patak* (Bach) statt: bei *Tasokpatak*.

²⁾ Ueber das Vork. s. a. vom Rath (144) 32, 32; ebenda S. 37 ist Fleischer's An. ausführlicher und richtiger als a. o. a. O.

³⁾ Näherer F. fehlt.

⁴⁾ Kalkstein nach Vrba.

Kärnten. Lölling-Hüttenberg, nach Seeland am *Semlach* und am *Unteren Knappenberg*, grünlichgraue späthige Partien (86) 26, 95.

Tirol. Ratschings (I, 421) Rammelsberg's An. s = 3·14 (128 a) 422.

Böhmen. *Nové Mlýny* bei **Kalk-Podol**. Blättrige oder grobstängelige, lichtgraugrüne Aggr., in Blöcken, welche wahrscheinlich der Grenzzone eines vormals ausgebeuteten Kalklagers entstammen (165, ka).¹⁾

Stannin, Beudant.

D. 68. N. 340.

M. L. I, 421.

Böhmen. Au. des S. von **Zinnwald** (I, 421) (128 a) 78.

Siebenbürgen. **Vargyas** (I, 421). Koch vermochte an einer alten Stufe von diesem F. nur Pyrit zu constatiren und hält das Vork. von S. für unwahrscheinlich (159).

Staurolith, Karsten.

D. 388. N. 564.

M. L. I, 422. II, 305.

Oesterreich. **Lengenfeld**; 3—4 mm l. Kr. mit unvollkommenen Enden im Glimmerschiefer (135) 4, 230.

Salzburg. **Fusch-Th.**, *Jud-Alpe* im *Kefer-Th.*, schwarze Kr. im Glimmerschiefer (150) 77.

Kärnten. **Millstätter-Alpe**, mit Disthen und Granat im Glimmerschiefer. — *Peter-Grb.* bei **Liescha**, bis 2 cm h. Kr. im Glimmerschiefer. — **Schwarzenbach**, N.-Abhang des *Oros-Bg.*, stängelig im Thonglimmerschiefer [145] 92.

Tirol.²⁾ Im **Brandenberger-Th.** gegenüber *Rattenberg* finden sich Kr. von S. in Phyllit-Blöcken im glacialen Diluvium auf secundärer Lagerstätte (153) 9, 378. — S. beobachtete Cathrein in den krystallinen Schiefen der alpinen Centralkette, so in den Glimmerschiefen, welche im **Oetz-Thaler** Massiv vom oberen *Inn-Th.* zum *Paznaun-Th.* streichen; die rothbraunen S.-Säulen sind oft 2—3 cm hoch (46) 87 I, 147. — **Brenner**³⁾, dicktafelförmige Kr. nach $\infty P \infty > \infty P . oP$ einfache Kr. und schiefe Zw. mit Disthen

¹⁾ Eine An. von K. Preis lässt eine bedeutende Verunreinigung durch Calcit erkennen. Listy chem. 1889, 151 (165, ka).

²⁾ Me. von S.-Kr. aus „Tirol“ (kein näherer F. angegeben) (119) 8, 110.

³⁾ Näherer F. nicht angegeben.

in weissem Paragonitschiefer (151) 182. — **Val S.-Valentino**; im Glimmerschiefer nahe der Tonalitgrenze finden sich 2—3 cm gr. säulige Kr. ¹⁾

Böhmen. **Kladné** bei *Hlinsko*, s. kleine höchstens 2 mm l. schwarze Säulchen zumeist Zw. $\{ \frac{3}{2} P_2 \}$ und winzige Körnchen in grauem Phyllit (135) 76, 34.

Mähren. *Trausnitz-Bg.* ²⁾ **Züptau** S.; W. Friedl analysirte dunkle, glänzende Krystalle aus Glimmerschiefer (153) 10, 371. S. findet sich hier in kleinen scharfen Kr. und in Zw. $\{ \frac{3}{2} P_2 \}$ in feinschuppigem Glimmerschiefer; es ist dies vermuthlich derselbe F., der M. L. I, 422 als „**Petersdorf**“ bezeichnet ist; der Trausnitz-Bg. liegt O. von Petersdorf (165, be). — Das Muttergestein des S. der I, 422 genannten F. **Winkelsdorf**, **Reitenhau**, **Spornhau** und **Goldenstein** (s. a. II, 306) ist Glimmerschiefer, der in der Nachbarschaft des Gneisses im Gestein eingeschlossen S., Granat, Biotit in grösseren Individuen, und in Quarz-Nestern Andalusit, auch Blättchen von Ilmenit enthält (165, be). Die Fortsetzung dieses Vork. reicht nach

Schlesien. *Hochschar-Bg.* ³⁾ **Nieder-Lindewiese** SSW., zahlreiche einfache Kr., recht- und schiefwinklige Zw. oft mit Granat im Glimmerschiefer (nicht in dessen Quarzlinsen) ⁴⁾ (46) 78, 841 s. a. (135) 76, 142. Das Vork. wiederholt sich in gleicher Weise an den NO.-Abhängen des *Kepernik* und der *Bründlheide* ⁵⁾ bei **Ober-Thomasdorf** (165, be); s. a. (85) 101 I, 286.

Ungarn. Im *Füzes-Th.* bei **Solsicza**, reichlich im Chloritgneiss (146) 83, 229.

Siebenbürgen. **Felső- und Alsó-Sebes** (I, 423) röthliche, einfache Kr. und Zw.-Kreuze, 4—5 cm hoch und 2—3 cm br. mit Granat und Disthen im Glimmerschiefer; die Kr. sind reich an mikroskop. Einschlüssen (153) 10, 93 Ref. — **Felső-Szolesva** (I, 423, II, 306). In dem tiefen Wasserriss des *Manasteria-Bg.* erreichen die S.-Prismen 15 cm L. und 3 cm D. (158) 5, 259. — **Kis-Talmács**, im Bachgeröll abgerollte S.-Bruchstücke mit Granat. — **Rekitzel**. Bräunlichschwarze Nadeln im sericitreichen Glimmerschiefer neben Granat [159] 169. — **Láz** im *Mühlenbacher Geb.*, **Zernest**, **Magyar-Lápos** im *Debrek-Th.* nach Bielz (112) 89, 11.

Steatit, Cronstedt.

D. 451 (Talc). N. 637, (Speckstein).

M. L. I, 423. II, 306.

Ungarn. Moravieza. Als Pseud. nach Grammatit (s. d.).

¹⁾ Lepsius. Das westliche Süd-Tirol, Berlin 1878, 199.

²⁾ Im Original steht Tramnitz-Bg.; offenbar ist der obige F. gemeint.

³⁾ An der mährischen Grenze. Der reichste F. nach Lasaulx an den „*Amichsteinen*“ nahe dem Gipfel am N.-Abhänge gegen den „*Mordgrund*“.

⁴⁾ Die Bemerkung Lasaulx, dass der Staurolith zurücktrete, wo in den Quarzlinsen der Andalusit überwiegt, konnte der Herausgeber nicht bestätigen [Be].

⁵⁾ Reichster F. am *Dreh-Bg.*

Steinsalz.

⚡ D. 112 (Halite). N. 421 (Kochsalz).

M. L. I, 429. II, 307.

Oesterreich. Ueber das S.-Lager von **Hallstadt**¹⁾ (I, 430. II, 308) s. R. Schmidt (35) 73, 81.

Salzburg. In der *Gschwand* nächst **Abtenau** an den Ufern der *Lammer* finden sich kleine Körner und Kr. von S. in einem Gemenge von S., Gyps und Thon (Haselgebirge) (150) 44.

Stelermark. Bei **Aussee** (I, 430) finden sich nach **Hatle** ebenfalls die eigenthümlichen verdrückten Würfel („Kropfsalz“, vergl. M. L. II, 308), ferner ein mit zahlreichen Bläschen erfülltes Knistersalz. — Bei **Weissenbach** findet sich reines, durchsichtiges S. in grösserer Tiefe im Gypsbruch östlich der Strasse [154] 163, 164.

Tirol. Ueber den Bb. vom *Salz-Bg.* bei **Hall** (I, 430. II, 308) vergl. (121) 36, 267; (35) 73, 389.

Galizien.²⁾ **Wieliczka** (I, 430. II, 308). Ueber die geolog. Verhältnisse des S.-Lagers erschienen n. Z. eingehende Arbeiten von Niedzwiedzki³⁾ und von Tietze (86) 37, 612. — Ueber die S.-Lager von **Bochnia** (I, 431) s. die Abhandlungen von Niedzwiedzki a. a. O. und Uhlig (86) 38, 90. — **Starunia**. Neuerer Zeit kamen hier grossspäthige durch Einschlüsse von Bitumen gelb bis braun gefärbte Massen vor, an deren durch einschliessreiche Schichten bezeichneten Anwachstreifen Pelikan die Form ∞O_2 nachweisen konnte (135) 12. — Ozokerit-Tagbau *Pomiarki* bei **Truskawiec**. In grösseren Ozokeritmassen im Thone der Salzformation finden sich einzelne ∞O_2 oder (in Höhlungen) Aggr. solcher von S. Würfelige Hohlräume in den ∞O_2 enthalten Mutterlauge oder Petroleum (auch beide) mit einem Gasbläschen, auch Kügelchen (wahrscheinlich von Ozokerit) (86) 38, 21. — **Kalusz** (II, 308). An 4—24 mm gr. ∞O_2 , welche sich zusammen mit Syngenit und Gyps als Neubildung in einer Strecke des Bb. fanden, treten mit scharfen Kanten ziemlich glatte, unvollzählige ∞O_2 -Fl. auf (135) 77, 95.⁴⁾

Ungarn. **Sová**r (II, 308). Ueber die geologischen Verhältnisse der S.-Ab Lagerung und die geplante Wiedereröffnung des seit 1752 ertränkten Bb. s. A. Gesell (147) 7, 195.

Siebenbürgen. In **Maros-Ujvár** (II, 309) finden sich nach A. Koch zierliche Kr.-Skelette als Neubildung auf der Zimmerung eines alten Schachtes

¹⁾ An. des S. von **Hallstadt** (Oesterreich), **Hall** (Tirol) s. (128 a) 196.

²⁾ Ueber die Sool-Quellen Galiziens und der Bukowina s. M. Kalb (86) 26, 33.

³⁾ J. Niedzwiedzki. Beitrag zur Kenntnis der Salzformation von **Wieliczka** und **Bochnia**. **Lemberg** I., 1883, II., III. 1884, IV. 1889, V. 1891. VI. 1892. S. a. die Ref. in (86, V) 83, 214; 84, 297; 85, 326.

⁴⁾ s. a. (153) I, 517.

(135) 77, 322; selten fand sich hier auch rosenrothes Krystall-S. (159) 118. — Von **Vizakna** (I, 433. II, 309) erwähnt F. Schafarzik die Comb. $\infty O\infty > O$, ferner 10—20 cm gr. wasserhelle $\infty O\infty > \infty O2$ mit würfeligen von Salzlösung erfüllten Hohlräumen; die Kr. erwiesen sich als ganz Kalium-frei (146) 89, 303. An. von Loczka (143) 8, 110. — A. a. O. auch desselben An. des S. von **Thorda**. — **Deesakna** (I, 433. II, 309). 1874 fand sich wasserklares, reines Krystall-S., welches die Wände einer mit Wasser gefüllten Höhle auskleidete. Die grössten Kr. $\infty O\infty$ hatten 13·5 cm Kantenlänge, waren nach der trigonalen Axe zu treppenförmigen Krystallstöcken verwachsen und enthielten Flüssigkeits-Einschlüsse, z. Th. negative $\infty O\infty$, und Einschlüsse von Gyps (146) 75, 301. — Im Salz-Bb. von **Kolos** fanden sich Drusen mit $\infty O\infty$ von 5 cm Kantenlänge, welche ganze Spalten bedeckten [159] 118.

Stephanit,¹⁾ Haidinger.

D. 103. N. 368 (Melanglanz).

M. L. I, 434. II, 309.

Böhmen. Weipert, a. Bb. Säulchen und Täfelchen von pseudohexagonalem Habitus z. Th. Zw. einzeln und gruppenweise mit Baryt-Kr. in Hohlräumen eines Gemenges von schaligem, weissen Baryt und gelben Körnern von Fluorit (64) 37, 49. — **Joachimsthal** (I, 434). Tafelige Kr. (durch vorw. ∞P oder flache Pyramiden) sind meist zu Gruppen und stark verwachsenen Drusen vereint; die selteneren säuligen Kr. meist vereinzelt mit Argentit und Pyrrargyrit. Vrba beobachtete 15 F. (126) 86, 55. — **Příbram** (I, 434. II, 309). Nach Vrba sind die S.-Kr. dieses F. weitaus die flächenreichsten und vollkommensten von allen; von 90 am S. überhaupt nachgewiesenen Formen kommen 68 an den Příbramer Kr. vor. Neuere Anbrüche vom *Barbara-Gg.*²⁾, welche paragenetisch mit den Angaben von Reuss (s. M. L. II, 309) übereinstimmen, und vom *Eusebi-Gg.* (lang-säulenförmige Zw. auf Calcit oder Quarz, in welchem S. und Pyrrargyrit eingewachsen, mit Pyrit, jüngerem Argentit und Silber) hat Vrba in (153) 5, 18 beschrieben. Als jüngste S.-Bildung sind die Kr. des *Eusebi-Gg.* 24.—27. Lauf anzusehen, welche auf Haar- und Drahtsilber über Steinmannit, jüngerem Quarz und Calcit sitzen; auch Pseud. von S. nach Haarsilber kommen vor. An Kr. von *Eusebi-* und *Johann-Gg.* wurden neben den gewöhnlichen Zw. $\{\infty P\}$ auch solche nach $\{\infty P\bar{3}\}$ beobachtet (126) 86, 30. Drei neue Formen hat Miers

¹⁾ Vergl. die ausführliche Monographie dieses Mineralen von Vrba (126) 86, der ein grosser Theil der hier verwertheten Angaben entnommen ist. Die citirten Seitenzahlen beziehen sich auf den Separatabdruck.

²⁾ An. (153) 5, 35. Die dort vorkommende Angabe s=2·271 enthält einen Druckfehler (6·271?).

beobachtet (153) 18, 70. ¹⁾ — An Stufen von **Ratibořitz** (I, 434) beobachtete Vrba nebst den bereits bekannten, grossen, polysynthetischen Kr. sehr kl. kurzsäulenförmig-pyramidale, flächenreiche Kr. mit der Succession: Quarz, Blende mit Galenit, Pyrargyrit, Calcit-R., S. theils auf Pyrargyrit, theils auf Calcit sitzend (a. a. O. 58). — **Altwoschitz** (I, 434). Säulenförmige Kr., stets Zw. nach $\{\infty P\}$ und $\{\infty P\bar{3}\}$ gleichzeitiger Bildung mit Galenit; als jüngere Bildung Pyrargyrit, Calcit, Dolomit (a. a. O. 59). — **Řemišow**. Winzige, aber auch grössere S.-Säulchen auf Galenit $\infty O\infty$. O (auf körniger Blende aufgewachsen), Calcit $\infty P2$. — $\frac{1}{2}R$ als jüngste Bildung; die Verticalflächen wie bei den zwei vorigen F. stark gerieft (a. a. O. 64.)

Ungarn. Schemnitz (I, 434. II, 309). Vrba erkannte an kleinen, schwarzen, stark glänzenden, kurzsäulenförmigen Kr., welche mit Calcit-mRn und Quarz auf drusigem Eisenkies aufgewachsen waren bis 17-zählige Combinationen (126) 86, 64. H. Rose's An. (128 a) 116.

Siebenbürgen. Tekerö. Täfelchen in zersetztem und verkieseltem Andesit (158) 12, 365.

Sternbergit, Haidinger.

D. 54. N. 352.

M. L. I, 435. II, 310.

Böhmen. Joachimsthal (I, 435. II, 310). An. von Preis ²⁾ s. (126) 75, 283. Zippe's An. (128 a) 66.

Stilbit, Haüy.

D. 444 (Heulandite). N. 714.

M. L. I, 435. II, 311.

Tirol. Theiss; kleine, farblose, dicke Täfelchen mit vorw. $\infty P\infty$ fand ich einzeln oder gruppenweise, oft reichlich auf Datolith-Kr. (88, Pr). — **Fassa** (I, 435. II, 311); Rinne's O. U. und Jannasch's An. ³⁾ s. (46) 87 II, 32, 42. Lemberg's An. (96) 28, 558; auch (128 b) 225.

Ungarn. Csodi-Bg. bei **Bogdany** mit Analcim (s. d.) (146) 84, 579.

Siebenbürgen. Der gewöhnlichste Zeolith in den Augitporphyriten und Mandelsteinen Siebenbürgens (159). Nach B. Medgyes ist S. (Heulandit) an folgenden F. sicher nachzuweisen: Zwischen **Borév** und **Sinfalva** am *Aranyos-Fl.* — **Csicsó-Bg.** NNW. von **Retteg** am *Szamos-Fl.*; s. kleine

¹⁾ Nach Miers ist S. hemimorph nach der Verticalaxe, die Hemimorphie meist verdeckt durch Zwillingsbildung nach ∞P wie beim Pyrargyrit. S. von Pfibram liess jedoch nach demselben Autor kein Zeichen von Hemimorphie erkennen. a. o. a. O.

²⁾ Mit sehr kleiner Menge Substanz ausgeführt.

³⁾ Der früher übersehene Gehalt an Sr O = 1.6 Proc.; s = 2.196.

bläulich- oder grünlichgraue Tafelchen in Gruppen auf einer dünnen Chalcedon- oder Hyalith-Lage in Höhlungen eines rhyolithischen Quarz-Biotit-Andesites (135) 77, 331. — **Kresnesd, Lunkoj, Nyirmezö** [I, 436]; **Pojana**, An. s = 2164; **Toroczkó; Tekerö** [158] 7, 92.

Stilpnomelan, Glocker.

D. 460. N. 646.

M. L. I, 436. II, 311.

Mähren. **Gross-Mohrau, Romanizeche**, schwarz, selten dunkelgrün, feinschuppig bis grossblättrig in Schnürchen und kleinen Gängen im Schalstein und Magnetit, begleitet von Quarz, Pyrit, Pyrrhotin und Calcit (98) 77, 259.

Stilpnosiderit, Ullmann.

D. 172 (Limonit z. Th.). N. 413.

M. L. I, 438. II, 311.

Kärnten. Am *Löben* bei **St.-Leonhard**; chocoladebraune bis holzbraune, matte bis fettglänzende Rinden mit muscheligen Bruch begleitet von erdigem Limonit (145) 93.

Böhmen. **Nučic**. In Klüften des am Ausgehenden zersetzten Erzlagers im *Krahulover* Stollen dünne Rinden auf und in Limonit; mit dem S. kommt auch ein gelbbrauner Ocker von gleicher Zus. vor; s = 3·45 (127) 2 (1) 266.

Strontianit, Sulzer.

D. 699, N. 463.

M. L. I, 439. II, 312.

Salzburg. Buchrucker untersuchte die S.-Kr. von **Schwarzleogang** (I, 439. II, 312); I) säulenförm. Kr. ∞P (m) . $\infty P\overline{\infty}$ (b) horizontal gestreift im Gleichgewicht. oP (c) $> P$ (p) . $\frac{1}{2}P$ (o) . $P\overline{\infty}$ (k) . $2P\overline{\infty}$ (i). II) nach oP tafelförm. Kr. 2—3 mm dick, bis 1 cm breit, häufig zu Krystallstöcken verwachsen, meist $c > m b p i$; die Kr. I) und II) gelb bis gelbbraun. III) wasserhelle, kleine Nadeln $m b p i$, die Quarz-Comb. ∞R . $\pm R$ nachahmend. Viele Kr. enthalten reichlich eingeschaltete Zw.-Lamellen $\{\infty P\}$; O. U. (153) 19, 146.

Steiermark. *Steinbauernfelsen* bei **Neuberg** An. (46) 85 II, 409.

*) An. des Stolzit von **Zinnwald** (Böhmen) (I, 139) s. (128 a) 285.

Tirol. *Grosskogel* bei **Brixlegg**. Kugelige Anhäufungen spiessiger Kryställchen mit zahlreichen Pyramiden und Brachydomen; gelblichweiss, glasbis fettglänzend, auf späthigem, milchweissen Baryt; die An. ($s = 3.5$) führt auf die Formel $9 \text{SrCO}_3 \cdot 2 \text{CaCO}_3$, identisch mit dem *Calciostrontianit* (Emmonit, Thomson) von Massachusetts. Das Mineral ist ein Auslaugungsproduct des wenig Sr-hältigen Baryts (153) 14, 366.

Siebenbürgen. Koch vermochte S. bisher nicht nachzuweisen; die nierförmigen Kalk-Concretionen des Diluviums (I, 440) enthalten nur Spuren von S. (112) 82, 150 (159).

Succinit, Breithaupt.

D. 740. N. 754 (Bernstein).

M. L. I, 440. II, 313.

Oesterreich. In den Lignitlagern am **Hausruck** und bei **Wildshut**¹⁾ finden sich knollige Partien von S. u. a. Harzen (149) 6. — S. von **Gaming** (Nied.-Oesterreich), **St. Wolfgang** (I, 440) geben bei trockener Destillation keine Bernsteinsäure.²⁾

Tirol. In **Brandenberg**, *Weiler Lechen*, im *Mühl-Grb.* am *Arz-Bj.* und bei *Ried* findet sich S. in kleinen, gelben Körnern im Sandstein einer kleinen, dem Triaskalk eingelagerten Tertiärablagerung (35) 85, 319.

Böhmen. In der Kreideform. wurden ausser zu **Skutičko** bei *Skuč*³⁾ (II, 440) S.-ähnliche Harze nach Helmhacker angetroffen bei *Antonienhöhe*, **Rumburg** S. (oberster Quader), zu **Chorušek** bei *Mšeno* (Iersandstein) und bei **Pেকেletz** unweit *Wamberg* (im Perutzer Sandstein) (135) 76, 37.

Mähren. S. von **Uttigsdorf** wurde von A. B. Meyer untersucht; er gibt bei trockener Destillation keine Bernsteinsäure.⁴⁾

Galizien. S. von **Podhorodgysze** b. *Lemberg* (I, 441. II, 313) wurde von Dietrich analysirt; $s = 1.015$, Schm. = 295° , in Aetzkali mit dunkler Farbe löslich.⁵⁾

*) Stützit wurde von Schrauf ein Tellursilber (vermuthlich Ag_4Te) genannt, welches er in s. kleinen, flächenreichen, bleigrauen, demantähnlich glänzenden Kr. auf einer wahrscheinlich von **Nagyág** (Siebenbürgen) stammenden Goldstufe entdeckte. Durch Me. wurden die (dem Redruthit ähnlichen) Formen als monosymmetrisch oder hexagonal bestimmt. Nach Schrauf wäre vielleicht auch das n. Vork. „Diskrasit“ von **Zalathna** (Siebenbürgen) (I, 27) hieher zu stellen (153) 2, 345.

1) Vergl. M. L. I, 376 Retinit; a. a. O. sowie I, 197, 71 ist Wildshut irrtümlich unter Salzburg genannt.

2) A. B. Meyer: Gurina im Ober-Gailthal Kärnten 1885, Capitel Bernstein.

3) $s = 1.092$, Schm. = 280° , An. (86, V 75, 131); auch dieser S. liefert bei trockener Destillation keine Bernsteinsäure. Vergl. Anm. 1.

4) Vergl. Anm. 1.

5) S. von **Lemberg** erwies sich bei O. U. isotrop; Fischer u. Rüst (153) 7, 211.

Bukowina. Vor längerer Zeit fand sich am *Moskow* (Bg.) bei *Zuczka* (I, 441) ein grösseres vereinzelt gebliebenes Stück S. (86, V) 75, 134.

Siebenbürgen. Bei *Sebeshely* in der Schieferkohle des *Pareu Kilor* im *Val Kakovi* bis haselnussgrosse Gerölle aus schiefrigem Thonmergel stammend (159).

Sylvanit, Beudant.

D. 81. N. 341 (Schrifterz, Weissstellur).

M. L. I, 442. II, 313.

Siebenbürgen. Offenbánya (I. 442. II, 313). Schrauf hat durch eingehende Untersuchung von 25 Kr. (2—10 mm l.) zumeist von diesem F. für den S. (entgegen seiner früheren Ansicht) das monokline System festgestellt, wie dies auch von Kokscharow angenommen wurde.¹⁾ Der Habitus der sehr flächenreichen Kr. (mit 20 neuen Formen) ist s. wechselnd und entweder nahezu rhombisch oder entschieden monosymmetrisch; in letzterem Falle herrschen zumeist $\infty P\infty$ oder $2P2$, seltener $\infty P\infty$. Die sehr häufige skelettartige Bildung erstreckt sich auf einzelne Flächen oder die ganzen Formen. Unter dem Gesetze $\{-P\infty\}$, an einzelnen freieren Contact-Zw. nachgewiesen, stehen auch die schriftähnlichen Vereinigungen feiner Nadeln in den engsten Gesteinsspalten, wobei dieselben je nach ihrer Form unter $69^{\circ} 44'$ oder $55^{\circ} 8'$ ²⁾ zusammentreten (153) 2, 211. Schrauf's Resultate werden durch Kokscharow's ausführlich mitgetheilte Me. bestätigt (119) 10, 165. Sipöcz's An. silberweisser, tafeliger und säuliger Kr. (s = 8'07) s. (135) 7, 262.³⁾ — Ueber das Erz-Vork. von **Nagyág** (I, 442. II, 314) s. (144) 33, 74; W. Hankó's An. s. (143) 6, 192; (153) 17, 514.⁴⁾

Sylvin, Beudant.

D. 111. N. 433 (Chlorkalium).

M. L. II, 314.

Gallzien. Kalusz (II, 314). Niedzwiedzki beobachtete faserigen S. als Ausfüllung von bis 2 cm breiten Klüften im Thon, mit senkrecht oder etwas schief gegen die Grenzflächen stehenden, zuweilen etwas gebogenen Fasern. Dieselben sind z. Th. farblos, vorwiegend jedoch blau oder blass violett gefärbt und enthalten 60—80 Proc. KCl gegen 40—20 Proc. NaCl.⁵⁾

¹⁾ In Folge geänderter Stellung gehen Kokscharow's Symbole $\infty P\infty$ und oP nach Schrauf über in $\infty P\infty$ und $\infty P\infty$.

²⁾ Dieser seltenere Fall an neueren Anbrüchen von **Nagyág**. Auch Kreuzungen unter 90° finden sich ausnahmsweise am Schrifterz von **Offenbánya**.

³⁾ Auch (153) 11, 210.

⁴⁾ Aeltere An. des S. von **Offenbánya** und des Müllerin von **Nagyág** (128 a) 19.

⁵⁾ Nach Niedzwiedzki scheint hier eine isomorphe Beimengung (wohl Mischung?) vorzuliegen. — Ob nicht ein Gemenge der beiden Salze? s. M. L. II. 314.

Wahrscheinlich stammen diese faserigen Aggr. aus unmittelbarer Nähe der Nester des gewöhnlich grobkörnigen S., da solcher stellenweise dem Thon anhaftet (135) 77, 95. Der lange Zeit a. Bb. wurde neuerlich wieder in Angriff genommen. Nach Niedzwiedzki bildet der Sylvin a) dünne selten bis 20 cm mächtige, weit ausstreichende Schichten von grobkörniger Textur und röthlicher Farbe im oberen Salz-Thon, b) linsenförmige Massen bis 2 m mächtig und 2–30 m lang; c) scharf abgegrenzte kleine Nester mit grobkörniger rother Rinde und grossen farblosen Individuen z. Th. mit Krystallflächen im Innern. Die 3 Formen zeigen Uebergänge (160). Bei der Wiedereröffnung der Grube fanden sich auf bearbeiteten Holzstücken wasserhelle $\infty O \infty . O$ als Neubildung (86, V) 90, 149.

Symplesit, Breithaupt.

D. 558. N. 527.

M. L. II, 315.

Böhmen. Pisek. Auf Klüften im Pegmatit finden sich in Hohlräumen häufig neben Pharmakosiderit oder auf zersetztem Mispickel traubige, nierförmige oder knospige Aggr. von blaugrüner Farbe, schwachem Glanz und fein radialfaseriger Textur, in feine Nadeln mit schiefer Endigung auslaufend, $s = 2.889$, (153) 15, 208.

Ungarn. Felsöbánya, schmalsäulenförmige oder nach $\infty P \infty$ tafelige Kr. nach Krenner $\infty P . \frac{1}{3} P \infty . \infty P \infty$, selten mit $oP . \infty P \infty$, einzeln auf drusigen Quarzlagen über löcherigem Hornstein, oder radialfaserige Kügelchen mit bis 4 mm l. Fasern in den Poren des Hornsteins lauch- bis meergrün und pellucid, oder wenn verwittert bräunlichgrün, undurchsichtig (148) 10, 108. 1)

Syngenit, Zepharovich.

D. (Ap. 2) 54. N. 497 (Kaluszit).

M. L. II, 315.

Galizien. Kalusz (II, 315). Nachdem die Kr., wie sich schliesslich ergab, dem monosymmetrischen System angehören²⁾ ist a. a. O. statt $\infty P \infty$ zu setzen $\infty P \infty$. Meine Abhandlung erschien in (85) 67 I, 128. Nach Niedzwiedzki fanden sich durcheinander gewachsene Kr. von S., Steinsalz und Gyps als Neubildung in einer Seitenstrecke des Bb. (135) 77, 95.

1) Auch in (146) 86, 296. Vergl. (153) 13, 71.

2) s. a. M. L. II, 435.

Szmikit, v. Schroeckinger.

D. (Ap. 3), 118. N. 489.

Ungarn. Felsöbánya; in dem a. Bb. *Leppen-Sz.-Mihály* fanden sich stalaktitische Knollen mit traubiger Oberfläche, in frischem Bruche röthlichweiss bis blass rosenroth; an feuchten Orten wird die Färbung intensiver roth. 2 An. ergaben $Mn SO_4 + H_2O$ ¹⁾ (86, V) 77, 115.

Talk, Agricola.

D. 451. N. 636.

M. L. I, 423. II, 317.

Steiermark. St Lorenzen im *Palten-Th.* und *Wolfs-Grb.* bei Trieben, weisser bis grauer oder grünlicher Talkschiefer. — Der bei Wald auftretende Pinolitstock (s. Magnesit, S. 154) wird von T. begleitet, der theils an Stelle des Thonschiefers die Zwischenräume zwischen den Magnesitlinsen erfüllt, theils für sich krummblättrige, compacte Massen bildet, und wahrscheinlich secundärer Bildung ist. ²⁾ Auch im Pinolit des *Häusel-Bg.* bei Leoben findet sich T. — Am *Fressnitzkogel* bei **Krieglach.** ³⁾ — Am *Diemlachkogel* bei **Bruck a. d. Mur** im Serpentin [154] 129—131.

Kärnten. Am Wege von **Wolfsberg** auf die *Kor-Alpe* steht nach Fuchshofer ein Gemenge von T., Calcit und Olivin an; die bis 6 cm l. stängeligen Partien des T. sind Pseud. nach Grammatit, von dem sich Reste im Innern finden. Der mitvorkommende „schwarze Olivin“ ist in bemerkenswerther Weise nur wenig in Serpentin verändert (135) 76. 65. — **Döllach** (*Grosskirchheim*) im *Möll-Th.*, schmutzigrün, zwischen Serpentin und Glimmerschiefer. — **Radenthein**, Ausscheidungen von grünem, angeblich chromhaltigem Talk in Talkschiefer [145] 92.

Tirol. ⁴⁾ **Ahrn-Th.** (II, 306). *Luttach*, krummschalig, gelblich- bis grünlichweiss, einzelne Blättchen mit rhombischem Umriss; im Talkschiefer, welcher Dolomit und Pyrit einschliesst. — *Prosegg* bei **Windisch-Matrei**, schiefrige Partien mit Dolomit [165, br].

Mähren. **Zöptan**, *Topfsteinbruch* (I, 427); lichtgrünlich- und gelblichweiss, blätterig-keilförmig, gangartig im Talk- und Chloritschiefer; auch schwache Ueberzüge auf Rutschflächen und Absonderungsflächen von Strahlstein-*Aggr.* (98) 77, 262. Der reinste T. findet sich an der Grenze des Topfstein-

¹⁾ Aus der Lösung bilden sich angeblich asymmetrische Kr.

²⁾ (135) 73, 271.

³⁾ (86, V) 77, 115.

⁴⁾ Scheerer's An. des T. vom **Ziller-Th.** (I, 471. II, 317) (128 a) 198.

lagers gegen Gneiss. Aehnliche Vork. sind N. von **Wernsdorf** (I, 427) an den Abhängen des *Haus-Bg.* bekannt.¹⁾ (165, be).

Siebenbürgen. **Borszék.** Im krystallinischen Kalk N. vom Bade findet sich T. in 5 cm breiten, kreisrunden, radialfaserigen Nestern (159) 169. — **Szurduk.** Im krystallinischen Kalk der *Jára-Schlucht* findet sich eine fettig anzufühlende, mürbe Masse, welche aus einem Gemenge von Dolomit und T. bestehen und ein Umwandlungsproduct des Kalkes sein soll (159).

Tellur.

D. 19. N. 303.

M. L. I, 443. II, 318.

Siebenbürgen. Der 1879 wieder eröffnete a. Bb. im *Faczebajer-Geb.* bei *Zalathna NW.*²⁾ (I, 443. II, 318) lieferte neuestens in kleinen Gruppen bis 1 mm h., oft blau oder gelb angelaufene Säulchen (Me) R. — R. ∞R (ohne oR) meist mit abgerundeten Kanten und Ecken und lückenhaften Flächen, zuweilen mit Pyrit oder Quarz verwachsen. In Hohlräumen eines stark porösen, stellenweise fast glasigen Quarzsandsteines.³⁾ Nach Foullon's An. enthalten diese Kr. 81·28 Te, 5·83 Se, 13·50 Pyrit und Quarz (86, V) 84, 269. Loczka hat sowohl das ältere als das neuere Vork. analysirt. Das letztere gab 97·92 Te, nur Spuren von Se, s = 6·083 (143) S, 104. — In neuerer Zeit wurde T. im *Karolinen-Terrain* bei *Nagyág* in stängeligen Partien gefunden mit Alabandin, weniger Galenit und Nagyagit; Rhodochrosit und Braunspath als jüngere Auskleidung der Drusen. Das T. ist mit Alabandin und Rhodochrosit innig verwachsen; s = 5·86 (158) 12, 232.

Tellurit, Naumann.

D. 230. N. 406.

M. L. I, 443.

Siebenbürgen. *Faczebajer-Geb.* bei *Zalathna NW.* (I, 443). Dünne sechsseitige nach c gestreckte Täfelchen, ∞P∞ mit P und mehreren ∞Pn. Die bis 1 mm h. Kr. des älteren Vork. hat Krenner gemessen und optisch untersucht, sie sind stroh- bis weingelb, seltener honiggelb und gewöhnlich kugelig gruppirt. Gut messbare, bis 3 mm h., etwas dunklere Kr. von gleichem Habitus erhielt Brezina vom neueren Vork. (1883) aus dem *Drei-*

¹⁾ Die F.-Angabe **Marschendorf** (I, 427) bezieht sich vermuthlich auf das Zöptauer Vork. Bei **Marschendorf** kommt T. nicht vor (165, be).

²⁾ s. (146) 89, 212.

³⁾ (162) 1, 137.

faltigkeits-Stollen. Diese sind entweder einzeln (stroh- bis honiggelb) in Drusenräumen des Tellur-führenden Quarzsandsteins, oder häufiger in honiggelben, Wetzstein-ähnlichen Sammelformen zumeist auf Tellur-Kr. aufgewachsen (148) 10, 106; (162) 1, 135.

Tetradymit, Haidinger.

D. 30. N. 305 (Tellurwismuth).

M. L. I, 444. II, 319.

Ungarn. Loczka's An. des T. von Rézbánya und Zsubkau [I, 444. II, 319] s. (153) 8, 102, 107. — *Theresien-Gr.* b. Cziklova. Kurz-körnige oder körnig-blättrige Aggr. mit vollkommenen stark glänzenden Spaltflächen eingewachsen im Calcit, begleitet von Chalkopyrit, Blende und Tetraädit (?), An. Frenzel (46) 73, 799. Döll (135) 74, 91.¹⁾

Siebenbürgen. Am *Dialu Ungurului* zwischen Dupe Piatra und Nagy-Almás soll nach Pošepny T. vorkommen (86) 18, 301.

Tetraädit, Haidinger.

D. 100, 804. N. 365.

M. L. I, 445 (Tetraädit) und 388 (Schwatzit). II, 319, 375.

Salzburg. Schwarzleogang (I, 445. II, 320). Nach Buchrucker ist der T. eines der abbauwürdigsten Erze im *Schwarzleo-Th.*, es ist ein wenig silberhaltiges Antimonfahlerz (153) 19, 138. — Bb. *Giellach* bei **Hüttau**, Vork. gleich dem von *Larzenbach* (II, 319). — **Grossarl-Th.** *Filzmoos* und *Schwarzwand*; sogen. Weisskupfererz mit Malachit und Azurit überzogen auf Kalk. — *Uttendorf* bei **Mittersill**; derb eingesprengt mit Malachit in einem quarzigen Gestein. — **Brennthal** mit Malachit. — *Platten-Alpe* bei **Kriml** mit Chalkopyrit. — *Silbereck* im **Rothgülden-Th.**, *Weisswandel* (a) bei **Ramingstein**, derb und eingesprengt, bei (a) silberhaltig, mit Kupfervitriol auf talkigem Glimmerschiefer [150] 17, 18.

Steiermark *Dürrsteinkogel* in der **Klein-Veitsch**, eingesprengt mit Chalkopyrit in Quarz und Dolomit. — *Lechner-Grb.* b. **Altenberg**, mit Eisenspath. — **Thal** bei *Graz*, T. mit Malachit und ockerigem Limonit in einem a. Bb. [154] 28. — Blei-Bb. **Kaltenegg**, *Vorau* NW. Derb mit Pyrit und Galenit in Quarz eingesprengt (108) 89, 143.

Kärnten. Olsa. Derb mit Pyrit und Chalkopyrit im körnigen Siderit, auch lichtgraue, starkglänzende bis 7 mm h. Kr. $\frac{1}{2}$ (mOm) $\frac{1}{2}$ (O). — *Ebriach-Grb.* (a) und *Lopein-Grb.* (b) bei **Kappel**; (a) mit Chalkopyrit, Malachit

¹⁾ A. a. O. wird als F. *Oravicza* genannt. Nach briefl. Mitth. von Prof. Krenner kommt T. bei *Oravicza* nicht vor, findet sich dagegen bei Cziklova.

und Azurit; (b) mit Azurit und Limonit. — *Pöllan* bei **Paternion**, begleitet von Azurit und Malachit auf Klüften im Triaskalk. — **Kerschdorf** im *Gail-Th.*, *Katharinen-Stollen* mit Azurit, Malachit, Siderit und Eisenerz, mit Calcit und Quarz; *Zubau-Stollen*, Adern im Kalkstein. — **Mallestig** im *Gail-Th.*; derb mit Malachit-Ueberzug [145].

Tirol und Vorarlberg.¹⁾ Die Bb. am *Gross- und Kleinkogel* bei **Brixlegg** (I, 388, 455. II, 320) liegen im unteren Alpenkalk. Die bekannten schönen Kr. von da sind heute selten geworden, sie sind nach Cathrein durch das Ueberwiegen der negativen Formen charakterisirt; mit dem vorw. ∞O erscheinen häufig $-\frac{1}{2} (O)$, $-\frac{1}{2} (2O2)$, während $\frac{1}{2} (2O2)$ und ∞O selten sind, oder fehlen; im Ganzen wurden 7 Formen nachgewiesen (153) 9, 353; (135) 10, 56; (151) 68. Becke's An. dunkler, rauher, Hg-freier Kr. von diesem F. (s = 472) s. (135) 77, 274. Neuerer Zeit wurden die benachbarten a. Bb. am *Matzenköpfl* und *Mühlbüchl* wieder gewältigt und ein neuer Schurfbau *Bruckerberg* am S.-Fuss des *Reitherkogels* eröffnet (121) 36, 253. — Auch an den Kr. vom *Falkenstein* bei **Schwaz**, n. V. (II, 321, 375) walten nach Sadebeck die Formen 2. Stellung vor (96) 24, 460. — Zu *Reichenthal* bei **Buch**, T., mit Azurit und Malachit im dolomitischen Kalk (121) 36, 214. — Bei *Mauknerötz* nächst **Radfeld** besteht ein Bb. auf T. mit Bleierzen, Rotheisenerz, Nickelerzen, Baryt und Quarz im Grauwackenschiefer kluffartige Gänge bildend (121) 36, 249. — Ueber den a. Bb. am *Röhrebüchel* bei **Kitzbüchel** vergl. Pošepny (161) 316.

Christberg bei **Dalaas** am *Lobinger*; mit Siderit und Chalkopyrit im Glimmerschiefer (35) 79, 349.

Böhmen. **Joachimsthal**; derbe Körner, kleine Putzen, auch als schwache Schnüre in den Gangfüllungen mit Chalkopyrit, Redruthit, Bornit; darüber häufig Kalkspath; Babanek (35) 84, 61. — **Příbram** (I, 446. II, 321.) Umänderungen von T. in Blende, in Haematit, in Gemenge von Chalkopyrit, Redruthit, Blende und Galenit wurden von Döll beschrieben (86, V) 75, 96.²⁾

Ungarn. **Porács** und **Kotterbach** (I, 388), Hg-Fahlerz (Schwatzit) auf Gängen in grünen Schiefen. — **Zsakarócz**, vereinzelte Partien auf einem Siderit-Gg. (144) 33, 150. — Im Bb. **Rosenau** (I, 447), von wo bisher nur derber T. bekannt, fanden sich n. Z. auch einige Kr. $\frac{1}{2} (O)$ vorw. auf Siderit (146) 79, 164. — *Bimdt-Alpe*, S. von **Igló**; derb, graulichschwarz mit Quarz, Chalkopyrit, Siderit (153) 12, 104. — **Felsöbánya**. Pseud. nach Chalkopyrit, Döll (86, V) 84, 131. — **Kapnik** (I, 448. II, 322, 375). Ueber die Kr. (Zw. häufig) und regelmässige Verwachsung von T. und Blende-Kr. s. Sadebeck (96) 24, 441. Einen von der zuletzt erwähnten verschiedenen Verwachsungsfall hat Becke beschrieben (s. Blende), ferner Sadebeck eine regelmässige Verwachsung von T. und Chalkopyrit (153) 5, 641 Ref. — Eine

¹⁾ Historisches über a. Bb. auf T. in Tirol s. (121) 36, 229.

²⁾ An. mit derben, unreinen Vork. oder mit ungenügender Menge vorgenommen s. (135) 6, 32.

derbe Var. (s = 4·88) und Kr. (s = 4·91) hat Hidegh analysirt (135) 2, 353. — T.-Kr. von **Herrgrund** (I, 446. II, 322) (s = 4·77) und von **Szászka** (I, 448) (s = 4·92) wurden von Hidegh analysirt (135) 2, 350.

Siebenbürgen. **Botesbánya**, schöne Kr.-Drusen von Silber-hältigem T. auf Gangquarz $\frac{1}{2}(O) \cdot \frac{1}{2}(2O2) \infty O \infty \cdot \infty O$. — **Ruda**, *Michael- und Magdalenen-Gg.*, eingesprengt mit Gold, Pyrit, Chalkopyrit, Blende und Galenit (158) 2, 138. [159]. — **Kajánel** (I, 448). T.-Kr. mit einer dünnen Silberkruste überzogen beschreibt J. Budai (158) 12, 364. — Kr. von **Nagyág** (I, 448. II, 323) von Hidegh analysirt (135) 2, 350.

Texasit, Kenngott.

D. 710. N. 470 (Nickelsmaragd).

Steiermark. *Sommer-Grb.* bei **Kraubats**, derb mit Millerit und in nierenförmigen Ueberzügen auf Chromit führendem Serpentin (86, V) 90, 117.

Tirol. **Pregratten**; apfelgrüne Ueberzüge in Rissen von Magnetit-Kr. ∞O in schiefrigem Serpentin; vergl. M. L. II, 192.

Thrombolith, Breithaupt.

D. 562. N. 558.

M. L. I, 448. II, 323.

Ungarn. **Rézbánya** (I, 448. II, 323). Dieses Min. ist nicht, wie bisher angenommen, ein Phosphat, sondern nach Schrauf's An. (mit 0·25 gr.) annähernd $Sb_2O_3 \cdot 3CuO \cdot 6H_2O$, welche Zus. auch seine unmittelbare Entstehung aus Tetraëdrit verständlich macht. Die Substanz, s = 3·67, erwies sich u. d. M. als homogen, apolar und gelbgrün (153) 4, 28.

Thuringit, Breithaupt.

D. 507. N. 635.

Kärnten. Am *Zirm-See* im **kleinen Fleiss-Th.** (unweit der Salzburger Grenze) tritt in einem porösen Feldspathgestein im Gneiss ein dem T. ähnliches Min. (s = 3·18, An.) auf, dessen sehr feinkörnige, schwärzlich-grüne Aggr. Abformungen darbieten, die in den Zwischenräumen früher vorhandener Drusen nach oR lamellarer Calcit-Kr. gebildet wurden, und regelmässig oder regellos aber stets ebenflächig begrenzt erscheinen. Je nach der gegenseitigen Stellung der Calcitlamellen in den Drusen. Diese Abformungsgestalten sind häufig von messerschnittähnlichen Spalten durchsetzt und zeigen oberflächlich oft das Relief von oR am Calcit. Winzige Feldspath-Kr. sind dem T. nicht selten aufgelagert. Auch in den kleinen

Hohlräumen des Feldspathgesteines findet sich T. und sitzen auf demselben zuweilen höchstens $\frac{1}{2}$ mm breite Anatastäfelchen. An einer benachbarten Stelle unweit vom *Seebüchl* fand ich in den T.-führenden Hohlräumen Quarz-Kr., die gleichzeitig mit den früheren Calcit-Lamellen entstanden. An mehreren Orten des Anstieges zur *Goldzeche* wiederholt sich das Vork. des T.¹⁾ (153) 1, 371; 2, 195. Tschermak rechnet den Th. zur Leptochloritreihe; die Aggr. bestehen aus krummen, sechsseitigen Säulchen mit fächerförmiger Anordnung der Blättchen, O. U. (85) 100 I, 40. — Als weitere F. von T. werden angegeben: *Wirnischkopf* in der **kleinen Zirknitz**; am *Brett*, *Modereck* und *Eckkopf* in der **grossen Zirknitz** (115) 85, 229.

Mähren. Mit dem Quarz und Prehnit (s. d.) in der Umgebung von **Zöptau** beobachtete v. Rath T. mit Einschnitten und Gegenwachsungsflächen von früherem Calcit ganz ähnlich dem Vork. vom Zirmsee (144) 37, 51.

Tirolit, Haidinger.

D. 570. N. 540 (Kupferschaum).

M. L. I, 449. II, 323.

Oesterreich. In einem losen Blocke von hellgrünem Thonschiefer auf dem Wege von *Prein* bei **Reichenau** (I, 449) nach dem *Gschaid* als strahlblättriger, spangrüner Ueberzug (135) 72, 263.

Siebenbürgen. Déva. Koch fand T. auf der Halde eines a. Bb. im *Csenge-Bach* neben Chalkopyrit, Eisenglanz, Malachit, Quarz und Calcit (159).

Titanit, Klaproth.

D. 383. N. 741 (Sphen).

M. L. I, 450. II, 324.

Oesterreich. *Fuchs-Grb.* bei **Ober-Neukirchen** und *Kulm* bei **Gallneukirchen**, eingewachsen in Granitit (149) 31.

Salzburg. **Gastein-Th.** (II, 324), *Türchelwände*, bis über 1 cm gr., schöne weingelbe Kr. mit Calcit und Chlorit auf Gneiss (86, V) 84, 393. — **Rauris-Th.**, *Ochsenkar* am *hohen Gold-Bg.* mit Bergkrystall und Granat. — **Brennthal**, mit Eisenglanz und Chlorit auf Quarz [150] 106.

¹⁾ Die erste Nachricht über das Vork. stammt von Seeland, welcher dasselbe auch im **grossen Fleiss-Th.** (Kärnten) entdeckte (145) ₉₆. Nach Tschermak findet sich ganz ähnliches und gleich zu deutendes am Chlorit der Gegend von **Gastein** und im devonischen Schiefergebirge **Mährens**; a. o. a. O. S. 371.

Steiermark. In der *Jassing* bei **St. Michael** ob *Leoben*, gelbbraune 2—3 mm gr. Kr. $\frac{2}{3}P_2$. oP . P_{∞}^1) im Gneiss (154) 142. ²⁾

Kärnten. Am hohen **Sonnblick** schöne grüne und bräunliche Kr., meist Zw. auf Adular. — **Winklern**, in der Nähe des *Burgstall*, tafelförmige Kr. im Amphibolit [145] 96.

Tirol. ³⁾ An Kr. vom *Schwarzenstein* ⁴⁾ im **Ziller-Th.** (I, 450. II, 325) und von der *Eisbruck-Alpe* ⁵⁾ in **Pfunders** (I, 451. II, 326) bestimmte Busz 11 (2 u. 9) neue Formen, und wurden diese, sowie Kr. vom *Wildkreuzjoch* ⁶⁾ in **Pfiftsch** (I, 450. II, 326) optisch untersucht (46) BB. 87, 325 ff. — **Ziller-Th.** *Hollenzkopf* und *Rosswand* im *Stillupgrund*, kleine braune und pistazien-grüne, einfache Kr. und Zw., z. Th. recht flächenreich (an solchen fand ich 7 Formen) mit Chlorit und Adular auf Periklindruse über Gneiss (64) 31, s. Als F. im *Floitungrund* werden angegeben: *Schönhüttenklamm*, *Sonntagsfeld*, *mittleres Teufelskar*, *Bleiarz*, *Freier Springkar*, *Gigelitz*, *Griesfeld*, *Hechenbergkar* (165, bz). — **Ahrn-Th.** (II, 326'), *Wind-Th.* bei *Kasern*; Kr. mit Adular und Bergkrystall (165 br). *Rainfälle* bei *Taufers*; in hornblendereichen Schiefer-Einschlüssen im Tonalit, der Gänge in der Schieferhülle bildet, liegen bis 4 mm gr. blass röthlichbraune Kr. (165, be). — **Pregratten** (I, 454) *Dorfer-Alpe*, Sphen-Kr. auf mit Chlorit bedeckten Adular-Kr., auf Epidotfels, kleine Drusen mit Chlorit auf Chloritschiefer (165, br). In einer Abrutschung auf der *Gastacherleite*, ebenda, fand sich eine flächenreiche Sphehtafel ⁷⁾, 45 mm und 28 mm br. durchwachsen von Turmalin und Chlorit mit ansitzendem Calcit (88). ⁸⁾

Böhmen. *Hut-Bg.* bei **Wotsch** a. d. *Eger* 6 mm gr. Kr. im Phonolith (127) 6 (4) 24. — *Ziegen-Bg.* bei **Pömmeler** und *Marien-Bg.* bei **Aussig** eingewachsene Kr. im trachytischen Phonolith (165, hi). — Unweit vom *Calcarien-Bg.* b. **Sangerberg** fand Patton ausgezeichnete Pseud. von „Titanomorphit“ nach Rutil in einem Epidot-Amphibolit (135) 9, 119. — *Kozlow-Wald* bei **Bélec** bei *Husinec*, braune Kr. im Orthoklas eines Pegmatit-Gg. im Gneiss (135) 73, 276. — *Dehetnik-Wald* bei **Polanka** am *Chrudimka-Fl.*, kleine bis 10 mm l., braune Kr. im Orthoklas eines Pegmatit-Gg. im Kalk (Lager im Gneiss) (135) 76, 27; (127) 5, 169.

¹⁾ Die Bezeichnung nach Naumanns Aufstellung vergl. M. L. II, 325.

²⁾ Nach Foullon sind die grünen Biotitschiefer (Chloritschiefer der älteren Karten) im *Palten-* und oberen *Enns-Th.* reich an T.; die Kr. erreichen stellenweise 2 mm und zeigen oP . $\frac{2}{3}P_2$ (86) 33, 310.

³⁾ Das *Leukoxen* genannte Umwandlungsproduct von Ilmenit im Wildschönauer Schiefer vom *Alpbach-Th.* bei **Brixlegg** bestimmte Cathrein als T. (An.) (153) 6, 221.

⁴⁾ An. des T. vom *Schwarzenstein* (128 a) 670.

⁵⁾ Dieser F. ist für das a. a. O. S. 365 genannte Exemplar, eine Adular-Druse, fraglich.

⁶⁾ Lemberg's An. (96) 40, 618.

⁷⁾ No. 9782 Prag. Univ.-Sammlung.

⁸⁾ Am Kamm zwischen *Brennerpass* und *Pfiftsch* (näherer F.?) s. kleine braune Kr. im Granitgneiss (46) 73, 60.

Mähren. Von **Wermsdorf** und **Kleppel**¹⁾ bestimmte vom Rath an nur $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{2}$ mm gr. farblosen oder licht bräunlichen, einfachen Kr. 9 Formen, unter denen die neue $5P\frac{3}{4}$; die Kr. von eigenthümlichem Habitus waren aufgewachsen, resp. in Quarz eingesenkt und eingewachsen (144) 37, 213. — **Züptau** (II, 327). Die Form der mit Epidot vorkommenden, bisweilen ziemlich grossen, dicktafeligen Kr. bestimmte Becke; auf Albitdrusen ohne Epidot finden sich kleinere, lichtgrasgrüne T.-Kr. von abweichender Gestalt (135) 12, 169.

Schlesien. **Würbenthal.** Stbr. unweit der *Schiessstätte*, kleine Kr. in Quarz- und Calcitadern im Chloritschiefer, auch im letzteren (98) 85, 72. — **Kaltenstein** bei *Friedberg*, 5—7 mm l., braune Kr. in einem Gemenge von Orthoklas, Plagioklas, Quarz und Pyroxen (nicht Diabas), welches Linsen oder Lager im Kalkstein oder zwischen Kalk und Granit bildet (s. Grossular) (135) 75, 110; (46) 78, 840.

Siebenbürgen. Im Elaeolith-Syenit von **Ditró** sehr häufig, dünne Nadeln bis 20 mm h. und 15 mm br. Kr. (46) BB. I, 152. In einem solchen Caucrin-reichen Gesteine fand A. Lane Contact-Zw. $\{oP\}$ der Comb. $\frac{2}{3}P2$. $P\infty$. $P\infty$ (135) 9, 207. — **Büdös-Bg.** bei *Tusnád*, kleine honiggelbe Kr. im Amphibol-Biotit-Andesit (159).

Topas, Henckel.

D. 376. N. 562.

M. L. I, 452. II, 327.

Böhmen. An lichtgrauen, wenig pelluciden Kr. des Vork. A von **Schlaggenwald** (II, 327) fand Laspeyres vorw. $\infty P\frac{3}{2}$. $P\frac{3}{2}$, wobei die Combinationskanten dieser beiden Formen gewöhnlich eingekerbt erschienen (153) I, 347.

Tridymit, v. Rath.

D. 805. N. 394.

M. L. II, 328.

Bukowina. Auf der Höhe *Ascutiti* des *Luccaciu-Geb.* bei **Pojana Stampi**; bis 4 mm gr. papierdünne Tafeln im cavernösen Andesit (165, be).

Ungarn. **Kapnik** (II, 328), *Guttin-Geb.* An. (86, V) 77, 23.

Siebenbürgen. Durch ungewöhnlichen Reichthum an T. ist der schiefrige Andesit des *Gerécses-Hügels* nächst dem *Csik-Magos-Bg.* bei **Csik-Sz.-Domokos** ausgezeichnet. Die zierlichen, selten farblosen oder honiggelben,

¹⁾ Der a. a. O. als F. genannte „Grasgrund bei Kleppel“ liegt am Fuss des *Spitzigstein* bei Wermsdorf, näher an diesem O. als bei Kleppel [Be].

meist aber trüben oder gelb gefärbten Täfelchen (bis 1·5 mm gr.) kleiden scheibenförmige Hohlräume zwischen den Gesteinslagen aus; sie zeigen selten scheinbar einfache Formen, meist die fächerartigen Zw. und Dr., wie von a. O. bekannt. Im Gestein selbst scheint T. nach Dölter hier nicht vorzukommen (144) 32, 98; (86, V) 76, 331. — Bei **Malnás** auf Spalten im Augit-Andesit (148) 9, 313. — **Kis-Kapus** bei *Thorda*, sehr dünne Rinden winziger, stark gelb gefärbter Kr. in Hohlräumen von Quarz-Andesit. Auf dem T. liegen sehr kleine Braunspath-R oder pellucide Opal-Träubchen, auch sehr kleine Quarz-Kr. (146) 87, 373. — *Aranyer-Bg.* bei **Arany** am *Maros-Fl.*, halbkugelige, brombeerähnliche Gruppen rein weisser Täfelchen in den bekannten mehrfachen Zw., $s = 2\cdot43$, An (96·7 SiO₂); häufig wohl als Sublimationsbildung in den Höhlungen am Contacte des Augit-Andesites und seiner Einschlüsse, sowie auf Klüften des Augit-Andesites selbst (135) 1, 343. Die schönsten und grössten Täfelchen (2—5 mm gr.) fanden sich in vorwaltend aus rothen, verwitterten Augit-Kr. (mit Quarz und Granat) bestehenden Einschlüssen (143) 3, 63. G. v. Rath beobachtete die Bildung des T. aus den Quarzeinschlüssen (153) 4, 429.

Tschermigit, v. Kobell.

D. 651. N. 499 (Ammoniak-Alaun).

M. L. I, 153. II, 330.

Böhmen.¹⁾ **Bilin**, im Abraum von Kohlen (165, hi).

Turmalin.

D. 365. N. 566 (Schörl).

M. L. I, 454. II, 330.

Oesterreich. Schwarzer Schörl findet sich häufig in den Muscovit-führenden Pegmatiten des *Mühlviertels*: *Donauleiten* bei **Ranna**, **Neufelden**, **Putzleinsdorf** (149) 32. — *Eichberg* bei **Dreifleichen**, bis 3 cm l. Säulchen im Glimmerschiefer (135) 4, 232.

Salzburg. Als F. von schwarzem T. werden angegeben: **Gastein-Th.** (I, 454), *Ketschach-Th.*, grosse schwarze Kr.; **S.-Seite des Radhaus-Bg.**, Säulen, Nadeln und strahlige Aggr. in weissem Quarz; *Salesenkopf*, stängelige Aggr. in glimmerarmem Gneiss. — **Rauris-Th.** (I, 454), *Hüttwinkel*, kleine Kr. im Gneiss, *Kolben* im Glimmerschiefer. — **Fusch-Th.** (I, 454), *Hierzbach-Grb.* und *Brennkogel*, kleine Kr. und derb mit Quarz; *Ferleiten*, röthlichbraune, durchscheinende Kr. in Chlorit. — **Stubach-Th.**, dickstängelig und strahlig mit Amphibol im Chlorit [150] 77. — **Ober-Sulz-**

¹⁾ Stromeyer's An. des T. von Tschermig (I, 433. II, 330) S. (128 a) 272.

bach-Th., *Schwaben-Alpe*, stängelig, eingewachsen in Glimmerschiefer (86) 5, 777.

Steiermark. Als F. von schwarzem T. wurden angegeben: *Mitterberg* im *Ober-Th.* bei *Schladming* bis 1 cm d. Säulen und in der inneren *Klein-Sölk* bei *Gröbming* (b) dünne nadelförmige Kr. im Gneiss. — In der Gegend von *Ober-Wölz* findet sich an vielen Stellen „Schörfels“ im Gneiss und Glimmerschiefer. — *Ober-Zeyring*, bis 1 cm dicke Säulen im Glimmerschiefer. — *Kainach-Th.*, bis 2 cm dicke Säulen in Quarz. — *Kirchberg* N. von *Lankowitz* und *Stub-Alpe*, T.-führende Gemenge von Feldspath und Quarz. — *Osterwitz*, kleine Kr. im Gneiss; bei *St. Maria in der Glashütte*, *Freiland* und *Trahhütten*, nadel- oder säulenförmige bis 4 cm l. Kr. $\infty P2$. ∞R , am Ende R. — $\frac{1}{2}R$, am andern Ende Bruchflächen. — *Warnblick*, kleine gelbbraune Säulchen in körnigem Kalk. — *Hrastie* bei *Marburg* SW., bis 2 cm gr. Säulen im Gneiss [154] 118, 119.

Kärnten. *Lamprechtsberg*; kleine, kurzsäulige dunkelgelbbraune Kr. $\infty P2$. $\frac{1}{2}(\infty R)$. R (115) 85, 229. — *Limberg* bei *Wolfsberg*, stängelige Aggr. im Glimmerschiefer (145) 97. — *Dobrowa*. Thermoelectrische U. H. Schedtler's s. (46) BB. 86, 561. Dravit nach Tschermak.¹⁾

Tirol. *Ziller-Th.* (I, 455. II, 331) *Fürtschlagl* im *Schlegeisen-Th.*, 4—8 cm l. und 1 cm br. schwarze neunseitige Säulen mit Querbrüchen und verworfenen Gliedern, einzeln und bündelweise im Chloritschiefer (135) 10, 387. — *Unter-Huben*, nahe der Mündung des *Kalser-Th.*, sehr grosse, schwarze Kr. mit Muscovit-Tafeln im Pegmatit (165, br). — *Forst* bei *Meran*, schwarze Säulen in quarz- und glimmerreichen Partien des den Gneiss durchsetzenden Pegmatites (46) 75, 825. — *Fleims-Th.* Am *Mulatto* bei *Predazzo* (I, 456), bis 6 mm l. dick-säulenförmige Kr. ∞R . — 2R. R mit Quarz und kleinen Albit-Zw. des Turmalingranites (135) 77, 81. — Am Aufstieg vom *Lago di Campo* zum Pass in das *Val Camonica* finden sich 10—12 cm l. Turmalinsäulen begleitet von Muscovit und viel Orthoklas im Granat- und Epidotfels.²⁾

Arlberg-Tunnel. Schwarze, stängelige Aggr. bis 10 cm lang in Quarz-Linsen des Gneisses (86) 35, 100.

Böhmen. *St. Wenzelshügel* bei *Taus* und *Alt-Possigkau* bei *Klentsch* schwarze Säulen in Quarz (86, V) 91, No. 13. — In der Gegend von *Eule*, schwarze Säulen in Quarz auf Pegmatit-Gg. (135) 72, 241. — Die Granite von *Straschin* (Stbr.) *Řičan* O., von *Kuhrau* (Stbr.) *Polička* S., *Soběslau* und *Benitz*, *Neueklau* N. führen schwarze bis 6 und 10 cm lange, 1 u. 2 cm d. Säulen, oft quer gebrochen und wieder verkittet, auch radiale Aggr. (135) 9, 412; An. (135) 12. — In der Gegend von *Beneschau* S. von *Twořešovic* in der Schlucht *Strádová rokle* schwarze Säulen im Schriftgranit, der Granit durchsetzt (127) 2 (1) 439. — *Pisek*, Pegmatit-Stbr. „*U obrázku*“

¹⁾ Lehrbuch der Mineralogie 1. Aufl. Wien 1884, S. 472.

²⁾ Dr. R. Lepsius. Das westliche Südtirol, Berlin 1878. S. 211.

und im *Audražer Revier*, Säulen bis 30 cm h. und 12 cm br. mit unvollkommenen Flächen und kleinere wohlgebildete Kr.; im Quarz (z. Th. zerbrochen und durch Quarz verkittet) und Mikroclin; radiale Aggr. von dünnen Stängeln (86, V) 86, 354, 454. — **Schüttenhofen**. Im Pegmatit, der eine Einlagerung im körnigen Kalk bildet, führt die äusserste aus Mikroclin und Lepidomelan bestehende Zone keinen T. In der 2. aus Albit, Muscovit, Granat, Quarz bestehenden Zone finden sich an der Grenze gegen die erste dünne hexagonale Nadeln, in der eigentlichen Hauptpartie grössere 8–10 mm br. und sehr lange (an Bruchstücken bis 15 cm gemessen) häufig zerbrochene Kr. $\frac{1}{2}(\infty R)$ in divergentstrahligen Aggr. von blauschwarzem T. (a). Viele Kr. enthalten einen Quarzkern, manche sind nur in ihren ältesten Theilen blauschwarz und gehen nach Aussen in dunkelgrün (b), schliesslich in roth über. Lichtgrüner T. in selbständigen Kr. von über 3 mm Dicke liegt in Muscovit, seltener in Albit und Quarz der 2. Zone. Rother T. (c) kommt theils selbständig, theils als jüngste Schichte über grünem vor; s = 3·174 (a), 3·103 (b), 2·913 (c). An. aller 3 Var. (153) 15, 335. s. a. (86, V) 86, 109.

Mähren. *Hradisko-Bg.* bei **Rožna** (I, 437). Makowsky fand durchsichtigen Rubellit mit ∞P_2 , oben R. — 2R, unten ∞R , bis 2 cm l., 5 mm br. — **Morawetz**. In zersetztem Turmalingranit lose Kr. von schwarzem T. bis 5 cm gr. [98] 38, 46. — In der Nähe von **Spornhau** treten im Glimmerschiefer eigenthümliche Aggr. auf von braunem T., dessen Fasern ein dichtes nur u. d. M. erkennbares Gewirre bilden; darin zuweilen Quarz- und Orthoklas-Adern und Fuchsit-Lagen¹⁾ (46) 78, 841. — **Pittenwald**, Bb. bei **Janowitz**, bis 8 mm h. und 1 mm br. Säulchen, grünlich und himmelblau, oft gekrümmt oder quer gespalten und verschoben in Quarz- und Calcit-Adern im Eisenglanz (92) 80, 22. — **Bobrau** bei *Straschkau*, bis 32 mm h. und 19 mm br. Säulen mit R. — $\frac{1}{2}R$ (oben), — $\frac{1}{2}R$ (unten). zuweilen auch — 2R in Pegmatit (98) 80, 60.

Schlesien. Gegend von **Buchbergsthal**, bis 20 mm h. und 8 mm br. schwarze Säulen im Gneiss. — *Peterstein* bei **Karlsbrunn**, Kr. und dünnstängelige Aggr. in Gneissblöcken [98] 85, 73.

Ungarn. Bb. auf der *Bindt-Alpe* bei **Igló S.**, lange schwarze Nadeln in Quarz zwischen Calcit und Siderit (153) 12, 103. — Ein „Lillit“ genanntes Vork. von **Theissholz** soll nach Krenner aus ungemein feinen, bläulichen, stark dichroitischen T.-Nädelchen, welche weisse Apatit-Säulchen umhüllen, bestehen. Begleiter sind: Pyrit, Quarz, Brookit und Anatas; das Muttergestein ein Nakrit-artiges Min. (146) 84, 566; (153) 11, 265.

Siebenbürgen. Schwarzer T. in oft fingerdicken, leicht zerbröckelnden Kr. ist in den Pegmatiten sehr verbreitet; besonders in den Thälern des *Kapus-Fl.* bei **Bedees** und **Gyerö-Monostor**, im *Hideg-Szamos-Th.*, im

¹⁾ Nach Lasaulx stammt ein ähnliches Vork. von Freiberg, Grube Himmelsfürst.

Jára-Th. und *Valea Somuluj*, bei **Offenbánya** am Bg. *Smida*, und an vielen Punkten der **Fogaraser Alpen** (159).

Ullmannit, Fröbel.

D. 73. N. 323 (Antimonnickelglanz).

M. L. I, 458. II, 332.

Kärnten. **Lölling**, *Erz-Bg.* (II, 332). Die Beobachtung parallelfächig-hemiédrischer Formen am U. von Sarrabus durch Klein¹⁾ veranlasste mich meine älteren Messungen der Kr. von Lölling zu wiederholen, wodurch die geneigtflächige Hemiédrie derselben bestätigt wurde. Zwei An. durch Jannasch²⁾ ergaben, dass die Kr. von Lölling und Sarrabus die gleiche empirische Zusammensetzung besitzen, auch das Volumgewicht wurde nahezu gleich gefunden. Für die schon früher von Brezina³⁾ ausgesprochene Vermuthung, dass die Kr.-Reihe der Pyritgruppe eine tetartoédrische sei, wodurch sich der erwähnte Unterschied der Formen erklären würde, konnte Klein durch Aetzversuche am U. keine Entscheidung erhalten, und wäre derselbe geneigt, wenn sich die Tetartoédrie nicht erweisen liesse, eine Dimorphie der Substanz des U. anzunehmen, in Uebereinstimmung mit meiner eigenen Ansicht.⁴⁾

Uranin, Haidinger.

D. 154 (Uraninite). N. 512 (Uranpecherz).

M. L. I, 459. II, 333.

Böhmen. **Joachimsthal** (I, 469. II, 333). Der U. bildet nach Babanek häufig grössere Putzen im Glimmerschiefer ausserhalb der Gänge. Unter dem Namen „graues Uranerz“ beschreibt der Genannte ein in n. Z. am *Hildebrand-Gg.* beobachtetes Gemenge von U. und Dolomit; es ist begleitet von Proustit, Silber, Arsen, schwarzem Calcit und silberreichen Leberkiesen (35) 84, 61. Ueber das Vork. kleiner Mengen im Skapolith-führenden Glimmerschiefer (35) 89, 343. Neue An. Rammelsbergs (128 b) 246; vergl. a. (128 a) 176. — **Příbram** (I, 459. II, 333). Hauer's An. (128 a) 176.

¹⁾ (46) 83 I, 180.

²⁾ (46) 87 II, 169.

³⁾ (135) 72, 33.

⁴⁾ Inzwischen hat Miers Anzeichen von Tetartoédrie an den Kr. von Sarrabus beobachtet; vergl. Min. Mag. No. 43, S. 211. 1892.

Uranocker, Werner.

D. 668, Uraconite. N. 415.

M. L. I, 461. II, 334.

Böhmen. Joachimsthal (I, 461. II, 334). Dauber hat ein Min. dieses Namens analysirt¹⁾, was im Min. Lex. nicht angeführt ist. Aehnlich ist der von Weisbach beschriebene U. von Johann-Georgenstadt (46) 82 II, 259.

Uranothallit, Schrauf.

D. 717. N. 471.

M. L. I, 461 (Uran-Kalk-Carbonat, Vogl).

Böhmen. Joachimsthal (I, 461). Das früher Uran-Kalk-Carbonat, nun U. genannte Min. ist n. Z. im *Dürrnberger-* und *Johannesbockstollen*²⁾ in aus wirren Aggr. sehr kleiner, zeisiggrüner Kr. bestehenden Krusten auf zersetzten Uranerzen vorgekommen. An gut messbaren Kr. bestimmte Brezina $\infty P\infty \cdot \infty P\infty \cdot oP \cdot P\infty \cdot P$; unvollkommen ausgebildete Säulchen (nach a) hat Schrauf untersucht. Die neuen An. von letzterem und von Foullon stimmen mit der früheren von Lindacker und geben $2 CuCO_3 \cdot UrC_2O_5 \cdot 10 H_2O$ (153) 6, 410. (86, V) 83, 269. (162) 5, 495.

Uranotil, Bořický.

D. (Ap. 1) 16. N. 740.

Böhmen. Auf alten Haldenstücken von **Joachimsthal** fand sich neben Zeunerit (II, 348) auch U. in bis 3 mm l., halbkugelig geeinten, rhombischen oder monosymmetrischen Nadeln, die von Schrauf gemessen wurden (135) 73, 138. Pjatnitzki fand die Kr. triklin und bestimmte 6 Formen; O. U. (153) 21, 74.

Uwarowit, Hessenberg.

D. 270. N. 598.

Steiermark. Auf Serpentin aus der *Gulsen* bei **Kraubats** — einem alten Stück der Bonner Universitäts-Sammlung — bemerkte Hussak U. in licht-

¹⁾ Pogg. Ann. 1854, 92, 231.

²⁾ Ein ähnliches Vork. auch vom *Francisci-Gg.* des sächsischen Edelleutstollengewerkes und vom tiefen Bockstollen.

smaragdgrünen¹⁾ höchstens 1 mm gr. ∞O oder Körnchen, die entweder zu dünnen Lagen und Krusten vereint waren, sich aber auch häufig im Serpentin eingewachsen zeigten. Letzterer, ein dichter, von Chrysotil und Chromit durchzogener Serpentin²⁾ scheint nicht durch directe Umwandlung aus dem (immer Granatfreien) Olivinfels entstanden zu sein, sondern einer Klufthildung anzugehören (108) 88, 3.

Valentinit, Haidinger.

D. 184. N. 335.

M. L. I, 463. II, 334.

Böhmen. Příbram (I. 463. II, 334). An den rechteckigen, meist nach c, seltener nach a gestreckten Tafelchen wurden von Laspeyres 11 Formen bestimmt; gewöhnliche Comb. $\infty P\infty$. ∞P . $2P\infty$ zuweilen $\infty P\infty$ (seltener Fl. $3P\bar{3}$, $P\infty$, $\infty P\bar{2}$ u. a.). In den fächerförmigen Gruppen legen sich die Tafelchen mit a aneinander (153) 9, 172.³⁾

Ungarn. Auf Baryt-Kr. von Nagybánya beobachteten A. Brun (153) 5, 105 und Descloizeaux (46) 82 II, 199 Ref. mikroskopische Tafelchen von V.

Vanadinit, Haidinger.

D. 610. N. 552.

M. L. I, 463. II, 335.

Kärnten. Bb. auf dem Obir, Oberschäffler-Alpe bei Kappel (I, 463. II, 335). Ausser den von Schabus genannten Formen (ausgenommen $\frac{5}{2}P$) bestimmte Vrba auch $2P$, $\frac{1}{2}P$, $3P$ und $\infty P^{\frac{3}{2}}$ (die drei letzten neu). Die Säulchen mit vorw. ∞P werden durch die in ihrer Ausdehnung wechselnden ∞P und P geschlossen. Anzeichen von pyramidaler Hemiëdrie liessen sich nur an einem Kr. in 2 breiten Fl. von $\infty P^{\frac{3}{2}}$ erkennen (153) 4, 353.⁴⁾ Neben braunen Säulchen fand ich auf grosskörnigem Calcit auch äusserst feine, morgenrothe Nadeln von V. Selten ist der V. von älteren Wulfenit-Kr. begleitet (64) 26, 5. An. Rammelsberg's, s = 6·89 (128 a) 292. Im Gabrielstollen wurden n. Z. theils in krummschaligen Rinden (a) von derbem Descloizit (s. d.), theils in den Descloizit-Drusen (b) 5 mm h. und bis $2\frac{1}{2}$ mm d. Pseud. von Descloizit nach V. beobachtet. Die Pseud. in (a)

¹⁾ Viel heller als der in analoger Weise vork. russische U. und wohl auch ärmer an Cr als dieser.

²⁾ U. d. M. verworren fein- und kurzfasrig, ohne Spur von Olivin.

³⁾ Vergl. Brezina in (162) 1, 118.

⁴⁾ In der Tab. der gerechneten Winkel a. a. O. S. 355 hat v. Kokscharow die Angaben sa' und x s mit $44^{\circ} 51' 50''$ und $26^{\circ} 37' 10''$ berichtet (119) 8, 229.

haben einen hyacinth- bis braunroth gefärbten Kern mit zarter gelblicher Hülle oder sie sind hohl; die in (b) haben stets einen fettglänzenden dunkelbraunen Kern, darüber eine nicht anschliessende Hülle. Kern und Hülle bestehen aus Descloizit.¹⁾

Variscit, Petersen.

D. 582. N. 535.

Steiermark. Freienstein²⁾ (II, 284), kreideweiss, erdig oder compact, zuweilen bräunlich oder bläulich eingesprengt und derb in verwittertem Phyllit; gewöhnlich im Gemenge mit Halloysit (s. d.) als „Schrötterit“. Helmhacker deutet seine An. als Gemenge von vorw. V. (59 Proc.), Diaspor (18 Proc.) mit wenig Halloysit, Gyps und Calcit (135) 2, 245.³⁾

Vesuvian, Werner.

D. 276. N. 579.

M. L. I, 464. II, 335.

Salzburg. In der Scharn im Hollersbach-Th. (II, 336) allein oder mit Diopsid und Klinochlor in strahligen Partien oder in Drusen, Säulchen bis 1 cm h. $\infty P \cdot P \cdot oP > \infty P \infty \cdot 3P3$, selten mit Hessonit, auf einem Gemenge von V., Granat und Diopsid. Zuweilen sind die Kr. von innen aus in Klinochlor verändert, ähnlich den Pseud. von Achmatowsk (135) 73, 46.

Tirol. Wildkreuzjoch im Pfitsch-Th. (I, 464. II, 336). Beschreibung und Abbildung flächenreicher Kr. s. (151) 199. — **Fassa-Th., Monzoni** (I, 465. II, 336) Ludwig's und Renard's An., $s = 3 \cdot 413$, (153) 11, 111 Ref.; vergl. auch (128 b) 258; Rammelsberg's neuere An. von gelbem und braunem V. s. (96) 25, 426; (128 a) 602. — **Fleims, Canzocoli bei Predazzo** (II, 337), an den kurz-säuligen Kr. bestimmte Cathrein 10 Formen; die von Groth⁴⁾ angegebene $\frac{1}{3}P$ wurde nicht beobachtet (153) 9, 356. — **Val Bona**, derb und in Kr. im unteren Muschelkalk, der in Contact mit Tonalit verändert ist, begleitet von Epidot, Fassait, schwarzer Hornblende, Granat, Pyrit, letzterer theilweise in Limonit umgewandelt; ähnliche Vorkommen begleiten den SO.-Theil des Tonalitstockes an vielen Stellen; als reiche Vork. der Con-

¹⁾ Brunlechner, Carinthia II. No. 2, 1892.

²⁾ Den genauen F. vergl. bei Schrötterit.

³⁾ In der ersten An. des „Schrötterit“ wurde P_2O_5 nicht angegeben; s. hierüber a. a. O. S. 251.

⁴⁾ (151) 108

tactsilicate wurden insbesondere *Mte. Doja* und *Mte. Cleoba* im **Val Bondol**, und der **Lago di Campo** bezeichnet.¹⁾

Böhmen. Haslau (I, 465. II, 337). Rammelsberg's neuere An. s. (96) 25, 429; (128 b) 261. Die älteren An. s. (128 a) 602.

Schlesien. Kaltenstein bei *Friedeberg*, kolophonbraune und olivengrüne, bis 3 cm h. Säulen, an den Enden $\infty P > P \cdot P\infty$ oft in Krystallstöcken; mit Grossular und Calcit in Lagen oder Linsen im Kalkstein (135) 76, 142; (46) 78, 840.²⁾

Veszelyit, Schrauf.

D. (Ap. 2). 59. N. 537.

Ungarn. Moravicza. Von dem Leiter des Bb. daselbst A. Veszely auf einer Kluft im Granatfels entdeckt. Grünlichblaue aus einem körnigen Aggr. undeutlicher Kr. bestehende Rinden, daneben auch einzelne gut ausgebildete Kr. auf Granat oder aus letzterem entstandenem Limonit. Zuweilen tritt Chalcidion als Begleiter auf. Die anscheinend monosymmetrischen Combinationen, vorwaltend $\infty P \cdot P\infty$ gehören nach Schrauf dem asymmetrischen Systeme an; dieselben besitzen entsprechend ihrer chemischen Constitution Winkel ähnlich mit Adamin und Libethenit; $s = 3:53$ (153) 4, 31.

Vivianit, Werner.

D. 556. N. 526.

M. L. I, 466. II, 338.

Oesterreich. Lembach a. d. *Kl. Mühl*, erbsen- bis bohnen-grosse erdige Partien eingesprengt in Thon.³⁾

Steiermark. Als F. von Blau eisenerde gibt Hatle noch folgende an: In der *Klamm* und am *Murufer* nächst *Kobenz* bei *Knittelfeld*; bei *Neuberg* in dem verwitterten Eisenstein auf dem a. Bb. am *Steinbauer*; *Gossendorf* bei *Gleichenberg*, Efflorescenzen auf Sandstein; *Leitersberg* N. von *Marburg*; *Pöltschach* [154] 144.

Kärnten. Vor Bad *Einöd* bei *Friesach*; *Kopinberg* bei *Thörl*; *Kersdorf-Grb.* im *Gail-Th.*, kleine weisse, an der Luft blau werdende Knollen im Thon [145] 101. — *Feistritz* a. d. *Gail*, erdige Anfüge im Lignit (165, br).

¹⁾ R. Lepsius, das westliche Südtirol. Berlin 1878, S. 209, 211.

²⁾ Nach Liebisch $\infty P : P = 379:1'$ (59. Jahresber. der schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur 1881, S. 271).

³⁾ Commenda 47. Jahresber. des Museums Franc.-Carol. in Linz 1884. S. 24.

Böhmen. Im Mineralmoor Soos bei *Franzensbad* NO. bildet Blau-eisen-erde eine zusammenhängende Schichte unter der aus Ocker bestehenden Oberfläche und schwache Anflüge auf Stämmen und Wurzeln (142) 29.

Ungarn. Rudóbánya. Auf Klüften im Haematit (s. d.) (35) 76, 72.

Siebenbürgen. Angeblich aus dem Bb. von *Verespatak* (I, 467) stammende, abgebrochene Kr. wurden von A. Koch beschrieben (158) 5, 166; (153) 10, 94 Ref. — *Vulkaj*, Bb. bei *Zalathna*, bis 5 mm hohe, blassblaue Kr. in Höhlungen von Gang-Quarz (158) 5, 257; (153) 10, 95 Ref. — *Felek*; im *Ober-Mursa-Th.* sammelte Herbich in grünlichgrauem, glimmerigen Thon bis bohngrosse Concretionen von erdigem V. — Aehnlich ist das Vork. bei *Nyirmező* in der Felsschlucht *Kulcs* [158] 5, 167. [159].

Voltait, Scacchi.

D. 652. N. 500.

M. L. II, 339.

Ungarn. Schmölnitz, 3—5 mm gr. O. nach Krenner (146) 87, 556. — *Kremnitz* (II, 339). Nach *Blaas'* O. U. sind die Kr. tetragonal mit regulärer Mimesie (85) 87 I, 151.¹⁾

Voltzin, Fournel.

D. 50. N. 373.

M. L. I, 468. II, 339.

Böhmen. Joachimsthal (I, 468. II, 339). Die Halbkügelchen, welche nach Bertrand die optischen Eigenschaften von Sphaerolithen zeigen, bestehen aus hexagonalen, optisch positiven Individuen²⁾ (46) 82 II, 197 Ref.

Vorhauserit, Kenngott.

D. 464. N. 643.

M. L. I, 468. II, 340.

Tirol. Fassa-Th. Der F. am *Monzoni* (I, 468. II, 340) liegt am Kamm zwischen *Toal de la Foja* und dem *Val Pesmeda*. Dölter erwähnt undeutliche Kr. eines V.-ähnlichen Min., die vielleicht Pseud. nach Olivin oder Fassait sind (135) 75, 177. Kobell stellt den V. zum *Marmolith* (46) 74, 734 Ref.

¹⁾ s. a. a. O. S. 148. Bemerkungen über Tschermak's An. des V. von Kremnitz.

²⁾ Bull. soc. franç. de min. 1881.

Wad, Kirwan.

D. 181 (Bog Manganese). N. 419.

M. L. I, 469. II, 340.

Salzburg. Bb. *Höhltn* b. **Werfen**, als erdiger Ueberzug auf Limonit (150) 43.**Steiermark.** **Neuberg**, Bb. *Bohmkogel*. An zwei Stellen im Mittelläufel des Unterbaustollens bilden sich Anflüge und bis 3 mm d., von Kalkkrusten begleitete Ueberzüge auf grünlicher Grauwacke als fortschreitende Neubildung (108) 89, 142. — **Steinbach-Grb.** bei *Turrach*, knollige, nieren- und staudenförmige Aggr., auch feinschuppige, erdige, schaumige Ueberzüge auf Limonit. — **Ober-Zeyring**, *Taubenkropf-Unterbau*, traubig auf Calcit-Drusen. — *Erz-Bg.* bei **Eisenerz**, nierenförmige Ueberzüge auf Limonit. — *Michaeler-Bg.* bei **Tüffer**, bis 1 cm gr. Knollen von schwarzbrauner Farbe und concentrisch-schaliger Structur, in Klüften des Hornfelstrachytes [154] 48.**Kärnten.** **Gaisberg** bei *Friesach* (145) 101. — *Kock-Bg.* bei **Uggowitz**. Im Hangenden des Haematit (s. M. L. II, 147) lagert nach Seeland Braunstein „Varvicit“¹⁾ (86, V) 78. 36.**Böhmen.** Im Vorlande des *Riesen-Geb.* tritt W. in einem vielfach unterbrochenen Zuge von **Jungbuck** bis **Ober-Rochlitz**, wie es scheint an die Kalksteine geknüpft auf²⁾ (165, ka). — **Swarow**, selten das Eisenerz oder angeätzten Baryt überziehend (127) 2 (1) 213. — **Mezihoř**, gangförmig mit Kaolin in einem Lager von körnigem Kalk (127) 2 (1).**Wagnerit**, Fuchs.

D. 538. N. 553.

M. L. I, 470. II, 341.

Salzburg. *Reidel-Grb.* bei **Hüttau**. Kobell analysirt einen „Kjerulfin“ von diesem F.³⁾, über das Vork. s. a. (150) 75. An. vergl. (128 a) 301.¹⁾ Daten für diese Bestimmung fehlen.²⁾ Czerweny, Das Riesengebirge in Wort und Bild. Prag. 1831. S. 3 (165, ka),³⁾ Sitzber. der Münchener Akad. 1873 II, 136.*) Nach Bertrand verhalten sich die braunen und grünlichen Var. des *Waltherit* von **Joachimsthal** (Böhmen) (II, 311) optisch verschieden. Die Kr. des braunen, faserigen, leicht spaltbaren Min. sind rhombisch; das Kr.-System des grünlichen, nicht so deutlich faserigen und spaltbaren Min. hingegen musste unentschieden bleiben. Bull. soc. min. 1881; (46) 82 II, 193 Ref.*) *Walait* wird von *Helmhacker* ein Asphalt-ähnliches Min. von $s = 1.27$, unlöslich in Terpentinöl, Schwefelkohlenstoff, Aether und Alkohol, bestehend aus 85.64 Proc. C, 5.20 H, 7.96 O, genannt; es findet sich in den Kalksteinen des böhmischen Obersilurs von **Ee₂**, **F**, **Gg₁** (**Barr.**) in weissen Calcitadern, besonders b. **Kuchelbad** (64) 19, 21 und **S. von Tachlowic**, ferner bei **Radotin** in Calcitnestern im Diabas. Dasselbe Min. bildet Concretionen in der Carbonformation zwischen *Zastavka* und *Zbeschau* bei **Rossitz** (Mähren) vergl. M. L. II, 33¹⁾ [127] 2 (1) 337; 4 (2) 81.

Walchowit, Haidinger.

D. 741. N. 756.

M. L. I, 470. II, 341.

Mähren. Walchow (I, 470. II, 341). Fischer's O. U. (153) 7, 212. — Neudorf bei M.-Trübau.¹⁾ Zwei noch nicht vollständig untersuchte Harze aus der Kreidekohle wurden von Schröckinger als „Muckit“ und „Neudorfit“ beschrieben; sie mögen vorläufig zum W. gestellt werden. Der Muckit ist im Unterflötz in 1 mm bis 3 cm grossen Körnern und Knollen eingesprengt oder „salbandförmig“ eingelagert und zeigt theils trübe, theils pellucide, licht braungelbe, weichselharzähnliche Partien, Schm. = 290—310°, Zus. 79·22 Proc. C, 9·57 H, 11·21 O. Der blassgelbe Neudorfit, dem W. ganz ähnlich, findet sich im Oberflötz in ziemlich grossen Stücken, Schm = 280°, Zus. 78·04 Proc. C, 9·84 H, 11·98 O, 0·14 N (86, V) 78, 387.

Wapplerit, Frenzel.

D. (Ap. 2) 60. N. 525.

Böhmen. Joachimsthal.²⁾ Sehr kleine wasserhelle, meist reihenweise angeordnete Kr. in Krusten; kleintraubige, Hyalith-ähnliche oder zähne Aggr. und derbe, glasartige Ueberzüge; weiss, durchscheinend, s = 2·48; nach Frenzel's An. $H_2(CaMg)As_2O_8 \cdot 7H_2O$ (135) 74, 279; (128 a) 340. Die Fl.-reichen, bis 2 mm h. Kr. bestimmte Schrauf als asymmetrisch; sie besitzen oft anscheinend monosymmetrischen Habitus und wären in dieser Deutung Combin. der vorwaltenden Formen $\infty P\infty \cdot \infty P \cdot P\infty \cdot \pm P$. O. U. Schrauf fand, dass die früher auf Rösslerit bezogenen, weissen, morschen Kr. von diesem F. (s. Min. Lex. II, 277) in ihrer Form, soweit bei ihrer Beschaffenheit eine Vergleichung möglich, mit W. übereinstimmen und wären dieselben demnach als durch Aufnahme von MgO und H₂O veränderter W. zu betrachten³⁾ (46) 75, 290; (153) 4, 281.

Warringtonit, Maskelyne.

D. 664 (Brochantite z. Th.). N. 496.

Ungarn. Herrngrund. Auf Grauwackenschiefer beobachtete Brezina neben Herrngrundit-Kr. in grosser Zahl theils einzeln, theils in kleinen Drusen W.-Kr. von dunkel smaragdgrüner bis schwärzlichgrüner Farbe; sie haben

¹⁾ Vergl. M. L. II, 342.²⁾ Vork. wahrscheinlich vom Jahre 1873.³⁾ Einzelne in verkorkten Fläschchen bewahrte W.-Kr. hatten sich nach längerer Zeit in aus weissem Pulver bestehende Pseud. verwandelt.

das Aussehen platter Spulen oder Meissel und messen in der grössten Dimension nur 0·3 mm (153) 3, 373.

Wehrlit, Dana.

D. 32. N. 305 Tellurwismuth z. Th.

M. L. I, 444. II, 319 (Tetradymit).

Ungarn. Nachdem Kobell's W. sich als eine gemengte Blendart herausstellte ¹⁾, kann der gewählte Name nach Dana für das Tellur-Wismuth von **Deutsch-Pilsen** (II, 319) verwendet werden. Ein in der Universitäts-Sammlung zu Budapest bewahrtes Exemplar und ein plattenförmiges Stück von ausgezeichneter Reinheit wurde unlängst von Sipöcz untersucht. Die zinnweisse bis stahlgraue, vollkommen in dünne, elastisch-biegsame Lamellen spaltende Substanz H = 2, s = 8·37 erwies sich (auffallender Weise) als AgBi₇Te₇ ²⁾ (135) 7, 271; (153) 11, 212.

Witherit, Werner.

D. 697. N. 461.

M. L. I, 473. II, 343.

Steiermark. Neuberg, *Steinbauer-Gr.* (I, 473. II, 343). Hatle beobachtete an den tafeligen Kr. mit rauhen und gewölbten oP die Fl. ∞P . ∞P∞ > P . 2P∞. — **Deutsch-Feistritz.** ³⁾ 1879 wurden in dem zur *Ludwigshütte* gehörigen Bb. *Elisabethlager* W. in bis 5 mm gr. lichtgelblichweissen, durchscheinenden Kr. oP . P . 2P∞ gefunden; die Unterlage ist körniger, weisser W., welcher auf lichtbräunlichem, viel Quarz und Pyrit, gegen den W. auch braune Blende führenden Kalk aufsitzt [154] 65, 66.

Galizien. Swoszowice. Nach J. Schmid findet sich W. in kl. nadelförmigen, büschelförmig gruppierten Kr. im Schwefel führenden Mergel (35) 76, 207.

Siebenbürgen. Die Angabe *Váжда-Hunyad* (I, 473) ist unsicher; wenigstens hat niemand mehr das Vork. bestätigt (159).

^{*}) Herrmann's An. des Wavellit von **Cerhowic** (II, 312) (Böhmen) s. (125 a) 313.

¹⁾ s. Min. Lex. II, 312; vergl. a. (86, V) 77, 269; 85, 317.

²⁾ 59·47 Bi, 35·47 Te, 4·37 Ag. Bei der An. eines Expl. desselben Vork. aus dem Hof-Museum in Wien fand Sipöcz (a. a. O.) ein ganz verschiedenes Resultat; s wurde nicht bestimmt; eine schwärzliche Kruste wurde nicht entfernt, um von der geringen Substanzmenge nichts einzubüssen. Die An. ergab Bi₃Te₃S (70·02 Bi, 28·52 Te, 1·33 S, 0·48 Ag); nach Ausscheidung des Ag-Gehaltes als Ag₂S und des S-Restes als Schwefelwismuth erhielt man Bi₃Te₂. Es würden demnach von dem genannten F. zwei ganz verschiedene, heute noch unvollständig gekannte Min. vorliegen. Vergl. (152) 16.

³⁾ Die Angabe **Peggau** nach Dölter (86, V) 80, 193 bezieht sich wohl auf dasselbe Vork.

^{*}) Der nach Breithaupt im Elaeolith-Syenit von **Ditró** (Siebenbürgen) vorkommende Wöhlerit (vergl. M. L. II, 311) konnte nicht wieder aufgefunden werden (159).

Wolframit, Breithaupt.

D. 601. N. 510.

M. L. I, 474. II, 344.

Böhmen. Zinnwald (I, 474. II, 344). Die Bezeichnung der Formen in I, 474 ist entsprechend der monosymmetrischen Auffassung zu ändern in: $-\frac{1}{2}P_{\infty}$. $P_{\infty} \cdot P_{\infty} \cdot -P$. $-2P_2 \cdot \infty P_{\infty} \cdot \infty P_2 \cdot \infty P$; Zw. $\{\infty P_{\infty}\}$, $\{\frac{2}{3}P_{\infty}\}$. Ein System von parallelen, einem Kr. eingeschalteten Lamellen, schief gegen die ∞P -Kante gerichtet, wurde von Purgold beobachtet (? Zw.-Lamellen) (156) 83, 73. An. des W. von Zinnwald¹⁾ und Schlaggenwald (I, 474. II, 344) s. (128 a) 286, 287.

Ungarn. Tagbau *Levesbánya* bei Felsöbánya; sehr dünne, gewöhnlich meisselähnliche, blau- oder violettschwarze, bis 12 mm h. und 6 mm breite Lamellen, an denen Krenner 12 Formen (6 neu) fand; ∞P fehlt; häufig $\infty P_{\infty} \cdot \infty P_{\infty}$ mit $\frac{2}{3}P_{\infty}$ oder $\frac{4}{3}P_{\infty}$; einzeln und in Gruppen auf Pyrit ∞O_{∞} mit jüngeren Adular-Kr., auch mit Mispickel- und Chalkopyrit-Kr. auf Kluffflächen eines verwitterten Trachytes (135) 75, 9; eine An. von Sipöcz (s = 746) ergab $Fe_2MnW_3O_{12}$ (135) 7, 270; (153) 11, 211.

Wollastonit, Haüy.

D. 210. N. 653.

M. L. I, 475. II, 344.

Tirol. *Rain-Th.* bei Taufers, am Fuss des *Gatternocks*, seidenglänzende, strahligfaserige Aggr. mit lichtrothem Granat im Kalksilicatsfels an der Contactgrenze von Tonalit und Schiefer (165, be). — *Mte. Doja* und *Mte. Cleoba* N. von Val Bondol, weisse Nadeln und Strahlenbüschel in zuckerkörnigem Marmor, der aus unterem Muschelkalk im Contact mit Tonalit entstanden ist, ziemlich weit von der Tonalit-Grenze; noch reichlicher mit Granat, Epidot, schwarzer Hornblende, Vesuvian, Fassait in den umgewandelten Knollenkalken in der Nähe des Contactes. Aehnliche Vork. begleiten den ganzen SO.-Rand des Tonalitstockes und finden sich ausgezeichnet auch am *Lago di campo*.²⁾

Böhmen. Am SW.-Gehänge des *Orlik-Bg.* b. *Humpolec*, radialstängelige und faserige, weisse, grünlich- oder röthlichweisse Aggr. am Contact von Kalkstein und Granitgneiss (135) 12, 419.

Schlesien. *Kaltenstein* b. *Friedberg*; das früher als Grammatit bezeichnete Min. ist nach Liebisch W.; es findet sich in weissen, faserigen, seiden-

¹⁾ F. Štolba's An. Listy chem. 1887 (165, ka).

²⁾ R. Lepsius, das westliche Süd-Tirol, Berlin 1878.

glänzenden Aggr.¹⁾ mit Feldspath, grünem Diopsid, Titanit (s. d.) u. a. im Kalkstein (135) 75, 110; (46) 78, 840.

Galizien. Dubie. Als Contactbildung in einer Reibungsbreccie zwischen Porphy und Kohlenkalk nach Siemiradzki (135) 11, 270.

Ungarn. Rézbánya (II, 344). Viele Exemplare des von Peters als Tremolit bestimmten Contactgebildes (II, 137) wurden von Krenner kristallographisch und optisch geprüft und als W. erkannt (146) 84, 506; (153) 11, 265; Loczka's An. einer weissen, faserigen Var. s = 2·69 (148) 8, 124; (153) 10, 89.²⁾

Wulfenit, Haidinger.

D. 607. N. 507 (Gelbbleierz).

M. L. I, 475. II, 245.

Kärnten. Bleiberg³⁾ (I, 475. II, 345). S. Koch, der neulich Me. ausgeführt, beobachtete an einem Kr. P_{∞} vorwaltend mit P, $\frac{1}{3}P$, ∞P und $\frac{1}{2}(\frac{1}{2}P^{\frac{9}{8}})$? (153) 6, 403. Brunlechner gibt als F. im Bb.: Kunigunde, Katharein, St. Markus, Matthaeus, Maria, Sümpfen- und Friedrich-Stollen (145) 105. — Aus der *Max-Gr.* bei **Kreuth** untersuchte ich bis $2\frac{1}{2}$ mm h. durch Färbung und Form auffallende Kr.; ihre Form P zuweilen mit untergeordnetem oP, P_{∞} und gewölbtem $\frac{1}{2}(\infty Pn)$, die Färbung meist grau, aber auch graulich- oder grünlichgelb, gelblich- und graulichweiss, selten ölgrün oder nelkenbraun bei starkem Glanze; sie enthalten ca. 4% Ca Mo O₄ und ihr Habitus erscheint im Vergleich mit den gelben Kr. von Bleiberg etwas verkürzt; s = 6·7; die Unterlage ist zersetzter Galenit und Kalkstein; auf dem grauen W. sitzen selten Täfelchen von gelbem W. (153) 8, 583. — **Schwarzenbach** (I, 475. II, 345). Die Kr. enthalten weder Cr noch V; die gelbe Farbe rührt wahrscheinlich von einem organischen Pigment her (153) 7, 592. *Jankouz*, spitze Pyramiden mit bogenförmig zulaufenden Polkanten und Tafeln von brauner bis gelbbrauner Farbe. — Aehnlich ist das Vork. von **Miss**. — **Obir** (I, 476), *Schäffler-Alpe*; dunkelhoniggelbe Kr. oP > mP auf Galenit neben Cerussit; in Hohlräumen von grosskörnigem Calcit neben Vanadinit $\frac{1}{3}P > oP \cdot \frac{1}{2}P_{\infty} \cdot \frac{1}{3}P_{\infty} \cdot P \cdot \infty P$; *Möchlinger-Alpe*, wachsgelbe Kr. oP · $\infty P \cdot P$ mit gelbem Ocker und Einschlüssen von Galenit [145] 103–104.

Böhmen. Příbram (II, 346). Ueber hemimorphe Kr. s. (135) 74, 91; tafelige Kr. fand Jost seitlich durch P · $\frac{1}{2}(\infty P^{\frac{7}{4}})$ oder durch $\infty P^{\frac{4}{3}}$ begrenzt, sowie aus reinem Pb Mo O₄ bestehend (153) 7, 593.

¹⁾ 59. Jahres-Ber. der schles. Gesellsch. für vaterl. Cultur 1881 S. 271.

²⁾ Am W. von „*Moravizza*“ (soll wohl heissen *Cziklova*?) bestimmten M.-Lévy u. Lacroix die optischen Constanten. Comptes rendus 106, 777. 1888.

³⁾ Aeltere An. s. (128 a) 283.

Ungarn. An Kr. von **Ruszkicza** (II, 346) stellte S. Koch Me. an, der an denselben $P \cdot oP \cdot \infty P \cdot P\infty$ und $\infty P^{7/4}$ beobachtete, ferner eine vicinale $^{1/264} P\infty?$ (153) 6, 404.

Wurtzit,¹⁾ Friedel.

D. 59. N. 337.

M. L. II, 347.

Böhmen. Příbram (II, 347). Frenzel's An.²⁾ s. (46) 75, 678; nach Bertrand einaxig +, die Spaltbarkeit nach oP ist gut; rechtwinklig zu derselben, parallel zur Längsrichtung der Fasern geschnitten erweist sich das Min. dichroitisch, gelb und braun³⁾ (46) 82 I, 180. — **Mies, Langenzugzeche.** In n. Z. fanden sich nierförmige, traubige, fettglänzende auf muscheligem Bruch perlmutterglänzende, verschieden gefärbte Aggr. von doppelbrechendem Zinksulfid. Nach Zepharovich's Untersuchung $s = 3\cdot56$; die An. ergibt S 31%, Zn 64·7, Sb 2·7 und einen Verlust von 1·5%, der auf Beimengung von Voltzin gedeutet werden könnte⁴⁾ (85) 99 I. — Ein ähnliches Min. findet sich bei **Kscheutz** (121) 21, 281.

Ungarn. Felsőbánya. Dünne (0·5—2 mm), schwefel- bis orangegelbe durchscheinende, oberflächliche Lagen grosser Antimonitsäulen (mit Baryt tafeln) bestehen nach Laspeyres aus Aggr. sehr kl. W.-Kügelchen, die durch Umwandlung des Antimonit entstanden. Die Kr.-Fl. und Kanten des letzteren sind gut erhalten; u. d. M. geben die scheinbar homogenen Kügelchen des W. das Interferenzkreuz von Faser-Sphaerolithen, manche dünne Antimonitsäulen sind an den freien Enden ganz in W. verändert (153) 9, 186.

Xenotim, Beudant.

D. 528. N. 514.

Böhmen. Im Pegmatit von **Schüttenhofen** fand Scharizer in Begleitung von Lepidomelan, Muscovit, Mikroklin und Quarz neben Apatit und Monazit kleine honiggelbe Kr. theils $\infty P\infty \cdot P > 3P3$, theils $P > 3P3$ (153) 13, 15. — Im Pegmatit von **Pisek** fand Vrba bis 5 mm gr. Kr. meist $P > \infty P \cdot 3P3$ eingewachsen in Beryll, seltener in Feldspath bisweilen von Monazit begleitet; $s = 4\cdot308$ also sehr niedrig, doch schienen die Kr. angegriffen (153) 15, 205.

¹⁾ Schalenblende von **Raibl** (I, 81. II, 60) (Kärnten) enthält in den braunen Lagen einzelne W.-Nadeln eingestreut. J. Noelting. Ueber das Verhältnis der sogen. Schalenblende zur regulären Blende und zum hexagon. Wurtzit. Inaugural-Diss. Kiel 1887.

²⁾ 1·85—1·95 (d).

³⁾ Bull. doc. mineral. franç. 1881. s. auch J. Nölting a. a. O.

⁴⁾ Ein Gemenge von 65% Wurtzit, 30·5 Voltzin und 4·5 Sb₂S₃ und anderen Verunreinigungen würde mit der An. befriedigend stimmen [Be].

Zinnober.

D. 55, Cinnabar. N. 344 (Cinnabarit).

M. L. I. 477. II, 348.

Salzburg. Ueber das Vork. von **Schwarzleogang** (I, 477. II, 348) vergl. (153) 19, 136. — **Gastein-Th., Radhaus-Bg.**, kleinkrystallinisch, derb, eingesprengt und angeflogen mit Pyrit auf Quarz (150) 16.

Kärnten. Ueber das Vork. in der **Kotschna** bei **Bad Vellach** (I, 477. II, 349) s. Lipold (35) 74, 289. — Ueber das Vork. auf der **Rosstratten** und auf der **Kar-Alpe** bei **Reichenau** (I, 477. II, 349) s. Lipold a. a. O. ferner Gröger (86, V) 79, 107 und (35) 79, 163. — Ueber die alten Bb. im **Buchholz-Grb.** bei **Paternion** (I, 477. II, 349) s. Lipold (35) 74, 289, Lipold und Rochata (86) 28, 329, 349; ebendasselbst auch Angaben über das Vork. im **Glatschach-Grb.** bei **Dellach** (II, 349). — Ueber das Vork. von **Kersdorf** im **Gail-Th.** (II, 349) vergl. Lipold (35) 74, 289. — **Magdalensberg** bei **Klagenfurt** ähnlich dem Vork. bei **Kappel** II, 349. — **Loibl-Th.** l. Bachufer unter **St. Josef**, Impregnationen in grauem Kalkstein [145] 110.

Krain. Idria (I, 478. II, 349). Ueber das Vork. s. Lipold's Erläuterungen zur geologischen Karte von Idria (86) 24, 425 u. (86, V) 79, 166. Ueber Paragenesis und Bildungsweise und über Paramorph. von Z. nach Metacinnabarit s. Schrauf (86) 41, 349.¹⁾ — **Pototschnigg-Grb.** bei **St. Anna** im **Loibl-Th.** (I, 478), a. Bb., die Lagerstätte gehört nach Lipold's Mitth. so wie die von Idria der Trias an (35) 74, 318. — Auf der Galenit-Lagerstätte von **Littai** fast immer mit Pyrit; körnige Aggr. treten nach Brunlechner als Verdränger von Baryt auf. Kurzsäulige Kr. zuweilen von ansehnlicher Grösse auf Baryt, kleinere auf Pyrit und Galenit; auch eingesprengt mit Galenit und Chalkopyrit in einem quarzigen Conglomerat, oft von Quecksilbertröpfchen begleitet (86) 35, 387; s. a. (35) 86, 334.

Böhmen. Ueber das Vork. zu **Swarow** (II, 350) vergl. (127) 2 (1) 197.

Ungarn. Unter-Szlana (I, 480). Pseud. nach in Braunspath eingewachsenem Tetraëdrit $\frac{1}{3}(O)$ beschrieb Döll (86, V) 83, 141. — **Mernyik**, feinkörnig, eingesprengt oder dicht in netzförmigen Adern in einem Sandstein, der wahrscheinlich der Gruppe der Karpathensandsteine angehört (153) 2. 304.

¹⁾ Auch Schrauf möchte für einen Theil des Z. Bildung durch Sublimation annehmen, wie diess Gröger sowohl für Idria als auch für das Vork. vom **Pototschnigg-Grb.** bei **St. Anna** (I, 478) behauptet hat (86, V) 76, 67.

Zinnwaldit, Haidinger.

D. 314 (Lepidolite) (Ap. 3) 78. N. 620.

M. L. I, 250. II, 186. Lithionit z. Th.

Böhmen. Der früher als Lithionit bezeichnete Glimmer von **Zinnwald** (I, 250. II, 186) ist nach Tschermak Typus der zwischen Phlogopit und Lepidolith stehenden Gattung Z. und wurde von mehreren Autoren kryst. und opt. untersucht. W. o. A. = $50\frac{1}{2}^\circ$; E. o. A. $\infty P\infty$. Die sechsseitigen, gewöhnlich fächerförmig vereinten Tafeln sind häufig auf den oP-Fl. fein gefältelt. An.¹⁾ (85) 76 I, 127; 78 I, 29. Baumhauers Untersuchung der optischen Structur und der Aetzfiguren (153) 3, 115.

Zirkon, Werner.

D. 272. N. 396 (Hyacinth).

M. L. I, 481. II, 351.

Steiermark. Kraubat, bis 2 mm gr., durchscheinende, licht-hyacinthrothe Kr. P. $\infty P\infty$ in einem Gemenge von Talk und Magnesit eingewachsen (154) 43.

Tirol. Pfitsch-Th., Wildkreuzjoch (I, 481. II, 351). An einem vollkommen farblosen Kr. bestimmte Gebmacher mehrere Vicinalflächen, welche an Stelle von P und $\infty P\infty$ auftreten (153) 12, 50; vom selben F. beschreibt Groth einen dodekaëder-ähnlichen, hellrothen Kr. P. $\infty P\infty > \infty P$ (151) 116. — **Fassa-Th. Monzoni, Allochet**, 3 mm h. Säulchen $\infty P . P . 3P3$ mit Epidot (s. d.).

Siebenbürgen. Im Ditroit von **Ditró** scheint nach Rath der Z. (braune Kr. P $> \infty P$) den Titanit theilweise zu vertreten, wenigstens findet sich letzterer im blauen Gestein viel seltener als im Miascit (144) 32, 88. s. a. Koch (46) BB. I, 154. — Zwischen **Hondol** und **Magura** finden sich in grobem vulkanischen Sand, kleine weingelbe, flächenreiche Kr. $3P3 . mP . \infty P\infty . \infty P$ (158) 12, 364.²⁾

¹⁾ Von Berwerth (135) 77, 345. s. a. Rammelsberg (128 b) 121 und R. Schlapfer. Recherches sur la composition des micas et des chlorites, Schaffhouse 1889. Ref. (46) 91 I, 5. Aeltere An. s. (128 a) 333.

²⁾ Als mikroskop. Gemengtheil wurde Zirkon in hypersthenführenden Augit-Andesiten vom *Aranyer-Bg.* (158) 8, 152, von **Málnás**, im Amphibolgneiss von **Rodna**, im Eklogit der *Csanta-mica-Alpe* bei **Resinar**, in Schlämmrückständen der Andesituffe von **Herezegany** angetroffen [159].

^{*)} Der sogen. „Zirlit“ (II, 351) fand sich auch in einem Kohlen-Bb. bei **Nassereit** (Tirol) krustenförmig in Höhlungen und Lücken eines Sandstein-Mergels; eine An. liegt nicht vor (46) 75, 50.

Zoisit, Werner.

D. 290. N. 572.

M. L. I, 482. II, 352.

Salzburg. Rauris. Von diesem im M. L. II, 352 angezweifelten F. finden sich nach Fugger Belegstücke im städtischen Museum von Salzburg (150) 78.

Steiermark. *Freiländer-Alpe* NW. von **Deutsch-Landsberg**, im Eklogit. — **Soboth**, bis 2·5 cm gr., breitsäulenförmige Kr. im Feldspath [154] 123. — Der Saussurit (s. d.) aus dem Eklogit von **Tainach** am *Bacher-Geb.* (I, 388. II, 280) erwies sich nach E. R. Riess als Z. (135) I, 201.

Kärnten.¹⁾ **Sau-Alpe** (I, 483. II, 352). Lemberg's An. und chem. Untersuchung (96) 40, 652. Rammelsberg's An. (128 a) 591. — Bb. am *Hühnerkogel* bei **Lamprechtsberg**, gelbgrüne bis 30 mm l. und 5 mm br. längsgeriefte, prismatische Kr. ohne bestimmbare Endflächen und Stängel in Lagen und Nestern von braunem, grossblättrigem Biotit im Pyrrhotin (64) 33, 38: lichterquamarin grüne platte Säulen im Kalkglimmerschiefer erwähnt Brunlechner (115) 85, 229. — **Heiligenblut**, *Briccius-Kapelle*. Apfel- bis erbsen grüne Kr. eingewachsen in Quarz (165, br).

Tirol. **Frossnitz-Th.**, *Katai-Alpe*, einzelne Kr. und stängelige Aggr. lichtgrauer oft gebogener und gebrochener Individuen mit kleinen Rutil-Kr. auf Quarz-Gg. im Chloritschiefer (165, br). — **Pregratten** (I, 483. II, 353). An kleinen aus Quarz befreiten Kr., bestimmte Tschermak die Form $\infty P\infty$. $\infty P\tilde{3}$. ∞P . P; durch klare Stellen der meist trüben Kr. erscheint die E. o. A. parallel $\infty P\infty$ aber oft auch parallel ∞P ; s = 3·34; die An. von Sipöcz gab wegen nicht ganz frischer Substanz keine vollkommene Uebereinstimmung mit den durch $H_2 Ca_4 Al_6 Si_6 O_{26}$ verlangten Procenten (85) 82 I, 148, 155. — **Valtigels** bei *Sterzing* (I, 483. II, 352). Sehr lange, farblose, schlecht ausgebildete Kr.²⁾ aus einem Gemenge von Quarz mit Orthoklas und Plagioklas wurden von Laspeyres analysirt (153) 3, 563. Tschermak's Bemerkungen über diese An. s. (85) 82 I, 152. Rammelsberg's An. (128 a) 591.

Mähren. **Neudorf**, *Römerstadt* N., weisse, stark geriefte, lamellare oft geknickte oder gekrümmte Individuen in Quarzausscheidungen des Phyllit und des chloritischen Schiefers. — Am *Vogel-Bg.* u. a. O. bei **Altendorf**, licht- bis dunkelbraun, Vork. ähnlich dem von Neudorf, auch ohne Quarz, in Stängeln im chloritischen Schiefer oder Klüftchen in demselben erfüllend [98] 77, 259.

¹⁾ Am Z. von „Kärnten“ bestimmten Michel-Lévy und Lacroix die optischen Constanten. *Comptes rendus* 1888, 106, 777.

²⁾ Auch solche von licht aschgrauer Farbe lagen vor.

VERZEICHNIS
DER
MINERALFUNDORTE
IN
BAND I—III.

Oesterreich.

Aggsbach, a. d. Donau r., Melk NO.	II. 138, 221, 256, 289.
	I. 129, 175, 394.
Aigen, Rohrbach N., Peilstein ONO.	III. 116.
Alaun-Thal, zw. Stein und Krems	I. 139.
Albrechtsberg, b. Els NNW., Rastefeld S.	III. 83, 112.
Alland, b. Baden WNW., Altenmarkt NO.	I. 78.
Altenberg, Bb. b. Grossau, Reichenau W.	II. 195. I. 104, 400.
Altenburg, Fuglau O., Horn SW.	I. 394.
Altenburg Deutsch-, b. Hainburg WSW., Schwechat O.	III. 20, 52, 121, 193, 223.
Altenmarkt, a. d. Triesting, Baden W.	I. 186.
Amstall, Mühldorf O., Guttenbrunn W.	I. 181, 226.
Annaberg, Türnitz SW., Mariazell NNO	II. 129, 144. I. 99, 186, 208, 225, 411, 475.
Aspang, Gloggnitz SO., Wr. Neustadt SSW.	III. 191. I. 9, 139.
Atlitz-Graben, b. Schottwien, Gloggnitz WSW.	III. 29. I. 237, 253.
Bayerbach s. Payerbach.	
Beinhöfen, Schrems WNW., a. d. böhm. Gr.	III. 147.
Bernreuth Hof, b. Hainfeld (Baden W.)	II. 285. I. 385.
Böchgraben, b. Gr.-Ramming (Steyer SO., Gaßenz W.)	III. 20.
Bossruck Bg., Spital am Pyhrn SO.	III. 121.
Brand, b. Rastefeld SSW., Krems WNW.	I. 36.
Breiteneich, b. Horn ONO., Eggenburg WNW.	III. 84. I. 127, 174.
Brühl, b. Mödling W., Baden N.	I. 186.
Brunn am Steinfeld, b. Fischau, Wr. Neustadt WNW.	I. 77.
Brunn am Wald, Krems NW., Gföhl WSW.	III. 37, 112. I. 77, 181, 217.

Buchberg, Guttstein SSO., Neunkirchen NW.	I. 186.
Dachstein-Gebirge, b. Hallstadt S.	I. 67, 214.
Dankholz, b. Els WSW., Ottenschlag ONO.	I. 237.
Daxberg, b. Waitzenkirchen SO., Linz W.	III. 121.
Döllersheim, Rastenbach NW., Friedersbach NO.	I. 305.
Doppach, Krumau NNO., Horn WNW.	I. 181.
Dreieichen, b. Horn OSO., Eggenburg WNW.	III 253. I. 174.
Dreistätten, Wr. Neustadt WNW., Piesting W.	I. 71, 195.
Drosendorf, a. d. mähr. Gr., Horn N.	I. 77.
Dross, b. Lengenfeld, Krems NNW.	I. 217, 304.
Dürrenstein, a. d. Donau, Stein W.	III. 15, 37, 52, 176. I. 175.
Eberschwang, Ried SO., Frankenburg NO.	I. 71.
Egelsee, Dürrenstein NO., Krems WNW.	I. 454.
Eggenburg, Horn OSO., Krems NON.	I. 347.
Eilensgeschwendt (Allensgeschwendt), Krumau SW., Dürrenstein NW.	I. 66.
Eilmannsberg, b. Marsbach a. d. Donau, Linz WNW.	I. 450. ¹⁾
Eisenaue, am Gmundner See, Gmunden S.	I. 440.
Els, Krems WNW., Gföhl SW.	III. 141, 176, 231.
Engelhartzell, a. d. Donau, Scherding ONO.	III. 116.
Enns, Linz SO., Steyer NNO.	III. 52.
Enzersdorf, Krumau NNW., Krems NW.	I. 77.
Etzmannsdorf, Horn SW., Fuglau SO.	I. 394.
Feitzing, Ried S., Vöcklabruck NW.	I. 71.
Felling, Loiwein SSW., Krems WNW.	III. 1, 112, 140, 141, 173, 225. I. 14, 227, 305, 347, 394, 423.
Freinberg, Scherding NNO., Münzkirchen NNW.	III. 137.
Freystadt, Zwettel ONO., Linz NNO.	III. 113, 204, 213.
Füllendorf, b. Heiligenkreuz NO., Baden NW.	I. 186.
Fürholz, b. Persenbeug NO.; St. Pölten O.	I. 181.
Fuglau, Horn W., Krems N.	III. 51.
Gainfahn, b. Vöslau WSW., Leobersdorf NNW.	I. 325.
Gaisbach, b. Wartberg (b. Pregarten W., Linz ONO.)	III. 121, 193.
Gallneukirchen, Linz ONO., Zwettel SO.	III. 250.
Gaming, am Erlaf-Fl., Scheibbs SSW.	III. 242. II. 284. I. 186, 284, 309, 385.

¹⁾ A. a. O. I. 450 irrthüml. Eilmannsdorf statt Eilmannsberg.

- Gars, Horn S., Krems NNO. III. 113. I. 127.
- Geiereck, Mühldorf WSW., Spitz WNW. I. 181, 226.
- Geras, Horn N., Gr.-Sieghards O. I. 181.
- Gersthof, b. Wien NW. III. 52.
- Giering, b. Wimsbach (Wels SW., Lambach SO.) III. 53.
- Gloggnitz, Wr. Neustadt SW., Aspang NW. III. 204.
 II. 151, 152, 160, 317. I. 71, 104, 206, 215, 252, 423.
- Gmünd, Weitra NO., Zwettel WNW. III. 179.
- Gmunden, am Traun-See, Linz SW. III. 52. II. 73.
- Gössling, a. d. Yps, Waidhofen SSO. . III. 120. II. 284. I. 186, 385.
- Göttweih, Krems S., Spitz O. I. 127, 416.
- Goisern, Ischl S., Aussee (Steierm.) WNW. III. 121. II. 144.
- Gosau-Thal, Hallstädter-See W. III. 121. I. 78.
- Greinburg, b. Grein a. d. Donau, Steyer NO. II. 211.
- Gresten, am Erlaf-Fl., Scheibbs WSW. . . . II. 215, 285. I. 309, 335.
- Grillenbergl, Pottenstein S. g. W., Wr. Neustadt NW. I. 71.
- Groisbach, Altenmarkt NO., Alland SW. I. 186.
- Grossau, Reichenau W., Gloggnitz WNW. s. Reichenau.
- Grossau, Waidhofen WNW., St. Peter S. II. 285. I. 385.
- Grübern, Meissau SW., Unter-Ravelsbach W. I. 305.
- Grünau, nächst Spital am Pyhrn, Steyer SW. I. 78.
- Grünbach, Wr. Neustadt W., Piesting SW. II. 69, 221. I. 77.
- Grünburg Unter-, am Steyer-Fl., Steyer SW. I. 77.
- Gurhof, Aggsbach O., Gansbach S. III. 86. II. 138, 221, 289.
 I. 129, 175, 394.
- Haag, Ried OSO., Schwannstadt NW. I. 71.
- Hackendorf, Engelhartzell SSW., Scherding O. III. 179.
- Hagenberg, b. Pregarten NW., Linz NO. III. 137.
- Hainfeld, Wilhelmsburg SO., Baden W. II. 285, 292. I. 401.
- Hallstadt, am Hallstädter-See, Ischl S. . III. 52, 75, 108, 121, 193, 238.
 II. 63, 92, 124, 129, 144, 167, 188, 207, 244, 298, 302, 307, 308.
 I. 67, 78, 117, 151, 162, 186, 214, 220, 277, 320, 430.
- Hanging, Gem. Kollerschlag (b. Peilstein WSW., Rohrbach WNW.) III. 116.
- Harathof, Gem. Erlach (Pitten O., Wr. Neustadt S.) . I. 254, 337, 400.
- Hart (Harth), Horn N., Geras SSW. I. 347.
- Hausruck-Geb., Ried S. III. 193, 242. I. 71.
- Heiligenkreuz, Baden WNW., Wien SW. I. 78.

Heinrichsschlag, am kl. Krems-Fl., Spitz NNO.	I. 77, 394.
Hengstberg, bei Hafnerbach, Melk O.	I. 181.
Hetzendorf, b. Wien SO.	I. 117.
Himberg, Els S., Krems W.	III. 51, 140.
Hirschwang, Reichenau W., Gloggnitz WNW.	II. 291.
Hochfichted Bg., Aigen NNW., a. d. böhm. Gr.	III. 179.
Höflein, a. d. Donau, Korneuburg WNW., Stockerau SO.	III. 221.
Högersbach, s. Zögersbach.	
Hollenstein, Weyer SO., Waidhofen S.	II. 284. I. 385.
Horn, Krems NNO., Tulln NW.	III. 201. II. 57.
Hütteldorf, b. Wien W.	III. 75.
Idolsberg, b. Krumau ONO., Horn SW.	I. 127, 175.
Ipsitz, Waidhofen OSO., Ybbs SW.	II. 285. I. 77, 385.
Ischl, a. d. Traun, Salzburg OSO.	III. 121, 152, 193, 231.
	II. 63, 101, 135, 144, 188, 244, 307.
	I. 66, 117, 162, 186, 220, 252, 277, 320, 430.
Jauling, bei St. Veit a. d. Triesting S., Baden SSW.	II. 160.
	I. 71, 216.
Johannesberg, Sieghartskirchen SW., Wien W.	I. 71.
Josephsberg, Türnitz SW., a. d. steier. Gr.	I. 186.
Kaletsberg, Wolfsegg SW., Vöcklabruck NNW.	I. 71.
Kalkgrub, Els SO., Kottes ONO.	I. 237.
Kaltenleutgeben, Wien SW., Baden N.	I. 78.
Karlstätten, Krems SSW., St. Pölten NW.	III. 86, 176, 201.
	II. 109, 110, 138, 221, 289. I. 130, 395.
Katzelsdorf, a. d. Leitha, Wr. Neustadt SSO.	II. 146. I. 104.
Kirchberg, a. Bilach-Fl., St. Pölten SW.	II. 284. I. 385.
Kirchberg am Wechsel, Wr. Neustadt SSW., Gloggnitz SO.	II. 74.
Kirchschlag, a. d. ungar. Gr., Wr. Neustadt SSO.	I. 9.
Klaffer, Peilstein N., Aigen NW.	III. 116.
Klamm, b. Schottwien, Gloggnitz WSW.	I. 181.
Kleinau, bei Reichenau WSW., Gloggnitz WNW.	II. 291.
	I. 400, 477.
Kleinmünchen, Linz SSO., Enns WNW.	III. 193.
Klingenfurth, b. Pitten SSO.	I. 71.
Klosterneuburg, a. d. Donau, Wien N.	I. 77, 164.
Kobernauser Wald, Geb., Ried SW.	I. 71.

Korneuburg, a. d. Donau, Wien N.	I. 77.
Kottaun, b. Geras N., Drosendorf SO.	I. 254.
Kottes, Krems W., Zwettel SSO.	I. 127.
Krempelstein Bg., b. Viechtenstein (Engelhartszell WNW., Scherding NO.)	III. 113, 116.
Krems, a. d. Donau, St. Pölten N.	III. 37, 52, 225.
	I. 77, 175, 237, 394.
Kremsmünster, Linz SSW., Steyer W.	III. 52.
Kritzen dorf, Klosterneuburg NW., Korneuburg SO.	III. 221.
Krug, Horn WSW., Gföhl N.	I. 394.
Krumau, am gr. Kamp-Fl., Horn WSW.	III. 37. I. 77, 181, 329.
Krumbach, Wr. Neustadt S. g. W., Aspang SO.	I. 9, 71.
Landshaag, Linz NW., Efferding N.	III. 15.
Langenlebern (Ob.-Aigen) b. Tulln O., Wien NW.	I. 164.
Langenlois, Krems NO., Zöbing SW.	III. 83, 176.
	I. 36, 127, 174.
Latzenhof, b. Felling SW., Krems WNW.	III. 112, 225. I. 394.
Laussa In der, am Enns-Fl., Gr. geg. Steierrn.	III. 124. I. 146.
Lehenrott, a. d. Traisen, Lilienfeld S.	I. 186.
Leiding, b. Pitten S., Gloggnitz O.	I. 71.
Lembach, Linz NW., St. Peter W.	III. 204, 260.
Lengenfeld, Krems N., Langenlois W.	III. 236. I. 36, 127, 175.
Leobersdorf, a. d. Triesting, Baden S.	I. 186.
Leonfelden, Linz N., St. Peter O.	III. 179.
Leonstein, Steyer SW., Hall S.	III. 52.
Lichtenau, Loiwein W., Rastefeld SO.	I. 66.
Lilienfeld, a. d. Traisen, Wilhelmsburg S. II. 284, 292. I. 77, 385, 401.	
Lindau, b. Raabs S., Horn NNW.	I. 254.
Lindau, b. Weyer NNO., Steyer SO.	II. 284.
Linz, a. d. Donau, Wels ONO.	III. 15, 82, 99, 113, 148, 161, 162, 204.
Loiha, Persenbeug NW., Gr.-Pöchlarn W.	I. 181.
Losenstein, a. d. Enns, Steyer S.	III. 52. I. 78.
Loywein (Loiwein), Krems NW., Krumau SSW.	I. 77.
Lunz, a. d. Yps, Waidhofen SO.	III. 43, 75. II. 284. I. 376, 385.
Marbach, Krems NW., Rastefeld S.	III. 36.
Marbach, Spitz NW., Els SW.	III. 83, 176.
Marein, Krumau NNO., Horn WNW.	I. 181.

Margarethen (St. Margarethen) Vorstadt von Linz	III. 113*
Mauerkirchen, Braunau SO., Mattighofen N.	II. 117, 369. I. 136.
Mauthausen, Linz OSO., Steyer NNO.	III. 148, 193.
Mayersdorf, Wr. Neustadt W., Piesting SW.	I. 71.
Meissau, Eggenburg S., Krems NO.	I. 127, 347.
Merkenstein, Pottenstein NO., Baden WSW.	I. 78.
Mödling, Wien SSW., Wr. Neustadt N. g. O.	II. 30, 47, 249. I. 186.
Mönichkirchen, Aspang S. a. d. ungar. Gr.	I. 139.
Molln, Steyer SW., Gr.-Raming W.	III. 199. II. 285. I. 514.
Mühel Ober-, a. d. Donau, Linz NW.	I. 450.
Mühldorf, Spitz WNW., Els SSW.	III. 116, 141.
Mühlfeld, b. Horn SSW., Eggenburg W.	III. 231.
Mühlacken, Nied.-Waldkirchen S., Wels N.	III. 179.
Mursberg, b. Ottensheim WNW. (Linz WNW., Gramatstetten S)	III. 193.
Muthmannsdorf, Wr. Neustadt WNW., Piesting WSW.	I. 71.
Nächling, b. Waidhofen a. d. Yps NNO.	III. 204.
Neubau, Rastbach N., Gföhl NW.	I. 181.
Neudörfl, Wr. Neustadt OSO., a. d. ungar. Gr.	I. 71.
Neufelden, am gr. Mühlbach, Linz NW.	III. 253. I. 450.
Neuhaus, a. d. Donau, Efferding N.	III. 15. I. 450.
Neuhaus, b. Pottenstein NNW., Baden W.	II. 284. I. 385.
Neukirchen Ober-, b. Zwettel W. g. N., Linz NNW.	III. 250.
Neusiedl, b. Spitz N., Krems W.,	III. 147.
Nonndorf, Neupölla SW., Krumau NW.	I. 181.
Oberhart, b. Gloggnitz S., Wr. Neustadt SW.	II. 69, 151, 152, 160. I. 71, 206, 215.
Obritzberg, Herzogenburg W., St. Pölten N.	I. 71, 224, 329.
Offenbach, Gem. Thernberg (Wiesthal WNW., Wr. Neustadt SSW.)	III. 146.
Olberndorf Unter-, Korneuburg NO., Wolkersdorf NNW.	I. 77.
Ostra, Weissenkirchen N., Dürrenstein NW.	I. 454.
Ottenstein, am Kamp-Fl., Rastfeld N.	I. 305.
Ottang, Schwannstadt WNW., Vöcklabruck N.	I. 71.
Payerbach, Gloggnitz WNW., Schottwien N.	III. 26. I. 186.
Peilstein, Rohrbach NW., Aigen WSW.	III. 15.
Perg, Linz OSO., Steyer NO.	III. 53.

- Perneck (Bern Eck), b. Ischl SO., Lauffen NO. (s. auch Ischl) . III. 231.
 II. 188, 286. I. 66, 186, 220, 252, 430.
- Pernegg, Horn NNW., Waidhofen OSO I. 175, 304, 347.
- Pfaffendorf a. d. Thaya, bei Eibenstein (Raabs O., Horn N. g. W.)
 I. 237.
- Pfarrkirchen, b. Hall S., Steyer W. III. 52.
- Pitten, Neunkirchen O., Wr. Neustadt SSW. II. 52.
 I. 17, 194, 254, 337, 400.
- Plank, am Kamp-Fl., Gars S. I. 139.
- Plesching, b. Urfahr O., Steyeregg NNW. III. 15, 113.
- Potzlersdorf (Posselsdorf), Horn N., Eggenburg NW. I. 347.
- Pramet, Ried S., Vöcklabruck N. I. 71.
- Pregarten, Linz ONO., Mauthausen N. III. 121.
- Prein In der, Gloggnitz W., Spital am Semmering N. . . III. 116, 250.
- Preinsfeld, b. Heiligenkreuz SW., Baden WNW. I. 186.
- Primersdorf, a. d. Thaya, Drosendorf W. I. 237, 295.
- Putzleinsdorf, b. Lembach NNW., Hofkirchen NO. III. 253.
- Pyhrn Am, Pass, Windischgarsten S. III. 53.
- Raming Gross-, Weyer WNW., Steyer SSO. III. 52. II. 285.
- Raming Reich-, Weyer WNW., Steyer S. II. 285.
- Ramsau, b. Hainfeld SO., Baden W. I. 186, 347.
- Raneck, am Oetscher, Scheibbs S. I. 186.
- Ranna, a. d. Donau, Lembach WSW. III. 253.
- Ranna, Spitz WNW., Melk N. I. 77, 454.
- Rannriedl, Engelhartzell SO., Hofkirchen W. III. 113.
- Rastbach, Loiwein N. g. W., Horn SW. III. 1, 113, 140.
 II. 168. I. 111.
- Rastenfeld, Krumau WSW., Loiwein NW. I. 305.
- Reichenau, Gloggnitz WNW., Wr. Neustadt WSW. III. 250.
 II. 30, 44, 65, 92, 103, 172, 195, 291, 311, 319, 348.
 I. 49, 104, 194, 260, 400, 449.
- Reichenau, Zwettel OSO., Leonfelden SSO. III. 113, 137.
- Reiter, Inner Fahrafeld O. I. 186.
- Reut-Mühle, am gr. Kamp-Fl., Fuglau SSW. III. 176, 201. I. 175, 394.
- Rodaun, Wien SW., Mödling NNW. I. 78.
- Rohrbach, Guttenstein S., Wr. Neustadt WSW. II. 15.
- Rosenburg, im Kamp-Th., Horn SSW. III. 113.

- Rossatz, a. d. Donau, gegenüber v. Dürrenstein I. 454.
- Rothengrub, Wr. Neustadt WSW., Neunkirchen NW. . . . II. 52, 289.
I. 394.
- Rothenhof, b. Stein a. d. Donau W. III. 52.
- Rothenschachen, Schrems NW., Heidenreichstein W. . . . III. 147.
- St. Agatha, Hallstadt N., Steg (am Hallstädter-See) NO. . . . III. 121.
- St. Anton, b. Scheibbs SO., Frankenfels W. II. 284. I. 385.
- St. Bernhard, Horn WNW., Krumau SO. I. 174.
- St. Georgen, b. Gössling NO., Waidhofen a. d. Yps SO. II. 284. I. 385.
- St. Georgen a. d. Gusen, Mauthausen WNW., Linz SSO. . . . III. 193.
- St. Marienkirchen, Linz WSW., Wels NW. III. 53.
- St. Veit, a. d. Triesting, Baden SW. (s. a. Jauling) . . . II. 160. I. 216.
- St. Veit, Wilhelmsburg SSO., Hainfeld W. I. 401.
- St. Veit Ober-, b. Wien WSW. II. 365.
- St. Wolfgang, am Wolfgang-See, Ischl W. III. 43, 81, 242.
II. 74. I. 71, 440.
- Schauerleithen, b. Pitten NO., Wr. Neustadt S. . . . II. 69. I. 71.
- Scheibbs, a. d. gr. Erlaf, Kammelbach S. I. 78.
- Scheiblingkirchen, Neunkirchen SO., Pitten SW. . . . I. 195, 237.
- Schendlegg, Schottwien NW., Neunkirchen W. I. 400.
- Schildorn, Ried SSW., Vöcklabruck NW. I. 71.
- Schiltern, Krems N., Horn S. III. 51.
- Schleinz, b. Pitten O., Wr. Neustadt S. I. 233.
- Schönberg, am Kamp-Fl., Zöbing N. III. 225. I. 139.
- Schönbüchl, a. d. Donau, b. Melk I. 181.
- Schottwien, Gloggnitz WSW., Aspang NW. . . III. 120, 138, 153, 223.
II. 189. I. 181, 186, 237, 252, 400.
- Schrambach-Graben, b. Lilienfeld, St. Pölten S. . . II. 284. I. 385.
- Schwarzbach, Schrems NW. a. d. böhm. Gr. III. 147.
- Schwarzenbach, Wr. Neustadt SSO., Aspang NO. I. 9.
- Schwarzenbach Frankenfels SO., St. Pölten SSW. . . II. 284. I. 385.
- Seibersdorf, s. Wüst Seibersdorf, Mähren.
- Senftenberg, b. Krems a. d. Donau NW. III. 13.
- Sievering, b. Wien NW., Klosterneuburg S. II. 15, 46, 73.
- Sollenau, Wr. Neustadt N., Ebenfurt WNW. I. 71.
- Spital am Pyhrn, Windischgarsten S., Weyer SW. . . . I. 17, 78, 186.
- Spitz, a. d. Donau, Krems WSW. I. 103, 175, 228, 230, 345, 454.

Steg, am Hallstädter See, Ischl S.	II. 129.
Stein, a. d. Donau, b. Krems W.	I. 139.
Steineck, am Kamp-Fl., Fuglau SSO. . . III. 37, 176, 201. I. 175, 394.	
Steyer, a. d. Enns, Linz SSO.	III. 52.
Steyeregg, a. d. Donau, b. Linz OSO. . . III. 113, 161, 169, 179, 193.	
Stiefeln, am Kamp-Fl., Schönberg NNW. . . III. 112, 225. I. 394.	
Stockern, Horn O. g. S., Retz SW. . III. 84. I. 127, 174, 175, 254, 281.	
Stoder Vorder- und Hinter-, Windischgarsten W., Hall S. III. 52, 121.	
Strass, Langenlois O., Zöbing SO.	I. 175.
Strelshof, b. Willendorf N., Wr. Neustadt WSW.	I. 394.
Stuppach, b. Gloggnitz O. g. N., Wr. Neustadt SW.	I. 68.
Thalein (Dallein), Horn N. g. O., Geras SSO.	I. 347.
Thallern, a. d. Donau, b. Mautern O.	I. 71, 224, 329.
Thernberg, Neunkirchen SO., Pitten SW.	I. 233.
Thomasroith, Wolfsegg SW., Vöcklabruck NNW.	I. 71.
Treffling, b. Linz ONO., Gem. Engerwitzdorf	III. 113.
Türnitz, am Traisen-Bach, Pöchlarn SO.	II. 129.
	I. 77, 78, 99, 151, 208, 340.
Unterach, am Kammer-See, Mondsee SO.	III. 53.
Unterbergen, Krems SW., Wölbling NW.	I. 127.
Vöcklamarkt, Passau S., Gmunden WNW.	III. 52.
Voitsau, am kl. Krems-Fl., Els SW.	I. 237.
Waidhofen a. d. Thaya, Krems NW.	III. 204.
Waidhofen a. d. Yps, Steyer OSO.	I. 385.
Waldkirchen, a. d. Thaya, Waidhofen NNO.	II. 225.
Wallsee, a. d. Donau, Steyer NO.	II. 74.
Warzenau, b. Eitzmannsdorf W., Horn SW.	I. 394.
Weidmannsfeld, Wr. Neustadt WNW., Piesting W.	I. 71, 186.
Weissenkirchen, a. d. Donau, Dürrenstein W. . . . III. 15, 37, 176.	
	I. 175, 454.
Weyer, Altenmarkt N., Steyer SO.	II. 285, 292.
Wiernig-(Werning-)Graben, b. Payerbach NO., Gloggnitz NW. II. 291.	
Wiesmath, Wr. Neustadt SSO., Kirchberg W.	III. 146.
Wildshut ¹⁾ , a. d. bair. Gr., Braunau SSW., Salzburg NNW. . . III. 242.	
	I. 19, 71, 376.

¹⁾ Im M. L. I. a. O. irrthüml. b. „Salzburg“ eingereiht.

Wilhelmsburg, a. d. Traisen, St. Pölten S.	I. 77, 440.
Windegg (Windeck), Mauthausen NO., Steyeregg O.	III. 161, 169, 193.
Windischgarsten, Steyer SSW., Weyer SW.	III. 50, 199, 228.
	I. 186.
Wölbling, St. Pölten N., Herzogenburg NW.	I. 71.
Wösendorf, a. d. Donau, Mautern W.	I. 454.
Wolfsegg, Schwannstadt NW., Vöcklabruck N.	III. 47. I. 71.
Wolfshofen, b. Gars WNW., Horn SSW.	I. 175.
Wurfenthal-Graben ¹⁾ , Gföhl S. l. i. d. Krems-Th.	III. 51, 113.
Wurschnaigen, b. Gföhl WSW., Krems NW.	I. 5, 347, 394.
Zelking, am Melk-Bache, Melk SSW.	I. 395.
Zillingdorf, Wr. Neustadt NO., Leobersdorf SO.	I. 71.
Zissersdorf, Drosendorf S., Geras NNW.	I. 237.
Zissingdorf, b. Neumarkt NW., Freystadt SSW.	III. 36, 164.
Zöbing, am Kamp-Fl., Krems NO.	I. 139, 394.
Zögersbach, b. Lilienfeld SW., Baden W.	II. 292. I. 401. ²⁾

Salzburg.

Abtenau, Werfen NO., Salzburg SSO.	III. 43, 102, 121, 124, 148, 228, 238.
	II. 180.
Achen-Thal, s. Krimler Achen-Th.	
Achsel-Alpe, im Hollersbach-Th., Ober-Pinzgau.	I. 61, 151.
Adneth, Hallein ONO., Salzburg SSO.	II. 108. I. 79.
Altenberg, Bb. b. Ramingstein	III. 228. II. 138.
Ankogel Bg., im Anlauf-Th.	III. 53, 194.
	II, 108, 275. I. 213, 348, 380, 504.
Anlauf-Thal, b. Böckstein r. i. d. Gastein-Th.	III. 113.
	II. 108, 275. I. 2, 57, 213, 504.
Annaberg, am Lamm-Fl., Radstadt N.	III. 124, 148, 214.
	II. 30, 113. I. 195.
Anthering, Seekirchen W., Salzburg NW.	III. 148. II. 292.
Arl-Berg, b. Abtenau SW	III. 102.

¹⁾ III. 51 irrthüml. Wurschenthal-Grb.

²⁾ a. a. O. irrthüml. Högersbach.

- Asten-Tofern, im Grossarl-Th., Hof-Gastein NO. . . II. 100, 238. I. 6.
- Bärnbad, im Hollersbach-Th., Brand S. III. 67.
- Bischofhofen, a. d. Salzach, Werfen S. II. 15, 31, 99, 179.
I. 120, 130, 237, 261, 345, 401.
- Blaulahner-Klamm, im südl. Theil d. Unter-Sulzbach-Th. . . III. 103.
- Blümbach-Thal, l. i. d. Salzach-Th., Werfen NNW. I. 187.
- Bluter Tauern, Pass, Kärntner Gr., Rauris SSW. . . . III. 29, 158, 233.
II. 37. I. 99, 115, 146, 208, 445.
- Bockhart, Gastein-Th., Bockstein WSW. . . . III. 12, 228. II. 93, 249.
- Böckstein, im Gastein-Th., Hof-Gastein S. III. 79, 194, 219.
II. 3, 16, 35, 56, 60, 107, 120, 210, 230, 241, 249, 305, 320.
I. 21, 57, 61, 78, 104, 122, 127, 143, 151, 164, 195, 234, 237,
278, 280, 322, 330, 348, 382, 401.
- Bramberg, Mittersill W., Habach NO. III. 102.
- Brennkogel Bg., a. d. Kärntner Gr., Fusch S. III. 1, 17, 67, 153, 194, 253.
II. 37, 289. I. 36, 75, 113, 124, 130, 164, 172, 195, 380, 395, 423.
- Brennthal Bb., b. Mühlbach S., Mittersill W. III. 21, 29, 66, 124,
155, 158, 218, 223, 247, 250. II. 37, 74, 104, 172, 249.
I. 103, 104, 172, 187, 224, 228, 270, 305, 329.
- Bruck u. Brucker Bg., a. d. Salzach, Taxenbach W. III. 226.
I. 18, 36, 124.
- Bücheben, im Rauris-Th., Hof-Gastein W. g. S. I. 423.
- Bundschuh-Thal, im Lungau, St. Michael SO. III. 21, 53, 86,
124, 148, 205, 228.
II. 311. I. 237, 254, 330.
- Dienten, Taxenbach NNO., Werfen SW. . . III. 12, 53, 121, 148, 153, 194,
204, 214. II. 3, 15, 23, 31, 65, 113, 189, 205, 206, 292, 311.
I. 17, 28, 78, 130, 195, 224, 274, 275, 329, 345, 349, 401.
- Eben, St. Johann ONO., Radstadt WNW. II. 147. I. 254.
- Ebenau, Salzburg O., Fuglau SW. I. 208, 466.
- Erzwies Bb., Gastein-Th., Hofgastein SW. III. 12, 102.
II. 60, 153, 210, 254. I. 99, 208.
- Felber-Thal, b. Mittersill i. d. Salzach-Th. III. 67, 205. II. 37, 54, 324.
I. 151, 305, 395, 450, 454.
- Ferleiten, im Fusch-Th., Fusch S. g. W. III. 2, 93, 253.
II. 275. I. 2, 75, 113.

- Filzmoos**, Hüttschlag NO., Grossarl SO. III. 28, 158, 247.
 II. 107, 120, 153, 289. I. 208.
- Filzmoos**, im Pongau, Radstadt NO., Abtenau SO. . . III. 53, 205, 233.
 I. 401.
- Flachau** (Ort und Thal), Radstadt SW., Werfen SO. . . III. 53, 85, 121,
 124, 153. II. 23, 144, 189, 205, 245.
 I. 17, 28, 46, 78, 151, 181, 195, 224, 274, 305, 322, 401, 438.
- Frommer-Alpe**, b. St. Martin NW., Werfen O. II. 71, 155.
 I. 46, 120, 208.
- Fusch**, Zell am See S., Rauris W. III. 9, 50, 134.
- Fusch-Thal**, b. Bruck i. d. Salzach-Th. . III. 1, 2, 9, 17, 50, 67, 86, 93,
 99, 134, 153, 155, 166, 194, 214, 216, 218, 228, 235, 236, 253.
 II. 31, 37, 60, 93, 113, 120, 138, 258, 275, 289, 324, 352.
 I. 1, 2, 17, 18, 36, 46, 75, 78, 104, 111, 113, 124, 128, 130, 151, 164, 165,
 172, 195, 305, 330, 348, 380, 395, 423, 454, 482.
- Gaisbach**-(Geisbach-)Graben, b. Rauris r. i. d. Rauris-Th. . III. 194.
 I. 36, 130, 195.
- Gang**-(Gann-)Thal, b. Schelgaden i. d. Mur-Th. s. Schelgaden.
- Gastein Hof**, im Th. gl. Namens, Radstadt SW. III. 12.
 II. 74, 158, 249. I. 195, 213, 254, 380, 423.
- Gastein-Thal**, b. Lend i. d. Salzach-Th. III. 12, 21, 24, 39, 53, 84, 86,
 99, 102, 109, 112, 121, 124, 142, 148, 155, 159, 190, 194, 205, 216, 217, 223,
 228, 233, 250, 253, 268.
 II. 37, 60, 74, 93, 107, 153, 168, 210, 254, 275, 324.
 I. 1, 2, 17, 36, 78, 99, 103, 111, 124, 128, 130, 139, 146, 173, 195, 208,
 213, 224, 270, 281, 327, 330, 348, 380, 395, 423, 504.
- Gastein Wildbad**-, im Th. gl. Namens, Hof-Gastein SSO. . . III. 12,
 39, 99, 102, 145, 168. II. 107, 271. I. 78, 454.
- Ginau**, im Kleinarl-Th., b. St. Johann O. III. 5, 124.
- Glemm-Thal**, b. Kirchheim (Saalfelden SSW.) i. d. Saalach-Th. II. 120.
- Göriach**-(Thal und Alpe), im Lungau, Tamsweg NNW. . . III. 53.
- Goldberg** (Rauriser Goldberg) Bg.¹⁾, Rauris S., a. d. Kärntner Gr. III. 2,
 9, 17, 29, 53, 86, 108, 113, 158, 166, 194, 247, 250.
 II. 60, 129, 201, 292. I. 21, 78, 104, 127, 164, 278, 411.
- Goldeck**, Lend ONO., Bischofhofen SW. III. 20, 153. I. 254.

¹⁾ In I. irrthümlich meist bei Böckstein angeführt.

- Golling, a. d. Salzach, Hallein SSO. III. 53, 121, 124.
 II. 113, 172, 286, 306. I. 79, 187, 228, 348, 389.
- Grieswies-Alpe, Rauris-Th., N.-Abhang d. Hochnarr III. 9, 96, 179, 194, 217.
 II. 12, 230, 259, 278. I. 3, 14.
- Grossarl (Ort und Thal), Unter-Pinzgau, St. Johann S., Rauris O. III. 2,
 24, 28, 53, 66, 81, 102, 112, 155, 158, 205, 223, 247.
 II. 37, 92, 100, 107, 113, 120, 153, 168, 195, 205, 230, 249, 289, 324, 352.
 I. 2, 6, 24, 36, 46, 78, 111, 115, 124, 128, 130, 139, 172, 195, 224, 266, 270,
 273, 280, 281, 330, 345, 348, 380, 450, 482.
- Grossglockner Bg., a. d. Gr. zw. Kärnten und Tirol I. 139. 1)
- Gwehen-Berg, Abtenau SO., Annaberg NO. III. 124, 148, 214.
 II. 30, 113.
- Habach-Thal, b. Habach (Mittersill WSW.) i. d. Salzach-Th. . . III. 3,
 36, 67, 83, 84, 86, 93, 102, 112, 113, 140, 175, 194, 205, 218.
 II. 54, 107. I. 4, 57, 151, 348, 349, 380, 454, 471.
- Hafner, im Murwinkel, Reith WNW. III. 205. I. 348.
- Hallein, a. d. Salzach, Salzburg SSO. III. 42, 86, 138, 165.
 II. 144, 165, 203, 208, 244, 286, 307.
 I. 142, 162, 187, 220, 224, 277, 320, 348, 389, 430.
- Hierzbach-Graben, b. Fusch l. i. d. Fusch-Th. III. 3, 86,
 155, 166, 194, 228, 253.
 II. 60, 93, 138, 258. I. 78, 130, 164, 172, 305.
- Hinteralpe Bb., im Hinteralpen-Th., Kendelbruck S. III. 12,
 30, 124, 148, 228.
- Hirschau, im Gastein-Th., Böckstein NO. III. 99.
- Hochnarr Bg., Rauris S., Hof-Gastein SW. III. 9, 53. II. 259.
- Hollersbach-Thal, bei Hollersbach (Mittersill W.) i. d. Salzach-Th.
 III. 67, 84, 93, 102, 118, 128, 140, 155, 218, 259.
 II. 3, 138, 336. I. 61, 151, 165, 175, 305, 348.
- Hub, Salzburg N., Seekirchen W. III. 148. II. 292.
- Hub-Alpe, Grossarl S., Hof-Gastein OSO. III. 205. I. 172, 224.
- Hub-Alpe, im Zedernhaus-Th., Tweng W. III. 103.
- Hüttau, Bischofhofen O., Werfen SO. III. 29, 33, 44, 67,
 124, 145, 155, 247, 262.
 II. 15, 31, 47, 176, 238, 319. I. 195, 234.

1) A. a. O. irrthüml. unter Salzburg angef.

- Hüttschlag, im Grossarl-Th., Hof-Gastein O. III. 53, 223.
 II. 37, 92, 153, 230, 249, 324. I. 2, 330.
- Igelsbach, b. Hüttau im Fritz-Th., Bischofhofen O. . . . III. 67, 203.
- Immellau-Thal, b. Werfen-Pfarre, l. i. d. Salzach-Th. . . . I. 187, 389.
- Ingelsberg, b. Hof-Gastein N. III. 12, 25, 112, 155.
 II. 158. I. 130, 213, 380, 395.
- Kaiser-Tauern Geb., Mittersill SSO., a. d. Tiroler Gr. . . II. 37, 221.
 I. 254, 293, 483.
- Kaprun-Thal, b. Furt (Zell am See SSW.) i. d. Salzach-Th. III. 155, 166.
 II. 37, 138, 352. I. 3, 36, 130, 151, 165, 348, 454.
- Kapruner Thörl Pass, zwischen dem Stubach-Th. und Kapruner-Th.
 III. 134.
- Kardeis, im Grossarl-Th., Hüttschlag OSO. III. 2, 53, 66, 205.
 II. 92, 107, 249, 324. I. 104, 111, 195, 330, 450.
- Karlsberger-Alpe, Tweng W., Reith NNO. III. 199. II. 274. I. 377.
- Kendelbruck, a. d. Mur, Tamsweg SO. III. 124. I. 284.
- Kessau (Keesau), im Habach-Th., Mühlbach S. I. 4.
- Ketschach-Thal, b. Wildbad-Gastein N. i. d. Gastein-Th. . . III. 253.
 I. 195, 254, 504.
- Kleinarl-Thal, b. St. Johann i. d. Salzach-Th. II. 168.
 I. 111.
- Klucken Bg., Zell am See SW., Piesendorf NNW. III. 5.
 II. 172, 249. I. 104, 375.
- Knappenwand Bg., Unterer Theil des Unter-Sulzbach-Th., O.-Abhang
 III. 18, 53, 92, 205, 220.
 II. 24, 37, 74, 120, 230, 280, 324, 360, 369, 435.
- Kogelhütte, im Murwinkel, Zederhaus W. I. 36, 266.
- Kollmannseck (Kohlmannseck) Bg., Dienten O., Werfen SW. III. 121,
 204, 214. II. 15, 189, 206, 292, 311. I. 17, 275, 349.
- Kräh-Alpe, im Grossarl-Th., Hüttschlag SO. III. 112. II. 37, 289. I. 1.
- Krähalpenthör Kleines-, Pass zw. Murwinkel und Grossarl-Th.
 III. 85.
- Krähmad, im Grossarl-Th., St. Johann S. . . II. 120, 249. I. 104, 139.
- Krimel-(Krumel-)Th., Bucheben S. l. i. d. Rauris-Th. . III. 176. II. 120.
 I. 1, 423.
- Kriml, a. d. Krimler Ache, Mittersill WSW. III. 247. I. 61, 151.

- Krimler-Achen-Thal (Achen-Thal), b. Kriml i. d. Salzach-Th. III. 3,
18, 83, 92, 169, 220, 242.
II. 3. I. 165, 175, 305, 348.
- Krimler-Tauern Geb., Kriml S. a. d. Tiroler Gr. . . III. 228. I. 175.
- Laderding-Alpe (I. Latterding), b. Hof-Gastein NNO. . . III. 112, 124.
II. 74, 249. I. 254, 395.
- Lakar-Berg, zw. d. Mühlbachl- und Kaprun-Th. I. 3, 130.
- Lammer-Thal, r. i. d. Salzach-Th., Golling S. III. 102, 238.
- Larzenbach, b. Hüttau (Werfen SO.) im Fritz-Th. . . . III. 44, 67, 86.
II. 31, 319.
- Lend, a. d. Salzach, Taxenbach O. . . III. 53, 136, 161. II. 74. I. 165.
- Leogang s. Schwarzleogang.
- Lofer, a. d. Saalach, Saalfelden NNW. I. 79.
- Mandling, a. d. Enns, Radstadt O. g. N. I. 224.
- Mauterndorf, im Tweng-Th., Tamsweg W. III. 103.
- Mislitz (Mislitz-Thal), b. Ramingstein N. i. d. Mur-Th. (s. a. Ramingstein)
II. 112, 248. I. 9, 327.
- Mitterberg Bb., b. Mühlbach (Werfen SSW., Bischofhofen W.) III. 12,
24, 67, 153, 155, 166, 213, 225, 232.
II. 92, 147, 208, 270, 292, 320, 348. 1) I. 104, 278, 373.
- Mitterberg Bb., b. Ramingstein NO., Kendelbruck N. . . . III. 194.
- Mitterberg Bg., Tamsweg W., St. Michael NO. III. 148.
- Mittersill, a. d. Salzach, Kitzbüchl (Tirol) SSO. . . . III. 67, 158, 247.
II. 90, 258. I. 21, 59, 278.
- Mooseck Bg., Golling O., Hallein SO. . III. 124. II. 113, 172, 286, 306.
I. 187, 217, 228, 348, 389.
- Moritzen-Thal, b. Sprinzgasse (Reith WNW.) i. d. Mur-Th. . III. 205.
II. 275. I. 347.
- Mühlbach im Pongau, Werfen SSW., Bischofhofen W. s. Mitterberg.
- Mühlbach-Thal, b. St. Johann (s. auch Mitterberg) . . . III. 70, 148.
- Mühlbach und Mühlbach-Thal, Ober-Pinzgau, Mittersill W. (s. auch
Brenthal) III. 1, 2, 25, 153, 155. I. 224, 329.
- Mühlbach-Thal (Hinteralpen-Th.), Kendelbruck S. r. i. d. Mur-Th.
II. 112, 324.
- Mühlbachl a. Bb. und Mühlbachl-Thal (Graben) (I. Mühlbach-Th.),
b. Niedersill, Unter-Pinzgau III. 67, 84. I. 3, 120, 130, 261.

1) A. a. O. lies Z. 9. v. u. statt Pinzgau, Pongau.

- Murwinkel**, (oberes Mur-Th.), Lungau III. 25, 99, 155.
 II. 37, 74, 112, 198, 258, 275, 278, 317.
 I. 9, 36, 104, 111, 146, 254, 266, 278, 329, 345.
- Nassfeld**, im Gastein-Th., a. d. Kärntner Gr. . . III. 1, 12, 21, 84, 190.
 II. 93, 249. I. 2, 57, 111, 175, 213.
- Niedernsill**, a. d. Salzach, Mittersill O., Saalfelden SW. . . . II. 195.
 I. 36, 120, 261.
- Nöckel-Berg**, im Schwarzleo-Th., Saalfelden W. . III. 12, 13, 107, 141,
 173, 185, 193, 205.
 II. 189, 206, 300. I. 35, 143, 161, 226, 275, 288, 415.
- Ober-Hollersbach-Thal** s. Hollersbach-Thal.
- Oellinger-Graben**, a. d. österr. Gr., b. Wildshut (Oesterr.) S., in dem
 Salzach-Th. I. 39.
- Ofleck**, Grossarl S., Hof-Gastein ONO. I. 266.
- Osterhorn Bg.**, Hallein OSO., St. Gilgen S. III. 124.
- Passecken**, Tamsweg WNW., Mauterndorf O. . . . II. 224. I. 295.
- Pass Lueg**, b. Golling SO. I. 79.
- Penkerötz**, im Ginau-Th., St. Johann NO., Wagrein OW. . . III. 124.
- Piesendorf**, Zell am See SW., Walchen O. . . . II. 172, 249. I. 375.
- Radel**, Rader-, Raider-Grb. s. Reidel-Graben.
- Radhaus**-(Rathhaus-)Berg, im Gastein-Th. b. Böckstein SW. (s. a. Böckstein)
 III. 12, 79, 99, 121, 159, 194, 217, 219, 253, 268.
 II. 16, 35, 56, 60, 74, 107, 120, 210, 230, 241, 249, 305, 320.
 I. 17, 21, 57, 61, 78, 104, 122, 127, 143, 146, 151, 164, 195, 234, 237, 278,
 280, 317, 322, 327, 348, 382, 401.
- Radstadt**, Abtenau SSO., St. Johann ONO. . . III. 5, 205, 233. I. 401.
- Radstädter Tauern Geb.**, Radstadt (Pongau) S. . . . III. 67. 99.
 II. 271. I. 146, 445.
- Ramingstein**, a. d. Mur, Tamsweg S. III. 12, 13, 30, 66,
 194, 203, 228, 247.
 II. 112, 138, 278, 324, 352. I. 151, 278, 422.
- Rauris** (Ort und Thal), Taxenbach S., Fusch O. III. 2, 9, 17, 29, 53, 86, 96,
 108, 113, 116, 158, 159, 166, 176, 179, 194, 205, 216, 217, 228, 233, 250, 253, 270.
 II. 3, 12, 37, 60, 74, 120, 129, 201, 230, 258, 259, 275, 278, 292, 320, 352.
 I. 1, 3, 6, 14, 78, 99, 103, 104, 115, 127, 130, 139, 146, 164, 173, 175, 195,
 208, 270, 278, 305, 348, 411, 421, 423, 445, 454, 464.

- Reidel-(Rader-)Graben, b. Hüttau, Werfen SO. III. 29, 33, 145, 155, 262.
 II. 47, 176. I. 234.
- Reinkar, im Murwinkel, Reith WNW. III. 155. I. 1, 345.
- Rettenbach-Graben, l. i. d. Salzach-Th., Mittersill W. . . . III. 67.
 II. 258. I. 21, 278, 329.
- Riegerkar, im Weixelbach-Th., Fusch SSO. III. 1.
 II. 37. I. 111, 322.
- Riffel Hohe, Bg., Böckstein WSW., Rauris S. III. 148, 179, 194, 205, 228.
 II. 3. I. 139.
- Rothgülden Bb., im Rothgülden-Th., b. Schelgaden III. 39,
 67, 103, 205, 247.
 II. 74, 114, 198, 249, 258. I. 173, 278, 347.
- Russbach-(Thal u. Ort), Abtenau ONO., Radstadt N. g. O. . III. 121.
 I. 79.
- Salzburg, a. d. Salzach II. 20. I. 79, 349.
- St. Anna, Radstadt N. im Lammer-Th. I. 401.
- St. Gilgen am Wolfgang-See, Salzburg OSO. III. 28, 157.
- St. Johann, a. d. Salzach, Werfen S. . . . III. 20, 39, 67, 70, 121, 138.
 II. 47, 92. I. 79, 273.
- St. Leonhard, Salzburg S., Hallein NW. I. 187.
- St. Martin, Werfen O., Abtenau SSO. . . II. 71, 153. I. 46, 120, 208.
- St. Michael, Tamsweg WSW., Mauterndorf SSW. III. 25.
- Schäfferötz, am NO-Abhänge des Winding-Bg., Werfen SW. . . I. 195.
 II. 30, 47, 144, 165, 179.
- Scheffau, b. Golling OSO., Werfen NNO. II. 254.
- Scheideck Grosse- Bg., Niedersill SSW., Fusch W. . . III. 86, 214.
- Schelgaden, Lungau, a. d. Mur, St. Michael WSW. . . . III. 18, 30,
 53, 99, 103, 205.
 II 3, 37, 114, 189, 275, 278, 297, 317.
 I. 68, 104, 130, 165, 278, 380, 383, 423, 454.
- Schlösswend-Alpe (Schösswend), im Felber-Th., Mittersill SSW. I. 151.
- Schmittenthal, b. Zell am See W. i. d. Zeller-See I. 273.
- Schönfeld, im Bundschuh-Th., St. Margareth SO. . . III. 148. I. 254.
- Schwarzenbach, Lend N., Dienten SSO. I. 224, 329, 345.
- Schwarzbach-Graben, b. Engelhart W. l. i. d. Lammer-Th. III. 102.
- Schwarzleo-Thal, Leogang W. s. Nöckel-Bg. und Schwarzleoang.

- Schwarzleogang**, im Schwarzleo-Th., Leogang W. . . . III. 12, 13,
 21, 28, 29, 44, 53, 63, 72, 75, 86, 99, 102, 107, 121, 141, 157, 159, 166, 173,
 185, 193, 205, 213, 214, 232, 241, 247, 268.
 II. 20, 23, 31, 74, 99, 101, 103, 113, 189, 195, 201, 205, 206, 208, 238, 271,
 300, 312, 320, 348, 360.
 I. 9, 21, 24, 28, 46, 49, 68, 78, 99, 104, 117, 119, 143, 146, 151, 161, 187,
 211, 226, 261, 266, 273, 275, 288, 329, 375, 411, 415, 439, 445, 477, 491, 494.
- Schwarzwand Bg.**, im Grossarl-Th., Hof-Gastein OSO. . . III. 29, 247.
 II. 195, 249. I. 115, 172, 270.
- Sedl-Alpe s. Söll-A.**
- Seidenwinkel-Thal**, l. i. d. Rauris-Th., Bucheben N. I. 173, 421, 423.
- Siglitz-Thal**, l. i. d. Nassfeld, Böckstein SW. . . III. 12, 148, 194, 228.
 II. 3, 60, 241. I. 151, 164, 175, 224, 317, 380.
- Silbereck Bg.**, im Murwinkel, Reith WSW. III. 247.
 I. 9, 46, 115, 445.
- Söll-(Sedl-)Alpe**, im Habach-Th., Habach SSO., Mittersill SW. III. 194, 218.
 II. 54. I. 57, 380.
- Sonnblick-Gletscher**, im Rauris-Th., a. d. Kärntner Gr. . . III. 9.
 53, 205, 218.
 II. 3, 12, 230. I. 3, 14.
- Spital**, im Felber-Th., Mittersill S. III. 67.
- Steffelwald**, Mittersill WNW., Mühlbach O. g. N. I. 59.
- Strub Pass**, Lofer WSW., a. d. Tiroler Gr. I. 79.
- Stubach-Thal**, b. Enzinger (Mittersill OSO.) i. d. Salzach-Th. III. 50,
 84, 155, 169, 253. II. 120, 168, 275, 324, 335.
 I. 1, 9, 18, 111, 130, 175, 253, 305, 348, 349, 450, 464.
- Sulzau**, Werfen NNW., Pass Lueg S. II. 153. III. 124, 148.
- Sulzbach-Thal Ober-**, r. i. d. Salzach-Th., Mittersill W. g. S. III. 3,
 25, 83, 84, 92, 179, 205, 253.
 II. 24, 121, 230, 260, 324. I. 2, 111, 139, 165, 175¹⁾, 348.
- Sulzbach-Thal Unter-**, r. i. d. Salzach-Th., Mittersill W. g. S. III. 18,
 21, 25, 36, 53, 71, 92, 103, 169, 205, 218, 220.
 II. 24, 37, 74, 120, 230, 249, 278, 280, 324, 360, 369, 435.
 I. 61, 104, 139, 165, 175¹⁾, 266, 281, 348, 454.
- Tannen-Gebirge**, b. Werfen NO., Salzburg SO. III. 102.
 II. 153. I. 67.

¹⁾ a. a. O. irrthüml. Salzach-Th.

- Tamsweg, a. d. Mur, Mauterndorf OSO. III. 99, 148.
 II. 224. I. 294.
- Tauern Hohe-Geb., a. d. südl. Gr. von Salzburg, vom Krimler-Achen-Th.
 bis zum Grossarl-Th. III. 108.
- Taxenbach, a. d. Salzach, Lend W., Rauris N. I. 329.
- Thalgau, b. Anthering (Salzburg ONO., Seckirchen W. g. S.) . III. 148.
- Throneck Bg., Wildbad-Gastein NNO., Hof-Gastein SO. III. 112. I. 130.
- Thumersbach und Thumersbach-Thal, am Zeller-See O.
 III. 102. I. 151.
- Thurm-Berg, Radstadt SW., St. Johann O. I. 195, 274.
- Tofernbach, Hof-Gastein O., Grossarl S. III. 24.
- Tweng-Thal im Lungau, Mauterndorf NW. . III. 199. II. 274. I. 377.
- Unken, a. d. Saalach, Lofer NNO. III. 121. I. 151.
- Unters-Berg, a. d. bair. Gr., Salzburg SSW. I. 79, 349.
- Unterstein, Taxenbach ONO. a. d. Salzach . . . III. 136, 161, 194.
- Uttendorf, Mittersill O., Zell am See WSW. III. 158, 247.
- Venediger Gross-Bg., a. d. Tiroler Gr., Mittersill SW. III. 124, 228.
 II. 260.
- Wagrein, Flachau W., St. Johann O. III. 85. I. 79.
- Walchen-Bach und Graben, l. i. d. Salzach-Th., b. Walchen (Piesendorf W.) I. 104, 228.
- Walisch-(Walsch-)Alpe, im Murwinkel, Mauterndorf SW., Zederhaus SO.
 II. 275. I. 9, 254. 1)
- Weichselbach-Graben und -Kar, r. i. d. Fusch-Th., Fusch S. III. 1.
 II. 31, 245, 324. I. 78, 111, 128, 172, 305, 322, 395.
- Weissbriach-Thal, im Lungau, b. Tamsweg NW. . . . III. 12, 152.
 II. 100, 125, 218, 300, 343. I. 445.
- Weisseck Bg., Mauterndorf NW., Reith-NO. . III. 25, 53, 205. I. 146.
- Weisswandel Bg., Ramingstein S., Mauterndorf SO. III. 12, 13, 66, 228, 247.
- Weitenau, Golling O. g. N., Abtenau NW. I. 187, 513.
- Wens, Mittersill W., a. d. Salzach I. 254.
- Werfen, a. d. Salzach, Salzburg SSO. III. 20, 29, 33, 121, 124, 148, 153, 262.
 II. 30, 47, 74, 113, 124, 144, 165, 175, 179, 341, 348.
 I. 67, 78, 120, 187, 195, 234, 237, 253, 274, 349, 373, 377, 389, 470.
- Werfenweng, Werfen SO., Bischofhofen NO. II. 31. I. 78.

1) A. a. O. irrthüml. Wäsch-Alpe.

Wiedner-Thal, b. Ladering l. i. d. Gastein-Th.	III. 53, 86.
Wiesbachhorn Bg., Fusch-Th., Ferleiten W.	III. 99.
	II. 120. I. 380.
Wildshut, s. Oesterreich.	
Wintergasse Bg., Mittersill SO., Walchen WSW.	I. 349.
Wolfsbach-Thal, r. i. d. Salzach-Th., Taxenbach W.	III. 24. I. 224.
Zederhaus-Thal, l. i. d. Mur-Th., St. Michael W.	III. 53, 103, 205.
	II. 100. I. 146, 254, 329.
Zell am See, Saalfelden SSW., Taxenbach WNW.	III. 5,
	29, 44, 71, 102, 136, 166, 216.
	II. 20, 249, 258, 320. I. 104, 165, 228, 288, 375.
Zinkwand Bg., im Weissbriach-Th, Tamsweg NW. a. d. steir. Gr.	
	III. 12, 152. II. 100, 125, 218, 300, 343.

Steiermark.

Admont, a. d. Enns, Rottenmann NO.	III. 12, 21, 55, 67, 159, 194, 199.
	II. 16, 293. I. 17, 128, 188, 195, 220, 264, 402.
Aflenz, b. Leibnitz S.	III. 54, 55.
Aigen, Irdning ONO., Rottenmann W.	III. 52.
Altenberg, b. Neuberg ONO., Mürzzuschlag NNW.	III. 55, 95, 247.
	I. 401, 477.
Altenmarkt, a. d. Enns, Admont NO.	III. 121. I. 79.
Anger, Passail O., Bruck OSO.	III. 147, 194. I. 181, 424, 454.
Ardning, Admont WNW., Rottenmann N.	I. 402.
Arzwald, Feistritz NW., Frohnleiten SW.	III. 39. I. 49, 473.
Aussee, a. d. obern Traun, Mitterndorf WNW.	III. 43,
	89, 122, 165, 205, 206, 207, 238. II. 116, 165, 244, 307.
	I. 66, 67, 105, 130, 135, 151, 162, 187, 220, 264, 277, 320, 349, 430.
Bacher-Gebirge, Marburg SW., Windisch-Feistritz NNW.	III. 1.
	84, 121, 124, 155, 206, 220, 270. II. 9, 110, 280, 289.
	I. 2, 17, 41, 75, 128, 139, 151, 173, 217, 255, 330, 345, 349, 380, 383, 396,
	422, 424, 445, 483, 493.
Bäreneck (Bärnegg) i. d. Elsenau, Friedberg O.	III. 226. I. 234.
Bärndorf, Rottenmann OSO., Admont SSW.	III. 116.

- Bärnegg, a. d. Mur, Bruck SO., Frohnleiten NNO. II. 180, 189.
I. 238.
- Baiersdorf, St. Lambrecht O., Judenburg SW. . . III. 39. II. 87, 129.
- Baiersdorf, Graz SW., Gradwein SO. III. 54.
- Berndorf, b. Unzmarkt a. d. Mur I. 46, 454.
- Biberstein, b. Köflach NO. I. 71.
- Birkfeld, a. d. Feistritz, Anger N., Pöllau NW. . II. 168. I. 111, 196.
- Bösenwinkel, b. Reifnigg W., Windischgratz ONO. . III. 72, 124, 158.
I. 139, 175, 255, 261, 345.
- Brandberg, b. Leoben NW. (s. a. Tolling-Grb.) III. 54.
- Brandriedl, i. d. Ramsau (Schladming NW., Dachstein S) III. 122, 138.
- Breitenau, b. Bärnegg, Bruck SO. II. 180, 189. I. 238.
- Bresno, b. Tüffer W. III. 30.
- Bretstein, Ob-Zeyring NNW., Ob-Wölz NO. I. 454
- Bruck, a. d. Mur, Graz NNW. III. 1, 187, 203, 245.
I. 36, 181, 238, 395, 454.
- Buchstein Grosser- Bg., Admont ONO., St. Gallen SSW. III. 55, 159.
- Cilli, a. d. Sann, Wind-Feistritz SW. . . III. 29, 47, 67, 124, 158, 206.
II. 70, 104. I. 71, 345, 416.
- Deutschenthal, b. Buchberg O., Cilli W. I. 71.
- Diemersdorf, b. Neumarkt NNW., Scheifling S. III. 155.
- Dietmannsdorf, Rottenmann OSO., Admont S. II. 18.
- Dirnsdorf, Mautern O., Leoben WNW. II. 180. I. 238.
- Dolling-Graben s. Tolling-Grb.
- Dollitsch Ob-, Weitenstein NW., Windischgratz SO. I. 238.
- Donawitz, b. Leoben W., Vordernberg SSO. II. 53.
- Donnersbach, Irdning S., Rottenmann SW. I. 151, 278, 445.
- Drauwald, Marburg NW., Mahrenberg ONO. II. 47. I. 152.
- Edelsbach, Montpreis OSO., Reichenburg NNW. III. 124,
159, 195, 206, 207. I. 195, 266.
- Edelschrott, Voitsberg WSW., Ligist NW. . . II. 174, 261. I. 305.
- Eggenberg, Graz W., Gradwein SO. III. 54.
- Ehrenau, b. Mautern W., Kallwang SO. I. 424.
- Ehrenhausen, a. d. Mur, Radkersburg WNW. I. 79.
- Eibelkogel, Veitsch NW., Mürzzuschlag W. II. 147.
I. 49, 196, 237, 325.

- Eibiswald, Marburg WNW., Hohenmauthen NNO. III. 3,
47, 54, 136, 179, 217.
II. 69. I. 41, 71, 338, 402, 416.
- Eibiswalder Klause, Krumbach NW. I. 128, 455.
- Einöd, a. d. Mur, Ob.-Zeyring SSO. I. 195.
- Einöd, Neumarkt SSW., Friesach N. III. 53, 55.
- Einöd, b. Rottenmann OSO. III. 116.
- Eisenerz, Vordernberg NW., Mautern NNO. III. 21,
55, 67, 103, 155, 158, 262.
II. 16, 31, 75, 144, 208, 249, 260, 286, 292, 293, 320, 348, 366.
I. 17, 28, 67, 80, 130, 187, 195, 238, 255, 330, 349, 401, 477.
- Elsenau, Friedberg O., Hartberg NNO. III. 226. I. 234.
- Erzberg, b. Eisenerz S., Vordernberg NW. s. Eisenerz.
- Feeberg, b. Judenburg OSO. I. 71.
- Fehring, Feldbach OSO., Fürstenfeld SSW. . . . III. 55, 176. I. 41.
- Feistereck, Gollrad SSO., Seewiesen O. III. 124. I. 17, 401.
- Feistritz, Weisskirchen SO., Knittelfeld S. III. 67, 166.
- Feistritz Deutsch-, a. d. Mur, b. Peggau, Graz NNW. . . III. 21,
39, 54, 67, 203, 264.
II. 64, 87, 301. I. 49, 152.
- Feistritz Ober-, b. Wind-Feistritz NW. III. 1, 206.
- Feistritz Windisch-, Cilli NO., Pettau WSW. . . . III. 206.
I. 2, 330, 396.
- Feldbach, a. Raab-Fl., Fürstenfeld SW. I. 293.
- Fischbach, Mürrzuschlag S., Krieglach SO. III. 145.
II. 176. I. 234.
- Fohnsdorf, Judenburg N., Mitteldorf W. III. 47.
II. 69, 201, 301. I. 71, 373, 416.
- Franz, Cilli W., Prasberg S. I. 67.
- Frauheim, Kranichsfeld W., Wind-Feistritz NNO. . . . I. 217, 305.
- Freienstein, Leoben NW., Mautern O. III. 127, 222, 259.
II. 31, 284. I. 122, 181, 238, 296, 384, 469.
- Freiland, Landsberg NW., Ligist SSW. III. 50, 254.
- Freiländer-Alpe, b. Freiland, Landsberg NW. III. 270.
- Fresing, Ehrenhausen WNW., Eibiswald ONO. I. 181.
- Fressnitz und Fressnitz Graben, a. d. Mürz, bei Krieglach W.
III. 54, 145, 245. I. 234.

- Friedberg, Hartberg NNO., Mürrzuschlag SO. I. 416.
- Frohnleiten, a. d. Mur, Graz NNW. I. 466.
- Fürstenfeld, a. d. Feistritz, unw. d. ungar. Gr. I. 293.
- Gairach, Tüffer SO., Montpreis W. III. 55, 199, 206.
- Gaisen (Gasen), Birkfeld WNW., Krieglach S. . . . III. 114, 116, 166.
I. 254.
- Gaishorn, Admont SO., Rottenmann OSO. II. 141.
- Galizien, Cilli NNW., Weitenstein SW. III. 103.
- Gams, Hieflau NNO., Altenmarkt SO. III. 55, 121, 223.
II. 75, 126, 329.
- Gams, Marburg W., Ehrenhausen S. III. 54, 55.
- Gams-Graben, Kapfenberg W. I. 71.
- Gerbersdorf, b. St. Georgen a. d. Stiefling (b. Wildon) III. 55.
- Gesäuse, Enns-Th. zw. Admont u. Hieflau III. 55.
- Gleichenberg, Feldbach S., Wildon O. III. 21,
161, 177, 206, 207, 219, 233, 260.
II. 8. I. 8, 10, 41, 217, 270, 293, 296, 309, 382.
- Gnas, Feldbach SSW., Wildon O. III. 176.
- Gösting, a. d. Mur, b. Graz NNW. III. 21, 54. I. 80.
- Gollrad, Mariazell S, Mürrsteg WSW. III. 12, 67, 121.
II. 16, 250. I. 17, 28, 49, 188, 195, 221, 255, 401, 469.
- Gonobitz, Cilli NO., Wind.-Feistritz SW. III. 103, 116.
II. 69, 293. I. 71, 402.
- Gossendorf (Gössendorf), Feldbach SO., Fehring SW. . . . III. 260.
- Gouze, Tüffer W., Cilli SSW. I. 71, 315.
- Graden in der, b. Seckau WNW., Judenburg NO. I. 345.
- Gradwein, a. d. Mur, Graz NW. III. 55, 124. I. 477.
- Grafendorf, Friedberg SSW., Pöllau ONO. I. 181.
- Graschnitz und Graschnitz-Graben, l. a. d. Mürr, b. Kapfenberg ONO. III. 63. II. 140. I. 151, 181.
- Graselhöhle, b. Dürnthal (Weiz NW.) I. 79.
- Graz, a. d. Mur III. 54, 55, 173, 206.
II. 47, 74, 114, 250, 260. I. 10, 80, 238.
- Grebenzen-Alpe, Neumarkt SW. III. 55.
- Greith, Krieglach W., Kapfenberg NNO. III. 228.
- Gröbming, Rottenmann WSW., Schladming ONO. III. 70.
- Grossklein, Ehrenhausen W., Arnfels NNO. I. 196.

- Grundl-See, Aussee ONO., Gröbming N. III. 43, 122, 207.
 Guggenbach, Frohnleiten SW., D.-Feistritz W. III. 13, 39, 117.
 Gulsen In der, b. Kraubat, Feistritz N. III. 54, 87, 120, 143, 161, 206, 257.
 II. 31, 72, 99, 143, 167, 191, 202, 221, 238, 240.
 I. 18, 75, 113, 130, 253, 254, 377, 395, 424.
 Gutenberg, Graz NO., Weiz W. III. 55, 179.
 Gutenegg (Dobernitz) Gem. Doberna (Cilli N. g. W., Weitenstein SW.)
 III. 206.
 Gutenhaag, b. St. Leonhard WSW., Marburg O. III. 54.
 Hall, Admont N., Rottenmann NO. I. 130, 187, 220.
 Hartberg, Graz NO., Birkfeld SO. III. 206.
 Heiligenkreuz, Rohitsch W., Montpreis NO. III. 206.
 Heiligenkreuz am Possruck, Marburg NO. III. 54.
 Heiligenkreuz am Waasen, Graz SSO., Wildon NO. . . . III. 54, 55.
 Herberstein, am Feistritz-Fl., Weiz O. I. 305.
 Hieflau, a. d. Enns, St. Gallen SO. I. 188.
 Hinterlaussa s. Laussa.
 Hirscheegg und Hirscheegg-Alpe, Köflach SW., a. d. Kärntner Gr.
 III. 54, 169, 218. II. 174.
 Hochadler Bg., b. St. Lorenzen im Palten-Th. III. 116.
 Hochenegg, Cilli NNO., Weitenstein S. III. 206.
 Hochstraden Bg., Gleichenberg SSO., Gnas SO. . . . I. 41, 293, 296.
 Hörberg, Drachenburg SSO., Reichenburg ONO. III. 55.
 II. 64. I. 402.
 Hohenfeld, ober Gams (Stainz SW., Voitsberg SSO.) I. 467.
 Hramsche, Sachsenfeld NNO., Hochenegg NW. I. 402.
 Hrastie, b. Marburg SW., Gem. Bergenthal III. 254.
 Hrastnig, Cilli SW., Tüffer WSW. III. 206. I. 71, 315.
 Ilz, Pischelsdorf SO., Graz O. I. 71.
 Irdning, Rottenmann W., Gröbming ONO. III. 70, 155.
 II. 190. I. 253.
 Jagoče, b. Tüffer N., St. Georgen SW. III. 206.
 Jassing, Gem. St. Michael (Leoben SW., Trofajach S.) . . III. 217, 251.
 Johnsbach, Eisenerz W., Admont SO. III. 29, 45, 158.
 I. 49, 105, 188, 402, 445, 477.
 Judenburg, a. d. Mur, Leoben SW. III. 55. I. 111.

- Kainach und Kainach-Thal. Graz WNW., Leoben S. . . . III. 54,
124, 199, 254. I. 79, 135.
- Kaisersberg, a. d. Mur, Trofajach SSW. . . . III. 70, 116. I. 181.
- Kallwang, Leoben WNW., Eisenerz SW. . . . III. 1, 29, 103, 158.
I. 80, 105, 181, 228, 254, 330, 345.
- Kaltenegg Bb., Vorau NW., Ratten OSO. . . III. 11, 63, 103, 201, 247.
- Kammern, Mautern O. g. S., Eisenerz S. . . . III. 116, 161.
- Kapellen, a. d. Mürz, Mürzzuschlag NNW. . . . III. 116, 205.
II. 75. I. 79.
- Kapfenberg, a. d. Mürz, Bruck NNO. . . . III. 63, 122. I. 196.
- Kapfenstein, Fehring SSW., Feldbach SO. . . . III. 21.
I. 10, 41, 238, 293.
- Katharein (St. Katharein), Bruck NW., Leoben NNO. (s. a. Oberndorf)
III. 153, 194.
II. 189. I. 253, 424.
- Kathrein, Anger WNW., Birkfeld SW. . . . I. 9.
- Kindberg, Bruck NO., Graz N. . . . III. 122, 138.
- Kirchberg, b. Lankowitz N. (Voitsberg WNW.) . . . III. 254.
- Kirchdorf, b. Bruck a. d. Mur SSO. . . . III. 16, 140.
- Kleinlobming, Weisskirchen O., Knittelfeld S. g. O. . . . III. 1.
- Kleinstätten, Leibnitz W., Wildon SW. . . . II. 147.
- Klöch, Leibnitz O., Radkersburg N. g. W. . . . III. 176. I. 296.
- Knittelfeld, a. d. Mur, Judenburg ONO. . . . III. 21, 260. II. 225.
- Köflach, Graz W., Feistritz SW. . . . III. 55, 85, 136, 169, 205, 218.
II. 69, 152, 161, 338. I. 71, 207.
- Kötsch Ober-, Marburg S., im Bachergebirge . . . III. 1.
- Kopriusch Bb., bei Lichtenwald (Cilli SSO.) . . . I. 417.
- Kor-Alpe, Graz SW., a. d. Kärntn. Gr. . . . III. 84.
II. 12, 24, 113, 278. I. 2, 41, 128, 175, 380, 483.
- Krainschitza, b. St. Georgen S., Cilli OSO. . . . II. 250.
- Kraubatz, a. d. Mur, Leoben WSW. . . . III. 16,
43, 50, 54, 87, 120, 124, 143, 161, 165, 179, 206, 218, 249, 257, 269.
II. 31, 72, 99, 143, 156, 161, 167, 189, 191, 202, 221, 238, 240, 289, 364.
I. 9, 18, 41, 75, 113, 130, 253, 254, 377, 395, 424.
- Krems, b. Voitsberg SO., Ligist NNW. . . . I. 349.
- Krieglach, a. d. Mürz, Mürzzuschlag WSW. . . . III. 145, 245.
II. 176. I. 234.

- K r u m b a c h, Eibiswald WNW., Saldenhofen N. II. 12, 330.
 I. 10, 41, 128, 278, 455, 483.
- K u l m-B g., b. Puch O., Anger SO. III. 169. I. 305.
- K u m e n, St. Maria i. d. Wüste S., Marburg W. III. 121.
- L a n d l, a. d. Enns, St. Gallen SO. I. 221.
- L a n d s b e r g D e u t s c h-, Ligist S., Graz SW. . . . III. 179, 206, 270.
 I. 454, 467.
- L a n d s b e r g W i n d-, Rohitsch SW., Tüffer O. III. 207.
 II. 180, 293. I. 349, 402.
- L a n e r s d o r f, b. St. Nicolai (Luttenberg S., Friedau NNO.) . . III. 54.
- L a n g e n w a n g, a. d. Mürz, Krieglach ONO. I. 71.
- L a n k o w i t z, b. Köflach W., Knittelfeld SO. III. 136, 169.
 II. 69, 147, 152, 161, 261, 293. I. 71, 238.
- L a n n a c h, Wildon NW., Graz SW. I. 272.
- L a s s n i t z M i t t e r-, Graz O., Feldbach NO. III. 233.
- L a u f e n, am oberen Sann-Fl., Prasberg W. III. 50.
- L a u s s a V o r d e r- und H i n t e r-, Altenmarkt W., an der österr. Gr.
 III. 121. I. 67.
- L e b r i n g, b. Wildon SSO., St. Georgen SW. III. 25.
- L e i b n i t z, a. d. Mur, Graz SSO. II. 147.
- L e i m s, b. Kammern (Mautern SO., Trofajach WSW.) III. 116.
- L e i t e r s b e r g, Marburg N., Murek SW. III. 260.
- L e o b e n, a. d. Mur, Bruck WSW. III. 21,
 54, 55, 121, 139, 154, 205, 222, 245.
 II. 69, 180, 201. I. 71, 238, 454, 491.
- L e s k o w e t z (Leskoutz), Reichenburg NW., Montpreis S. . . . III. 207.
- L e u t s c h d o r f, Oberburg NNW., Wöllan W. III. 206.
- L i c h t e n b a c h, Neuberg NO., Kapellen N. I. 401.
- L i c h t e n s t e i n b e r g, b. St. Stephan S., Leoben SSW. . . . II. 180.
- L i c h t e n w a l d, a. d. Save, Cilli SSO. . . III. 207. II. 60, 129. I. 61.
- L i e t z e n, Admont W., Irdning NO. III. 12, 124.
 II. 144, 293. I. 402.
- L i f f a i-G r a b e n (Liffai), b. Prasberg NO., Laufen W. III. 30, 206. I. 490.
- L i g i s t, Voitsberg SSO., Graz SW. III. 179, 206.
 II. 163, 279. I. 175, 466.
- L i p o w e t z, b. St. Georgen SO., Cilli OSO. II. 176.
- L o b m i n g, Kraubat OSO., Leoben SSW. II. 180, 212. I. 395.

- Lobnitz, Marburg WSW., Wind.-Feistritz NNW. I. 151, 424.
- Lokautz, Steinbrück ONO., Tüffer S. II. 129.
- Lorberau, b. Leoben W. III. 54.
- Loschnitzen, Wöllan SO., Cilli NW. III. 55.
- Lotschitz, b. Franz S., Cilli W. III. 206.
- Lutzmannsdorf a. d. Mur, Murau W. III. 114.
- Maierdorf (Meyersdorf), Feldbach SSW., Wildon O. III. 205.
- Mainhardtsdorf, b. Ober-Wölz W., Murau NO. I. 175.
- Marburg, a. d. Drau, Cilli NO. III. 54, 194, 260. I. 238.
- Maria i. d. Wüste, a. d. Drau, Marburg W. I. 330.
- Maria-Rast, a. d. Drau, Marburg WSW. I. 151, 424, 445.
- Maria-Trost, b. Graz NO. III. 54. II. 31, 74, 196. I. 79.
- Mariazell, Mürzzuschlag NW., Bruck N. g. O. III. 43, 153.
II. 31, 122, 189. I. 80, 187, 196, 349.
- Mattels-Bg., Arnfels NNO., Leibnitz SW. III. 124. I. 196.
- Mautern, Leoben W., Knittelfeld N. III. 86, 103, 116, 154, 205.
II. 147, 260, 317. I. 330, 424.
- Melling, a. d. Drau, Marburg O. III. 54, 206.
- Mitterberg, b. Gröbming (Schladming ONO.) III. 12. 254.
- Mitterdorf, Krieglach SW., Kindberg NO. III. 206.
- Mitterdorf, b. St. Peter (Murau N., Ob.-Wölz WSW.) . . . III. 194.
- Mitterndorf, Aussee OSO., Gröbming N. III. 199, 206, 228.
- Mixnitz, a. d. Mur, Frohnleiten NNO. II. 180.
- Modriach, Ligist SW., Köflach SSW. III. 206, 218.
II. 278. I. 217, 305.
- Montpreis, St. Georgen S., Cilli SO. III. 54. I. 195.
- Mooskirchen, Voitsberg SO., Stainz N. II. 261.
- Moschkenberg (Münzenberg), Gem. Donawitz, Leoben W. . . . I. 402.
- Mürzhofen, a. d. Mürz, Bruck NO. I. 196.
- Mürzsteg, Neuberg W., Mariazell SO. III. 124. I. 401.
- Mürz-Thal, b. Bruck a. d. Mur NO. II. 69. I. 71.
- Mürzzuschlag, a. d. Mürz, Bruck NO. II. 147.
- Murau, Ober-Wölz SW., St. Peter S. III. 1, 55, 114.
I. 181, 270.
- Murek, a. d. Mur, Graz SSO. III. 54.
- Naas (Nass), Weiz NNW., Anger SW. III. 199.
- Naintsch-Graben, oberhalb Anger i. d. Feistritz . . . III. 194. I. 181.

- Nechelheim, nächst St. Lorenzen (Bruck NO., Windberg WSW.) III. 179.
 Neu-Alpe, b. Schladming S. I. 162, 251, 278, 288, 472.
 Neuberg, Krieglach N., Mürrzuschlag NW. III. 29,
 54, 95, 116, 155, 158, 194, 205, 241, 260, 262, 264.
 II. 18, 147, 191, 343.
 I. 17, 28, 49, 105, 195, 228, 253, 261, 401, 445, 473, 477.
 Neuhaus, Cilli NNW., Weitenstein SW. I. 349.
 Nieder-Alpl, b. Mürrsteg W., Mariazell SSO. III. 21.
 II. 147. I. 17, 49, 105, 130, 195, 401.
 Nieder-Schöckl, Graz NO., Gradwein ONO. I. 71.
 Nussdorf, Ober-Zeyring S., Unzmarkt ONO. I. 111, 195.
 Obdach, Judenburg SSO., Weisskirchen SSW. III. 205.
 I. 278, 345.
 Obdacheck, b. Obdach NO., Judenburg SSO. I. 195.
 Oberdorf, b. Köflach ONO., Voitsberg NW. . . . II. 152, 161. I. 238.
 Oberndorf (Oberndorfer Grb.), Vordernberg OSO., Bruck NW. . III. 86.
 I. 17, 253, 424.
 Oberwald, b. Ligist WSW., Köflach SO. II. 163.
 Oeblarn, a. d. Enns, Irdning SW. (s. a. Walchern) III. 1, 29, 53, 124, 158.
 II. 208. I. 21, 105, 151, 266, 278, 330, 338, 445.
 Olimie, Wind.-Landsberg WSW., Drachenburg N. III. 54. II. 180, 293.
 Osterwitz, Landsberg NW., Ligist SSW. III. 254.
 II. 24. I. 380, 490.
 Paak, b. Wöllan NO., Cilli NNW. III. 43. I. 152.
 Pack In der, Voitsberg SW, unw. d. Kärntn. Gr. . . . III. 112, 124.
 II. 261. I. 175, 305.
 Padesch, b. Tüffer O., Cilli S. II. 129.
 Palten-Th., b. Selzthal r. i. d. Enns-Th. III. 3, 93, 251.
 Parschlug, Kapfenberg N., Kindberg WSW. III. 39.
 II. 69. I. 71, 416.
 Peggau, a. d. Mur, Graz NNW., Frohnleiten S. III. 264.
 I. 21, 61, 79, 188.
 Petschitz, Hörberg SSW., Reichenburg ONO. III. 207.
 Petzel, b. Lichtenwald N. (Cilli S. g. O., a. d. Save) III. 67.
 II. 60. I. 61.
 Pfaff-Graben, b. St. Gallen I. 187.
 Piber (Biber), b. Köflach NNO., Voitsberg NW. II. 161.

Pichelhofen, Ob-Zeyring SSO., Pöls W.	I. 195.
Pichling, b. Köflach S., Voitsberg W.	III. 124.
Pireschitz Gr., Cilli NW. Wöllan OSO.	III. 30, 159, 161, 194, 205.
Planitzen, Wind.-Feistritz NNO., Marburg SSW.	I. 173.
Plawutsch, Graz NW., Gradwein SO.	I. 238.
Pleschitz, Schönstein NO., Cilli NW.	III. 6.
Plesdorf a. d. Sottla, Gem. St. Peter (Drachenburg OSO., Hörberg ONO.)	III. 121.
Podgorje, b. Montpreis SW., Cilli SO.	II. 301.
Podlog, Sachsenfeld NW., Wöllan SSO.	III. 55.
Pöllau, Neumarkt SW., St. Lambrecht OSO.	I. 195, 196, 255.
Pöltschach, Wind.-Feistritz S., Gonobitz SO.	III. 260.
Poppendorf, Gleichenberg SW., Feldbach SSW.	III. 176. I. 41, 272.
Prasberg, Schönstein S., Cilli WNW.	III. 30, 43, 206.
	II. 250. I. 402, 497.
Predlitz, Turrach N., Tamsweg SO.	III. 85.
Prichova, im Sann-Th., Prasberg SW.	III. 34.
Pürg, b. Irnding NW., Lietzen WSW.	II. 144.
Pulsgau Ober- (I. Pulsgau), Wind.-Feistritz NO., Pettau W.	III. 1, 194.
	I. 305.
Pusterwald a. Bb., Ober-Zeyring NW., Ober-Wölz NNO.	III. 103, 114.
Rabenstein, a. d. Mur, b. Frohnleiten S.	III. 21, 39, 54, 117.
	II. 31. I. 28, 49, 105, 152, 349.
Rabenwald Bb., Birkfeld SO., Anger NO.	III. 114, 147. I. 424.
Radegund, s. St. Radegund.	
Radesch, Lichtenwald NW., Cilli SSW.	II. 129.
Radkersburg, a. d. Mur, Graz SO.	III. 54. I. 165.
Radmer, Eisenerz W., Mautern NNW.	II. 293, 348.
	I. 17, 46, 105, 228, 238, 261, 349, 389, 402, 445.
Rann, a. d. Save, Cilli SO.	I. 238.
Ranten und Ranten-Th., Murau NW., Ober-Wölz WSW.	III. 114.
	I. 254, 338.
Rasswald, Schönstein N., Windischgratz SSW.	III. 40, 103. I. 402.
Ratten, Mürzzuschlag SSO., Mürzhofen O.	III. 30, 47, 103.
	I. 71, 151.
Reichenburg a. d. Save, Cilli SO.	III. 206, 207.
	II. 70, 286. I. 71.

- Reichenstein Bg., Vordernberg WNW., Trofajach NNW.** . . . III. 155.
 II. 348. I. 67, 477.
- Reifenstein, b. St. Georgen, Cilli O.** II. 301. I. 416.
- Reifling Gr., a. d. Enns, Eisenerz NW.** III. 154.
- Reifnigg, St. Lorenzen W., Windischgratz ONO. (s. a. Bösenwinkel)**
 III. 72, 158.
 I. 105, 139, 175, 255, 261, 345.
- Rein, Gradwein WNW., Graz NW.** III. 191, 207.
 II. 349. I. 71, 416, 477.
- Reiting, Admont OSO., Eisenerz W.** III. 191.
 II. 348. I. 17, 238.
- Remschnigg, St. Oswald NNO., Ehrenhausen SW.** III. 233.
 I. 61, 105, 151, 402, 502.
- Retschitz-Graben, b. Tüffer W.** III. 55.
- Rettenegg, Krieglach O., Mürzzuschlag SO.** III. 55, 116, 135. I. 151.
- Röthelstein, a. d. Mur, Frohnleiten NO.** . . . III. 124. I. 9, 80, 196.
- Rötschach, Weitenstein O., Gonobitz NW.** III. 116.
- Rötz-Graben, b. Trofajach N. i. d. Vordernberg-Grb.** III. 194.
 II. 191, 312. I. 181, 254.
- Rohitsch, Pettau SSW., a. d. croat. Gr.** III. 206. I. 349.
- Roseck, Anger N., Graz NO.** I. 139.
- Rosenberg Am, zu Graz gehörig** III. 124.
- Rosenthal, b. Köflach, Gem. Graden-Lankowitz** III. 136, 205.
 I. 71, 207, 402.
- Rottenberg, St. Lorenzen NNW., Irdning O.** III. 169.
- Rottenmann, Admont SW., Irdning O.** III. 116.
- Rottenmanner Tauern, Pass Rottenmann SO., Judenburg NNW.** I. 450.
- Rudenza Bg., Wind.-Landsberg WNW., Peilenstein N.** . . . III. 124, 206.
- Saldenhofen a. d. Drau, Windischgratz NNO.** I. 195, 325.
- Salla und Salla-Graben, Köflach NW., Kainach WSW.** III. 13.
 54, 67, 124, 203, 206, 218.
 II. 75, 168. I. 111, 238, 402.
- Sallach, Cilli NW., Sachsenfeld NO.** I. 402.
- St. Anna, b. Schwanberg WSW., Hohenmauth N.** I. 41, 175.
- St. Anna am Aigen, Fehring SSW., Leibnitz ONO.** III. 159.
- St. Barbara, b. Wurmberg, Pettau NNW.** I. 467.
- St. Dionysen, b. Bruck W., Vordernberg SO.** III. 154.

- St. Stephan, a. d. Mur, Vordernberg SSW. III. 3, 218.
 II. 180. I. 67.
- St. Thomas, Friedau NNW., Pettau NO. III. 206.
- St. Veit, b. Graz N., Andritz NW. III. 124.
- St. Veit, nächst Missling, Windischgratz NO., Weitenstein WNW. III. 55.
- St. Veit, b. Hudina (Weitenstein NO., Gonobitz NW.) III. 1.
- St. Veit, Schönstein NW., Windischgratz SW. III. 6, 40, 103.
- Sauerbrunn-Graben, b. Stainz (Wildon W.) NW. . . III. 3, 26, 164.
 I. 238, 455.
- Sausal Im, Leibnitz NNW., Preding S. III. 233.
 II. 147. I. 181.
- Schega, Maxau S., Studenitz O. III. 206.
- Scheifling, a. d. Mur, Judenburg W. I. 345.
- Schelesno, Sachsenfeld NNO., Hohenegg WNW. . . . III. 159, 194.
 I. 402.
- Schladming, Gröbming WSW., Aussee SSW. III. 107,
 141, 152, 166, 174, 203, 232, 254.
 II. 134, 187. I. 17, 18, 21, 35, 105, 151, 162, 175, 251, 278, 288, 330, 338,
 415, 445, 472.
- Schönstein, Weitenstein W., Cilli NW. III. 47.
 II. 69. I. 21, 61, 152, 208, 417, 490, 495, 503.
- Schwanberg, Wildon SW., am Sulmbach III. 203. I. 71.
- Seethal und Seethaler Alpe, Judenburg SW., Unzmarkt SO.
 III. 205. I. 111, 195.
- Seewiesen, Mariazell S., Kindberg NW. I. 187.
- Sillweg, Judenburg NNO., Sekkau SW. III. 139.
- Singsdorf, b. Rottenmann OSO., Admont SW. II. 141.
- Skallis Ober-, Schönstein O., Cilli NW. III. 47. II. 70.
- Skorno, Prasberg NO., Schönstein W. III. 55.
- Skorno-Berg, Schönstein W. s. Schönstein.
- Soboth, Eibiswald W., Windischgratz N. . . III. 3, 169, 175, 206, 270.
 I. 255.
- Sölk Gr.- und Kl.-, Gröbming SO., Irdning SW. . . . III. 67, 124, 254.
 I. 175, 188.
- Sohl-Alpe (I. Solln), Wegscheid OSO., Mürzsteg W. . . . III. 124.
 I. 401.

- Sopotte, b. Wind.-Landsberg WSW. I. 402.
- Spital, am Semmering, Mürzzuschlag WNW. . III. 124. II. 180, 292.
- Stadtbergen, b. Fürstenfeld W. (Feldbach NO.) III. 176.
- Stainz, Wildon W., Landsberg NNO. III. 3, 26, 164, 233.
II. 330. I. 80, 238, 455, 483.
- Stainz, Kindberg SO., Mürzzuschlag SW. III. 55.
- Stallhofen, Voitsberg O., Graz WSW. III. 55.
- Stang-Alpe, b. Turrach, a. d. Kärntn. Gr. III. 12, 206.
II. 129, 345. I. 402, 489.
- Stattenberg, Maxau NNO., Wind.-Feistritz SO. III. 54.
- Steieregg, b. Wies, Eibiswald NO. I. 330, 402.
- Steinbach-Graben, b. Turrach, Murau SW. III. 262.
II. 180. I. 238, 330.
- Steinbrück, am Einfl. d. Enns i. d. Save . . . III. 5, 30, 63, 127, 206.
II. 129.
- Stiwoll, Voitsberg NO., Graz WNW. I. 196.
- Straden, Murek NO., Leibnitz O. III. 121.
- Strahlegg, Birkfeld NNO., Vorau W. III. 114.
- Strassgang, b. Graz SSW., Ligist ONO. III. 54, 206.
II. 74. I. 71.
- Stub-Alpe, Knittelfeld SO., Graz W. III. 67, 85, 169, 203, 254.
II. 75. I. 173, 402.
- Stubegg, am Raab-Fl., Feistritz ONO. I. 345.
- Studenitz, Wind.-Feistritz SSO., Rohitsch NW. . . . II. 69. I. 71.
- Stübing Gross- (Stübinggraben), Uebelbach S., Graz NW. III. 40, 55.
II. 60, 129, 293. I. 152.
- Sulzbach, a. d. Sann, Schönstein W. II. 20. I. 80.
- Sunk (Sung), Trieben S., Rottenmann SO. III. 116, 153, 205.
II. 189. I. 253.
- Swietina (Suetina), b. Cilli SO., Tüffer NO. III. 206.
- Tainach, S.-Fuss d. Bacher-Geb., Wind.-Feistritz NW. . III. 1, 206, 270.
I. 2, 36, 41, 75, 128.
- Tannhausen, Gem. Ob.-Fladnitz, Post Weiz (Peggau O.) . . . III. 179.
- Taschen, Gem. Semriach (Peggau ONO.) III. 21. I. 152.
- Teltschen Bg., Aussee O., Mitterndorf NW. . . . III. 205, 207, 228.
I. 151, 264, 349.

Thal s. Thal-Graben.

- Thal, b. Graz W. III. 54, 124, 247.
- Thal, b. Turnau SW., Afienz OSO. III. 179.
- Thal-Graben, b. Frohnleiten ONO. III. 21, 39, 54. I. 152.
- Tinsko Unter-, Wind.-Landsberg WNW., Erlachstein SSO. . . III. 55.
- Tollinggraben (Brandberg), b. St. Peter, Leoben NW. . . III. 21, 222.
II. 31. I. 122, 238, 296, 384.
- Traföss, Bruck SSO., Frohnleiten NNO. III. 16, 140, 226.
- Tragöss, Bruck NW., Eisenerz O. II. 293. I. 187.
- Trahütten, b. Landsberg WNW., Stainz SW. III. 254.
- Trattna, b. St. Georgen SO., Cilli OSO. II. 176.
- Trautenfels, b. Irdning NW., Rottenmann W. II. 190.
- Tregist, Voitsberg N., Köflach ONO. I. 71.
- Tremmersfeld, Tüffer N., Cilli SW. III. 54.
- Trennenberg, St. Georgen N., Cilli ONO. . . . III. 50. II. 225, 261.
- Tresternitz u. Tresternitz-Graben, b. Marburg WNW. III. 67, 194.
- Trieben, im Palten-Th., Rottenmann OSO. III. 70,
116, 153, 194, 203, 205, 245. II. 189.
- Triebenstein Bg., Rottenmann OSO., Admont S. . . II. 189. I. 253.
- Trifail, Cilli SW., Tüffer W. III. 11, 206. II. 70.
I. 71, 238, 315.
- Trofajach, Leoben NW., Vordernberg SSO. . . . III. 26, 191, 194.
II. 191, 293, 312. I. 181, 254.
- Tüffer, a. d. Sann, Cilli SSW. III. 54, 121, 127, 175, 206, 262.
II. 70, 129, 286. I. 71, 315.
- Turnau, Mariazell S., Afienz O. III. 39, 54, 124.
I. 49, 71, 237, 325.
- Turrach, Murau SW., a. d. Kärntn. Gr. III. 67, 85, 206, 262.
II. 129, 180, 206, 261, 293, 345, 348.
I. 17, 195, 238, 255, 325, 330, 402, 445, 477, 489.
- Uebelbach, Feistritz WNW., Frohnleiten SW. I. 49, 473.
- Untergraden (Graden), Voitsberg NW., Uebelbach WSW. . . III. 206.
- Unzmarkt, a. d. Mur, Judenburg WNW. I. 330.
- Urgenthal, b. Bruck W. III. 186. I. 71.
- Veitsch. Mürzzuschlag W., Kindberg N. III. 154, 191, 215.
I. 17, 28, 46, 105, 196, 261, 401, 445.
- Veitsch Klein-, Veitsch NNO., Mürzzuschlag W. . . . III. 67, 247.
- Völlegg, Gem. Fischbach (Birkfeld N., Kapfenberg O.) . . . III. 185.

- Voitsberg, Graz W., Gradwein SW. III. 54, 112, 169.
 II. 69, 144, 147, 152, 161, 261, 338.
 I. 19, 71, 238, 349, 402.
- Vorau, Graz NO., Mürzzuschlag SO. III. 1, 11.
- Vordernberg, Leoben NNW., Trofajach N. III. 55.
 I. 217, 325, 349.
- Walchern, b. Oeblarn, Schladming ONO. III. 1, 29, 158.
 II. 208. I. 21, 61, 105, 151, 175, 278, 327, 330, 345, 445.
- Wald, Mautern WNW., Eisenerz WSW. III. 154, 245.
 II. 140, 147. I. 80.
- Waldbach, Vorau NW., Mürzzuschlag SO. III. 114, 155, 228.
 I. 49.
- Waldstein, Feistritz NW., Uebelbach O. I. 152, 188, 196.
- Warnblick, b. Deutsch-Landsberg WSW. III. 194, 254. I. 349.
- Wartberg, Kindberg NO., Birkfeld NW. I. 71, 270.
- Waxenegg, b. Anger am Feistritz-Fl., Graz NO. I. 10, 293, 454.
- Wechsel Bg., a. d. Gr. zw. Steierm. u. Oesterr., Friedberg NW. III. 93.
- Wegscheid, Mariazell S., Mürzzuschlag WNW. III. 55.
- Weichselboden, a. d. Salzach, Mariazell SW. I. 187.
- Weinitzen, b. Graz N. III. 124.
- Weissenbach, Altenmarkt SW., St. Gallen N. g. O. III. 238.
 I. 187, 221.
- Weissenegg, Wildon NNW., Graz SSO. I. 238.
- Weisskirchen, Judenburg OSO., Knittelfeld SW. III. 54, 122, 207.
- Weitendorf, b. Wildon WNW., Graz S. III. 176, 205.
 I. 28, 79, 349.
- Weitenstein, Cilli NW., Feistritz W. III. 54, 55, 103.
 II. 69, 293. I. 61, 71, 80, 208, 385, 402, 418, 513.
- Weiz, Peggau O., Bruck SO. III. 1, 54.
 I. 71, 79, 196.
- Weng, a. d. Enns, Admont NO. III. 55. I. 188.
- Widena, a. d. Sottla. Rohitsch O. III. 50.
- Wies, Eibiswald N., Schwanberg SO. II. 69, 305. I. 71, 330.
- Wildalpen, a. d. Salzach, Trofajach N. I. 80.
- Wildhaus, Post Zellnitz (Marburg W., St. Lorenzen ONO.) . . III. 194.
- Wildon, Stainz O., Graz SSO. III. 54, 55. I. 71, 238.
- Windischgratz, Cilli NNW., Marburg W. III. 35. I. 17.

Winkl (Winkl-Graben), b. Kapfenberg NW., Bruck N. g. W.	I. 71.
Winklern, b. Ober-Wölz W., Murau NO.	I. 175.
Wöbling (Webling), Graz OSO., Voitsberg O.	III. 233.
Wöllan, Prasberg O., Cilli NW.	III. 47.
Wölz Ober-, Murau NNO., St. Lambrecht N.	III. 254.
	II. 305. I. 175, 422.
Wörschach, Irdning NNO., Rottenmann WNW.	I. 389.
Wresen, Weitenstein SSW., Cilli N.	I. 402.
Wriessnig, Remschnig NO. (Eibiswald SSO.)	III. 116.
Wurm-Alpe, b. Kaiserberg, St. Michael ob Leoben W.	III. 25.
Wurmberg, Schloss b. Wumbach, Marburg SSO.	I. 165.
Wurmth, Marburg NW., St. Maria i. d. Wüste N.	III. 117.
Zeyring Ober-, Unzmarkt NNO., Judenburg NW.	III. 29,
	45, 53, 67, 86, 254, 262.
	II. 144, 312.
I. 17, 28, 49, 61, 99, 111, 130, 151, 195, 238, 254, 261, 330, 349, 402, 445, 454.	
Zeyring Unter-, b. Ober-Zeyring NO., Judenburg NW.	II. 144.
Zinkwand Bg., Schladming S., a. d. Salzb. Gr.	III. 166, 174, 232.
	II. 187. I. 17, 35, 151, 162, 251, 278, 288, 330, 415, 445.
Zinsath, St. Lorenzen O., Wind.-Feistritz NW.	I. 424.
Zlatten, Bruck SO., Frohnleiten N.	III. 226.
Zölz, am Südbh. d. Reichenstein, Vordernberg W.	I. 17, 477.

Kärnten.

Appriach, Döllach N. g. W., Heiligenblut SO.	III. 207.
Arza In der, b. Finkenstein, Villach SSO.	I. 46, 120, 445.
Asten, b. Döllach SSO., Fragant W.	I. 165, 173.
Bärenthal, Klagenfurt SW., Villach OSO.	III. 207, 226.
Baldramsdorf, b. Spittal W., Sachsenburg OSO.	III. 203.
Blauofen Bb., b. Rojach S., im Möll-Th.	III. 25, 44, 56, 226.
Bleiberg Deutsch-, Villach WNW., Paternion SSO.	III. 26,
	56, 63, 87, 117, 132, 135, 160, 233, 266.
	II. 14, 76, 77, 88, 129, 154, 157, 158, 242, 345.
I. 16, 36, 39, 49, 61, 80, 81, 99, 130, 146, 152, 153, 188, 208, 212, 221,	
	284, 330, 418, 475.

- Bleiberg Wind-, Klagenfurt SSW., Kappel W. III. 104, 122.
 II. 129. I. 152, 209, 418.
- Bleiburg, Unt.-Drauburg W., Völkermarkt SO. III. 67, 129.
 I. 152.
- Bleiriesen, Paternion W., Stockenboj S. III. 104.
- Breitenegg, St. Leonhard OSO., Wolfsberg NO. III. 207. II. 9.
- Buchacher-Alpe, im Gail-Th., Reissach S. (Mauthen OSO.) . . III. 89.
- Christofberg, St. Veit SO., Klagenfurt NO. II. 147.
- Dellach, im Gail-Th., Mauthen O., Greifenburg SW. III. 135.
- Dellach (Döllach), a. d. Drau, Ob.-Drauburg OSO. III. 104, 268.
 II. 205, 349. I. 46, 61, 273.
- Dobracz Bg., b. Villach W. III. 43, 148.
 II. 64.
- Dobrowa, b. Unt.-Drauburg (s. a. dieses) S., Guttenstein NO. . . III. 254.
 II. 200, 330.
- Döllach (Gr.-Kirchheim), am Möll-Fl., Ob.-Vellach WNW. . . . III. 7,
 56, 96, 104, 129, 195, 245.
 II. 93, 130. I. 253, 349.
- Drau-Thal, durch ganz Kärnten von Ober-Drauburg bis Unter-Drauburg
 III. 109.
- Drauburg Unt.-, a. d. Drau, Bleiburg O. (s. a. Dobrowa) I. 165,
 345, 396.
- Dürrenstein, Friesach N., a. d. steier. Gr. II. 273. I. 196.
- Ebriach und Ebriach-Graben, b. Kappel W., Klagenfurt SO. III. 25,
 29, 44, 67, 158, 203, 214, 226, 247.
 II. 141, 209, 258.
- Eggerforst u. Egger-Alpe, b. Hermagor SO., Paternion WSW. III. 203.
 II. 250. I. 330.
- Einöd, am Afritz-Bache, Villach N. I. 80.
- Elend Im, oberes Malta-Th., Gmünd NW. III. 216.
 II. 168. I. 111, 403, 450.
- Erz-Berg, zwischen Hüttenberg und Lölling s. diese.
- Faak, Klagenfurt WSW., Feldkirchen SSW. I. 49.
- Feffernitz, Deutsch-Bleiberg N., Villach NW. I. 152.
- Feistritz und Feistritz-Alpe, a. d. Gail, Paternion S. . . III. 29, 260.
 I. 72, 81, 165, 188.
- Feistritz ob Bleiburg, Bleiburg SW., Völkermarkt SO. . . . III. 104.

Feistritz Wind-, a. d. Drau, Klagenfurt SW.	I. 72.
Finkenstein, b. Villach SSO. (s. a. Arza)	III. 29.
Fladnitz, Weitensfeld NW., Friesach W.	I. 61, 153.
Fleiss Gr.- und Kl.-, Döllach N., Heiligenblut OSO.	III. 9, 56, 67, 93, 104, 195, 207, 249, 250.
Fragant In der (Gross-Fragant), im Möll-Th., Ob.-Vellach W. III. 67, 204.	I. 46, 103, 105, 255, 345.
Friesach, Strassburg NO., Hüttenberg W.	III. 226, 228, 260. II. 47. I. 403.
Gaisberg, Hüttenberg NW., Friesach NO. . . . III. 99, 104, 125, 215, 262.	I. 46, 103, 105, 120, 238, 261, 403, 445, 469.
Gamsenegg, b. Guttenstein N., am Missbach	I. 350.
Gerlitzten-Alpe, Villach N., Feldkirchen WSW.	III. 154, 155.
Gitsch-Thal, b. Hermagor in d. Gail-Th.	III. 166.
Gmünd, Spittal NNO., Sachsenburg NO. . . . III. 93, 104, 195, 226, 229.	II. 209. I. 255.
Gmünd-Thal (Lieser-Th.), b. Spittal l. i. d. Unt.-Drau-Th. . . . III. 109.	
Gössnitz In der Th., b. Heiligenblut r. i. d. Möll-Th. . . . III. 67, 195.	
Goggau, b. Tarvis NO., Villach SW.	I. 49.
Goldzeche, b. Heiligenblut O., Ob.-Vellach WNW. III. 67, 104, 108, 195, 218.	I. 153, 165.
Grabanz, b. Finkenstein (b. Villach S.)	III. 29.
Grafenstein, Klagenfurt OSO., Kappel NNW.	III. 148.
Grafensteiner-Alpe (am Obir-Bg.) b. Kappel	III. 22. 26, 122, 132, 161. I. 152.
Gratschach, unw. d. Ossiacher See's, Villach NO.	III. 40.
Greifenburg, a. d. Drau, Ob.-Drauburg O.	III. 122.
Grifen, St. Paul W., Völkermarkt ONO.	II. 122. I. 139.
Grossbuch, Feldkirchen O., Klagenfurt NW.	III. 40.
Grossglockner Bg., a. d. Gr. geg. Tirol I. 139 ¹⁾ 255, 396, 455.	
Gummern, a. d. Drau, Villach NW.	III. 114, 155, 203.
Gut-Thal, b. Heiligenblut	I. 2.
Guttaring, Friesach SO., St. Veit NO.	II. 278. I. 71.
Guttenstein, Bleiburg SO., Schwarzenbach NO.	III. 22. II. 330. I. 61, 455.

¹⁾ Am a. O. irrthümlich unter Salzburg.

- Hamburg s. Homberg.**
- Heiligenblut, Döllach N., Ob.-Vellach NW.** III. 56,
67, 112, 129, 159, 195, 207, 226, 270.
II. 3, 147, 290.
I. 36, 126, 153, 396.
- Hirt, Friesach SSO., Guttaring WNW.** III. 104.
- Hochnarr Bg. a. d. Salzb. Gr., Heiligenblut ONO.** . . III. 129, 207, 218.
- Homberg Bb., Bleiburg S., Prävali W.** III. 67, 129.
II. 294. I. 196.
- Hühnerkogel Bb., bei Lamprechtsberg (s. d.), Lavamünd NO.** I. 345, 396.
- Hüttenberg, am Görtschitz-Fl., Friesach OSO. (s. a. Lölling)** . . III. 11,
21, 30, 34, 45, 55, 63, 87, 103, 137, 151, 152, 159, 207, 216, 218, 224, 226,
228, 232, 236.
II. 16, 31, 47, 59, 67, 76, 98, 100, 180, 185, 187, 196, 208, 225, 239, 241,
247, 255, 257, 261, 270, 274, 294, 300, 315, 320, 328, 330, 340, 347.
I. 17, 28, 49, 80, 176, 196, 238, 252, 296, 314, 330, 338, 343, 349, 350, 403,
414, 469, 472.
- Jankautsch, Schwarzenbach O., Bleiburg SSO.** I. 152.
- Jauken-Berg, b. Mauthen ONO., Ob.-Drauburg SW.** III. 104, 132.
I. 61, 152, 209, 418.
- Javoria und Javoria-Graben, b. Schwarzenbach OSO.** III. 29, 117, 158.
I. 152, 403.
- Jeravitza-Graben, b. Kappel SO., l. i. d. Remschnig-Grb.** . III. 29,
40, 63, 104, 129, 158, 195, 233.
- Kaltwasser, b. Raibl N., Malborgeth OSO.** I. 435.
- Kamp, Wolfsberg NO., St. Leonhard SSW.** III. 18, 169, 218.
- Kanning und Kanning-Graben, b. Radenthein N. Millstadt O. (s. a.
Radenthein)** III. 85, 148.
II. 147. I. 10, 176.
- Kappel (Eisen-Kappel)¹⁾, am Vellach-Bach, Klagenfurt SO.** III. 15.
25, 29, 44, 63, 148, 160, 226, 245.
II. 105, 154, 294, 331, 335, 349.
I. 4, 10, 72, 105, 139, 152, 188, 196, 322, 350, 403, 450, 455, 463.
- Katharinen-Berg, Trixen N., Völkermarkt NW.** III. 148.
- Kellerberg, Deutsch-Bleiberg NNO., Villach NW.** I. 152.

¹⁾ s. a. Ebriach, Javoria u. Jeravitza.

- Kerschdorf und Kerschdorf-Graben, Paternion SSW., Villach W.
 III. 29, 104, 158, 248, 260, 268.
 II. 163, 205, 349.
- Keutschach, Klagenfurt WSW., Maria Wörth SSO. II. 93, 130, 209, 294.
 I. 45, 72, 153, 350, 374, 403.
- Keutschacher See, Klagenfurt WSW., Schiefing OSO. III. 207.
- Kirchbichl bei Wolfsberg im Lavant-Thal I. 36.
- Kirchheim Gross, s. Döllach.
- Klagenfurt, unw. vom Wörther See O. III. 56, 67, 93, 125, 161, 195, 268.
 II. 32. I. 196.
- Klamberg, Radenthein SO., Millstadt OSO. I. 181.
- Köttulach, Guttenstein S., Schwarzenbach NO. I. 71, 152.
- Kolek, im Lavant-Th., b. Wolfsberg. I. 467.
- Kolm, Greifenburg W., Dellach N. III. 104.
- Kolnitz, im Lavant-Th., b. St. Paul NW. III. 82.
 I. 28, 296, 350.
- Koprein, Kappel O., Bleiburg SW. III. 67, 105.
- Kor-Alpe, Wolfsberg SO., a. d. steir. Gr. III. 10, 18, 245.
 II. 9, 349. I. 4, 10, 41, 128, 139, 455, 483.
- Kotschna, b. Vellach, Kappel SSW., Klagenfurt SO. III. 268.
 II. 205, 349. I. 477.
- Kovesnock Bg., b. Paternion S. III. 104.
- Krems Innere- und Vordere-, Gmünd NO., unw. d. Salzburger Grenze
 III. 104, 155. II. 130. I. 19, 239, 403.
- Kreug, Althofen SW., Klagenfurt NNO. II. 191.
- Kreuth, Villach WNW., Tarvis NNO. III. 25,
 26, 40, 63, 87, 99, 117, 122, 160, 233, 266.
 I. 61, 152, 221.
- Kreuzen, Paternion SW., Deutsch-Bleiberg WNW. III. 223.
 I. 152.
- Kühweg, b. St. Paul, Feistritz a. d. Gail NNW. I. 146.
- Laas, b. Mauthen N., Ob.-Drauburg S. I. 239.
- Lading, b. Wolfsberg W., St. Leonhard SSW. III. 5, 76, 195, 202, 213.
 II. 357. I. 2, 6, 105.
- Lamberg, Guttenstein W., Bleiburg S. II. 147, 191.
- Lamnitz-Thal, b. Lamnitz (Winklern OSO.) r. i. d. Möll-Th. III. 67, 204.
 I. 61, 105, 255, 345.

- Lamprechtsberg, Lavamünd NO., Unt.-Drauburg NNW. . . . III. 38,
40, 114, 143, 159, 169, 179, 203, 254, 270.
I. 105, 345¹⁾, 396¹⁾.
- Landskron, b. Gratschach (Villach NO.) III. 40.
- Lassach-Thal (Lassacher Winkel), Ob.-Vellach NNW., b. Lassach i. d.
Mallnitz-Th. III. 3, 226. I. 349, 450.
- Laufenberg, b. Radenthein, Millstadt O. III. 85.
- Lavamünd, a. d. Drau, Bleiburg NO. III. 122, 207. I. 71.
- Lengholz, b. Sachsenburg, Spittal W. III. 17, 229.
- Lichtengraben, b. St. Leonhard N. I. 71.
- Liescha, b. Prävali (Bleiburg SO., Guttenstein W.)¹⁾. III. 122,
136, 137, 207, 236.
II. 294. I. 71, 207.
- Limberg, Gem. Kamp und Gössl (St. Gertraud NO., St. Leonhard SO.)
III. 254.
- Loben Bb., b. St. Leonhard im Lavant-Th. III. 67,
143, 169, 187, 203, 207, 228, 241.
II. 20, 37, 76, 180, 201, 208, 255, 258, 293, 320.
I. 17, 21, 238, 330, 343, 378, 402, 469.
- Lölling, Friesach OSO., Wolfsberg NW. (s. a. Hüttenberg) . . . III. 34,
93, 112, 122, 152, 224, 228, 232, 236, 256.
II. 16, 31, 47, 59, 66, 76, 98, 144, 180, 185, 187, 201, 208, 212, 225, 239,
241, 247, 250, 255, 261, 270, 274, 294, 300, 315, 330, 332, 352.
I. 10, 17, 28, 41, 49, 80, 176, 196, 238, 252, 261, 278, 296, 314, 330, 338,
343, 345, 350, 378, 403, 414, 469, 472.
- Loibl-(Leobl)-Thal, Klagenfurt S. geg. die Krainer Gr. . . . III. 268.
- Loibnig, b. Kappel NO. III. 56. I. 72, 152.
- Lopein und Lopein-Graben, b. Kappel O. III. 29, 247.
I. 105.
- Luschari Bg., Tarvis SW., Malborgeth SO. II. 41, 270.
- Lussnitz, Malborgeth W., Hermagor S. III. 223.
- Magdalens-Berg, bei St. Veit, Klagenfurt NNO. . . . III. 268 I. 255.
- Mairist, b. St. Donat, St. Veit SO. II. 48, 343.
- Malborgeth, Hermagor S., Villach SW. II. 250.
I. 45, 350.
- Mallestig, Villach SSO., Feldkirchen SW. III. 248.

¹⁾ Im Text Hühnerkogel.

- Mallnitz Ort und Thal, Ob-Vellach NNW., Gmünd NW. III. 3, 109, 207.
II. 122. I. 36, 350.
- Mallnitzer Tauern Pass, b. Mallnitz N. I. 255.
- Malta-Thal, b. Gmünd r. i. d. Lieser-Th. III. 109. II. 3.
- Maria Elend, Klagenfurt WSW., Villach OSO. III. 15.
- Meisselding, St. Veit NNO., Strassburg SO. I. 105, 153, 403.
- Mettnitz, Friesach WNW., Strassburg NW. I. 255.
- Millstädter Alpe, Millstadt NO., Gmünd SO. III. 236.
I. 128, 176, 424.
- Mirnock Bg., Millstadt SO., Villach NNW. III. 114.
- Miss, Schwarzenbach N., Bleiburg SSO. III. 11,
40, 56, 63, 67, 104, 112, 117, 122, 132, 223, 233, 266.
II. 14. I. 152, 196.
- Miss-Berg, b. Miss ONO., Bleiburg SSO. III. 67, 158.
- Mitterberg Bb., Kreuzen W., Paternion SW. III. 104.
- Möchlinger-Alpe, Kappel NNW., Bleiburg W. III. 266.
- Möll-Thal, b. Sachsenburg i. d. Drau-Th. III. 109, 195.
II. 16. I. 2, 18, 80, 103, 165.
- Moosburg, Klagenfurt WNW., St. Veit SW. III. 22, 52, 67, 166, 203.
I. 255.
- Mühldorf, a. d. Möll, Sachsenburg N. I. 455.
- Oberdorf, im oberen Lieser-Th., Gmünd NNO. I. 165.
- Obernsee, Radenthein SO., Millstadt OSO. I. 181.
- Obir-Berg, b. Kappel WNW. (s. a. Grafensteiner u. Schöffler-Alpe) III. 22,
26, 56, 79, 122, 132, 159, 161, 195, 223, 233, 258, 266.
II. 76, 105, 154. I. 80, 99, 152, 196, 209, 238, 239, 418, 463, 476.
- Olsa, b. Friesach O., Gurk NO. III. 22, 55, 56, 65, 122, 159, 195, 247.
II. 44, 47, 67, 87, 93, 147, 171, 196, 209. I. 403.
- Pasterzen-Gletscher, b. Heiligenblut NW. II. 3, 147.
I. 80, 126, 228, 253, 349, 380, 450.
- Paternion, Deutsch-Bleiberg NNW., Spittal SSO. III. 29,
125, 158, 207, 248, 268.
II. 349. I. 152, 165, 196, 477.
- Penken, Gem. Schiefing (Klagenfurt W., Feldkirchen S.) III. 137.
- Petzen (Petschen) Bg., Kappel ONO., Völkermarkt SSO. III. 223.
II. 154. I. 67, 99, 152, 188, 209, 238, 418, 475.
- Pirkach, a. d. Drau, Ob-Drauburg NW. I. 61.

- Pitzelstätten, b. Ponfeld, Klagenfurt NW. III. 40.
- Plecken Bg., Mauthen S. a. d. ital. Gr. II. 294. I. 403.
- Plescherken, Keutschach W., Maria Wörth SW. III. 114, 155.
II. 93, 209, 294. I. 153.
- Pöllan der, im oberen Lieser-Th., Gmünd N. I. 165.
- Pöllan, Gem. Nickelsdorf (b. Paternion SO.) III. 29, 158, 248.
- Pölling, Wolfsberg SW., St. Andrä NW. I. 173.
- Pörtschach, am Wörther See III. 56.
- Pokhorn. am Möll-Fl., Döllach N. I. 424.
- Politzen-Berg, b. Winklern im Möll-Thal I. 46, 105.
- Pollain, am Miss-Bach, Bleiburg SO. I. 10.
- Pontafel, Malborgeth SSW., a. d. ital. Gr. III. 122.
II. 18, 144, 147, 294. I. 196.
- Prävali, Bleiburg SO., Guttenstein W., (s. a. Liescha) II. 283, 294, 331.
I. 71, 152, 176, 181, 207, 281, 384.
- Predil, b. Raibl S. III. 148.
- Pressing-Graben, b. St. Gertraud l. i. d. Lavant-Th. III. 10, 125. I. 14.
- Pröbel, St. Leonhard S., Wolfsberg NNW. I. 71.
- Pusarnitz, Sachsenburg NO., Spittal NW. III. 207.
- Putschall, im Möll-Th., b. Döllach NW. III. 195.
- Rade, b. Schiefing am Wörther See III. 17, 40, 154, 233.
- Radenthein, Millstatt O., Gmünd SO. (s. a. Kanning) . . . III. 85,
114, 125, 148, 245.
II. 60, 130. I. 10, 176, 239.
- Radl, b. Gmünd SW., Spittal NNO. III. 159.
- Radl-Graben, b. Trebesing l. i. d. Lieser-Th. III. 195, 226.
II. 168. I. 24, 105, 165, 280, 396, 424.
- Radnig, b. Hermagor WNW. I. 152.
- Raggas. Roka-Th.
- Raibl, Tarvis S., Villach SW. III. 26,
40, 56, 63, 87, 104, 117, 129, 132, 148, 161, 233, 267.
II. 60, 77, 129, 154, 168, 231, 240, 241, 301.
I. 49, 61, 80, 99, 130, 152, 153, 196, 209, 212, 266, 284. 350, 418.
- Rechberg, am Vellach-Bach, Kappel N. I. 152.
- Reichenau, Feldkirchen NW., Weitensfeld W. III. 268.
II. 349. I. 445, 477.
- Reifnitz, b. Keutschach, Klagenfurt WSW. III. 56.

- Rinkenber^g, a. d. Drau, Bleiburg SW. II. 332.
- Rojach, im Möll-Th., Döllach NNW. III. 25, 44, 56.
- Roka-(Ragga-)Thal, b. Flattach, Ob-Vellach W. II. 16, 294.
I. 255, 455.
- Rosseg^g (I. Roseck), a. d. Drau, Villach OSO. III. 104.
I. 445.
- Rubland, Villach NW., Paternion S. III. 26, 56, 63.
I. 152.
- Sachsenburg, a. d. Drau, Spittal WNW III. 203.
II. 41, 270. I. 21.
- St. Anna, am Wörther See, Gem. Keutschach III. 114.
- St. Daniel, Bleiburg OSO., Lavamünd SW. I. 270.
- St. Georgen, St. Paul NO., Lavamünd N. I. 72.
- St. Gertraud, Wolfsberg NNO., St. Leonhard SSO. I. 69.
- St. Leonhard, am Lavant-Fl., Reichenfels SSO. (s. a. Loben) . III. 241.
II. 293, 320. I. 80, 153, 165, 173, 239, 403.
- St. Margarethen, Feldkirchen NW., Villach N. III. 56.
- St. Oswald, Paternion NO., Gmünd OSO. I. 403.
- St. Paul, im Lavant-Th., Wolfsberg S. III. 114. I. 105.
- St. Paul Klein-, a. d. Görtschitz, St. Veit NO., Hüttenberg S. II. 310.
I. 71.
- St. Peter, b. Reichenfels NO., St. Leonhard NNW. I. 71.
- St. Salvator, b. Friesach NW., Strassburg N. III. 112.
- St. Stefan, am Gail-Fl., Villach SSO. III. 104.
II. 196, 320. I. 72, 467.
- St. Stefan, Völkermarkt N., Grifen WSW. III. 104.
- St. Stefan, Wolfsberg S., St. Andrä N. g. O. III. 18, 207, 213.
- St. Veit, Klagenfurt NNO., Friesach SSW. (s. a. Magdalensberg) III. 155.
- St. Vincenz, Eibiswald (Steierm.) W., Völkermarkt N. III. 175.
- Sau-Alpe, Wolfsberg W. . III. 7, 10, 38, 85, 112, 114, 125, 195, 207, 270.
II. 3, 9, 24, 54, 56, 77, 110, 113, 208, 261, 275, 279, 351, 352
I. 2, 4, 10, 41, 57, 81, 128, 139, 176, 281, 322, 338, 349, 380, 396, 450,
455, 481, 483, 487.
- Schäffler-Alpe, am Obir-Bg., b. Rechberg i. d. Vellach (Kappel NNW.)
III. 22, 56, 63, 79, 122, 132, 223, 233, 258, 266.
- Schaumboden, Gurk S., Weitensfeld SO. I. 255.
- Schiefing, Keutschach W., Feldkirchen S. III. 229. II. 338.

- Schödendorf, Friesach S., Michelsdorf NNW. I. 403.
- Schwabegg (I. Schwabeck), a. d. Drau, Bleiburg NNO. III. 67, 143, 229.
II. 320. I. 105.
- Schwarzenbach, Bleiburg S., Unt.-Drauburg SW. III. 29,
56, 117, 158, 236, 266.
II. 14, 231, 345.
I. 4, 10, 12, 16, 28, 36, 49, 61, 81, 99, 152, 196, 232, 238, 322, 350, 403,
450, 475, 477.
- Schwarzhorn Bg., Ankogel NO. a. d. Salzb. Gr. III. 216.
II. 168, 180. I. 111, 450.
- Seebach, b. Ob.-Vellach, im Möll-Th. II. 16.
I. 239.
- Seeland, Kappel SSW., Klagenfurt SO. I. 21.
- Singer Bg., b. Wind.-Bleiberg NO. I. 196.
- Sittmoos, am Gail-Fl., b. Mauthen W. II. 147.
- Smrekouz Bg., Schwarzenbach S. (Unter-Drauburg SW) . . . III. 176.
- Sonnberg, b. Guttaring W. II. 278. I. 71.
- Sonnblick Bg., Ob.-Vellach NO., Gmünd NNW. III. 179, 251.
II. 3.
- Sonntags-Berg, St. Veit NW., Gurk S. III. 155. I. 196.
- Spitznöckel Bb., b. Paternion WNW., Gem. Stockenboj . . . III. 104.
- Stadl, Friesach WNW., Metnitz N. III. 148, 229.
- Stang-Alpe (Königstuhl), Salzburger Gr., Gmünd ONO. II. 18.
I. 19.
- Stanziwurdikopf Bg. und Bb., b. Döllach im Möll-Th. III. 7, 56, 104.
- Stein, a. d. Drau, Ob.-Drauburg OSO. I. 72.
- Stein, b. St. Paul, im Lavant-Th. III. 114, 216.
I. 4, 10, 111, 139.
- Steinfeld, b. Greifenburg O., Sachsenburg SW. III. 104.
- Stelzing, Gem. Lölling (Althofen NO.) III. 102.
- Stockenboj, Paternion WNW., Spittal SSW. III. 109.
II. 349. I. 165.
- Straschischa, b. Guttenstein N., Bleiburg SO. II. 339.
- Strassburg, a. d. Gurk, Friesach SW. . . II. 88, 91, 93, 196, 255, 320.
- Tarvis, Villach SW., Pontafel O. III. 30, 63.
- Techelweg, Keutschach W., Feldkirchen S. II. 130.
- Teuchel in der, Ob.-Vellach S., Sachsenburg NW. . . . I. 4, 239, 455.

- Theissenegg, Wolfsberg NNO., St. Leonhard SO.** III. 55, 148.
 II. 198, 371.
- Thörl, Tarvis NO., Villach WSW.** III. 117, 260.
 II. 18, 60, 93, 104, 196, 349. I. 49.
- Töpplitsch, a. d. Drau, Villach NW.** I. 152.
- Topla, Bleiburg SSW., Kappel O.** I. 152.
- Tragin, a. Bb., b. Paternion, Villach NW.** III. 40, 109.
- Tratten, St. Hermagor O., Paternion SW. (s. a. St. Stefan)** . II. 44. 320.
- Trebesing, b. Gmünd SSW. s. Radl-Graben.**
- Treffen, Villach N., Feldkirchen SW.** III. 40, 104.
- Trögern, Kappel SW., Klagenfurt SSO.** III. 195.
 II. 294.
- Tröppelach, a. d. Gail, St. Hermagor WSW.** I. 72.
- Tscherberg, b. Unt-Drauburg W.** I. 330.
- Tschernheim, St. Hermagor NNO., Paternion WSW** I. 152.
- Turnberg (Twimberg), Pröbel O., Wolfsberg N.** III. 55.
 I. 139.
- Twimberg s. Turnberg.**
- Uggowitz, Tarvis W., Bleiburg SSO.** III. 262. II. 147.
- Ulrichsberg, Gem. Herzendorf (Klagenfurt N., St. Veit SW.)** . III. 56.
 II. 32.
- Ursula-Berg, Guttenstein S., a. d. steir. Gr.** III. 104.
- Vassach, b. Villach N., Ossiacher See SW.** III. 40.
- Velden, am Wörther See, Feldkirchen SSW.** I. 49.
- Vellach, b. Villach NW., Bleiberg O.** I. 152.
- Vellach, Völkermarkt SSW., Klagenfurt SO.** III. 15, 195, 268.
 II. 349. I. 196, 477.
- Vellach Ober-, a. d. Möll, Gmünd WNW.** II. 122, 325.
 I. 165, 396, 424.
- Villach, a. d. Drau, Klagenfurt W.** III. 43. II. 64.
- Völkermarkt, Klagenfurt ONO., Bleiburg NW.** II. 122. I. 139.
- Waidisch, Wind-Bleiberg ONO., Klagenfurt SSO.** II. 349.
 I. 188, 196, 350, 477.
- Waitschach, b. Hüttenberg WSW., Althofen NO.** III. 22, 55, 65, 142, 199.
 II. 44, 67, 93, 196, 250, 257, 274.
- Waitschach Maria-. s. Waitschach.**

- Waldenstein, St. Leonhard SO., Wolfsberg NNO. III. 13.
 16, 45, 84, 125, 154, 155, 195, 207.
 II. 66, 112, 147, 190, 201, 250, 257, 258, 294, 332, 336, 343, 365, 371.
 I. 139, 196, 330.
- Wandelitzen Bb., Völkermarkt NNO., Grifen W. III. 104.
- Waschgang Bb., in der Zirknitz b. Döllach (s. a. Zirknitz) . . III. 104.
 I. 80, 105, 153, 165, 403.
- Wasserleonburg, Gem. Emersdorf, (Villach W., Hermagor OSO.) III. 125.
- Weissenbach, Paternion W., Sachsenburg SO. III. 125.
- Wiesenau, b. St. Leonhard S. I. 71.
- Winklern, am oberen Möll-Fl., Döllach S. III. 251. I. 188.
- Wistra-Graben, b. Schwarzenbach W. I. 28.
- Wölch, am Lavant-Fl., Wolfsberg N. . . III. 13, 45, 55, 56, 65, 179, 228.
 II. 20, 36, 66, 76, 180.
 I. 17, 28, 61, 69, 80, 103, 105, 211, 238, 261, 330, 338, 343, 402, 445,
 469, 473.
- Wöllaner Nock Bg., Villach N., Feldkirchen WNW. III. 114.
- Wolfsberg, am Lavant-Fl., Völkermarkt NO. III. 10¹⁾, 18, 125, 166, 213, 245.
 II. 325. I. 14¹⁾, 72, 238, 330, 424.
- Wollanig, a. d. Drau, b. Villach NNW. I. 173, 255.
- Zauchen-Alpe, b. Rechberg SW., Kappel NNW. II. 105.
 I. 152, 463.
- Zeltschach (I. Zeitschach) Friesach NO., Hüttenberg NW. . . III. 55.
 I. 445.
- Zirknitz Gr.- und Kl.-, b. Döllach NO., am Bache gl. Nam. (s. a. Waschgang) III. 7, 56, 67, 104, 195, 207, 229
 II. 130. I. 105, 165, 403.
- Zweikirchen, Klagenfurt NNW., St. Veit SW. I. 181.

Tirol. ²⁾

- Abfaltersbach, a. d. Drau, Wind.-Matri S. I. 189, 224, 345
- Absam, b. Hall N., Innsbruck ONO. III. 199.
- Achenkirch, Rattenberg NW., Schwaz N. I. 82.

¹⁾ Im Text Pressing-Graben.

²⁾ Orte in Vorarlberg sind durch beigeseztes V kenntlich.

- Achen-Thal, N. v. Achen-See, a. d. bair. Gr. II. 170.
I. 82, 197, 338.
- Adamello-Gebirge, Trient WNW., unw. d. ital. Gr. . . . III. 82, 169.
II. 13, 230, 364.
- Aguai (Masi di Aguai), Cavalese W. g. N., Molina N. g. W. . . . I. 217.
- Ahrn-Thal, b. Taufers (Bruneck N.) i. d. Tauferer-Th. . . . III. 57,
68, 180, 195, 204, 219, 245, 251.
II. 77, 93, 169, 172, 306, 326, 331.
I. 36, 81, 103, 105, 112, 255, 305, 330, 350, 381, 424, 455.¹⁾
- Albins, Brixen SSW., Klausen NO. I. 228.
- Allochot, östl. Theil d. Monzoni-Geb., SO. v. Le Selle-See III. 157, 269.
II. 174, 326. I. 42, 176, 232, 425, 451.
- Alpbach-(Allbach-)Thal, b. Brixlegg r. i. d. Inn-Th. III. 134, 156, 251.
- Alvier-Thal (Brandner-Th.) V., b. Bludenz l. i. d. Ill-Th. . . . I. 189.
- Amlech (Lech) V., im Lech-Th., Stuben N. I. 189.
- Ampezzo-Thal, Bruneck SSO. I. 189, 289.
- Amras, b. Innsbruck O. II. 122, 191.
I. 181, 266, 278, 330, 345.
- Anger-Berg, am Inn l., Wörgl W. III. 47. I. 39, 72.
- Arlberg-Tunnel V., zw. St. Anton (Tir.) und Langen (b. Stuben WSW.)
III. 30, 57, 65, 80, 100, 204, 254.
- Arzel, Imst SSO., Oetz W. III. 213.
- Aschau, Kitzbüchel SW., Kirchberg S. I. 82.
- Aschbach, b. Nassereit, Imst NO. II. 38.
- Asinozza (Val d'Asinozza), Primiero SO., Mezzano O. I. 404.
- Atzwang, am Eisack, Bozen ONO. I. 217.
- Auer, b. Meran N. II. 263. I. 290.
- Aurach, Kitzbüchel SO., a. d. Kitzbühler Ache III. 68.
- Bartholomäberg V., Bludenz SO., Dalaas WSW. III. 229.
- Besagno, b. Brentonico NO., Roveredo SW. III. 125. I. 197.
- Bieberwier, Reute SO., Imst NNO. (s. a. Silberleite) I. 99,
209, 232, 418.
- Biltka-Alpe V., i. Gaur-Th. (b. Schruns SW. i. d. Montafon-Th.) I. 397.
- Birgsee, b. d. Passe „Auf der Fern“, Imst NNO. II. 38.
- Bludenz V., am Ill, Hohenembs SSO. III. 47, 148. I. 19, 197.
- Bolentino, b. Malé SW., Bozen WSW. III. 176.

¹⁾ Im Text St. Johann im Wald.

Borgo, a. d. Brenta, Trient O. III. 47. I. 72, 106.
 Bozen, am Eisack, Klausen SW. II. 65, 163, 175.
 I. 50, 82, 147, 173, 196, 197, 217, 351, 507.
 Bozen Ober-, b. Bozen NO. I. 351.
 Brandenberg, Rattenberg N., Wörgl W. III. 242.
 II. 170. I. 39, 72, 376, 440.
 Brandenberger-Ache und Thal, b. Rattenberg i. d. Inn-Th. III. 7.
 47, 115, 231, 236.
 Bregazzo-Thal, b. Bondo (Riva NW., Trient WSW.) II. 130.
 Breitenwang, im Lech-Th., b. Reute NO. I. 188.
 Brenner-Berg, Ursprung d. Eisack, Innsbruck SSO. . III. 95, 236, 251.
 II. 200, 224. I. 131, 281, 295, 306.
 Brentonico, Roveredo SW., Riva SO. II. 288. I. 82, 311.
 Brixen, Sterzing SO., Bozen NO. I. 176, 228, 456.
 Brixen-Thal, b. Wörgl i. d. Inn-Th. II. 349.
 Brixlegg, b. Rattenberg SW. III. 30, 56, 91, 96, 134, 242, 251.
 II. 44, 297, 320, 323, 349, 374.
 I. 6, 21, 28, 46, 49, 81, 82, 115, 120¹⁾, 143, 188, 226, 231, 239, 261, 388,
 445, 449.
 Buch am Inn, Schwaz NO. III. 248.
 Bucu (Bus) di Vela, b. Trient NW. I. 66, 82.
 Bufaure-Berg, i. Fassa-Th., Pozza O. III. 27.
 I. 41, 102, 352, 493, 514.
 Burgumer-(Porgumer-)Alpe, Pfitsch-Th., Burgum SO. . . . III. 114.
 II. 336. I. 6, 176, 464.
 Calamento, Borgo NNO., Cauria WSW. I. 106.
 Calzeranico (Calceranica), am lago d. Caldonazzo, Trient SO. . . I. 331.
 Campagnazza-Alpe, S. Pellegrino NW., Le Selle O. II. 144.
 I. 42, 176.
 Campai-(Ciampai-)Alpe, i. Fassa-Th., Campidello W. . . . I. 351, 352.
 Campazzo (A. d. Campaz), i. Fassa-Th., Gries S. III. 208,
 I. 351, 352.
 Campidello, i. Fassa-Th., Klausen SO. III. 87. II. 246.
 Campo d'Agnello-Alpe, i. Fassa-Th., b. Campazzo (Gries S.) I. 351, 352.

¹⁾ Im Text Kogel u. Thierberg.

- Canzocoli, östl. Abhang d. Sforzella, b. Predazzo, i. Fleims-Th. III. 51, 259.
 II. 73, 236, 245, 337, 373.
 I. 28, 76, 184, 311, 321, 397, 465.
- Castello, i. Fleims-Th., b. Cavalese WSW. I. 188.
- Castioni, Roveredo SW., Arco SO. I. 82.
- Cauria (Caoria), Primiero WNW., Predazzo SSO. III. 100.
- Cavalese, Neumarkt OSO., Bozen SSO. I. 217.
- Celadizzo, Ossana NW., Trient NNW. I. 256.
- Cembra, Trient NNO., S. Michele OSO. I. 50, 306.
- Christberg V., b. Silberthal, Dalaas SSW. III. 196, 229, 248.
 I. 106, 404, 445.
- Ciamol-(Chiamol-)Alpe, Fassa-Th., Mazzin O., Campidello S. I. 13, 488.
- Ciaplaja-(Clapaja-)Alpe, i. Fassa-Th., b. Campidello SO. I. 13,
 228, 286, 322, 504, 512, 515.
- Cigolon-Alpe, SW.-Abhang d. Bufaure-Bg. geg. Pozza und Riva Nicolo
 I. 352.
- Cima d'Asta Bg., Primiero W., Borgo NO. III. 100.
 I. 176, 350.
- Civezzano, Trient ONO., Lavis SO. III. 30. I. 352.
- Colfosco, Vigo NO., Brixen SO. I. 82.
- Cornetto (Corné), Roveredo SSW., Arco SSO. III. 47.
- Creppa, Bg., Fassa-Thal, Campidello SSO. I. 514, 515.
- Dalaas V., i. Kloster-Th., Bludenz OSO. III. 196, 229, 248.
 I. 106, 189.
- Deges-(Teges-)bach-Thal, b. Nassereith W. I. 209.
- Deutschnofen, Bozen SO., Vigo W. I. 72, 306.
- Dirschenbach, am Inn, Innsbruck W. I. 39.
- Dirschentritt, Nassereith WNW., Imst NNO. I. 62, 153.
- Dorfer-Alpe, Pregratten NNW., Virgen NW. . . III. 25, 85, 94, 226, 251.
 II. 142, 336. I. 2, 128, 150, 184, 381, 465, 483.
- Dornbirn V., am Fussach-Bach, Bregenz S. I. 72, 197.
- Driole Palle s. Palle-Alpe.
- Dux (Tux) Vorder- und Hinter-, im Duxer-Th. (b. Maierhofen i. d.
 Ziller-Th.), Zell SW. III. 2.
- Egg V., Dornbirn O., Bregenz SO. I. 72.
- Eichalm-(Eichham-)Spitz, Pregratten NNO., Virgen NNW. . III. 173.
 II. 336. I. 140, 255.

- Eisbruck-(Eisbrugg-)Alpe, Pfunders N. g. O., Lappach WNW. III. 251.
 II. 326. I. 451.
- Ellebogen, am Lech, Landeck NW. II. 38.
- Ellmau, Kufstein SO., Wörgl O. III. 51.
- Enneberg-Th., am Gaderbach, Bruneck SSW. I. 39, 83.
- Falkenstein Bb. bei Schwaz (s. d.).
- Fallbruck V., Bregenz O. I. 72.
- Fassa-Thal, am oberen Avisio, von Canazei bis Moena III. 2,
 7, 8, 14, 20, 26, 28, 38, 46, 57, 65, 74, 81, 94, 97, 107, 115, 118, 143, 146,
 154, 156, 180, 183, 187, 189, 196, 208, 224, 226, 231, 232, 240, 259, 261, 269.
 II. 11, 29, 40, 43, 52, 57, 68, 78, 90, 102, 111, 122¹⁾, 134, 135, 157, 174,
 190, 211, 216, 222, 231, 235, 241, 246, 288, 299, 311, 326, 336, 340, 344,
 364, 365, 368, 370, 373.
 I. 6, 10, 13, 27, 29, 36¹⁾, 41, 42, 56, 58, 70, 82, 102, 118, 122, 131, 140,
 147, 161, 173, 176, 183, 184, 196, 209, 212, 214, 228, 232, 233, 253, 255,
 281, 282, 286, 311, 316, 318, 322, 350, 351, 352, 379, 392, 397, 414,
 425, 435, 451, 465, 488, 491, 493, 497, 501, 504, 507, 510, 511, 512, 514,
 515, 516.
- Feigenstein Bb. bei Nassereith (s. d.).
- Fernstein, Nassereith NNW., Imst NNO. II. 124. I. 188.
- Finstermünz, am Inn, Nauders N. I. 66, 142, 343.
- Flagger-Thal, bei Mittewald r. i. d. Eisack-Th. II. 158.
- Fleims-Thal²⁾, am mittleren Avisio von Moena bis Cavalese . . III. 7,
 19, 68, 94, 98, 118, 120, 132, 147, 156, 180, 196, 208, 254, 259.
 II. 13, 37, 40, 55, 73, 98, 122, 143, 163, 178, 192, 222, 231, 236, 245, 337,
 361, 371, 372, 373.
 I. 10, 28, 42, 66, 76, 83, 103, 131, 140, 147, 161, 173, 185, 188, 217, 228,
 234, 236, 256, 292, 306, 311, 321, 351, 383, 397, 425, 456, 465, 487, 492,
 493, 502, 507, 511, 516.
- Floitengrund (Floiten-Th.), r. i. d. Zemmgrund (oberstes Ziller-Th.)
 III. 1, 3, 9, 18, 20, 79, 94, 114, 144, 156, 164, 169, 172, 180, 189, 207,
 208, 216, 251.
- Foirlingleithen, Pillersee SSO. a. d. Salzb. Gr. I. 50, 197.
- Folgaria, Roveredo ONO., Aldeno SO. I. 82.
- Fontanaz, i. Fassa-Th., b. Campidello, Klausen SO. . . . II. 98, 222.

¹⁾ Im Text Monzoni.

²⁾ Im Text häufig nur Predazzo s. auch dieses.

- Forno, im Fleims-Th., zw. Moena und Predazzo II. 178.
 I. 42, 140, 306.
- Forst, b. Meran W., Marling NNW. III. 115, 164, 169, 254.
- Frossnitz-Thal, b. Gruben (Wind.-Matrei WNW.), r. i. d. Tauern-Th.
 III. 219, 270. I. 255.
- Fügen, im Ziller-Th., Rattenberg SSW. I. 278, 403.
- Fügenberg, im Ziller-Th., Schwaz SO. III. 68, 195.
- Fürtschlagl Bg., Abschluss d. Schlegeisengrundes (Zweig d. Zamser-Th.)
 Dornauberg SSW. III. 156, 254.
 I. 4, 128, 305, 450.
- Gafflun (Kaffuna-Th. u. Kaffuna-Alpen) V., Schruns O., Klösterle S. I. 256.
- Gais V., gegenüber Nenzing (Bludenz WNW., Feldkirch SO.) . . III. 57.
- Galgen-Tobel V., b. Bludenz N. III. 148. I. 197.
- Gandlner, b. Landeck,* am Inn II. 321. I. 388, 445.
- Gantschier V., b. Schruns WNW., Bludenz SSO. III. 229.
- Gardone-Berg, Fleims-Th., Molina S. I. 306.
- Geisbach-Thal, b. Kufstein S. i. d. Inn-Th. I. 39.
- Geisljoch Pass, Duxer Thal, Lannersbach N. III. 2.
- Gerlos, Zell am Ziller O., Hopfgarten SSW. III. 70.
- Giumella-(Sumela-)Alpe, i. Fassa-Th., b. Pozza NO. III. 208.
 II. 216, 222. I. 27, 233, 351, 352, 436, 491, 507, 510, 514, 515.
- Göflan, b. Schlanders a. d. Etsch SW., Meran WSW. I. 82.
- Götzis V., Feldkirch NNO., Hohenembs SW. I. 197.
- Gorten-Tobel V., b. Dalaas III. 196. I. 404.
- Gossensass, am Eisack, Sterzing N. g. O. I. 153.
- Greiner-Berg, zw. dem Zemm- und Schlegeisengrund, Dornauberg SW.
 III. 1, 18, 19, 34, 82, 85, 87, 93, 154, 155, 159
 II. 2, 4, 24, 51, 101, 110, 113, 114, 138, 190, 191, 198, 276, 290, 317.
 I. 2, 4, 6, 10, 24, 36, 37, 112, 113, 117, 126, 128, 131, 139, 147, 150, 173,
 176, 184, 213, 253, 255, 265, 266, 276, 293, 305, 309, 315, 396, 424, 455.
- Gries, am Melach-Bach, Zirl SW. I. 76, 316.
- Grödner-Thal, b. Bruck (Klausen SW.), i. d. Eisack-Th. I. 131, 214, 506.
- Grupser-Tobel V., b. Bludenz SO. I. 19, 197.
- Gschnitz-Thal, b. Steinach (Matrei SSW.) i. d. Sill-Th. I. 22.
- Gstätt-(Gstud-)Alpe V., b. Zug, Dalaas NO., Stuben NNW. I. 153, 209.
- Gufitauner-Tobel V., im Rells-Th., b. Vandans (Bludenz SO.) i. d.
 Montafon-Th. I. 19.

- Gurgl, am Schluss d. Gurgl-Th. (östl. Zweig d. obersten Oetz-Th.) II. 17.
I. 176.
- Gurtepohl (Gortipohl) V., Bludenz SO., Dalaas S. III. 190.
- Häring, Kufstein SSW., Kirchbühel O. III. 26, 47.
II 70. I. 19, 39, 72, 81, 188, 266, 271, 284, 389.
- Hagau, zw. Kramsau und Wiesing, b. Rattenberg I. 82.
- Hall, am Inn, Innsbruck O. g. N. III. 43, 73, 105, 138, 154, 238.
II. 56, 108, 114, 127, 145, 165, 190, 305, 307, 308.
I. 21, 45, 61, 66, 81, 82, 105, 117, 130, 142, 146, 188, 209, 221, 252, 253,
277, 320, 330, 338, 374, 418, 419, 430, 514.
- Haslach V., nächst Mühlbach, b. Dornbirn S. I. 197.
- Heinzen-Berg, b. Zell SW., im Ziller-Th. III. 109.
II. 4, 28¹⁾. I. 4, 27, 61, 165, 275, 278, 495.
- Heiterwand Bg., Imst N., Nassereith W. I. 209.
- Hocheder Bg., Stams OSO. II. 305.
- Höllenstein (Landro), am Rienz-Bach, Innichen SSW. I. 289.
- Hörpinger-Thal, oberes Pfitsch-Th. III. 156. I. 128, 450.
- Hötting, b. Innsbruck NW. I. 62, 83, 153.
- Hohenembs V., Bregenz SSW., Rankweil NNO. I. 331.
- Hollenzkopf Bg., Abschluss d. Stillupgrundes, St. Jakob NNW., Prettau
W. g. N. III. 18, 179, 232, 251.
- Huben, im Oetz-Th. Umbausen S. g. O. I. 2.
- Huben Ob.- u. Unt.-, a. d. Isel, Wind-Matrei S. g. O. . . . III. 254.
- Ifer Hohe- Bg., b. Schönebach, Reute OSO., a. d. bair. Gr. . . I. 106, 331.
- Igels, b. Innsbruck S. II. 317.
- Imst, Nassereith SW., Innsbruck W. III. 51, 105.
II. 127. I. 45, 62, 147, 153²⁾, 188, 209, 374.
- Innbach (Jenbach), am Inn, Rattenberg SW. I. 153.
- Innsbruck, am Inn III. 17, 115.
II. 258, 276, 305. I. 21, 45, 128, 181, 374, 495.
- Jaufen-Th., b. Gasteig (Sterzing SW.) i. d. Marcither-Th. . . . I. 422
- Jenesien, b. Bozen NNW. I. 351.
- Joch-Berg, a. d. Kitzbühler Ach, Kitzbühel S. g. O. I. 105.
- Judicarien Th., Adamello-Gruppe SSO., Tione SW. III. 109. II. 13, 130.

¹⁾ Im Text Zell.

²⁾ Im Text Tschirgand.

Index

- Kals, Kalser-Thal, Wind.-Matrei O. II. 19, 262. I. 396, 489.
- Kalser Tauern, Pass zw. Kalser- u. Stubach-Th. (Salzburg) . . . I. 315.
- Kalser-(Kals-Matreier-)Thörl, Wind.-Matrei O., Kals W. . . III. 56.
II. 19.
- Kaltensee, im Pfitscher-Th. I. 450.
- Kammerkehr Bg., b. Waidring, St. Johann NO. I. 82.
- Kardaun, a. Eisack, b. Bozen OSO. II. 65. I. 217.
- Karwendel-Thal, b. Scharnitz NO. (Innsbruck NNW.) . . . I. 83.
- Kasern, i. oberen Ahrn-Th., b. Prettau NO. III. 68, 195, 251.
- Kastelruth, Klausen S., Bozen ONO. I. 290.
- Katal-Alpe, i. Frossnitz-Th., Wind.-Matrei NW. III. 219, 270.
- Kelch-Alpe, Kitzbüchel SO., Fieberbrunn SW. . . III. 68. I. 105, 351.
- Kematen, St. Jakob WSW., Sterzing NO. II. 113.
- Kitzbüchel, Hopfgarten O., Kufstein SO. . . . III. 30, 68, 125, 248.
II. 48, 294.
- I. 50, 81, 105, 115, 143, 162, 166, 181, 188, 221, 226, 228, 327, 351, 445.
- Klamm-Berg, am Fusse des Brenners, Brennerbad N. . . II. 200, 224.
I. 295.
- Klausen am Eisack, Bozen NO. III. 20,
57, 65, 68, 105, 115, 128, 141, 144.
II. 43, 93, 127, 156.
- I. 364), 624), 82, 103, 105, 112, 115, 153, 173, 228, 233, 306, 330, 411.
- Klobenstein, Bozen ONO., Klausen SSW. I. 147.
- Klösterle V., Bludenz OSO., Stuben W. III. 229.
- Kölfels, im Oetz-Th., b. Umhausen S., Imst SO. II. 218.
- Kössen, Kitzbüchel N., Kufstein NO. III. 47.
- Kogel (Reither Kogel) Bb. bei Brixlegg SW. s. Brixlegg.
- Kollmann, am Eisack, Klausen SSW. II. 174. I. 214.
- Kranebitter-Klamm, zw. Innsbruck und Zirl I. 45, 374.
- Kreiden-Thal, b. Pillerseel I. 83.
- Kreutz-Berg (Kreutzberg-Kogel), Bruneck S. I. 189.
- Krisanten, b. Lengberg, Lienz SO. II. 90. I. 22.
- Krumbach V., Bregenz OSO., Dornbirn WNW. I. 72.
- Kühthei, Oetz O., Stams am Inn S. II. 305.
- Kufstein, am Inn, Rattenberg NO. I. 81, 82, 83, 284.
- Kundl (Kundlerbach), am Inn, Rattenberg ONO. I. 166.

) Im Text Pfunderer-Bg.

- Laaser-Thal, b. Laas a. d. Etsch (Meran WSW.) r. i. d. Vintschgau-Th.
I. 82, 153.
- Ladis, am Inn, Landeck SO., Imst SSW. II. 321, 349.
- Lago di Campo, am N.-Abhänge d. Ré di Castello, Tione W. III. 92,
115, 119, 170, 254, 260, 265.
- Landeck, am Inn, Imst SW. I. 142, 271, 277.
- Langen V., Bregenz O., Alberschwende N. I. 72.
- Langtauferer-Thal, b. Graun (Glurns N.) i. d. Ob.-Vintschgau-Th. II. 12.
I. 15, 76, 128, 422.
- Lappach, Bruneck NNW., Taufers W. I. 81, 213.
- Latemar-Berg, Fleims-Th., Moena W. II. 222.
I. 42, 493, 516.
- Lavatsch-Thal, vom Lavatscher Joch NW., b. Kasten i. d. Au-Th. II. 78.
I. 62, 209, 418.
- Lavatscher Joch, Hall NNW., Innsbruck NO. I. 82, 153.
- Lavis, Trient N., Salurn SSW. I. 188.
- Lazfons, Brixen SW., Klausen NNW. I. 72, 153.
- Leibelfingen (Leiblfing), Zirl WNW., Seefeld SSW. II. 38.
- Lengberg, im Puster-Th., Lienz OSO. II. 90. I. 22.
- Levico, Trient OSO, Roveredo ONO. III. 30.
I. 147, 239.
- Lienz, a. d. Drau, Wind-Matrei SO. III. 25. II. 139.
- Lingenuau V., Bregenz OSO., Andelsbuch NNO. I. 72.
- Lisenser-(Lisner-)Alpe, Gries S., Selrain SW. III. 10, 169.
II. 12, 113, 158, 240, 358.
I. 2, 14, 128, 213, 281, 282, 316, 381, 421, 425, 451, 501.
- Lovizer-(Lavitz-)Alpe, unterh. d. Pfitscher Joches, im Zamser-Th. I. 25,
266, 455.
- Lün, V., Rells-Th., Schruns W. I. 189.
- Lugeck (Luegeck) Bb., b. Spital ONO., Kitzbüchel SSO. I. 105.
- Lung, am Ritten, Bozen NO. I. 306.
- Luttach, im Ahrn-Th., Taufers NW., St. Lorenzen N. . III. 195, 219, 245.
- Malchbach-Thal, b. Imst i. d. Gurgl-Th. I. 45, 374.
- Malé, Bozen WSW., S. Michele NW. III. 176.
- Malghetto, im Val Bresimo, oberh. d. Münd. d. Val da Torse . III. 176.
- Marco, a. d. Etsch, Arco SO. I. 82, 266.
- Mareith, Sterzing W., Brennerbad SW. I. 82.

- Maria-Thal, b. Rattenberg NW., Brixlegg N. I. 72.
 Masull-(Mazul-)Schlucht, Meran NNO., l. i. d. Passeyr-Th. . . III. 36.
 Matrei, a. d. Sill, Innsbruck SSO. III. 226.
 II. 5, 90, 93, 122, 172, 290, 317, 340.
 I. 22, 81, 124, 315, 351, 396, 455, 510.
 Matrei Wind-, a. d. Isel, Lienz NW. (s. a. Pregratten) . . . III. 56,
 208, 226, 245.
 II. 5, 19, 129, 139, 169, 245, 262, 290.
 I. 75, 112, 124, 128, 140, 150, 184, 276, 282, 315, 350, 381, 396, 451, 465.
 Matsch-Thal, b. Schluderns a. d. Etsch, i. d. Ob.-Vintschgau-Th. II. 257.
 Matzen, b. Brixlegg SW., am Inn II. 297.
 Maukneretze (Mauknerötz) Bb., bei Rattenberg O. s. Rattenberg.
 Mauls, am Eisack, Sterzing OSO. II. 280.
 Mazzanigo, Civezzano N. g. O., Trient NO. I. 352.
 Mazzin, Fassa-Th., Campidello SW. I. 286.
 Meran, a. d. Etsch, Bozen NNW. III. 145.
 I. 306, 351, 352, 385, 456.
 Mezzavalle, Fleims-Th., Predazzo N. I. 147, 185, 234.
 Mils, am Inn, Imst WSW. I. 188.
 Mittewald, am Eisack, Brixen NNW. II. 158, 370.
 I. 105, 383.
 Moena, im Fleims-Th., Predazzo NNO. III. 27.
 I. 42, 236, 256, 306, 397, 502, 506.
 Malignon-Alpe, im Fassa-Th., Mazzin NW., Moena N. I. 42,
 82, 351, 425, 436, 491, 497, 504, 514.
 Montafon-Thal V., oberer Theil d. Ill-Th., Bludenz SO. . . . III. 190.
 I. 273.
 Monte Baldo, am Ost-Ufer d. Lago di Garda III. 47, 183, 224.
 II. 29, 235, 288.
 I. 27, 72, 82, 83, 197, 272, 287, 311, 393, 491 4), 511.
 Monte Cleoba, Storo NNW., Daone W. III. 94, 119, 260, 265.
 Monte Doja, Storo NW., a. d. ital. Gr. . . . III. 82, 94, 119, 260, 265.
 Monzoni-Berg, im Fassa-Th., Vigo SO., Moena O. III. 2,
 7, 14, 26, 28, 34, 38, 46, 57, 65, 74, 81, 94, 97, 107, 115, 118, 143, 146,
 157, 161, 180, 183, 187, 196, 226, 231, 259, 261, 269.

) Im Text Tierno.

- II. 40, 43, 52, 57, 78, 90, 111, 122, 134, 157, 174, 211, 231, 235, 241, 326,
336, 340, 344, 368, 370, 373.
- I. 6, 10, 36, 42, 56, 58, 70, 82, 102, 118, 140, 161, 173, 176, 183, 184, 196,
209, 212, 232, 233, 253, 255, 311, 316, 318, 322, 379, 397, 414, 425, 451,
465, 468, 516.
- Mori, Roveredo SW., Arco SO. I. 82, 385.
- Morizing, b. Bozen W., Terlan OSO. I. 173.
- Mühlau; am Inn, Innsbruck NNO. II. 124.
- Mühl-Thal, oberh. Matrei i. d. Sill-Th. II. 93.
- Münster, Rattenberg WSW., Jenbach NO. I. 266.
- Mulat-Berg (Monte Mulatto), im Fleims-Th., b. Predazzo NO. . III. 4,
11, 19, 68, 147, 156, 180, 220, 254.
II. 13, 178, 222.
I. 10, 105, 140, 147, 236, 256, 292, 306, 383, 456, 487, 502, 507, 511.
- Nassereith, Imst NO., im Gurgl-Th. III. 105, 269.
I. 62¹⁾, 99, 153¹⁾, 188, 209, 212, 418, 476.
- Nauders, Landeck SSW., Mals N. I. 142, 277.
- Navis-Thal, b. Matrei S. i. d. Sill-Th. III. 215.
I. 306, 351, 403.
- Nenzengast-Tobel (Nenzigast-Alpe und -Bach) V., bei Klösterle S.,
Stuben SW. III. 229. I. 404.
- Neustift, Stubai-Th., Matrei WSW. III. 125, 156.
I. 196.
- Niederthei, im Oetz-Th., b. Umhausen OSO., Oetz SSO. . . II. 306.
- Nikolsdorf, im Puster-Th., Lienz OSO. II. 167.
I. 224, 507.
- Nonsberg (Val di Non), paral. d. Etsch-Th., Bozen SW. . III. 109, 176.
I. 18, 75, 166, 293.
- Obernberg, Matrei SSW., Sterzing N. g. W. I. 47,
50, 62, 81, 147, 153, 445.
- Odai-Alpe (Udai), im Fassa-Th., b. Mazzin NNW. I. 10, 13.
- Oetz-Thal, b. Oetzbruck (Imst OSO.) i. d. Inn-Th. . III. 115, 216, 236.
II. 17, 218, 306. I. 2, 176, 281, 381.
- Olle (Le Ole), b. Borgo S. III. 47. I. 72.
- Omesberg V., am Lech, Dalaas NO. I. 404.
- Ospedaletto, Borgo O. g. S., Castel Tesino WSW. I. 72.

¹⁾ Im Text Feigenstein (Bb. b. Nassereith).

- Ossana, Tonale Pass ONO., Malé (im Val di Sol) WSW. I. 256.
- Palle-Alpe (La Palle), b. Mazzin OSO., im Fassa-Thal I. 13,
122, 286, 322, 351, 435, 436, 512, 514.
- Palle rabbiöse, Kamm zw. d. Val Pesmeda, u. Toal del Mason, Toal
della Foja N. III. 65, 97, 226.
II. 69, 111, 242, 336, 368.
I. 42, 253, 397, 425, 465.
- Panchia, b. Tesero O., Predazzo WSW. I. 76, 131, 397.
- Panneveggio, Predazzo O., Primiero NNW. I. 83.
- Passeyr-Thal, b. Meran i. d. Etsch-Th. III. 4,
15, 36, 40, 114, 204, 221. II. 353.
I. 10, 18, 47, 128, 140, 150, 153, 173, 176, 209, 282, 345, 381, 422, 482, 483.
- Patsch, Innsbruck S., Hall SW. II. 317.
- Patscherkofel Bg., Innsbruck SO., Hall SSW. I. 21, 404, 422.
- Paznaun-Thal, b. Wiesberg (Landeck WSW.) i. d. Stanzer-Th. III. 236.
- Pellegrino (S. Pellegrino), Moena O., Predazzo ONO. II. 57, 144, 263.
I. 465.
- Pergine, Trient O., Roveredo NO. I. 271.
- Pertisau, am Achensee II. 114, 170.
I. 197.
- Pesmeda-Alpe (Val Pesmeda) am S.-Abhang des Monzoni, Moena O.
III. 14, 34, 97, 98, 261.
I. 42, 184, 397, 425.
- Pfitsch-Thal, b. Sterzing i. d. Eisack-Th. III. 4,
38, 57, 85, 94, 114, 140, 154, 156, 175, 184, 251, 259, 269.
II. 2, 4, 25, 57, 113, 128, 138, 153, 168, 190, 191, 198, 200, 203, 206, 211,
219, 231, 235, 237, 250, 262, 276, 279, 299, 304, 318, 325, 335, 336, 351, 374.
I. 2, 4, 6, 10, 24, 36, 58, 76, 111, 126, 128, 131, 140, 176, 181, 184,
196, 213, 234, 253, 255, 266, 270, 280, 281, 282, 305, 309, 322, 330, 350,
379, 380, 424, 450, 455, 464, 481, 483, 495.
- Pfitscher Joch¹⁾, Pfitsch-Th., St. Jakob ONO., Mühlbach N. III. 9, 51, 183.
II. 2, 113, 168, 203, 250, 299.
I. 2, 25, 58, 111, 126, 128, 140, 184, 253, 266, 270, 309, 380, 424, 483.
- Pflersch, Sterzing NNW., Ridnaun NO. II. 60.
I. 62, 153.

¹⁾ Im Text öfter Pfitscher Jöchel; es dürfte aber stets das Pfitscher Joch, Uebergang vom Pfitsch-Th. in's Ziller-Th. und nicht das Pfitscher Jöchel (Schlüsseljoch) zw. Pfitsch-Th. und Brenner gemeint sein.

- P f o n s, b. Matrei NO. III. 226. I. 396, 510.
- P f u n d e r e r B b., b. Klausen NW. siehe Klausen.
- P f u n d e r s, Sterzing O., Brixen NNO. III. 114, 251.
 II. 5, 110, 168, 222, 326.
 I. 6, 111, 176, 451, 464.
- P i a n e t t i A i, am Monte Baldo, Avio NW. I. 272.
- P i l l, am Inn, Schwaz SSW. II. 288.
- P i l l e r s e e, Kitzbüchel NO., St. Johann O. III. 229.
 II. 145, 321, 349, 361.
 I. 29, 50, 83, 197, 273, 289, 351, 403, 438.
- P i n s w a n g, am Lech, Reutte NNW. I. 266.
- P i t z- T h a l, b. Arzl (Imst S.), i. d. Inn-Th. I. 15, 281.
- P l e t z e r-(I. Pletzach-) T h a l, bei Fieberbrunn (Pillerssee SSW.) l. i. d.
 P r a m a u- T h. III. 47. I. 438.
- P o n t a l t o, b. Trient NO., am Fersina-Bach I. 351.
- P o r g u m e r- A l p e, Pfisch-Th., s. Burgumer Alpe.
- P o z z a- A l p e (Sopra Pozza), im Fassa-Th., Perra W. II. 40, 216, 222.
 I. 13, 233, 286, 311, 352, 392, 436, 493, 516.
- P r e d a z z o, im Fleims-Th., Bozen SO. III. 4,
 11, 19, 27, 34, 51, 68, 98, 118, 132, 147, 156, 220, 254, 259.
 II. 13, 37, 55, 73, 122, 143, 231, 236, 245, 337, 371, 372, 373
 I. 10, 37, 42, 58, 105, 140, 147, 161, 173, 184, 185, 228, 234, 236, 256, 292,
 306, 311, 321, 383, 397, 456, 465, 487, 492, 493, 506, 511.
- P r e g r a t t e n, a. d. Isel, Wind.-Matrei WNW. III. 18,
 25, 51, 56, 70, 85, 94, 134, 159, 173, 188, 196, 208, 216, 218, 226, 249,
 251, 270.
 II. 2, 25, 54, 98, 110, 192, 235, 245, 336, 353.
 I. 2, 21, 36, 37, 81, 83, 112, 113, 140, 184, 255, 265, 350, 381, 396, 451,
 455, 483, 490, 500.
- P r e t t a u, im Ahrn-Th., Luttach NO., Bruneck NNO. III. 57, 180.
 II. 172.
- P r i m ö r (Primiero), Predazzo SO., Borgo ONO. II. 349.
 I. 50, 256, 306, 350, 404, 477.
- P r o s s e g g, b. Wind.-Matrei NW., Virgen ONO. III. 245.
- P r o v e s, Cles N., Bozen W. III. 176.
- P r u t z, am Inn, Landeck SO., Imst SSW. I. 142.
- R a b b i, Cles WNW. im Val di Rabbi (b. Magras i. d. V. d. Sole) I. 173, 397.

- Rabenstein Bb. im Sarn-Th., Sarnthein N. III. 100, 105.
- Radein, Neumarkt ONO., Bozen SSO. I. 147, 273.
- Radfeld, nächst Rattenberg NO. III. 248.
- Ratschinges, Sterzing WSW., Klausen NW. . . . III. 36, 189, 236.
II. 245. I. 10, 58, 82, 322, 421, 455, 483.
- Rattenberg, am Inn, Brixlegg NO. III. 7, 115, 236, 248¹⁾.
I. 28¹⁾, 46, 100, 120, 153¹⁾, 188, 226, 239, 266, 278, 376, 411, 449, 476.
- Ratzes, b. Seiss SO., am Fuss der Seisser Alpe I. 290.
- Reith, Innsbruck WNW., Seefeld SSO. I. 39.
- Relis-Thal V., b. Vandans (Bludenz SSO.) l. i. d. Montafon-Th. . I. 19.
189, 445.
- Rettenbach Bb., bei Kasern O. im Ahrn-Th. . . III. 68, 195. I. 105.
- Reute, am Lech, Imst N. g. W. II. 38.
I. 188, 239, 266.
- Ridnaun, Sterzing W., Brixen NW. III. 169.
II. 138, 245. I. 422, 451, 455.
- Riffi-Tobel V., b. Silberthal (Dalaas SSW., Schruns ONO.) . III. 229.
I. 197.
- Ringenwechsel Bb. b. Schwaz s. Schwaz
- Rodella-Berg, i. Fassa-Th., Campidello ONO. . . . III. 87.
- Röthelstein Bb. V., b. Haslach, Dornbirn S. . . . I. 197.
- Roncegno, Borgo W., Torcegno SW. I. 345.
- Rothbachl, Pfitscher Joch O., Dornauberg SW. . . . III. 85.
II. 25, 113, 200, 219.
I. 25, 128, 181, 253, 255, 350, 380, 455, 464.
- Rothenkopf (Ochsner) Bg., im Zemmgrund, Dornauberg S. . III. 16.
18, 93, 118, 156, 169, 208, 226.
II. 4, 24, 122, 138, 168, 190, 212, 262, 276, 325.
I. 4, 24, 112, 113, 139, 173, 176, 184, 305, 350, 380, 450
- Roveredo (Rovereto), a. d. Etsch, Trient SSW. II. 301.
I. 67, 72, 82, 266.
- Ruckburg (Ruggburg) V. nächst Eichenberg, Bregenz NNO. . . I. 72.
- Sacina-Thal, b. Predazzo r. i. d. Fleims-Th. I. 511.
- Sagron, Primiero ONO., ital. Gr. I. 477.
- S. Antonio, im Val Sorda, Cima d'Asta W., Strigno N. . . . I. 106.
- S. Bernardo (S. Bernardo di Rabbi), Bozen WSW., Cles WNW. III. 176.

¹ Im Text Maukneretze (Mauknerötz).

S. Lugano, Neumarkt O., Bozen SSO. I. 217.

S. Michele, in Val Conseria (Cima d'Asta W., Ospedaletto N. I. 106.

St. Anton V., Bludenz SO., Dalaas W. g. S. I. 189.

St. Cassian, Bruneck S., Brixen SO. I. 82, 117.

St. Gallenkirch V., Bludenz SO., Dalaas SSW. I. 273.

St. Georgenberg, b. Schwaz NNW. I. 197.

St. Johann im Walde, im Ahrn-Th., Bruneck N. s. Ahrn.

St. Katharina, am Eing. d. Navis-Th., Matrei S. I. 306.

St. Michael, a. d. Etsch, Trient N. I. 188.

St. Ulrich, Brixen S., Bozen ONO. I. 131.

Sarn-Thal, b. Bozen N. in d. Etsch-Th. III. 100, 105, 145.
 II. 175. I. 50, 290¹⁾, 351, 507, 514.¹⁾

Sarnthain, Bozen N., Meran OSO. III. 100, 105.

Schalkl (Schalkhof) am Inn, Nauders N. I. 66.

Scharnitz, am Isar-Fluss, Innsbruck NW. I. 39, 83.

Schlanders, a. d. Etsch, Meran W. g. S. . . III. 112. II. 78. I. 82.

Schleifer-Tobel V., b. Bludenz I. 197.

Schleifwald-Tobel V., Bludenz SW., l. i. d. Alwier-Bach . . . I. 189.

Schlern-Berg, Bozen O. g. N., Kastelruth S. II. 263.
 I. 67, 131, 392.

Schmirn, Matrei SO., Zell WSW. III. 3, 208.
 II. 4. I. 4, 81, 131, 280.

Schneeberg Bb. Passeyr, Rabenstein NO., Sterzing W. . . III. 4, 15.
 40, 114, 204, 221.
 II. 60. I. 18, 36, 47, 56, 62, 153, 173, 176, 209, 345, 422, 483

Schönebach V., Andelsbuch OSO., Reute O. I. 106, 331.

Schwarzach V., Bregenz S. g. O., Dornbirn NNO. I. 72.

Schwarzenstein Bg., im Ziller-Th., Dornanberg S. III. 18,
 93, 102, 155, 156, 180, 208, 251.
 II. 24, 56, 110, 122, 128, 138, 147, 168, 191, 237, 262, 276, 325, 336.
 I. 6, 58, 112, 113, 126, 139, 150, 173, 176, 184, 213, 379, 380, 424, 450, 464.

Schwaz, am Inn, Innsbruck ONO. III. 66, 192, 248.
 II. 32, 44, 77, 100, 321, 324, 375.
 I. 28, 33, 46, 50, 81, 83, 105, 115²⁾, 120, 130, 139, 143, 147²⁾, 153²⁾, 181,
 188, 196, 197, 231, 239, 261, 327, 338, 351, 374, 388, 403, 445, 449.

¹⁾ Im Text Talfer-Th.

²⁾ Im Text Falkenstein u. Ringenwechsel (Bb. b. Schwaz).

- Seefeld, Zirl NNW., Imst ONO. . . . III. 26. II. 38. I. 39, 72, 83.
 Seefelder-Alpe (Inner- und Ausser-Seefeld) im Ulten-Th., St. Gertraud S.
 II. 72. I. 18, 75, 182, 293.
- Seiss (Seis), Klausen S., Bozen ONO. I. 290.
 Seisser-Alpe (Seiser-Alpe), Klausen SSO., Bozen ONO. III. 20, 65, 77, 80.
 II. 10, 28, 40, 78, 90, 101, 102, 105, 107, 358, 359.
 I. 12, 13, 26, 27, 42, 50, 82, 102, 117, 118, 122, 214, 286, 322, 392, 488,
 491, 493, 497, 498, 500, 504, 506, 510, 515, 516.
- Selle Le (Pass und See), im östl. Theile d. Monzoni-Geb., Val di Monzoni SO.
 III. 2, 26, 27, 57, 65, 98, 118, 196, 231.
 II. 211. I. 140, 161, 183, 397, 414.
- Selrain, Zirl SSW., Innsbruck WSW. III. 10¹⁾, 169.
 II. 12, 113, 158, 240, 358.
 I. 2, 14, 76, 128, 213, 282¹⁾, 316, 381, 425, 451, 501.
- Senges-Bach, b. Mauls r. i. d. Eisack I. 396.
- Serfaus (in II. Serfans). b. Ried WSW., Landeck SSO. . . II. 321, 349.
- Sforcella, Bg., b. Predazzo W. (s. a. Canzocoli) II. 55, 231.
 I. 311, 321, 492, 502.
- Siebeneich, a. d. Etsch, Bozen W. g. N. I. 173.
- Silberleite Bb., b. Bieberwier, Reute SO., Imst NO. . . III. 40, 105.
 I. 62, 99, 153, 209, 232, 418.
- Silberthal V., Bludenz OSO., Dalaas SSW. III. 229.
 I. 106, 197, 404, 445.
- Silian, a. d. Drau, Lienz WSW. II. 209. I. 510.
- Sill-Fluss, b. Innsbruck, r. i. d. Inn III. 215. I. 166, 351.
- Sistrans, Innsbruck SO., Hall SW. I. 422.
- Sonnwendjoch, Wörgl NW., Kufstein W. III. 199.
- Soracrep Bg., im Fleims-Th., b. Moena SSO. III. 196.
- Sotto cresta-Alpe, im Fassa-Th., Mazzin N. am Abhang d. Mte. Donna
 I. 351.
- Sotto i Sassi, im Fassa-Th., Mazzin SO., Giumella (Sumela) N. II. 216, 299.
 I. 13, 233, 311, 322, 507, 512, 516.
- Sprechenstein, b. Sterzing SO., Mühlbach NW. III. 16, 226.
- Stafflach, im Wipp-Th., Steinach S. g. O. I. 396.
- Stambs, Imst ONO., Innsbruck W. III. 218. II. 305.
- Steinach, Matrie S., Innsbruck SSO. II. 90, 294. I. 22, 396.

¹⁾ Im Text nur als „Lisens-Alpe“ angeführt.

- Steinhaus, im Ahrn-Th., b. St. Jakob SW. II. 326, 331.
- Sterzing, am Eisack, Matrei S. g. W. III. 25, 226, 235.
 II. 5, 10, 53, 60, 198, 245, 305, 352, 361.
 I. 25, 36, 56, 62, 113, 114, 115, 153, 173, 271, 322, 421, 422, 451, 455, 483.
- Stillupgrund (Stillup-Th.), unw. Mayerhof S., r. i. d. Ziller-Th. III. 3,
 9, 18, 114, 144, 164, 169, 180, 207, 208, 218, 251.
 I. 176.
- Stög (Steeg), am Lech, Landeck WNW. II. 38.
- Strenti-Alpe, im Fassa-Th., Vigo NW., Pozza W. I. 352.
- Strigno, im Val Sugana, Borgo ONO. I. 67, 106, 266.
- Stubai-Thal, b. Schönberg (Matrei NNW.), l. i. d. Wipp-Th. . III. 115,
 134, 156.
 I. 15, 166, 196, 255, 278, 345, 381, 404, 451.
- Sulzberg (Val di Sole), Bozen SW. i. d. Val di Non . . III. 109, 176.
 II. 17. I. 75, 173, 184, 293, 397, 421.
- Tabernitz-Bg., Wind-Matrei NW., Virgen N. I. 255.
- Tafamont-Berg V., St. Gallenkirch OSO., Parthenen N. . . . I. 273.
- Talfer-Th. s. Sarn-Th.
- Talkenkopf Bg., nächst dem Greiner-Bg. III. 1.
 II. 2. I. 36, 37, 126, 131, 266, 309.
- Tassullo-Alpe, i. d. Brenta-Gruppe, Cles SW., Malé SSO. . . I. 166.
- Taufers, Bruneck N., Sterzing O. III. 195, 251, 265. I. 82.
- Telfs, am Inn, Innsbruck WNW. II. 170. I. 39, 72.
- Terlan, a. d. Etsch, Bozen NW. I. 273.
- Tesero, i. Fleims-Th., Predazzo WSW., Cavalese O. I. 76, 131, 188, 397.
- Thaur, b. Hall NW. I. 153.
- Theiss, Klausen ONO., Brixen SSW. . . . III. 20, 57, 77, 80, 144, 240.
 II. 28, 262.
 I. 26, 82, 102, 118, 122, 147, 233, 322, 350, 351, 352.
- Thierberg Bg., b. Brixlegg SO. s. Brixlegg.
- Thiersee (Vorder- u. Hinter-), Kufstein W., Rattenberg NO. I. 83.
- Tierno, Roveredo SW., Ala NNW. III. 172.
 II. 29, 235. I. 27, 287, 311, 491, 511.
- Tione, Trient WSW., Riva NNW. III. 176.
- Toal dei Rizzoni, am S.-Abhang d. Monzoni-Geb. . III. 14, 34, 180.
 II. 52, 57, 111, 174, 231, 242, 326.
 I. 10, 36, 42, 56, 232, 316, 318, 322, 425, 451.

- Toal della Foja, am S.-Abhang d. Monzoni-Geb. III. 14,
34, 97, 98, 187, 261.
II. 69, 111, 242, 368.
I. 36, 42, 70, 176, 318, 397, 425, 465.
- Töll, a. d. Etsch, Meran W. I. 82, 456.
- Tonale-Pass, a. d. ital. Gr., Bozen WSW., Trient NW. . . . III. 176.
- Torbole, am Garda-See, Arco S. I. 82.
- Tramin, b. Neumarkt NW., Bozen SSW. I. 72, 271.
- Transacqua, b. Primiero SW. I. 256.
- Trient, a. d. Etsch, Riva NO. I. 50, 66, 82, 306, 311, 351, 352.
- Trins, im Gschnitz-Th., b. Steinach W. II. 90. I. 22, 345.
- Trippach (Trippbach), im Ahrn-Th., b. Luttach NNO. . . . III. 219.
- Trögen V., Bregenz NO., Scheffau W. I. 72.
- Tschars a. d. Etsch, Meran WSW. II. 65.
- Tschirgand, Bg. b. Imst O. s. Imst.
- Tufft, b. Schwaz NO. I. 83.
- Tulfer, im Pfitsch-Th., Sterzing O., Mühlbach NW. II. 128.
I. 113, 114.
- Ulten-Thal, unterh. Meran i. d. Etsch-Th. III. 50, 176.
II. 72, 222, 256. I. 18, 50, 75, 182, 292, 351.
- Valaverta (aperta) mittlerer Theil d. Val Giulis (b. Condino i. d. Th. v. Judicarien), Condino WNW., Daone WSW. III. 148.
- Val Bona, l. i. d. Val Daone, oberh. Daone . . . III. 94, 98, 115, 119, 259.
- Val Bondol, oberster Theil d. Val Giulis (r. i. d. Judicarien-Th., b. Condino)
III. 94, 98, 115, 119, 260, 265.
- Val Bresimo, l. i. d. Val di Sole, b. Cis (Cles NNW., Malé NO.) III. 176.
- Val Florian, Cavalese WSW., l. i. d. Fleims-Th. . . III. 180. I. 306.
- Val Giudicaria s. Judicarien.
- Val Pesmeda s. Pesmeda-Alpe.
- Val S. Valentino, r. i. d. Val di Rendena, b. Villa Rendena (Tione NNW.)
III. 237. II. 13, 230.
- Val Sorda, Fleims-Th., b. Forno III. 27.
II. 40. I. 10, 42, 66, 397, 493.
- Val Sugana, der Brenta entlang, v. Levico a. d. ital. Gr. . . . III. 30.
I. 50, 67, 147, 189, 266, 331, 345, 350.
- Val Viezena s. Viezena-Bg. u. -Th.

- Valle-Alpe, im Fassa-Th., Penia W., Campazzo N. . . . I. 351, 352.
- Valmizon, nächst Sterzing, Glöckberg N. I. 455.
- Valtigels (Valtigel-Alm), Sterzing W., Inner-Ratschinges NW. III. 18, 270.
II. 25, 352. I. 10, 176, 455, 483.
- Vezzano, Trient W., Roveredo NNW. I. 82.
- Viezena-Berg und -Thal, im Fleims-Th., Moena S. . . . III. 27,
94, 156, 196, 208.
II. 98, 163, 178, 192, 231.
I. 10, 103, 140, 236, 256, 306, 351, 397, 492, 506, 507.
- Vigo, im Fassa-Th., Moena N. III. 87. I. 131, 352.
- Villa (Villa Rendena), Trient W., Tione NNW. II. 13, 230.
- Vilifa u-Alpe (Viliefau) V., im Rells-Th., Schruns W. I. 445.
- Virgen, Wind.-Matrei W., Pregratten OSO. . . . III. 51, 56, 196, 208.
I. 140, 451.
- Volder-Thal, b. Volders (Hall O.) r. i. d. Unter-Inn-Th. . II. 90, 125.
I. 21, 381, 403.
- Vomperbach-Thal, b. Vomperbach (Schwaz WSW.) l. i. d. Unter-Inn-Th.
I. 83.
- Waidring, St. Johann ONO., Kufstein O. I. 82.
- Walchner-Alpes. Wallhorn-Alpe.
- Walder-Alpe, b. Hall NO. I. 338, 514.
- Wallhorn-Alpe (Walchern-A.) am Timmelbach, b. Pregratten N. III. 18,
56, 85, 173, 226.
II. 98. I. 75, 184, 315, 451, 500.
- Wattens, am Inn, Hall O. II. 16. I. 381, 403.
- Weer u. Weerer-Th., am Inn, Schwaz SW. I. 166, 403.
- Weingert-Thal, b. Maria-Thal nächst Rattenberg. I. 72.
- Weissenbach, im Ahrn-Th., b. Luttsch W. III. 204.
- Weissenstein, b. Deutschnofen SSW., Bozen SSO. II. 120.
I. 72, 105, 306.
- Wildkreuzjoch (Wilde - Kreuz-Spitze), im Pfitsch-Th., St. Jacob S.
III. 114, 140, 156, 183, 251, 259, 269.
II. 25, 138, 168, 191, 237, 318, 325, 336, 351, 374.
I. 2, 6, 111, 126, 140, 176, 184, 196, 253, 305, 330, 379, 380, 424, 450,
464, 481.
- Wildschönau-Thal, unterh. Rattenberg i. d. Inn-Th. III. 81, 156, 220.
II. 108. I. 396.

1506

- Wiltau (Wilten), b. Innsbruck S. III. 135, 225.
 II. 16, 93, 129, 191, 209, 289.
 I. 181, 330, 345.
- Wörgl, am Inn, Kufstein SW. III. 26. I. 39, 284.
- Wolfurt V., Bregenz S., Alberschwende WNW. I. 72.
- Zell, im Ziller-Th., Schwaz SO. s. Heinzenberg.
- Zemmgrund (Zemm-Th.), oberstes Ziller-Th. . . . III. 16, 180, 208, 226.
 II. 290. I. 176.
- Ziller-Grund, b. Maierhof i. d. Ziller-Th. III. 79.
- Ziller-Thal, b. Münster i. d. Unter-Inn-Th. III. 1.
 3, 9, 16, 18, 20, 25, 26, 34, 38, 79, 82, 84, 85, 87, 93, 102, 109, 114, 118,
 128, 141, 144, 154, 155, 159, 164, 169, 172, 179, 183, 189, 207, 216, 218,
 226, 232, 245, 251, 254.
 II. 2, 4, 24, 37, 39, 51, 56, 101, 110, 113, 114, 122, 128, 138, 147, 168, 190,
 191, 198, 200, 212, 222, 231, 235, 237, 262, 276, 290, 317, 325, 331, 336.
 I. 2, 4, 6, 10, 24, 36, 37, 50, 58, 61, 81, 112, 113, 117, 126, 128, 131, 139,
 150, 165, 173, 176, 184, 188, 213, 253, 255, 265, 266, 275, 276, 278, 281,
 282, 293, 305, 309, 315, 330, 350, 379, 380, 396, 403, 422, 424, 450, 455,
 464, 487, 495, 500.
- Zirl, am Inn, Innsbruck W. II. 52, 145, 351.
- Zug V., am Lech, Stuben NNW., Dalaas NO. I. 153, 209.

Krain.

- Adelsberg, Wippach OSO., Laibach SW. II. 78. I. 85.
- Althammer, i. d. Wochein, Feistritz NW. III. 35.
- Assling, a. d. Save, Neumarkt WNW. III. 191.
 II. 294. I. 62¹⁾, 154¹⁾, 240, 405, 503.
- Auersperg, Laibach SSO., Littai SW. II. 147. I. 85.
- Belschizza Bb., b. Jauerburg I. 29, 154, 241, 405, 503.
- Billichgrätz, Laibach WNW., Ob.-Laibach N. II. 263. I. 354.
- Eisern, Laak WNW., Krainburg W. g. S. I. 67, 240.
- Feistritz, Radmannsdorf WSW., Laibach WNW. II. 52.
- Feistritz-Thal, b. Lustthal (Laibach ONO.) i. d. Save-Th. . . I. 240.

¹⁾ Im Text Sava.

Hobousche-Graben, b. Kladie (Tratta SW.) i. d. Zayerbach-Th. . . I. 19,
68, 375¹⁾, 476.

Hottaule, Laak WSW., Ober-Laibach NW. I. 240.

Hrasten, Nassenfuss NNW., Ratschach SSW. II. 147. I. 198

Hrastnig, Waatsch, NO., unw. d. steir. Gr. I. 490

Idria, Ob-Laibach WNW., Laak SW. III. 30.
95, 100, 122, 128, 133, 134, 162, 163, 196, 213, 231, 268.
II. 124, 205, 349.
I. 85. 131, 142, 198, 213, 217, 273, 478, 489.

Jauerburg, a. d. Save, Neumarkt WNW. (s. a. Belschizza) . . . I. 503.

Jesse, b. Littai, Laibach O. I. 154.

Johannesthal Bb. b. Nassenfuss s. Nassenfuss.

Kamnitza, südl. b. Waatsch. I. 106, 496, 503.

Kerschdorf, Kropp O., Radmannsdorf SO. III. 35.

Kirchheim s. Küstenland.

Kirchstätten (Kerstetten), Waatsch NW., Mötnig WSW. . . . I. 503.

Knapousche, b. Zayer, Laak SO. I. 154, 273, 478, 499, 503.

Kopriunig, am Nordgehänge im Hobousche-Grb. I. 19, 496.

Kraja (Kraje), Gem. Mariathal, Nassenfuss NW., Littai OSO. . . I. 198.

Kraxen, Waatsch NW., Mötnig WSW. I. 499, 503.

Kropp, Radmannsdorf SSO., Krainburg NW. . . . III. 35. I. 67, 240.

Laak, Krainburg SSW., Laibach NW. III. 199. II. 32, 65, 93.
I. 19, 86²⁾, 240, 273, 338, 478, 496, 499.

Laibach, am Laibach-Fl., Stein SSW. I. 85.

Landstrass, Gurkfeld SSW., Neustadtl ONO. I. 67.

Laschitz Gross-, b. Auersperg SSO., Seisenberg W. II. 147.

Lepene, Bb., bei Jauerburg. I. 405, 503.

Littai, Bb., Laibach O., Weixelburg NO. III. 11,
22, 30, 40, 45, 63, 68, 76, 105, 125, 149, 160, 162, 196, 201, 233, 268.

Log, Littai NO., St. Ruprecht NW. I. 154.

Loog (Loog), a. d. Save, Ratschach OSO. II. 130.

Luegg, Adelsberg NW., Präwald NO. I. 85.

Mantsche, Gem. Losche (b. Wippach SW., Zirknitz WNW.) . III. 163.

Möttling, Tschernembl NO., Neustadtl SSO. II. 148, 180.

¹⁾ Im Text Pizaje.
²⁾ Im Text unter Küstenland.

- Nassenfuss, Neustadtl N., Weixelburg O. III. 47, 186.
 II. 301, 365. I. 67.
- Neumarktl, Krainburg NNW., Stein NW. I. 85, 478.
- Neustadtl, am Gurk-Fl., Nassenfuss S. II. 148, 180.
- Novine, Gem. Osslitz (Idria NNO., Laak WSW.) . . . II. 130. I. 154.
- Novine-Graben, b. Pölland WNW. I. 445, 496.
- Oberdorf, b. Nassenfuss WSW. I. 72.
- Piauze, Nassenfuss NNO., Ratschach S. I. 315.
- Pillichberg, Littai ONO., Nassenfuss NW. I. 154.
- Pizaje, im Hobousche-Grb., b. Alt-Osslitz (Tratta W., Idria NO.) . I. 68,
 375, 476.
- Planina, Adelsberg NNO., Zirknitz NW. II. 294. I. 85.
- Podlipa, Ober-Laibach NW., Idria O. I. 241.
- Podpletsche (Podpletschan) a. d. Gr. geg. Görz, Laak WSW. . II. 93.
 I. 496.
- Podraga, b. Wippach SSW., Zirknitz W. III. 163.
- Pölland, Laak WSW., Idria NO. I. 19, 445.
- Poik Höhle (Piuka Jama), Adelsberg N. I. 85.
- Polschizza-Graben, Krainburg NW. I. 315.
- Ponowitsch, a. d. Save, Waatsch SSO. I. 496.
- Pototschnig, im St. Anna-Th., Neumarktl NNW., . III. 268. I. 478.
- Preska, Littai OSO., Nassenfuss NW. II. 147, 180. I. 241.
- Ratitouz Bg., Radmannsdorf SW., Krainburg W. I. 240.
- Rezni Hrib, b. Sauenstein a. d. Save, Nassenfuss NO. . . . II. 147.
 I. 198, 418.
- Sagor (Zagor), Littai ONO., unw. d. steir. Gr. III. 47. I. 72.
- Sagratz, a. d. Gurk, Weixelburg SSO. I. 67.
- St. Anna, Radmannsdorf NO., Neumarktl NNW. III. 268.
 II. 301. I. 478.
- St. Marein, Laibach SO., Littai WSW. I. 154.
- St. Martin, b. Littai S., Laibach O. I. 154.
- St. Oswald, Laak S., Laibach WNW. I. 478.
- St. Ruprecht, Nassenfuss NW., Ratschach SW. I. 198.
- St. Thomas, Gem. Dolenavass (Laak NW., Pölland NNO.) . . I. 273, 478.
- St. Urban, b. Tratta, Idria NO. I. 240.
- Sarezhie, Adelsberg S., Laas SW. I. 72.
- Saudörfel, a. d. Save, Waatsch O. II. 130.

Sauenstein, a. d. Save, Nassenfuss N	II. 147.	I. 198, 418.
Sava, b. Assling (Neumarktl WNW.)	I. 62, 154, 405, 503.	
Saversnigg, b. Littai S., Laibach O.	I. 154.	
Schwarzenberg, Laak SSW., Ober-Laibach NNW.	II. 263.	I. 354.
Seisenberg, a. d. Gurk, Neustadtl WNW.	I. 67.	
Selenizza, b. Littai	I. 241.	
Selzach, Krainburg W., Laak NW.	I. 240, 499.	
Semon Unter-, a. d. Recca, Adelsberg S.	I. 72.	
Sminz, b. Laak WSW., Laibach NW.	I. 499.	
Stein, Laibach NNO., Littai NNW.	III. 137.	I. 240.
Steiner Alpen, a. d. steir. Gr., Laibach NO.	I. 240.	
Terglou Bg., a. d. Görzer Gr., Neumarktl W.	I. 67, 240.	
Tratta, am Zayer-Bach, Laak WSW.	I. 240, 496.	
Tratten, b. Gottschee N. (Neustadtl WSW.)	I. 72.	
Treffen, Neustadtl NW., Nassenfuss WSW.	II. 180.	I. 85, 241.
Trojana, Möttinig SSW., Waatsch NO.	I. 490.	
Tschernembl, Möttling SW., Neustadtl S.	II. 148, 180.	
Vidernza-Graben, Waatsch SSO.	I. 496.	
Vrem (Urem) a. d. Recca, Adelsberg SW., Senosec S.	I. 385. ¹⁾	
Waatsch, Littai N., Laibach ONO.	I. 106, 496, 503.	
Wagensburg (Wagensberg), b. Littai SSO. (Weixelburg NNO.)	I. 85.	
Wehrlach, b. Laak NW.	I. 338.	
Weixelburg, Laibach SO., Littai SSW.	I. 67.	
Wochein In der, b. Feistritz, Krainburg W.	III. 35.	
	II. 52, 364.	I. 67, 189, 240.
Zayer, Laibach NW., Krainburg S.	I. 499.	
Zirklach, Krainburg ONO., Neumarktl SO.	I. 240.	
Zirknitz, Ober-Laibach SSO., Adelsberg O. g. N.	II. 263.	I. 354.
Zirkousche, südl. b. Waatsch	I. 106, 496, 503.	

Küstenland.

Barbana, Albona WSW., Dignano NO.	I. 40.
Brioni Insel, Pola NW.	I. 86.

¹⁾ Im Text unter Küstenland.

Carpano, b. Albona SSW., Rovigno O.	II. 78, 329. ¹⁾	I. 72-
Corgnale (Korgnale), Triest O., Capo d'Istria NO.		I. 85.
Cosina, Muggia O., Pingvente N.		I. 385.
Dobrnigo, Insel Veglia, Veglia NNO.		I. 73. ²⁾
Dobroule, Heil. Kreuz S., Triest NO.		I. 86.
Duino, im Meerb. v. Monfalcone, Görz S.		I. 86.
Galignano, b. Pisino OSO., Albona NNW.		I. 86.
Görz, am Isonzo, Gradiska NO.		I. 86, 417.
Kirchheim, Görz NO., Idria (Krain) N.		I. 496. ³⁾
Laak s. Krain.		
Lovrana, am Quarnero, Pingvente SO.		I. 40.
Lussin (Lussin-Piccolo) Insel, Pola SO.	II. 64, 205.	I. 228 ⁴⁾ , 241.
Merna, b. Görz SSW., Gradisca O.		II. 350.
Montana, Portole S., Pingvente SW.		I. 331.
Monte Maggiore, Lovrana WSW.		I. 40.
Pingvente, Capo d'Istria SO., Buje O.		I. 67, 331.
Pola, Rovigno SSO., Dignano S.		II. 78.
Scerbina (Serbina), Heil. Kreuz WSW., Görz SO.		I. 86.
Scoffle, a. d. Recca, Triest O.		I. 385.
Scoglio Insel, Pola NW., Rovigno SSW.		I. 86.
Sovignaco, Portole O., Pingvente SW.		I. 331.
Sroki (Srocki), b. Castua NO., Fiume NNW.		II. 70.
Triest, am adriat. Meer.		I. 67.
Veglia Insel, Castua SSO.		I. 86, 241.
Vela Pech, Pingvente O.		I. 72.
Verbenico, a. d. Ostküste d. Insel Veglia, Veglia ONO.		I. 241.
Vrem s. Krain.		

Dalmatien.

Bol, auf d. Insel Brazza, Südküste		I. 86.
Brazza Insel, Spalato SO.	II. 38.	I. 40, 86.
Bua Insel, Trau S., Spalato W.	II. 64.	I. 67.

¹⁾ a. a. O. Ueberschrift statt Küstenland „Istrien“

²⁾ Im Text unter Dalmatien.

³⁾ Im Text unter Krain.

⁴⁾ a. a. O. irrthüml. unter Dalmatien.

Carmine, H.-Ins. Sabioncello, Orebić WNW.	I. 86.
Cattaro, a. d. montenegr. Gr., Ragusa OSO.	I. 497.
Collane, Pago NNW., Insel Scardizza O.	III. 47.
Comisa, a. d. Westküste d. Insel Lissa	II. 246.
Curzola Insel, Spalato SO.	I. 86.
Dernis, am Cicola, Sebenico NO.	III. 43.
	II. 130, 145, 181. I. 241, 325.
Dobrigno s. Küstenland.	
Dubravizza (Dubravica), Spalato NW., Sebenico NNO	I. 73.
Ervazze, Sinj N., Spalato NNO.	I. 189.
Glini Rat (Rat), auf d. Halbinsel Sabioncello, am Canale della Narenta, Janina NO.	III. 26.
Gradac, Dernis OSO., Sebenico ONO.	II. 130.
Gyurich (Gjurassevich), Cattaro WSW., Perasto S.	I. 86.
Imoschi, Makarska NO., Spalato O.	II. 64. I. 241.
Klissa, b. Spalato NO., Sinj SSW.	I. 40.
Knin, Sebenico NO., Zara OSO.	II. 64, 145. I. 67, 440.
Kremena, am Canale di Narenta, Opus SW.	III. 149.
Lepetana, i. d. Bocche di Cattaro, Cattaro NW.	I. 86.
Lissa Insel, Spalato SSW.	II. 32, 145, 246. I. 29, 86, 208.
Lussin Insel, s. Küstenland.	
Meleda Insel, Ragusa WNW.	I. 86, 241.
Mte. Promina, Dernis N., Sebenico NO.	III. 43.
	II. 181. I. 40, 73.
Obrovazzo (Obrovaco), Zara ONO., Knin WNW.	I. 73.
Pago Insel, im Quarnero, Zara NNW.	III. 47.
Pelagosa Insel, im adriat. Meer, Lissa S. g. O., Cattaro W.	III. 183.
Podgora, Makarska SO., a. d. Meeresküste	III. 47.
Ratscha, b. Bacina, Gradac S.	III. 149.
Rogoznica, Almissa SO., am Canale della Brazza	III. 149.
Sabioncello Halbinsel, Ragusa WNW.	III. 26. I. 40, 86.
S. Andrea, auf Scoglio S. Andrea, Insel Lissa W., Sebenico SSW.	I. 86.
S. Giovanni, a. d. Nordküste d. Insel Brazza, Spalato SSO.	I. 86.
S. Pietro, a. d. Nordküste d. Insel Brazza, Spalato SSO.	I. 86.
Sign (Sinj), Spalato NO., Sebenico O. g. S.	II. 64, 145. I. 67.
Siverić (Siverich), b. Dernis NO., Knin S.	I. 73.
Sliono, b. Klek NW., Opus SW.	III. 26, 149.

Spalato, am Canale della Brazza, Sebenico SSO.	I. 40.
Sticovo, am westl. Fusse d. Mte. Promina	I. 40.
Topiglie, am Ursprung d. Kerka (Knin O., Verlik NNW.)	II. 78, 145.
Trau, Spalato W., Sebenico SO.	I. 40.
Tucepi, Makarska SO., S. Giorgio NNW.	III. 149.
Vergorac, Makarska OSO., Imoschi SSO.	I. 40.
Vrankuk, b. Metković (Opus ONO., Ragusa NW.)	I. 40.
Zurnova (Zernova), auf d. Insel Curzola, b. Curzola SW.	I. 86.

Böhmen.

Abertham, Joachimsthal W., Platten SSO.	II. 232.
I. 155, 177, 198, 223, 328, 416, 456, 460, 472, 492.	
Adamstadt, b. Budweis ONO.	I. 64, 157, 412.
Ahornswald, Joachimsthal WSW., Elbogen NNW.	I. 25, 148, 222, 223.
Aicha Böhm., Böhm.-Leipa OSO., Jungbunzlau NNO.	III. 162.
Albenreuth, Eger SSO., Plan NW.	I. 177.
Allerheiligenzeche, b. Kladrau, Mies S.	III. 25.
Altenberg, b. Iglau (Mähren) NW., an der mähr. Gr.	I. 100 ¹⁾ , 182, 334 ¹⁾ , 341 ¹⁾ .
Altengrün, b. Heinrichsgrün SO., Bleistadt ONO.	I. 242.
Althütten, am Beraun-Fl., b. Nischburg, Beraun NW.	II. 149.
I. 200.	
Altsattel, b. Falkenau ONO., Elbogen W.	I. 267, 332, 406.
Altwarnsdorf, Georgenthal NO., Rumburg SO.	I. 73.
Altwasser, b. Königswart SSW., Unter-Sandau SO.	I. 242.
Amplatz, Bischofteinitz NW., Ronsperg NNO.	I. 242.
Angern, Kaplitz SW., Krumau SSO.	I. 15.
Annathal, Graslitz SSO., Neudek WSW.	III. 225.
Aschendorf, Böhm.-Leipa SSO., Niemes W.	III. 122.
Atschau, b. Kaaden SSW.	I. 297, 393.
Auhrow, b. Willimow, Czaslau SO.	I. 178.
Aujezd Hoch-, Prag WSW., Königsaal WNW.	III. 150.
Aujezd Klein-, b. Teplitz WNW., Graupen SW.	II. 251.

¹⁾ a. a. O. unter „Mähren“.

- Aupa Gross- und Klein-, Hoheneibe NO., Trautenau NNW. (s. a. Riesengrund) III. 219. II. 93, 112, 153, 181, 192, 209, 271.
I. 106, 279, 325, 346.
- Auperschin, Teplitz SO., Hlinay W. I. 91.
- Aussig, a. d. Elbe, Teplitz ONO. (s. a. Binnowe) III. 8,
58, 65, 74, 128, 172, 209, 251.
II. 29, 70, 79, 91, 217, 256, 299, 366.
I. 27, 29, 40, 43, 73, 87, 90, 102, 118, 119, 206, 287, 296, 304, 314, 343.
- Auwal, Prag O., Schwarzkosteletz NW. III. 15, 78, 81.
II. 149. I. 242, 257, 489, 490, 499, 505, 508, 511.
- Babic Gross- und Klein-, b. Řičan NO., Böhm.-Brod SW. III. 137, 181.
- Bäringen, Abertham W., Platten S. I. 199, 222, 223.
- Bechin, Wessely NW., Moldauthein NNO. I. 73, 244.
- Bélec, b. Husinec O., Wodnian SW. III. 58, 178, 215, 251.
- Benatek, Solnic ONO., Reichenau NO. II. 148.
- Beneschau, Prag SSO., Tabor N. III. 197, 254. II. 331.
- Benešow, b. Semil O., Jičín N. II. 361, 367.
- Benitz, b. Řičan NW., Prag SO. III. 254.
- Bensen, Tetschen SO., Böhm.-Leipa WNW. III. 8, 66, 172, 186.
- Beraun, am Beraun-Fl., Prag SW. III. 88.
II. 18, 149, 182, 295, 370. I. 91, 200, 359.
- Berg, b. Ronsperg W., Muttersdorf S. I. 457.
- Berg, Maria-Kulm NW., Bleistadt SW. III. 36. II. 131.
- Bergreichenstein, Strakonitz WSW., Schüttenhofen SSO. . . . I. 166,
214, 227, 281, 381.
- Bergstadtl, Tabor NO., Jung-Woschitz SSW. III. 88, 112.
- Berlau, Budweis WSW., Kalsching N. III. 85.
- Bernau, b. Neudek WNW., Platten SW. I. 222.
- Bielowes, b. Nachod ONO., Königgrätz NO. I. 91.
- Bilin, Teplitz SSW., Leitmeritz W. III. 7, 10, 72, 253.
II. 12, 100, 232.
I. 14, 30, 59, 73, 87, 116, 131, 189, 243, 277, 296, 304, 306, 406, 419, 456.
- Bilinka, b. Lobositz WNW., Trebnitz NNO. III. 204. I. 294.
- Binnowe, Aussig SSO., Leitmeritz N. II. 326.
I. 19, 40, 43, 73, 87, 102, 123, 232.
- Bistrau (Ort), a. d. mähr. Gr., Leitomischl S. I. 178.
- Bistry (Bistré), Planic SW., Klattau SO. I. 133.

Bitis, b. Příbram OSO., Milin NNO.	II. 21
Bitow, b. Chejnow S., Tabor OSO.	I. 469.
Blatna, Příbram SSW., Pilsen SSO.	I. 451.
Blatnic, Staab N., Pilsen WSW.	II. 61, 164.
Bleistadt, Elbogen NW., Königsberg N.	III. 64, 152, 201.
	II. 33, 59, 88, 131. 256.
	I. 63, 100, 155, 241, 297, 317, 340, 360, 491.
Blowic, Pilsen SSO., Přestic O.	II. 182, 226.
Bochdalowic, Hochstadt NW., Morchenstern OSO.	II. 181.
Boden, b. Albenreuth S., Eger SSO.	II. 41, 223.
Boden, Falkenau W., Gossengrün S.	II. 37. 250, 271, 365.
	I. 332. 440.
Bodenbach, b. Tetschen W., Eulau ONO.	III. 31.
Bohulib, b. Eule OSO., Prag SSO.	I. 167.
Bohumilitz, Winterberg NNO., Wäll.-Birken W.	III. 90.
	II. 117. I. 136, 384.
Bohutin, Příbram SW., Milin WNW.	I. 157, 406, 446.
Bokowitz, Bilin NO., Teplitz SO.	II. 222.
Boleschin, Klattau ONO., Planic WNW.	I. 90.
Boreslau, Aussig SW., Lobositz NW.	II. 10, 40, 278.
	I. 43, 59, 73, 119, 142, 271, 427, 493.
Bořitz, Taus SO., Stankau SSW.	III. 117.
Borkowic, Wessely NW., Tabor S.	III. 89. II. 126.
Borotin, Tabor NNW., Jung-Woschitz WSW.	II. 265.
Borowa, b. Policzka WNW., Hohenmauth S.	III. 150.
Boubova, b. Beraun O.	III. 15.
Brandau, Katharinaberg NW., a. d. sächs. Gr.	III. 16. I. 19, 386.
Brandeis, Prag NW., Kladno NO.	III. 106.4)
	II. 19. I. 20, 51, 88, 386, 407.
Branik, b. Prag S.	II. 48. I. 88.
Břas, b. Radnitz SW., Pilsen NO.	I. 407.
Braunau, am Steine-Fl., Trautenau O.	III. 90.
	II. 117. I. 136, 384.
Brdywald, Geb., Příbram N.	III. 137. II. 148. I. 200.
Breitenbach, Platten NW., Gottesgab W.	III. 90. II. 118, 120.

¹⁾ A. a. O. lies Brandeis statt Brandeis.

- Břewnow, b. Prag W., Buštěhrad SO. I. 88, 190.
 Březina, Rokycan N., Pilsen ONO. II. 9, 149, 205, 363.
 I. 52, 200, 479, 487.
 Břis Ober-, Pilsen N., Rokycan NW. I. 332, 386.
 Břis Unter-, Plass OSO., Radnitz NW. I. 332.
 Brod, b. Rudolfstadt WSW., Budweis ONO. III. 16. II. 18. I. 20, 244.
 Brod Böhm., Kauřim NW., Prag O. I. 47, 261.
 Brod Deutsch., Pilgram NO., Czaslau SSO. III. 41, 106, 204.
 II. 130, 209. I. 157, 354, 456.
 Brünnlitz, a. d. Zwittawa, Policzka OSO. I. 363. 1)
 Brůx, Bilin WSW., Laun NNW. III. 160.
 II. 370, 372. I. 189, 304, 390.
 Buchau, Karlsbad SO., Petschau NO. I. 306.
 Budeč, b. Pürglitz, Beraun NW. I. 358.
 Budienitz, Schlan NNO., Saaz O. I. 359.
 Budweis, a. d. Moldau, Wittingau WSW. . . III. 150. I. 73, 243, 290.
 Bürgstein, Haida SO., B.-Leipa NNO. II. 216.
 Buštěhrad, Kladno O., Prag WNW. II. 285. I. 19, 386, 513.
 Částonic, b. Pürglitz S., Rakonitz SO. II. 353.
 Cehnitz, Stiekna S., Strakonitz SO. I. 270.
 Čejow, b. Humpolec NNO., D.-Brod WSW. III. 10.
 Cerhowic, Hořowic SW., Příbram NW. (s. a. Trénic) III. 264.
 II. 149. I. 200, 471, 491.
 Černosek, a. d. Elbe, Leitmeritz W. I. 456, 511.
 Charlowitz, Mies S., Stankau NW. I. 156.
 Chejnow, Tabor O., Jung-Woschitz S. III. 88, 112.
 Chesnowitz, Hořowic SW., Příbram NW. II. 149. I. 200.
 Chlum, b. Krems W., Goldenkron NW. I. 298.
 Chlumetz, Wittingau SO., Budweis O. g. S. I. 244.
 Chodau, Elbogen N., Bleistadt O. I. 243.
 Chomle, b. Radnitz ONO. II. 285. I. 386.
 Chorůšek, Jungbunzlau W., Melnik ONO. III. 242.
 Chotieschau, b. Staab NO., Pilsen SW. I. 386.
 Chotina, Radnitz W., Rokycan NW. I. 6, 229, 271, 332.
 Chotzen, Hohenmauth NNO., Pardubitz OSO. I. 136, 501.
 Chrast, b. Böhm.-Brod SSO., Kauřim NW. I. 47, 261.

1) A. a. O. unter Mähren.

Chrast, Rokycan NW., Pilsen NO.	I.	332.
Christiansberg, Prachatitz S., Winterberg SO.	III.	227.
Christofhammer, b. Pressnitz N., Joachimsthal NO.	I.	256.
Chrustenic, Beraun NO., Prag WSW.	III.	78, 80, 106.
	II.	106, 149, 368.
Chudenitz, Klattau NW., Prestitz SW.	I.	438.
Chwaletitz, Elbeteinitz OSO., Kladrub SW.	III.	149.
Chwalowitz, Czaslau OSO.	III.	157.
Chyňawa, Prag WSW., Unhoscht SSW.	III.	191, 209.
Čkyn, Winterberg NO., Kattowitz S.	III.	191.
Czaslau, Prag OSO., Chrudim W. g. S.	III.	178.
Czernoschin, Mies NW., Tachau O. s. Wolfs-Berg.		
Dallwitz, Karlsbad N., Zwetbau W.	II.	272. I. 307.
Dassnitz, Falkenau SW., Graslitz S.	III.	149.
Daubitz, Tetschen NO., Böhm.-Leipa NNW.	III.	74, 185.
	II.	78. I. 27. 86. 118. 278.
Davidsthal, b. Falkenau NW., a. d. Zwodau	II.	365. I. 407.
Deutschbrod s. Brod.		
Deutzendorf, b. Klostergrab SW., Teplitz WNW.	I.	328.
Dlaschkowitz, Lobositz SW., Bilin SO.	II.	108. I. 319, 342.
Dobřan, Staab O., Pilsen SSW.	I.	386.
Dobrey, Neustadt a. d. Mettau OSO., Reichenau N.	II.	148.
Dobříč, Prag SW., Kladno SO.	III.	78, 81, 149, 229.
	II.	192, 258, 368, 371, 372.
Dobschitz, Bilin S., Brůx SO.	I.	29, 406 ¹⁾ .
Dolanken, b. Křemus OSO., Teplitz S.	I.	43, 294.
Donawitz, Schlaggenwald NO., Karlsbad S.	II.	203.
Doppelburg, Klostergrab ONO., Teplitz NW.	I.	294.
Dreihaken, Königswart S., Plan NW.	II.	334.
	I.	63, 107, 115, 340, 460.
Drkolnow, b. Příbram SW.	II.	38. I. 157, 344, 406.
Držkow, Hochstadt W. g. N., Morchenstern SO.	II.	181.
Dubkowitz, Lobositz NW., Bilin O.	I.	59, 427.
Duby, b. Kladno NO., Unhoscht N.	III.	13.
Duppau, Schlackenwerth OSO., Schlaggenwald NO.	I.	43, 90.
Dux, Bilin NNW., Teplitz SW.	III.	89. I. 73.

¹⁾ A. a. O. Topschitz.

- Dworec, nächst Slichow SSO., Prag S. III. 58. I. 91.
 Eger, Elbogen WSW., Plan NW. II. 70. I. 19, 73, 243, 384.
 Eggetschlag, b. Schwarzbach SSW., Krumau SW. I. 182.
 Eidlitz, Komotau SO., Priesen NNO. I. 73.
 Einsiedl, Kaplitz SSW., Krumau SSO. I. 15.
 Einsiedl, Königswart ONO., Michelsberg N. III. 227. 1)
 II. 2. I. 37, 75, 398.
 Eipowitz, Rokycan W., Pilsen O. II. 149. I. 200.
 Eisenbrod, Reichenberg SO., Turnau NO. III. 59.
 Eisendorf, a. d. bair. Gr., Klentsch NW., Pfraumberg SW. . . . I. 406.
 Eisen-Gebirge, Elbeteinitz SO. III. 70, 81.
 Eisenstein, Neuern SSO., Bergreichenstein W. I. 129.
 Eisenstrass, Neuern SSO., Bergreichenstein WNW. I. 178, 457.
 Elbogen, a. d. Eger, Karlsbad SW. III. 47, 74.
 II. 33, 70, 117. I. 19, 136, 243, 306, 332, 440, 515.
 Elhota (Elhoten), Pilsen SSW., Staab NO. I. 117.
 Elsch, Haid SSO., Mies SW. I. 242.
 Emeth, Bleistadt WSW., Schönbach SO. I. 155.
 Engelhaus, Karlsbad OSO., Elbogen ONO. III. 177.
 II. 222. I. 294, 307, 456, 505.
 Engelsburg, Weipert O., Pressnitz NW. I. 256, 315, 398, 426, 508, 512.
 Eule, Stéchowitz NO., Prag SSO. III. 94, 145, 167, 197, 209, 254.
 II. 135, 435. I. 13, 22, 88, 140, 166, 233, 279, 333, 358, 466.
 Falkenau, a. d. Eger, Elbogen W. III. 223.
 II. 70, 365. I. 19, 73, 243, 332, 407, 440, 467.
 Fleissen, Eger NNW., Königsberg NW. I. 242.
 Franzensbad (Franzensbrunn), Eger NNW., Königsberg W. (s. a. Soos)
 II. 124, 208, 226. I. 142, 146, 190, 277, 290, 294, 296, 332, 467, 509.
 Frauschile, Kostenblatt NO., Teplitz SO. II. 372.
 Freiheit, Trautenau NW., Hohenelbe O. I. 496.
 Fribus (Frühbuss), Graslitz NO., Elbogen NNW. I. 222, 223, 339, 452.
 Friedland, Reichenberg N., Warnsdorf O. III. 44.
 Friedstein, b. Liebenau SO., Turnau N. I. 359.
 Fünfhunden, Kaaden SO., Saaz W. g. S. I. 73.
 Gängerhäuseln, b. Petschau SO., Einsiedl NO. II. 232.
 Geyersgraben, Reichenau NO., Opočno O. II. 141.

1) A. a. O. lies Einsiedl statt Einsiedel.

- Giesshübel, b. Rodisfort, Karlsbad ONO., Joachimsthal SSO. . III. 186.
 Gift-Berg, b. Komarow O., Hořowic S. III. 13, 88, 197.
 II. 16, 40, 48, 91, 95, 100, 131, 148, 149, 197, 201, 204, 205, 251, 295, 321, 350, 363.
 I. 19, 51, 89, 107, 132, 198, 217, 262, 271, 274, 332, 406, 479.
 Ginec, Hořowic SO., Dobříš W. II. 149.
 Gistebnitz (Jistebnic), Tabor NW., Bechin N. g. O. I. 2.
 Gitschin s. Jičín.
 Glasberg, b. Graslitz SO., Frühbuss SW. I. 222.
 Glasersdorf, Hochstadt NW., Semil N. g. O. II. 141.
 Glashütten, Pilsen ONO., Radnic SSO. . II. 98, 182. I. 110, 242, 257.
 Göhren, Klostergrab WSW., Bilin NW. I. 155.
 Gösen, b. Kaaden S., Saaz WNW. I. 393.
 Goldbach, Plan SW., Pfraumberg NW. I. 381.
 Goldenhöhe, a. d. sächs. Gr., Platten NO. III. 157.
 II. 60, 357, 361, 364, 370 I. 63, 107, 223, 256, 496, 506, 508.
 Goldenkron a. d. Moldau, Budweis SSW. III. 177, 227.
 I. 178, 298, 360, 398, 457.
 Gottesgab, Joachimsthal N. a. d. sächs. Gr. II. 127.
 I. 223, 313, 446, 467, 472, 492, 499.
 Grafengrün, Unt.-Sandau S., Dreihaken WNW. III. 158. I. 107, 155.
 Gramatin Alt-, Taus NW., Muttersdorf N. III. 36.
 Grammeling, b. Kutenplan NNO., Michelsberg WNW. I. 242.
 Grasengrün, b. Schlackenwerth SW., Karlsbad NNO. II. 64.
 Graslitz, Frühbuss SW., Elbogen NW. II. 94, 98, 172.
 I. 43, 107, 155, 241, 294.
 Gratzen, Budweis SO., Krumau O. g. S. I. 15.
 Graupen, Teplitz N. g. O., Aussig WNW. I. 62, 217, 222.
 Graupen Ober-, b. Graupen N. III. 143.
 II. 25, 93, 127, 130, 148, 163, 166, 196, 209, 210, 232, 250, 263, 282, 300,
 328, 343, 344, 362, 371.
 I. 107, 148, 222, 284, 426, 472.
 Grün, Asch NO., Eger NNW. I. 167.
 Grün, b. Einsiedl NO., Schlaggenwald S. III. 115. II. 131.
 Grün, Neuern SSO., Klattau SW. III. 137.
 Grünlas, Elbogen N., Karlsbad WSW. I. 73, 440.
 Grulich, Reichenau OSO., Wildenschwert ONO. I. 91.
 Guscht (Kuscht), Pilsen NW., Dobřan N. III. 196.

- Gutwasser, b. Budweis OSO., Rudolfstadt S. g. W. . . . III. 109. I. 167.
 Haadorf, Klösterle NW., Pressnitz S. I. 256.
 Habern, Czaslau SSO., Chrudim SW. I. 178, 354.
 Haberspirk (Habersbirk), Falkenau W., Bleistadt S. II. 365.
 I. 332, 359, 407.
 Habrowan, Aussig SSW., Kostenblatt NO. I. 87, 119.
 Habstein, b. Böhm.-Leipa SSO., Wartenberg SW. III. 66, 74.
 Hachenhäuser (Hackenhäuser), Königswart S., Marienbad W. . I. 242.
 Hackelsdorf, Hoheneibe N. g. W., Starkenbach NO. III. 157.
 Hadje (Haj), b. Příbram SO. I. 344.
 Halbmeil, Platten N. g. O., a. d. sächs. Gr. I. 223.
 Hammerstadt, Czaslau SW., Kolin S. II. 192, 331. I. 257.
 Harrachsdorf, Hoheneibe NW., a. d. preuss. Gr. II. 48,
 88, 127, 130, 255.
 I. 50, 100, 147, 154, 340.
 Hartenberg, Bleistadt SO., Falkenau NW. I. 155, 177.
 Hartmannsgrün, Karlsbad O., Schlackenwerth SO. I. 515.
 Hasel, b. Böhm.-Kamnitz NO., Haida NW. I. 287, 294.
 Haslau, Eger NW., Bleistadt WSW. III. 260.
 II. 5, 40, 112, 337. I. 5, 43, 173, 177, 210, 297, 465.
 Hauenstein, Schlackenwerth NO., Joachimsthal OSO. III. 74, 128, 172.
 II. 40, 102, 206. I. 206, 225, 257, 275, 314, 512.
 Hawlowitz, b. Taus WSW., Klentsch O. I. 279.
 Hayd, Plan S., Mies WSW. I. 107, 381.
 Hedwigsthal, b. Tremoschnitz (Czaslau OSO., Chrudim SW.) . . I. 257.
 Heiligenkreuz, b. Radnic W., Pilsen NO. II. 251.
 Heinrichsgrün, Bleistadt NNO., Graslitz SO. I. 155.
 Hengstererben, Platten O., Abertham N. g. O. III. 180.
 I. 222, 460.
 Heralec, Humpolec OSO., D.-Brod SW. III. 41, 229.
 Heřmaniček, Tabor N., Sedlec NO. III. 88.
 Heřmanměstec, Pardubic SW., Chrudim W. III. 149.
 Herrnberg, b. Dürrmaul W., Königswart S. I. 265, 356.
 Herrndorf, Rakonitz NW., Flöhau SO. III. 122.
 Hettau, Bilin OSO., Teplitz S. I. 43.
 Hinterkotten, b. Kuttenplan W., Königswart SSO. . . I. 325, 358, 460.
 Hirschau, b. Neumark OSO., Neugedein S. I. 212.

- Hirschenstand, Frühbuss NO., Platten W. g. N. I. 222, 223, 339.
- Hiskow, Beraun NNW., Hořowic NO. III. 22,
31, 41, 68, 106, 122, 137, 139, 149, 162, 229.
II. 49, 363. I. 51, 359.
- Hitmesgrün, Joachimsthal OSO., Schlackenwerth NW. I. 257.
- Hlasowa, Ratibořitz NNW., Jung-Woschitz SW. I. 90, 358, 413.
- Hlinai (Hlinaj), Solnic NNO., Reichenau N. II. 148.
- Hlinay, Aussig SSW., Leitmeritz NW. I. 73.
- Hlinsko, Riechenburg SW., Chrudim SSO. III. 10, 89.
- Hněmic, Mies OSO., Wscherau SW. II. 149.
- Hochofen, Neudek NW., Joachimsthal W. II. 139, 204, 370.
I. 177, 199, 257, 273, 460.
- Hochpetsch, Brůx SSO., Bilin SSW. I. 29.
- Hodina, Kralowitz SO., Plass ONO. I. 6.
- Hodkow, Kačow O., Kuttenberg SSW. II. 331.
- Hodow, b. Auwal NO., Prag O. I. 508.
- Hodowitz, b. Budweis SO., Rudolfstadt SSW. I. 157, 412.
- Hohendorf, Karlsbad NNO., Duppau W. I. 359.
- Hohenelbe, a. d. Elbe, Jičín NO. III. 199, 214.
II. 7, 44, 93, 100, 173, 196, 271, 321. I. 4, 91, 140, 261.
- Holaubkau, b. Mauth SW., Rokycan NO. II. 149. I. 200.
- Holleischen, b. Stankau N., Pilsen SW. I. 156.
- Hollowing (Holownig), Michelsberg NW., Plan N. I. 242.
- Hollubau (Holubau), b. Krems SSO., Budweis SW. I. 298, 342.
- Holzbach, b. Joachimsthal O., Schlackenwerth NNO. I. 155, 257, 492.
- Horauschen, Ronsperg N., Bischofteinitz WNW. I. 107.
- Hořelic, Prag WSW., Beraun NO. II. 149, 182.
- Horn, b. Bleistadt N., Heinrichsgrün SW. I. 155, 241.
- Horni-Babakow (Ob.-Babakow), b. Hlinsko NNW., Chrudim SSO. III. 170.
- Hořowic, Příbram NNW., Beraun SW. III. 137.
II. 182, 295. I. 137, 200, 242, 386.
- Horozek Klein-, s. Korozek.
- Horschenz (Hořenec), Bilin SSO., Brůx SO. III. 22.
II. 32, 360. I. 29, 43, 294, 491.
- Hostomitz, Dux OSO., Teplitz S. g. W. I. 29.
- Houska, Melnik NNO., Jungbunzlau WNW. I. 420, 505.

- Hrabačow, b. Starkenbach N., Hoheneibe W. III. 214.
 II. 367. I. 47, 262.
- Hracholusk, Zbirow N., Radnic NNO. II. 79.
- Hradek, Postelberg NO., Brůx SO. I. 266.
- Hradostřimelic (Hrad-Štrímelic), b. Skalic W., Prag SO. . . . III. 44.
 II. 94.
- Hřebený, b. Kublow SW., Cerhowic N. II. 100.
- Hředl, Žebrak NO., Beraun SW. III. 125. II. 350.
- Hrobschitz, Bilin SSO., Brůx O. I. 43, 294.
- Hromic, Plass S., Pilsen NNO. . . . III. 6. II. 145. I. 229, 271, 332.
- Hronow, Trautenau OSO., Josefstadt NO. III. 191.
- Hrtina (Hertine), Aussig SW., Teplitz SO. I. 43, 214, 287.
- Hudlic s. Krušnáhora.
- Hühnerwasser, Weisswasser N., Böhm.-Leipa SO. III. 186.
 II. 11, 29, 217.
- Hummel, Leitmeritz NO., Proboscht O. III. 65.
- Humpolec, D.-Brod WSW., Ledec̄ SSO. III. 82, 117, 157, 265.
- Hundorf, Auscha N., Leitmeritz NO. I. 86.
- Huttendorf, Hoheneibe SSW., Starkenbach SO. I. 479.
- Irrgang, Platten ONO. (s. a. dieses), Abertham N. II. 264.
 I. 132, 198, 257, 317, 325, 338, 358, 452, 501.
- Iser-Gebirg, Reichenberg NO. II. 263. I. 256.
- Iserwiese, Kuppe im Iser-Gebirg, am linken Iser-Ufer . . . III. 135, 174.
 II. 148, 159, 171, 222, 242, 248, 279, 331, 351. I. 214, 227, 318, 482.
- Ivina, Cerhovic S., Příbram NW. I. 471.
- Jaberlich (Javornik), Liebenau NNW., Reichenberg SSO. . . . I. 354.
- Jakuben, Tetschen SSW., Sandau W. III. 8, 57, 172.
- Janessen, b. Elbogen NNO., Karlsbad W. I. 19.
- Janig, Teplitz WSW., Bilin NNW. I. 51.
- Jarpitz, Schlan N., Saaz O. I. 359.
- Jemnik, b. Schlan SO., Kladno N. III. 13, 106, 165.
- Jenikau (Jenikowec), Czaslau SO., Ledec̄ ONO. I. 58.
- Jeschken-Berg, b. Reichenberg SW. I. 256, 354, 359.
- Jesseney, Semil NNO., Jičín N. . . . II. 181, 371. I. 241, 438, 479.
- Jessenitz, b. Milin NNO., Příbram SO. II. 210.
- Jetschan, Lobositz SW., Bilin SO. I. 131, 342.
- Jičín (Gitschin), Jungbunzlau O., Königgrätz NW. . . . II. 257. I. 342.

- Jinočan, Kladno SO., Prag WSW. III. 229. II. 106, 149, 368.
- Joachimsthal, Karlsbad NNO., Neudek ONO. III. 1,
7, 23, 24, 44, 49, 58, 68, 70, 96, 97, 101, 105, 119, 120, 160, 166, 168,
185, 189, 193, 201, 203, 214, 222, 239, 240, 248, 256, 257, 261, 262, 263.
II. 1, 2, 35, 79, 92, 98, 119, 125, 151, 158, 159, 161, 179, 187, 196, 201.
206, 209, 235, 238, 247, 249, 250, 259, 276, 277, 300, 310, 319, 333, 334,
339, 341, 348, 351, 374.
I. 1, 11, 18, 22, 25, 33, 35, 59, 62, 87, 103, 107, 110, 115, 123, 132, 138,
143, 148, 154, 161, 185, 190, 199, 200, 205, 209, 216, 225, 226, 228, 231,
233, 241, 250, 257, 267, 269, 271, 276, 279, 282, 289, 306, 310, 313, 317.
319, 323, 327, 328, 331, 346, 357, 359, 374, 375, 379, 381, 406, 411, 415,
426, 434, 435, 444, 446, 459, 460, 461, 462, 467, 468, 472, 473, 481, 495.
- Joachimsthal Neu, Beraun WNW., Kladno SW. II. 149. I. 200, 332.
- Johannesberg, Braunau NNO., Adersbach O. I. 15.
- Jungbuck, Trautenau NW., Schatzlar SW. III. 117, 262.
- Kaaden, Komotau SW., Saaz WNW. III. 8, 74, 224.
II. 79, 102, 226, 288. I. 43, 87, 119, 297, 393.
- Kačow, Beneschau O., Tabor NO. II. 139.
- Kahn Böhm., Aussig N., Teplitz NO. I. 87.
- Kallich (Kalch), Katharinaberg WSW., Saaz NNW. I. 90.
- Kamenitz, Semil N., Jungbunzlau NO. . . . II. 181, 371. I. 241, 438.
- Kamenomost, Welwarn SSW., Schlan O. III. 126.
- Kammerbühl Bg., b. Franzensbad SSW., Eger NNW. I. 290,
294, 296.
- Kamnitz Böhm.- Ober-, Sandau N., Tetschen ONO. . . . III. 74, 128.
II. 217. I. 102, 118, 123, 206, 235, 314, 511.
- Karlik, b. Budňan O., Königsaal SW. I. 91.
- Karlsbad, a. d. Tepl, Elbogen NO. III. 22, 47, 177, 210.
II. 33, 232, 362.
I. 30, 51, 73, 217, 257, 265, 306, 307, 427, 456, 467.
- Karlstein, b. Budňan, Beraun OSO. . . . III. 88. II. 11, 175. I. 90.
- Karlstein, Leitomischl SW., Chrudim SO. I. 354.
- Katharinaberg. Brüx NW., Teplitz W. I. 51,
107, 148, 155, 328, 375, 446, 492, 496.
- Kautz, Bilin SSW., Brüx OSO. I. 297.
- Kienhaid, Sebastiansberg N., Komotau NW. III. 187.
- Kinsberg Neu-, Eger SSO., Unter-Sandau W. I. 218.

- Kischitz, Pilsen O., Dobřan NO. I. 200.
- Klabawa, Rokycan WNW., Pilsen O. II. 149. I. 200, 359.
- Kladné (Kladno), b. Hlinsko O., Chrudim SO. III. 237.
- Kladno, Schlan S., Prag WNW. III. 16, 88, 149, 196, 222.
II. 164, 285. I. 332, 386.
- Kladrau, Mies S., Pilsen WSW. I. 156.
- Kleinaujezd, b. Zbirow NNW., Horowic WNW. I. 20.
- Kleinaujezd, b. Teplitz WNW., Dux NO. II. 251. I. 73.
- Kleinthal, Joachimsthal O., Wotsch N. I. 257.
- Kleischa, b. Aussig WNW. I. 201.
- Klementinow, Planitz S., Horaždiowitz W. I. 173, 466.
- Klentsch, Taus W., Bischofteinitz SW. III. 254. I. 356.
- Kletschen-Berg, Milleschau NO., Lobositz NW. I. 43, 59, 306.
- Klingen, b. Königsberg SW., Eger ONO. I. 218.
- Kloben, Falkenau SSW., Maria Kulm O. III. 149. I. 406.
- Klobuk, Jungferteinitz O., Schlan NW. III. 210.
- Klostergrab, Teplitz WNW., Niklasberg S. I. 4,
73, 148 154, 279, 328, 406, 427, 434.
- Klotz-Berg, Bilin O., Teplitz SSO. I. 11, 87, 214, 287, 451.
- Klotzen (Tlutzen), Leitmeritz NNW., Lobositz NNO. I. 214.
- Knin Neu-, Příbram NO., Prag SSW. I. 166, 167.
- Königsaal, a. d. Moldau, Prag S. III. 167, I. 88.
- Königsberg, Eger NO., Elbogen SW. II. 240. I. 73.
- Königshof, b. Beraun SW., Příbram N. II. 11, 175.
- Königswald, Aussig N., Tetschen W. I. 357.
- Königswart, Marienbad WNW., Elbogen SSW. II. 358.
I. 63, 223, 226, 340, 358.
- Königswerth, b. Falkenau ONO., Elbogen W. I. 359.
- Kolin, a. d. Elbe, Kuttenberg NNW. II. 213. I. 178, 282.
- Kolosoruk, Brůx SO., Bilin SSW. III. 22, 87, 167.
II. 32, 114, 167.
- I. 29, 73, 87, 91, 131, 189, 224, 280, 297, 308, 359, 360, 406.
- Komarow, Hořowic SW., Příbram NW. s. Giftberg.
- Komotau, Kaaden NO., Saaz NW. III. 31. I. 359, 390.
- Konowa, b. René (Rakonitz NNO., Schlan WSW.) I. 386.
- Konradsgrün, b. Unt.-Sandau WNW., Eger SO. I. 243.
- Konstadt (Kunstadt), Graslitz SSW., Falkenau NW. III. 225.

- Korozek (Horozek) Klein-, Pareschau W., Budweis SW. I. 290.
- Kosel, Bilin S., Brůx SO. II. 218.
- Kosmanos, b. Jungbunzlau ONO., Münchengrätz SSW. III. 65.
- Kosteletz, Trautenau SO., Nachod NNW. I. 386.
- Kosteletz Schwarz-, Böhm.-Brod S., Kauřim W. I. 386.
- Kosten, Klostergrab O., Teplitz WNW. I. 4, 75, 294.
- Kostenblatt, Bilin ONO., Teplitz SSO. III. 217.
II. 10, 279. I. 11, 43, 87, 102, 214, 294, 298, 359, 379, 451.
- Kostial, b. Trebnitz N., Lobositz SW. I. 214.
- Kostialow-Oels (Kořfálow), b. Liebstadt NW., Jičín NNO. III. 68.
II. 297. I. 489, 494, 496, 509.
- Kottiken, Tuschkau ONO., Pilsen NW. I. 218.
- Kozakow-Bg., b. Semil W., Jungbunzlau NO. III. 50, 65, 177.
II. 223, 367. I. 13, 50, 102, 293, 294, 354, 356, 359, 393, 436.
- Kramnitz, Bilin S., Brůx SO. I. 59.
- Kraskow, b. Seč NW., Chrudim SW. II. 192.
- Krasnahora s. Schönberg.
- Kreibitz Ober-, Tetschen ONO., Böhm.-Leipa NNW. I. 102.
- Krems, Budweis SW., Krumau N. III. 35,
50, 84, 91, 132, 139, 145, 150, 154, 175, 177, 178, 201, 210, 227.
I. 243, 253, 298, 342, 360, 398.
- Křemuš, Dux O., Bilin NNO. I. 87, 201.
- Kreuzberg, D.-Brod NO., Chrudim S. III. 70, 153, 158.
II. 117, 148.
- Kriesdorf, Böhm.-Leipa ONO., Gablonz N. III. 31.
- Krinsdorf, Trautenau N., Schatzlar SO. III. 58.
- Křič, Kralowitz O. g. S., Rakonitz SSW. II. 20.
- Kröndorf, Trüblitz SSW., Laun NO. I. 75, 87.
- Krondorf, Bleistadt SW., Schönbach SO. I. 242.
- Kronstadt, Geversgraben NO., Nachod SO. II. 141.
- Krottensee, Königsberg S., Eger O. I. 73, 298, 422, 456.
- Kruh, Liebstadt O., Jičín NNO. II. 222, 367.
- Krumau a. d. Moldau, Budweis SSW. III. 85, 91, 117.
II. 81, 331, 340. I. 157, 182, 243, 334, 469.
- Krušnahora Bg., b. Hudlic, Beraun W. II. 18,
26, 46, 48, 95, 104, 131, 149, 174, 197, 201, 204, 342, 350, 363.
I. 200, 332, 471, 491.

- Kruschowitz, Rakonitz NNO, Schlan WSW. I. 155, 386.
- Kscheutz, Mies N., Pilsen WNW. III. 25, 41, 58, 68 88, 106,
149, 196, 209, 267. II. 80, 131.
- Kublow, Hořowic N., Beraun W. II. 26.
- Kuchel Gross-, Prag SSW., Tachlowic O. III. 88. I. 91.
- Kuchel Klein- s. Kuchelbad.
- Kuchelbad, a. d. Moldau, Prag S. III. 4,
6, 8, 58, 66, 78, 88, 129, 150, 172, 182, 189, 262.
II. 5, 11, 38, 39, 79, 91, 105. 175, 217, 246, 264
I. 13, 88, 233, 285.
- Kuhrau (Kurau), Polička SSW., Chrudim SO. III. 254.
- Kulm, Aussig NW., Teplitz NO. I. 73, 177.
- Kumburg, Neupaka W., Jičín NO. II. 257. I. 342.
- Kundratitz, Lomnitz NO., Semil OSO. II. 367. I. 357.
- Kunniček, Mirotitz NO., Selčan SW. II. 337.
- Kupferberg, Klösterle NW., Joachimsthal NO. III. 157.
II. 40, 357. I. 62, 107, 115, 148, 338, 346, 360, 502, 508.
- Kuschwarda, Winterberg SSW., Budweis WSW. III. 181.
- Kutschlin, b. Bilin SO., Kostenblatt WSW. II. 226. I. 91, 294.
- Kuttenberg, Czaslau WNW., Kolin SSO. III. 24, 76.
II. 61, 130, 209. I. 107, 157, 178, 328, 334, 456.
- Kuttenplan, Plan NNW., Michelsberg WSW. II. 370. I. 51.
- Kutterschitz, Bilin N., Teplitz SSW. I. 73, 390, 406.
- Kuttowenka, Dux SO., Teplitz S. I. 243.
- Kwain (Kwaň), Hořowic SSW., Zbirow SSO. s. St. Benigna.
- Lamitz (Lomitz) Unt-, Duppau W., Engelhaus NO. I. 512.
- Lana, Rakonitz O., Schlan SSW. II. 285, 295. I. 386.
- Lanz, Karlsbad W., Falkenau N. I. 406.
- Laun, Saaz O., Brüx SO. II. 145.
- Launowitz, Beneschau SO., Jung-Woschitz N. g. O. III. 109.
- Lauterbach, Elbogen S. g. W., Petschau W. g. N. I. 177, 223.
- Lauterbach, Graslitz SW., Neukirchen N. III. 225.
- Lautschin (Laučín), Nimburg N., Jungbunzlau SSO. I. 90.
- Ledeč, Chotěboř W., Kuttenberg S. II. 113.
- Ledetz (Ledec), Pilsen NNW., Tuschkau NO. III. 196. I. 332.
- Leipa Böhm.-, Tetschen OSO., Leitmeritz NO. III. 50,
58, 66, 74, 122, 172, 177, 185.

II. 32, 65, 72, 78, 90, 102, 139, 164, 192, 216, 229, 238, 299, 303, 307.
I. 13, 27, 66, 86, 102, 118, 123, 287, 294, 313, 314.

- Leitmeritz, Lobositz ONO., Aussig OSO. . . . III. 74, 186. I. 43.
Lenešitz, a. d. Eger, b. Laun NW. I. 91.
Leopoldhammer, Gossengrün NW., Bleistadt SW. I. 241.
Lessau, Karlsbad NNO., Lichtenstadt SSO. I. 359.
Lhan (Lhany), Neupaka SSO., Jičín O. II. 257.
Lhota Jobowa, b. Bistrau ONO, Policzka SO. III. 149.
Lhotitz, Budweis NNO., Lomnitz WSW. II. 18. I. 20.
Lhotka, b. Radnitz NNW., Pilsen NO. II. 139.
Lhotka, Morchenstern SO., Hochstadt WNW. III. 149.
Libečow, Beraun N., Prag WSW. III. 19, 88. II. 174.
Libochowitz, Leitmeritz SSW., Budín W. III. 122.
Liboun, Launowic W., Wotic O. III. 109.
Libowitz, b. Schlan W., Wrana S. I. 386.
Libuschin, Schlan SSW., Prag WNW. III. 222.
Lichtenwalder-Berg, b. Georgendorf S., Katharinaberg NO. . . I. 294.
Licibořic, Chrudim SSW., Žumberg W. II. 148.
Lieben, b. Prag NO. III. 95.
Liebenau, b. Bleistadt SW. I. 155.
Liebenstein, Haslau SW., Eger WNW. I. 242.
Lieblitz (Liebel), b. Kosteletz NNW., Reichenau WSW. . . . I. 91.
Liebschitz, Bilin SSW., Brůx O. I. 294, 297, 456.
Liebstadt, Semil SO., Jičín NNO. III. 76, 214. I. 489, 494, 496, 509.
Liebwerda, b. Tetschen O., Bensen NW. III. 182.
Liesdorf, b. Kulm NNO., Aussig NW. II. 130. I. 177.
Liesen, Klösterle S., Kaaden SW. I. 43.
Lindenhammer, b. Bleistadt N., Neudek SW. III. 225.
Lindenhau, Eger SO., Unt.-Sandau WNW. I. 243.
Lipowitz, Gem. Nekmír, (Pilsen NW., Wscherau NO.) I. 386.
Lischnitz Ober-, Milin O., Příbram SO. III. 167.
II. 80, 131. I. 157, 233, 333.
Liskowitz, b. Bilin ONO., Teplitz S. I. 73.
Lissa (Lysa), Benatek S., Melnik SO. II. 117. I. 136.
Littengrün, b. Maria-Kulm N, Falkenau W. II. 15, 88.
Littmitz, Falkenau NNO., Elbogen NW. III. 160.
II. 201. I. 73, 267, 332, 359.

- Lobes, a. d. Uslawa, b. Pilsen OSO. I. 332.
- Lochkow, Prag SSW., Königsaal NNW. I. 88.
- Lohhäusel (Lohhäuser), Königswart SSW., Plan WNW. I. 381.
- Lomnitz, Jičín N. g. O., Neupaka WNW. III. 209.
I. 167, 354, 360, 386.
- Losdorf, b. Tetschen NO., Böhm.-Kamnitz W. I. 43.
- Lubigau, Lubenz WNW., Saaz SW. II. 233.
- Lubno, b. Rakonitz SSW., Senomat SO. III. 13, 106.
- Luka (Luk), b. Eule SW., Prag S. I. 43.
- Lukawitz, Leitmeritz NO., Auscha NW. I. 73.
- Lukawitz (Lukawic) Gr.- u. Kl., Chrudim SSO., Chrast W. III. 197, 202.
II. 251.
- Lukow, Bilin OSO., Leitmeritz W. I. 11, 87, 379, 451.
- Luschitz, Bilin S. g. W., Brüx OSO. III. 182. II. 233.
I. 29, 43, 87, 91, 189, 224, 243, 272, 280, 297, 298, 308, 406.
- Luschwitz, Aussig ONO., Leitmeritz N. I. 13.
- Lust, Podersam SSW., Waltsch OSO. I. 190.
- Männelsdorf (Menelsdorf), Kaaden SSW., Saaz W. I. 297, 393.
- Maierrhöfen, b. Falkenau WSW. I. 406.
- Malleschau, Kuttenberg SW., Czaslau W. II. 10, 192.
I. 11, 257, 354.
- Malonitz, Schüttenhofen NW., Klattau SSO. I. 213, 381.
- Manetin, Plass NW., Pilsen NNW. I. 386.
- Mantau, b. Staab ONO., Pilsen SW. I. 386.
- Maria-Kulm, Falkenau WSW., Gossengrün S. III. 149.
- Mariasorg, b. Joachimsthal SW., Abertham OSO. I. 257, 339.
- Marienbad, Tepl W., Plan NNW. III. 160, 173, 177, 210, 235.
II. 5, 220. I. 5, 75, 177, 390, 398, 451.
- Markersdorf, Böhm.-Kamnitz SW., Tetschen O. III. 186. I. 102.
- Markhausen, a. d. bair. Gr., Eger WNW. II. 128.
- Maschau, Duppau O., Kaaden S. I. 30.
- Mauth, Zbirow SSW., Rokycan NO. II. 149. I. 200, 216, 438.
- Mayerhöfen Gross-, b. Pfraumberg N. g. O., Mies WSW. I. 178, 242.
- Mayersgrün, Königswart SW., Unter-Sandau S. I. 76, 226.
- Mazic, Wessely NW., Moldauthein OSO. III. 99.
- Meischlowitz, Aussig ONO., Rongstock W. I. 59¹⁾, 451.

¹⁾ A. a. O. Meischlowitz.

- Meistersdorf, b. Böhm.-Kamnitz SSO., Böhm.-Leipa NW. . . . II. 226.
- Mellnitz, Bischofteinitz NW., Ronsperg N. I. 242.
- Melnik, Leitmeritz SO., Jungbunzlau WSW. I. 132.
- Merklin, Přestitz W., Klattau NNW. II. 49, 142.
I. 63, 90, 156, 209, 339, 418.
- Meronitz, Bilin SSO., Brůx OSO. III. 178, 201. II. 226.
I. 51, 87, 129, 184, 190, 214, 243, 294, 296, 297, 298, 318, 331, 341, 359.
421, 426, 452, 456, 482.
- Mertendorf, Wernstadt NO., Böhm.-Leipa W. II. 32, 204, 313.
- Metternich Neu-, Dreihaken N., Plan NW. I. 155.
- Metzling, Ronsperg O., Klentsch NNO. . . . III. 36. I. 178, 282, 307.
- Mezihoř, Beneschau NNO., Pišely SO. III. 25, 78, 81, 262.
- Michelsberg, Plan NO., Kuttenplan ONO. III. 17, 174.
II. 131, 168.
I. 22, 31, 33, 90, 91, 111, 112, 140, 144, 155, 289, 327, 328, 412, 460.
- Mies, Kladrau NNO., Pilsen W. III. 25, 31, 33, 40, 58, 64,
68, 100, 105, 112, 122, 149, 162, 178, 196, 201, 209, 210, 231, 267.
II. 33, 49, 59, 60, 80, 88, 115, 128, 149, 251, 256.
I. 16, 52, 63, 100, 107, 132, 155, 200, 242, 332, 340, 357.
- Mileschau, Příbram SO., Schönberg SW. III. 16, 17, 167.
II. 20. I. 22, 166.
- Milin, Příbram SSO., Březnic NO. II. 149. I. 200.
- Milleschau, Lobositz WNW., Bilin O. III. 74, 172.
II. 217, 218, 278. I. 59, 505.
- Mirešowitz, Bilin S., Brůx OSO. I. 43, 294.
- Mirkowitz, Ronsperg N., Bischofteinitz NW. I. 242.
- Miröschau, Rokycan SO., Přestitz NO. . . III. 106. I. 218, 325, 386.
- Mirowitz, Příbram SSO., Blatna NO. I. 243.
- Mislin, b. Mirowitz NNW., Příbram S. I. 243.
- Mitrowitz, Blowitz O., Pilsen SO. II. 182. I. 242, 438.
- Mladotic, b. Ronow SSO, Czaslau SO. III. 14, 120.
- Mnischek, Neu-Knin NNW., Königsaal SW. . . . II. 149. I. 200.
- Mnischlowitz s. Meischlowitz.
- Modlan, Karbitz SW., Teplitz ONO. II. 40.
- Moldau, a. d. sächs. Gr., Klostergrab NW. I. 51, 328.
- Moldauthein, a. d. Moldau. Pisek SO. . . . II. 219. I. 218, 290.
- Morwan, Aussig S., Hlinay SO. I. 87, 119.

- Mosern a. d. Elbe, Aussig ONO., Leitmeritz N. III. 128.
I. 13, 43, 206, 314.
- Motol, Jinonic NW., Prag W. I. 190.
- Mrčić, b. Krems O., Budweis SW. I. 253, 298.
- Muckow, Bilin SO., Teplitz S. II. 10. I. 11.
- Müglitz, Graupen N., Kulm NW. I. 222.
- Mühlhausen, Tabor WNW., Pisek NO. . . II. 89, 130. I. 355, 456.
- Mühlhausen, b. Kralup (Welwarn OSO., Schlan ONO.). . . . III. 6.
- Münchhof, Karlsbad WNW., Elbogen N. . . II. 365. I. 73, 218, 332.
- Mugrau, b. Hōritz W. g. S., Budweis SW. . . III. 22, 58, 117, 134, 174.
II. 141. I. 182.
- Mutienitz, b. Strakonitz S., Horaždiowitz SO. . . I. 149, 358, 439, 451.
- Muttersdorf, b. Hostau SW., Ronsperg NW. III. 68, 158.
I. 107, 149, 211, 381.
- Nachod, Trautenau SO., Josefstadt ONO. . . . III. 191. I. 494, 509.
- Narisow, Pribram SW., Milin WNW. II. 255.
- Natschetin, b. Ronsperg W., Muttersdorf S. I. 210, 227.
- Nedwiesy, Lomnitz NNW., Starkenbach WSW. I. 131.
- Nenačowic, Kladno S., Prag WSW. III. 78. II. 106, 368.
- Nepomuk, Klattau NO., Přestitz SO. II. 182. I. 242, 438.
- Nepomuk, b. Klentsch SW., Ronsperg SSW. I. 356.
- Nestraschowitz, Březnic O., Mirowitz N. I. 243.
- Netolitz, Budweis NW., Wodnian S. III. 175, 209.
- Neuberg b. Asch NNO., Schönbach W. I. 155.
- Neudek, Bleistadt NO., Karlsbad NW. III. 66, 149, 177, 209.
II. 139, 204, 357, 370. I. 58, 177, 199, 222, 223, 256, 273, 460, 490.
- Neudorf, Budweis SO., Wittingau WSW. I. 242, 244.
- Neudorf, Petschau W., Elbogen S. II. 2, 38.
- Neugrün Unter-, Bleistadt O., Falkenau N. I. 279.
- Neuhammer, Platten SW., Abertham W. II. 54, 128, 234.
I. 222, 223, 339.
- Neuhaus, Frühbuss ONO., Abertham W. I. 339.
- Neuland, B.-Leipa O., Gabel S. III. 31.
- Neumarkt, Neugedein SW., Klattau WSW. I. 212.
- Neupaka, Jičín NO., Starkenbach S. III. 19, 22.
II. 256. I. 342, 359, 360, 436.
- Neusattel, Elbogen NNW., Neudek S. I. 73.

- Neustadt, b. Niklasberg WNW., Dux NNW. I. 328.
- Neustadtl Böh m., a. d. sächs. Gr., Friedland O. . . . II. 166, 181.
I. 177, 223.
- Niedergrund, Tetschen N., Kreibitz W. I. 73.
- Niemczitz, Kolin NO., Kuttenberg N. I. 297.
- Niemes, Gabel SSW., Jungbunzlau NNW. I. 118.
- Nievenhaim, b. Graupen, Teplitz NNO. I. 222.
- Niklasberg, Teplitz NW., Graupen W. III. 15.
I. 51, 148, 154, 279, 328, 427, 434.
- Nollendorf, Kulm NNO., Tetschen WSW. I. 177.
- Nučic, b. Tachlowic NW., Beraun NO. III. 15,
22, 31, 41, 58, 68, 70, 80, 106, 122, 137, 162, 166, 197, 209, 229, 241.
II. 49, 97, 106, 149, 363, 366, 367, 368. I. 110, 243.
- Nürschan, Staab NNO., Pilsen WSW. III. 222.
- Oberdorf, Marienbad SSW., Tachau N. I. 325, 358, 460.
- Oberhals, b. Kupferberg WSW., Klösterle NW. I. 132,
198, 358, 360, 438, 515.
- Oberlangenau, Hoheneibe ONO., Schwarzenenthal W. I. 467.
- Oberleutensdorf, Dux W., Bilin NW. I. 4, 73.
- Obermarschen, Graupen SO., Teplitz NO. I. 287.
- Obernitz, Brüx SO., Bilin SW. I. 29.
- Orpus, Pressnitz SSW., Kupferberg NNW. III. 125.
II. 368. I. 2, 11, 37, 87, 140, 177, 256, 356, 360, 498, 508, 515.
- Ossegg, Teplitz WSW., Brüx NNO. I. 177.
- Osser-(Ossa-)Berg, Klattau SW., a. d. bair. Gr. I. 178.
- Otrotschin (I. Otroczin!), b. Mies WNW., Kladrau NNW. . . III. 149.
I. 242.
- Ottowitz, b. Karlsbad N., Lichtenstadt S. III. 137.
- Padert, Rožmítal NW., Příbram W. II. 21, 209, 210.
- Pahlet, Brüx WSW., Saaz N. I. 73, 390, 406.
- Paleč Klein-, Schlan NNW., Jungferteinitz O. III. 22, 210.
- Palitz, Leitmeritz W., Teplitz SSO. I. 87, 287, 451.
- Panzer-Berg, bei Eisenstein I. 457.
- Pardubic a. d. Elbe, Chrudim N. III. 8. II. 11, 79, 217. I. 288, 511.
- Paresau, b. Wotawa S., Ronsperg SSO. I. 125.
- Paskopole, b. Borislau SO., Milleschau N. I. 59.
- Patek a. d. Eger, Schlan NNW. I. 266.

- Pecka, Jičín ONO., Hohenelbe S. III. 7, 109. II. 265.
- Pekletz, Post Wamberg (Reichenau S., Hohenmauth NO.) . . III. 242.
- Peklow, b. Schwarz-Kosteletz II. 94. I. 47, 261.
- Pelles, Polna NO., D.-Brod O. I. 257.
- Peralec, b. Riechenburg OSO., Leitomischl WSW. III. 48, 160.
- Perimow, b. Starckenbach W., Jičín NNO. . II. 263, 362, 367. I. 357.
- Perlsberg Unter-, b. Schönficht, Falkenau S. I. 200.
- Pernarditz, Hayd SSO., Mies SW. I. 242.
- Perutz, Schlan NW., Saaz O. I. 91, 266.
- Petersburg, Jechnitz NNW., Podersam SSO. . . . II. 296. I. 407.
- Petrowitz, b. Taus W., Ronsperg SO. I. 279.
- Petrowitz, Sečlan SSW., Mühlhausen NNW. III. 167, 209.
- Petschau, a. d. Tepl, Elbogen SSO. III. 107, 180, 209.
II. 113, 222, 232. I. 129, 227, 381, 426.
- Petschkau, Kolin S., Czaslau WNW. I. 178.
- Pfaffengrün, Joachimsthal S., Lichtenstadt NO. . . III. 137. I. 257.
- Pichelberg, Bleistadt OSO., Falkenau NW. I. 155.
- Pihl (Pihler Bg.), b. B.-Leipa NNO., Haida SSO. III. 58, 66, 74, 122, 172.
II. 90, 102, 303.
- Pilmersreuth Unt-, b. Eger SSW. I. 242.
- Pilsen, Rokycan W., Klattau NNO. III. 137.
II. 60, 164. I. 51, 63, 218, 332, 386, 407.
- Pilsenetz, Pilsen SO., Rokycan SW. . II. 149, 182, 295. I. 200, 242.
- Pisek, Tabor WSW., Budweis NNW. III. 19,
35, 37, 78, 164, 167, 168, 185, 197, 209, 244, 254, 267.
- Plaben, Budweis S., Lomnitz SW. III. 190, 192. II. 435.
- Plan (Plana a. d. Lužnic), Tabor SSO. I. 137.
- Planie, Gem. Gr.-Zdikau (Winterberg NW., Bergreichenstein OSO.) II. 265.
I. 178.
- Plass, Radnitz NW., Pilsen N. I. 200, 201, 243.
- Platten, Joachimsthal WNW., Bleistadt NO. III. 188, 199. II. 243, 264.
I. 144, 161, 198, 222, 223, 241, 257, 317, 319, 325, 338, 357, 358, 452, 474, 501.
- Ploskow, b. Lana, Rakonitz NO. III. 13. II. 295.
- Podboř, Bechin N., Tabor W. III. 19.
- Podersam, Saaz SW., Kaaden SSO. I. 43.
- Podol, b. Prag S. I. 88.
- Podol Kalk- (Podol), Chrudim WSW., Heřmanměstec S. . . III. 236.

- Podsedlitz, Lobositz SW., Bilin SO.** I. 43,
 51, 129, 214, 227, 294, 319, 331, 342, 421, 456, 482.
- Pömmmerle, Aussig ONO., Tetschen SSW.** III. 57, 100, 235, 251.
- Pokau, b. Schoberitz, Aussig NW** I. 214.
- Polanka, Chrudim SSW., Willimow O.** . III. 2, 4, 19, 84, 174, 232, 251.
- Pole, Blatna W., Strakonitz NNW.** I. 451.
- Polehrad, Brüx S., Saaz NNO.** I. 280.
- Ponikla, Hohenelbe WNW., Jičín NNO.** II. 116, 141, 162, 181, 248, 255.
 I. 19, 182, 241.
- Postelberg, Saaz ONO., Laun WNW.** I. 73, 406.
- Pottenstein, Josefstadt SO., Chrudim ONO.** III. 82.
- Prabsch, Budweis SW., Krumau N. g. O.** . III. 81, 115. I. 73, 290.
- Prachatitz, Husinec S., Wodnian SW.** . . . III. 38, 85, 227. I. 503.
- Pračkow (Pratzkow), Semil W., Jungbunzlau NO.** . . II. 362. I. 50.
- Prag, a. d. Moldau** III. 26, 150, 163.
 II. 73, 79, 104, 149, 182, 264, 295, 338, 370.
 I. 88, 90, 91, 142, 190, 200, 242.
- Praskoles, b. Žebrák OSO., Hořowic NO.** I. 137.
- Prausnitz Deutsch-, Trautenau S. g. W., Pilnikau SSO.** . III. 191.
- Pressnitz, Kaaden NW., Kupferberg N.** . . III. 187. II. 79, 240, 318.
 I. 2, 11, 37, 51, 87, 132, 148, 155, 177, 198, 256, 279, 315, 325, 360, 398,
 426, 467, 472, 498, 508, 510, 512, 514, 515.
- Přestawlk, b. Beneschau NNO.** III. 150.
- Příbram, Pilsen OSO., Beraun SSW.** III. 5,
 16, 17, 24, 31, 41, 44, 45, 58, 64, 76, 81, 106, 120, 147, 160, 163, 167, 188,
 189, 196, 204, 209, 231, 239, 248, 256, 208, 266, 267.
 II. 19, 20, 26, 35, 36, 38, 49, 61, 66, 67, 80, 88, 94, 98, 103, 108, 114, 119,
 125, 128, 131, 141, 143, 145, 148, 154, 156, 160, 164, 178, 179, 182, 197,
 201, 206, 207, 209, 218, 234, 243, 247, 248, 249, 251, 255, 256, 257, 258,
 259, 264, 272, 274, 296, 297, 300, 302, 309, 312, 321, 333, 334, 338, 346, 347.
 I. 5, 21, 22, 26, 33, 38, 47, 52, 63, 68, 69, 70, 88, 91, 100, 102, 107, 119,
 123, 132, 140, 156, 190, 198, 206, 211, 215, 236, 243, 262, 267, 276, 277,
 289, 314, 317, 320, 325, 327, 328, 333, 340, 343, 344, 355, 356, 358, 375,
 406, 412, 416, 429, 434, 438, 446, 459, 462, 463, 498, 514.
- Příčow (Přichow), b. Selčan NW., Příbram O.** III. 17. II. 20.
- Priesen, Komotau S., Saaz NW.** I. 73.
- Priesen Gross- u. Klein-, a. d. Elbe, Aussig O.** . . I. 73, 91, 288.

- Priesen Ober-, Brüx SW., Komotau O. I. 73, 280.
 Priesnitz, b. Aussig O., Leitmeritz NNW. II. 226.
 Příkositz, Rokycan SSO., Přestitz NO. II. 182. I. 242.
 Přílep Klein- (II. Přílep), Beraun NNO., Prag WSW. . . . III. 22,
 41, 68, 106, 122, 137, 139, 149, 162, 222, 229.
 II. 246. I. 386.
 Přistaupin, Böhm.-Brod SO., Planian W. I. 47, 261.
 Přiwietitz, b. Radnitz O., Pilsen ONO. I. 386.
 Přiwlak, Hochstadt SO., Semil NO. III. 149. II. 5, 122, 141.
 Proboscht, Leitmeritz N., Schreckenstein OSO I. 11, 73, 119, 343, 451.
 Prohn, Bilin W., Brüx ONO. I. 87.
 Promenhof, Plan WNW., Tachau N. I. 155, 356.
 Proschwitz, Reichenberg SO., Morchenstern W. III. 174.
 Prosek, b. Prag NO., Holeschowitz O. II. 347.
 Proutkowitz, a. d. Moldau, Schönberg WNW. III. 109, 167.
 Pruditz, Gem. Hoschitz (Jung-Woschitz W., Tabor N.) I. 438.
 Püllna, Brüx SSW., Bilin SW. I. 142.
 Pürglitz, Prag W. g. S., Rakonitz SO. I. 131, 342, 353.
 Punnau, b. Michelsberg NO., Einsiedl S. III. 17, 160.
 Putzeried, Neuern N., Klattau WSW. I. 257.
 Rabengrün, b. Schlaggenwald SSO., Engelhaus SW. I. 456.
 Rabenstein, Sandau SSW., Böhm.-Leipa WSW. I. 214.
 Radborz, Kolin SSW., Kaurzim OSO. I. 178.
 Radigau, Maschau NNW., Saaz WSW. I. 30.
 Radnitz, Rokycan N., Pilsen NO. II. 97, 139, 164, 251, 285.
 I. 19, 200, 332, 386, 407.
 Radomilitz, Wodnian SO., Budweis NNW. III. 175.
 Radonitz, Maschau N., Saaz WSW. I. 30.
 Radostin, b. Wojnoměstec S., Běla O. III. 99.
 Radotin, Prag SSW., Königsaal NW. III. 262.
 Radowenz, Starkstadt NW., Trautenau O. II. 265, 285.
 I. 262, 386, 494, 509.
 Radowess (Radowesitz), Bilin O., Teplitz S. I. 59, 294.
 Raitzenhain, Sebastiansberg NNW., Komotau NW. III. 187.
 Rakonitz, Schlan SW., Laun S. III. 80, 196. II. 131, 285. I. 386.
 Ransko, b. Kreuzberg W., Chrudim SSO. III. 150.
 II. 181. I. 243.

- Rapic (Rappitz), b. Kladno O., Prag WNW.** III. 13, 196, 229.
 II. 16, 207. I. 332, 513.
- Raschen, Liebenau NNW., Reichenberg S.** I. 354.
- Raspenua, Friedland SO., Reichenberg NNO.** III. 157.
 II. 80. I. 306, 398.
- Ratibořitz, Tabor NO., Jung-Woschitz SSW.** . . III. 41, 88, 112, 240.
 II. 61, 130.
 I. 34, 64, 90, 107, 133, 150, 157, 243, 275, 324, 328, 334, 354, 356, 412,
 434, 446.
- Raudniger-Berg, b. Raudnig, Teplitz O., Graupen SO.** . . I. 287, 393.
- Raudnitz, Hochstadt O., Starkenbach N.** II. 181, 218.
- Rauschenbach, Einsiedl SSW., Marienbad NO.** I. 75, 398.
- Řeben (Hřeben) Bg., b. Točnik, Žebrák N.** I. 479.
- Rehdörfel, Habstein N., B.-Leipa SSO.** II. 29, 139.
- Reichenau, Königgrätz OSO., Chrudim NO.** . . II. 148. I. 198, 430.
- Reichenau Unter-, b. Falkenau SO.** II. 365. I. 73.
- Reichenbach, Königsberg OSO., Falkenau S.** I. 155.
- Reichenberg, Jičín NNW., Tetschen O.** I. 306.
- Remišow, Jung-Woschitz WSW., Ratibořitz NNO.** III. 240.
 I. 90, 133, 354, 358, 412.
- Renč, Přestic O., Pilsen S.** II. 164.
- Řepeř, Tabor W., Bechin NNO.** II. 162.
- Ribnic s. Rybnic.**
- Řičan, Prag SO., Brandeis S.** III. 78.
- Rička, Reichenau ONO., Senftenberg N.** II. 148.
- Riebeisen-Bauden, im Riesengebirge, Hohenelbe N.** . . . III. 125.
- Riechenburg, Chručim SO., Brandeis am Adler-Fl. SW.** . . . II. 81.
- Riesenberg, Klostergrab SW, Teplitz W.** I. 155, 328.
- Riesengrund-Bauden, b. Marschendorf, Trautenau NNW.** III 100, 221.
 II. 93, 112, 209, 259, 281. I. 106, 279, 325, 346.
- Rindles, Hořitz W., Krumau WSW.** I. 182.
- Rochlitz Ober-, Starkenbach N., Hohenelbe NW.** III. 262.
 II. 7, 15, 40, 44, 59, 88, 93, 100, 104, 111, 127, 130, 154, 172, 173,
 196, 205, 217, 255, 297, 321, 372.
 I. 43, 69, 115, 375, 493, 511.
- Rodisfort, a. d. Eger, Joachimsthal SO.** I. 436.
- Roggendorf (Rockendorf), Königswart N., Falkenau SSW.** . . I. 412.

- Rokycan, Pilsen O., Radnitz S. III. 31.
 II. 149, 182, 295. I. 200, 242, 359.
- Rongstock, a. d. Elbe, Leitmeritz NNO. III. 8,
 40, 57, 68, 94, 100, 105, 162, 196, 204, 214, 235.
 II. 130. I. 271.
- Ronow, b. Žleb O., Czaslau OSO. III. 38.
- Ronsperg, Taus NW., Klentsch N. II. 155, 213.
 I. 5, 114, 124, 210, 451, 457, 467, 484, 506.
- Rostok, a. d. Beraun, Rakonitz SO. II. 265.
- Rothau Unter-, Graslitz SO., Eger NNO. I. 199, 257, 279.
- Rothaujezd, Bilin SSO., Teplitz S. I. 243, 297.
- Roudney, Neustadt SO., Reichenau N. II. 148, 181.
- Rowensko, Lomnitz W., Jičín NW. . . . III. 100. II. 257. I. 342.
- Ruda, Kladno W., Rakonitz NO. III. 106.
- Ruda, Proseč SSW., Chrudim SO. II. 192, 285.
- Rudiai, b. Bilin I. 73, 390, 406.
- Rudolfstadt, b. Budweis ONO. II. 131. I. 64.
- Rübendörfel, b. Triebisch NNW., Leitmeritz NNO. . . . III. 8, 65.
 II. 90. I. 102.
- Rumburg, Schluckenau SO., B.-Leipa N. III. 242.
- Ruppau, Přestitz SW., Klattau NNO. II. 149. I. 200.
- Ruppersdorf, b. Reichenberg NNO. II. 263.
- Ruppersdorf, Hochstadt S., Semil NO. . . III. 117, 149. II. 181, 371.
- Rwačow, b. Lomnitz (Jičín NNO., Neupaka WNW.) III. 209.
- Rybnic, a. d. Iser, Semil ONO. II. 271, 361.
- Rybnitz, Pilsen N., Manetin SO. III. 137.
- Saaz, a. d. Eger, Komotau SSO. II. 70. I. 73.
- Saboř, Budweis W., Wodnian SSO. I. 360.
- Sadska, Nimburg SW., Kolin NW. I. 243.
- Saidschitz, Bilin SSW., Brůx SSO. II. 124, 208. I. 30, 142, 189, 277.
- Salesel, Aussig S., Leitmeritz NNW. III. 108, 172. I. 43, 87, 287, 313.
- Salesel, b. Proboscht NNW., Leitmeritz N. III. 8, 71, 108, 186.
 II. 218. I. 59, 73, 119, 343.
- Salmthal, Joachimsthal WSW., Platten SO. I. 223.
- St. Benigna, Hořowic SSW., Příbram NW. III. 35, 136.
 II. 18, 46, 48, 53, 116, 149, 162, 240, 312, 338. I. 56, 135, 216, 358, 471.
- St. Iwan (St. Johann), Beraun ONO., Unhoscht S. . . . III. 126. I. 91.

- St. Katharina, Neuern WSW., Neumark SO. III. 117.
- St. Katharina, Pfraumberg W., Mies WSW. I. 242.
- St. Niklas a. Bb., b. Graupen (Teplitz NNO.) I. 222.
- St. Pankraz, b. Prag SO. II. 79. I. 88.
- St. Peter, Hoheneibe N., Freiheit NW. II. 93, 112, 321.
- St. Prokop, b. Jinonitz, Prag SW. I. 91.
- Sandau Ober-, Marienbad WNW., Eger OSO. I. 76.
- Sangerberg, Einsiedl WNW., Königswart ONO. III. 166, 251.
II. 35, 38, 99. I. 75, 223, 398.
- Šarka Thal, b. Podbaba (b. Prag N.) . . . III. 6, 88, 136, 209. II. 149.
- Sauersack, b. Frühbuss N., Platten W. I. 222, 223.
- Schaab, Saaz SW., Kaaden SO. I. 43.
- Schallan, Teplitz SO., Bilin ONO. II. 327. I. 451.
- Schanz, Königswart SO., Einsiedl SW. I. 356.
- Schatzlar, Trautenau N., Freiheit ONO. I. 21, 386, 511.
- Scheibenradisch, Weseritz S, Pilsen WNW. I. 43.
- Schellenken, Dux O., Teplitz SSW. I. 201.
- Schichow (Schichhof), Bilin S., Trebnitz W. I. 29, 43, 59, 87, 294, 297, 393.
- Schima, Aussig SW., Teplitz SO. III. 27, 128, 217. II. 40, 79.
I. 11, 29, 43, 59, 102, 206, 287, 306, 314, 379, 427, 436.
- Schirlingsgraben, Nachod SO., Reichenau NNO. II. 141.
- Schlackenwerth, Joachimsthal S., Karlsbad NO. . II. 239. I. 90, 314.
- Schlaggenwald, Elbogen SO., Karlsbad SSW. (s. a. Schönfeld) III. 19,
40, 49, 68, 100, 108, 136, 137, 139, 161, 170, 221, 252, 265.
II. 25, 54, 57, 59, 92, 94, 107, 109, 127, 128, 135, 163, 165, 166, 173, 187,
197, 201, 202, 211, 212, 214, 224, 232, 264, 283, 300, 307, 321, 327, 329,
333, 334, 344, 372.
I. 4, 25, 47, 58, 63, 68, 107, 115, 120, 132, 144, 148, 162, 177, 190, 218,
220, 223, 229, 230, 262, 276, 279, 280, 282, 284, 293, 297, 306, 307, 332,
355, 356, 357, 375, 381, 384, 406, 415, 416, 426, 452, 453, 460, 472, 473,
474, 490, 500, 502, 506, 513.
- Schlan, Prag NW., Beraun N. III. 31, 58, 106, 126, 196, 222.
II. 164, 218, 285. I. 243, 386, 407.
- Schlatin, Bischofteinitz WNW., Ronsperg NO. I. 242.
- Schmiedeberg, Kupferberg WNW., Pressnitz SW. I. 177.
- Schneiderschlag, b. Sablat WSW., Winterberg SO. I. 157.
- Schobrowitz, Karlsbad NNO., Zwetbau W. I. 307.

- Schönau, b. Braunau O., Josefstadt NO. II. 257.
- Schönbach, Oberleutensdorf N., Teplitz W. I. 4.
- Schönbach Ober-, Bleistadt WNW., Königsberg NW. . . . III. 149.
I. 479.
- Schönberg (Krasnahora), Příbram SO., Rožmital O. . . . III. 17, 109.
II. 19, 21, 90. I. 22.
- Schönfeld, b. Türmitz WNW., Aussig WSW. I. 73.
- Schönfeld, b. Schlaggenwald SSW. (s. a. dieses), Elbogen SSO. III. 160.
II. 60, 307, 342.
I. 4, 25, 47, 58, 63, 68, 107, 115, 132, 148, 190, 223, 229, 279, 280, 282,
297, 307, 355, 356, 357, 381, 406, 426, 452, 507.
- Schönficht, Königsberg SO., Falkenau S. I. 200, 460.
- Schönhof, Podersam NW., Saaz SW. II. 32, 41.
- Schönlind, Falkenau S., Königsberg OSO. I. 155, 199.
- Schönpriesen, a. d. Elbe, Aussig ONO. I. 87.
- Schönwald, Joachimsthal SO., Schlackenwerth NO. I. 257.
- Schönwald, b. Friedland ONO., Reichenberg NNO. . III. 44. II. 233.
- Schreckenstein, b. Aussig SSO., a. r. Elbe-Ufer III. 173.
II. 366. I. 13, 27, 87, 119, 214, 287, 288, 313.
- Schüssel-Bauden, bei Wilkowitz im Riesengebirge, Starkenbach N.
III. 125.
- Schüttenhofen, Klattau SSO., Planitz S. III. 38,
151, 164, 168, 170, 255, 267.
- Schüttenitz, b. Leitmeritz NO, Triebtsch SW. III. 8, 66, 74, 181, 186.
- Schüttüber Gross-, b. Sandau, Eger OSO. I. 407.
- Schütwa, b. Ronsperg S., Taus NO. III. 36. I. 325, 358.
- Schwaden, a. d. Elbe, b. Aussig O. I. 296.
- Schwadowic, Starkstadt W., Trautenau SO. III. 13.
II. 16, 207. I. 262, 386.
- Schwarzbach, b. U.-Wulldau NNO., Krumau SW. . . . III. 117, 170.
I. 173, 182, 218, 321.
- Schwarzenthal, Hoheneibe ONO., Jičín NO. . . . III. 117, 125, 199.
II. 181, 248, 255. I. 131, 325, 338.
- Schwarzwasser, a. d. preuss. Gr., Trautenau N. I. 386.
- Schwindschitz, Bilin SSW., Brüx OSO. I. 43, 201, 294.
- Schwoyka, B.-Leipa NO., Haida SO. II. 90, 216.
- Sebastiansberg, Pressnitz NO., Sonnenberg N. I. 155.

- Sebešić, b. Zbirow WNW., Pilsen NO. II. 97, 107.
 Sebusein, Leitmeritz NW., Aussig S. III. 58, 65, 186.
 Sedletz, b. Kuttenberg NO. I. 178.
 Sedlitz, Bilin SW., Brüx SO. I. 30, 142, 189, 277, 298.
 Selau, Pilgram N., D.-Brod WSW. I. 354.
 Seesitz, b. Aussig NO., Karbitz O. I. 87, 232.
 Seewand-Berg, a. d. bair. Gr., Klattau SSW. I. 178.
 Seifen (Saifen), Abertham N. g. O., Joachimsthal NW. . . . I. 155, 222.
 Semil, Turnau O., Jičín N. (s. a. Kozakow) II. 362, 367.
 Semiler Gebirg. I. 256.
 Senetz, Pilsen NNO., Radnitz SW. I. 386.
 Senetz (Sence), b. Rakonitz SSW., Senomat SO. I. 386.
 Senftenberg, Reichenau SO., Grulich W. I. 90.
 Sepekau, Mühlhausen SO., Tabor WNW. III. 137.
 Settenz, b. Teplitz W., Dux NO. I. 51.
 Silberbach, Graslitz N., Frühbuss W. I. 155, 199.
 Silberberg, Horaždiowitz WNW., Planitz SO. I. 64, 503.
 Silbersgrün, b. Bleistadt ONO., Heinrichsgrün S. I. 155, 242.
 Skalczan, b. Blatna NO., Strakonitz N. I. 451.
 Skalitz, Trüblitz N., Bilin SO. I. 91, 167.
 Skalic, a. d. Sazawa, Bereschau NO., Prag SO. III. 44, 158. II. 94, 130.
 Skodějow, Hochstadt S., Semil NO. II. 181.
 Skuč, b. Riechenburg NW., Chrudim SO. III. 47. I. 440.
 Skutičko, b. Skuč NW., Hobenmauth SW. III. 47, 242.
 Slatin, Trautenau ONO., Starkstadt NW. II. 265.
 Slichow, a. d. Moldau, b. Prag S. III. 58. II. 79. I. 88.
 Sliweneč, Jinonitz S., Prag SSW. III. 58, 171. I. 91.
 Sliwitz, b. Milin NNW., Příbram SSO. I. 200.
 Smoliwetz Alt-, Kasejowitz N., Nepomuk ONO. I. 114, 398.
 Soběhrad, Beneschau NO., Pischely SSO. III. 150.
 Soběras, b. Eisenstadt OSO., Jičín NO. II. 257.
 Soběslau, Budweis NNO., Neuhaus NW. III. 144, 219, 254. I. 73.
 Solnitz, Reichenau NW., Königgrätz O. III. 149.
 Soos, b. Rohr, Franzensbad NO. III. 99, 122, 149, 160, 178, 223, 261.
 Sörgenthal, Weipert ONO., Pressnitz NW. I. 502.
 Spaniow, Taus OSO., Neumark N. III. 187.
 Spindelmühle im Riesengebirge, Hoheneibe N. II. 112.

Srnin, b. Goldenkron WSW., Krumau NNO.	III. 227.
	II. 220. I. 253, 292, 298, 360, 398.
Staditz, Aussig WSW., Leitmeritz NW.	I. 29.
Stankau, Merklin W., Pilsen SW.	I. 156, 340, 358.
Starey, b. Trüblitz N., Bilin SO.	I. 342.
Starkenbach, Hohenelbe WSW., Jičín NNO.	III. 210, 214.
	II. 7, 44, 93, 100, 173, 196, 265, 271, 321, 367.
	I. 47, 91, 115, 261, 357, 467.
Stěchowitz, Prag S., Beraun OSO.	III. 167.
Steingrub, Wildstein N. g. W., Asch O.	I. 73.
Steinkirchen, Budweis S. g. W., Forbes W.	III. 44. I. 73.
Steinpöhl, b. Asch N., Schönbach NO.	I. 155.
Steinwasser, b. Saidschitz WSW., Brüx SSO.	I. 142.
Stiahlau, Pilsen SO., Prestitz NO.	I. 200.
Stodulek, Prag WSW., Königsaal NW.	III. 78, 80.
Stolzenhann (Stolzenhahn), Gottesgab O., Joachimsthal NO. . .	I. 508.
Strachowitz, Haid SSO., Mies SW.	I. 242.
Strakonitz, a. d. Wotawa, Budweis NW.	II. 312.
	I. 149 ¹⁾ , 270, 358 ¹⁾ , 439, 451 ¹⁾ .
Stranitz, Brüx SSO., Bilin SW.	I. 142.
Stransko Bg., Liebstadtl W., Lomnitz N.	II. 359.
Straschin, b. Řičan NO., B.-Brod SW.	III. 137, 254.
Straschitz, Hořowic SW., Radnitz SSO.	II. 149. I. 358.
Straschnitz Alt-, b. Prag O.	III. 122.
Stratow, Lissa OSO., Alt-Bunzlau O.	I. 136.
Streitseifen, Platten NNO., a. d. sächs. Gr.	I. 223.
Strizowitzer-Bg., b. Aussig NW., Türmitz N.	I. 119, 232, 287.
Strkow, Gem. Plana a. d. Lužnitz (Tabor SSO.)	I. 137.
Stuben, Unter-Wuldau N., Krumau WSW.	I. 182.
Studeneč, Jičín NO., Liebstadtl O.	III. 76.
Studnowes, b. Schlan WSW., Kladno NNW.	I. 386.
Stürbitz, b. Kostenblatt W., Bilin ONO.	I. 280, 304, 451.
Stupna, Krumau NNW., Budweis WSW.	I. 298.
Stupnai (Stupna), Jičín ONO., Hohenelbe SSW. . .	III. 7, 109. II. 265.
Stupno Ober-, b. Radnitz SSW., Rokycan NNW. . .	II. 285. I. 386.

¹⁾ Im Text nur Muttienitz.

- Suloditz, Aussig OSO., Leitmeritz N. II. 326.
 Suttom, Lobositz WSW., Trebnitz NNW. I. 59.
 Swarow, Beraun NNO., Prag W. III. 13,
 19, 31, 58, 68, 76, 88, 125, 136, 137, 158, 162, 191, 200, 209, 229, 231, 262, 268.
 II. 48, 95, 103, 131, 149, 197, 248, 251, 272, 350, 358, 362.
 Swata, Beraun WSW., Rakonitz SSO. . . III. 125. II. 149, 350. I. 479.
 Swětla, Böhm.-Aicha N. g. W., Reichenberg SSW. III. 184.
 Swina, b. Radnitz N. II. 285. I. 386.
 Swinětic, b. Barau NO., Wodnian WSW. III. 71, 235.
 Swojanow, Leitomischl SSO., Polička SO. . . . II. 141. I. 178, 182.
 Swojkowitz, b. Rokycan ONO., Radnitz SSO. . . . II. 182. I. 242.
 Swolenowes, Schlan O., Prag NW. I. 386.
 Tabor, a. d. Lužnitz, Budweis NNO. . . III. 115, 137. I. 137, 157, 178.
 Tachau, Plan SW., Haid NW. I. 242, 254, 398, 456.
 Tachlowic, Prag WSW., Unhoscht SO. III. 126, 262.
 Tannenberg, Eger NW., Wildstein SW. I. 19.
 Tanowa, Taus W. g. N., Bischofteinitz SW. I. 381.
 Tattern, Gem. Schöbersdorf (am Horitz-Bach, Krumau SW.) . . . I. 182.
 Taubrath, Unter-Sandau W., Eger SO. I. 226.
 Taus, Klentsch O., Bischofteinitz S. III. 117, 209, 254. I. 510.
 Tehow, Prag SO., B.-Brod SW. III. 10.
 Telecí, a. d. mähr. Gr., Polička SW. II. 192.
 Telnitz, Aussig NNW., Kulm N. g. O. II. 72, 130, 366, 374.
 I. 10, 75, 177, 232, 294.
 Tepl, Karlsbad S., Eger OSO. III. 25.
 Teplitz, Bilin NNO., Leitmeritz NW. III. 30, 141.
 II. 70, 218, 264, 362, 371.
 I. 4, 29, 51, 73, 87, 243, 266, 287, 304, 359, 406, 508.
 Teschau, Unter-Sandau NNW., Eger OSO. I. 422.
 Těškow, b. Mauth NW., Rokycan NO. III. 150.
 Tetin, b. Beraun SO., Kladno S. I. 88.
 Tetschen, Aussig NO., Leitmeritz NNO. III. 8, 31, 57, 225.
 I. 10, 13, 43, 51, 59, 287.
 Thein, Falkenau N. g. W., Karlsbad W. I. 243.
 Thomasschlag (Deutsch-Tomaschlag), b. Michelsberg NO., Tepl S. I. 22.
 Tichlowitz, a. d. Elbe, B.-Leipa WNW. . . . III. 20. I. 287, 288.
 Tieschin, b. Eisenstadt S., Jičín NO. II. 257.

- Tiesnitz s. Tismitz.
- Tillen-Berg, Plan NW., Eger SSO. . . . II. 358. I. 15, 76, 177, 213.
- Tismitz (Tiesnitz), b. B.-Brod WSW., Schwarz-Kosteletz NNW. I. 47, 261.
- Točnik, Hořowic N. g. W., Beraun WSW. II. 26, 350.
- Tok (Jägerhaus), b. Wischnowa WSW., Příbram O. I. 166.
- Topschitz s. Dobschitz.
- Trautenuau, Braunau W., Königgráz NNO. III. 109, 191.
II. 285. I. 386.
- Trébešic, b. Czaslau WNW., Kolin SO. II. 55, 331.
- Trebnitz, Leitmeritz SW., Bilin SO. I. 214.
- Trémoschna, Pilsen N. g. O., Wscherau O. g. S. III. 222.
- Trënic, nächst Cerhowic N. (s. a. dieses), Hořowic WNW. . . . II. 45,
162, 240, 312, 342, 347.
- Tríblitz, Bilin SO., Leitmeritz WSW. I. 51,
75, 91, 129, 214, 227, 294, 319, 331, 342, 421, 456, 482.
- Triebsech, Leitmeritz NO., Aussig SO. . . . III. 57, 147. I. 90, 118.
- Trinkseifen, Platten SW., Karlsbad NW. I. 222, 223.
- Troatin (Trahotin), Ronsperg WNW., Muttersdorf SSO. . . . I. 58, 114.
- Troja b. Prag N. III. 95, 139.
- Trpin (Tepin), b. Swojanow SSW., a. d. mähr. Gr. I. 173, 178.
- Trpist, Mies NO., Tschernoschin O. III. 149.
- Tschachwitz, Kaaden O., Komotau SSW. II. 226. I. 297.
- Tschemin, b. Tuschkau N., Pilsen WNW. III. 196.
- Tschermig (Tschermich), b. Kaaden O., Priesen SSW. . . . II. 330.
I. 73, 190, 453.
- Tschernoschin, Mies NW., Karlsbad S. s. Wolfsberg.
- Tschersing, Leitmeritz NNW., Aussig SO. III. 185.
- Tschöschau, Aussig SW., Teplitz O. O. II. 32. I. 29, 87.
- Tuchoraz, b. B.-Brod S. g. W., Škworec O. I. 47, 261.
- Türnitz (Türmitz), Aussig WSW., Kulm SO. I. 73.
- Tuschkau, Pilsen WNW., Staab NNO. I. 386.
- Tworšowic, b. Beneschau SW., Stéchowitz SO. . . . III. 115. II. 139.
- Ullersgrün, b. Neukirchen N., Graslitz SSW. I. 279.
- Ullerslohe, b. Neudek ONO., Platten S. I. 222.
- Vinařic a. d. Elbe, b. Elbeteinitz S. III. 81.
- Wachteldorf, b. Swojanow SSW., Policka SO. III. 149.
- Waldek, B.-Leipa WNW., B.-Kamnitz S. III. 66.

- Waltersgrün, Schönbach NNO., Bleistadt WNW. III. 225.
- Walt sch, Karlsbad OSO., Kaaden S. III. 19, 65, 74, 178, 186.
II. 27, 33, 103, 225, 233. I. 30, 296.
- Wannow, a. d. Elbe, Aussig S. I. 10, 119, 313. 427.
- Wartenberg, Gabel SSO., Reichenberg SW. III. 162, 184.
- Warth (Warta), a. d. Eger, Saaz W. I. 43.
- Watawa-Fluss, b. Podhrad (Altsattel S. g. O.) l. i. d. Moldau . I. 167.
- Watislaw, Leitmeritz WSW., Bilin OSO. I. 51, 87.
- Wčelakow, Chrudim SSO., Hohenmauth SW. II. 148. I. 346.
- Weberschan, Brüx SSO., Laun NW. III. 134, 139.
- Weipert, Pressnitz NW., Joachimsthal NNO. III. 188, 239.
II. 127, 192. I. 33, 51, 148, 155, 228, 328, 411, 415, 469, 494, 499, 510.
- Weissgrün, Radnitz N., Pilsen NO. I. 332.
- Wejwanow, b. Radnitz NO. II. 285. I. 386, 489.
- Welbina, Teplitz SSO., Aussig WSW. I. 29, 43.
- Welbine, Leitmeritz N., Aussig SSO. II. 226. I. 73. 1)
- Welboth, Teplitz SO., Aussig SW. I. 214.
- Welchen (Welchener Bg.), Aussig OSO., Leitmeritz N. III. 74.
I. 87, 287.
- Welhenitz, b. Kostenblatt NNW., Teplitz S. I. 91.
- Welhoten, a. d. Elbe, b. Tichlowitz N. I. 287.
- Welhotta, b. Hummel W., Leitmeritz NNO. III. 65.
- Welka, b. Mühlhausen W., Pisek NNO. II. 89.
- Wellemin, Leitmeritz W., Aussig SSW. III. 204. I. 59.
- Welwarn, Schlan NO., Mühlhausen NW. I. 386.
- Wepřikow, D.-Brod O., Kamenica S. I. 257.
- Werlsberg, b. Joachimsthal WNW., Abertham ONO. III. 7.
- Werlsgrün, b. Joachimsthal W., Gottesgab SW. I. 177.
- Wernersdorf (Wernsdorf), b. Schatzlar SSW., Bernsdorf W. III. 214.
- Wernstadt (Wernstadt), Aussig O., Tetschen SSO. III. 8.
I. 73, 87, 102, 118, 287, 314.
- Wesseln, a. d. Elbe, Leitmeritz N. III. 8, 74.
II. 11, 79. I. 10, 13, 43, 59, 87, 451.
- Wesseln, B.-Leipa SO., Niemes WSW. II. 40, 57.
- Wessely, Moldauthein OSO., Budweis NNO. I. 244.
- Widlitz, Bischofteinitz NNW., Ronsperg NNO. I. 242.

1) A. a. O. verdruckt Welbien.

Wies, Eger SSW., a. d. bair. Gr.	I. 242.
Wiesenthal Böhm., a. d. sächs. Gr., Karlsbad NNO.	III. 146, 184.
	II. 176.
Wikau, Mies NW., Haid NO.	I. 242.
Wildstein, Eger N., Bleistadt SW.	I. 218.
Wilenz, Podersam SSO., Rakonitz WNW.	II. 296.
Wilimow, Goltsch-Jenikau O., Kuttenberg SO.	II. 139, 331.
Wilkenau, b. Ronsperg S., Taus WNW.	I. 125.
Wilkischen, Staab NW., Pilsen WSW.	III. 41. I. 386.
Winař, Prag ONO., Brandeis WSW.	III. 78, 81.
Winterberg, Wolin SSW., Berg-Reichenstein OSO.	III. 137.
Wiskau, Gem. Trnowa (Pilsen NNW., Wscherau ONO.)	I. 386.
Wischkowitz, Marienbad SO., Michelsberg NNO.	II. 80, 168.
	I. 37, 90, 112, 140.
Wisthoschan (Wisterschan), b. Teplitz OSO., Aussig WSW. . . .	I. 29.
Wital, Aussig OSO., Wernstättl W.	III. 57, 74.
Wittingau, Budweis ONO., Neuhaus SW.	III. 150.
	I. 73, 201, 243, 244.
Wittuna, b. Merklin WSW., Staab SSW.	I. 386.
Wlaschim, Beneschau SO., Tabor NNO.	II. 139, 331.
Wobora Bb., b. Přistoupin S., Kaurim WNW.	I. 47, 261.
Woděrad, Skalic NNW., Řičan SO.	III. 44.
Wohlau, Pressnitz OSO., Joachimsthal ONO.	I. 256.
Woleschna, b. Radnitz NW., Pilsen NO.	I. 332.
Wolfs-Berg, b. Tschernoschin W., Mies NW.	III. 7.
	II. 10, 41, 316. I. 11, 43, 218, 488.
Wolleschna, b. Rakonitz NW., Lubenz O.	I. 332, 386.
Wollepschitz, Brůx SSO., Laun NNW.	I. 142.
Wonetitz ¹⁾ (Gr.-Wonetitz), Haid SSO., Mies SW.	I. 242.
Wonischen, b. Ronsperg OSO., Klentsch NNO.	I. 125, 178, 282, 506.
Woparn, Lobositz NNW., Leitmeritz W.	III. 166.
Woratschen, Jechnitz ONO., Rakonitz W.	III. 210.
Worlik, b. Altsattel N., Příbram SSO.	I. 35.
Woschitz Alt-, Tabor NNO., Milčín SSO.	III. 41, 240.
	II. 61, 375. I. 64, 90, 107, 133, 150, 157, 328, 354, 434, 446.

¹⁾ A. a. O. verdruckt Wonelitz.

B

- Woschitz Jung-, Tabor NO., Milčín OSO. . . . I. 34, 328, 381, 412.
 Wostrowetz Unter-, b. Mirotitz OSO., Tabor W. . . . I. 381.
 Wotsch, Klösterle WSW., Joachimsthal O. . . . III. 251.
 Wottawa, b. Ronsperg SO., Klentsch NNO. . . . II. 213.
 I. 58, 124, 178, 282, 307, 484.
 Wottin (Woltin), Tabor WNW., Bechin NNO. . . . I. 355.
 Wotwowitz, Kladno NO., Schlan O. g. S. . . . II. 285. I. 386.
 Wožic s. Woschitz.
 Wranow, Beneschau NO., Ondřejow S. . . . III. 150, 157.
 Wranowa, b. Mies ONO., Tuschkau W. . . . I. 386.
 Wranowitz, Milin W., Příbram SW. . . . II. 149, 182. I. 200, 242.
 Wranowitz, b. Radnitz WSW., Rokycan NNO. . . . II. 285. I. 386.
 Wrät, b. Eisenbrod WSW., Jičín NNW. . . . II. 370.
 Wscherau, Pilsen NW., Manetin S. . . . III. 222. I. 386.
 Wteln (Wtélno), Brüx SO., Bilin SW. . . . I. 29.
 Wusträ, Lissa SSO., Nimbürg W. . . . I. 136.
 Wysek, Blowitz NO., Pilsen SO. . . . II. 226.
 Wysočan, b. Prag NO. . . . III. 78, 81.
 Zaboř, b. Elhenic SSW., Budweis WSW. . . . III. 4.
 Zahay, Budweis NNW., Wodnian SO. . . . I. 244.
 Zahoř, b. Eisenbrod SSO., Semil WNW. . . . II. 223.
 Zahořan, Milin SO., Altsattel NO. . . . III. 31. I. 339.
 Zahořic, Pareschau WSW., Budweis SO. . . . I. 290.
 Zaječow, Hořowic SSW., Příbram NW. . . . III. 13.
 II. 149, 304, 340. I. 471.
 Zbečnik, Nachod N., Braunau SW. . . . II. 285.
 Zbirow, Radnitz O., Beraun SW. . . . II. 148. I. 110, 200, 311.
 Zbislau, Czaslau ONO., Kuttenberg O. . . . I. 178.
 Zbuzan, Prag SW., Königsaal NW. . . . III. 126, 149, 197, 203, 229.
 II. 182, 295, 371.
 Zderetz, Neupaka N., Lomnitz O. . . . II. 222.
 Zdic, Lochwic N., Beraun SW. . . . II. 149, 342.
 Zdjekau Gross-, Winterberg NW., Strakonitz SSW. . . . II. 265.
 Žebrak, Hořowic N., Beraun SW. . . . I. 136.
 Zeidler, Schluckenau S., B.-Leipa NNW. . . . III. 50, 177.
 Zetlisch Alt-, Mies W., Haid NW. . . . III. 149.

- Zettlitz, b. Karlsbad NW., Lichtenstadt S. III. 137.
 II. 163. I. 217, 359.
- Zežitz, Milin NW., Příbram SSW. II. 149, 182. I. 200, 242, 339, 344.
- Zieditz, Falkenau SW., Lauterbach NW. I. 73, 359, 407.
- Žilow, Wscherau O., Pilsen NNW. III. 196.
- Zinnwald, Teplitz NNW., Aussig WNW. III. 87,
 100, 105, 139, 170, 209, 221, 236, 241, 265, 269.
 II. 25, 44, 128, 134, 163, 166, 186, 209, 231, 263, 282, 283, 305, 312, 328, 344, 346.
 I. 25, 47, 50, 62, 75, 87, 100, 103, 106, 115, 147, 154, 198, 217, 222, 250,
 277, 279, 280, 294, 319, 326, 331, 340. 355, 357, 359, 383, 406, 421, 426,
 439, 446, 452, 456, 460, 474.
- Zlamnaha b. Miröschau (s. dieses).
- Zlejcina, b. Beraun NW., Königsaal W. II. 20.
- Žumberg, Chrudim SSO., Chotěboř NO. II. 148.
- Zweifelsreuth, b. Neunkirchen O., Eger NNO. . . . II. 203. I. 73, 270.
- Zwetbau, Duppau WSW., Schlackenwerth SO. I. 90.
- Zwug, Pilsen SW., Wscherau S. II. 164. I. 407.

Mähren.

- Adamsthal, Brünn NNO., Blansko S. I. 38,
 92, 141, 202, 245, 288, 307, 377, 452.
- Albendorf, b. Gewitsch W., Zwittau SSO. I. 362.
- Aloisdorf, b. Goldenstein O., Spornhau SSW. III. 10.
- Aloisthal, a. d. March, b. Eisenberg N. (s. a. dieses). . . . I. 91, 244.
- Altenberg s. Böhmen.
- Altendorf (Altdorf), Römerstadt NW., Bergstadt NNO. III. 106, 181, 270.
 I. 157.
- Altstadt, Goldenstein W., Schönberg N. III. 109.
 II. 90, 141. I. 22, 133, 167, 173, 182, 190, 334.
- Alttitschein, b. Neutitschein WSW., Krasna N. . . II. 81, 266. I. 436.
- Andersdorf, b. Bärn SW., Sternberg NO. II. 149, 193. I. 201, 202, 257.
- Augezd (Aujezd), b. Biskupitz OSO., Znaim N. I. 399.
- Augezd (Aujezd) Unter-, b. Leipnik WNW., Prerau NO. I. 361.
- Aussee, Müglitz ONO., Hohenstadt SO. . . . II. 149. I. 201, 258, 334.
- Austerlitz, Brünn OSO., Kostel N. I. 191, 407.
- Austup, b. Oels O. g. N., Brüsau SSW. I. 182.

- Borowetz b. Stiepanau NO., Boskowitz WNW. I. 2, 6,
16, 47, 53, 100, 104, 108, 115, 118, 121, 129, 158, 161, 213, 229, 262, 361,
362, 363, 375, 418, 446, 449, 473.
- Bory (Borry) Ober-, Gr.-Meseritsch N. g. O., Radostin SO. III. 211, 227.
- Boskowitz, Blansko N., Prossnitz W. II. 168.
I. 47, 74, 108, 112, 157, 190, 244, 267, 334, 441.
- Bräunelstein Bg., b. Gr.-Mohrau SW., Römerstadt N. . . II. 149, 192.
I. 173, 201, 257.
- Braunseifen, Römerstadt SO., Sternberg NNO. I. 167.
- Brenditz, b. Znaim N., Prosmeritz W. I. 202, 218, 308.
- Bresko, Olmütz W., Busau S. I. 258.
- Briesen, Gewitsch WNW., Brüschau O. I. 417.
- Brokersdorf, b. Bärn NO., Olmütz NNO. II. 149, 193,
I. 201, 245, 257, 294, 436.
- Brünles, Hohenstadt O., Schönberg S. I. 179.
- Brünn, a. d. Schwarzawa. III. 13, 126. II. 252.
I. 11, 38, 59, 92, 141, 182, 258, 307, 316, 334, 339, 346, 361, 363, 364, 382, 427, 467.
- Brünnlitz s. Böhmen.
- Brüschau, Gewitsch W. g. N., Zwittau S. g. O. I. 363
- Budigsdorf, Hohenstadt WSW., Mähr.-Trübau NNO. I. 267.
- Budischau, Gr.-Meseritsch S., Iglau OSO. I. 319, 452, 482.
- Busau, Mähr.-Trübau OSO., Gewitsch NO. I. 38, 325.
- Butsch, b. Saar SSW., Iglau NO. I. 244, 326.
- Butschowitz (Buschowitz), Austerlitz O., Wischau S. I. 190, 299, 407.
- Bystritz (Gr.-Bystritz) Wsetin NO., Neutitschein SSO. . . . I. 294, 299.
- Chirles, Hohenstadt SSW., Mähr.-Trübau NO. I. 334.
- Chlebowitz, b. Mistek WSW., Frankstadt NNO. II. 81. I. 40.
- Chorin, Neutitschein SW., Krasna WNW. I. 53, 118.
- Christdorf s. Kriesdorf.
- Chrudichrom, Boskowitz NW., Lettowitz SO. I. 190.
- Czeitsch s. Tscheitsch.
- Czeladna, Frankstadt O., Mistek S. II. 81. I. 202, 407.
- Czelechowitz, Kosteletz O., Prossnitz NNW. I. 92
- Czenwir, b. Nedwëditz SSO., Neustadtl OSO. I. 458.
- Cernahora, Boskowitz SW., Brünn N. I. 38.
- Czernin, b. Jaispitz OSO., Znaim N. I. 179, 254, 363, 399.
- Czichau, Trebitsch NW., Stannern O. III. 227.

- Holstein, Jedowitz NO., Blansko ONO. I. 92.
- Hombok, Gr.-Wisternitz NNO., Sternberg SSO. II. 6.
- Hoschtitz (Hoštitz), b. Wischau ONO., Kremsier W. I. 190.
- Hotzendorf, Frankstadt W., Neutitschein S. III. 177.
II. 27, 223, 251. I. 285, 407.
- Howiecy (Howęzy), Wsetin SO., Ung.-Brod NO. I. 22.
- Howoran, Göding NW., Czeikowitz NNO. I. 74, 191.
- Hradisko-Berg b. Rožna s. dieses.
- Hrottowitz, Jarmeritz O., Kromau WNW. I. 133, 254, 299, 399.
- Hrozenkau Alt-, Ung.-Brod OSO., Slawitschin S. I. 294.
- Hrubschitz, a. d. Iglawa, Kromau N. II. 38, 157, 191, 290.
I. 18, 38, 108, 114, 133, 162, 174, 212, 254, 269, 279, 289, 299, 307, 399, 427.
- Huttin, b. Boskowitz I. 308.
- Iglau, a. d. böhm. Gr., Trebitsch NW. (s. a. Altenberg, Böhmen) II. 141,
241, 306.
I. 16, 34, 45, 64, 125, 146, 158, 218, 226, 251, 258, 281, 282, 307, 317,
341, 361, 398, 407, 416, 422, 443, 458.
- Ingrowitz, a. d. böhm. Gr., Saar OSO. I. 182.
- Itschina, b. Altititschein S., Neutitschein SW. II. 11, 81.
- Jaispitz, Jarmeritz SO., Znaim NNW. I. 179.
- Jakobau, Namiest O., Gr.-Bitesch SSO. I. 182, 299, 363.
- Jakobau, b. Mähr.-Budwitz NW., Trebitsch SSW. I. 141,
174, 225, 326, 393, 414, 417, 449.
- Jamnitz, Mähr.-Budwitz WSW., Vöttau NW. I. 64, 158, 258.
- Jamolitz, Eibenschütz WSW., Kromau NW. (s. a. Tempelstein) . I. 114,
173, 233, 288, 323.
- Janowitz (Johnsdorf), b. Römerstadt NW., Bergstadt NNO. (s. a. Pitten-
wald u. Tuhlahn) II. 149. I. 167, 202.
- Janowitz, Altititschein SW., Weisskirchen ONO. II. 288.
I. 13, 91, 92, 407.
- Jassenitz, Namiest N., Brünn WNW. II. 296.
- Jassinow, Lettowitz SW., Kunststadt NNO. I. 67, 202.
- Jaworek, b. Ingrowitz WNW., Neustadtl NNO. I. 47,
53, 100, 104, 115, 157, 182, 229, 262, 328, 375, 413, 446, 449.
- Jawurek, Eibenschütz N., Brünn WNW. I. 265, 326.
- Jedowitz, Blansko OSO., Brünn NNO. I. 92, 202, 334, 377.
- Jehnitz, Gurein SO., Brünn N. I. 307.

- Jesowitz, Triesch N., Battelau O. I. 158, 334, 413.
 Jesseretz, b. Konitz NW., Olmütz W. I. 437.
 Johnsdorfs. Janowitz.
 Josefsthäl, Adamsthäl O., Brünn NNO. I. 92.
 Julienfeld, b. Brünn O., Austerlitz WNW. I. 31,
 92, 254, 304, 364, 418.
 Kadau, Neustadt N., Saar NO. I. 11.
 Kanitz, Eibenschütz OSO., Brünn SSW. I. 38.
 Karthaus, b. Brünn N. I. 417, 482.
 Kaunitz Ober-, Kromau W. g. S., Namiest S. I. 179.
 Keltschan, b. Gaya O., Bisenz WNW. I. 74.
 Kirchmislau Ober-, b. Teltsch SSW., Datschitz N. . . . I. 227, 427.
 Kiritein, Blansko SSO., Jedowitz SSW. I. 92, 377.
 Klepatschow, b. Blansko SSO., Jedowitz W. I. 307, 452.
 Kleppel, Schönberg ONO., Römerstadt NW. III. 252.
 Klobauk, Auspitz NO., Göding NW. I. 376, 471.
 Kloppe (Kloppa), b. Aussee NNO., Müglitz ONO. I. 38.
 Knesowiska (Knězowisko), b. Lettowitz W., Kunstadt NNO. . . I. 202.
 Koberzitz (Kobeřitz), Austerlitz S., Brünn OSO. II. 145.
 Koberzitz (Kobřitz), b. Prödlitz O., Prossnitz S. . . . II. 145. I. 190.
 Kodau, Wischenau O., Znaim NO. II. 183.
 Kohautowitz, b. Bisterz (Brünn NW.) I. 11.
 Kojetein, b. Altitschein SO., Neutitschein SSW. II. 33, 81, 288.
 Komein, b. Brünn NW., Eibenschütz NO. III. 163. I. 11
 Komnia, Banow O., Ung.-Brod OSO. II. 252.
 Konikau, b. Bistrau W. g. S., Neustadt NO. . . . I. 11, 245, 258, 265.
 Kordula, Kromau W., Trebitsch SO. II. 193.
 Kornitz, b. Gewitsch NNO., Mähr.-Trübau SSO. II. 198, 255.
 Korožna, b. Pernstein (Tischnowitz NW.) . . I. 22, 64, 70, 157, 279, 334.
 Kožichowitz, b. Trebitsch OSO., Jarmeritz N. . . . III. 175. I. 307.
 Kozlow (Koslow), b. Stiepanau W., Bystritz S. g. W. I. 58,
 129, 279, 414. 52.
 Kozlowitz (Koslowitz), Frankstadt NO., Freiberg SO. . . . I. 201, 407.
 Kratka, b. Kadau, Ingrowitz W. I. 218.
 Kratzdorf, b. Altstadt SSW., Goldenstein WSW. III. 50.
 II. 61, 274. I. 11, 64, 157, 210.
 Křepitz, b. Niklowitz N., Kromau WSW. I. 179, 191, 299.

- Křetin, Lettowitz WNW., Brüsau S. II. 168. I. 112, 129, 218.
 Křetinka, b. Křetin I. 182¹⁾, 458.
 Kriesdorf, b. Hof NW., Sternberg NO. . . II. 149, 193, 311. I. 202²⁾.
 Křizanowitz, b. Austerlitz OSO., Wischau SSW. . . III. 215. I. 407.
 Kromau Mähr., Znaim NNO., Brünn SW. I. 245.
 Kržičanau, Gr.-Meseritsch ONO., Bobrau S. III. 211.
 Krzowy (Křowy), b. Gr.-Bitesch NO., Rossitz NNW. . . II. 183. I. 244.
 Kuhgraben, b. Rietsch, Sternberg NW. I. 244, 258, 316.
 Kuklik, Ingrowitz W., Neustadt N. II. 41, 112.
 I. 3, 11, 38, 44, 129, 179, 244, 258, 282.
 Kunststadt, Lettowitz SW., Boskowitz WNW. . . . III. 117. II. 140.
 I. 202, 218, 244, 265, 325, 334, 339.
 Kuntschitz (Gr.-Kuntschitz), bei Frankstadt O. geg. N., Friedland SW.
 I. 202, 299, 407.
 Kurlup, b. Fratting NO., Znaim WNW. I. 179.
 Kwalkowitz, Jamnitz SW., Zlabings OSO. I. 244.
 Kwittein s. Quittein.
 Lacznow, Lissitz WSW., Kunststadt S. I. 16,
 17, 53, 133, 157, 158, 334, 476.
 Langenlutsch (Lutsch), Brüsau NO., Mähr.-Trübau SSW. . . . I. 190.
 Laschanko, Brünn NW., Gr.-Bitesch O. II. 183, 255.
 I. 244, 258³⁾, 326, 339, 344⁴⁾, 362.
 Latein, b. Biskupitz SSO., Znaim NNW. II. 193.
 Latein, Lösch S., Brünn OSO. I. 93.
 Lautschitz, Selowitz NO., Brünn SSO. I. 190, 299, 364.
 Lažanek (Laschanek), b. Ruditz NNW., Brünn NNO. I. 244.
 Lechwitz, Gr.-Olkowitz SSW., Znaim O. g. N. I. 299.
 Lelekowitz, Gurein OSO., Blansko SSW. I. 133, 288, 361.
 Lepinka (Lepinke), Müglitz NO., Schönberg SSO. I. 334.
 Lesnitz, b. Hohenstadt O., Müglitz N. I. 92.
 Lessonitz, b. Mähr.-Budwitz NW., Jamnitz NO. I. 47.
 Lettowitz, Zwittawka NNW., Kunststadt NO. . . . II. 38, 115, 290, 353.
 I. 2, 31, 38, 40, 73, 133, 173, 190, 202, 218, 244, 245, 254, 258, 262, 267.
 316, 334, 393, 399, 417, 427, 441, 458, 48-.

¹⁾ A. a. O. verdruckt Křtinka.

²⁾ A. a. O. Christdorf unter Schlesien.

³⁾ A. a. O. Lažanko.

⁴⁾ A. a. O. Lažanky.

- Lhota, b. Oels W., Kunstadt WNW. II. 291.
 I. 174, 190, 334, 346, 390.
- Lhota, b. Boskowitz SW., a. d. Zwittawa I. 244.
- Lhotka, Friedland W., Frankstadt NO. I. 202.
- Libochau, b. Straschkau SSW., Gr.-Meseritz ONO. III. 50, 227.
- Lichnau, Stramberg SO., Frankstadt NW. II. 299. I. 202, 407.
- Liebau, Hof S., Sternberg O. III. 106.
- Liebisch, Freiberg WSW., Neutitschein NO. II. 29, 217. I. 309.
- Lipuwka, Gurein NNO., Brünn NNW. I. 11, 38, 133.
- Lischna, Ingrowitz W., Neustadt NNO. I. 244.
- Liskowitz Wald, eine Stunde N. v. Sternberg . . . I. 201, 258, 316, 437.
- Lissitz, Boskowitz WSW., Tischnowitz NO. . . I. 38, 182, 334, 398, 427.
- Lodenitz Deutsch-, b. Bärn SW., Sternberg NO. . . II. 193. I. 258.
- Lösch, b. Brünn ONO., Austerlitz WNW. I. 20, 182.
- Löschna, Wall.-Meseritsch NNW., Leipnik O. I. 92.
- Loschau, Olmütz ONO., Leipnik NW. I. 167.
- Ludwigsthal, b. Reitendorf, Schönberg NO. I. 334.
- Lugau, Znaim W. g. N., Frain OSO. I. 466.
- Luhatschowitz, Boikowitz NW., Ung.-Brod NO. I. 294.
- Lukau Ober-, b. Budwitz N., Znaim NNW. I. 92, 298, 299, 319, 420, 458.
- Lukawetz (= Quittein s. dieses), Mürau NO., Olmütz NW. . . II. 182.
 I. 244.
- Luschitz, Göding WSW., Kostel O. g. N. I. 74.
- Maispitz Tief-, Znaim N. g. W., Mähr.-Budwitz SO. I. 202.
- Malenowitz, b. Napajedl NO. I. 285
- Malenowitz, b. Frankstadt s. Schlesien.
- Malomierschitz (Maloměřitz), b. Brünn NO., Adamsthal S. . . I. 38,
 59, 299, 361, 363, 364, 467, 469.
- Marklowitz s. Schlesien.
- Marschendorf, Schönberg NNO., Goldenstein SSO. . . III. 71, 246.
 II. 41, 91, 99, 112, 123, 126, 305, 311, 353.
 I. 2, 5, 11, 26, 44, 58, 59, 76, 77, 114, 123, 126, 140, 145, 178, 185, 282,
 307, 323, 361, 362, 378, 423, 427, 436, 443, 457, 474, 484.
- Mautnitz, Brünn SSO., Austerlitz SW. I. 31, 190.
- Medlanko, b. Brünn NNW., Blansko SSW. I. 363.
- Medritz, Jaispitz ONO., Znaim NNO. I. 179.
- Merzdorf, Schönberg NW., Zöptau W. I. 182.

Meseritsch Gr., Trebitsch NNO., Iglau OSO.	II. 266, 327. I. 361.
Metilowitz, Freiberg OSO., Mistek S.	I. 201, 407.
Michow, Boskowitz NW., Bystritz O.	I. 267.
Mierkowitz, Freiberg SO., Mistek SW.	I. 201.
Mileschitz, Znaim WNW., Jaispitz SSW.	I. 218.
Millonitz (Milonitz), b. Butschowitz ONO., Wischau SSO.	I. 190.
Millotitz, Gaya SSO., Bisenz WSW.	I. 74.
Misliborwitz, Jarmeritz O., Jaispitz N.	I. 254, 299, 304.
Misslitz (Mislitz), Kromau S., Znaim NO.	I. 182.
Mistek, a. d. schles. Gr., Friedland N. g. W.	I. 40.
Mladkow, b. Boskowitz W.	I. 408.
Mohelno, Eibenschütz W. g. N., Gr.-Bitesch S. g. W.	I. 53, 294.
Mohrau, Altstadt SW., Kramberg NW.	III. 59.
Mohrau Gross-, Römerstadt NNO., Friedland NNW.	III. 241.
	II. 149. I. 201, 257.
Moleis, Eibenschütz SO., Brünn SSW.	I. 364.
Moletein Alt-, Mürau W., Hohenstadt SW.	I. 267.
Morawetz, Gr.-Meseritsch NO., Neustadtl SSO.	III. 255. I. 77, 271.
Mramotitz, Znaim NW., Jaispitz SSO.	I. 218.
Murk, Frankstadt W., Neutitschein SSO.	I. 407.
Mutischen, b. Zlabings NO.	I. 202.
Mutten, b. Zlabings ONO., Jamnitz W.	I. 202.
Nalauczan, b. Namiest N. g. O., Trebitsch O. g. N.	II. 100.
Namiest, Gr.-Bitesch SW., Trebitsch O. I. 38, 129, 173, 179, 299, 308, 399.	
Napagedl (Napajedl), Malenowitz SW., Kremsier SSO.	I. 285.
Nedwieditz, Tischnowitz NNW., Bystritz SO.	I. 118,
	174, 227, 252, 279, 466.
Nespitz, Jamnitz SSO., Znaim WNW.	I. 299, 362, 363.
Neudorf, a. d. Oslawa, Brünn WSW.	II. 95, 197, 291.
	I. 38, 59, 174, 269, 387, 398, 414.
Neudorf, Frain OSO., Znaim W.	I. 218.
Neudorf Mähr., Kostel OSO., Göding WSW.	I. 74.
Neudorf ¹⁾ , Römerstadt N., Schönberg ONO.	III. 64, 230, 270.
Neudorf, Mähr.-Trübau NW., Hohenstadt WSW.	III. 263.
Neuhäusel, b. Hardegg OSO., Znaim W. g. S.	I. 182.

¹⁾ Der a. Bb. bei Neudorf ist identisch mit dem Bb. Tuchlahn; s. a. diesen.

- Neuschloss, b. Nessowitz, Austerlitz O. I. 299.
- Neusiedl, b. Dürnholz S., Znaim O. g. S. I. 420.
- Neustadt Mähr., Littau NNO., Olmütz NNW. I. 202.
- Neustadt, Saar O., Gr.-Meseritsch NNO. I. 244.
- Neutitschein, Freiberg WSW., Wall.-Meseritsch N. g. O. . . . III. 27.
 II. 11, 27, 50, 81, 223. I. 53, 92, 285, 309, 364, 399, 407.
- Nezdenitz, Banow NNO., Ung.-Brod O. II. 10, 193.
- Niemtschan, b. Austerlitz ONO. I. 190.
- Niemtschitz, Boskowitz SO., Jedowitz NNW. II. 82, 183, 366.
 I. 202, 244, 361, 363.
- Niemtschitz Klein-, Eibenschütz OSO., Brünn SSW. . . . I. 38, 482.
- Niklowitz, Jaispitz OSO., Znaim N. g. O. I. 363.
- Nikolsburg, Kostel WSW., Brünn S. I. 40, 92, 420.
- Nikolschitz, Austerlitz SSW., Brünn SSO. III. 215.
 I. 191, 226, 299, 416.
- Nispitz, Kromau SW., Znaim NO. II. 183. I. 182.
- Obergoss, b. Iglau WNW. I. 16, 53, 100, 281, 341.
- Obora, Boskowitz SW., Doubrawitz NW. I. 74, 268, 271, 334, 363, 441, 470.
- Ochos, Kiritein S., Brünn NO. I. 92.
- Odranetz, Neustadt NNO., Ingrowitz WSW. I. 244, 258.
- Ogrolik (Krouhlik), Rossitz NNW., Schwarzkirchen WSW. . . . I. 387.
- Olomucz an, Blansko SSO., Brünn NNO. II. 226, 266, 307.
 I. 53, 91, 118, 202, 218, 244, 299, 308, 361, 362, 363, 418, 427, 469.
- Olschan, Posoritz NO., Austerlitz N. I. 362.
- Olschy, Tischnowitz NW., Gr.-Bitesch NNO. I. 362, 466.
- Opatowitz, b. Gewitsch SW. I. 304, 381.
- Oppatau, Iglau SSO., Trebitsch W. III. 109, 219.
- Ordio w (Ordieow), b. Banow SO., Boikowitz SSW. I. 44, 294.
- Oslawa-Thal, b. Eibenschütz i. d. Iglawa-Th. II. 299, 327.
- Oslawan, Eibenschütz NW., Brünn WSW. II. 50,
 81, 124, 145, 183, 201, 204, 296. I. 20, 387.
- Ostrau Mähr., a. d. Ostrawitz, Braunsberg NNO. III. 223.
 II. 81, 285. I. 386, 387.
- Ostrow, Jedowitz N., Blansko ONO. I. 92.
- Ottnitz, b. Steinitz (Austerlitz SO.) I. 299.
- Padochau, b. Oslawan NO., Eibenschütz NNW. II. 50. I. 386
- Palkowitz, Mistek S., Frankstadt NO. II. 81, 251. I. 40.

- Parfuss, b. Brünn WSW., Mödritz NW.** I. 11, 258.
Pausram, Auspitz W., Nikolsburg N. II. 145. I. 190, 299.
Pecsa ws ka-Gura (-hora) Bg., b. Alttitschein S., Hotzendorf W. II. 11,
 81, 266.
Pernstein, Daubrawnik NW., Gr.-Meseritsch NO. I. 2,
 11, 92, 129, 182, 254, 269, 299, 363, 427.
Petersdorf, b. Zöptau WSW., Schönberg NO. III. 237.
 II. 158. I. 11, 129, 282, 422.
Petersdorf, Mähr.-Trübau NO., Hohenstadt SW. I. 268, 334.
Peterstein Bg., s. Schlesien.
Peterswald, Goldenstein NNO., Altstadt NO. II. 259.
Petrow, b. Kunststadt NNW. I. 6, 182, 244.
Petrowitz, Trebitsch WNW., Iglau SSO. I. 221.
Pfaffenhof, b. Iglau I. 34, 407.
Piesling, a. d. Thaya, Jamnitz SW. I. 259, 458.
Pindulka, Wirthshaus b. Brünn I. 92.
Pinke, b. Mähr.-Neustadt W., Müglitz O. II. 149. I. 201, 257.
Pirnitz, Iglau SO., Teltch NO. I. 125, 398.
Pittenwald, b. Janowitz (b. Römerstadt NW.) s. a. dieses . . III. 4,
 44, 59, 126, 255. I. 201, 257, 361, 407.
Plasch (Platsch), Altstadt SSO., Goldenstein SSW. I. 121.
Platsch, Znaim NNO., Jaispitz SO. I. 179, 182.
Plumena u, Olmütz SW., Wischau N. I. 244, 469.
Podoly, b. Boracz, Tischnowitz NW. I. 244.
Pohorz, Fulnek SSW., Neutitschein NW. . . III. 106, I. 107, 157, 167.
Pohrlitz, Gr.-Seelowitz SW., Brünn S. g. W. I. 362.
Polaitz (Polleitz), b. Aussee NNW., Schönberg S. I. 38.
Pomicz (Pomitsch und Pomitsch-Graben), b. Frain WSW., Schafa NO.
 I. 182, 218, 393, 428, 467.
Popowitz, Rossitz W., Mähr.-Kromau N. I. 467.
Popuw ek, Brünn W., Eisenschütz NNO. I. 466.
Porstendorf, b. Mähr.-Trübau SW., Türnau NW. I. 245.
Pr eskatsch, b. Ob.-Kaunitz SW., Znaim N. g. O. I. 179, 259.
Pr ibislawitz, b. Gr.-Bitesch OSO., Tischnowitz SW. I. 182,
 244, 265, 339, 438, 454, 469.
Priesnotitz, b. Pohrlitz ONO., Brünn S. I. 362.
Pr öding, Schelletau N., Trebitsch WSW. II. 183.

- Rossitz, Eibenschütz N., Brünn W. III. 26, 129, 182, 262.
 II. 39, 50, 61, 81, 95, 124, 145, 152, 183, 201, 204, 215, 266, 285, 296, 341.
 I. 20, 64, 91, 108, 116, 133, 207, 267, 334, 361, 386, 407, 408.
- Rowny Dul, Bystritz W., Neustadtl OSO. I. 258.
- Rožna, Bystritz S., Blansko NW. III. 152, 255.
 II. 27, 187, 331. I. 5, 26, 59, 223, 251, 282, 307, 361, 427, 453, 457, 474.
- Rudelzau, Liebau O., Bautsch S. III. 106.
- Ruditz, Blansko OSO., Brünn NNO. III. 150.
 I. 67, 92, 202, 218, 226, 244, 245, 299, 326, 339, 361, 362, 363, 469.
- Rudka (Rutkau), b. Domaschow WSW., Brünn WNW. I. 507.
- Rudka, b. Kunstadt N., Boskowitz NW. I. 244, 438, 454, 467.
- Rumburg Neu-, b. Altstadt NW., Grumberg NNO. I. 11.
- Saar, Neustadtl W., Gr.-Meseritsch NNW. II. 265, 331.
 I. 133, 244, 299, 308, 334, 361, 363, 390, 458.
- St. Veit-Berg, b. Mähr.-Budwitz NNW., Jarmeritz W. (s. a. Witzenitz.)
 I. 113, 298, 321, 414, 420.
- Sbeschau s. Zbeschau.
- Scharditz, Göding NNW., Bisenz WSW. I. 74, 191.
- Schaschowitz, Schelletau S., Teltsch O. I. 259.
- Schebetein, Rossitz ONO., Brünn W. g. N. I. 141.
- Scherawitz (Zerawitz), Gaya ONO., Bisenz NNW. I. 74.
- Schieferheide Bg., b. Zöptau NO. III. 70.
- Schildberg, Schönberg W., Mähr.-Trübau NNO. II. 331.
- Schimitz, b. Brünn NO. I. 11, 38, 307, 363.
- Schinkowitz Ober- Maierhof, b. Tieschan NO., Brünn SO. . . I. 190.
- Schlägelsdorf, b. Goldenstein W. I. 182.
- Schlappanitz, Brünn OSO., Posořitz SW. I. 167.
- Schmiedwaldl, b. Neudorf a. d. Oslawa (b. Oslawan SO.). . II. 291.
 I. 11, 59, 398, 414.
- Schölschitz, Brünn S., Eibenschütz O. I. 11, 1) 18 31, 174, 258, 262, 334.
- Schöna u, b. Neutitschein NNW. II. 217, 223. I. 399.
- Schönberg, Olmütz NNW., Hohenstadt NO. II. 123, 149, 171, 192, 193.
 I. 120, 178, 182, 185, 201, 251, 257, 422.
- Schüttborzitz, Auspitz NNO., Brünn SSO. I. 299.
- Schwarzkirchen, b. Rossitz NO., Brünn WNW. I. 157.

1) A. a. O. verdruckt Schölpitz.

- Schweine, b. Müglitz SW., Hohenstadt S. I. 182.
 Seibersdorf (Wüst-Seibersdorf), Goldenstein S., Wiesenberg WNW.
 II. 13. I. 15.
- Selowitz (Gr-Seelowitz), Pohrlitz NO., Brünn S. g. O. I. 118.
 Senftleben, b. Stramberg S. g. W., Neutitschein OSO. I. 407.
 Senohrad, Eibenschütz WNW., Gr.-Bitesch S. g. O. I. 179.
 Siebenhöfen, b. Wermsdorf NNO., Wiesenberg SO. III. 66.
 Sitzgras, Zlabings NNO., Jamnitz WSW. III. 109. I. 167.
 Skleny (Skleny), G.-Meseritsch NNO., Straschkau W. III. 211.
 Sloup, Blansko NO., Jedowitz NNW. I. 92.
 Smrczek, Stiepanau SW., Tischnowitz NNW. II. 41, 112, 232.
 I. 2, 38, 44, 76, 126, 174, 299, 307, 399, 414, 427, 457.
- Söhle, Neutitschein SO., Stramberg W. . . II. 33, 223. I. 294, 363, 407.
 Spieglitzer Schneeberg, a. d. preuss. Gr., Altstadt NW. . I. 182.
 Spornhau, Goldenstein NNO., Altstadt ONO. . . III. 10, 134, 237, 255.
 II. 306, 358. I. 15, 422.
- Srcadlo, b. Olomuczán, (Blansko SSO.) I. 91.
 Stannern, Iglau S., Teltsch NO. II. 118, 369. I. 44, 137.
 Stay, Saar SSW., Iglau ONO. I. 258.
 Sternberg, Bärn WSW., Olmütz NNO. I. 244, 258, 316, 437.
 Stiepanau, Tischnowitz NNW., Kunststadt W. II. 168.
 I. 11, 16, 53, 76, 112, 129.
- Stramberg, Freiberg SSW., Neutitschein O. g. S. I. 285, 407.
 Straschkau, Neustadtl SSO., Gr.-Meseritsch NO. . . III. 50, 227, 255.
 I. 3, 5, 18, 38, 93, 127, 146, 174, 179, 299, 304, 307, 319, 321, 363, 398,
 414, 421, 427, 451, 458, 477, 482.
- Straziowitz, Gaya W., Steinitz S. I. 202, 245, 268,¹⁾ 408.
 Stritersch (Striteř), b. Pernstein (b. Straschkau O., Bystritz S.) . I. 362.
 Strzifersch, b. Trebitsch SO., Jarmeritz N. . . II. 41, 112. I. 44, 466.
 Studnitz, Neustadtl N. g. O., Ingrowitz WSW. I. 11.
 Sulikow, b. Kunststadt NNW., Lettowitz W. I. 182.
 Swarow, Lettowitz NNO., Gewitsch SW. I. 202, 267, 408.
 Swatoslau, Tischnowitz SW., Brünn NW. II. 183, 296. I. 244.
 Swiadniow, b. Mistek I. 268.²⁾

¹⁾ A. a. O. verdruckt Strassowitz.

²⁾ A. a. O. unter Schlesien.

- Swietlau (Swietla) Schloss b. Boikowitz, Banow ONO. II. 10.
 I. 8, 11, 288, 308.
- Switawka (Zwitawka), Boskowitz WNW., Tischnowitz NO. I. 408.
- Taikowitz, Jaispitz ONO., Znaim NNO. I. 299, 363, 364, 399.
- Teltsch, Datschitz N., Iglau SSW. I. 158, 182, 308, 458.
- Tempelstein Bg., a. d. Iglawa, Kromau NW., s. a. Jamolitz . . . I. 11,
 13, 38, 76, 114, 125, 233, 235, 288, 299, 323, 364, 399, 427.
- Teschen s. Schlesien.
- Teufelsmühle, b. Altitschein O., Neutitschein S. II. 27.
- Tichau, Frankstadt N. g. O., Stramberg OSO. I. 202, 407.
- Tieschan, Gr.-Seelowitz O., Austerlitz SW. II. 145. I. 190, 299, 420, 439.
- Tieschitz, Krensier WNW., Brünn ONO. III. 90.
- Tischnowitz, a. d. Schwarzawa, Blansko W. III. 100.
 I. 16, 53, 244, 344, 361, 362.
- Trebenz (Triebenz), Deutsch-Eisenberg W., Römerstadt SW. . . I. 201.
- Trebitsch, Jarmeritz N., Iglau SO. II. 183, 265. I. 77, 307, 399, 452.
- Tresny (Tressey) Gross-, b. Oels NW., Bystritz NO. I. 182.
- Triesch, Teltsch N., Iglau SSW. . . I. 64, 100, 158, 324, 328, 413, 446.
- Trojanowitz, b. Frankstadt SO. I. 202.
- Trübau Mähr., Zwittau O., Gewitsch NNW. II. 70, 342.
 I. 74, 91, 173, 202, 216, 244, 325, 334, 362, 441.
- Tscheitsch (Czeitsch), Bisenz W. g. S., Brünn SO. II. 145. I. 74, 191.
- Tuchlahn Bb., Neudorf NW., Janowitz N. (s. a. diese) . . . II. 131.
 I. 64, 158, 334, 407.
- Tuleschitz, Kromau W., Jaispitz ONO. I. 259.
- Turas, Brünn SO., Austerlitz W. I. 364.
- Ullersdorf Gross-, Schönberg NNO., Zöptau NNW. II. 213.
 I. 58, 178, 361, 451, 458.
- Ullersdorf Neu-, Goldenstein SSO., Altstadt SO. I. 107.
- Ungarschitz, Vöttau SW., Frain WNW. I. 299.
- Uttigsdorf, Mähr-Trübau SSW., Zwittau OSO. III. 242.
 II. 70. I. 73, 135, 190, 272, 334, 441, 471.
- Vöttau, a. d. Thaya, Mähr.-Budwitz SW. I. 3, 182.
- Wächtersdorf, b. Sternberg N., Bärn WSW. . . I. 244, 258, 344, 437.
- Walbergsdorf, b. Grumberg N., Altstadt SW. I. 76, 125.
- Walchow, Boskowitz OSO., Daubrawitz NO. III. 263.
 II. 341. I. 74, 245, 267, 268, 271, 272, 334, 470.

- Wanowitz, Lettowitz ONO., Gewitsch SSW. I. 202, 267.
 Weinberg, b. Sternberg W., Bärn SW. I. 202, 257.
 Wellenow, b. Boskowitz O. g. S., Daubrawitz NO. I. 202.
 Wermsdorf, b. Zöptau NO., Römerstadt NW. III. 66,
 189, 210, 246, 252. II. 115, 168¹⁾, 192.
 I. 2, 5, 11, 44, 112, 133, 141, 173, 178, 191, 257, 323, 334, 361, 378, 421,
 427, 449, 467.
 Wernsdorf, Frankstadt W., Neutitschein SO. I. 285²⁾, 407.
 Wessela, b. Oels NNO., Kunststadt NW. I. 129, 182, 218.
 Wesselka, Lettowitz NW., Bystritz ONO. I. 202, 244, 469.
 Wessely, a. d. March, Ung.-Brod SW. I. 44, 137.
 Wěteřau (Wéterzau), Gaya WNW., Czeikowitz NNO. I. 326, 407.
 Wichniow, b. Stiepanau WSW., Bystritz SSO. I. 11, 141, 179, 258.
 Wiczenitz s. Witzenitz.
 Wiesenbergl, Goldenstein SSO., Schönberg NNO. III. 170.
 II. 41, 112, 305. I. 2, 26, 38, 44, 145, 378, 443, 458, 466.
 Wieska, b. Starz (Trebitch WSW.) I. 182.
 Wiestin Gross-, Oels W., Bystritz NO. I. 141.
 Wietzau (Wetzau), Ingrowitz WSW., Neustadtl NO. I. 218.
 Winkelsdorf, Goldenstein SO., Schönberg NNO. III. 9,
 10, 102, 134, 170, 237.
 II. 99, 158, 168. I. 2, 16, 112, 422, 457.
 Wischenau, Kromau SW., Jaispitz O. II. 193. I. 179, 458.
 Wisek, b. Lettowitz O., Zwittawka NO. I. 40.
 Wisternitz Gross-, Olmütz O., Sternberg SSO. I. 107, 167.
 Witzenitz, Mähr.-Budwitz N., Jarmeritz W. (s. a. St. Veit) I. 113³⁾,
 133, 146, 298, 299, 304, 319, 321, 323, 382, 414, 449, 452, 482.
 Wladislau, Trebitch O., Gr.-Meseritsch S. I. 361, 362.
 Wölkingsthal, Datschitz SW., Zlabings N. I. 202, 259.
 Wolframitz, Kromau SO., Jaispitz O. I. 282.
 Wollein, Gr.-Meseritsch WNW., Iglau O. I. 26.
 Wühr, Stiepanau N., Kunststadt WNW. I. 18.
 Würben Gross- und Klein-, Altstadt NO., Goldenstein NNW. II. 192.
 I. 182, 257.

¹⁾ A. a. O. lies Wermsdorf statt Wernsdorf.

²⁾ A. a. O. lies Wernsdorf statt Wermsdorf.

³⁾ A. a. O. Wiczenitz.

- Buchbergsthal, b. Würbenthal NW., Freiwaldau SO. . . . III. 126,
134, 168, 181, 197, 255.
- Christdorf s. Kriesdorf in Mähren.
- Chwalkowitz, b. Grätz NO., Troppau S. III. 48.
- Csernek s. Slavonien.
- Dombrau, b. Freistadt W., Teschen NW. . . . II. 285. I. 92¹⁾, 387.
- Dürrseifen, b. Engelsberg W., Würbenthal S. III. 109.
II. 95, 135, 266.
- Einsiedel Nieder-, b. Würbenthal N., Freiwaldau SO. III. 59. I. 93.
- Elgoth, Nieborg W., Teschen SW. I. 408.
- Endersdorf, Zuckmantel W., Freiwaldau ONO. II. 149, 193.
I. 202, 259.
- Freiwaldau, Friedberg SO., Zuckmantel WSW. III. 109.
II. 13. I. 93, 141, 167, 179, 183, 262, 458.
- Freudenthal, Bennisch WNW., Engelsberg SSO. I. 294.
- Friedberg, Freiwaldau NW., Weidenau SSW. III. 119.
II. 140, 142, 266. I. 44, 93, 141, 179, 182, 218.
- Friedek, a. d. mähr. Gr., Teschen WSW. . . . II. 358. I. 212, 363.¹⁾
- Gabel In der, b. Karlsbrunn NW., Würbenthal O. III. 168. I. 158, 335.
- Grodischt, Skotschau O., Teschen ONO. I. 212, 493.
- Grodischtz, Teschen WSW., Freistadt S. g. W. I. 408.
- Grund s. Obergrund.
- Guke Wirthshaus, a. d. preuss. Gr., b. Weisswasser. II. 193. I. 259, 279.
- Hackelberg Bb., b. Obergrund, (s. dieses), Zuckmantel S.
- Herlitz Gross-, Bennisch O. g. N., Jägerndorf S. g. W. . II. 150, 193.
I. 202, 245, 259.
- Hermannstadt, Zuckmantel S., Freiwaldau OSO. I. 167, 335.
- Hochschar-Berg, Nieder-Lindewiese S., Freiwaldau SW. . III. 10, 237.
- Hohenthal, b. Ludwigsthal (Würbenthal SW.) II. 95. I. 108.
- Hruschau, a. d. preuss. Gr., Mähr.-Ostrau N. I. 20, 206, 387.
- Istebna, Jablunkau O., Teschen SO. I. 408.
- Jägerndorf a. d. Oppa, Engelsberg ONO. I. 167, 294.
- Jauernig, Weidenau WNW., Friedberg NW. I. 93,
158, 179, 279. 294, 334, 458.
- Johannesthal, Jägerndorf NW., Freiwaldau O. I. 364.
- Johannisberg, b. Jauernig SW. I. 334.

¹⁾ A. a. O. unter Mähren.

Kalembitz, b. Teschen NNW., Skotschau WSW.	I. 13, 335.
Kaltenstein, Friedberg SO., Weidenau SSW.	III. 94, 119, 252, 260, 265.
Karlsberg, Bennisch WSW., Freudenthal SSO.	I. 202, 245, 259.
Karlsbrunn, b. Würbenthal SW., Engelsberg W.	III. 2, 135, 255. II. 131 ¹⁾ , 193, 213. 266. I. 158, 259, 335.
Karwin, Dombrau S., Freistadt SW.	I. 335, 387.
Katharein. b. Troppau NO.	I. 191.
Konskau, b. Teschen S., Friedek O.	I. 408.
Kotzobenz, b. Teschen WNW., Freistadt S. g. O.	I. 335, 364, 408.
Kozakowitz, Teschen O., Skotschau SSW.	III. 197.
Krautenwalde, b. Jauernig SW., Weisswasser S.	I. 16, 294.
Kunzendorf Gross-, a. d. preuss. Gr., Weidenau SO.	I. 183.
Kuttelberg, Würbenthal NO., Johaunesthal SSW.	I. 335.
Lazy, Mähr.-Ostrau O., Teschen NW.	I. 387.
Leitersdorf, Troppau WSW., Bennisch SO.	III. 48.
Leskowitz, b. Friedek NNW., Paskau SO.	III. 9.
Leuthen Polnisch-, Oderberg SO., Mähr.-Ostrau ONO.	I. 387.
Lindewiese Ober- und Nieder-, Freiwaldau W., Friedberg S.	III. 10, 84, 237. I. 77, 183.
Lippowetz, Skotschau SSO., Teschen WNW.	I. 408.
Lischna Ober-, Teschen SO., Skotschau SSW.	I. 93, 268, 408.
Ludwigsthal, Würbenthal SW., Engelsberg NW.	II. 95, 213. I. 121.
Malenowitz, Friedek SSO., Teschen SW.	I. 407. ¹⁾
Marklowitz, Teschen NNW., Skotschau WSW.	III. 27. ¹⁾ I. 212.
Meltsch, Wigstadt N., Troppau SW.	II. 266.
Memendorf, b. Odrau	I. 34.
Mestendorf (Messendorf), b. Freudenthal S. g. O., Bennisch W.	I. 294.
Michalkowitz, b. Mähr.-Ostrau O., Friedek N.	I. 387, 408.
Mohrau Klein-, Engelsberg SW., Freudenthal WNW.	III. 4. II. 150, 168. I. 3, 112, 158, 202, 203, 259, 279, 335, 346.
Niebory, Wendrin W., Teschen SSW.	I. 493.
Niedeck, b. Wendrin O., Jablunkau N.	I. 212, 408.
Niesnerberg, b. Setzdorf, Friedberg S.	I. 183.
Niklasdorf, Zuckmantel NW., Freiwaldau NO.	I. 167.

¹⁾ A. a. O. unter Mähren.

Obergrund (Grund), Zuckmantel SSW., Würbenthal NNW.	III. 109.
	II. 95, 135, 149, 193, 252, 311.
I. 8, 11 ¹⁾ , 22, 39, 47, 64, 93, 100, 108, 141, 158, 163, 167, 174, 202, 245,	
	259, 262, 279, 334, 346, 408, 437.
Oberschar, b. Olbersdorf SSW., Jägerndorf NW.	I. 3, 414.
Olbersdorf, Würbenthal ONO., Jägerndorf NW.	I. 167.
Orlau, Mähr.-Ostrau ONO., Teschen NW.	II. 285. I. 387.
Ostrau Polnisch-, b. Mähr.-Ostrau OSO.	II. 313. I. 387.
Ottendorf, b. Troppau SW., Grätz N.	III. 72. II. 266.
Peterstein Bg., b. Karlsbrunn W., Wiesenberg (Mähren) O.	III. 2, 255.
	I. 458. ²⁾
Peterswald, Mähr.-Ostrau O., Orlau SW.	I. 387.
Punzau, Teschen SSO., Skotschau SW.	II. 41.
Raase, Bennisch SSW., Freudenthal SSO.	II. 150, 193 ²⁾ , 226.
	I. 202, 245, 259.
Rakowacz s. Slavonien.	
Reichwiesen, Freiwaldau OSO., Zuckmantel SSW.	II. 149, 193.
	I. 133, 202, 259.
Riegersdorf, Bielitz WNW., Skotschau ONO.	II. 340. I. 469. ²⁾
Rothwasser Neu-, b. Weidenau S. g. O., Friedberg NO.	I. 218.
Saubsdorf, Schwarzwasser O., Freiwaldau NNO.	I. 183.
Schönstein, Troppau WSW., Bennisch SO.	III. 48. I. 268.
Schwarzwasser, Freiwaldau NNW., Zuckmantel WNW.	III. 4. I. 5.
Seitendorf, b. Bennisch O., Jägerndorf SSW.	II. 132, 150, 193. ²⁾
	I. 202, 245, 259, 437.
Setzdorf, Friedberg S., Schwarzwasser SW.	I. 183.
Skotschau, a. d. Weichsel, Teschen NO.	I. 118, 440, 493.
Sörgsdorf, Jauernig SO., Weidenau W.	III. 142.
Sprachendorf, Bennisch S., Freudenthal SO.	II. 193. ²⁾ I. 335, 438.
Stablowitz, Troppau SW., Wigstadtl NO.	III. 48.
Stremplowitz, Troppau WNW., Bennisch O.	I. 294.
Swadniow s. Swiadniow in Mähren.	
Teschen, a. d. Olsa, Skotschau WSW.	II. 11. ²⁾
	I. 93, 272, 364, 408, 492.
Thomasdorf Ober-, Freiwaldau S., Würbenthal WNW.	III. 237.

¹⁾ Im Text Hackelberg Bb. bei Obergrund.

²⁾ A. a. O. unter Mähren.

- Tierlitzko (Ober-Tierlitzko), Teschen W., Friedek NO. . . . I. 408.
 Troppau, a. d. Oppa, Freudenthal OSO. I. 191, 294.
 Ustron, Skotschau S., Teschen OSO. I. 408.
 Vogelseifen Alt- und Neu-, Freudenthal WNW., Engelsberg SSW.
 III. 230. I. 158, 335, 408.
 Waldeck, Jauernig SW., Friedberg WNW. I. 294.
 Weidenau, Friedberg NNO., Freiwaldau N. I. 218.
 Weisswasser, a. d. preuss. Gr., Jauernig NW. (s. a. Guke) . . I. 182,
 294, 399.
 Wendrin, Teschen SSO., Friedek O. I. 408.
 Wildschütz, Friedberg NW., Weidenau WSW. III. 157.
 Woikowitz, Friedek O., Teschen WSW. I. 93.
 Würbenthal, Engelsberg N., Jägerndorf WNW. . . . III. 94, 197, 252.
 II. 95, 168, 197. I. 3, 11, 112, 262.
 Zuckmantel, Freiwaldau ONO., Würbenthal N. III. 31, 109.
 II. 357, 373. I. 3, 6, 11, 120, 167, 208, 437.

Galizien.

- Augustow, b. Skole SW., Drohobycz S. I. 409.
 Balin, b. Chrzanow NW., Trzebinia W. I. 418, 503.
 Bednarka, Gorlice O., Pilsno SSO. I. 408.
 Bielany, b. Krakau W. g. S., Trzebinia OSO. I. 364.
 Bobrka, Dukla N., Rzeszów SSW. III. 171. II. 215.
 Bochnia, Wieliczka O., Krakau OSO. III. 138, 238. II. 82, 165.
 I. 118, 142, 191, 192, 221, 222, 431.
 Bolechow, Stryi S., Drohobycz SO. I. 432.
 Boryslaw, Drohobycz SW., Stryi W. III. 171, 183.
 II. 234. I. 285, 286, 309.
 Byczyn (Byczyna), Trzebinia W., Krakau WNW. II. 183. I. 418, 419.
 Chudikowce, am unt. Dniester, Zaleszczyki O. II. 28.
 Cisna, Lisko S., Przemysl SSW. I. 409.
 Czeklin, Gorlice O., Jasło SSW. I. 408.
 Czerna, Krzeszowice NO., Krakau WNW. III. 130, 233. II. 82. I. 93.
 Czięszkowice, Krzanow NNW., Krakau WNW. I. 387.

¹⁾ A. a. O. unter Mähren.

Czorsztyn, Kroszowice W., Neu-Sandec SW.	II. 82.
Dębnie, Krzeszowice NO., Krakau WNW.	III. 59. II. 82. I. 93.
Dembina, Stryi SW.	I. 409.
Długoszyń, b. Szczakowa WNW., Oświęcim N. g. O.	II. 142, 183. I. 418, 503.
Dolina, Stryi SSO., Stanisław WNW.	I. 365, 432.
Dombrowa (Dąbrowa), Szczakowa WSW., Oświęcim N.	I. 387.
Drohobycz, Sambor SO., Lemberg SSW.	I. 432.
Dubie, Olesko ONO., Brody SSW.	III. 266.
Dukla, Krosno SSW., Tarnów SO.	II. 215.
Duszatin, Sanok S., Jasło SO.	I. 409.
Dziamisz, Neumarkt SSW., unw. d. ungar. Gr., Krakau S.	I. 408.
Dzwiniacz (II. Dwienacz), b. Solotwina N. (s. a. dieses), Stanisław SSW. III. 171, 183, 224. II. 287.	
Golcowa, Jasienica ONO., Rzeszów S. g. O.	I. 285.
Gorlice, Jasło WSW., Tarnów SSO.	III. 171. I. 285.
Graab, nächst der ungar. Gr., Jasło S. g. W.	I. 366. ¹⁾
Grudna, Tarnów OSO., Dembica S.	III. 48.
Grybów, Neu-Sandec O., Gorlice WSW.	I. 510.
Halicz, Stanisław N., Kalusz ONO.	I. 365.
Harkłowa, Biecz OSO., Jasło WSW.	III. 171.
Iwonicz, Dukla NO., Rzeszów SSW.	II. 215.
Jablonów, Kolomea SSW., Kuty NW.	I. 285.
Jaworzno, Szczakowa S., Krakau WNW.	II. 183. I. 387, 418, 503.
Jesurki, b. Jaworzno SO.	I. 418.
Kalusz, Stanisław WNW., Lemberg SSO.	III. 136, 138, 165, 187, 238, 243, 244. II. 87, 161, 168, 308, 314, 315. I. 432.
Kalwaria, Wadowice O., Krakau SSW.	I. 93.
Kamesznica, Saybusch SSW., Biała S.	I. 93, 408.
Kamionka Wołoska, Żółkiew NW., Lemberg NNW.	I. 74.
Kaszów, Krakau WSW., Alwernia OSO.	I. 364.
Kłęczany, b. Neu-Sandec NW., Alt-Sandec N. II. 39, 153, 215, 234. I. 510.	
Kliemiec, am obersten Stryi, Skole SW.	I. 93, 364.
Kosmin, b. Krzanów	I. 210.
Kossów, Kuty NW., Kolomea SSO.	I. 432.

¹⁾ A. a. O. unter Ungarn.

Kozmacz, Jabłonow WSW., Nadworna SO.	I. 285.
Krakau a. d. Weichsel I. 149, 191, 210, 268, 335, 364, 387, 418, 430, 441.	
Kroscienko, b. Krosno OSO., Rzeszów SSW.	I. 285.
Krynica, Muszyna NNO., Neu-Sandec SW.	II. 82.
Krzanów (Chrzanów), Trzebinia WSW., Luszowice S.	II. 183.
	I. 210, 418, 419.
Krzeszowice, Trzebinia OSO., Krakau WNW.	I. 93, 387.
Krzywka, Skole WSW., Sambor S.	I. 364.
Kudrynce, Zaleszczyki W., a. d. podol. Gr.	I. 191.
Kwaszemina, Dobromil SO., Sanok O.	I. 285.
Lacko, Dobromil SO., Sambor W.	I. 432.
Lauczyn, Kolomea W., Nadworna OSO.	I. 432.
Lemberg, Przemysl ONO.	III. 221, 242.
	II. 82. I. 93, 191, 192.
Łgota, Trzebinia NO., Krzeszowice NW.	I. 210, 418, 419, 503.
Librantowa, b. Neu-Sandec NO., Krakau OSO.	III. 171.
Libusza, Gorlice ONO., Biecz S.	III. 171.
Lipinke, Gorlice ONO., Jasło SSW.	III. 171.
Lublin (Lubień), Grodek SO., Lemberg SW.	I. 391.
Ludwikowka, Dolina SSW., Stryi S.	I. 409.
Makow, Saybusch ONO., Wadowice O.	I. 408.
Maryampol, am Dniester, Stanislaw NO.	I. 365.
Maximowka, Dolina SW., Stryi SSO.	I. 409.
Maydan, Stryi WSW., Sambor S. g O.	III. 171. II. 39. I. 409.
Mecina, Zbyszyce WSW., Neu-Sandec WNW.	III. 171.
Miękinia, Trzebinia ONO., Krakau WNW.	III. 130, 233.
Mielnice, am Dniester, Zaleszczyki O.	II. 28, 268. I. 191.
Mikulince, Tarnopol S., Złoczow SO.	I. 191.
Mizun, Dolina WSW., Stryi S.	III. 221. I. 409, 441.
Młynowka, b. Kudrynce N., Zaleszczyki W.	I. 191.
Mogiła, b. Krakau O., Wieliczka N.	I. 191.
Mogilani, Dobczyce WNW., Krakau SSW.	I. 149.
Monasterzec, am San, Sanok ONO.	I. 229.
Morawica, Krakau W., Skawina NW.	I. 364.
Mordarka, b. Limanow O., Neu-Sandec WNW.	II. 233.
Mraznica, Drohobycz SSW., Sadowa S.	III. 171.
Myszczyń, b. Kolomea SSW., Stanislaw SSO.	III. 48. I. 74.

- Nahujowice, Drohobycz W., Sambor SO. I. 285.
 Neumarkt, Neu-Sandec WSW., Krakau S. I. 274.
 Niedzielisko, Szczakowa SW., Krakau WNW. I. 271, 387.
 Niwra, a. d. Gr. von Podolien, Zaleszczyki ONO. . . . II. 359. I. 191.
 Nizniow, am Dniester, Stanislaw ONO. I. 365.
 Nowa Gora, Krakau WNW., Alwernia NNO. III. 130, 233.
 Nowosielica, Kolomea SO., Zaleszczyki SW. . . . III. 48. I. 74.
 Obertyn, Horodenka W., Stanislaw WSW. I. 365.
 Olchowka, Dolina SO., Stanislaw WSW. I. 409.
 Olszany, b. Krasiczyn S., Przemyśl SW. II. 226.
 Orow (Orawa), Skole SW., Dolina WSW. I. 409.
 Pasieczna, Nadworna SW., Dolina SO. I. 409, 441.
 Pisary, b. Krzeszowice O. Krakau WNW. II. 82.
 Plowce, Sanok SW., Rzeszów SSO. III. 171.
 Podgorze, a. d. Weichsel, gegenüber Krakau. II. 286. I. 93, 191, 364, 504.
 Podhorodgysze (Podhorodgyszcze), Przemyślany W., Lemberg OSO.
 III. 222, 242. II. 313. I. 441.
 Podkamien, Lemberg SO., Złoczów SW. I. 191.
 Pomiarki Bb. b. Truskawiec s. d.
 Popiel, Drohobycz SW., Stryi WNW. I. 285.
 Potylicze, b. Rawa SW., Jaworow NNO. I. 74.
 Przemyśl, am San, Jaroslau S. g. O. I. 191.
 Psary, Trzebinia NO., Nowa Gora W. III. 130, 233.
 Pysznicza, Rzeszów S. I. 408.
 Rabe, Lisko SSW., Sanok S. I. 364.
 Rawa (Rawa ruska), Zołkiew NW., Jaworow NNO. . . III. 48. I. 74.
 Rogoznik, b. Neumarkt SW., Krakau S. II. 82.
 Ropczyce, Rzeszów W., Jasło NNO. I. 191.
 Ropianka, Dukla SSW., Tarnow SO. III. 171. II. 215.
 Ropica ruska, Gorlice SO., Neu-Sandec O. III. 171.
 Rosulna, Stanislaw SW., Lemberg SSO. I. 432.
 Rothkloster, a. d. ungar. Gr., Neu-Sandec SW. . . . II. 158.
 Rudarozaniecka, Stryi W. I. 409.
 Rudno, Alwernia NO., Krakau WNW. II. 267.
 Rymanow, Dukla ONO., Rzeszów S. g. W. II. 215.
 Rzeszów am Wislok-Fl., Tarnow O. I. 191.
 Saipusch (Saibusch), Biala SSO., Krakau SW. I. 408.

- Schodnica, Drohobycz SSW., Stryi WSW. III. 171.
 Senkowa (Sękowa), b. Gorlice SO., Neu-Sandec O. III. 171.
 Siary, Gorlice SSO., Neu-Sandec O. III. 171. I. 285.
 Siersza, Trzebinia NW., Krakau SW. I. 387.
 Skala, a. d. Gr. geg. Podolien, Tarnopol SSO., Kolomea ONO. . . I. 191.
 Skarzawa, b. Zołkiew SW., Lemberg NNW. I. 74.
 Skole, Stryi SW., Sambor SSO. I. 245.
 Skotniki, b. Krakau SW., Wieliczka WNW. I. 191.
 Słoboda, Bolechow SW., Dolina W. I. 285.
 Słoboda rungurska, Kolomea SW., Nadworna SO. III. 171.
 Smolna, Stryi, W., Sambor S. I. 409.
 Solec, Drohobycz SSO., Stryi WNW. I. 432.
 Sołotwina, Nadworna NW., Stanisław SSW. (s. a. Dzwiniacz). . I. 441.
 Sopot, am Stry, Skole NW. I. 409.
 Starawies Strzyławka (Starawies), b. Grybow WNW., Neu-Sandec ONO.
 I. 510.
 Starosol, Sambor WSW., Przemyśl SSO. II. 39. I. 41, 285.
 Starunia, b. Sołotwina ONO., Kalusz SSO. III. 171, 183, 238.
 Stebnik, Drohobycz SSO., Stryi WNW. III. 188. I. 309, 432.
 Strzelbica (Strzelbice), Sambor WSW., Chyrow OSO. I. 41.
 Sucha, Saibusch ONO., Wadowice SSO. I. 408.
 Swoszowice, Wieliczka W., Krakau S. III. 31, 223, 264.
 II. 50, 82, 146, 266, 286. I. 93, 192, 390, 494, 498.
 Szczawnica, b. Krościenka OSO., Neu-Sandec SSW. I. 274.
 Szczerzek, Sambor ONO., Stryi N. II. 286. I. 191.
 Tatra Geb., a. d. ungar. Gr., Neumarkt S. II. 115, 183.
 Tenczynek (II. Tenczyn), Alwernia NO., Krakau WNW. II. 106, 151, 267.
 I. 387.
 Tluczan, Wadowice NNO., Krakau WSW. I. 408.
 Tlumacz, Stanisław OSO., Kolomea N. I. 191, 365.
 Tonie, b. Krakau NNW. I. 191.
 Truskawiec (Truskawice), Drohobycz S., Stryi WNW. III. 22,
 59, 73, 123, 183, 224, 238.
 II. 234. I. 40, 158, 285, 391, 496.
 Trzebinia, Krzanów ONO., Krakau WNW. I. 387, 441.
 Tyrowa solna, am San, Sanok NO. I. 285.
 Uście (Uście Biskupie), am unt. Dniester, Zaleszczyki O. II. 28.

Węglówka, Krósno N., Jasło ONO.	I. 285.
Wieliczka, Krakau SO., Bochnia W.	III. 238.
	II. 150, 308. I. 192, 221, 391, 430.
Wietrzno, Dukla NNO., Rzeszów SSW.	III. 171.
Winniki (Winiker Thal), b. Lemberg OSO.	I. 93, 192.
Wodna, b. Trzebenia WNW., Krzanów NO.	I. 418, 503.
Wojtowa, Gorlice NO., Jasło SW.	III. 171.
Worfia wielki, b. Krzanów	I. 210.
Woyńiłow, Kalusz NO., Stanisław NW.	I. 191.
Wrzązowice, Wieliczka WSW., Krakau S.	I. 390.
Zakopana, am biały Donajec, Neumarkt SSW.	II. 115, 150. I. 203.
Zaleszczyki, am Dniester, Stanisław OSO.	I. 191, 365. ¹⁾
Zarszyn, Sanok W., Rzeszów S.	II. 215.
Zielona, b. Wrzązowice, Krakau S.	I. 192, 390.
Złoczow, Lemberg O., Białykamen SSO.	III. 48.
Zońkiew, Lemberg NNW., Mosty SSO.	III. 48. I. 74.
Zuberc (Zuberecz) s. Ungarn.	
Zwierzyniec, b. Krakau W.	I. 364.

Bukowina.

Arschitza Bg., bei Jakobeni OSO. (a. d. gold. Bistritz, Radautz SW.)	
	III. 200. II. 255. I. 39, 245, 326, 377, 470.
Askutiti (Askuzytu-Berg), Pojana Stampi SO., Dorna Candreni SSW.	
	III. 219, 252. I. 382.
Aurata (Grube), b. Tschokanestie (a. d. gold. Bistritz, Radautz SW.)	I. 326,
	377, 470.
Babin, a. d. gal. Gr., Czernowitz NNW.	I. 192.
Bistritz a-Fluss, von Kirlibaba zur rum. Gr.	III. 109.
	I. 11, 133, 141, 167, 264, 452.
Breazza (Briaza), Radautz SW., Gura Humora W. (s. a. Groptie)	III. 71, 227.
	II. 99. I. 94, 203, 365.
Bukschoja, a. d. Moldowa, Gura Humora WSW.	III. 230.
	I. 268, 408.
Buza Serbi (Buza Sierpi) Bg., Dorna Kandreni S.	III. 219. I. 233, 382.

¹⁾ A. a. O. irrthüml. unter „Bukowina“.

- Cecina-Berg, b. Czernowitz W., Sadagura SW. I. 467.
 Cibo-Fluss, Kirlibaba W., l. i. d. Gold.-Bistritz I. 133, 167, 259, 264, 365.
 Czernowitz, am Pruth, Sereth NNW. I. 74, 192, 268, 467.
 Derelui-Bach, b. Ostrica (Czernowitz OSO.) i. d. Pruth I. 467.
 Diaka (Bach), (Deaca) b. Kirlibaba SO. i. d. gold. Bistritz III. 101.
 I. 150.
- Dialu negru Bg., b. Fundul Moldowi N. s. dieses.
- Dniester Fl., Grenze zw. Bukowina u. Galizien I. 365, 391.
 Dorna Kandreni, a. d. Dorna, Dorna Watra W. . . III. 7. I. 149, 288.
 Dorna Schara, a. d. rumän. Gr., Kimpolung SSW. III. 219.
 I. 45, 314, 326, 374, 377, 382.
- Dorna Watra, unw. d. rumän. Gr., Kimpolung SW. . . . III. 109, 129.
 I. 203, 208, 245, 259, 294, 326, 377, 470.
- Dschemine, Kimpolung SO., Gura Humora SW. . . I. 47, 108, 262, 408.
 Dzwiniaczka, am Dniester, b. Zaleszczyki (Gal.) S. I. 192.
 Eisenau, am Moldowa-Fl., Kimpolung ONO. I. 467.
 Fromosa, a. d. Moldawitz, Kimpolung NO. I. 224, 264.
 Fundul-Moldowi, Kimpolung W., Jakobeni NNO. (s. a. Kollaca) III. 68,
 150, 197, 230.
 II. 183, 252, 296. I. 103, 108, 142, 229, 259, 335¹⁾, 446, 499.
- Glitt, Suczawa WNW., Sereth SW. I. 74.
 Gropctie (Groppa oder Breazza) im Moldowa-Th., Kimpolung WNW. I. 31,
 39, 76, 114, 125, 203, 232, 259, 365, 399.
- Illischestie, Suczawa WSW., Sereth S. . . III. 221. I. 74, 192, 268, 441.
 Iswor, Jakobeni NNW., Radautz WSW. I. 268.
 Jakobeni, a. d. gold. Bistritz, Kimpolung SW. III. 101,
 129, 150, 157, 200, 215.
 II. 150, 255. I. 39, 93, 133, 150, 167, 245, 326, 377, 470, 509.
- Jedul-Gebirge, b. Kirlibaba I. 158, 203, 408.
 Jurkoutz, Czernowitz N., Zaleszczyki (Galiz.) SO. I. 192.
 Kaczika, Suczawa W., Sereth SSW. I. 74, 432.
 Kailor s. Pareu Kailor.
- Kamena, Czernowitz SW., Sereth NNW. I. 74.
 Karapcziu, Czernowitz W., Zaleszczyki (Galiz.) SW. I. 74.
 Kimpolung, a. d. Moldowa, Jakobeni NO. III. 230. I. 408.

¹⁾ Im Text Dialu negru.

- Kirlibaba, Kimpolung W., a. d. siebenb. Gr. III. 41,
64, 68, 101, 106, 109, 197, 230.
II. 15, 89, 142.
- I. 16, 47, 53, 64, 93, 101, 108, 116, 133, 142, 150, 158, 172, 183, 203, 229,
245, 259, 262, 271, 275, 324, 335, 341, 408.
- Kollaca Grube, a. d. Gellniza, im Moldowa-Th., b. Fundul-Moldowi (s.
a. dieses) III. 150, 230. II. 183, 296. I. 31, 53, 245, 470.
- Krasna, Sereth WNW., Czernowitz SW. I. 74, 268.
- Kriszczatek, b. Zaleszczyki (Galiz.) S. I. 192.
- Luccaciu-Geb. (Lukatsch-Berg), b. Pojana Stampi SO. . . . III. 219, 252.
I. 382.
- Marschina (Mardzina), Sereth SW., Suczawa WNW. I. 74.
- Niagra-Bach, Dorna Candreni S. I. 391.
- Oitza (Grube), b. Tschokanestie NW., Jakobeni NNW. . . . I. 326, 377.
- Okna, Zaleszczyki (Galiz.) OSO., Czernowitz N. I. 192.
- Onuth, am Dniester, Czernowitz N. g. O. II. 28.
- Ostra, Stulpikan S., Kimpolung SO. I. 47, 108, 262, 408.
- Paltinisch Bg., b. Groptie, im Moldowa-Th. I. 31, 39, 76, 125, 232, 399.
- Paltinisch Schürfung, b. Kirlibaba I. 229.
- Paltinossa, Suczawa SW., Gura Humora O. III. 48.
- Pareu Kailor, Bb., Fundul Moldowi NO., Poschoritta NW. . . III. 126.
I. 203, 365.
- Pietrile Rosch Bg., Pojana Stampi SO. III. 219. I. 382.
- Pilugani a. d. Dorna, Dorna Watra WSW., Pojana Stampi NO. . I. 268.
- Pojana Stampi, a. d. Dorna, Kimpolung SW. III. 252.
I. 34, 44, 149, 259, 294.
- Poschoritta, b. Kimpolung W., Jakobeni NO. III. 68, 126, 197.
I. 47, 93, 108, 116, 203, 262, 335, 365, 499.
- Puttna-Thal, b. Kimpolung SW. I. 383.
- Radautz, Sereth SW., Czernowitz SSO. I. 192.
- Repuschenitz, b. Zaleszczyki (Galiz.) NO. I. 192.
- Rossaja Grube, im Bistritz-Th. s. Ungarn.
- Runk-Bb. b. Jakobeni S. III. 157. II. 150. I. 108, 509.
- Ryppen-Bach, l. i. d. Putilla-Storonetz, Czernowitz SW. . . . III. 197.
- Sadowa, b. Kimpolung WNW., Jakobeni NO. III. 230. I. 408.
- Schara Dorna s. Dorna Schara.
- Seletin a. d. Suczawa, Radautz W. I. 93, 268.

- Sereth, am Sereth, Czernowitz SSO. I. 74, 94, 192, 268.
 Stronior-Gebirge s. Siebenbürgen.
 Suhardzell Bg. (Suchard), Jakobeni W. I. 259, 509.
 Tschokanestie (Czokanestie), a. d. gold. Bistritz, Jakobeni NNW. I. 259,
 279, 377.
 Tympa-Gebirge, b. Breazza W. . . . III. 70, 227. I. 31, 76, 114, 399.
 Valestina (Wallestina) Grube, b. Kirlibaba SO., Jakobeni NNW. II. 183,
 252. I. 467.
 Wama (Wamma), Gura Humora W., Radautz SSW. III. 221.
 Watra Dorna s. Dorna Watra.
 Watra Moldawitz, Kimpolung N., Radautz SW. I. 268.
 Wikow, a. d. Suczawa, Sereth WSW. I. 192.
 Zaleszczyki s. Galizien.
 Zastawna, Sniatyn NO., Czernowitz NNW. I. 467.
 Zuczka, b. Sadagura S., Czernowitz NNO. III. 243. I. 74, 441.

Ungarn.

- Abranka Nagy-, Munkacs O., Svalova S. II. 184.
 Acsucsa (Acuca) (I. Siebenbürgen), Nagy-Halmagy WNW., Dézna SO.
 I. 303, 304, 373.
 Aggtelek, Gömör O., Rosenau SSW. I. 95.
 Agadics, Oravicza N., Weisskirchen NW. III. 25, 227.
 Ajka, Veszprim W., Papa SSO. II. 70, 329.
 Alibunar (I. Milit.-Gr.), Pancsova NO., Weisskirchen WNW. . . . I. 289.
 Almás, a. d. Donau, Totis N., Komorn OSO. II. 85. I. 96.
 Altendorf (Ó-Falu), a. d. gal. Gr., Kässmark NNW. I. 366.
 Altgebirg, Neusohl N., Mito W. II. 34,
 45, 50, 95, 132, 165, 197, 253, 268, 322.
 I. 23, 47, 54, 94, 95, 96, 108, 134, 192, 203, 222, 263, 367, 409, 446.
 Altwasser, b. Schwedler SW., Dobschau O. g. S. I. 121.
 Annathal, Gran SSW., Sari Sap N. I. 74.
 Apagy, Nyiregyháza O., Bogdany SSO. I. 289.
 Apáti Felső-, Heil. Kreuz S., Dilla NW. I. 312.
 Aranyag, Vilagos O., Arad NO. III. 69.

- Aranyidka, Kaschau WNW., Göllnitz SSO. III. 35, 135.
 II. 22, 53, 62, 84, 90, 97, 160, 210, 335.
 I. 23, 57, 65, 95, 168, 215, 260, 279, 336, 410, 463.
- Arka, b. Boldogkö Varallya NO., Kaschau S. I. 303, 311, 368.
- Arló, Miskolcz W. g. N., Rima Szombath SO. III. 48.
- Armönisch (I. Milit.-Gr.), a. d. Temesch, Karansebes SSO. . . . I. 386.
- Arva s. Szlanicza.
- Avas-Thal, Szathmar-Nemethi ONO. III. 28.
- Baczuch, Bries ONO., Boczo SSO. I. 179, 203, 246, 336, 409.
- Badin, Neusohl SSW., Poinik SW. II. 227. I. 247, 302, 438.
- Bagos, Léta WNW., Debreczin SSO. I. 289.
- Bajoth, Gran WSW., Totis NO. II. 85.
- Balas, Herrngrund O., Neusohl NNO. II. 97.
 I. 47, 54, 203, 262, 336, 409, 447.
- Ballogh, b. Bries S., Libethen O. I. 246, 409.
- Banka, a. d. Waag, Tyrnau NO. II. 252.
- Bánszka, Kaschau ONO., Eperies SO. . . II. 22, 184, 228, 296. I. 410.
- Baród Nagy-, Belényes NNO., Grosswardein OSO. II. 64, 71.
- Battina, a. d. Donau, b. Bezdan W. II. 235, 373.
- Bekecs, b. Szerencs SW., Tokaj WNW. I. 300.
- Belá, Kaschau NW., Einsiedl O. II. 96.
- Benedekfalva, b. Szilagy-Cseh O., Szilagy-Somlyo NO. III. 116.
- Bereghszász, b. Bereg (Břely) SW., Munkács SSW. III. 211.
 II. 8, 188, 328. I. 8, 204, 393.
- Berénke s. Bórsós-Berénke.
- Berettyó-Fluss, bei Szeghalom (Debreczin SSW.) i. d. Sebes-Körös-Fl.
 III. 234.
- Bernstein (Borostyankö), Güns WNW., Oedenburg SW. III. 191.
 II. 95. I. 12, 76, 114, 259, 335, 399, 428.
- Bersaska (I. u. II. Milit.-Gr.), a. d. Donau, Weisskirchen SO. . III. 223.
 II. 285. I. 386.
- Betlér, b. Rosenau NNW., Schmölnitz WSW. III. 215.
 II. 8, 34, 50, 96, 100.
 I. 7, 23, 32, 66, 68, 109, 121, 204, 231, 246, 247, 263, 300, 345, 409, 416, 447.
- Bihar-Gebirge, Grosswardein NO. III. 60.
- Bindt-Alpe, b. Igló S. s. dieses.
- Bisztra, b. Bries NW., Libethen NO. . . . I. 23, 141, 168, 193, 246, 369.

- Blumenthal**, Vorstadt von Pressburg, s. d.
Bocskó, a. d. Theiss, Szigeth ONO. II. 268. I. 366.
Bocza, Bries NNO., Igló (Neudorf) W. II. 22, 301.
 I. 9, 23, 39, 108, 141, 168, 336, 409, 416, 447, 473.
Bodonos, Grosswardein ONO., Élesd N. g. O. I. 286.
Bodrog-Keresztur, am Bodrog-Fl., Tokaj NW. . . . I. 291, 300, 313.
Bösing, b. Modern SSW., Pressburg NNO. . . . II. 21, 136, 248, 252.
 I. 22, 168, 335, 384.
Bogács, Erlau O., Miskolcz SW. II. 70.
Bogdany, a. d. Donau, b. Vissegrad O. . . III. 9, 240. II. 48, 91, 107.
Bogodincz (I. Woiwod.) b. Szászka WNW., Weisskirchen O. . . . I. 17.
Bogsan (Bokschan) Deutsch-, D.-Lugos SSW., Karansebes WSW. II. 136.
 I. 243.
Bohunitz (Bohunje), b. Pukancz SO., Schemnitz SSW. . . . II. 227.
 I. 295, 300, 369.
Boldogkeő-Varallya, Szántó NNO., Tokaj NNW. I. 292, 303, 311, 369.
Bone, b. Kovászó S., Munkács SSO. I. 8.
Borfő, Báth S., Karpfen SW. II. 227. I. 295, 302, 368.
Borkút, Szigeth NO., Huszth O. II. 118 I. 138.
Borpatak, b. Nagybánya W. I. 448.
Borsas Borsabánya.
Borsa Makerló (Macarlau), Borsabánya N. g. O., Ruszpolyana OSO.
 II. 254, 323. I. 109, 159, 169, 280, 346.
Borsabánya (I. Borsa), Visso O., Szigeth OSO. III. 12.
 II. 254. I. 24, 32, 96, 101, 159, 374.
Bórsós Berénke, b. Neograd NNO., Waitzen N. g. W. II. 140. I. 179.
Botiza, Kapnik O., Szigeth SSO. I. 247.
Bozok (Bozvik), b. Karpfen SO., Waitzen N. g. W. I. 12, 300.
Bozovich (I. Milit.-Gr.), Mehadia W., Moldova NO. I. 73, 154.
Bratila, Nagybánya O., s. a. Russaja I. 247.
Breitenbrunn, Modern NNW., Pressburg NNO. II. 367.
Brennberg, b. Oedenburg WSW., Eisenstadt S. g. W. I. 74, 335.
Bries, Neusohl ONO., Dobschau W. II. 132, 367. I. 159, 179.
Brod, Munkács OSO., Bereghszász NO. II. 184, 333.
Brusztur (I. Siebenb.), Nagy-Halmagy NNO., Körösbánya NNW. II. 150,
 194, 254. I. 101, 326.
Budafa Puszta, Kanizsa WNW., Csakatern NO. II. 71.

- Büd, Lök SSW., Nyiregyháza W. I. 289.
- Bunita (Bunyita), Kaschau NNO., Eperies SSO. I. 303.
- Csáford, Sümeg WSW., Keszthely (am Platten-See) NNW. . . . II. 71.
- Csertész, b. Szerednye NW., Ungvár OSO. II. 184. I. 247.
- Csertesz, Mikova N., Stropko NNO. III. 172.
- Cserwenitz (Vörösvagas), Eperies SO., Kaschau NO. III. 17, 32, 178.
II. 227. I. 300, 301, 302, 303, 368.
- Csetnek, Rosenau W., Dobschau S. III. 167, 233.
II. 97, 125, 323. I. 246, 336.
- Csislisora, b. Borsa Makerló I. 109, 336.
- Csisma, Nagybánya SO. I. 448.
- Csucsom (I. Czuczom), b. Rosenau N., Dobschau SO. III. 215.
II. 2, 193, 198, 273, 275. I. 162, 260, 271, 279, 378.
- Csolt, Nagybánya S. g. W., Kapnik SW. III. 48.
- Cziffár, Levenz W., Neuhäusel NNO. II. 14.
- Cziklova (I. Woiwodina), b. Oravicza SO., Weisskirchen ONO. . III. 20,
80, 98, 115, 119, 167, 247, 266.
II. 11, 30, 84, 112, 138, 156, 210, 338, 345.
I. 27, 69, 97, 109, 123, 180, 185, 210, 264, 280, 466, 475.
- Czikó, b. Benedekfalva N., Nagybánya SW. III. 116.
- Debreczin, Grosswardein NNW., Nyiregyháza S. II. 303. I. 289, 420.
- Déda, Bereghszász W., Munkács SSW. I. 8.
- Demecser, Nyiregyháza NO., Tokaj O. I. 289.
- Derecske, Gyöngyös NNO., Erlau W. g. N. I. 447.
- Dernő, b. Rosenau OSO. III. 32.
- Detva, Altsohl O., Neusohl SO. II. 227. I. 300.
- Dilln (Belabánya), b. Schemnitz NO. . . II. 1, 91, 109, 239, 259, 311, 350.
I. 126, 158, 301, 368, 413.
- Diös Györ, b. Miskolcz W., Erlau NO. I. 141, 247.
- Divina (Divinka) Gross-, b. Silein NW., Trentschin NO. II. 118. I. 138.
- Dobschau, Rosenau NNW., Wagendrüssel W. III. 70, 107, 152, 174, 227.
II. 6, 8, 65, 84, 100, 108, 134, 142, 146, 218, 291, 331, 339, 371.
I. 17, 18, 23, 32, 48, 54, 76, 95, 108, 111, 121, 144, 159, 162, 185, 193, 204,
229, 247, 260, 263, 279, 289, 336, 366, 388, 399, 410, 416, 448, 473, 479.
- Dognacska (I. Woiwodina), Oravicza N. g. O., Werschetz ONO. . III. 12,
27, 49, 59, 85, 158, 160, 200, 217, 228.
II. 8, 15, 23, 30, 34, 92, 136, 140, 198, 229, 254, 259, 338, 343.

- I. 7, 12, 24, 39, 48, 60, 65, 69, 97, 101, 109, 113, 121, 159, 169, 174, 180,
185, 205, 210, 230, 231, 248, 260, 264, 268, 303, 336, 339, 341, 346, 370,
376, 419, 448, 470.
- Dolina Moras-** (Na Dolina), Zsarnowitz S. g. W., Schemnitz WSW.
II. 184.
- Doman** (I. Woiwodina), b. Reschitza SO., Dognacska O. III. 223.
II. 285. I. 387.
- Dorog** (Dorogh), b. Nanás SO., Nyiregyháza SW. I. 289.
- Dorog**, Gran S., Ofen NW. I. 74.
- Dotis** s. Totis.
- Dragomér**, Kapnik O., Szigeth SO. III. 172, 183. II. 216.
- Drégely**, N.-Oroszi NNW., Gran NO. II. 140. I. 179.
- Dreiwasser**, b. Libethen, Bries WSW. I. 179, 246, 299, 303.
- Drenkova** (I. und II. Milit.-Gr.), a. d. Donau, b. Bersaska III. 127, 223.
II. 285. I. 386.
- Dubnik**, b. Cserwenitza (Eperies SO.) II. 14, 328.
- Dubova** (II. Milit.-Gr.), a. d. Donau, Neu-Orsova WSW. II. 99.
- Dubrava**, Rosenberg OSO., Neusohl NO. II. 22, 90.
I. 23, 48, 60, 95, 101, 263, 447.
- Dubrinicz**, am Ungh-Fl., Unghvár NNO. II. 164.
- Edelény**, Miskolcz N. g. W., Erlau NNO. II. 70. I. 247.
- Egregy Magyar-**, Zilah OSO., Klausenburg (Siebenb.) NW. . . . III. 48.
- Eibenthal** (II. Milit.-Gr.), Svinica NNO., Orsova W. . . . III. 71, 132, 154.
II. 99, 157, 190, 285, 291.
- Einsiedl** (Remete), b. Schwedler O., Göllnitz SW. II. 100, 323.
I. 7, 48, 109, 121, 229, 231, 263, 336, 409.
- Eisenbach** (Nagy-Hnilecz), b. Igló SSW., Dobschau ONO. . . . II. 331.
I. 11, 246, 263, 308, 367, 458.
- Eisenbach** (Wichné), Schemnitz WNW., Hlinik SSO. II. 34,
50, 89, 132, 133, 256.
I. 94, 96, 124, 134, 168, 203, 259, 324, 329, 335, 367, 420.
- Eisenstadt**, Oedenburg NNW., W. Neustadt (Oesterr.) ONO. . . . I. 74.
- Eperies**, Kaschau N., Leutschau O. III. 17.
II. 22, 140, 328. I. 291, 302, 310, 480.
- Erdö Horvathi**, Sárospatak W., Tokaj NNO. I. 300.
- Erdöbenye**, Tokaj NNW., Miskolcz NO. II. 228, 328.
I. 291, 303, 311, 313.

- Erdőske, Eperies SO., Drinov NO. I. 302, 310.
- Erlau, Budapest ONO., Miskolcz SW. I. 96.
- Ezeres, Bogsan NO., D.-Lugos S. II. 136.
- Feherkő, Erlau W. I. 447.
- Feketebánya, Nagybánya NNW., Fernezely W. III. 198.
II. 84, 97, 253, 273. I. 55, 134, 329, 377, 448.
- Felegyháza, Csongrad W., Kecskemet SSO. I. 420.
- Felsőbánya, Nagybánya O., Szigeth SSW. . . . III. 12, 17, 46, 81, 82,
98, 101, 106, 164, 167, 203, 213, 217, 224, 230, 244, 245, 248, 265, 267.
II. 19, 22, 37, 42, 51, 68, 90, 96, 115, 126, 128, 136, 156, 160, 166, 202,
210, 241, 244, 248, 253, 267, 287, 296, 310, 335, 340, 359.
I. 20, 23, 35, 45, 55, 65, 95, 145, 159, 193, 212, 223, 268, 286, 324, 327,
329, 336, 339, 367, 369, 374, 391, 413, 470.
- Ferdinandsberg (II. Milit.-Gr.), a. d. Bistra, Karansebes NO., Lugos OSO.
II. 339.
- Ferencz völgy (Franzensthal), b. Tecső SW., Szigeth WNW. III. 32, 160.
- Fericse, Kőöd ONO., Nagybánya SSW. III. 10.
- Fernezely Ober- (Firizia), Nagybánya N. g. O., Felsőbánya NNW.
II. 17. I. 448.
- Fokhagyma-völgy (Foghagymas-völgy, Knoblauch-Th.), b. Nagybánya N.,
Láposbánya WSW. I. 329.
- Friedrichsdorf, b. Munkács NNO., Unghvár OSO. II. 184.
- Fülek, Losoncz SO., Rima Szombath SW. II. 140. I. 179, 295.
- Fünfkirchen, Theresiopel W., Ofen SSW. III. 223.
II. 285. I. 96, 387, 410.
- Funacza (Fonatza), b. Rézbánya NW., Grosswardein SO. I. 96.
- Furluk, Bogsan NNO., Deutsch-Lugos S. II. 136.
- Gabóltó, Bartfeld NW., Zborow W. III. 172.
- Gálosháza, Elesd SSO., Grosswardein OSO. II. 64.
- Gerlištje (I. Woiwodina), Dognacska SSO., Reschitza SSW. I. 97, 387.
- Giesshübel, Schemnitz O., Dilln S. I. 32, 103, 123, 214, 428.
- Gladna Roman-, Kápolnás S., D.-Lugos ONO. III. 99.
- Glashütte (Skleno), Schemnitz NNW., Sv. Kříž S. s. a. Hliník . I. 96,
291, 301, 303, 310, 312, 366, 368, 420.
- Globureu, (II. Milit.-Gr.), Mehadia N., Neu-Moldova NO. II. 181.
- Goberling, Bernstein SSO., Güns WSW. II. 95.
- Goczow (Gocs), Dobschau SSO., Jolsva NO. I. 271, 410.

- Göllnitz, Schmölnitz NO., Kaschau WNW. III. 69.
 II. 2, 34, 150, 193, 197, 210, 218, 268, 275.
 I. 32, 48, 54, 95, 109, 121, 134, 204, 263, 279, 289, 300, 336, 376, 410, 416,
 447, 480.
- Graab s. Galizien.
- Gran, a. d. Donau, Pest NNW. III. 48. II. 70. I. 74, 143.
- Gyöngyös, Hatvan NO., Erlau WSW. II. 227.
- Gyöngyös Oroszi, Gyöngyös NW., Erlau WSW. II. 97. I. 159, 447.
- Hagymadfalva, Grosswardein NO., Debreczin SO. I. 74, 286.
- Halmagy (N.-Halmagy) (I. Siebenb.), Csil O., Rézbánya S. . II. 133, 210.
 I. 98, 280, 303.
- Hammer Unter-, Zsarnowitz OSO., Schemnitz W. I. 219,
 292, 310, 312.
- Handlova, Neusohl W., Neutra NO. II. 70.
- Hanusfalva, Eperies ONO., Kaschau NNO. I. 193.
- Hatvan, Waitzen OSO., Pest ONO. I. 74.
- Heiligenkreuz (Sv. Kříž), a. d. Gran, Schemnitz N. g. W. I. 295, 367.
- Helczmanócz, Göllnitz SW., Metzenseifen N. III. 17,
 69, 157, 197, 211, 230.
 I. 20, 32, 95, 109, 246, 336, 447.
- Hermanecz, Neusohl NW., Kremnitz NO. II. 85.
 I. 95, 161.
- Herrngrund, Neusohl N., Bries W. III. 23, 73, 96, 130, 144, 249, 263.
 II. 33, 83, 92, 95, 102, 124, 126, 137, 268, 322, 360.
 I. 31, 47, 54, 94, 96, 104, 108, 116, 118, 143, 144, 192, 204, 229, 250, 262,
 271, 335, 367, 391, 409, 428, 446, 449, 458, 491.
- Herzsa, Nagybánya NO. I. 448.
- Hiadel, Libethen NNW., Bries W. I. 95, 247, 335.
- Hlinik und Hliniker-(Glashüttner-) Thal, Schemnitz NW., Sv. Kříž SW.
 s. a. Glashütte II. 9, 237, 304. I. 291, 303, 310, 312, 366, 367, 369, 420.
- Hnilecz Kis-, Leutschau S. g. W., Wagendrüssel WNW. . . . III. 23,
 32, 197, 211. II. 184, 197.
- Hodritsch, b. Schemnitz W., Zsarnowitz OSO. II. 34,
 35, 41, 83, 112, 124, 133, 137, 142, 197, 244, 256.
 I. 14, 32, 44, 54, 94, 134, 141, 158, 226, 302, 310, 319, 324, 329, 335, 367,
 399, 413, 435.
- Hornstein, Eisenstadt WNW., Oedenburg NNW. I. 203.

- Hovrilla, Nagybánya S. g. O., Kapnik SW. III. 48.
- Hradek, a. d. Waag, Bries N. g. O. I. 409.
- Huta, Neograd WSW., Waitzen NW. II. 140.
- Hutta Ó-, Gyöngyös NNO., Erlau W. I. 447.
- Hutti (Hutty), Dolni-Kubin O. g. N., Turdossin S. I. 204, 245.
- Ibrony (Ibrány), Nyiregyháza N., Tokaj O. I. 289.
- Igló (Neudorf), Leutschau S., Dobschau NO. III. 23,
41, 59, 69, 126, 167, 197¹⁾, 198¹⁾, 211, 230, 248, 255.
II. 22, 104, 168, 173.
I. 11, 32, 48, 54, 69, 109, 112, 116, 121, 134, 144, 193, 204, 231, 246, 247,
263, 308, 336, 366, 367, 368, 409, 428, 447, 458.
- Ilia, Sz. Antal W., Schemnitz S. II. 268. I. 367, 369.
- Illoba, am Szamos, Nagybánya WNW. III. 49.
II. 202. I. 109, 168, 230, 231, 448.
- Iwan, Güns ONO., Oedenburg SSO. II. 64. I. 68.
- Jaraba, Bries N. g. O., Rosenberg OSO. II. 17, 44, 197, 254.
I. 47, 53, 108, 116, 121, 168, 203, 229, 247, 263, 299, 409, 447.
- Jastraba, Neusohl SW., Dilln N. II. 227. I. 74, 312, 369.
- Jaszena (Jaseňa), Libethen NO., Bries W. g. N. II. 22, 62, 89, 97, 100, 323.
I. 23, 101, 159, 263, 335, 341.
- Jaszó, Kaschau WSW., Rosenau O. I. 96, 204, 368.
- Jekelsdorf (Jaklovce), b. Göllnitz NO., Kaschau NW. III. 126, 211, 227.
II. 291.
- Jólsva (Eltsch), Rosenau WSW., Gömör NNW. III. 233.
II. 97, 323. I. 247.
- Kaba, Debreczin SW., Grosswardein WNW. II. 118. I. 501.
- Kassmark, Leutschau NW., Deutschendorf NO. II. 213.
I. 3, 247, 263, 369, 428.
- Kakowa, Oravicza NW., Werschetz O. II. 118.
- Kalina (I. Woiwodina), Dognacska SSW., Reschitza WSW. I. 174, 205.
- Kalinka, Altsohl SO., Schemnitz O. III. 224.
II. 146, 153, 287. I. 192, 207, 391.
- Kálló Nagy-, Nyiregyháza SO., Debreczin NNO. I. 289, 420.
- Kamenica, am Ungh-Fl., Unghvár NO. II. 184, 228.

¹⁾ Im Text Bindt-Alpe.

- Kapnik**, a. d. siebenb. Gr., Nagybánya O. III. 2,
41, 46, 69, 88, 101, 129, 158, 198, 215, 230, 248, 252.
II. 2, 8, 19, 22, 23, 37, 42, 51, 62, 68, 84, 96, 112, 115, 128, 132, 164, 210,
244, 248, 249, 253, 256, 271, 273, 275, 287, 310, 322, 328, 364, 375.
I. 3, 21¹⁾, 24, 34, 35, 44, 45, 55, 65, 70, 95, 109, 127, 134, 149, 159, 168,
193, 206, 212, 219¹⁾, 222, 230, 235, 280, 286, 288, 308¹⁾, 327, 336, 341, 367,
369, 374, 376, 377, 378, 391, 413, 419, 428, 435, 448.
- Kapolcs**, Keszthely am Platten-See OSO., Sümeg O. . . . III. 7, 38, 177.
- Kapriora**, b. Kapolnas O., D-Lugos NO. II. 84.
- Kaproncz** (Deutsch-Litta), b. Kremnitz WSW., Sv. Kříž N. . . . I. 303,
312, 367, 368.
- Karancser-Geb.**, b. Neograd W. III. 82. II. 140, 368.
- Karansebes** (I. Milit.-Gr.), a. d. Temes, Lugos SO. I. 73.
- Karpfen**, Schemnitz SO., Neusohl S. g. W. I. 12.
- Kaschau**, am Hernad-Fl., Eperies S. III. 70.
II. 184, 228, 328. I. 32, 48, 109, 263, 302, 368, 449.
- Kazanyes** s. Siebenbürgen.
- Kazár**, Füleke S., Erlau WNW. II. 70.
- Kelemeniasza**, b. Dragomér (Ruszpolyana SSW., Szigeth OSO.) III. 183.
- Kereszt-út**, Nyiregyháza N., Bogdany W. I. 289.
- Kho-Fidisch** (Khofidisch), Steinamanger WSW., Güns SSW. . . II. 226.
- Kimpu** (Kimp), b. Vaskóh W. g. S., Belényes SSO. II. 150.
- Kiralymezős** Königsfeld.
- Kirchdorf** (Kirchdrauf), Leutschau OSO., Eperies W. I. 96.
- Kirva**, b. Huszth WSW., Munkács OSO. I. 74.
- Kiskér**, b. Leva SO., Neuhäusel NO. II. 229.
- Klausen-Thal** Eperies OSO., Hanusfalva SW. . . . III. 17. II. 22.
- Klenocz**, N.-Röcze SW., Rima Szombat NNW. III. 167.
- Klokodics**, b. Dognacska OSO., Reschitza SW. III. 223.
- Knyahinya**, Ungvár NNO., Eperies O. II. 118, 369.
- Kobolo-Pojana** (Kobolyapolyana), Bocsko Raba W., Szigeth NO. II. 28.
I. 26, 204, 247, 467.
- Königsberg** (Ujbánya), Pukancz NW., Schemnitz WSW. III. 140, 178, 185.
II. 19, 22, 42, 62, 83, 115, 167, 202, 204, 253, 267, 298, 310, 323.
I. 20, 23, 45, 158, 168, 224, 300, 324, 329, 335, 367, 435.

¹⁾ A. a. O. unter Siebenbürgen.

- Königsfeld, am Taraczko-Fl., Szigeth N. II. 268.
 Königsthal (Királyvölgy), b. Gánya WNW., Szigeth NNW. . . . I. 433.
 Kööd, Szamos-Th., Nagybánya SSW. III. 10.
 Kokava (Kokova), Theissholz SSW., Bries SSO. II. 211, 319.
 I. 12, 168, 281.
- Kolibavce (Kolibabovce), Ungvár NNW., Kaschau O. II. 333.
 Kopany, Sümeg WSW., Keszthely (a. Platten-See) NW. II. 71.
 Kosso-Pojana (Kasszo-Polyana), Bocsko Raba S., Szigeth ONO. I. 247.
 Kosztolan (Nyitra-Kosztolan), Kremnitz W., Neutra NO. II. 33. I. 32.
 Kotterbach, b. Wagendrüssel NNO., Schmölnitz NNW. III. 32,
 59, 69, 88, 198, 211, 230, 248.
 II. 45, 84, 96, 173, 197, 254, 322.
 I. 54, 109, 204, 246, 274, 388, 410, 448, 480.
- Kovács, Nagybánya SSO., Felsőbánya SSW. III. 48.
 Kovaszó, b. Bereghszász OSO., Munkács SSO. I. 8.
 Kozelnik, Dilla NNO., Schemnitz NO. II. 91, 311. I. 301.
 Krasznahorka Varallya, Rosenau O., Pelsőcz Ardó NO. . III. 32.
 Krecsuness. Siebenbürgen.
- Kremnitz, Neusohl WSW., Schemnitz N. III. 27, 211, 261.
 II. 21, 22, 62, 83, 90, 124, 132, 202, 204, 210, 228, 252, 268, 310, 339, 350.
 I. 22, 34, 54, 74, 109, 134, 143, 168, 192, 203, 219, 271, 291, 302, 312, 324,
 327, 328, 335, 367, 369, 377, 420, 434, 446, 479.
- Kremnitzka, b. Sv. Kříž NO., Kremnitz S. g. W. III. 211. I. 420.
 Kriva olyka, Sztropko OSO., Eperies ONO. III. 172.
 Kriwan-Berg, in d. Tatra, Kässmark NW. I. 23, 168, 327.
 Kulgyer (Kalugyer), Vaskóh S., Rézbánya SW. II. 150.
 Lahocza, Erlau W. I. 447.
 Landok, Kässmark NNW., Altendorf (Starevsi) S. I. 366.
 Laposbánya, Illoba O., Nagybánya NW. I. 168, 448.
 Lapusnik (I. Milit.-Gr.), Bozovich SW., Weisskirchen O. . . . I. 106.
 Laturka, Vereczke N., a. d. galiz. Gr. II. 268.
 Láz Nagy-, b. Szerednye W. g. N., Ungvár SO. III. 230. II. 184.
 Lazur, Belényes SSO., Rézbánya NW. II. 133, 210.
 Lechnitz (Leszna), Altendorf (Starevsi) O. a. d. galiz. Gr. . I. 366, 441.
 Legénye, Zemplin WNW., Ujhely N. II. 279.
 Legyesbénye, Szántó SSW., Tokaj WNW. I. 300, 319.

- Lehotka** (Bartós-Lehotka), Kremnitz S., Sv. Kříž NNO. III. 211.
 I. 312, 420.
- Leitha-Gebirge**, b. Eisenstadt NO., Neusiedler See NW. I. 203.
- Lelotz Unter-** (Dolní Lelovce), Kremnitz W., Neutra NNO. II. 33.
- Lenarto**, Bartfeld WNW., Szeben NNW. II. 117, 369. I. 137.
- Leszna s. Lechnitz.**
- Leutschau**, Kaschau NW., Dobschau NO. III. 25. I. 295.
- Léta**, K.-Marya NNO., Debreczin SO. I. 289.
- Libethen**, Neusohl O., Schemnitz NO. III. 89, 96, 147, 153.
 II. 100, 117, 125, 178, 188, 210, 220, 244, 268, 323.
 I. 47, 54, 108, 116, 121, 144, 179, 226, 229, 235, 246, 263, 279, 293, 302,
 321, 335, 416, 447, 449, 458.
- Likava** (Likauka), b. Rosenberg N., Bries NW. I. 409.
- Limbach**, b. Bösing W., Pressburg NNO. II. 136.
- Lipnik**, Altendorf (Starevsi) O., Leutschau N. g. O. I. 366.
- Liptsch Wind-** (Lipče), a. d. Gran, Pojník N. I. 101, 159.
- Ljupkova Dolnia-** (I. Milit.-Gr.), Bersaska W., Neu-Moldova OSO.
 I. 106, 166, 180, 241, 260, 331, 346.
- Lockenhaus**, Rechnitz N. g. W., Güns WNW. II. 184, 255.
- Lonka**, a. d. Theiss, Szigeth ONO. I. 169.
- Losoncz**, Tyrnau NW., Pressburg NNO. III. 32. II. 65, 246.
- Lovinobánya** (Lonyabánya), Rima Szombat WNW., Bries S. II. 62, 97, 296.
 I. 18, 134, 159, 203, 447.
- Lubella**, b. D.-Liptsch (Nemecka-Lupca) SO., Bries NNW. III. 17.
 II. 22. I. 23, 263.
- Luch**, N.-Berezna ONO., Munkács N. g. O. II. 216.
- Lucky** (Lucky), Rosenberg NO., D.-Liptsch NNW. I. 96.
- Lunkany** (I. Woiwodina), Facset SO., Lugos ONO. I. 180, 204, 248.
- Lunksora**, N.-Halmagy NNO., Körösbánya NNW. II. 133.
- Lupak** (I. Luppak, Woiwodina), bei Dognacska ONO., Rom.-Bogsan SO.
 III. 223. II. 194. I. 260.
- Lutila**, b. Sv. Kříž NNW., Kremnitz SSW. I. 291, 303, 369.
- Maad** (Mad), Tokaj NW., Miskolcz ONO. I. 291.
- Magura-Geb.**, b. Turdossin W., Rosenberg NNO. (s. a. Szlanicza) I. 137.
- Magura-Geb. Zipser-**, Altdorf S. I. 441.
- Magurka**, D.-Liptsch S., Bries NW. III. 17. II. 22, 57, 90, 97, 253, 323.
 I. 23, 47, 64, 94, 133, 141, 159, 168, 203, 263, 308, 327, 335, 428.

- Maisa, Felegyháza SSW., Szegedin NW. I. 420.
 Majdan (I. Woiwodina), b. D-Oravicza N., Weisskirchen NO. . . . I. 109,
 180, 205.
 Majer Ó.- (Majorek), b. Altendorf (Starevsi) NNO., a. d. galiz. Gr. I. 366.
 Malacska, Bösing NW., Pressburg NNW. (s. a. Pernek) . . II. 21, 335.
 Malatina, Dolni-Kubin O. g. S., Rosenberg NO. I. 204, 245.
 Maluszina (Maluczina), b. Bocza N., Libethen NO. I. 47,
 141, 159, 245, 335, 447.
 Maria Nostra, Gran NO., Visegrad NW. II. 140. I. 180.
 Maroth, Gran WSW., Stuhlweissenburg NNO. II. 85. I. 96.
 Martalócz, Gyöngyös N., Erlau W. I. 447.
 Matra-Gebirge, Erlau W., Gyöngyös NNO. . . . II. 17, 140, 174, 220.
 I. 180.
 Mehadia (I. u. II. Milit.-Gr.), Bozovich O., Orsova N. III. 48.
 II. 34. I. 73, 392.
 Metzenseifen, Kaschau W., Göllnitz SSW. I. 109, 447.
 Mezibrod, a. d. Gran, b. Libethen N. II. 97. I. 23, 247, 335.
 Michalova, Bries OSO., Theissholz NW. II. 184.
 Miesinye (Mičinye), Neusohl SO., Libethen SW. I. 179.
 Mihaleny s. Siebenbürgen.
 Mihály Nagy- (Mihalovec), Unghvár WNW., Zemplin NNO. II. 140, 228.
 Miké-Percs (Kis-Percs), Debreczin S., Szoboszlo O. I. 289.
 Miklosberg, Gran SO. I. 74.
 Mikova, Sztropko NO., Bartfeld O. III. 172. II. 216.
 Milova, b. Lippa ONO., Lugos N. g. W. II. 97.
 Misbánya (Misz-Bánya), Nagybánya NW., Illoba O. g. N. . . . I. 109,
 159, 168, 448.
 Mito (Myto), Bries N., Boczo SW. . . . II. 44, 90, 96, 100, 210, 254, 323.
 I. 23, 32, 47, 64, 95, 108, 121, 168, 203, 245, 263, 409, 463.
 Mittelwald, b. Theissholz I. 179, 203, 247, 336, 382, 447.
 Mocsár, Dilln N., Sv. Kříž SO. II. 227. I. 302.
 Modern, Pressburg NNO., Tyrnau WSW. I. 368.
 Mogyoros, Gran SW., Ofen NW. I. 74.
 Moldova Neu- (I. Woiwodina), Weisskirchen SO., Szászka SSW. III. 49,
 52, 89, 101, 213.
 II. 11, 15, 45, 62, 71, 84, 92, 100, 105, 146, 171, 195, 259, 302, 313.

- I. 7, 13, 33, 45, 48, 69, 75, 97, 101, 103, 104, 109, 116, 121, 122, 123, 149,
172, 180, 193, 219, 230, 231, 264, 271, 326, 337, 369, 374, 376, 443.
- Monostor-Pályi**, Léta WNW., Debreczin SSO. I. 289.
- Monyásza**, Dézna N., Rézbánya WSW. . . . II. 64, 150, 255. I. 204.
- Moravicza** (Eisenstein) (I. Woiwodina), b. Dognacska N., Werschetz NO.
III. 11, 27, 38, 39, 42, 52, 59, 72, 88, 95, 98, 109, 112, 117, 152, 157, 158,
174, 200, 211, 216, 217, 227, 237, 260, 266.
II. 8, 15, 136, 194, 198, 229. I. 96, 174, 180, 204, 210, 248, 260, 370.
- Mostenice**, Libethen NW., Ponik N. II. 125.
- Mozesfalú**, Szigeth W., Nagybánya NNW. II. 184.
- Münisch-Thal** (I. Woiwodina), Steierdorf SO., b. Bozovich i. d. Nera-Th.
I. 96, 154¹⁾, 248.
- Munkács**, Ungvár SO., Zemplin O. . II. 184, 228, 333. I. 8, 247, 459.
- Muszai** (Muszaly) Nagy-, b. Bereghszász SO., Munkács S. . III. 6, 32.
II. 8, 50, 188. I. 8, 54.
- Nadabula**, b. Rosenau N. g. W., Dobschau SSO. . . . II. 6, 248, 258.
I. 109, 162, 204, 246, 326, 336, 339, 346, 409, 438, 447.
- Nadasd**, Miskolcz W., Rima Szombat SO. III. 48.
- Nagybánya**, Nem.-Szathmar OSO., Kapnik W. III. 46, 258.
II. 22, 37, 42, 84, 91, 97, 132, 136, 140, 202, 244, 253, 259, 271, 310, 328, 366.
I. 23, 34, 45, 55, 65, 159, 168, 329, 336, 367, 374, 413, 435, 448.
- Nánás** (Haidu-Nánás), b. Haidu Dorog NW., Nyiregyháza WSW. I. 289.
- Németi**, b. Ungvár NW., Kaschau O. II. 184, 333.
- Nemethi Felső** (Felnemeth), b. Erlau N. g. W., Gyöngyös NO. II. 228.
- Neograd**, Gran NO., Waitzen NNW. III. 82.
- Neufeld**, Eisenstadt WNW., Mattersdorf NNO. I. 74.
- Neusiedler See**, Oedenburg NO. I. 420.
- Neusohl**, Kremnitz ONO., Schemnitz NNO. . . . III. 89. I. 70, 141.
- Novosedlica**, Kamenica N., Vinna O. III. 115.
- Nyiregyháza**, N.-Kálló NW., Debreczin N. g. O. I. 289.
- Nytra-Kosztolan** s. Kosztolan.
- Nyusth** (Nyustya, Hnustja), Theissholz S., Bries SO. II. 318.
I. 365, 428.²⁾
- Obitz** (Obice), b. K.-Tapolcsan ONO., Schemnitz WSW. II. 70.

¹⁾ A. a. O. unter Militärgrenze.

²⁾ A. a. O. verdruckt Nyutsch.

- Pila a. Bb., Zsarnowitz WNW., Königsberg NNW. II. 15, 89, 96, 132, 154, 302.
I. 16, 101¹⁾, 158, 210.
- Pilsen Deutsch- (Börzsöny), Gran NNO., Neograd WNW. . . III. 264.
II. 155, 214, 313, 319. I. 444.
- Pinkafeld, Güns W., Oedenburg SW. II. 310.
- Pintikowa s. Poloma.
- Pistyan, Tyrnau NNO., Neustadt S. II. 252.
- Pitelowa (Pitjelowa), Kremnitz S., Neusohl SW. I. 420.
- Plavisevicza (II. Milit.-Gr.), a. d. Donau, Neu-Orsova SW. . . III. 120.
II. 99.
- Podhorogja (Podhonogy), Unghvár N., Szinna SO. II. 164.
- Poinik (Ponik), Libethen SW., Neusohl O. g. S. II. 50,
83, 97, 100, 253, 268, 296, 322, 339.
I. 47, 54, 66, 95, 101, 159, 236, 246, 263, 339, 341, 369, 375, 382, 447, 449.
- Poloma (Polom), Theissholz SSO., Jólsva WSW. I. 247.
- Poloma (Pintikowa, Veszverés), Rosenau NNW., Dobschau SO. . III. 28.
II. 28, 43. I. 46, 48, 116, 259.
- Poltár. Losoncz NNO., Rima Szombat WNW. II. 291.
- Ponáz (Pomáz), b. Sz. Endre WSW., Ofen N. II. 17.
- Ponor, Élesd SO., Grosswardcin OSO. II. 64.
- Porács, Wagendrüssel NO., Schmölnitz N. III. 32, 69, 230, 248.
II. 45, 84, 96, 173, 197, 254, 322.
I. 39, 54, 109, 204, 246, 274, 368, 388, 410, 448, 480.
- Prakendorf, Göllnitz SSW., Schmölnitz NO. III. 157.
II. 10, 134, 275. I. 109, 121, 162, 204, 260, 376, 377, 410, 447.
- Prandorf, b. Pukancz S. g. W., Schemnitz SW. I. 300.
- Pressburg, a. d. Donau, Raab NW. II. 125, 213. I. 112, 145, 282, 308.
- Prinzdorf (Prenčova), Schemnitz S. g. O., Karpfen W. II. 193. I. 219.
- Pucow, b. Dolnj-Kubin ONO., Rosenberg NNO. II. 184.
- Pukancz (Buggancz, Bakabánya), Schemnitz SW., Königsberg SSO. I. 158,
208, 302, 335, 377.
- Pusztakerepecz, Munkács SSW., Bereg (Břely) NNW. I. 8.
- Rabenstein, b. Hodritsch O., Schemnitz WNW. I. 226.
- Rajpatak, Erlau W., Gyöngyös N. I. 447.
- Rakó, Rosenau SO., Kaschau WSW. II. 150, 184.

¹⁾ irrthüml. Pila-Thal.

- Rakos, Jólsva WSW., N.-Röcze SSO. I. 247.
- Rank, Kaschau NO., Eperies SO. II. 9.
- Rapp (Rap), Fülek W., Losoncz S. g. O. I. 369.
- Ratzersdorf, Pressburg NNO., Stampfen SO. I. 112, 282, 308.
- Rauschenbach, am Poprad, Kässmark NNO. I. 96.
- Recsk, Erlau WNW., Gyöngyös NNO. III. 172.
II. 14, 100, 104, 172, 173, 175, 318, 322. I. 229, 447.
- Remete Felső- (Turic-Remete), Unghvár NO., Munkács NNW. . . II. 1.
- Reschitza (I. Woiwodina), Dognacska ONO., Bogsan SO. . . . III. 223.
II. 104, 285. I. 24, 283, 387.
- Restirato, Rézbánya WSW., Belényes S. II. 64, 150.
- Rettenbach, b. Bernstein W., Güns WNW. I. 12, 114.
- Rév, am Sebes-Körös-Fl., Grosswardein OSO. II. 64. I. 68, 96.
- Rézbánya, Belényes SSO., N.-Halmágy N. (s. a. Dolea, Siebenb.) . III. 20,
38, 39, 49, 62, 64, 75, 80, 84, 91, 112, 130, 145, 214, 216, 247, 249, 266.
II. 1, 8, 15, 34, 35, 45, 55, 57, 58, 62, 65, 71, 73, 84, 89, 92, 96, 100, 102,
104, 107, 112, 122, 123, 132, 136, 137, 140, 142, 146, 150, 154, 155, 172,
173, 184, 188, 194, 197, 205, 253, 256, 268, 272, 273, 298, 302, 307, 312,
316, 319, 322, 323, 324, 337, 343, 344, 346.
I. 1, 32, 48, 59, 60, 66, 69, 75, 95, 99, 101, 109, 116, 118, 121, 123, 159,
169, 174, 180, 185, 204, 210, 211, 212, 228, 231, 247, 249, 260, 263, 376,
410, 419, 428, 444, 448, 449, 466, 472, 476, 494.
- Rhonitz (Hronec), b. Bries WSW., Libethen ONO. I. 95,
141, 326, 367, 382, 409.
- Röcze Nagy- (Rauschenbach), Theissholz O., Dobschau SW. I. 365, 366, 382.
- Ronaszek, Szigeth OSO., Nagybánya NO. . . . I. 95, 193, 428, 433, 467.
- Rosenau, Schmölnitz WSW., Dobschau SSO. III. 32, 248.
II. 22, 273, 275. I. 23, 55, 109, 121, 204, 231, 246, 263, 382, 447.
- Rudain (Rudno), a. d. Gran, b. Königsberg O. II. 115, 167, 202, 244, 310.
I. 224.
- Rudnok, b. Metzenseifen OSO., Göllnitz SSO. II. 100.
I. 121, 134, 229, 246, 263, 368.
- Rudobánya, Edelény NNW., Rima Szombat O. III. 69,
76, 126, 143, 147, 150, 158, 261.
- Ruskberg (I. u. II. Milit.-Gr.), Karansebes NO., Lugos OSO. . II. 346.
I. 7, 20, 33, 56, 75, 98, 101, 135, 154, 180, 210, 228, 241, 260, 272, 341,
386, 405, 436, 476, 516.

- Ruskitza (Ruszkitza) (I. u. II. Milit.-Gr.), Ruskberg N., Karansebes NO.
 (s. a. Ruskberg) III. 32, 267. II. 291.
- Russaja Grube, a. d. Bistritza, Borsa OSO. . . III. 157. I. 259¹⁾, 509.
- Salgó-Tarján, Fülel S., Erlau WNW. II. 70.
- Samos Ujfalu (Somos-Ujfalu), Fülel S., Rima Szombat SSW. . III. 82.
- St. Andre a. d. Gran, Libethen NNO. . . . II. 22, 89, 97, 100, 132, 254.
 I. 23, 47, 96, 101, 159, 192, 203, 247, 263, 409, 447.
- St. Georgen, Pressburg NNO., Stampfen OSO. II. 125.
- Sandberg, b. Herrngrund N., Kremnitz NO. III. 130, 185.
 II. 97, 100, 323. I. 47, 54, 95, 192, 204, 263, 335, 428.
- Sáros-Patak (N.-Sáros-Patak). Zemplin SW., Tokaj NNO. . . II. 9, 279.
 I. 291.
- Satoralja-Ujhely (Ujhely), Zemplin WSW., Tokaj NNO. . . . II. 279.
- Savoly, b. Fülel N., Losoncz OSO. II. 140. I. 179, 295.
- Schemnitz, Kremnitz S., Neusohl SSW. (s. a. Giesshübel u. Schittersberg)
 III. 41, 59, 64, 82, 88, 126, 132, 145, 158, 160, 197, 201, 203, 217, 240.
 II. 1, 11, 22, 34, 35, 50, 57, 61, 63, 89, 91, 92, 96, 109, 115, 124, 132, 133,
 136, 137, 140, 164, 170, 174, 176, 198, 233, 237, 239, 244, 249, 252, 256,
 267, 268, 273, 304, 309, 311, 339, 350, 366, 373, 375.
 I. 1, 14, 20, 23, 34, 48, 54, 64, 94, 101, 102, 103, 109, 119, 123, 125, 126,
 134, 149, 158, 161, 168, 172, 192, 212, 214, 226, 235, 265, 268, 271, 295,
 302, 308, 312, 320, 324, 328, 335, 341, 346, 365, 366, 367, 368, 369, 375,
 409, 413, 428, 434, 446, 479.
- Schittersberg, b. Schemnitz NW., Zsarnowitz O. I. 101,
 158, 341, 367, 413, 446.
- Schlagendorf, b. Kässmark W., Béla SW. I. 219.
- Schlaning, Pinkafeld OSO., Oedenburg SSW. II. 21, 95, 248.
- Schmölnitz, Rosenau NO., Leutschau SSO. . . III. 24, 72, 75, 163, 261.
 II. 22, 92, 150, 168, 202, 204, 233, 259.
 I. 11, 23, 48, 65, 95, 104, 109, 112, 159, 179, 204, 215, 229, 231, 263, 271,
 336, 346, 376, 409, 447.
- Schopot Alt-, (I. Milit.-Gr.), im Nera-Th., Mehadia WSW. . . I. 346.
- Schwedler, Schmölnitz NNW., Rosenau NNO. I. 109,
 134, 263, 376, 409, 447, 480.
- Sibo, Szilágy-Somlyó O., Zilsh NO. III. 123. I. 194.²⁾

¹⁾ A. a. O. unter Bukowina.

²⁾ A. a. O. unter Siebenbürgen.

- I. 12, 27, 41, 48, 60¹⁾, 69, 97, 101, 109, 116, 121, 141, 149, 160, 174, 180, 183.
 185, 193, 219, 230, 231, 248, 264, 281, 326, 336, 341, 376, 377, 428, 448, 476.
- Szegedin, a. d. Theiss, Arad W. g. N. III. 234. I. 420.
- Szekul In der, Reschitza O. III. 223. I. 387.
- Szelistye Felső-, Szigeth OSO., Ruzspolyana SSW. III. 172.
- Szenno, Losonc W., Altsohl SSO. II. 328. I. 12, 302.
- Sz. Andras (Sz. Endre), Pest N., Gran OSO. II. 91. I. 499.
- Sz. Antal, Schemnitz SO, Dilln S. II. 227. I. 302, 368.
- Sz. Endre, b. Sv. Křiž, Schemnitz NNW. I. 295.
- Sz. Ivan, Sz. Miklos SO., D.-Liptsch OSO. I. 96, 409.
- Sz. Kereszt, Sz. Benedek SO., Schemnitz SSW. II. 227, 253.
- Sz. Mihály, Lök S., Nyiregyháza W. I. 289.
- Szerednye, Ungvár OSO., Bereghszász NNW. . III. 230. II. 184, 228.
- Szigeth, a. d. Theiss, Nagybánya NNO. I. 169, 247.
- Szilágy-Somlyó, Szathmár Némethi S., Grosswardein ONO. . III. 181.
- Szina s. Vinna.
- Szinobánya, Losonc N., Libethen SSO. II. 17, 184.
- Szirb, N.-Halmagy NO., Körösbánya NNW. II. 133.
- Szirk, Jólsva W. g. S., Nagy-Röcze S. II. 125, 229, 258, 296.
 I. 17, 247, 301.
- Szlana Ober- und Unter- (Sajo), Rosenau NW., Dobschau SSO.
 III. 200, 268. II. 9, 50, 253, 322, 344.
 I. 9, 109, 203, 247, 271, 274, 336, 410, 447, 458, 473, 480.
- Szlanicza, b. Namiesto O., Rosenberg NNO. . . . III. 80, 90, 117.²⁾
 II. 117.²⁾ I. 137.²⁾, 183.²⁾, 384.²⁾
- Szlankament (I. Milit.-Gr.), am Einfl. d. Theiss i. d. Donau . . I. 419.
- Szlatina, b. Szigeth NW., Hosszumező OSO. I. 432.
- Szliács, b. Altsohl NNO. I. 193.
- Szlovenka, Göllnitz WNW., Krompach SSW. III. 69, 230.
 II. 96, 100, 210, 322. I. 48, 109, 204, 263, 336, 376, 410, 447, 480.
- Szobb, a. d. Donau, b. Gran ONO. II. 84, 91.
- Szoboszla, Debreczin WSW., Grosswardein NW. I. 289.
- Szokolya, Visegrad NNO., Waitzen NW. . III. 115. II. 140. I. 180.
- Szolnok, Erlau S. g. W., Debreczin WSW. I. 289.
- Szomod, b. Totis NNO., Komorn OSO. II. 85.

¹⁾ A. a. O. unter Siebenbürgen.

²⁾ A. a. O. Arva.

- Szurdok Püspöki, Gyöngyös WNW., Waitzen ONO. I. 302.
 Szurraskő s. Szarvaskő.
- Tajova, b. Neusohl W. g. N., Kremnitz ONO. II. 42, 271.
 I. 35, 44, 45, 94, 374, 479.
- Talaborfalva (Perebla), Tecső NNO., Szigeth NW. I. 433.
- Talács (I. Siebenb.), am Körös-Fl., N.-Halmágy W. g. N. I. 272.
- Tallya, Tokaj NW., Göncs SSW. I. 312.
- Tapolcsan (Tapolcsany), Miskolcz WNW., Erlau NNO. I. 247.
- Tapolcza, Sümeg SO., Veszprim SW. II. 234.
- Tardos, Komorn OSO., Gran WSW. II. 85.
- Tarna s. Vinna.
- Tatáros, Élesd NW., Grosswardein ONO. I. 74, 286.
- Tatra-Gebirge, Gr. geg. Galizien, Dobschau NNW. I. 23,
 54, 168, 262, 327, 409, 413, 447, 479.
- Tatra Niedere, Geb. a. d. Südgr. d. Liptauer Com. II. 358, 366, 367, 369, 374.
- Telek Kis-, Szegedin NNW., Vásárhely WNW. I. 420.
- Telekes Unter- (Also-), Edelény NNW., Kaschau SW. III. 32, 64, 150, 158.
 II. 50.
- Telkibánya, b. Göncs ONO., Kaschau SSO. II. 9, 90, 164, 219, 228, 301, 374.
 I. 23, 66, 168, 291, 302, 310, 312, 417.
- Teplitz (Teplice), Trentschin ONO., Dubnice S. I. 391.
- Terenye Kis-, Füleik S., Erlau WNW. II. 70.
- Theissholz (Tisovec), Bries OSO., Dobschau WSW. III. 157,
 198, 200, 255. I. 159, 247, 259, 346.
- Tihány Halbinsel, im Platten-See, b. Aszofő I. 215.
- Timsó, b. Recsk WSW., Erlau W. g. N. II. 322.
- Timsor, b. Vereczke O., unw. d. galiz. Gr. II. 268.
- Tirnova, D.-Bogsan O., Temesvár OSO. II. 185.
- Tissovica (II. Milit.-Gr.), a. d. Donau, Neu-Orsova SSW. II. 99,
 116, 157, 190, 291.
- Tiszina (Tissina), Teplice W., Rosenberg NW. I. 409.
- Titel, a. d. Theiss, Neusatz O. III. 234. I. 289.
- Törökfalva, Nagybánya S. g. W., Kapnik SW. III. 48.
- Tokaj, am Einfl. d. Bodrog i. d. Theiss, Miskolcz O. g. N. II. 140,
 174, 219, 228, 237, 304. I. 66, 291, 300.
- Tokod (Tokad), Gran SW., Ofen NW. II. 330. I. 74.
- Tolcsva, Tokaj NNO., Szántó O. I. 291, 303, 369.

Tolmács, b. Neograd ONO., D.-Pilsen O.	II. 84, 91, 107.
Toronia Kis- u. Nagy-, Zemplin WNW., Ujhely N. g. O.	I. 20.
Totes, Nagybánya W.	I. 448.
Totis (Tata), Komorn SO., Gran WSW.	II. 85. I. 96.
Totos (Totosbánya), b. Kapnik ONO., Szigeth S. g. O.	II. 96, 233.
Trentschin, am Waag-Fl., Tyrnau NNO.	II. 252.
Troyaga-(Toroiaga-)Geb., b. Borsa Makerló (s. a. d.) SW., Borsa N. I. 336.	
Tuchina, b. Pruszká NNO., Silein WSW.	I. 339.
Turcz, Nagybánya NW., Szathmar Nemethi NO.	II. 184. I. 159, 247.
Turicska, Losonc N., Libethen SO.	II. 17, 184.
Tusza (I. Siebenb.), Szilágy-Somlyó S. g. W., Grosswardein O.	I. 219.
Ujvár, Kaschau SSO., N-Ujlák W.	I. 369.
Unghvár, am Ungh, Munkács NW.	II. 228, 333 I. 247, 459.
Ustja (Usta), Namiesto OSO., Rosenberg NNO.	I. 74.
Vacza s. Siebenbürgen.	
Vagyocz (Vadovce), b. Neustadt WSW., Freystadt N.	I. 441.
Valie Sebesluj (II. Milit.-Gr.), b. Borlova (Karansebes SO.)	II. 291.
Valle Sacca (Valea Sacca) s. Rézbánya.	
Várkony, Putnok SW., Erlau N. g. W.	I. 74.
Vaskóh, Rézbánya W. g. S., Belényes SSO.	II. 150. I. 169.
Vassas, Fünfkirchen NO., Mohács WNW.	I. 336, 387.
Vég-Ardó (Ardó), b. Sáros-Patak NNO., Zemplin SW.	II. 328.
Verbias, b. Vereczke NO., unw. d. galiz. Gr.	II. 268.
Vereczke, Munkács NO., unw. d. galiz. Gr.	II. 268. I. 366.
Veresviz (Vörösviz), an Nagybánya NW. anstossend.	I. 336.
Vértés, Debreczin SO., Grosswardein NNW.	I. 289.
Veszveres s. Poloma.	
Vikartócz, am Hernad-Fl., Kässmark SW.	II. 311, 366. I. 447.
Vilmány, Ujhely W, Kaschau S.	I. 291, 311, 369.
Vindornya Szöllös, Sümeg SW., Keszthely NNW.	I. 123.
Vinna, Mihalovec N. g. O., Unghvár NW.	II. 184, 228, 333. I. 247. 1)
Visegrad, a. d. Donau, Gran O.	III. 82, 115, 143.
	II. 83, 91, 107, 140. I. 95, 103.
Vissó Felső, Szigeth OSO., Borsabánya W.	III. 12.
Volocz, Vereczke SO., unw. d. galiz. Gr.	II. 268.

1) A. a. O. irrthüml. Szina.

- Vorocov (Voroco), b. Kamenica ONO., Szerednye N. II. 140.
- Wagendrüssel, Schmölnitz NW., Leutschau S. II. 45. I. 121, 263.
- Walča (Valča), Mosovče NNW., Trentschin ONO. II. 95.
- Weisskirchen (I. Milit.-Gr.), Werschetz SSO., Szászka W. . . . I. 166.
- Wiśnowe (Vissnyove), Silein SSO., Varna SW. II. 95.
- Zagyva, Losoncz SO., Miskolcz W. II. 70. I. 74.
- Zamutó, Hanusfalva SSO, Kaschau NO. II. 184, 228, 296. I. 303.
- Zárámpo, Nagybánya W. I. 448.
- Zboro (Zborow), Gaboltó O., Eperies N. g. O. I. 366.
- Zelesnig-Berg, Jólsva W., N.-Röcze S. II. 125, 296.
I. 32, 204, 247, 301, 345, 470.
- Zillingthal, Eisenstadt WSW., Mattersdorf N. I. 74.
- Zsadaný, Temesvar N., Arad SSW. III. 90.
- Zsakarócz (Zakaronce), b. Göllnitz NNW., Eperies WSW. . . . III. 32,
69, 126, 211, 230, 248.
II. 2, 34, 197, 210, 275. I. 54, 109, 204, 410, 447, 480.
- Zsarnowitz (Zarnovice), a. d. Gran, Schemnitz W. g. N. . . . II. 184.
I. 16, 101, 158.
- Zsidovár (I. Woiwodina), D.-Lugos OSO., Karansebes NNW. III. 7, 170.
II. 164, 214. I. 219, 283.
- Zsubkau, Zsarnowitz NW., Königsberg N. III. 247. II. 319. I. 444.
- Zuberc (Zuberecz), Turdossin SSO., Neumarkt (Galiz.) SW. . . II. 115.¹⁾

Siebenbürgen.

- Abrudbánya, Zalathna NNW., Klausenburg SW. II. 137, 270.
I. 170, 376.
- Acsucsa (Acuca) s. Ungarn.
- Ajta Közép-, Barót S., Reps OSO. I. 392.
- Almás, am Homorod-Fl., Székely-Údvarhely OSO. III. 49.
- Almás Kis-, Zalathna SW., Abrudbánya S. III. 9, 29, 39, 65, 69, 178, 200.
I. 14, 123, 288, 372, 373.
- Almás Közép-, b. Tekerő SO., Zalathna WSW. I. 123, 311, 372, 373.

¹⁾ A. a. O. unter Galizien.

- Almás Nagy-, b. Zalathna WSW., Abrudbánya SSO. III. 9,
 23, 42, 61, 69, 107, 111, 182, 247.
 I. 12, 14, 44, 98, 249, 288, 303, 304, 372, 373, 428.
- Almás Nagy-, Klausenburg NW., Bánff-Hunyad NO. . . . III. 48, 123.
- Alun, Vajda-Hunyad WSW., Illye S. I. 98, 260.
- Ampoicz (Ompolyicza), Karlsburg WNW., Zalathna O. I. 194.
- Arany (Aranyer-Bg.), am Maros-Fl., Vajda-Hunyad NO. III. 8,
 10, 14, 19, 27, 39, 82, 119, 132, 190, 269.
- Aranyos Nagy- und Kis-, am Fl. gl. N., Zalathna NW. I. 98.
- Argyas, Bánff-Hunyad NO., Gyalu NNW. III. 48.
- Árpás, Hermannstadt O., Sz. Agotha S. I. 98.
- Bács, b. Klausenburg WNW., Gyalu ONO. III. 73.
- Bajutz = Oláh-Láposbánya s. diescs.
- Balánbánya, Bb. b. Csik-Sz.-Domokos N. III. 69, 127, 198. I. 110. 1)
- Bálsa, Déva N., Broos NNW. . . . III. 108. I. 110, 123, 164, 372, 373.
- Bár Nagy-, a. Stry, Hátszeg SO. I. 417.
- Bardócz, Udvarhely SO., György-Sz.-Miklos S. . . . III. 151. I. 249.
- Báré (Barev), Mocs NW., Klausenburg ONO. I. 165.
- Barót, Kézdi-Vásárhely WNW., Kronstadt NNO. II. 52, 120.
- Baszarabasz, Körösbánya WNW., Dobra N. III. 178. I. 44, 288, 304.
- Batiz-Pojána (Batiz-Polyan), b. Oláh-Láposbánya SO., Oláh-Lápos N. g. O.
 III. 60. I. 160, 373.
- Batrina, Vajda-Hunyad W. g. N., Déva WSW. I. 249.
- Batrina-Berg, Broos SO., Reussmarkt SW. II. 195.
- Bedecs, Bánff-Hunyad SSO., Klausenburg W. III. 225.
- Benyes Bb., b. Rodna I. 65.
- Bereczk, Kézdi-Vásárhely ONO., Tusnad SO. III. 123. I. 160.
- Besztercze (Bistritz), am Bistritz-Fl., Klausenburg NO. . . . II. 58.
- Bibarczfalva, Barót ONO., Kronstadt N. g. O. III. 151, 231. I. 249.
- Bilak, Bistritz SSW., Szamos-Ujvár O. I. 433.
- Birtheim, Mediasch OSO., Maros-Vásárhely S. I. 249.
- Bodok, Sepsí-Sz.-György NNO., Kézdi-Vásárhely WSW. . . . III. 172.
- Bodosfalva (Bodos), b. Barót O., Kézdi-Vásárhely WNW. . . . III. 231.
- Bogártelke, Bánff-Hunyad O., Gyalu NW. III. 48, 123, 161.
- Boholt, Déva NNO., Nagyg WSW. III. 62.

1) A. a. O. Balán.

- Boicza, Körösbánya SO., Déva N.** III. 6.
 23, 33, 62, 69, 111, 123, 167, 187, 212, 234.
 II. 86, 97, 137, 177, 254, 269, 310.
 I. 7, 33, 44, 45, 55, 65, 98, 110, 135, 160, 170, 219, 235, 254, 288, 329,
 370, 371, 373, 378, 394, 413, 419, 435, 448.
- Boicza, Hermannstadt SO., Kronstadt W.** III. 170. I. 283.
- Boja, Dobra SO., Déva WSW.** I. 98.
- Borév, a. Aranyos, Klausenburg S.** . III. 25, 127, 145, 150, 200, 204, 240.
- Borgó Prund, Bistritz NO., Szász-Regen N.** III. 7, 212.
- Borkut, Kapnik (Ungarn) S., Magyar-Lápos NW.** III. 62.
- Borsék, Györgyó Sz.-Miklos NNW., Ditró NNO.** III. 246.
- Bosorod, Vajda-Hunyad SO., Hátszeg ONO.** I. 194.
- Botesbánya (Botes) Bb., zw. Zalathna und Abrudbánya** . . III. 33,
 42, 69, 131, 160, 181, 249. I. 101, 170, 341.
- Bozaer-Pass (Buzau-Pass), Kronstadt OSO., a. d. rumän. Gr.** . . I. 98.
- Brébfalu, Nagybánya SO., Oláh-Lápos W.** III. 48.
- Broos, Déva OSO., Karlsburg SW.** I. 272.
- Brusztur s. Ungarn.**
- Bucsesd, Körösbánya OSO., Abrudbánya SW.** . . II. 224. I. 295, 339.
- Bucsum (Bucsum Pocu), b. Abrudbánya OSO., Zalathna NNW.** III. 42,
 69, 110, 198. I. 170, 329, 448.
- Bükszád (I. 272 Bühszat), Kézdi-Vásárhely WNW., Barót ONO. s.
 Büdös-Bg.**
- Büdös-Berg (Büdös-Hegy) a. l. Alt-Ufer, Kézdi-Vásárhely NW.** III. 6,
 44, 140, 175, 252.
 I. 9, 33, 59, 66, 98, 205, 225, 235, 249, 272, 292, 313, 392, 421.
- Bukowa, am Bisztra-Fl., Hatszeg SW.** III. 62.
- Bukuresd, Zalathna W., Déva N.** . . III. 42, 61, 66, 69, 198. I. 170.
- Burszek, a. d. Maros, Illye W.** I. 372.
- Csaklya (Csaklia), Karlsburg N., Thorda SSW.** . . . III. 61. I. 98.
- Cseb, b. Zalathna SSW., Déva NO.** III. 108. I. 123, 164, 371, 373, 394.
- Cseb, b. Körösbánya SO., Abrudbánya SW.** III. 66, 111, 181.
 I. 103, 170, 172.
- Cserbel (Cerbel), Vajda-Hunyad W. g. N., Déva SW.** I. 12,
 44¹⁾, 288, 292, 428.
- Cserisor (Cerisor), Vajda-Hunyad W. g. S., Déva SSW.** I. 18, 39, 135, 254.

¹⁾ A. a. O. verdruckt Csebel.

- Csernafalva, b. Váád, Felsőbánya S. III. 48.
 Csertésd (Csertés), b. Nagyág WNW., Déva NO. . . III. 20, 140, 145.
 II. 23, 63, 90, 168, 323.
 I. 24, 55, 66, 110, 113, 171, 193, 205, 212, 225, 249, 268, 329, 370, 372,
 375, 413, 448, 463.
- Csesztve Magyar-, Magyar-Enyed NO., Thorúa SSO. . . . III. 111.
 Csicsó Láb falva, Retteg NW., Deés NO. I. 292.
 Csik-Czomortány, Csik-Szereda NO., Györgyó-Sz.-Miklos SSO. III. 117.
 Csik-Sz-Domokos (I. Sz. Domokos), a. d. Aluta, Györgyó-Sz.-Miklos SO.
 III. 2, 29, 45, 252. II. 168. I. 48, 69, 113, 121, 230, 231, 264, 308, 452.
 Csik-Sz-Imre, a. d. Aluta, Csik-Szereda SSO. I. 292.
 Csik-Sz-Tamás, a. d. Aluta, Györgyó-Sz.-Miklos SO. I. 249.
 Csora Also-, Mühlenbach WSW., Hermannstadt WNW. . . I. 98, 171.
 Csucs a, Bánffi-Hunyad WNW., Nagy-Baród (Ungarn) OSO. . . III. 60.
 Csungány, Körösbánya WNW., Abrudbánya WSW. I. 304.
 Czebe s. Cseb b. Körösbánya.
- Czereczel, Zalathna W., Abrudbánya SW. I. 219.
 Czibles-Berg, Bistritz NNW., Oláh-Lápos O. III. 11.
 Daál (Dál), Bánffi-Hunyad NO., Hidalmás S. III. 48, 123.
 Dalnok, Kézdi-Vásárhely WSW., Barót OSO. . . . III. 140. I. 225.
 Dánfalva, Györgyó-Sz.-Miklos SSO., Csik-Sz.-Domokos SSW. I. 74, 249.
 Dank, Bánffi-Hunyad ONO., Gyalu NW. III. 48, 123, 161.
 Deés, am Szamos, Klausenburg NNO. III. 219. I. 383.
 Deésakna, b. Deés SW., Szamos-Ujvár NNW. . . . III. 123, 172, 239.
 II. 309. I. 194, 433.
- Déva, a. d. Maros, Zalathna SSW. III. 6.
 33, 44, 62, 69, 126, 143, 182, 219, 250. II. 97, 174, 269.
 I. 8, 55, 69, 98, 110, 219, 230, 264, 308, 371, 383, 468.
- Ditró, Györgyó-Sz.-Miklos NW., Szász-Regen O. g. N. III. 1,
 7, 39, 62, 85, 95, 165, 173, 175, 179, 182, 199, 235, 252, 264, 269.
 II. 87, 218, 220, 233, 254, 276, 303, 344. I. 129¹⁾, 371, 452.
- Dobra, Déva W. g. N., Hátszeg NW. III. 213. I. 303.
 Dobring, b. Reussmarkt SSW., Hermannstadt WNW. . . . III. 123.
 I. 118, 194.

¹⁾ Im Text Piricske, Geb. Ditró O.

- Dolea, Rézbánya (Ungarn) SO., a. d. ungar. Gr. III. 49¹⁾, 62.
 II. 63, 86, 90, 97, 133, 176, 185, 272. I. 249.¹⁾
- Dupe Piatra, Abrudbánya S., Körösbánya ONO. III. 247.
 I. 123, 170, 235, 295.
- Egeres, Bánff-Hunyad O., Gyalu WNW. III. 48, 123, 151, 161.
- Enyed Nagy-, Karlsburg NNO., Blasendorf NW. III. 151.
- Esztelnek, Bereczk NNW., Kézdi-Vásárhely NNO. I. 274, 480.
- Faczebaja (Faczebajer-Geb.), b. Zalathna NW. III. 111, 198, 246.
 II. 45, 85, 197, 318.
 I. 60, 127, 160, 170, 219, 337, 346, 371, 375, 435, 443, 448, 504, 513.
- Felek (Frick), Hermannstadt OSO., Leskirch SSW. III. 261.
- Fenes Kis-, Gyalu SSO., Klausenburg SW. III. 182.
- Florécze, b. Toplicza, Déva N. III. 85.
- Fogaras, Reps SW., Hermannstadt ONO. III. 256. II. 214.
- Forgácskút, Bánff-Hunyad ONO., Gyalu NW. III. 48, 123, 161.
- Füle, Barót N. g. O., Székely-Udvarhely OSO. III. 151, 231. I. 249.
- Füzesd (I. u. II. Füzes), Déva NNW., Zalathna SW. III. 23,
 33, 42, 46, 62, 69, 107, 108, 111, 160. II. 23, 51, 137, 249.
 I. 24, 55, 98, 110, 123, 135, 160, 164, 171, 194, 219, 249, 254, 288, 329,
 337, 371, 378, 394, 448.
- Gáld Felső-, b. Benedek NW., Karlsburg N. I. 373.
- Galt, a. d. Aluta, Reps SSO. I. 205.
- Gelencze, Kézdi-Vásárhely SO., Kronstadt NO. III. 172.
- Girelsau (Fenyőfalva), Hermannstadt SO., Fogaras WSW. III. 62.
 I. 98.
- Glimbuke (Glimboka), a. d. Aluta, Hermannstadt O. I. 441.
- Glód, Zalathna SSW., Abrudbánya SSO. III. 200. I. 292.
- Gorbó (Magyar-Gorbó), Bánff-Hunyad O., Gyalu NNW. III. 123, 161.
- Govasdia, b. Vajda-Hunyad WSW. III. 81.
- Gredistye (Gradistye), Hátszeg W., Vajda-Hunyad WSW. III. 216.
 I. 39, 160, 180.
- Gredistye Neu- (Fiskal-), Broos S., Hátszeg O. I. 378, 468, 470.
- Grossau, b. Hermannstadt WSW., Szelistje O. III. 62.
- Guraro (Guraron), b. Resinar WNW., Hermannstadt WSW. III. 170.
 II. 113. I. 3, 5, 129, 180, 225, 283, 414, 453.

¹⁾ A. a. O. unter Ungarn.

- Guraszáda, Dobra N., Déva WNW. III. 211. I. 372.
- Gyalár, Vajda-Hunyad WSW., Dobra SSO. III. 25, 35, 62.
I. 33, 39, 205, 249, 264, 339, 370, 371, 411, 470.
- Gyalu, am Szamos, Klausenburg WSW. III. 23, 73, 108, 123, 127, 150, 165.
II. 23, 136.
- Gyemescher-Pass, a. d. rumän. Gr., Györgyó-Sz.-Miklos OSO. I. 41.
- Györgyó-Sz.-Miklos, Szász-Regen O., Barót N. III. 33,
62, 85, 113, 117, 198, 212. I. 3, 129, 160, 265.
- Gyogy Alsó-, Déva ONO., Zalathna S. g. O. I. 98.
- Gyulatelke, Szamos-Ujvár S., Klausenburg NO. III. 165.
- Hagymas Nagy-Geb-, a. d. rum. Gr., Csik-Sz.-Domokos N. III. 79.
- Halmágy (N.-Halmágy) s. Ungarn.
- Harály, Kézi-Vásárhely SSO., Sepsi-Sz.-György ONO. . . . III. 172.
- Hargitta-Gebirge, Maros-Vásárhely O. III. 50, 126, 132.
II. 122. I. 213, 260, 274, 283, 480.
- Hátszeg, a. Streel-Fl., Vajda-Hunyad SSO. I. 205, 339.
- Heltau, b. Resinar O., Hermannstadt S. I. 68, 180, 458.
- Henyl-Berg, im Tiha-Th., Borgó-Prund W. III. 7.
- Herczegány, Zalathna WSW., Abrudbánya SSW. III. 39, 80, 88, 111, 269.
I. 44, 65, 170, 288, 329, 373, 413, 435.
- Hermannstadt, Karlsburg OSO. III. 62.
I. 68, 172, 194, 205, 249, 269, 373, 414, 417, 468.
- Hermány Magyar-, Barót NO., Udvarhely OSO. . III. 126, 151, 178.
I. 205, 249.
- Hesdát. Klausenburg SW., Gyalu SSO. III. 42, 198, 212, 225.
- Héviz, b. Reps SO., Barót WSW. III. 27.
- Hidas (I. Hidos), Thorda SW., Klausenburg S. . . . III. 123. I. 194.
- Hidegkút, Reps SO., Barót WSW. . . . III. 27, 50, 116, 177, 188, 202.
- Holbach (Holbak), Kronstadt W., Fogaras SO. . . . III. 223. I. 74.
- Holló, Györgyó-Sz.-Miklos N., Tölgyes-Pass W. . . . III. 165. I. 160.
- Hondol, Déva NO., Zalathna SW. III. 17, 24, 33, 42, 46, 111, 135, 193, 269.
- Horgospataka, M.-Lápos SSO., Deés N. III. 42.
- Hosdát, b. Vajda-Hunyad SO. III. 123.
- Igeny s. Jegenye.
- Illova (Illova mara), Rodna vechia SO., Rodna nuova S. . . . II. 14.
- Illye, a. d. Maros, Déva ONO. I. 110, 205, 264, 274.
- Ilonda Nagy-, Deés NW., Felsőbánya S. III. 48.

- Jára Alsó-, Klausenburg SSW., Thorda W. III. 127, 181.
 Jegenyé (Igeny), Bánffi-Hunyad OSO., Gyalu WNW. . III. 123. I. 194.
 Kajánel, Körösbánya SO., Bucséd S. g. W. III. 42, 62, 123, 167, 193, 249.
 I. 55, 98, 160, 170, 225, 329, 370, 413, 436, 448.
 Kajantó, Klausenburg NNW., Gyalu NO. III. 123, 165.
 Káková, Mühlenbach SSO., Reussmarkt W. III. 123. I. 194.
 Kalyán Magyar- (Kalyán), Klausenburg O., Szamos-Ujvár S. g. O.
 III. 62, 123, 165.
 Kapnik s. Ungarn.
 Kapus Kis-, Nagy- u. Thal, Klausenburg W. g. N., Torockzó NNW.
 III. 23, 26, 32, 73, 108, 117, 123, 212. I. 118.
 Karács (I. Karats), b. Körösbánya SSW., Illye N. g. O. III. 2,
 42, 60, 109, 198. I. 98.
 Karlsburg, a. d. Maros, Hermannstadt WNW. I. 417.
 Kazanyesd (I. Kazanest) (II. Ungarn), Körösbánya WSW., Dobra NNW.
 III. 44. II. 96, 185, 194, 233. I. 48, 69, 110, 230, 231, 260, 264, 304.
 Keleczel, Bánffi-Hunyad S., Gyalu W. III. 181.
 Kelemen Izvór Bg., Bistritz O., unw. d. rumän. Gr. II. 287.
 Kelling, Mühlenbach SO., Reussmarkt W. I. 171, 214, 482.
 Kimpuluinak (Kimpului Niag), am Schyl-Fl., Hatszeg SSO. I. 74, 271.
 Kimpuri (Kimpur), Dobra NNW., Déva WNW. I. 373.
 Kincses, Szász Regen OSO., Maros-Vásárhely NO. I. 433.
 Kisbánya, Thorda W., Klausenburg SSW. III. 29.
 42, 69, 95, 117, 119, 138, 162, 225.
 II. 122. I. 21, 24, 110, 127, 160, 169, 435, 448.
 Klausenburg, am Szamos, Karlsburg N. g. O. III. 60,
 62, 82, 108, 123, 165, 178, 211, 212. I. 125, 292.
 Klicz, am Szamos, Deés WNW. III. 178.
 Kodor, Deés WSW., Szamos-Ujvár NNW. III. 123. I. 194.
 Köblös Oláh-, Bánffi-Hunyad ONO., Klausenburg NW. . . III. 48, 123.
 Köpecz, b. Barót SW., Reps O. III. 161.
 Körös, am Fl. gl. Nam., Körösbánya NNW. I. 194.
 Körösfő, Bánffi-Hunyad OSO., Gyalu WNW. III. 123.
 Kolos, Klausenburg O., Thorda N. g. O. III. 123, 239. I. 194, 433, 434.
 Komána Alsó-, Reps SSO., Kronstadt NW. I. 98.
 Komána-Thal, Persany N., b. Alsó Komána i. d. Aluta-Th. . III. 117.

- Koppánd, b. Thorda NW., Toroczkó NNO. . . III. 32, 60, 73, 123, 212.
I. 194, 373.
- Korna (Karna), b. Abrudbánya O. g. N., Zalathna NNW. I. 170.
- Korond, Maros-Vásárhely O., Szász Regen SO. . . . III. 23, 62, 172.
- Kovácszna (I. u. II. Kovácza), Sepsi-Sz.-György O., Kronstadt ONO.
III. 28, 140, 213. II. 34, 271, 287, 297. I. 225, 272, 370, 417.
- Kozmas, Kézdi-Vásárhely NNW., Reps ONO. I. 290.
- Krecsunesd (Kracunesd), Déva N. g. W., Zalathna WSW. III. 23, 241.
II. 367. 1) I. 33, 44, 123, 219, 288, 303, 373, 394, 436.
- Kristior (I. Kriscsor), Körösbánya SO., Zalathna W. III. 17,
61, 69, 110, 123, 211.
I. 24, 65, 98, 110, 160, 170, 219, 230, 329, 371, 435, 448.
- Kronstadt, Hermannstadt OSO. III. 223. II. 133. I. 98.
- Kurety, Zalathna WSW., Abrudbánya SSW. I. 59.
- Lápos Magyar-, Deés N., Oláh-Lápos WSW. III. 237.
- Láz, Mühlenbach S., Reussmarkt W. g. S. III. 237.
- Lázarfalva, Kézdi-Vásárhely NNW., Barót ONO. I. 269, 392.
- Lemhény, b. Bereczk W., Kézdi-Vásárhely ONO. I. 274, 480.
- Limba, Karlsburg SSO., Mühlenbach NNO. III. 49.
- Lövete, Székely-Udvárhely OSO., Györgyó-Sz.-Miklos SSW. . . III. 25.
I. 39, 205, 249, 303, 304, 311.
- Lóna Szász-, Klausenburg WSW., Gyalu OSO. III. 60, 123.
- Lunkoi Alsó- und Felső-, Körösbánya SSO., Zalathna WSW. III. 241.
I. 428, 436.
- Lupeny, im Schyl-Th., Hatszeg SO. II. 71.
- Lupsa, am Aranyos, Abrudbánya NO. I. 376.
- Macsesd und Macsesd-(Matsesd-)Geb., b. Magura NW., Nagyág W. (s.
a. Magura) III. 42. II. 23, 90. I. 24, 268, 346, 371.
- Macskakő, b. Alsó-Jára, Klausenburg SSW. III. 127.
- Macskamező, Oláh-Lápos WSW., Deés NNW. . . III. 127, 168, 200.
II. 195, 198, 255, 258, 269, 274. I. 339, 411.
- Madáras, a. d. Aluta, Györgyó-Sz.-Miklos SSO. I. 249.
- Magura, Deés NW., N.-Ilonda O. III. 48.
- Magura, Déva NNO., Zalathna SW. (s. a. Toplicza) III. 17,
23, 33, 111, 123, 269. I. 171 2), 194, 233. 2)

1) A. a. O. unter Ungarn.

2) A. a. O. Magura.

- Málnás, Kézdi-Vásárhely W., Sepsi-Sz.-György NNO. III. 126,
133, 172, 175, 269. I. 286.
- Malomviz, Hatszeg SSW., Vajda-Hunyad S. I. 127.
- Maros-Ujvár, a. d. Maros, Thorda SSO. III. 123, 238.
II. 309. I. 194, 433.
- Marschineny (Maradsina), Fogaras SSO., Kronstadt WNW. . . I. 470.
- Méra, Klausenburg WNW., Gyalu NO. III. 48.
- Meszes-Gebirge, Klausenburg W. III. 108, 117.
- Mesztakon, Körösbánya SO., Déva NW. III. 49.
- Mező-Madarasz, Maros-Vásárhely NW., Szász Regen SW. . II. 118.
I. 138, 502.
- Michelsberg, bei K.-Disznod (bei Heltau WSW., Hermannstadt SSW.)
I. 20, 74, 183, 249.
- Mihaleny (Mihalyfalva, I. Mihellyen), (II. Ungarn), Körösbánya O.,
Abrudbánya SW. II. 177, 367. I. 235, 288.
- Miklosvár, a. d. Aluta, Reps O. g. S. I. 392.
- Mocs, Klausenburg ONO., Thorda NO. III. 62, 90, 123, 165.
- Mogos (Magos), 18 Kilom. WNW. v. Tövis (Karlsburg NNO.) . . I. 458.
- Mogura s. Magura.
- Monora (Donnersmarkt), am Kokel-Fl., Karlsburg ONO. . . . III. 44.
I. 66, 272.
- Monostor Mag-Gyerő-, Bánffi-Hunyad SSO., Gyalu W. . . III. 170,
181, 198, 212, 255.
- Mühlenbach (Malomszeg), bei Bánffi-Hunyad WSW., Nyires SSW.
III. 49, 123, 140, 150. II. 195. I. 143, 171, 194, 214, 225, 272, 417.
- Muncsel (Muncel) Kis-, Déva WSW., Vajda Hunyad NW. III. 64, 162.
II. 92. I. 66, 101, 160, 171, 205, 295, 413, 498, 503.
- Muncsele-Alpe Kis-, Hatszeg WNW., Kis-Muncsel SSW. I. 39, 160.
- Muszka, b. Lupsa WSW., Abrudbánya NO. . . I. 141, 230, 376, 482.
- Nádas Magyar-, Gyalu NNO., Klausenburg WNW. . . III. 123, 161.
- Nádasd (Nadasdja), b. Zalathna WSW., Abrudbánya SSO. . . III. 123.
I. 219.
- Nagyág, Karlsburg WSW., Mühlenbach W. III. 2,
8, 23, 24, 25, 39, 42, 44, 46, 61, 101, 111, 123, 131, 136, 140, 142, 145,
170, 182, 213, 215, 216, 219, 234, 242, 243, 246, 249.
II. 1, 3, 37, 51, 68, 85, 86, 90, 116, 146, 155, 197, 202, 204, 214, 254, 269,
271, 274, 314, 323.

- I. 1, 3, 12, 24, 33, 34, 35, 39, 45, 55, 59, 61, 66, 70, 98, 110, 135, 141, 144,
145, 160, 171, 193, 210, 211, 212, 219, 225, 226, 230, 254, 264, 265, 268,
271, 283, 308, 311, 313, 314, 337, 339, 346, 370, 371, 373, 375, 378, 383,
392, 413, 415, 416, 419, 442, 448, 463, 468, 487, 498, 510.
- Nándor u. Nándor-Válya, Vajda Hunyad NW., Déva SSW. III. 123.
I. 205.
- Neppendorf b. Hermannstadt SW. I. 249, 382, 414.
- Neustadt, Rosenau NNO., Kronstadt WSW. . III. 108, 223. I. 219, 417.
- Nyarszo, Bánff-Hunyad SO., Gyalu WNW. III. 123.
- Nyires Szász-, Deés OSO., Szamos-Ujvár NNO. I. 433.
- Nyirmező, Alvincz W. g. S., Zalathna SSO. III. 108, 119, 212, 241, 261.
I. 164, 393, 436.
- Ocs s. Ungarn.
- Offenbánya, b. Lupsa ONO., Zalathna NNO. III. 8,
23, 39, 61, 130, 140, 143, 170, 182, 243, 256.
II. 2, 23, 51, 63, 68, 85, 86, 116, 310, 314, 323, 339.
- I. 3, 21, 24, 33, 55, 65, 70, 98, 101, 110, 135, 160, 169, 183, 193, 194, 205,
225, 231, 249, 254, 264, 265, 268, 283, 314, 318, 329, 337, 370, 371, 378,
413, 417, 428, 435, 442, 448, 458, 476.
- Ohaba, Karlsburg O., Blasendorf SW. II. 118. I. 502.
- Ojtoz-Pass, a. d. rumän. Gr., Kézdi Vásárhely ONO. . III. 123, 183, 224.
I. 41, 286, 309, 370, 428.
- Oklánd, am Homoród-Fl., Székely Udvarhely SSO. III. 49.
- Oláh-Láposbánya, Kapnik (Ung.) OSO. Deés N. g. O. . . . III. 39,
60, 95, 119, 182, 192, 193, 204, 211, 228.
II. 1, 17, 23, 62, 97, 125, 133, 136, 202, 254, 269¹⁾, 297.
- I. 21, 24, 45, 55¹⁾, 65, 98, 110, 160, 169, 180, 193, 249, 260²⁾, 288, 308,
327, 337, 339¹⁾, 370¹⁾, 372¹⁾, 373¹⁾, 375¹⁾, 393¹⁾, 400¹⁾, 417¹⁾, 428¹⁾.
- Oláhpian, Alvincz S., Reussmarkt W. g. N. III. 16,
43, 90, 98, 111, 116, 169, 177, 187, 188, 235. II. 137, 140.
- I. 20, 41, 60, 129, 138, 171, 180, 214, 227, 230, 260, 310, 318, 343, 382,
421, 458, 482, 501.
- Orláth, Resinar NW., Hermannstadt WSW. III. 216. I. 378.
- Osdola, Kézdi-Vásárhely O. g. S., Kronstadt ONO. III. 26.
I. 41, 309, 370.

¹⁾ A. a. O. irrthüml. Oláh-Lápos.

²⁾ Im Text Bajutz.

- Pányik, Gyalu WNW., Bánff-Hunyad OSO. III. 95.
- Parajd, a. kl. Kokel-Bağh, Székely-Udvarhely NNW. . . . III. 82, 123.
II. 309. I. 125, 194, 433.
- Párva (II. Parba), Bistritz N., Sz. György am Szamos W. . . . III. 138.
II. 164. I. 219.
- Pata, Klausenburg OSO., Thorda N. I. 433.
- Persányer-Geb., b. Barót W. (Kronstadt N.) III. 79, 117. I. 224, 291.
- Peterd Magyar-, Klausenburg SSO., Thorda W. III. 60.
- Petersdorf (Peter falva), b. Mühlenbach S. III. 123. I. 41, 171, 194.
- Petri Nagy-, Bánff-Hunyad NO., Gyalu NW. III. 48.
- Petrilla, am Schyl-Fl., Vajda-Hunyad SO. II. 71. I. 74.
- Petrisch (Petris) s. Ungarn.
- Petrosán, b. Zalathna SO., Karlsburg W. I. 172, 194.
- Petroseny, im Schyl-Th., Vajda-Hunyad SO. . . . III. 117. II. 71.
- Petroszel, b. Hátszeg (Déva S.) I. 98.
- Pintak, Bistritz NNO., Retteg O. I. 433.
- Piricske-Geb., Ditró O. (s. a. dieses), György-Sz.-Miklós N. III. 85.
I. 129.
- Ploczka, Vajda-Hunyad SW., Hátszeg NNW. I. 12, 295.
- Plopis, Kapnik (Ung.) SSW., Felsőbánya (Ung.) SSO. III. 123. I. 194.
- Poduroj (Podurnoj), b. Oláh-Lápos N., Kapnik (Ung.) SO. . . III. 168.
II. 297.
- Pojana, Zalathna WSW., Abrudbánya S. g. W. III. 9,
27, 44, 66, 80, 161, 173, 241. II. 319.
I. 34, 44, 69, 103, 123, 230, 288, 337, 372, 444.
- Pojana Moruluj s. Sinka Neu.
- Polyan Blenke-, Retteg WNW., Deés NW. III. 161.
- Poplák (Günzendorf), Hermannstadt SW., Vizakna (Salzburg) S. III. 23.
I. 33.
- Porcesed, Hermannstadt SSO., Reussmarkt SO. I. 3,
12, 98, 174, 180, 225, 453.
- Porkura, Déva NNO., Zalathna WSW. . . III. 9, 108, 198, 212. II. 63.
I. 14, 45, 65, 123, 160, 164, 170, 219, 249, 268, 337, 370, 371, 372, 413.
- Porumbák Felső- und Alsó- (Ó- u. Új-Porumbak), Frick O., Her-
mannstadt OSO. III. 113, 219.
- Prehogystje (Prihogyesd), Körösbánya W., Dobra N. . . I. 45, 205.
- Preluka, Felsőbánya (Ung.) S., Magyar-Lápos WSW. . . . III. 62.

- Prevalény**, Körösbánya WNW., Illye NNW. I. 304.
Priszlop, Bistritz NNW., Oláh-Lápos SO. III. 182. I. 308.
Pruzaka (Presaka), Zalathna O. g. S., Karlsburg WNW. . . . I. 172.
Rákos Alsó-, a. d. Aluta, Reps O. III. 44,
 50, 62, 71, 81, 95, 123, 139, 200, 212.
 II. 291, 359, 367, 371. I. 66, 74, 113, 194, 205, 308, 411.
Rakovicza, Frick SSW., Hermannstadt SO. I. 98.
Rápóld (Rápólt), Déva O., Broos WNW. III. 23. I. 33, 98.
Rebra (Rebramare), Bistritz N., Naszod NO. III. 138.
Rehó, b. Mühlenbach SSO. I. 172.
Rekite (Rekita), Mühlenbach SSW., Reussmarkt W. g. S. . . . I. 74,
 171, 214, 441.
Rekitzel, Gyalu WSW., Bánffi-Hunyad SSW. III. 237.
Remete, Györgyó-Sz.-Miklós NW., Ditró W. III. 178.
Reps, Kézdi-Vásárhely W. g. N., Székely-Udvarhely SSW. III. 50, 123, 177.
 II. 52, 120, 177, 224. I. 12, 194, 235, 249, 283, 288, 295, 392.
Repser Freithum s. Reps.
Resinar, Hermannstadt SW., Reussmarkt SO. III. 8,
 23, 81, 152, 165, 170, 269. II. 113, 224, 291, 359.
 I. 3, 12, 18, 33, 39, 110, 129, 183, 205, 251, 265, 280, 283, 400, 428.
Retteg, am Gr.-Szamos, Szamos-Ujvár NNO. III. 11, 178, 240.
Révkörtvélyes, Deés WNW., Nagybánya (Ung.) S. . . . III. 48, 123, 161.
Rodna Alt- und Neu-, Bistritz NO., Kapnik (Ung.) OSO. . . . III. 6,
 23, 32, 39, 42, 60, 64, 101, 106, 117, 135, 150, 167, 175, 198, 204, 211,
 225, 234, 269.
 II. 14, 62, 85, 115, 164, 195, 206, 210, 254, 364.
 I. 14, 33, 65, 98, 101, 110, 135, 141, 160, 180, 193, 205, 219, 225, 254, 260,
 264, 268, 280, 337, 370, 378, 419, 428, 452.
Romosz (I. Romos), Déva OSO., Karlsburg SW. . . . III. 123. I. 98, 194.
Rosenau, Kronstadt SW., Törzburg NO. III. 108.
Ruda, Déva NNW., Zalathna WSW. . . . III. 17, 42, 60, 88, 109, 123, 249.
 I. 55, 98, 170, 212, 264, 329, 373, 435, 480.
Runk, Vajda-Hunyad W. g. S., Déva SW. . . . III. 43. I. 39, 98, 249, 400.
Ruszaduluj (Riu Szaduluj), Resinar S., Hermannstadt SSW. I. 183, 308.
Sajó-Udvarhely, Bistritz W., Szamos-Ujvár ONO. I. 433.
Sárd, Bánffi-Hunyad O., Gyalu N. III. 48.
Sárd, b. Mag.-Igen OSO., Karlsburg NNW. III. 61.

- Sárogág, im Hargitta-Geb. I. 274, 480.
- Schil-Vadaj, Petroseny SW., Hátszeg OSO. III 202.
- Schyl-Thal, Hatszeg SSO., Hermannstadt SW. III. 48, 161, 170.
II. 71. I. 20, 74, 183, 249.
- Sebes Alsó- und Felső-, Hermannstadt SO., Resinar OSO. . . . III. 2,
42, 85, 113, 237. II. 113.
I. 12, 74, 98, 129, 141, 174, 180, 225, 304, 423, 428, 452.
- Sebes Nagy- u. Kis-, Klausenburg WNW., Belényes (Ung.) NO. III. 60,
80, 145. II. 14.
- Sebesel (Sebeshely), Mühlenbach S., Reussmarkt W. . I. 183, 265, 377.
- Sebeshely, Broos SSO., Mühlenbach SW. . . . III. 116, 243. I. 308.
- Sebeshely Uj-, Broos SSO., Mühlenbach SSW. III. 95.
- Sebesvár (Sebes Varallya), Belényes (Ung.) NO., Bánffi-Hunyad W. g. N.
II. 14.
- Sepsi Baczon, Udvárhely SO., Reps ONO. I. 392.
- Sibo s. Ungarn.
- Sinfalva (Szinfalva), Thorda SW., Klausenburg SSW. III. 123, 145, 240.
- Sinka Neu-, Kronstadt WNW., Fogaras SO. III. 118, 130, 154.
II. 133, 171, 186. I. 16, 66, 160.
- Sófalva. Bistritz SW., Szamos-Ujvár ONO. I. 433.
- Sólyomtelke, Bánffi-Hunyad O. g. N., Gyalu NNW. . . . III. 48.
- Sommerburg, Reps NO., Udvarhely SSO. I. 205, 219, 417.
- Sóna, b. Fogaras O. g. N., a. d. Aluta. I. 249.
- Sósmező (Soos-Mező-Thal u. -Berg), a. d. rum. Gr. Bereczk NO. III. 172, 178.
I. 249, 286.
- Sósmező, Deés NW., Felsőbánya (Ung.) S. III. 48.
- Sóvárád, Szász-Regen SO., Parajd W. III. 123.
- Sováta (Szováta), Parajd NW., Maros-Vásárhely ONO. . . . I. 433.
- Stanicza s. Sztanizsa.
- Strimbul (I. Ung.) (Horgospataka), bei Oláh-Láposbánya SSW., Kapnik
(Ung.) SO. I. 159, 168, 448.
- Stroniora (Stronior, Struniora) Bg., Bistritz O., Szász Regen NNO. II. 351.
I. 34¹⁾, 158¹⁾, 480.
- Strugár, Alvincz S., Reussmarkt WSW. I. 214.
- Surul Bg., Hermannstadt SO., a. d. rumän. Gr. . . III. 113. I. 129, 205.
- Szakadát, a. d. Aluta, Hermannstadt OSO. I. 384.

¹⁾ A. a. O. unter Bukowina.

- Száldobos, b. Barót N., Székely-Udvarhely SO. . . . III. 151. I. 249.
- Szamára, b. Kis-Kapus (Klausenburg W.) III. 32.
- Szamos Hideg- u. Hideg-Szamos-Th., Klausenburg WSW., Gyalu SW.
III. 69, 109, 117, 170, 181, 212, 225, 255. II. 136.
- Száraz-Ajta, Barót SO., Reps O. I. 290.
- Szárhegy, b. Ditró SSO., Györgyó-Sz.-Miklós WNW. . III. 62. I. 174.
- Szászcsor, Mühlenbach S., Reussmarkt W. g. S. III. 123, 140.
I. 98, 171, 194, 225, 442.
- Szászpian, Alvincz S., Mühlenbach WSW. I. 171.
- Szék, Szamos-Ujvár S., Klausenburg NO. I. 433.
- Szekerembe, b. Nagyg NO., Zalathna SSW. . . . I. 211, 215, 313.
- Székely-Udvárhely, Schässburg ONO., Kronstadt NNW. . . III. 172.
- Székelyó, Belényes (Ung.) NO., Klausenburg W. II. 14.
- Szelistje, Reussmarkt SSO., Hermannstadt W. I. 12, 260.
- Szelistye, Déva N., Nagyg NW. III. 33, 42, 167, 231.
I. 3, 160, 170, 225, 249, 329, 435, 448.
- Sz.-Domokos s. Csik-Sz.-Domokos.
- Sz.-György s. Toroczko-Sz.-György.
- Sz.-László, Gyalu SO., Klausenburg SW. III. 17, 62, 108, 225.
- Sz.-Lélek, b. Kézdi-Vásárhely N., Bereczk W. g. N. I. 290.
- Sz.-Márton Homorod-, Székely-Udvarhely SO., Barót NW. . . . I. 433.
- Sz.-Mihaly Puszta-, Bánffi-Hunyad NO., Hidalmás SW. . . III. 48, 123.
- Sz.-Mihalytelke, Gyalu N., Klausenburg NW. III. 48, 123.
- Sz.-Tamás s. Csik-Sz. Tamás.
- Szepvic (Szepeviz), Csik-Szereda NNO., Györgyó-Sz.-Miklós SSO. . I. 290.
- Szind, Thorda W., Klausenburg SSO. III. 123, 138, 178.
- Szolcsva Alsó- und Felső-, am Aranyos, Abrudbánya ONO. . III. 116,
117, 127, 160, 182, 237. II. 306. I. 12, 180, 343, 423.
- Szováta (Szovath), Klausenburg O., Szamos-Ujvár S. g. O. . . . I. 433.
- Sztána, Bánffi-Hunyad ONO., Gyalu NW. III. 123.
- Sztanizsa (I. Stanica), Abrudbánya SSW., Zalathna WNW. . . . III. 5,
42, 61, 80, 101, 107, 110, 167, 212.
I. 149, 170, 443, 448.
- Sztolna, b. Gyalu S., Klausenburg WSW. III. 60, 138, 211.
- Sztrimba Bg., im Tiha-Th., Borgó Prund W. III. 7, 212.
- Szurdok, Deés WNW., Nagybánya (Ungarn) SSW. III. 48.
- Szurdok (Szurdok), Klausenburg S., Thorda SW. . . III. 95, 212, 246.

- Szurduk Kápolnak, Felsőbánya (Ung.) S. g. W., Nagybánya (Ung.) SSO. III. 48.
- Tacza, Trestja NO. I. 160.
- Talács s. Ungarn.
- Talmács (Kis- und Nagy-), Resinar OSO., Hermannstadt SSO. . III. 49,
170, 237. I. 12, 74, 180, 251, 417.
- Tamásesd, Déva WNW., Körösbánya SW. III. 173.
- Tamásfalva, Klausenburg WNW., Bánffi-Hunyad NO. . . . III. 48, 151.
- Taszokpatak Bach, im Orotva-Th., Ditró NNO. II. 276, 303.
- Tatáresd, Dobra NW., Déva W. g. N. III. 23.
I. 33, 303, 304, 311, 371, 372, 373.
- Tekerő, b. Zalathna WSW., Abrudbánya S. III. 9,
23, 27, 42, 45, 61, 62, 66, 107, 108, 111, 167, 178, 193, 198, 212, 231, 240, 241.
II. 86, 177, 367.
I. 14, 44, 48, 98, 103, 110, 123, 164, 170, 219, 235, 249, 288, 303, 311, 371,
372, 373, 383, 394, 428, 443.
- Tekerőpatak, b. Györgyó-Sz.-Miklós S. III. 117.
- Telek, b. Vajda-Hunyad S. . . . III. 13, 33, 113, 127, 158, 200. I. 249.
- Thalheim, Hermannstadt O., Heltau NO. I. 417.
- Thorda, am Aranyos, Klausenburg SSO. . . . III. 23, 79, 123, 234, 239.
II. 309. I. 33, 41, 194, 372, 433.
- Tölgyes-Pass, a. d. rumän. Gr., Györgyó-Sz.-Miklós NNO. . . . I. 160.
- Tömös-Pass, a. d. rumän. Gr., Kronstadt S. g. W. I. 98.
- Törzburg, Kronstadt SW., Fogaras SSO. I. 98.
- Topa-Sz.-Király, Bánffi-Hunyad NO., Gyalu NNW. . . . III. 48, 123.
- Topánfalva, am Aranyos, Abrudbánya N. . . I. 170, 205, 260, 274, 448.
- Toplicza, Nagyág W., Déva NNO. III. 42, 111, 123. II. 23, 51, 90, 249.
I. 3, 12, 24, 34, 129, 160, 171, 194, 205, 212, 249, 260, 329, 337, 370, 413,
448, 463.
- Torja Felső-, b. Kézdi-Vásárhely WNW., s. a. Búdös-Berg . . I. 290.
- Toroczkó, Thorda SW., Klausenburg S. III. 35, 44, 60, 79, 145, 211, 213, 241.
II. 34, 85.
I. 33, 69, 160, 205, 249, 264, 303, 314, 318, 371, 372, 373, 393, 411, 417, 470.
- Toroczkó-Sz.-György (I. Sz. György), Toroczkó SSW., N.-Enyed NW.
III. 44, 62, 77, 117, 211. I. 69, 98, 205, 264, 314, 370.
- Tóttelke, Bánffi-Hunyad ONO., Gyalu NW. III. 123.

- Trestja, Déva N. g. O., Zalathna WSW. III. 62, 69.
 II. 23¹⁾, 254. I. 24, 55, 65, 98, 160, 171, 194, 219, 329, 370, 373.
- Tresztya (Köteles-Mező), Kapnik (Ung.) SSW., Felsőbánya (Ung.) SO.
 III. 212. II. 269. I. 372.
- Tsutjur, im Schyl-Th. I. 428.
- Túr, Klausenburg SSW., Thorda NW. III. 60, 212.
- Tusnád, Kézdi-Vásárhely NNW., Székely-Udvárhely ONO. . . . III. 39.
 I. 269, 392.
- Tusza s. Ungarn.
- Urikany am Schyl, Hátszeg SSO. II. 71.
- Vácza Alsó- und Felső- (II. Ung.), Körösbánya W., Déva NW. III. 44,
 62, 95, 119. II. 185, 194.
 I. 7, 33, 69, 123, 141, 249, 260, 304, 373, 383, 416, 436, 466.
- Vaad, Felsőbánya (Ung.) S., Oláhlápos W. III. 48.
- Vaad-Th., b. Alsó-Jára W. i. d. Jára-Th. III. 225.
- Vajda-Hunyad, Déva S., Broos WSW. III. 123, 264.
 II. 33, 98, 129, 473.
- Válaszut, Klausenburg NO., Szamos-Ujvár SSW. . . III. 192. I. 327.
- Valje-Brád, Körösbánya OSO., Abrudbánya SW. III. 212.
 I. 292, 304, 311, 373.
- Valje-Mika, Zalathna SO., Karlsburg W. I. 373.
- Valje-Vinczi, i. d. unter-albaneser Gesspannschaft . . . I. 129, 308, 458.
- Valye-Lunga, Illye NNO., Déva WNW. III. 44. I. 69, 264.
- Valye (Valja), Hermannstadt W., Reussmarkt SO. . . . I. 249, 272, 373.
- Varadya Felső-Maros-, b. Maros Porto (b. Karlsburg S. g. W.) I. 417.
- Varadya Felső-, Karlsburg O. III. 49.
- Várgyas, Reps ONO., Udvarhely SO. . . III. 34, 62, 127, 173, 231. I. 421.
- Vármező, Bánffi-Hunyad N., Klausenburg WNW. . . . III. 123. I. 194.
- Vásárhely Gyerő-, Bánffi-Hunyad OSO., Gyalu WNW. . . . III. 123.
- Vásártelke, Bánffi-Hunyad ONO., Klausenburg NW. . . . III. 162.
- Vaspatak, Hátszeg WSW. III. 157.
- Veczel, Déva W., Vajda-Hunyad NNW. . . . III. 44. I. 69, 110, 230.
- Verespatak, b. Abrudbánya ONO., Karlsburg NNW. III. 6,
 35, 44, 61, 107, 110, 123, 138, 143, 160, 167, 181, 198, 213, 261.
 II. 63, 85, 97, 136, 185, 202, 274, 287.
 I. 8, 55, 66, 98, 110, 143, 169, 230, 337, 370, 371, 376, 428, 448, 467.

¹⁾ A. a. O. Trestyan.

- Vidály, Klausenburg SSW., Thorda SW. III. 62, 117.
- Vista, Gyalu N., Klausenburg WNW. III. 161.
- Vizakna (Salzburg), Hermannstadt NNW., Reussmarkt O. III. 172, 188, 239.
II. 165, 309. I. 41, 194, 433.
- Vlegyásza-Geb., Bánffi-Hunyad SW., Klausenburg W. III. 39.
- Vorcza, Illye N., Déva WNW. III. 42, 123. I. 98, 194.
- Vormága, Déva NO., Broos WNW. III. 111.
- Vulkan-Pass, a. d. rumän. Gr., Hátszeg SO. III. 16.
I. 18, 20, 39, 98, 183, 260, 271, 303, 400, 417, 428.
- Vulkój Bb. b. Zalathna NNW. s. dieses.
- Walkendorf (Wolkendorf), Kronstadt WSW., Törzburg NNO. . III. 223.
- Weisskirch, Reps WNW., Fogaras NNO. III. 16. I. 20, 442.
- Zalásd, b. Vajda-Hunyad W. I. 205.
- Zalathna, Karlsburg W. g. N., Abrudbánya SSO., s. a. Faczebajer-Geb.
III. 23, 61, 111, 131, 160, 167, 200, 242, 246, 261.
II. 45, 66, 85, 86, 97, 197, 310, 318.
I. 18, 33, 35, 41, 44, 60, 98, 101, 110, 123, 127, 160, 170, 211, 219, 268,
274, 280, 281, 289, 304, 314, 329, 337, 341, 346, 371, 375, 393, 413,
428, 435, 443, 448, 472, 473, 480, 504, 513.
- Zam, Dobra NW., Körösbánya SW. I. 311.
- Zdráholcz Bb., b. Ruda (Déva NNW., Zalathna WSW.) III. 60, 69, 110.
I. 55, 65, 160, 170, 329, 448, 480.
- Zernest, Kronstadt WSW., Fogaras SSO. III. 2, 85, 237. I. 3, 160, 413.
- Zood (Czód), Hermannstadt S. g. O., Resinar OSO. III. 85.
I. 3, 5, 12, 68, 74, 180, 183, 225, 233, 308, 423, 428, 452, 458.
- Zsobók (Sobok), b. Bánffi-Hunyad ONO., Gyalu WNW. III. 123.
- Zsombor Magyar-Nagy, Klausenburg NW., Bánffi-Hunyad NO.
III. 48, 123.
- Zútor, Klausenburg NW., Bánffi-Hunyad NO. III. 48.

Croatien.

- Agram, a. d. Save, Karlstadt NO. II. 117. I. 136, 154.
- Belovár (I. Militärgr.), Kreuz SW., Kopreinitz S. I. 417.
- Bidrovec, Agram NNO., am Fusse d. Srema-Geb. I. 70.
- Bregana, am Fl. gl. Namens, Samobor NW., Agram WNW. . . II. 70.
I. 72.

Slavonien.

Bačindol, Neu-Gradiska N., Pozega WSW.	II. 215.
Beočin, Karlowitz W., Neusatz SW.	III. 87.
Blacko, Pozega OSO., Brod NW.	II. 181.
Brod (I. und II. Militärgr.), a. d. Save, Pozega SO. . .	II. 70. I. 285.
Cerevicz, a. d. Donau, Neusatz WSW.	III. 87, 208. II. 99, 190.
Czernek (Crnik), b. Neu-Gradiska N.	I. 166, 256. ¹⁾
Daruvar, Vučin W., Neu-Gradiska NNW.	II. 70.
Fruskagora-Geb., Neusatz SW.	III. 108, 227. II. 99, 190, 365.
Gergetek, Ireg NO., Karlowitz S.	II. 365. I. 354.
Gradiska Neu- (II. Militärgr.), Alt-Gradiska NO., Jasenovac O.	II. 70.
Gradištje, b. Kutjevo SO., Pozega ONO.	II. 70. I. 166.
Jazak, Neusatz SW., Ireg W.	III. 108.
Kuttyevo (Kutjevo), Pozega NO., Vučin OSO.	II. 70. I. 73.
Ledincze, Ireg NNO., Neusatz S.	III. 105.
Novska (I. u. II. Militärgr.), Brod NNO., Neu-Gradiska WNW. . .	II. 70. I. 285.
Opovo, Ireg N., Karlowitz SW.	II. 365.
Orjavac (II. Militärgr.), Jasenovac N., Neu-Gradiska O.	II. 70.
Orlyavacz, Pozega WNW., Velika WSW.	II. 70. I. 166.
Ostriverh, b. Petrovoselo	II. 215.
Paklenica (I. Militärgr.), Alt-Gradiska NW., Pakrac SW.	I. 285.
Petrovoselo (I. u. II. Militärgr.), Neu-Gradiska OSO., Pozega SW.	II. 215. I. 285.
Pozega, am Orjava-Fl., Alt-Gradiska NO.	II. 70, 181. I. 60, 166.
Rakovac, Neusatz SW., Karlowitz WSW.	III. 87, 208. I. 131, 256. ¹⁾
Sevci, b. Pozega S., Pleternica WNW.	II. 70.
Tomica (II. Militärgr.), b. Brod N., Neu-Gradiska OSO.	II. 70.
Velika, Pozega N., Vučin SSO.	I. 60, 115, 166.
Vrdnik (Verdnik), Ireg WNW., Neusatz SSW.	II. 365. I. 354.

¹⁾ A. a. O. irrthüml. unter „Schlesien“.

VERZEICHNIS
DER
MINERAL-NAMEN
IN
BAND I—III.

	III.	II.	I.
Achat s. Quarz	204	259, 374	347
Adular s. Orthoklas	179	230	304
Agalmatolith	—	1	1, 487
Akanthit	1	1	1
Akmit	1	—	—
Aktinolith	1	2, 357	1, 487
Alabandin	2	2	3
Alaun s. Kalinit u. Tschermigit.			
Alaunstein s. Alunit	6	9	8
Albin s. Apophyllit	—	28	26, 491
Albit	2	3	3
Allanit s. Orthit	178	230	—
Allemontit	5	—	5
Allochroit (s. a. Grossular u. Granat)	—	6	5
Alloklas	5	7	—
Allophan	5	7, 357	6
Almandin s. Granat	113	138	174
Aluminit	6	—	8
Alumocalcit	—	8	—
Alunit	6	8	8
Alunogen s. Keramohalit	139	167	—
Amalgam	—	9	9, 487
Amethyst s. Quarz	204	259	347, 514
Amiant s. Asbest	24	37	36
Ammoniak-Alaun s. Tschermigit	253	330	453
Amoibit s. Gersdorffit	—	134	162

	III.	II.	I.
Amphibol (s. a. Aktinolith, Asbest, Grammatit)	6	9	9, 487
Analcim	8	10, 358	12, 488
Anatas	9	12	14
Anauxit	10	12	14
Andalusit	10	12, 358	14
Andesin	11	13, 358	—
Anglesit	11	14	16
Anhydrit s. Karstenit	138	165	220
Ankerit	12	15, 358	17
Annabergit	13	—	18
Anomit s. Biotit	37	—	—
Anorthit	13	17, 359	—
Anthophyllit	15	17, 435	18
Anthracit	15	18, 359	19, 489
Anthracoxen	16	19	20, 489
Anthracoxenit	—	19	—
Anthrakonit s. Calcit	—	—	79
Antigorit	16	19	21, 489
Antimon	16	19	21
Antimonarsen s. Allemontit	5	—	5
Antimonblende s. Pyrantimonit	192	248	327
Antimonblüthe s. Valentinit	258	334	463
Antimonglanz s. Antimonit	17	20	21, 490
Antimonit	17	20	21, 490
Antimonnickelglanz s. Ullmannit	256	332	458
Antimonocker s. Cervantit	65	90	—
Antimonoxyd s. Valentinit	258	334	463
Antimonsilber s. Discrasit	84	112	127
Antimonsilberblende s. Pyrrargyrit	192	248	327
Apatit	18	23, 359	24, 490
Aphrosiderit	—	—	490
Apophyllit	20	28, 359	26, 491
Aragonit	20	30, 360	28, 491
Argentit	23	35	33, 492
Argentopyrit	—	35, 360	—
Arsen s. Arsenik I.	24	36	35

	III.	II.	I.
Arsenblende, rothe s. Realgar	213	270	373
Arseneisen s. Leukopyrit u. Löllingit	147, 152	178, 187	251
Arseneisensinter, s. Pitticit	187	241	317
Arsenige Säure s. Arsenit	24	37	35
Arsenik s. Arsen II. u. III.	24	36	35
Arsenikblüthe s. Arsenit u. Pharmakolith	24, 185	37, 238	35, 313
Arseniknickel s. Chloanthit u. Rammelsbergit	70	98, 270	110
Arsenit	24	37	35
Arsen kies s. Mispickel	166	208	278, 510
Arsennickelglanz s. Gersdorffit	107	134	161
Arsenopyrit s. Mispickel	166	208	278, 510
Arsensilberblende s. Proustit	189	247, 374	323
Asbeferrit s. Amphibol	7	—	—
Asbest (s. a. Chrysotil)	24	37, 360, 436	36, 492
Asbolan s. Kobaltmanganerz	141	—	226
Asphalt	26	38, 361	39, 492
Aspidolith	26	39	—
Astrakanit s. Blödit	42	63	66
Atakamit	—	40	—
Augit (s. a. Akmit, Diallag, Diopsid, Fassait)	26	40, 361	41, 493
Aurichalcit s. Buratit	52	73	—
Auripigment	28	41	45
Automolit	—	42, 361	45
Avasit	28	—	—
Axinit	28	43, 361	46
Azurit	28	44	46, 494
Barrandit	—	45	—
Baryt	29	46, 362	49, 494
Barytocalcit (s. Quarz I.)	33	—	358
Barytocölestin	33	51	—
Barytglimmer s. Oellacherit	175	219	—
Bastit	34	52	—
Batrachit	34	52, 363	56
Beauxit	34	52, 364	—
Beraunit	35	53	56
Bergholz	35	53	56

	III.	II.	I.
Bergkork s. Asbest	24	37	36
Bergkrystall s. Quarz	204	259, 374	347, 514
Bergleder s. Asbest	24	37	36
Bergöl s. Naphta	171	215	284, 510
Bergschleier s. Asbest	—	—	36
Bergseife s. Oropion	—	229	304
Bergtheer s. Naphta	171	215	284, 510
Berlaut	35	—	—
Bernstein s. Succinit	242	313	440
Berthierit	—	53	57
Bertrandit	35	—	—
Beryll	35	54	57
Beustit	—	55	—
Bieberit	—	—	494
Biharit	—	55	—
Bimsstein s. Obsidian	175	—	290
Bindheimit s. Bleiniere	—	59	—
Binnit (Dufrénoisit)	—	56	—
Biotit	37	56, 364	58, 495
Bischofit s. Bleiniere	—	59	—
Bismit	—	58	—
Bismutin	39	58	59
Bismutit	—	59	495
Bittersalz s. Epsomit	95	124	142
Bitterspath s. Dolomit u. Magnesit.			
Blättertellur s. Nagyagit	170	214	283
Blätterzeolith s. Stilbit	240	311	435
Blaueisenerde s. Vivianit	260	338	466
Blauspath s. Lazulith	145	175	233
Blei	—	59	60
Bleicarbonat s. Cerussit	63	87	99, 498
Bleiglätte	39	—	60
Bleiglanz s. Galenit (s. a. Steinmannit)	102	129	151, 502
Bleigummi	—	59	61
Bleilasur s. Linarit	151	185	249
Bleiniere	—	59	—

	III.	II.	I.
Bleispath s. Cerussit	63	87	99, 498
Bleisulphat s. Anglesit	11	14	16
Blende (s. a. Wurtzit)	39	60, 364	61, 495
Blödit	42	63	66
Blumit s. Bleiniere	—	59	—
Bohnerz	43	64	67
Bol	44	65	66
Borickit s. Delvauxit	—	107	—
Bornit	44	65, 364	68, 496
Boulangerit	44	66	69
Bournonit	45	66, 365	69
Bouteillenstein s. Obsidian	175	219	290
Brandisit	46	68, 365	70
Braunbleierz s. Pyromorphit	201	255	340
Brauneisenerz s. Limonit, Bohnerz u. Pyrrhosiderit.			
Braunkohle	47	69, 365	70, 497
Braunspath s. Dolomit (s. a. Ankerit)	86	113	129
Braunstein s. Pyrolusit	199	254	337, 513
Braunstein, rother s. Rhodochrosit	214	273	377, 515
Breunnerit s. Magnesit	153	189	252
Brochantit (s. a. Warringtonit)	49	71	75
Brongniartin s. Glauberit	108	135	162
Bronzit	50	72	75
Brookit	50	—	—
Brucit	51	72	76
Bucholzit	51	73	76
Buntkupfererz s. Bornit	44	65	68
Buratit	52	73	—
Bustamit s. Rhodonit	216	—	—
Byssolith s. Asbest	24	37	36
Calamine s. Hemimorphit	129	153	208
Calamit s. Grammatit	112	137	172
Calcit	52	73, 365	77, 497
Caledonit	62	86	99
Cancrinit	62	87	—
Cannelkohle s. Schwarzkohle	222	—	—

	III.	II.	I.
Carnallit	—	87	—
Carnat s. Kaolin	138	—	—
Carneol s. Quarz	204	—	347, 515
Cerussit	63	87	99, 498
Cervantit	65	90	—
Chabacit (s. a. Phakolith, Gmelinit u. Levyn)	65	90, 366	102, 498
Chalcedon s. Quarz	204	259, 374	347, 515
Chalkanthit	66	91	103
Chalkolith s. Uranit I.	66	92	460
Chalkophyllit	66	92	104
Chalkopyrit	67	92, 366	104, 499
Chalkosin s. Redruthit	214	271	375
Chamoisit	70	97, 366	110, 499
Chiastolith (s. Andalusit III.)	10	98	—
Chloanthit	70	98	110
Chlorit (s. Klinochlor, Pennin u. Ripidolith)	—	—	111, 500
Chloritoid	70	98	113, 500
Chloritspath s. Chloritoid.			
Chlorkalium s. Sylvin.			
Chlormerkur s. Kalomel	—	—	217
Chloropal s. Unghvarit u. Nontronit.			
Chlorophaeit	71	98, 367	—
Chlorsilber s. Kerat	—	—	225
Chondrodit	71	—	113
Chromeisenerz s. Chromit	71	99	113
Chromglimmer	—	—	113
Chromit	71	99	113
Chromocher	—	—	114
Chrysoberyll	71	99	114
Chrysokoll	71	99	115
Chrysolith s. Olivin	176	221	293
Chrysopras s. Quarz	204	—	347
Chrysotil s. Serpentin	225	289	394
Cimolit	72	100	116
Citrin s. Quarz	—	259	347
Claudetit	72	—	—

	III.	II.	I.
Cölestin	72	101	117, 500
Comptonit	74	102	118
Copalin	75	—	—
Coquimbit	75	—	—
Cordierit s. Dichroit (s. a. Muscovit II.)	82	211	125
Cosalit	75	—	—
Cottaït s. Orthoklas	—	232	—
Covellin	75	103	119
Cronstedtit	76	103	119
Cuprit	76	103	120
Cyanit s. Disthen	84	112	127, 501
Cyanotrichit	—	105	122
Damourit	—	104	—
Datolith	77	105	122
Davyn s. Nephelin	—	217	—
Dechenit (s. Descloizit III.)	79	105	—
Delessit	79	106, 367	—
Delvauxit	78	106, 367	122
Descloizit (s. Dechenit II.)	79	105	—
Desmin	79	107	122, 500
Devillin s. Langit	144	—	—
Deweylite s. Gymnit	120	143	185
Diadochit	80	367	123
Diallag	81	107	124
Dialogit s. Rhodochrosit	214	273	377
Diamant	80	108	—
Diamantspath s. Korund	141	171	227
Diaphorit	81	108	—
Diaspor	82	109	125
Dichroit (s. a. Cordierit, Gigantolith, Pinit)	82	368	125
Didrimit	—	—	126
Dietrichit	82	—	—
Digenit	—	109	—
Dillnit	—	109	126
Diopsid	83	109, 368	126, 500
Dioptas	84	—	—

	III.	II.	I.
Discrasit	84	112	127
Disterrit s. Brandisit	46	68	70
Disthen	84	112	127, 501
Dobschaut s. Gersdorffit	—	134	—
Dognacskait	85	—	—
Dolomit	86	113, 368	129, 501
Dopplerit	89	116	135
Dravit s. Turmalin	254	—	—
Dufrénit	89	116	135
Dufrénoisit s. Binnit	—	56	—
Duxit	89	—	—
Egeran s. Vesuvian	260	337	465
Ehlit	89	117	—
Eisen	90	117, 369	136, 501
Eisenalaun (s. Halotrichit III.)	128	—	135
Eisenblüthe s. Aragonit	20	30	28, 491
Eisenerde, blaue s. Vivianit	260	338	466
Eisenglanz s. Haematit	124	146	194
Eisenglimmer s. Haematit.			
Eisenkies s. Pyrit	193	249	329
Eisenkiesel s. Quarz	204	—	347, 514
Eisenocker, s. Limonit u. Haematit.			
Eisenpecherz s. Stilpnosiderit und Triplit.			
Eisensinter s. Pitticit	187	241	317
Eisenspath s. Siderit	228	291	400, 516
Eisen-Thon-Granat s. Granat	113	138	174
Eisenvitriol s. Melanterit	161	203	270
Eläolith s. Nephelin	173	217	288
Eliasit (s. Gummit III.)	120	119	138
Emplektit	91	—	—
Enargit	91	119	—
Enophit	91	—	—
Enstatit	91	120	138
Epidot	92	120, 369, 435	139, 502
Epistilbit	—	—	141
Epsomit	95	124	142, 502

	III.	II.	I.
Erbsenstein s. Aragonit	20	30	28
Erdöl s. Naphta	171	215, 372	284
Erdpech s. Asphalt	26	38	39
Erdwachs s. Ozokerit	182	233	309
Erythrin	96	125	143
Euchroit	96	125	144
Eugenglanz s. Polybasit	188	243	319
Eukairit	—	—	145
Eukamptit	—	125, 370	—
Euklas	96	—	—
Evansit	—	125	—
Fahlerz s. Freibergit, Schwazit, Tennantit und Tetraedrit.			
Falkenhaynit	97	—	—
Faserkiesel s. Bucholzit	51	73	76
Fassait (s. Augit I. u. Diopsid II.)	97	109, 368	41
Fauserit	—	126	—
Federerz s. Heteromorphit	—	156	211
Felsöbanyit	98	126	145
Fergusonit	98	126	145
Feuerblende s. Pyrostilpnit	203	257	—
Feuerstein s. Quarz	204	—	347
Fibrolith s. Bucholzit	51	73	76
Fichtelit	99	126	146
Fischerit	99	—	—
Fluorit	99	126	146, 502
Flussspath s. Fluorit.			
Forcherit s. Opal	—	225	—
Franklinit	101	—	150
Freibergit	—	—	150
Freieslebenit	101	128	150
Friesëit	101	—	—
Fritzscheit	—	128	—
Fuchsit (s. auch Muscovit)	102	128	150, 282
Gadolinit	—	129	151
Gänseköthigerz s. Ganomatit	—	133	161

	III.	II.	I.
Gahnit s. Automolit	—	42, 361	45
Galaktit s. Skolecit	232	—	—
Galenit (s. a. Steinmannit)	102	129	151, 502
Galmei s. Hemimorphit u. Smithsonit.			
Ganomatit	—	133	161
Gaylussit	—	—	161
Gehlenit	107	134, 370	161
Gekrösestein s. Karstenit	138	165	220
Gelbbleierz s. Wulfenit	266	345	475
Gelbeisenerz s. Misy	167	—	280
Gelberde s. Melinit	162	—	272
Gelberz s. Krennerit	142	—	—
Genthit s. Nickelgymnit	173	—	—
Gersdorffit	107	134	161
Gibbsit s. Wavellit u. Zepharovichit	—	342, 348	—
Gigantolith (s. a. Dichroit)	107	—	—
Gilbertit	108	134	162
Gismondin	108	—	—
Glätte s. Bleiglätte	39	—	60
Glanzkobalt s. Kobaltin	141	169	226
Glaserz s. Argentit	23	35	33, 492
Glaskopf, brauner s. Limonit	147	179, 371	237, 508
Glaskopf, rother s. Haematit	124	146, 370	194, 505
Glauberit	108	135	162
Glaubersalz s. Mirabilit	165	207	277
Glaukodot	—	135	163
Glaukonit	108	—	—
Glaukophan	108	—	—
Glockerit	—	135	163
Gmelinit	108	135	164
Göthit s. Pyrrhosiderit	203	257	343
Gold	108	135	164, 504
Goslarit	112	137	172
Grammatit	112	137	172
Granat (s. a. Grossular, Pyrop, Uwarowit)	113	138	174
Granatoid s. Vesuvian	—	336	—

	III.	II.	I.
Graphit	116	140	181, 504
Graubraunsteinerz s. Manganit u. Pyrolusit.			
Grauspiessglaserz s. Antimonit	17	20	21, 490
Greenockit	117	141, 370	183
Grengesit	—	—	183, 504
Grossular (s. a. Allochroit)	118	142	183
Grünbleierz s. Pyromorphit	201	255	340
Grüneisenstein s. Dufrenit	89	116	135
Grünerde s. Seladonit	224	288	392
Gummierz s. Gummit	120	143	185
Gummit	120	143	—
Gurhofian s. Dolomit	86	—	129
Gymnit	120	143	185
Gyps	120	144	186, 504
Haarkies s. Millerit	165	206	276
Haarsalz s. Epsomit u. Keramohalit.			
Haematit	124	146, 370	194, 505
Haidingerit	—	151	205
Halloysit	127	151	—
Halotrichit	128	—	—
Harmotom	128	—	206
Hartin	—	151	—
Hartit	129	152	206
Hartmanganerz s. Psilomelan	191	247	325
Hatchettin	129	152	207
Hauerit	—	153	207
Hausmannit	129	—	208
Hauyn	—	—	505
Hedenbergit	—	153	208
Heliotrop s. Quarz	204	—	347, 515
Helminth	129	153	—
Helvin	129	—	—
Hemimorphit	129	153	208
Hercynit	—	155	210
Herrngrundit	130	—	—
Hessit	130	155	211

	III.	II.	I.
Hessonit s. Grossular	118	142	183
Heteromorphit (s. a. Jamesonit)	—	156	211
Heulandit s. Stilbit	240	311	435
Himbeerspath s. Rhodochrosit	214	273	377, 515
Hörnesit	131	156	—
Holzstein s. Quarz	204	259	347
Holzopal s. Opal	177	225	295
Honigstein s. Mellit	—	204	272
Hornblende s. Amphibol	6	9	9, 487
Hornquecksilber s. Kalomel	—	—	217
Hornsilber s. Kerat	—	—	225
Hornstein s. Quarz	204	259	347
Humboldtin s. Oxalit	182	233	308
Hyacinth s. Zirkon	269	351	481
Hyalith s. Opal	177	225	296
Hydrobiotit	132	—	—
Hydromagnesit	132	156	—
Hydrophan s. Opal	178	227	—
Hydrozinkit	132	157	212
Hypersthen	132	157	212, 500
Hypostilbit s. Desmin	—	107	—
Ichtyophthalm s. Apophyllit	20	28, 359	26, 491
Idokras s. Vesuvian	259	335	464
Idrialit	133	158	213
Idrizit	134	—	—
Igloit s. Aragonit	32	—	—
Ihleit	134	—	—
Ilmenit s. a. Iserin	134	158	213
Ilsemannit	135	158	—
Ilvait s. Liëvrit	147	—	236
Iserin s. a. Ilmenit	135	159	214, 506
Iserit	135	—	—
Isoklas	—	159	—
Ixolyt	—	160	215
Jadeit	135	—	—
Jamesonit (s. a. Heteromorphit)	135	160	215

	III.	II.	I.
Jaspis s. Quarz	204	—	347, 515
Jaulingit	135	160	216
Johannit	—	161	216
Jordanit	136	—	—
Kämmererit	—	161	—
Kainit	136	161	—
Kakoxen	136	162	216
Kalait	136	162	—
Kali-Alaun s. Kalinit	136	—	—
Kaliglimmer s. Muscovit	169	211	281
Kalinit	136	—	—
Kalisalpeter s. Nitrit	174	—	289
Kalk, Kalkstein s. Calcit.			
Kalkeisengranat s. Allochroit	—	6	5
Kalkglimmer s. Margarit	159	198	265
Kalkgranat s. Grossular (s. a. Allochroit)	118	142	183
Kalksinter s. Aragonit u. Calcit.			
Kalkspath s. Calcit	52	73, 365	77, 497
Kalk-Thon-Granat s. Grossular	118	142	183
Kalktuff s. Calcit	52	73	77
Kalkuranit s. Uranit	—	334	460
Kalomel	—	—	217
Kaluszit s. Syngenit	244	315	—
Kampylit s. Mimetesit	—	207	277
Kaolin (s. a. Nakrit)	137	163, 370	217
Kapnicit	—	164	219
Karinthin s. Amphibol	7	9	10, 487
Karneol s. Quarz	204	—	347, 515
Karpholith	136	165	220, 506
Karstenit	138	165	220
Kascholong s. Opal	—	225	295
Kassiterit	139	166	222, 506
Kelyphit s. Pyrop	201	—	—
Kenngottit (s. a. Miargyrit)	164	166	223
Keramohalit	139	167	224, 507
Kerat	—	—	225

	III.	II.	I.
Kermesit s. Pyrantimonit	192	248	327
Kerolith	—	167	225
Kerstenit	—	—	225
Kieselguhr s. Opal	177	226	—
Kieselkupfer s. Chrysokoll	71	99	115
Kieselkupfer-Uranoxyd	—	—	225
Kieselmangan s. Rhodonit	215	274	378
Kieselpisolith s. Quarz.			
Kieselzinkerz s. Hemimorphit	129	153	208
Kieserit	—	167	—
Kjerulfin s. Wagnerit	262	—	—
Klebschiefer s. Opal	177	—	—
Klinochlor (s. a. Chlorit)	140	168	—
Kobaltblüthe s. Erythrin	96	125	143
Kobaltin	141	169	226
Kobaltkies s. Linnéit	—	—	250
Kobaltmanganerz	141	—	226
Kochenit	—	170	—
Kochsalz s. Steinsalz	238	307	429
Köflachit s. Jaulingit	136	—	—
Kohlenblende s. Anthracit	15	18	19
Kohleisenstein s. Siderit (s. a. Sphaerosiderit)	—	—	400
Kokkolith s. Augit	27	—	41
Kollyrit	—	170	226
Korallenerz s. Zinnober	—	349	478
Korund	141	171	227
Korynit	142	171	—
Kraurit s. Dufrenit	89	116	135
Krennerit	142	—	—
Kreuzstein s. Harmotom	128	—	206
Krokoit	—	171	228
Krokydolith	—	172	228, 507
Kupfer	142	172, 371, 436	228
Kupferblau	—	173	—
Kupferglanz s. Redruthit	214	271	375
Kupferglimmer s. Chalkophyllit	66	92	104

	III.	II.	I.
Kupfergrün s. Chrysokoll	71	99	115
Kupferindig s. Covellin	75	103	119
Kupferkies s. Chalkopyrit	67	92, 366	104, 499
Kupferlasur s. Azurit	28	44	46
Kupfermanganerz	—	173	230
Kupfernickel s. Nickelin	173	218	288
Kupferpecherz	—	173	230
Kupfersammterz s. Cyanotrichit	—	105	122
Kupferschaum s. Tirolit	250	323, 436	449
Kupferschwärze	—	173	231
Kupferuranit s. Chalkolith III. II., Uranit I.	66	92	460
Kupfervitriol s. Chalkanthit	66	91	103
Kupferwismuthglanz s. Wittichenit	—	—	473
Kyanit s. Disthen	84	112	127
Labradorit	143	174, 371	232
Lanarkit	—	—	232
Langit	144	—	—
Lasurstein	144	174	—
Laumontit	144	175	232, 507
Lavendulan	—	—	233
Lazulith	145	175	233
Leadhillit	—	176	—
Leonhardit s. a. Laumontit	—	176	234
Lepidolith s. Lithionit	151	186	250
Lepidomelan s. Biotit	37	—	—
Leptochlorit s. Cronstedtit, Pseudophit, Rumpfit, Thuringit.			
Lernilith	145	—	—
Lettsomit s. Cyanotrichit	—	105	122
Leuchtenbergit	146	—	—
Leucit	146	176	235
Leukophyllit	146	—	—
Leukopyrit	147	178	—
Leukoxen s. Titanit	251	—	—
Levyn	147	—	235
Libethenit	147	178	235

	III.	II.	I.
Liebenerit	147	178	236, 507
Liebigit	—	179	—
Liëvrit	147	—	236
Lignit s. Braunkoble	47	69, 365	70, 497
Lillit	—	179	236
Limonit (s. a. Bohnerz)	147	179, 371	237, 508
Linarit	151	185	249
Lindackerit	—	187	250
Linnéit	—	—	250
Lirokonit	—	—	250
Lithionglimmer s. Lithionit.			
Lithionit (s. a. Zinnwaldit)	151	186	250
Lithiophorit	152	—	—
Löllingit	152	187, 371	251
Löweit	152	188	252
Löwigit	—	188	—
Loganit s. Pseudophit	190	247	324
Ludwigit	152	—	—
Lunnit (s. a. Prasin)	153	188	—
Lusatit s. Quarz	212	—	—
Magnesia-Alaun s. Mangan-Magnesia-Alaun	—	—	264
Magnesiaglimmer s. Biotit	37	56	58
Magnesit	153	189	252
Magneteisenstein s. Magnetit.			
Magnetit	155	191, 372	254, 508
Magnetkies s. Pyrrhotin	203	258	345
Malachit	157	195	260, 509
Malakolith s. Augit u. Diopsid	83	109	43, 493
Mangan-Alaun s. Mangan-Magnesia-Alaun	—	—	264
Manganblende und Manganglanz s. Alabandin	2	2	3
Manganit	158	198	264
Mangankiesel s. Rhodonit	215	274	378
Mangan-Magnesia-Alaun	—	—	264
Manganocalcit	158	198	265
Manganschaum s. Wad	262	340	469
Manganspath s. Rhodochrosit	214	273	377

	III.	II.	I.
Margarit	159	198	265
Margarodit	—	200	266
Markasit	159	201	266, 509
Marmolith	161	202	—
Marmor s. Calcit	52	73	77, 497
Medjdit	—	—	269
Meerschaum	—	—	269
Megabasit	161	202, 372	—
Mejonit	—	203	270
Melaconit s. Kupferschwärze	—	173	231
Melanchym	—	203	270
Melanellit s. Melanchym	—	203	—
Melanglanz s. Stephanit	239	309	434
Melanterit	161	203	270, 509
Melilith	162	—	—
Melinit	162	—	272
Mellit	—	204	272
Melopsit	—	204	273
Menaccanit s. Ilmenit	134	158	213
Menilith s. Opal	177	—	295
Mennig	162	205	—
Mercur	162	205	273
Meroxen s. Biotit	37	56, 364	58, 495
Mesitin	—	205	274
Mesolith	163	206	275
Mesotyp s. Natrolith und Skolecit.			
Metacinnabarit	163	—	—
Metavoltin	163	—	—
Metaxit	—	—	276, 509
Meteoreisen s. Eisen	90	117, 369	136, 501
Meteorstein s. Eisen.			
Miargyrit	163	206	276
Miemit s. Dolomit	86	—	129
Miesit s. Pyromorphit	201	256	340
Mikroklin (s. Orthoklas II.)	164	231	—
Mikroklinperthit s. Mikroklin.			

	III.	II.	I.
Millerit	165	206	276
Mimetesit	—	207	277
Minium s. Mennig	162	205	—
Mirabilit	165	207	277
Mispickel	166	208	278, 510
Misy	167	—	280
Mixit	168	—	—
Mizzonit s. Skapolith	231	—	—
Moldavit s. Obsidian	175	218	290
Molybdänglanz s. Molybdänit.			
Molybdänit	168	210	280
Molybdänocker s. Molybdit.			
Molybdit	—	211	—
Monazit	168	—	—
Monticellit s. Batrachit (s. a. Fassait)	34	52	56
Montmorillonit	168	—	—
Monzonit s. auch Vesuvian	—	211	—
Morion s. Quarz	204	259, 435	347
Muckit s. Walchowit	263	—	—
Müllerin s. Sylvanit u. Krennerit.			
Muriazit s. Karstenit	138	165	220
Muscovit	169	211	281
Myelin	—	214	—
Nadeleisenerz s. Pyrrhosiderit	203	257	343
Nagyagit	170	214	283, 510
Nakrit	170	214	284
Naphta	171	215, 372	284, 510
Natrolith	172	216, 372	286, 510
Natron s. Soda	234	302	419
Neolith	—	217	511
Nephelin	173	217	288
Nephrit	173	—	288
Neudorfit s. Walchowit	263	—	—
Niccolit s. Nickelin	173	218	288
Nickelantimonkies s. Ullmannit	256	332	458
Nickelarsenkies s. Gersdorffit	107	134	161

	III.	II.	I.
Nickelblüthe s. Annabergit	—	—	18
Nickelglanz s. Gersdorffit	107	134	161
Nickelgymnit	173	—	—
Nickelin	173	218	288
Nickelkies s. Millerit	165	206	276
Nickelocker s. Annabergit	13	—	18
Nickelsmaragd (s. Magnetit II., Texasit III.)	249	192	—
Nigrin s. Rutil	219	—	380
Niobit	174	—	—
Nitrit (s. a. Soda III.)	234	—	289
Nontronit (s. a. Unghvarit)	174	332	458
Nosean	—	218	—
Obsidian	175	218	290
Ochran	175	—	292
Ocker s. Limonit.			
Oellacherit	175	219	—
Oligoklas	175	220	292, 511
Olivenerz s. Olivenit	—	220	293
Olivenit	—	220	293
Olivin	176	221	293, 511
Omphacit s. Augit u. Diopsid	84	109	41
Onkoit s. Ripidolith	216	—	—
Onkosin	—	224	295
Opal	177	225	295, 512
Oraviczit	—	229	—
Oropion	—	229	304
Orthit	178	230	—
Orthochlorit s. Klinochlor, Pennin, Ripidolith.			
Orthoklas (s. a. Sanidin)	179	230, 372	304, 512
Osteolith	182	233	—
Ottrelith s. Chloritoid	70	—	—
Oxalit	182	233	308
Ozokerit	182	233	309
Pajsbergit s. a. Rhodonit	—	234, 274	—
Palagonit	—	234, 373	309
Paradoxit s. Orthoklas	—	232	—

	III.	II.	I.
Paragit s. Zinnober	—	350	—
Parankerit s. Ankerit	12	—	—
Paragonit	183	235	309
Partschin	—	—	310
Paterait	—	235	310
Pechstein	—	235	310
Pechuran s. Uranin	256	333	459
Peganit	—	—	311
Pegmatolith s. Orthoklas	179	230	304
Pektolith	183	235, 373	311
Pelagosit	183	—	—
Pencatit	—	236, 373	311
Pennin (s. a. Pseudophit)	183	237	—
Periklin s. Albit	2	3	3
Perlglimmer s. Margarit	159	198	265
Perlit	—	237	312
Perlsinter s. Opal	—	229	295
Perlstein s. Perlit	—	237	312
Perowskit	184	237, 374	—
Petalit	—	—	313
Petroleum s. Naphta	171	215, 372	284, 510
Petzit s. Hessit	130	155	211
Pflinz s. Siderit	228	291	400
Phakolith	185	238	313
Pharmakolith	185	238	313
Pharmakosiderit	185	239	314
Phengit s. Muscovit	169	211	281
Phillipsit	186	239	314, 512
Phlogopit s. Biotit	37	—	—
Pholerit s. Nakrit	170	239	284
Phosphorchalcit s. Prasin u. Lunnit.			
Phosphoreisensinter s. Diadochit u. Delvauxit.			
Phosphorit s. Apatit (s. a. Osteolith)	—	28, 359	24
Piauzit	186	240	315
Picit	—	240	—
Pikromerit	187	—	—

	III.	II.	I.
Pikrosmin	187	240	315, 512
Pilit s. Olivin	176	—	—
Pimelith	—	—	316
Pinguit	187	—	316
Pinit	187	240	316
Pinitoid	—	241	—
Pinolit s. Magnesit	153	—	—
Pistacit s. Epidot	92	120, 369, 435	139, 502
Pistomesit s. Mesitin	—	205	274
Pitticit	187	241	317
Platin	187	—	318
Pleonast	187	241	318
Plessit s. Gersdorffit	—	134	—
Plinian	—	—	319
Plumbocalcit	—	242	—
Plumosit s. Heteromorphit	—	156	211
Polianit	188	243	319
Polybasit	188	243	319
Polyhalit	188	244	320
Polymignit	—	—	321
Porzellanerde s. Kaolin	137	163	217
Porzellanjaspis s. Quarz	—	—	359
Porzellanspath	—	—	321
Prasem s. Quarz	211	—	347
Prasin	—	244	321
Predazzit (s. a. Brucit)	51	245, 373	321
Pregrattit	188	245	—
Prehnit	189	245	322, 512
Prilepit	—	246	—
Prochlorit s. Ripidolith	216	275	379
Prosopit s. Apatit	—	—	25, 490
Protheit s. Diopsid	—	110	—
Prousttit	189	247, 374	323
Psathyrit s. Hartin	—	151	—
Pseudobrookit	190	—	—
Pseudomalachit s. Ehlit u. Lunnit.			

	III.	II.	I.
Pseudochrysolith (Moldavit) s. Obsidian	185	219	291
Pseudophit	190	247	324
Psilomelan	191	247	325
Puflerit s. Desmin	80	107	500
Pyknit (s. Topas II.)	—	328	326
Pyknophyllit	191	—	—
Pyrallolith	192	—	—
Pyrantimonit	192	248	327
Pyraryrit	192	248	327
Pyrit	193	249, 374	329, 513
Pyrochlor	199	254	—
Pyrolusit	199	254	337, 513
Pyromorphit	201	255	340, 514
Pyrop	201	256	341
Pyrophyllit	202	—	—
Pyroretin	202	256	343
Pyrostilpnit	203	257	—
Pyroxen s. Augit, Bronzit, Diallag, Diopsid, Enstatit, Fassait, Hedenbergit, Hypersthen.			
Pyrrhosiderit	203	257	343
Pyrrhotin	203	258	345, 514
Quarz	204	259, 374, 435	347, 514
Quecksilber s. Mercur	162	205	273
Quecksilberbranderz s. Idrialit	133	158	213
Quecksilberhornerz s. Kalomel	—	—	217
Quecksilberlebererz s. Zinnober	—	350	478
Quecksilberoxyd, schwefelsaures	213	—	—
Rammelsbergit	—	270	—
Raseneisenstein s. Limonit.			
Rauchtopas s. Quarz.			
Rautenspath s. Dolomit	86	113, 368	129, 501
Razumowskin	213	—	—
Realgar	213	270	373
Redruthit	214	271	375
Reissacherit	—	271	—
Retinit	—	272	376

	III.	II.	I.
Reussin s. Epsomit	—	124	142
Reussinit s. Pyroretin	—	256	—
Rézbányit	214	273	—
Rhätizit s. Disthen	84	112	127
Rhodochrom	—	—	377
Rhodochrosit	214	273	377, 515
Rhodonit	215	274	378
Ripidolith	216	275	379
Rittingerit	217	276	379
Rochlederit s. Melanchym	—	203	—
Röschgewächs s. Stephanit	—	309	—
Rösslerit (s. a. Wapplerit)	—	277	—
Rohwand s. Ankerit	12	15	17
Rosthornit	217	278	—
Rothbleierz s. Krokoit	—	171	228
Rotheisenstein s. Haematit	124	146, 370	194, 505
Rothgiltigerz s. Pyrargyrit u. Proustit.			
Rothkupfererz s. Cuprit	76	103	120
Rothmanganerz s. Rhodonit	215	274	378
Rothnickelkies s. Nickelin	173	218	288
Rothspiessglaserz s. Pyrantimonit	192	248	327
Rubellan	217	278	379, 515
Rubellit s. Turmalin	253	330	454
Rumpfit	217	—	—
Rutil	217	278	380
Salit s. Diopsid	83	109	—
Sanidin	219	279	382
Saphir s. Korund	141	171	227
Saualpit s. Zoisit	—	352	—
Saussurit (s. a. Zoisit)	220	280	383
Scheelbleispath s. Stolzit	—	312	439
Scheelit	220	280	383
Scheererit	—	283	384
Schilfglaserz s. Freieslebenit	101	128	150
Schlanit s. Anthracoxen	16	19	—
Schneebergit	221	—	—

	III.	II.	I.
Schörl s. Turmalin	253	330	454
Schraufit.	221	—	—
Schreibersit (s. a. Eisen)	—	—	384
Schrifterz s. Sylvanit	243	313	442
Schrifttellur s. Sylvanit	243	313	442
Schröckingerit	222	—	—
Schrötterit	222	—	384
Schwarzbleierz s. Cerussit	63	87	99, 498
Schwarzbraunstein und			
Schwarzeisenstein s. Psilomelan	191	247	325
Schwarzkohle	222	284	385
Schwazit s. Tetraëdrit	—	319	388
Schwefel	223	286	389
Schwefelkies s. Pyrit	193	249	329
Schwefelkobalt s. Linnéit	—	—	250
Schweitzerit s. Serpentin	227	—	—
Schwerspath s. Baryt	29	46, 362	49, 494
Schwerstein s. Scheelit	220	280	383
Seelandit	224	—	—
Seladonit	224	288	392, 516
Selenkupfersilber s. Eukairit	—	—	145
Semseyit	224	—	—
Senarmontit	—	288	394
Sericit	225	288	—
Serpentin	225	289	394
Sexangulit s. Galenit	—	131	—
Siderit	228	291	400, 516
Sideroplesit s. Mesitin	—	205	—
Siderotil	231	—	—
Sideroxen	231	—	—
Silber	231	297	411
Silberfahlerz s. Freibergit	—	—	150
Silberglanz s. Argentit	23	35	33, 492
Silberhornerz s. Kerat	—	—	225
Silberschwärze s. Galenit	103	—	—
Silberkies s. Argentopyrit	—	35, 360	—

	III.	II.	I.
Sillimanit s. a. Bucholzit	51	73	76, 414
Simonyit	231	298	—
Skapolith	231	299	414
Skleroklas s. Binnit	—	56	—
Skolecit	232	299	—
Skorodit	232	300	414
Smaltit	232	300	415
Smaragd s. Beryll	36	54	57
Smaragdit s. Augit I., Diopsid II., Amphibol III.	8	109	41, 493
Smektit	233	301	416
Smelit	—	301	417
Smithsonit	233	301	417
Soda	234	302	419
Sodalith	235	303	420
Spatheisenstein s. Siderit	228	291	400, 516
Speckstein s. Steatit	237	306, 435	423
Speiskobalt s. Smaltit	232	300	415
Spessartin	—	304	—
Sphärit	—	304	—
Sphärosiderit s. Siderit	228	291	400, 516
Sphärolith	—	304	420
Sphalerit s. Blende	39	60, 364	61, 495
Sphen s. Titanit	250	324	450
Spiauterit s. Wurtzit	267	347	—
Spinell (s. a. Pleonast, Hercynit)	235	—	421
Spodumen	235	305	421
Sprödglasserz s. Polybasit u. Stephanit.			
Sprudelstein s. Aragonit	20	30	28
Staffelit s. Apatit	19	—	—
Stanekit s. Pyroretin	—	256	—
Stannin	236	305	421
Staurolith	236	305	422
Steatit (s. a. Talk)	237	306, 435	423
Steinkohle s. Schwarz- u. Braunkohle.			
Steinmannit s. Galenit II. u. III.	106	131	429
Steinmark s. Kaolin u. Steatit.			

	III.	II.	I.
Steinöl s. Naphta	171	215, 372	284, 510
Steinsalz	238	307	429
Stephanit	239	309	434
Sternbergit	240	310	435
Stiblich	—	310	—
Stibnit s. Antimonit	17	20	21, 490
Stilbit	240	311, 435	435
Stilbite s. Desmin	79	107	122, 500
Stilpnomelan	241	311	436
Stilpnosiderit	241	311	438
Stolzit	241	312	439
Strahlkies s. Markasit	159	201	266
Strahlstein s. Aktinolith	1	2, 357	1, 487
Strahlzeolith s. Desmin	79	107	122, 500
Strakonitzit	—	312	439
Stromeyerit	—	312	—
Strontianit	241	312	439
Stützit	242	—	—
Succinit	242	313	440
Sumpfeisenstein und			
Sumpferz s. Limonit	147	371	237, 508
Susannit	—	313	—
Sylvanit	243	313	442
Sylvin	243	314	—
Symplesit	244	315	—
Syngenit	244	315, 435	—
Szaboit s. Hypersthen	133	—	—
Szajbélyit	—	316	—
Szmikit	245	—	—
Tachylyt	—	316	—
Tafelspath s. Wollastonit	265	344	475
Talk (s. a. Steatit)	245	317	423
Talkhydrat s. Brucit	51	72	76
Talkoid s. Steatit	—	—	426
Talkspath s. Magnesit	153	189	252
Talksteinmark s. Myelin	—	214	—

	III.	II.	I.
Tantalit	—	—	443
Tellur	246	318	443
Tellurgoldsilber (Petzit) s. Hessit	130	155	211
Tellurit	246	—	443
Tellurocker s. Tellurit	—	—	443
Tellursilber s. Hessit	130	155	211
Tellurwismut s. Tetradymit u. Wehrlit.			
Tennantit	—	318	444
Tetradymit (s. a. Wehrlit)	247	319	444
Tetraëdrit	247	319, 375	445
Texasit (Nickelsmaragd) s. Magnetit II.	249	192	—
Thomsonit s. Comptonit	74	102	118
Thoneisenstein, brauner s. Limonit	147	179, 371	237, 508
Thoneisenstein, rother s. Haematit	124	146, 370	194
Thrombolith	249	323	448
Thulit (s. Epidot II.)	—	122	449
Thuringit	249	—	—
Tirolit	250	323, 436	449
Titaneisenerz s. Ilmenit u. Iserin.			
Titanit	250	324	450
Titanomorphit (Leukoxen) s. Titanit	251	—	—
Topas	252	327	452
Torbernit s. Chalkolith	—	92	—
Tremolit s. Grammatit	112 ^x	137	172
Tridymit	252	328	—
Trinkerit	—	329	—
Triplit	—	329	453
Tropfstein s. Calcit	52	73, 366	77, 497
Tschemigit	253	330	453
Turgit	—	—	454
Turmalin	253	330	454
Tyrit s. Fergusonit	98	—	—
Turpetum minerale (Schwefelsaures Quecksilber- oxyd)	213	—	—
Ullmannit	256	332	458
Unghvárit (s. a. Nontronit)	174	332	458

	III.	II.	I.
Uralit s. Augit I.	—	333	492
Uranblüthe s. Zippeit	—	351	481
Uranlimmer s. Uranit u. Chalkolith.			
Urangrün s. Uranochalcit	—	—	461
Uranin	256	333	459
Uranit	—	334	460
Uran-Kalk-Carbonat (Uranothallit)	257	334	461
Uranochalcit	—	334	461
Uranocker	257	334	461
Uranothallit (s. a. Uran-Kalk-Carbonat)	257	—	—
Uranotil	257	—	—
Uranoxyd-Kupferoxyd, basisch schwefelsaures	—	—	461
Uranoxydoxydul, basisch schwefelsaures	—	334	462
Uranpecherz s. Uranin	256	333	459
Uranvitriol s. Johannit	—	161	216
Uwarowit	257	—	—
Valentinit	258	334	463
Vanadinbleierz s. Vanadinit.			
Vanadinit	258	335	463
Vanadit s. Dechenit II. u. Descloizit III.	79	105	—
Variscit	259	—	—
Varvicit (s. Wad)	262	—	—
Vermiculith	—	335	464
Vesuvian	259	335	464
Veszelyit	260	—	—
Vitriolgelb s. Misy	167	—	280
Vitriolocker s. Glockerit	—	135	163
Vivianit	260	338	466
Voglianit	—	334	—
Voglit	—	339	468
Voigtit	—	339	—
Voltait	261	339	—
Voltzin	261	339	468
Vorhauserit	261	340	468
Wad	262	340	469
Wagnerit	262	341	470

	III.	II	I.
Walait s. Asphalt II.	262	39	—
Walchowit	263	341	470
Walkerde s. Smektit	233	301	416
Waltherit	262	341	—
Wapplerit	263	—	—
Warringtonit	263	—	—
Wasserkies s. Markasit	159	201	266, 509
Wavellit	264	342	471
Wehrlit	264	342	472
Weichgewächs s. Stephanit	—	309	—
Weichmanganerz s. Pyrolusit	199	254	337, 513
Weissbleierz s. Cerussit	63	87	99
Weissgiltigerz s. Freibergit	—	—	150
Weissnickelkies s. Chloanthit u. Rammelsbergit.			
Weisspiessglaserz s. Valentinit	258	334	463
Weisstellur s. Sylvanit u. Krennerit.			
Wernerit s. Mejonit u. Skapolith.			
Whewellit	—	342	—
Wismut	—	343	472
Wismutglanz s. Bismutin	39	58	59
Wismutkobalterz und			
Wismutkobaltkies s. Kerstenit	—	—	225
Wismutkupfererz s. Wittichenit	—	—	473
Wismutocker (s. Bismit II.)	—	58	472
Witherit	264	343	473
Wittichenit	—	—	473
Wocheinit s. Beauxit	34	52	—
Wodankies	—	—	473
Wöhlerit	264	344	—
Wölchit s. Bournonit	45	66	473
Wolfram s. Wolframit	265	344	474
Wolframit	265	344	474
Wollastonit	265	344	475
Wolnyn s. Baryt	32	50	55
Würfelerz s. Pharmakosiderit	185	239	314
Wulfenit	266	345	475

	III.	II.	I.
Wurtzit	267	347	—
Xanthosiderit	—	347	—
Xenotim	267	—	—
Xylolith s. Bergholz	35	53	56
Xyloretinit s. Hartin	—	151	—
Xylozil s. Bergholz	35	53	56
Yttrotitanit	—	—	477
Zepharovichit	—	347	—
Zeunerit	—	348	—
Ziegelerz s. Cuprit	—	103	120
Zinkblende s. Blende	39	60, 364	61, 495
Zinkblüthe s. Hydrozinkit	132	157	212
Zinksilicat s. Hemimorphit	129	153	208
Zinkspath s. Smithsonit	233	301	417
Zinkvitriol s. Goslarit	112	137	172
Zinnerz s. Kassiterit	139	166	222, 506
Zinnkies s. Stannin	236	—	421
Zinnober	268	348	477
Zinnstein s. Kassiterit	139	166	222, 506
Zinnwaldit (s. a. Lithionit I. u. II.)	269	—	—
Zippeit	—	351	481
Zirkon	269	351	481
Zirlit	269	351	—
Zoisit	270	352	482

Druckfehler und Berichtigungen.

Seite	23	Zeile	4	von unten	Anm. lies Herrgrund statt Herrengrund.
"	49	"	15	" oben	Dolea Bb. ist irrthümlich unter Ungarn eingereiht; dieser F. liegt SO. von Rézbánya nahe der Grenze auf siebenbürgischem Boden.
"	50	"	11	" oben	lies Trennenberg statt Trennen-Bg.
"	51	"	1	" unten	" Wurfenthal-Grb. statt Wurschenthal-Grb.
"	58	"	2	" "	Bélec statt Bèleč.
"	62	"	5	" "	Anm. nach Dolea schalte ein (Siebenbürgen).
"	65	Kopfleiste			lies Cerussit statt Cerusit.
"	66	Zeile 17	von oben		" Brenthal (Bb.) statt Brenn-Th.
"	89	"	9	" "	" Brongniart statt Brogniart.
"	95	"	11	" "	" Szohodol statt Sohodol.
"	106	"	18	" unten	" Brandeisel statt Brandeis.
"	112	"	19	" "	" Ingelsberg statt Ingels-Berg.
"	124	"	8	" "	" Weinitzen und Mattels-Bg. statt Weinitzen Mattels-Bg.
"	130	"	9	" "	" Sandberg (Bb.) statt Sand-Bg.
"	157	"	17	" "	" Theisholz (I. 259) statt (I. 257).
"	171	"	22	" oben	" Dzwiniacz statt Dzwienacs.
"	178	"	3	" unten	" Husinec statt Hussinec.
"	193	"	8	" oben	nach Kajánel schalte ein: Ueber die Formen vergl. (46) 90 I, 286.
"	194	"	15	" unten	lies St. Lorenzen-Grb. statt St. Lorenzer Grb.
"	213	"	5	" oben	" Freystadt statt Freistadt.
"	221	"	5	" "	ergänze: Ueber den Molybdängehalt der Scheelite von Zinnwald (8·23—1·92 Proc.), Schlaggenwald, Riesengrund (Spuren) vergl. (46) 90 BB. 7. 232.
"	250	"	5	" unten	lies Syenit und Gneiss statt Granitit.
"	400	"	5	" "	" Sanok OSO. statt Sanok ONO.